This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

LIBRARY
UNIVERSITY OF CALIFORNIA
LET THERE BE LIGHT
UNIVERSITY OF CALIFORNIA
ORGANIZED 1868
JANE K. SATHER
LIBRARY FUND.
CLASS

Vorschule zu Homer.

I.

Homerische Antiquitäten
in Form eines Vokabulariums.

II.

Abriß der Homerischen Mythologie und Geographie
nebst
einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Retzlaff,
Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsber in Preußen.

Mit 2 Tafeln Abbildungen und 3 Karten.

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,
Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.
(Adolph Enslin.)
1881.

Vorschule zu Homer.

Erster Teil.

Homerische Antiquitäten
in Form eines Vokabulariums.

Von

Dr. Otto Retzlaff,
Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit 2 Tafeln Abbildungen.

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

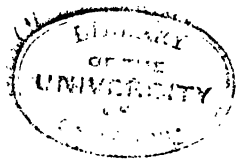
Berlin,
Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.
(Adolph Enslin.)
1881.

Das Recht der Ueberſetzung iſt vorbehalten.

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.

C L D
1-13.94

PA4209
Z5R4
1881
MAIN



Vorwort zur ersten Auflage.

Der Verfasser des vorliegenden Werkchens hofft in demselben manchem seiner Collegen ein erwünschtes Hilfsmittel für die Lectüre des Homer in den oberen Gymnasialklassen in die Hand zu geben. Dasselbe macht keine weiteren Ansprüche, als ein Leitfaden zu sein, der einem gedrängten Vortrage der homerischen Antiquitäten und der Mythologie zu Grunde gelegt werden kann, und der nebenbei dem Schüler durch systematisches Memoriren der Vokabeln möglichst schnell zur Kenntniß der homerischen Sprache, die zum großen Theil von der attischen, ihm vor dem Beginn der Homerlectüre allein bekannten, wesentlich verschieden ist, verhelfen und ihm so das mühsame, nur zu oft die Lust an dem Dichter verleidende Aufschlagen in einem dickleibigen Lexikon ersparen, mindestens bedeutend abkürzen soll. Daß eine Einführung des Schülers in die homerischen Alterthümer durch gelegentliche, zusammenhängende, kleine Vorträge des Lehrers über einzelne Abschnitte derselben, neben der Bekanntschaft mit den Realien der homerischen Gedichte, die der Schüler durch die langsam fortschreitende Lectüre des Dichters selbst gewinnt, für das leichtere und bessere Verständniß des Dichters von dem ersprießlichsten Erfolge sei, davon hat der Verfasser durch vieljährige Erfahrung sich überzeugt. Er fand wenigstens bei derartigen Excursen, die er, nicht regelmäßig, mit der Lectüre zu verbinden pflegte, in seinen Schülern stets ein dankbares Auditorium, das sich lebhaft für die Sache interessirte

208074

und nebenbei, im Spiele fast, eine reiche copia vocabulorum in das Gedächtniß aufnahm, die es in der Folge bei der Präparation verwerthen konnte. Ein sehr fühlbarer Uebelstand dabei war, abgesehen von dem Zeitverluste, die Unzuverlässigkeit der schriftlichen Notizen, die sich die Schüler bei dieser Gelegenheit zu machen pflegten. Um diesem Mangel abzuhelfen, beabsichtigte der Verfasser schon lange, ein kurzes Verzeichniß der homerischen Substantiva, nach dem Stoffe geordnet, drucken zu lassen und dieses den Vorträgen zu Grunde zu legen. Als ihm endlich die Muße zu Theil wurde, die ihm gestattete, zu der Ausführung des lange gehegten Plans zu schreiten, zeigte sich bald das Bedürfniß einer Erweiterung der ursprünglich sehr knapp begränzten Anlage. Um dem Schüler ein einigermaaßen anschauliches Bild zu geben, durften die Epitheta, wenigstens die significanten, nicht fehlen. Die oft gemachte Wahrnehmung, daß es unseren Schülern leider an mythologischen Kenntnissen zu fehlen pflegt (wol eine Folge der Beschränkung des historischen Unterrichts auf den untersten Unterrichtsstufen), bewog den Verfasser, an das Vokabularium noch einen kurzen Abriß der homerischen Mythologie anzureihen, der zugleich durch kurze Erwähnung des von Homer Verschwiegenen Anhalt zu einer Repetition der gesammten Mythologie bieten könnte; ihm schließt sich aus ähnlichem Grunde ein Abriß der homerischen Länder- und Völkerkunde an, der ein vollständiges Verzeichniß aller von dem Dichter erwähnten Oertlichkeiten und Völker enthält und durch Befestigung und Erweiterung der geographischen Kenntnisse der Schüler auch für den historischen Unterricht nicht ohne Nutzen sein dürfte.

Von den bereits vorhandenen Vorschulen zu Homer unterscheidet sich die vorliegende einmal dadurch, daß sie mit möglichster Kürze möglichste Vollständigkeit zu vereinigen strebt. Für die Vollzähligkeit der gegebenen Nomina substantiva, so weit sie unter die einzelnen Rubriken sich bringen ließen, glaubt der Verfasser, der sich vielfach mit den homerischen Synonymen beschäftigt hat, im Allgemeinen einstehen zu können. Von den Epithetis sind

die stehenden sämmtlich, von den übrigen alle diejenigen aufgenommen, die für die Charakteristik des betreffenden Nomens von Wichtigkeit zu sein schienen. Von den Verben sind von Cap. VIII. an nur die wichtigsten, fast nur primitiva und termini technici aufgeführt, da die Bedeutung der abgeleiteten, mit Hilfe der gegebenen Substantiva, von dem reiferen Schüler mit Leichtigkeit gefunden werden kann. Was zweitens die Kürze der Darstellung betrifft, so hätte vielleicht Mancher eine, wenn auch gedrängte, so doch zusammenhängende Darstellung der Vokabularform vorgezogen. Bei dem Zwecke indessen, den der Verfasser bei Abfassung des Buches vor Augen hatte, erschien gerade diese Form wegen der übersichtlichen Anordnung des Stoffes, die nicht wenig zur Unterstützung des Gedächtnisses beiträgt, als die zweckmäßigere. Auch ein äußerer Grund, die Rücksicht auf möglichste Billigkeit des Buches, damit es in der That ein Schulbuch, d. h. ein von den Schülern wirklich benutztes werden könnte, bewog den Verfasser zu der Wahl dieser knappen Darstellung, bei der natürlich dem Lehrer die Hauptarbeit überlassen bleibt. Seine Aufgabe ist es, das Skelett zu bekleiden und zu beleben! Die den einzelnen Capiteln beigegebenen Hauptstellen bieten ihm dann Gelegenheit, das mit den Schülern Besprochene sofort zu verwerthen und durch den Dichter selbst bestätigen zu lassen. Erörterungen von Fragen, wie die über die Entstehung und die Einheit der homerischen Gedichte, wie sie in manchen der vorhandenen Vorschulen vornehmlich oder auch wohl ausschließlich behandelt werden, liegen über den Gesichtskreis der Schule hinaus und bleiben am Besten der Universität überlassen. — Der Verfasser hat sich endlich bemüht, den Resultaten der in neuerer Zeit vielfach gerade auf die homerische Worterklärung gerichteten Untersuchungen von Döderlein, Nägelsbach, Curtius, Göbel, Ameis, Düntzer u. A. weitere Verbreitung zu verschaffen, indem er da, wo er nach reiflicher Ueberlegung der neueren Interpretation beistimmen zu müssen glaubte, dieser, gegenüber den abweichenden, traditionellen Deutungen, wie sie in den älteren Vorschulen sich noch vielfach finden, den Vorzug gab.

Daß der Verfasser bei abweichenden Ansichten nicht alle Deutungsversuche, sondern nur die ihm plausibelsten aufgenommen hat, wird man in einem Vokabularium gewiß billigen. Die der Schrift beigefügten Beilagen werden, wie ich hoffe, Manchem erwünscht sein, namentlich das Verzeichniß der Homonyma, die, soviel ich weiß, bis jetzt noch nicht in dieser Weise zusammengestellt sind, ebenso wie die beiden Tafeln Abbildungen, die vielleicht in ihren Details manchen Widerspruch erfahren könnten, jedoch, wie ich glaube, geeignet sind, dem Schüler im Allgemeinen ein richtiges Bild von den homerischen Waffen, dem Fuhrwerk, dem Hause und dem Schiffe zu geben. Schließlich glaubt der Verfasser von den mannigfachen Hilfsmitteln, die er benutzt hat, vor allen das treffliche homerische Speziallexikon von C. E. Seiler nennen zu müssen, das ihm bei der Zusammenstellung des Stoffes die wesentlichsten Dienste geleistet hat. Für die Epitheta ist das Verzeichniß derselben von Ernst Schultze (Progr. von Magdeburg 1851) zu Grunde gelegt worden. Die verhältnißmäßig nicht zahlreichen Druckfehler, die sich trotz aller auf die Correctur verwandten Mühe eingeschlichen haben, bittet der Verfasser zum Theil wenigstens mit seiner Entfernung von dem Druckort zu entschuldigen.

Möge das Büchlein, das nicht so ganz *ἀνδρωτί*, wie es auf den ersten Blick scheinen könnte, zu Stande gekommen ist, sich als praktisch bewähren!

Königsberg in Preußen, im Juni 1868.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Daß der am Schlusse des Vorwortes zu der ersten Auflage ausgesprochene Wunsch, das Büchlein möge sich als praktisch bewähren, nicht ganz unerfüllt geblieben ist, glaubt der Verfasser daraus entnehmen zu dürfen, daß, nach Verbrauch einer recht starken Auflage, sich das Bedürfnis einer zweiten herausgestellt hat. Der Verfasser hat in dieser teils diejenigen Erfahrungen zu verwerten gesucht, welche er inzwischen bei der Homer-Lektüre in Prima gemacht hat, teils in dieselbe aus den seit dem Erscheinen der ersten Auflage veröffentlichten trefflichen Hilfsmitteln für die Homer-Interpretation, wie H. Schmidt: Synonymik der griechischen Sprache, A. Göbel: Lexilogus, G. Autenrieth: Wörterbuch zu den homerischen Gedichten, F. Weinkauff: Homerisches Handbuch für Gymnasien u. a., vieles zur Berichtigung oder Erweiterung des früher Gegebenen aufgenommen. Da hiedurch der Umfang des Buches und mit ihm der Preis desselben bedeutend gewachsen ist, so hat der Verfasser, um die allmähliche Einführung in die Schule zu ermöglichen, dasselbe in zwei Teile geteilt, die auch einzeln abgegeben werden.

Der erste Teil, den Abriß der homerischen Antiquitäten mit 2 Tafeln Abbildungen enthaltend, ist für die erste Stufe der Homer-Lektüre bestimmt. Wenn man in der Untersekunda, ja vielleicht schon in der Obertertia, damit beginnt, daraus regelmäßig einen Abschnitt der Vokabeln in der in dem Vorwort

zu der ersten Auflage angegebenen Weise mit den Schülern zu durcharbeiten, indem man sich zunächst auf die Substantiva, so weit es angänglich, mit Ausschluß der ἅπαξ εἰρημένα und der seltener vorkommenden, beschränkt, und dann in Obersekunda den erlernten Wortschatz durch Hinzuziehung der Epitheta und der Verben ergänzt, so wird dem Primaner die Lektüre des Dichters unzweifelhaft einen größeren Genuß gewähren, als ohne diese Vorbereitung, ohne welche ihm das Verständnis desselben durch das Fehlen der nötigen Vokabeln erschwert und verleidet wird. Daß die Arbeitslast der Schüler, über die ja heute, mit oder ohne Grund, mehr geklagt wird als je, durch das systematische Erlernen einer gewissen Zahl von Vokabeln, übermäßig erhöht werden würde, glaubt der Verfasser nicht zugeben zu können. Muten wir doch den Schülern der unteren Klassen eine weit größere Kraftanstrengung zu, indem wir sie zwingen, außer den Vokabeln des in der Schule gelesenen lateinischen Stückes und der wöchentlichen Exercitien, zu nutz und frommen der späteren Lektüre, noch fast täglich eine gewisse Zahl von gewöhnlich nicht im geringsten Zusammenhange mit der Lektüre stehenden Wörtern auswendig zu lernen. Warum sollte denn nicht den Schülern der mittleren und oberen Klassen ein Gleiches im Griechischen zugemutet werden können, zumal wenn der größere Zeitaufwand bei der täglichen Arbeit sehr bald wieder durch die Zeitersparnis aufgewogen wird, die dem Schüler zu gute kommt, wenn er nicht mehr, wie früher, fast in jedem Verse, auf eine oder mehrere ihm unbekannte Vokabeln stößt, deren Bedeutung er sich mühsam aus einem Lexikon herausholen muß. — Die Gefahr, daß die Schüler durch das Erlernen homerischer Vokabeln dazu verleitet werden könnten, in ihren griechischen Exercitien poetische Ausdrücke anzubringen, liegt nahe, fällt aber in der That ebenso wenig ins Gewicht, wie wenn die Schüler aus ihrer lateinischen Dichter-Lektüre poetische Ausdrücke, wie ensis für gladius u. ä. in ihren Exercitien verwenden; ja im Griechischen noch weniger, da die Schüler ja nicht dazu angeleitet werden, sich einen griechischen Stil anzueignen, sondern bei der Abiturientenprüfung in dem

griechischen Skriptum nur den Beweis liefern sollen, daß sie mit den Regeln der Grammatik vertraut sind. Solche Verirrungen in das Gebiet der poetischen Diction werden aber seltener erfolgen, wenn der Lehrer bei den speziell dichterischen Ausdrücken, da, wo es nicht bereits in dem Buche geschehen ist, die attische Form angiebt.

Der zweite Teil, die homerische Mythologie und Geographie, ist vorzugsweise für die oberste Stufe des Gymnasiums, insbesondere für die Abiturienten bestimmt, um, genügend durcharbeitet, dieselben von ihrer leider notorischen Unwissenheit auf diesen beiden Gebieten der Altertumswissenschaft zu kurieren. Natürlich ist es dabei, wie bereits in dem Vorworte zu der ersten Auflage bemerkt worden ist, Aufgabe des Lehrers, die etwas knappe und trockene Angabe einzelner Data durch Zusätze von seiner Seite etwas schmackhafter zu machen und das Interesse der Schüler anzuregen und zu erhalten. Wesentlich größer und nachhaltiger wird der Erfolg sein, wenn er in seinem Bemühen von seinen Kollegen, dem Deutschen und dem Lateiner, dadurch unterstützt wird, daß dieselben Themata zu Vorträgen und Aufsätzen, wovon eine große Fülle sich ihnen darbietet, diesem Gebiete entnehmen, deren Behandlung den Schüler nötigt, unter Anleitung der in dem Buche gegebenen Citate, auch in anderen Partieen der Dichtung sich genauer umzusehen, als nur in denjenigen, die gerade in der Klasse gelesen werden.

In diesem Teile hat insbesondere in dem Anhange der Abschnitt über die Homonyma eine bedeutende Erweiterung — um das Dreifache — erhalten, namentlich das Verzeichnis der „ähnlich klingenden, zwar durch die Endung oder sonst wie verschiedenen, aber nicht selten verwechselten Wörter", die oft zu den ärgsten Mißverständnissen Anlaß geben.

Neu hinzugefügt sind auch die alphabetisch geordneten Sach- und Namen-Register, durch welche die Benutzung des Buches wesentlich erleichtert werden dürfte.

Um ferner auch dem Bedürfnis weiter fortgeschrittener Schüler entgegenzukommen, die sich über manche Partieen der homerischen Altertümer genauer unterrichten möchten, und auch aus dem Grunde, weil das Buch auch von Studierenden der Philologie und von jüngeren Lehrern des Griechischen vielfach benutzt worden ist, hat der Verfasser in dem Anhange eine Übersicht der homerischen Litteratur (von fast 700 Nummern), soweit dieselbe die homerischen Realien betrifft, mit Ausschluß der fast ebenso zahlreichen Abhandlungen über den homerischen Sprachgebrauch und die sogenannte „homerische Frage", neu hinzugefügt, ein Verzeichnis, das leider doch nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen darf, obwohl der Verfasser keine Mühe gescheut hat, von den verschiedensten Fundstellen das Material zur Stelle zu schaffen. Wenn sich in demselben, woran er nicht zweifelt, manches als ungenau oder unrichtig herausstellen sollte, so bittet er um Verzeihung, womöglich um geneigte Mitteilung des Besseren. —

In beiden Teilen sind an vielen Stellen in der ersten Auflage fehlende Citate hinzugefügt, bisweilen die Zahl der Epitheta, öfter die der Verba vermehrt, mitunter auch kleine Exkurse eingeschaltet, wie über die homerischen Farben und über die Unterwelt in dem ersten, über die Götterwelt in dem zweiten Teil.

Endlich hat der Herr Verleger, dem Wunsche des Verfassers entsprechend, als eine gewiß vielen willkommene Zugabe, dem Buche zwei kleine Karten: von Troja und dem Kephallenen-Reiche und eine homerische Welttafel beigegeben, um dem Schüler eine Anschauung von dem Schauplatze der Handlung beider Gedichte beizubringen, so weit dies überhaupt bei einer Dichtung, wie der homerischen, möglich ist.

Etwas verkürzt ist der letzte, geographische Teil, indem nicht alle, sondern nur die Namen der wichtigsten oder durch ein eigentümliches Epitheton ausgezeichneten Flüsse, Berge und Städte in das Verzeichnis aufgenommen sind.

Möge das Buch, für dessen äußere Ausstattung von dem Herrn Verleger nach Möglichkeit Sorge getragen ist, auch in seiner veränderten Gestalt sich einer wohlwollenden Aufnahme erfreuen, zu den alten Freunden eine Zahl neuer erwerben und mit dazu beitragen, das Verständnis „des Dichters" den Schülern leichter und dadurch die Lektüre anziehender und fruchtbringender zu machen.

Τύχῃ ἀγαθῇ!

Königsberg in Preußen, 26. September 1881.

Der Verfasser.

Inhalts-Verzeichnis.

Erster Teil.

Seite

Cap. I. Himmel. Luft. Himmels- und Lufterscheinungen. Gestirne. Licht. Feuer. Zeiteinteilung. Farben 1

„ II. Wasser. Meer. See. Fluß. Bach. Quelle 8

„ III. Erde. Land. Ufer. Berg. Thal. Wald. Wiese. Straße 10

„ IV. Die Mineralien 13

„ V. Die Pflanzen 15

„ VI. Die Tiere. (I. Säugetiere. A. Das Wild. B. Die Haustiere. C. Seetiere. D. Andere Säugetiere. II. Vögel. III. Amphibien. IV. Fische. V. Insekten. VI. Würmer. Mollusken. — Bezeichnungen für Tierstimmen) . . . 18

„ VII. Der Mensch. (A. Der menschliche Körper und seine Teile. B. Zustände und Eigenschaften des Körpers. C. Der Geist und seine Funktionen. D. Menschliche Vorzüge und Fehler. E. Menschliche Zustände) 27

„ VIII. Die Familie. Verwandtschaftsnamen. Lebensalter. Ehe. Besitz 36

„ IX. Die Kleidung 39

„ X. Die Wohnung 42

„ XI. Das Hausgerät 46

„ XII. Mahlzeiten. Speisen und Getränke 50

„ XIII. Das Fuhrwerk 53

„ XIV. Das Schiff 56

„ XV. Die Waffen 60

Seite

Cap. XVI. Stände. Freie und Unfreie. Geselliger Verkehr. Staatsverfassung. Rechtspflege 65

„ XVII. Der Kultus. Heilige Oerter und Handlungen. Priester und Seher. Augurien und Prodigien 72

„ XVIII. Gymnastik. Spiele 78

„ XIX. Künste, Handwerke und Gewerbe. (Sänger. Aerzte. Baumeister. Metallarbeiter. Andere Handwerker. Fischfang. Schiffahrt. Handel. Weben und Spinnen) 82

„ XX. Die Landwirtschaft. (Ackerbau. Gartenbau. Baumzucht. Viehzucht) 92

„ XXI. Jagd und Krieg 96

„ XXII. Tod und Bestattung. Die Unterwelt 104

Erklärung der Abbildungen 109

Sachliches Register 113

Cap. I.

Himmel. — Luft. — Himmels- und Lufterſcheinungen. — Geſtirne. — Licht. — Feuer. — Zeiteinteilung. — Farben.

ὁ οὐρανός der Himmel (cf. Od. 1. 53)
Epitheta: ἀστερόεις ſternenreich
εὐρύς weit
χάλκεος ehern
πολύχαλκος erzreich
σιδήρεος eiſern
μέγας groß

ἡ αἰθήρ, έρος die obere, reine Himmelsluft, der Aether
ἄσπετος unausſprechlich groß
ἀτρύγετος unaufhörlich wogend
νήνεμος windſtill
δῖα herrlich, glänzend

ἡ αἴθρη der Himmelsglanz
ἀνέφελος wolkenlos

ὁ αἶθρος) der Morgenfroſt

ἡ ἀήρ in d. cass. obl. ἠέρος ꝛc. 1) die untere, dickere Luftſchicht, die Atmoſphäre, 2) der Nebel, das Dunkel Od. 7. 143; 9. 144
ἐρεβεννή dunkel
βαθεῖα, πολλή } dicht
Dat. ἠῆρι im Morgennebel, d. i. früh
adj. ἠέριος in der Frühe

ἡ νεφέλη der Nebel, die Wolke
κυανέη ſchwarzblau
πορφυρέη purpurn
πυκινή dicht

τὸ νέφος das Gewölk, der Nebel
μέλαν ſchwarz
pl. σκιόεντα ſchattig

ἡ ὀμίχλη der Nebel

*ἡ αὔρη der kühle Luftzug, die Briſe

ὁ οὖρος der Fahrwind
ἴκμενος secundus günſtig
ἀπήμων fördernd, hilfreich
κάλλιμος ſchön
λιγύς hell pfeifend
πλησίστιος die Segel ſchwellend
λάβρος heftig
λιαρός lind, ſanft
κεκριμένος entſchieden, d. i. einen feſten Strich haltend
*ἁλιαής über das Meer wehend
ἑσθλὸς ἑταῖρος, οὖροι νηῶν πομπῆες die Geleiter der Schiffe

*) Die mit einem * bezeichneten Nom. ſind Ἄπ. εἰρημένα.

ἡ πνοιή das Wehen, der Wind
ἀλεγεινή widerwärtig
λιγυρή hell pfeifend
ὁ ἄνεμος der Wind
*βύκτης heulend
λιγύς hell pfeifend
*εἰλυφόων wirbelnd
ζαής heftig wehend
δυσαής widrig wehend
ζαχρηής heftig andringend
ἀργαλέος, χαλεπός } ſchwer
ἄνεμοι θηλήματα νηῶν Verderber der Schiffe
ὁ βορέης (att. βορρᾶς) der Nordwind
αἰθρηγενής, *αἰθρηγενέτης } im Aether erzeugt (A. den Himmel aufhellend)
ὀπωρινός herbſtlich
κραπνός reißend
ἀκραής ſtark wehend
μέγας groß, ſtark
καλός ſchön
ὁ νότος der Südwind
ἀργεστής reißend
ὁ εὖρος der Oſtwind
ὁ ζέφυρος, *ἡ ζεφυρίη se. πνοιή } der Weſtwind
αἰὲν ἔφυδρος ſtets Regen bringend
λάβρος heftig
θύων, ἐπαυγίζων } einherſtürmend
κεκληγώς ſauſend
κελαδεινός, κελάδων } brauſend
ἀκραής -δυσαής -μέγας
ὁ ἀήτης der Weher, der Wind
δεινός furchtbar
λιγὺ πνείων pfeifend, ſcharf wehend
ἡ ἄελλα der Wind, Sturm
ὑπεραής hoch erbrauſend
χειμερίη winterlich
ἡ θύελλα der Sturm, die Windsbraut
κραιπνή reißend
χαλεπή — δεινή
ἡ λαῖλαψ, πος der Regenſturm, Orkan
βαθεῖα voll, heftig
θεσπεσίη gewaltig
κελαινή ſchwarz
ἐρεμνή dunkel — πολλή — μεγάλη
ἡ στροφάλιγξ, ιγγος der Wirbelwind
ὁ χειμών, ῶνος das Winterwetter, der Sturm
δυσθαλπής übel erwärmend
ἔκπαγλος erſtarrend
τὸ χεῖμα die Winterkälte
ἡ χιών, όνος der Schnee
ψυχρή kalt
ὁ νιφετός das Schneegeſtöber
ἡ νιφάς, άδος die Schneeflocke, pl. das Schneegeſtöber
χειμέριαι winterlich
ψυχραί kalt
θαμειαί, ταρφεῖαι } dicht
ἡ χάλαζα der Hagel
*ἡ πάχνη, ἡ στίβη } der Reif
ὁ κρύσταλλος das Eis Od. 14. 477; Il. 22. 152
ἡ ἔερση der Tau
ἡ νοτίη die Näſſe, pl. der Regen
*ὁ ὑετός pluvia, der Regen
ὁ ὄμβρος imber, der Platzregen, an einer Stelle der Schnee Il. 12. 286

ἀθέσφατος } unſäglich
ἄσπετος } unermeßlich
πολύς —

ἡ *ῥαθάμιγξ*, *ιγγος* } der Tropfen
*ἡ *ψιάς*, *άδος* }

ἡ *ἶρις*, *ιδος* der Regenbogen Jl. 11. 27; 17. 547

πορφυρέη purpurn

ἡ *ἀστεροπή* fulmen, der Wetterſtrahl cf. Jl. 11. 184

ἡ *στεροπή* fulgur, der Blitz

ὁ *κεραυνός* der Donnerkeil
ἀργής, *ῆτος* glänzend weiß
ψολόεις rauchend

ἡ *βροντή* der Donner
βροντᾶν donnern
ἀστράπτειν blitzen
ὕειν regnen
νίφειν ſchneien

ὁ *ἠέλιος* (att. *ἥλιος*) die Sonne (Epith. Cap. XXIV)

**ἀντολαί* (aus *ἀνατ.*) der Aufgang Od. 12. 4

ὁ *ἠλέκτωρ* die ſtrahlende Sonne Jl. 6. 513 u. 19. 398

ἡ *σελήνη* } der Mond
ἡ *μήνη* }

σελ. πλήθουσα d. Vollmond

ὁ *ἀστήρ*, *έρος* der Stern stella
λαμπρός glänzend

τὸ *ἄστρον* das Sternbild sidus

τὰ *τείρεα* die Sternbilder als Himmelszeichen

*ὁ *ἑωσφόρος* der Morgenſtern Jl. 23. 226

ὁ *ἕσπερος* der Abendſtern Jl. 22. 318

ὁ *ὀπωρινός ἀστήρ* } der Hundsſtern, Sirius
κύων Ὠρίωνος } Jl. 22. 31

(der N. *Σείριος* erſt b. Hesiod)
οὔλιος ἀστήρ der verderbliche Jl. 11. 62

ὁ *Ὠρίων* Orion

ὁ *Βοώτης* eig. der Rinderhirt (ſp. *Ἀρκτοῦρος*)

αἱ *Πληιάδες* die Plejaden oder das Siebengeſtirn

αἱ *Ὑάδες* die Hyaden (suculae)

ἡ *ἄρκτος* } der Bär oder Wagen
ἡ *ἅμαξα* } cf. Jl. 18. 489. Od. 5. 275

ἄμμορος λοετρῶν Ὠκεανοῖο unteilhaftig des Bades im Okeanos

τὸ *φάος*, *εος* (att. *φῶς*) } ſowohl = lumen, als auch
τὸ *φόως* das Licht } = lux

ἡ *ἀκτίς*, *ῖνος* der Strahl

ἡ *αὐγή*
τὸ *σέλας*, *αος* } der Lichtglanz

ἡ *αἴγλη* der Glanz, Schimmer

ἡ *ἀυτμή* u. } d. ſengende Glut-
ὁ *ἀυτμήν*, *ένος* } hauch, die Lohe
**εὔπρηστος* heftig angefacht
ἀμέγαρτος entſetzlich

τὸ *πῦρ*, *ός* das Feuer vgl. Od. 5. 487 ff.

αἰθόμενον }
καιόμενον } brennend,
φλεγέθον } flammend
κήλεον }

λαμπετόων leuchtend
φαεινόν glänzend
ἀκάματον unermüdlich
δήιον feindlich
ὀλοόν verderblich

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

αἰθηλον vernichtend
μαλερόν heftig
θεσπιδαές gottentzündet
σιδήρεον πυρὸς μένος die eiſerne Kraft des Feuers

ἡ *φλόξ, φλογός* die Flamme*)
παμφανόωσα hellleuchtend
ἄσβεστος unauslöſchlich
δεινή furchtbar

**τὸ φλέγμα* die Feuersglut

**τὸ καῦμα* die Sonnenhitze

**ὁ σπινθήρ, ῆρος* der Funke Jl. 4. 77

ὁ *καπνός* der Rauch
αἰθοψ rötlich ſchimmernd
κακός ſchädlich Od. 13. 435.

ἡ *κνίση* der Fettdampf
ἡδεῖα ſüß

**ἡ σποδός* / ἡ *τέφρη* die Aſche

ἡ *σποδιή* der Aſchenhaufen
μέλαινα ſchwarz

**ἡ ἀνθρακιή* der Kohlenhaufen Jl. 9. 213

ὁ *χρόνος* die Zeit
δηρός lange dauernd

ὁ *λυκάβας, αντος* die Lichtbahn, das Jahr an 2 St. d. Od. 14. 161 u. 19. 306

τὸ *ἔτος* / ὁ *ἐνιαυτός* das Jahr
τελεσφόρος Vollendung herbeiführend

ἡ *ὥρη* die Zeit, die rechte Zeit, die Jahreszeit

1) *ὥρη εἰαρινή* / τὸ *ἔαρ* der Frühling
2) τὸ *θέρος* der Sommer
ἡ *ὀπώρη* der Spätſommer
τεθαλυῖα ὀπ. d. reifende Fruchtzeit
3) *ὥρη χειμερίη* / τὸ *χεῖμα* / ὁ *χειμών* der Winter

ὁ *μείς* att. *μήν, μηνός* der Monat (*τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο* Od. 14. 162)

τὸ *ἦμαρ, ατος* / ἡ *ἡμέρη* der Tag
ἱερὸν ἦμαρ der heilige Tag

**ἡ ἀμφιλύκη νύξ* diluculum das Zwielicht, die Morgendämmerung Jl. 7. 433

ἡ *ἠώς, οῦς* (att. *ἕως*) die Morgenröte, der Morgen, Epith. ſ. Cap. XXIV.

ἡ *ἠοίη* sc. *ὥρη* der Morgen
μέσον ἦμαρ der Mittag

**ὁ δειπνηστος* die Eſſenszeit

ἡ *δείλη* / *δείελον ἦμαρ* / *δείελος* der ſpäte Nachmittag, Abend

ὁ *ἕσπερος* der Abend
μέλας ſchwarz, dunkel
τὰ *ἕσπερα* die Abendſtunden

ὁ *βουλυτός* die Zeit des Ausſpannens der Rinder, die Abendſtunde (bei Homer nur in *βουλυτόνδε* Jl. 16. 779 u. Od. 9. 56)

---

*) An einer St. der Ilias 2. 426 ſteht für *πῦρ* oder *φλόξ* der Name des Feuergottes *Ἥφαιστος*: *σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείροχον Ἡφαίστοιο*; ſo wie *Ἄρης* öfters für *πόλεμος*, *Ἀμφιτρίτη* für *θάλασσα* Od. 2. 97, *Ζεύς* für *οὐρανός* Jl. 19. 357 metonymiſch gebraucht werden.

Adiectiva temporis sind: *ἠοῖος* 1) am Morgen, matutinus, 2) östlich, orientalis
ἠέριος in der Frühe
ἡμάτιος 1) diurnus, 2) cotidianus
ἔνδιος am Mittage
ἑσπέριος 1) am Abend, 2) westlich
χθίζος gestrig hesternus
**δηναιός* longaevus lange lebend
μινυνθάδιος von kurzer Dauer
ἐννύχιος nocturnus nächtlich
**μεταδόρπιος* nach dem Abendessen Od. 4. 194
ἐφημέριος nur einen Tag dauernd
**ἐπετήσιος* perennis das ganze Jahr dauernd Od. 7. 118

Adverbia temporis:

πρῶι, *πρώιον* } mane früh
ἠῶθι πρό früh morgens
ἦρι, *μάλ' ἦρι*, *ἦρι μάλα* ganz früh
σήμερον hodie heute
χθιζόν (att. *χθές*) heri gestern
χθιζά τε καὶ πρώιζα gestern u. vorgestern = noch nicht lange
αὔριον cras morgen
ἠῶθεν morgen früh (dafür auch *ἠοῦς* Il. 8. 470)
ἠῶθεν — μάλ' ἦρι morgen in aller Frühe
ὀψέ spät am Abend
αὐτῆμαρ an demselben Tage
**αὐτονυχί* in derselben Nacht
αὐτόετες in demselben Jahre
πρώην u. *νέον* (att. *νεωστί*) modo, nuper vor kurzem
πάρος, *τὸ πάρος*, *τὸ πρίν*, *τὸ πάροιθε*, *τὸ πρόσθεν* } früher

τὸ κνέφας, *αος* die Abenddämmerung, crepusculum
ἱερόν heilig
ὁ ζόφος das Abenddunkel
ἠερόεις nebelig
πρὸς ζόφον gegen Westen
πρὸς (ὑπ') ἠῶ τ' ἠέλιόν τε gegen Osten (oder *οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος* Od. 1. 24)
ἡ περάτη der äußerste Horizont im Westen Od. 23. 243
ὁ σκότος das Dunkel
στυγερός verhaßt
ἡ ἀχλύς, *ύος* das Dunkel, insbes. die Todesnacht
θεσπεσίη gottgesendet
κακή unheilvoll
ἡ νύξ, *νυκτός* die Nacht
δμήτειρα θεῶν καὶ ἀνδρῶν die Götter und Menschen bezwingt
ἀμβροσίη, *ἄμβροτος*, **ἀβρότη* } unsterblich, göttlich, als Gabe der Götter
κελαινή, *μέλαινα* } schwarz
ὀρφναίη finster
**σκοτομήνιος* mondscheinlos
δνοφερή, *ἐρεμνή* } dunkel
θοή schnell hereinbrechend
**πηγυλίς* erstarrend, eiskalt Od. 17. 476
**τρίλλιστος* dreimal ersteht, heiß ersehnt Il. 8. 488
ἄϋπνος schlaflos
ἀθέσφατος unsäglich lang
ἀσπάσιος freudig begrüßt
**δυςκηδής* kummervoll
νυκτὸς ἀμολγῷ zur Stunde des Melkens d. i. im ersten oder letzten Drittel der N. (nach a.: im Dunkel oder in der Fülle der N.)
Einteilung der N. in 3 Teile Il. X. 253 u. Od. 14. 483 *τρίχα νυκτὸς ἔην*.

Die homeriſchen Farben.*)

Von Subſtantiven, die eine beſtimmte Farbe bezeichnen, finden ſich bei Homer nur ὁ *φοῖνιξ* der Purpur (nicht aber ἡ *πορφύρα*) und ὁ *ὠχρος* die blaſſe Farbe; eine allgemeine Bezeichnung für Farbe fehlt, denn ὁ *χρώς* bedeutet nur die Hautfarbe, (*χρῶμα* kennt H. nicht); dagegen finden ſich zahlreiche Adjectiva zur Bezeichnung der verſchiedenen Farbenabſtufungen:

λευκός eig. leuchtend, dann weiß in verſchiedenen Abſtufungen (*χιών, γάλα, κρῖ, ἄλφιτα* ꝛc.)

ἀργής blendend weiß *(κεραυνός, ϑημός, ἑανός)*

ἀργός ſchimmernd weiß (*χήν, βόες* = nitidi)

ἀργεννός dgl. *(ὄϊες* u. *ὀϑόναι)*

ἀργινόεις kreideweiß von den Städten Kameiros u. Lykaſtos

ἀργύφεος ſchimmernd weiß *(φᾶρος, σπέος)*

λειριόεις eig. lilienweiß Il. 13. 830 *(χρώς)*

μέλας ſchwarz in verſchiedenen Nüancen von dem braunen Teint des Odysseus (Od. 16. 175 *μελαγχροιής*), und ſeines Herolds Eurybates (Od. 19. 246 *μελανόχροος*); den dunkel gefärbten Trauben (*βότρυες* Il. 18. 562); den ſchwarzen Hülſen der Saubohne *κύαμος* Il. 13. 589; dem braunroten Weine Od. 5. 265, bis zu der pechſchwarzen heranziehenden Gewitterwolke Il. 4. 277 *μελάντερον ἠΰτε πίσσα*

κελαινός dunkel, faſt in denſelben Verbindungen wie d. vor.

κελαινεφής eig. dunkel umwölkt, nur von Zeus und dem Blute, beide, wie es ſcheint, nur von ſolchen Gegenſtänden, deren Anblick durch die dunkle Farbe in dem Menſchen Schrecken erregt

**μορόεις* maulbeerfarbig, d. i. ſchwarz glänzend, nur an 2 St. *μορόεντα ἕρματα* Il. 14. 183, Od. 18. 298 (nach Ä. = *μαρμαίροντα* ſchimmernd)

πολιός grau; ſo heißen die Haare, Haupt, Kinn und Schläfen von Greiſen und die Perſonen ſelbſt; ſodann noch der Wolf, das Eiſen und das Meer

ἠεροειδής nebelgrau oft als Farbe des Meeres

κυάνεος ſtahlblau, blauſchwarz, mehr dem Schwarzen, als dem Blauen ſich nähernd; der Dichter braucht es von den Brauen des Zeus und der Here, den Haaren des Poſeidon *(κυανοχαίτης)*, den Haaren im Barte des Odyſſeus, den Mähnen der Roſſe, dem Seeſande, den Wolken u. a.

ἰοειδής eig. violenfarbig, tiefblau nur von d. Meere

**ἰόεις* dgl. nur an 1 St. v. Eiſen (Il. 23. 850)

ἰοδνεφής dunkelblau, nur 2 mal von der Wolle *εἶρος* Od. 4. 135; 9. 426

---

*) Vgl. J. H. Schmidt: Synonymik der griechiſchen Sprache. Leipzig 1879. 3. Bd. c. 87. 95 p. 1—54.

ὑακίνθινος hyacinthfarbig, violett, entweder nach der Schwertlilie oder dem Ritterſporn (cf. Cap. V. d. Pflanzen)

*γλαυκός hellblau nur Il. 16. 34 (A. glitzernd) von der Meeresfläche

ξανθός gelb, blond von den Haaren des Menelaos, Achill, Odysseus, Meleager u. Rhadamanthys ſo wie der Demeter u. Agamede; von Pferden falb und mit verändertem Accent als Namen von Flüſſen u. Pferden, auch eines Troers

κροκήϊος ſaffrangelb findet ſich erſt in d. h. Cer., die Farbe b. Hom. in κροκόπεπλος Epith. d. Eos

χρύσεος goldgelb z. B. Il. 13. 24 von den Mähnen der Roſſe des Poſeidon; u. v. Wolken Il. 13. 523 u. a.

χλωρός gelbgrün Epith. des Honigs, von der Geſichtsfarbe eines Angſterfüllten (ὑπαὶ δέους) fahl u. v. δέος ſelbſt

grün = friſch, im Gegenſatz zu dem Dürren z. B. ῥόπαλον Knüttel, ῥῶπες Reiſig, μοχλός Stange

*χλωρηΐς von dem gelbgrünen Gefieder der Nachtigall ἀηδών Od. 19. 518

ὠχρός blaß, bleich b. Hom. nur in dem Subſt. ὁ *ὦχρος die Bläſſe des Geſichts infolge Schreckens Il. 3. 35 u. in dem Verb. ὠχρᾶν Il. 11. 529

ἐρυθρός die allgemeinſte Bezeichnung für rot nur vom Wein, Nektar und Kupfer, die Verba ἐρυθαίνειν u. ἐρεύθειν vom Blute

δαφοινός blutrot von einem blutgefärbten Gewande, aber auch braunrot vom Löwen, vom Schakal und der Schlange

*φοίνιος rot, vom Blute geſagt Od. 18. 97

*φοινός dgl. dgl. Il. 16. 159

φοινήεις dgl. von einer Schlange Il. 12. 202. 220

φοῖνιξ eig. purpurrot, dann braunrot von einem Pferde Il. 23. 454 und in φοινικοπάρηος purpurwangig von einem Schiffe

φοινικόεις karminrot nur von einem Gewande (χλαῖνα) und den blutunterlaufenen Schwielen auf dem Rücken der mit einander ringenden Helden Aias u. Odysseus Il. 23. 717

αἱματόεις Il. 2. 267 mit demſelben Worte σμῶδιξ (Schwiele) verbunden ſcheint ebenfalls die Farbe blutrot zu bezeichnen

πορφύρεος eig. rötlich ſchillernd, dann purpurrot, in mannigfachen Abſtufungen bis ins Violette und Schwarzbraune; Epith. von Gewändern, einem Balle, von κῦμα, αἷμα, ἅλς, ἶρις, νεφέλη und θάνατος (d. i. der blutige Tod, nach a. der ſchwarze, wie er auch μέλας heißt)

ἁλιπόρφυρος meerpurpurn, von mit echtem Purpur, dem Safte der Meerſchnecke, gefärbten Geweben an 3 St. der Od.

μίλτινος mennigrot, zinnoberrot fehlt bei Hom.; die Bezeichnung der Farbe dagegen findet ſich in dem Beiw. der Schiffe μιλτοπάρηος Il. 2. 637

οἶνοψ weinfarbig, dunkelrot, rotviolett BN. von πόντος und an 2 St. von braunroten Rindern

αἴθων brandrot, braun, fulvus, BN. des Löwen, des Stiers, der Pferde, des Adlers, des Eiſens und des Kupfers [A. erklären es durch feurig, mutig resp. blinkend]

αἰθοψ rot ſchimmernd BN. von καπνός (Rauch) χαλκός und οἶνος (nach A. eig. brandig, dann dunkel überhaupt) cf. ἠνοψ.

Ob φλόγεα, an 2 St. von dem Wagen der Here gebraucht, als feuerrot (wie das ſpätere φλόγινος) aufzufaſſen iſt, iſt zweifelhaft.

Cap. II.

Waſſer. — Meer. — See. — Fluß. — Bach. — Quelle.

Τὸ ὕδωρ, ατος das Waſſer
- ἀγλαόν glänzend, klar
- λευκόν weiß ſchimmernd
- μέλαν ſchwarz
- δνοφερόν dunkel
- ὑγρόν fließend
- ψυχρόν kühl
- λιαρόν lau
- γλυκερόν ſüß
- pl. *ἀενάοντα aquae perennes, ſtets fließend
- ἅλμυρὸν ὕδωρ das Salzwaſſer, die See

ἡ ἅλμη das Seewaſſer
- πικρή bitter

ἡ ὑγρή, ἡ θάλασσα } das Meer als das naſſe, flüſſige Weltelement (mare)
- ἀτρύγετος unermüdlich wogend
- πολιή grau
- *γλαυκή glänzend, glitzernd Jl. 16. 34
- ἀθέσφατος unausſprechlich groß
- εὐρύπορος weit befahren
- ἠχήεσσα tönend, brauſend
- πολύφλοισβος ſtark wogend

ὑγρὰ κέλευθα die naſſen Bahnen, das Meer

ἡ ἅλς, ἁλός die Salzflut, das Meer (sal)
- δῖα herrlich, glänzend
- πορφυρέη purpurn
- μαρμαρέη ſchimmernd
- πολυβενθής ſehr tief
- βαθεῖα tief
- ἀτρύγετος — πολιή —

ὁ πόντος die tiefe, hohe See (pontus, altum) (cf. Jl. 21. 59: πόντος ἁλὸς πολιῆς)
- οἰνοψ weinfarbig
- ἰοειδής, ἰόεις } violenfarbig
- ἠεροειδής nebelgrau
- ἰχθυόεις fiſchreich
- ἀπείριτος, ἀπείρων } grenzenlos, unendlich
- εὐρύς breit, weit
- μεγακήτης großſchlundig
- πολύκλυστος ſtark anſpülend
- κυμαίνων wogend
- *δυσπέμφελος ſehr angeſchwollen, ſtürmiſch Jl. 16. 748
- ἀτρύγετος ſ. ob.

τὸ πέλαγος das weite, offene Meer (aequor)
- δεινόν furchtbar, gewaltig
- μέγα groß

ἡ λίμνη die ruhige See

ἡ γαλήνη die Meeresſtille
νηνεμίη windlos
*ἡ πλημυρίς, ίδος die Flut
τὸ λαῖτμα, τὸ οἶδμα, ὁ κλύδων } der Wogenſchwall
ἡ ῥηγμίν, ῖνος die Brandung
βαθεῖα tief
ὁ θίς, θινός der Wellenſchlag am Ufer (A.: der Strand)*)
*φυκιόεις voll Seetang Π. 23. 693
ἡ φρίξ, φρικός das Gekräuſel des Meeres
μέλαινα ſchwarz
τὸ κῦμα die Welle, Woge
πορφύρεον purpurn
κελαινόν, μέλαν } ſchwarz
*φαληριόων weiß aufſchäumend
πελώριον rieſig
δεινόν gewaltig
λάβρον reißend
κυρτόν gewölbt
κατηρεφές überhangend
πηγόν gedrungen, ſtark
*τρόφι, τροφόεν } wohlgenährt, geſchwellt
ἀνεμοτρεφές vom Winde genährt
κυλίνδον rollend
ῥόθιον rauſchend
παλιρρόθιον zurückrauſchend
ἐπεσσύμενον heranſtürmend
ἐρευγόμενον aufgiſchend
κυκώμενον kochend, toſend
ἀργαλέον ſchwer
τὸ βένθος, *ὁ βυσσός } die Tiefe
ὁ πορθμός die Meerenge, der Sund
ὁ κόλπος der Meerbuſen
τὸ νότιον das Uferwaſſer im Gegenſatze zu der hohen See (ὑψοῦ) Od. 4. 785; 8. 55
ἡ λίμνη der See, Teich
τὸ ἕλος der Sumpf
ὁ ποταμός der Fluß
ἱερός heilig (A. ſchnell)
δῖος herrlich, glänzend
λάβρος reißend
ὠκύροος ſchnell ſtrömend
καλλίροος, ἐυρρεής, ἐύρροος } ſchön fließend
εὐρὺ ῥέων breit ſtrömend
βαθύρροος tief ſtrömend
δινήεις ſtrudelreich
βαθυδίνης, βαθυδινήεις } tief ſtrudelnd
ἀργυροδίνης ſilberſtrudelnd
διιπετής himmelentſtrömend
ἁλιμυρήεις ins Meer rauſchend
κελάδων brauſend
ἐρίδουπος laut toſend
ὁ ῥόος, ἡ ῥοή } die Strömung, die Flut
pl. die Wellen
τὰ ῥέεθρα (att. ῥεῖθρα) die Wellen des Fluſſes
ἡ προχοή die Mündung
ὁ χειμάρρους torrens der Gießbach
ὁ ἔναυλος, ἡ χαράδρη } der Wildbach, auch das Bett deſſelben
ἡ κρήνη die Quelle, der Brunnen
μελάνυδρος mit ſchwarzem Waſſer
καλλιρέεθρος, καλλίροος } ſchön fließend
ὁ κρουνός der Quell, Born
καλλίροος

*) Vgl. des Verf. Progr. Königsberg Altſt. Gymn. 1867, p. 13 ff.

*ἡ πῖδαξ, ακος die Quelle Jl. 16. 825
ἡ πηγή die Quelle als Urſprung eines Fluſſes (Jl. 22. 147)
*τὸ φρεῖαρ (att. φρέαρ) der künſtliche Brunnen Jl. 21. 197
ἡ τάφρος, ὁ κάπετος } der Graben
*ὁ οὐρός nur Jl. 2. 153 von den Schiffsgräben
ὁ ὀχετός der Kanal, nur in ὀχετηγὸς ἀνήρ der Kanalgräber Jl. 21. 257
*ὁ χνόος, ὁ ἀφρός, ἡ ἄχνη } der Schaum

Cap. III.

Erde. — Land. — Acker. — Berg. — Thal. — Wald. — Wieſe. — Straße.

ὁ χῶρος, ἡ χώρη } der Raum, Platz, die Gegend, d. Landſtrich
ἡ αἶα, ἡ γαῖα, ἡ γῆ } die Erde, das Land
ἀπείρων, ἀπειρεσίη } grenzenlos
πολυφόρβη Viele ernährend
φυσίζοος Leben erzeugend
μέλαινα ſchwarz
κωφή unempfindlich (Jl. 24. 54)
ἐρεμνή dunkel
ἡ χθών, χθονός der Erdboden
δῖα herrlich
εὐρεῖα weit
εὐρυόδεια von breiten Wegen durchſchnitten (Voss. weit umwandert)
πουλυβότειρα Viele ernährend
κελαινή ſchwarz
τὸ οὖδας der Erdboden
ἄσπετον unſäglich groß
ἡ ἄρουρα eig. Ackerland, Land, auch die ganze Erde, wie Jl. 18. 104 u. Od. 20. 379. An der erſten Stelle nennt ſich Achill ſelbſt ein ἄχθος ἀρούρης, eine Laſt für den Erdboden; an der zweiten wird der ἀλήτης (Landſtreicher) Odyſſeus von den Freiern ſo bezeichnet
ζείδωρος Getreide ſpendend
ἡ ἤπειρος 1) das Feſtland im Gegenſatze zu den Inſeln, 2) das Land im Gegenſatz zum Meere vgl. Od. 10. 56, wo es von der Inſel des Aeolus gebraucht wird
ἐριβῶλαξ ſtarkſchollig
μέλαινα ſchwarz
ἡ χέρσος das trockene Land, das Feſtland
ἡ τραφερή (eig. das geronnene im Gegenſatz zu ὑγρή) das Feſtland Jl. 14. 308. Od. 20. 98
ἡ νῆσος die Inſel
ἀμφιρύτη rings umſtrömt
εὐδείελος weithin ſichtbar

*πλωτή umſchiffbar (A. ſchwimmend) Od. 10. 3 von der Inſel Aeolia

---

ἡ ἀκτή das ſchroffe Meeresufer
ὑψηλή hoch
προὔχουσα hervorragend
ἀπορρώξ, ῶγος (praeruptus) ſchroff
τρηχεῖα rauh
προβλής, ῆτος vorſpringend
ἐρίδουπος laut dröhnend

ὁ αἰγιαλός litus, der Uferſaum
κοῖλος ausgehöhlt, buchtig
πολυηχής laut tönend, wiederhallend
μέγας — εὐρύς —

ἡ ἠιών, όνος der ſandige Strand, die Düne
βαθεῖα geräumig
μεγάλη groß
παραπλήξ, ῆγος von der Seite beſpült
προὔχουσα hervorragend

ἡ ὄχθη das Flußufer, ripa, doch auch vom Meere Od. 9. 132 ἁλὸς πολιοῖο παρ᾽ ὄχθας)

τὸ χεῖλος der Rand eines Grabens

τὸ ὄρος der Berg, das Gebirge
αἰπύ jäh, ſteil
ὑψηλόν hoch
περίμηκες ſehr lang, ſehr hoch
μακρόν hoch
περιφαινόμενον ringsum ſichtbar
παιπαλόεν vielfach gewunden, zackig, klippenreich
καταειμένον ὕλῃ mit Wald bekleidet
ἀκριτόφυλλον dicht belaubt
ἀζαλέον dürr, mit dürrem Gehölz bewachſen (?)
σκιόεν ſchattig
νιφόεν ſchneereich
οἰοπόλον einſam, öde

*ἡ ὑπώρεια der Fuß des Berges

ἡ πέτρη der Felſen
αἰγίλιψ ſteil, unzugänglich (Goebel*): ventis petita)
ἠλίβατος ſteil anſteigend (G. alens vepres mit Geſtrüpp bewachſen)
λίθαξ ſteinig
λίς, λισσή } glatt
ἐπηρεφής überhangend
ὑψηλή — αἰπεῖα — ἠεροειδής nebelig — περιμήκης — προβλής cf. oben

ὁ σκόπελος, ἡ σκοπιή, ἡ περιωπή } die Warte, d. Bergſpitze, Höhe

ἡ σπιλάς, άδος die Felsklippe im Meere, das Riff

ἡ ἄκρη, τὸ ἄκρον } 1) die Bergſpitze, 2) Vorgebirge, Klippe

ἡ ἄκρις, ιος die Bergſpitze
ὁ πρών, ῶνος pl. πρώονες die Anhöhe, das Vorgebirge
*ὁ πρόβολος der Ufervorſprung
τὸ ῥίον die Felsſpitze, das Vorgebirge
ὁ πάγος die Steinklippe, das Riff
ἡ κορυφή der Berggipfel
ἡ στεφάνη der Rand (eines Felſens)
ὁ κρημνός der ſteile Abhang, Abſturz
ἡ κλιτύς, ύος die Neigung, der Abhang

ὁ λόφος, ἡ κολώνη } der Hügel
αἰπεῖα ſteil
περίδρομος umgehbar

*) In ſeinem Lexilogus zu Homer und den Homeriden, Berlin 1878 u. 1880.

ὁ γουνός der Bühl, Hügel
ὁ θρωσμός die Anhöhe
θρ. πεδίοιο die Hochebene
ἡ ὀφρύς, ύος (supercilium), die bewaldete Höhe
ὁ κνημός die Waldschlucht
ἡ βῆσσα die Schlucht
ἱερή heilig
ἡ νάπη das Waldthal
τὸ ἄγκος die Bergschlucht, das Felsenthal
ἡ πτύξ, πτυχός die Schlucht, das Thal (nach Goebel Lexilog. I. 158 ff. = Wölbung, Kuppe)
pl. πτ. ἠνεμόεσσαι winddurchweht Od. 19. 432
*ἡ μισγάγκεια } die Schlucht als
ὁ ἔναυλος } Flußbett d. Gießbäche, d. Rinnsal
ἡ χαράδρη }
τὸ βέρεθρον der Schlund, Abgrund
*ὁ χηραμός die Kluft
*ὁ ῥωχμός der Riß, der Spalt, die Kluft
τὸ σπέος die Höhle
γλαφυρόν ausgehöhlt, gewölbt
κατηρεφές überwölbt
ἀργύφεον schimmernd weiß
ἠεροειδές nebelig, dämmernd
εὐρύ- ὑψηλόν- μέγα- κοίλον-
τὸ ἄντρον die Grotte
ἐπήρατον lieblich
θεσπέσιον göttlich, herrlich
ἠεροειδές-
ἡ χειή das Loch, die Höhle (der Natter)

τὸ πεδίον die Ebene, das Blachfeld
εὐρύ breit, weit
*σπιδές ausgedehnt
λεῖον flach
*τὸ ἰσόπεδον der ebene Grund Il. 13. 142
ὁ λειμών, ῶνος die Wiese
ἀνθεμόεις blumenreich
μαλακός weich, sanft
ὑδρηλός wässerig, feucht
ἡ εἰαμενή die Niederung, Aue
τὸ πῖσος die Aue, die Marsch, die Wiese

ἡ ὕλη sylva, der Wald
*ἄξυλος holzreich
δάσκιος dichtschattig
πολυανθής vielblühend
βαθεῖα } dicht
πυκινή }
τηλεθόωσα blühend, grünend, sprossend
τὸ ἄλσος der Hain (eines Gottes)
σκιερόν schattig
δενδρῆεν baumreich
*τὸ νέμος nemus, der Hain
ἡ ξύλοχος die Holzung
*ὁ δρίος [δρυμά } d. Gehölz
ὁ δρυμός nur im pl. τὰ }
*ἡ λόχμη das Dickicht Od. 19. 439 (eig. das Wildlager)
ὁ θάμνος das Gebüsch
τὸ τάρφος das Dickicht
ἡ ῥώψ, ῥωπός das Gebüsch, Reisig
τὸ ῥωπήιον das Gesträuch

ἡ ὁδός die Landstraße (in der Form οὐδός nur Od. 17. 196)
παιπαλόεσσα sich schlängelnd
λείη eben
κοίλη ὁδ. Hohlweg
λαοφόρος ὁδ. die Heeresstraße
στεινωπός ὁδ. der Engpaß

ἱππηλασίη ὁδ. die Fahrſtraße Il. 7. 340. 439

οὐδός ἀρισφαλής ſehr unſicher, ſchlüpfrig

ἡ κέλευθος } die Bahn, der Weg
pl. -οι u. α }

ὑγρὰ κέλευθα die naſſen Pfade d. i. das Meer

ὁ πόρος die Waſſerſtraße, die Furt

*ἡ ἀμαξιτός der Wagenweg, Fahrweg Il. 22. 146

ἡ ἀγυιά die Straße in der Stadt, die Gaſſe

ἐυκτιμένη wohl bebaut

ἡ λαύρη das Gäßchen

ὁ πάτος der Pfad

ἡ ἀταρπός } der Fußſteig, semita, d. Holzweg, Bergpfad callis
ἡ ἀταρπιτός }
u. ἀτραπιτός }

τρηχεῖα rauh

παιπαλόεσσα gewunden

διηνεκής continuus, fortlaufend

Cap. IV.

Die Mineralien.

ἡ γαῖα die Erde (Il. 24. 54)

κωφή gefühllos

ἡ κόνις } der Staub
ἡ κονίη }

αἰθαλόεσσα rußfarbig, ſchwarz

ὁ κονίσαλος der Staub, Staubwirbel

*ἡ ψάμμος der Sand

ἡ ψάμαθος dto. beſ. Seeſand

ἡ ἄμαθος der Sand auf dem Felde

ἡ ἄσις, ιος der Sand im Fluſſe

ἡ ἰλύς, ύος } der Schlamm
*ὁ ἀφυσγετός }

*τὸ χέραδος das Steingeröll

ὁ u. ἡ λίθος der Stein (Bauſtein, Feldſtein, Felſen)

στερεή hart

τρηχύς rauh

ὀκριόεις ſpitzig

ξεστός behauen

κατῶρυξ, χος eingegraben

ὄβριμος gewaltig

ὁ λᾶας (att. λᾶς) g. λᾶος der Stein, Felsblock

ὀξύς ſpitz

ῥυτός herbeigeſchleift

κατῶρυξ

ὁ πέτρος das Felsſtück

μάρμαρος ſchimmernd

μυλοειδής groß wie ein Mühlſtein

ὀκριόεις

*ὁ ὀλοοίτροχος runder Felsblock (Rollſtein)

ὁ μάρμαρος der (ſchimmernde) Felsblock (Marmor?)

ὀκριόεις

ἡ λιθάς, άδος der Stein

τὸ χερμάδιον der Feldſtein

ἀνδραχθές einen Mann belaſtend

ἡ λάιγξ, ιγγος der Kieſel am Seeſtrande

ἡ ψηφίς, ῖδος das Steinchen

Edelſteine werden von H. nicht erwähnt

ὁ *χρυσός* das Gold

ἐρίτιμος } wertvoll, koſtbar
τιμήεις }

εὐεργής gut verarbeitet

πολυδαίδαλος kunſtvoll verarbeitet

ὁ *ἄργυρος* das Silber

ὁ *χαλκός* das Kupfer

ἐρυθρός rot

αἰθοψ rot ſchimmernd

ἤνοψ } blendend, blinkend
νῶροψ }

φαεινός ſtrahlend

ἀτειρής unverwüſtlich

εὐήνωρ den Mann ehrend od. ſtärkend (Goeb. ſchön blinkend)

ψυχρός kalt heißt es Il. V. 75 als Epitheton der Waffe im Munde des Verwundeten (vgl. unſer kaltes Eiſen)

Das Adjectivum *χάλκεος* findet ſich auch in übertragener Bedeutung = ſtark, unverwüſtlich in Verbindung mit *ἦτορ* (Lunge), *ὄψ* (Stimme, *φωνή* in **χαλκεόφωνος* Il. 5. 785, mit *ὕπνος* der „eherne Schlaf" für *θάνατος* und in d. adi. *χαλκόπους* mit ehernen Füßen von den Roſſen der Götter

ὁ *σίδηρος* das Eiſen

αἴθων brandrot

πολιός weißlichgrau

ἰόεις violenfarbig

πολύκμητος mühſam bereitet

Das adi. *σιδήρεος* eiſern wird, wie *χάλκεος*, im Sinne von feſt, ſtark gebraucht vom Herzen *κραδίη* Od. 4. 293, *ἦτορ* Il. 24. 205 u. 521, *θυμός* Il. 22. 357 und vom Feuer in der Verbindung *σιδήρεον πυρὸς μένος* Il. 23. 177, vgl. auch Od. 12. 280. — Ueber die Härtung des Eiſens cf. Od. 9. 391

ὁ *κύανος* der Stahl Il. 11. 24 u. 35; Od. 7. 87

μέλας ſchwarz

ὁ *κασσίτερος* das Zinn Il. 23. 561 nach Beckmann. Geſch. der Erfind. eine Miſchung von Silber und Blei

ἑανός geſchmeidig

ὁ *μόλιβος* (att. *μόλυβδος*) das Blei nur Il. 11. 237 und in ἡ *μολύβδαινα* die Bleikugel Il. 24. 80

τὸ *ἤλεκτρον* auch ὁ, ἡ, *-ος* } das Elektron, eine Metallmiſchung von Gold u. Silber, nach Plin. 4/5 Gold, 1/5 Silber Od. 4. 73

ἡ *μίλτος* der Mennig minium (nur in dem adi. *μιλτοπάρῃος* rotbäckig, BN. der Schiffe)

τὸ *θεῖον* od. *θῆιον* (att. *θεῖον*) der Schwefel Od. 22. 193. 481; 12. 417; Il. 8. 135; 14. 415; 16. 228

κακῶν ἄκος malorum medicina

ὁ *ἅλς*, *ἁλός* das Salz Il. 9. 214; Od. 11. 123; 23. 270

θεῖος göttlich, heilig (*οὐδ' ἅλα δοίης* Od. 17. 455)

τὸ *ἤλεκτρον* der Bernſtein, plur. Bernſteinkorallen Od. 15. 460 u. 18. 296.

Cap. V.

Die Pflanzen.

(Hauptstellen: Od. 5. 63 ff. Wald u. Wiese auf Ogygia; 7. 112 ff. Garten des Phäakenkönigs Alkinoos; 24. 226 ff. Garten des Laërtes; Il. 18. 561 der Weingarten auf dem Schilde des Achilleus.)

Τὸ φυτόν die Pflanze
τὸ δένδρεον (att. *δένδρον*) der Baum
ὑψιπέτηλον hochbelaubt
τηλεθόων grünend
μακρόν lang, hoch
τὸ δόρυ, δούρατος u. *δουρός*, der Baumstamm
**ὁ φλοιός* die Rinde
ἡ ῥίζα die Wurzel
**ὁ ὄρπηξ* der Zweig
ὁ ὄζος, **ὁ πτόρθος* der Sprößling, Zweig, Ast
ὁ μόσχος der Zweig, die Rute
**ἡ ῥίψ, ῥιπός* b. Hom. nur im pl. Gerte, Rute der Weide Od. 5. 256
ὁ λύγος die Gerte
τὸ ἔρνος der Sprößling
(*τὸ θάλος* dto. aber nur tropisch)
τὸ φύλλον, *τὸ πέταλον* das Blatt
τέρεν zart
ἡ κόμη das Laub
ὁ ὀπός der Saft
ὁ καρπός die Frucht
τὸ ξύλον das Holz
ἡ τομή der Baumstumpf
ὁ φιτρός, **ὁ κορμός* der Baumklotz, Kloben
ἡ σχίζη das Holzscheit
τὸ ἄνθος die Blume, Blüte
τέρεν zart
**ὁ ἄσταχυς, υος*, **ὁ στάχυς, υος* die Aehre
**ὁ ἀνθέριξ, ικος* die Hachel an der Aehre, die Aehre
ἡ καλάμη der Halm, die Stoppel (cf. Od. 14. 214)
**ὁ λοπός* die Schale (der Zwiebel)
**ἡ ποίη* das Gras
νεοθηλής frisch sprossend
ὁ σχοῖνος, **τὸ θρύον* die Binse
ὁ δόναξ, ακος, *ὁ ὄροφος* das Rohr
λαχνήεις wollig
**ὁ δονακεύς* das Röhricht
**δοδανός* schwankend
**τὸ φῦκος* fucus, das Seegras, Tang Il. 9. 7
τὸ κύπειρον das Cypergras
ἡ ἄγρωστις, ιος das Feldgras
μελιηδής honigsüß
ὁ λωτός 1) der Steinklee, 2) der Lotosbaum Od. 9. 93 ff.
ἐρσήεις tauig d. i. saftig Il. 14. 348
Die Frucht des Baumes heißt *ἄνθινον εἶδαρ* Blumenspeise Od. 9. 84

τὸ λίνον die Leinpflanze (b. Hom. nur von den daraus bereiteten Gegenständen)

τὸ σέλινον der Eppich Od. 5. 72
σέλινον ἑλεόθρεπτον im Sumpfe wachsend Il. 2. 776

ὁ ἀσφόδελος der Asphodill, eine lilienartige Pflanze (nur in dem adj. ἀσφοδελός); nach Göbel ein adj., das duftend heißt und mit der A.-Pflanze nichts zu schaffen hat λειμὼν ἀσφοδελός Od. 11. 539. 573

*ἡ μήκων, ωνος der Mohn Il. 8. 306

*ἡ κώδεια der Mohnkopf Il. 14. 499

*ὁ κρόκος der Safran Il. 14. 348

τὸ ῥόδον die Rose (nur in den adj. ῥοδόεις und ῥοδοδάκτυλος)

τὸ λείριον die Lilie (nur in λειριόεις lilienweiß, zart)

*ὁ ὑάκινθος die Hyacinthe (Iris germanica oder Delphinium Ajacis) Il. 14. 348

ἡ μυρσίνη die Myrte nur in dem N. pr. Μύρσινος Il. 2. 616

*τὸ ἴον das Veilchen, die Viole Od. 5. 72

ἡ βύβλος die Papyrusstaude (nach a. Hanf oder Bast) (nur in *βύβλινος Od. 21. 391 Epith. eines Schiffstaus)

ἡ ἄκανθα die Distel

ἡ αἱμασιά der Dornbusch

*ἡ βάτος der Brombeerstrauch, Dornstrauch

ἡ ἄχερδος der Hagedorn (A. der wilde Birnbaum)

ἡ μυρίκη die Tamariske

ἡ πύξος der Buchsbaum (nur in πύξινος Il. 24. 269 Epith. v. ζυγόν Joch)

ἡ ἰτέη die Weide

ἡ οἰσύα die Weide (nur in dem adj. *οἰσύινος Od. 5. 256)
ἀτ. ὠλεσίκαρπος die Frucht (vor der Reife) verlierend

ἡ φηγός die Speiseeiche, quercus esculus
περικαλλής wunderschön

ἡ βάλανος die Eichel

ἡ δρῦς, δρυός die Steineiche, quercus ilex
παλαίφατος uralt
ὑψίκομος hochbelaubt
ὑψικάρηνος hochwipfelig

*ἡ ἄκυλος die Eichel Od. 10. 242

ἡ ἀχερωίς, ίδος die Silberpappel, populus alba

ἡ αἴγειρος die Schwarzpappel, populus nigra
λείη glatt
μακρή hoch, lang
μακεδνή schlank
ὑδατοτρεφής vom Wasser genährt

ἡ πλατάνιστος die Platane Il. 2. 307 u. 310
καλή schön

ἡ πεύκη entweder die Weiß- oder Edeltanne (abies pectinata) oder die Rottanne (picea ex-

celsa), die Fichte, die in Ostpreußen Tanne heißt

ἡ ἐλάτη die Kiefer oder Föhre (in Ostpr. Fichte) pinus sylvestris

οὐρανομήκης himmelhoch

περιμήκετος sehr lang

ἡ πίτυς, υος die Lärche (larix)

βλωθρή hochragend

(*ἡ πίσσα das Pech Il. 4. 277)

*ὁ φοῖνιξ, ικος die Dattelpalme Od. 6. 163

ἡ κλήθρη die Erle, Eller

ἡ πτελέη die Ulme, Rüster

εὐφυής schön gewachsen

ἡ κράνεια der Kornelkirschenbaum, Hartriegel, cornus

*ταυΰφλοιος mit zäher Rinde

ἡ μελίη die Esche

ὁ ἐρινεός der wilde Feigenbaum, caprificus

*ἡ συκέη der veredelte Feigenbaum

τὸ σῦκον die Feige

*ἡ φυλίη der wilde Oelbaum (A.: der Wegedorn, Rhamnus)

ἡ ἐλαίη der veredelte Oelbaum

ἱερή d. heilige, gottgesegnete

ταυΰφυλλος mit zähen Blättern (A. langblätterig)

ἀγλαόκαρπος mit glänzenden Früchten

τηλεθόωσα üppig grünend

*ἡ κυπάρισσος die Cypresse Od. 5. 64

εὐώδης schön duftend

d. adi. κυπαρίσσινος mit σταθμός Od. 17. 340

*ἡ κέδρος die Ceder Od. 5. 60

εὐκέατος leicht zu spalten

d. adi. *κέδρινος mit θάλαμος Il. 24. 192

*τὸ θύον die Pyramidencypresse, citrus (?)

*ἡ δάφνη der Lorbeerbaum Od. 9. 183

ἡ ὄγχνη 1) der Birnbaum, 2) die Birne

ἡ μηλέη der Apfelbaum

ἀγλαόκαρπος mit glänzenden Früchten

τὸ μῆλον der Apfel

ἡ ῥοιά 1) der Granatbaum, 2) der Granatapfel

ἡ ἡμερίς, ίδος der veredelte Weinstock

ἡ ἄμπελος der Weinstock, die Rebe

ἡ σταφυλή, ἡ βότρυς, υος } die Traube

ἡ ὄμφαξ, ακος die unreife Traube, Herling

ὁ πυρός der Weizen

μελιηδής honigsüß

μελίφρων herzerquickend

ἡ κριθή, τὸ κρῖ } die Gerste

*εὐρυφυές breit wachsend

λευκόν weiß

ἡ ὄλυρα triticum Spelta Dinkel oder Spelt Il. 5. 196; 8. 564

ἡ ζειά triticum Zea Hoft, eine Weizenart Od. 4. 41; 604

Beide (nur im plur.) werden als Pferdefutter erwähnt

*ὁ κύαμος die Saubohne Il. 13. 589 in einem Gleichnis

μελανόχρως schwarzhäutig

*ὁ ἐρέβινθος die Kichererbse, cicer Il. 13. 589 (in e. Gleichnis)

τὸ κρόμυον die Zwiebel, der Gartenlauch, allium cepa Il. 11. 630 Od. 19. 233

*τὸ μῶλυ nach Ein. allium nigrum, Knoblauch (?) Od. 10. 305 ein Wunderkraut, das in der Götterſprache μ. heißt!

Zweifelhaft iſt es, ob

ἡ ὀξύη die Buche, die bei den Neugriechen noch jetzt ὀξύα heißt, (b. Hom. nur in d. adi. ὀξυόεις Epith. v. ἔγχος das gewöhnlich durch ſpitz überſ. wird),

ἡ ἀκοστή die Gerſte (b. Hom. nur Il. 6. 506 in d. Απ. λ. ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ reichlich mit Gerſte genährt an der Krippe) und

ἡ μορέα der Maulbeerbaum (b. Hom. nur in d. adi. μορόεις, welches einige durch maulbeerfarbig erklären),

zu den homeriſchen Pflanzen zu zählen ſind.

Doederl. fügt auch noch den Mandelbaum hinzu, indem er ſtatt ἀμιχθαλόεσσα räucherig, dunkel, BN. v. Lemnos Il. 24. 753 ἀμυγδαλόεσσα mandelreich zu ſchreiben vorſchlägt.

Cap. VI.

Die Tiere (ἑρπετά Alles was wandelt).

I. Säugetiere.

A. Das Wild (τὰ ἄγρια).

ὁ θήρ, θηρός, τὸ θηρίον, ὁ φήρ (aeol.) } das wilde Tier

τὸ πέλωρ, τὸ πέλωρον } das Untier, Ungetüm

*τὸ κνώδαλον das ſchädliche Tier

τὸ τέκνον, τὸ τέκος } das Junge

*ὁ σκύμνος d. Junge (des Löwen)

ὁ σκύλαξ d. Junge (des Hundes)

*τὸ βρέφος das ungeborene Junge

ὁ λέων, λέοντος, ὁ λίς } der Löwe

das Fem. λέαινα hat H. nicht;

dafür λέων als fem. z. B. Il. 21. 483

αἴθων brandrot (A.: feurig)
ἠνγένειος starkbärtig
χαροπός freudig blickend, mit funkelndem Blick (A.: grünäugig)
κρατερός stark
σμερδαλέος furchtbar, grauenvoll
σίντης räuberisch
ὀλοόφρων auf Verderben sinnend
ὠμοφάγος blutdürstig, gefräßig
ὀρεσίτροφος auf den Bergen aufgewachsen

ὁ ἡ πόρδαλις, ιος } der Panther, oder πάρδαλις } Parder
ὁ ἡ ἄρκτος der Bär Od. 11. 611
ὁ θώς, θωός der Schakal
δαφοινός braunrot
ὠμοφάγος s. o.
ὁ λύκος der Wolf
πολιός grau
κρατερῶνυξ, υχος starkklauig
ὀρέστερος im Gebirge hausend
σίντης- ὠμοφάγος-
ὁ κάπρος
ὁ κάπριος
σῦς κάπριος
σῦς κάπρος
} der Eber, Keuler
ἡ σῦς u. } das Wildschwein,
σῦς ἄγριος } die Bache

ἀκάμας unermüdlich
ἀργιόδους weißzahnig
λειβότειρα saatabweidend
ὀλοόφρων-

ὁ ἡ ἔλαφος der Hirsch
κεραός gehörnt
ὑψικέρως mit hohem Geweih
*φυζακινή flüchtig
ταχεῖα } schnell
ὠκεῖα }
ἀγροτέρη im Freien lebend

ὁ νεβρός }
*ὁ ἔλλος } das Hirschkalb
*ἡ κεμάς, άδος der zweijährige Hirsch, der Spießer (A.: Reh)
*ἡ πρόξ, προκός das Reh
ἡ αἴξ ἄγριος die wilde Ziege, Gemse
*ἴξαλος schnell springend (A.: flößig)
ἰονθάς, άδος zottig, haarig
ὀρεσκῷος in den Bergen lagernd
ὁ λαγώς (att. λαγώς) der Hase
ὁ ἡ πτώξ, πτωκός eig. der Ducker d. i. der Hase
(ἡ κτίς - ἰκτίς, ίδος das Wiesel oder der Iltis, nur in dem adj. κτιδέη)

B. Die Haustiere.

ὁ ἡ ἵππος das Pferd, Roß

ταχύς, ὠκύς } schnell
ποδώκης, ὠκύπους } schnellfüßig
πόδας αἰόλος, ἀερσίπους } leichtfüßig
ὠκυπέτης schnell dahinfliegend
ἐύσκαρθμος leicht dahinspringend
χαλκόπους erzfüßig nur von Götterrossen
κεντρηνεκής vom Stachel gespornt
μῶνυξ, υχος eilhufig (A.: einhufig oder kräftig stampfend)
κρατερῶνυξ starkhufig

ὑψηχής mit erhobenem Kopfe wiehernd (A.: laut stampfend)
καλλίθριξ, *εὔθριξ*, *τριχος* } schön gemähnt
κυανοχαίτης mit schwarzer Mähne
αἴθων brandrot (oder feurig)
ξανθός falb (*ἵππων ξανθὰ κάρηνα* Il. 9. 407)
φοῖνιξ braunrot Il. 23. 454
ἐριαύχην, *ενος* starknackig
πηγός gedrungen, kräftig, starknochig
φυσιόων schnaubend
χρυσάμπυξ, *υκος* mit goldenem Stirnband
ἐρυσάρματες ἵπποι wagenziehend
στατός eingestallt
λευκότερος χιόνος weißer als Schnee Il. 10. 437
ἀεθλοφόρος Sieger im Rennen
δίζυγες im Zwiegespann fahrend
θήλεια Stute
**ὄτριχες* gleichhaarig
**οἰετέες* gleichaltrig
τετράοροι vierspännig
ἀδμήτη ungezähmt

(*δουράτεος*, *μέγας*, *ξεστός* das hölzerne Pferd, das Epeios erbaute Od. 8. 493)

**ὁ κέλης ἵππος* das Rennpferd des Kunstreiters Od. 5. 371
κελητίζειν Il. 15. 679

ὁ ἡ *πῶλος* das Füllen, Fohlen
ἀταλή jugendlich, munter

Berühmte Rosse sind:

1) Die Rosse der Eos: *Λάμπος* (leuchtend) und *Φαέθων* (strahlend) Od. 23. 246
2) Die Rosse des Achill: *Ξάνθος*, (d. Falbe), *Βαλίος* (d. Scheckte) u. *Πήδασος* (Springer) Il. 16. 149. 19. 400, von denen die beiden ersten von Zephyros und der Harpyie Podarge gezeugt u. unsterblich sind.
3) Die Rosse des Hector: *Ξάνθος*, *Πόδαργος* (Schnellfuß), *Αἴθων* (Brandfuchs) u. *Λάμπος*. Il. 8. 185.
4) Die Stute des Agamemnon: *Αἴθη*. Il. 23. 295.
5) Das Pferd des Menelaos: *Πόδαργος*. Il. 23. 295.
6) Das Roß des Adrastos: *Ἀρείων* Il. 23. 246.
7) Das Gestüt des Troerfürsten Erichthonios, aus 3000 Stuten bestehend. Il. 20. 221 und die 12 Wunderrosse ib. 225—29.
8) Die Rosse des Anchises u. Aeneas, die von den edlen Hengsten stammten, welche Zeus dem Tros als Entgelt für den geraubten Ganymedes schenkte. Il. 5. 265 ff. (*Τρώιοι ἵπποι* Il. 5. 222)
9) Die Rosse des Thrakerfürsten Rhesos, welche Diomedes und Odysseus raubten Il. 10. 435 ff.
10) Das Gestüt des Priamos in Abydos Il. 4. 513 (*γενέθλη* u. *γενεή* = Rasse Il. 5. 265. 270)

ὁ ἡ *βοῦς*, *βοός* das Rind
ἕλιξ, *ικος* im Gange sich windend, schlenkernd
εἰλίποδες, *ποδος* schleppfüßig, schwer wandelnd
ὀρθόκραιρος mit aufrecht stehenden Hörnern
εὐρυμέτωπος breitstirnig
οἶνοψ dunkelrot (weinfarbig)
αἴθων brandrot
ἀργός nitidus, glänzend, feist
πίων fett
ἐρίμυκος laut brüllend
ἄγραυλος auf dem Felde lagernd
ἀγελαῖος zur Herde gehörig
ἐννέωρος hervorragend, ausgezeichnet
ἦνις einjährig
ἀργαλέος schwer zu treiben
ἤκεστος ungestachelt, ungebraucht

*ἦλιξ ausgewachſen

ταῦρος βοῦς
βοῦς ἄρσην
ὁ ταῦρος
} der Stier

*ἐρύγμηλος laut brüllend Il. 18. 580
κυάνεος blauſchwarz
παμμέλας ganz ſchwarz
ζατρεφής wohlgenährt, feiſt
μεγάθυμος mutig
αἴθων ſ. ob.

ἡ πόρις, ιος
ἡ πόρτις, ιος
*ἡ πόρταξ, ακος
} das Kalb, die Färſe

ὁ ἡ ὄις, gen. ὄιος, οἰός das Schaf
ἄργυφος weißglänzend
ἀργεννός weiß ſchimmernd
δασύμαλλος dichtwollig
λάσιος rauh, wollig
εἰροπόκος wollſchürig, wollig
*ὑπόρρηνος ein Junges unter ſich habend, ſäugend

τὸ εἴριον, ἔριον
τὸ εἶρος
} die Wolle

ἰοδνεφές violendunkel

*ὁ λάχνος die Wolle
ὁ ἄωτος die Flocke
τὸ κῶας das Vließ
ὁ μαλλός das Vließ (nur in πηγεσίμαλλος mit dickem Vließ)
*οἱ πρόγονοι die zuerſt geborenen Schafe, Frühlinge
*αἱ μέτασσαι die nach dieſen geborenen, mittleren Schafe
*αἱ ἔρσαι die zuletzt geborenen, Spätlinge

ὁ ἀρνειός
ὁ κριός
ὁ κτίλος
} der Schafbock, Widder

ἀρν. πηγεσίμαλλος dichtwollig

ὁ ἔριφος das Böcklein, Zicklein
ὁ (ἄρην), ἀρνός der Widder, das Lamm
τὸ ἔμβρυον das neugeborene, ſaugende Lamm
τὸ μῆλον ein Stück Kleinvieh, Schaf oder Ziege, gew. im plur.
τὰ μῆλα das Kleinvieh
ἴφια kräftig (nur b. dieſ. W.)
κλυτά preiswürdig
*ταναύποδα die Füße ſtreckend (A.: langbeinig)
πίονα- ἄργυφα- καλλίτριχα ſ. ob.

*ὁ τράγος der Ziegenbock

ὁ ἡ αἴξ, αἰγός
*ἡ χίμαιρα
} die Ziege, Geis

ἐντρεφής
ζατρεφής
} wohlgenährt

μηκάς, άδος meckernd
πίων fett

ὁ ἡ ὗς, ὑός
σῦς, συός
} das Schwein

ἀργιόδους πίων ſ. ob.
θαλέθοντες ἀλοιφῇ ſtrotzend von Fett
χαμαιευνάς auf dem Boden lagernd Od. 10. 243 und 14. 15

ὁ σίαλος das Maſtſchwein
ἀπαλοτρεφής
ζατρεφής
} wohlgenährt, feiſt

*ὁ χοῖρος das Ferkel
*ὁ ὄνος der Eſel
*νωθής träge, faul Il. 11. 559

ὁ ἡ ἡμίονος
ὁ οὐρεύς
} der Mauleſel, das Maultier

ἐντεσιεργός im Geſchirr arbeitend
ταλαεργός arbeitduldend, laſtbar
κρατερῶνυξ ſtarkhufig
ἀγρότερος im Freien lebend

ὁ ἡ κύων der Hund

ἀδδεής furchtlos, unverſchämt
ἀργίπους ſchnellfüßig
(**λυσσητήρ* raſend, toll)
ἀργός, *ταχύς* } flink, ſchnell
ἀργιόδους weißzähnig
καρχαρόδους ſcharfzähnig
ὑλακόμωρος ſtets bellend, belfernd
ὠμηστής blutdürſtig, gefräßig
κύων τραπεζεύς d. Tiſch-, Stubenhund (einen ſolchen hält Priamos Jl. 22. 68. Achill und Patroklos haben ſogar neun Jl. 23. 173, vgl. die Stelle Od. 10. 216 u. 17. 309; Telemach wird von Hunden in die Volksverſammlung begleitet Od. 2. 11)
κ. πυλαωρός der Hofhund
κ. θηρευτής, *κ. εἰδὼς θήρης* } d. Jagdhund

Oft erwähnt werden Hunde als Hüter der Herden.

Berühmt iſt *Ἄργος* (Hurtig), der treue Hund des Odysseus Od. 17. 292

Der Hund gilt als Typus der Frechheit und Feigheit; daher findet ſich *κύων* oft als Schimpfwort, beſ. im Munde von Frauen und gegen Frauen gerichtet, ſo von der Magd Melantho und den anderen untreuen Mägden des Odysseus; ſo wird Athene von Iris Jl. 8. 423, Artemis von Here Jl. 21. 481 *κύων* geſcholten; ſo ſpricht Helena von ſich ſelbſt *κυνὸς κακομηχάνου, ὀκρυοέσσης* Jl. 6. 344; aber auch Hector heißt *κύων λυσσητῆρ* toller Hund Jl. 8. 299 und die Troer *κακαὶ κύνες* Jl. 13. 623; ebenſo werden Aphrodite, Helena, Hera, Klytaemnestra *κυνῶπις* hundsäugig und Agamemnon Jl. 1. 159 *κυνώπης* genannt, derſelbe *κυνὸς ὄμματ' ἔχων* Jl. 1. 225. Sonſt werden von Tiernamen ſymboliſch gebraucht: *μυῖα*, Fliege, zur Bezeichnung der Keckheit Jl. 17. 570, noch ſtärker *κυνάμυια* Hundsfliege Jl. 21. 394. 421; *ἔλαφος* erſcheint als Symbol der Furchtſamkeit Jl. 1. 225 *(κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο)*, ebenſo die Taube *πέλεια* Jl. 21. 493; *ὄνος* als Bild zäher Ausdauer Jl. 11. 558, wo der langſam vor den Troern zurückweichende Aias mit einem Eſel verglichen wird; der Löwe erſcheint als Vorbild unerſchütterlichen Mutes und kühner Todesverachtung in vielen Gleichniſſen; *θυμολέων* (Löwenherz) heißt Heracles Jl. 5. 639 und Od. 11. 267, Achill Jl. 7. 228, Odysseus Od. 4. 724. 814. — Aehnlich wurden der Eber und die Horniſſe zur Vergleichung gebraucht — Jl. 12. 167 u. 5. 783.

C. Seetiere.

τὸ κῆτος das große Seetier
εἰνάλιον im Meere lebend
μέγα —
ὁ δελφίς, ῖνος der Delphin Jl. 21. 22; Od. 12. 96
μεγακήτης großſchlundig
πέλωρ μέγα τε δεινόν τε

Nach der Stelle der Jlias ſcheint ihn H. zu den Fiſchen gerechnet zu haben
ἡ φώκη auch *ὁ κύων* } der Seehund, die Robbe Od. 4. 404. 436. 448 u. 15. 480
ἁλιοτρεφής im Meere aufgewachſen
νέπους, οδος ſchwimmfüßig
ζατρεφής wohlgenährt.

D. Andere Säugetiere.

ἡ νυκτερίς, ίδος die Fledermaus Od. 12. 433; 24. 6

Fraglich iſt, ob Hom. den Elefanten kennt, ὁ ἐλέφας iſt bei ihm ſtets das Elfenbein.

II. Vögel.

ὁ ἡ ὄρνις, ιθος / *τὸ ὄρνεον } der Vogel

ταναοίπτερος die Flügel ausbreitend
πετεηνός geflügelt

ὁ οἰωνός der Raubvogel
ταναπτέρυξ breitgeflügelt
ταχύς ſchnell
ὠμηστής rohes Fleiſch freſſend, gefräßig

τὰ πετεηνά / τὰ ποτητὰ } das Geflügel, die Vögel

ἡ πτέρυξ, υγος der Flügel
τὸ πτερόν die Schwungfeder, der Flügel
ἡ ποτή der Flug
ὁ ὄνυξ, υχος die Kralle (d. Adlers)
τὸ χεῖλος der Schnabel (in ἀγκυλοχείλης)

τὸ τέκνον / ὁ νεοσσός } das Junge

νήπια (τέκνα) die unmündigen Il. 2. 311
*ἀπτῆνες (νεοσσοί) unbefiedert

ἡ αὐλις das Nachtlager der Vögel
πέτεσθαι, ποτᾶσθαι fliegen

ὁ αἰετός (att. ἀετός) der Adler
αἴθων braunrot

ὑψιπέτης / ὑψιπετήεις } hochfliegend

μόρφνος ſchwarz (A. v. μάρπτω rapax räuberiſch oder ſchnell)
ἀγκυλοχείλης krummſchnabelig
τελειότατος πετεηνῶν der vollkommenſte der (Weiſſage-) Vögel
Διὸς ταχὺς ἄγγελος

*ὁ πέρκνος eine beſondere Adlerart Il. 24. 316

ἡ φήνη der Seeadler, ossifraga Od. 3. 372; 16. 217

ὁ ἴρηξ, ηκος (att. ἱέραξ) der Habicht

ὁ κίρκος / ἴρηξ κίρκος } der kreiſende Habicht, die Gabelweihe

ἐλαφρότατος πετεηνῶν der flinkſte der Vögel
ὠκιστος πετ. der ſchnellſte der Vögel
ὠκύπτερος ſchnell beſchwingt
Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος

*ἴρηξ φασσοφόνος der Taubenhabicht

*ἡ ἄρπη der Falke Il. 19. 350
ταναπτέρυξ, υγος breitgeflügelt
λιγύφωνος laut kreiſchend

ἡ γύψ, gen. γυπός der Geier

ὁ αἰγυπιός der Geier
γαμψώνυξ krummkrallig
ἀγκυλοχείλης ſ. ob.

*ὁ κύμινδις, *ἡ χαλκίς } d. Nachthabicht, accipiter nocturnus*) Jl. 14. 291

ὁ σκώψ, g. σκωπός die Eule, Kauz (A.: Ohreule) Od. 5. 66

ἡ γλαύξ, g. γλαυκός die Eule (nur in γλαυκῶπις)

ἡ πέλεια, ἡ πελειάς, άδος, ἡ τρήρων } die wilde Taube

τρήρων bebend, ſchüchtern

ἡ φάσσα die Holztaube (nur in φασσοφόνος)

ὁ κόραξ der Rabe (nur in κόρακος πέτρη Rabenfels Od. 13. 408)

ὁ κολοιός die Dohle, graculus

ἡ χελιδών, ονος Od. 21. 411; 22. 240

*ἡ ἀηδών, όνος die Nachtigall Od. 19. 518

χλωρηίς, ίδος grünlichgelb, fahl (A.: im Grünen lebend)

*ἡ κίχλη der Krammetsvogel, die Droſſel Od. 22. 468 in einem Gleichnis

τανυσίπτερος flügelausbreitend

ὁ ψάρ, g. ψαρός, ὁ ψήρ, g. ψηρός } der Staar Jl. 17. 755; 16. 583

ὁ ἡ στρουθός der Sperling Jl. 2. 311. 317. 326

ἡ γέρανος der Kranich Jl. 2. 460; 3. 3

*ὁ ἐρωδιός der Reiher Jl. 10. 274

ὁ κύκνος der Schwan Jl. 2. 460; 15. 692

δουλιχόδειρος langhälſig

ὁ ἡ χήν, g. χηνός die Gans Jl. 2. 460; 17. 460; Od. 15. 161. 174; 19. 552

ἀργή glänzendweiß

πέλωρος ſehr groß

ἥμερος zahm

*ἡ ἀλκυών, όνος der Meereisvogel Jl. 9. 563 (A. nehmen es als N. pr., aber die Sage von Alkyone u. Keyx iſt Homer fremd)

*ὁ λάρος die Seemöve, larus Od. 5. 51

*ἡ κήξ, g. κηκός das Seehuhn od. die Seemöve Od. 15. 479

εἰναλίη auf dem Meere lebend

ἡ αἴθυια das Waſſerhuhn, fulica mergus Od. 5. 337 u. 353

ἡ κορώνη εἰναλίη die Seekrähe, der Kormoran (?) Od. 5. 66; 12. 418; 14. 308

*τανύγλωσσος zungeſtreckend

(Ἀλεκτρυών der Hahn, nur N. pr. Jl. 17. 602. Einige erklären ἠλέκτωρ Jl. 6. 513 durch „Hahn")

*) χαλκίς heißt er in der Götterſprache; andere von dem Dichter erwähnte Reliquien derſelben ſind d. ob. erw. Kraut μῶλυ, d. Name ἶχωρ für Götterblut, die Bezeichnung des Dornberges bei Troia, den die Menſchen Βατίεια, die Götter das σῆμα πολυσκάρθμοιο (behenden, flüchtigen) Μυρίνης nennen; Ξάνθος als Namen des Fluſſes, der bei den Menſchen Σκάμανδρος heißt, die πλαγκταί Irrfelſen Od. 12. 61 und der ἑκατόγχειρος Βριάρεως, den die Menſchen Αἰγαίων nennen.

Ἀσκάλαφος die Nachteule ebenf. als N. pr. eines Sohnes des Ares, der zu den Argonauten gehörte Il. 15. 112

Zweifelhaft ſind:

ὁ ἀρνευτήρ urinator, der Taucher Il. 12. 385; Od. 12. 413

ἡ ἀνόπαια nach Ariſtarch eine Adlerart; nach A. adj. Od. 1. 320

III. Amphibien.

ὁ δράκων, οντος (δέρκομαι) die Schlange
- δαφοινός dunkelrot
- φοινήεις blutrot (A.: blutig)
- κυάνεος ſchwarzblau
- ὀρέστερος auf dem Berge hauſend
- σμερδαλέος grauenvoll

ὁ ὄφις, ιος (St. ὀπ- ſehe) die Schlange
- αἰόλος ſich ringelnd

ὁ ὕδρος die Waſſerſchlange Il. 2. 723
- ὀλοόφρων Verderben ſinnend

IV. Fiſche.

ὁ ἰχθύς, ύος der Fiſch
- ἱερός ſchnell, flink
- ὠμηστής rohes (Fleiſch) freſſend, gefräßig
- οἱ ὀλίγοι die kleinen

ἡ ἔγχελυς, υος anguilla, der Aal (mit ἔχις, die Natter, verw.) Il. 21. 203. 353. — An beiden Stellen ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες. Er ſcheint ihn alſo nicht zu den Fiſchen zu zählen.

V. Inſekten.

*ὁ ἴψ, ἰπός der Holzbohrkäfer, ptinus pertinax Od. 21. 395

*ὁ τέττιξ, ιγος die Cicade oder Baumgrille Il. 3. 151

*ἡ ἀκρίς, ίδος die Heuſchrecke Il. 21. 12

ἡ μέλισσα die Biene
- ἀδιναί dicht geſchart

(τὸ μέλι, ιτος der Honig
- γλυκερόν ſüß
- χλωρόν gelb
- ὁ κηρός das Wachs
- μελιηδής honigſüß)

ὁ σφήξ, σφηκός die Weſpe oder Hornis Il. 16. 259; 12. 167
- μέσον αἰόλος in der Mitte beweglich
- *εἰνόδιος (att. ἐν.) an dem Wege niſtend

*ὁ οἶστρος die Bremſe Od. 22. 300
αἰόλος beweglich
ἡ μυῖα die Fliege
ἀδιναί ſ. ob.
ἡ κυνάμυια die Hundsfliege, bei Hom. nur als Schimpfwort = unverſchämte Fliege; bei Sp. eine beſondere Species
*ὁ κυνοραιστής die Hundslaus, acarus ricinus Od. 17. 300
ἡ ἀράχνη die Spinne wird nicht erwähnt, wohl aber τὸ ἀράχνιον das Spinngewebe Od. 8. 280; 16. 35.

VI. Würmer. — Mollusken.

*ὁ σκώληξ, ηκος der Regenwurm Il. 13. 654 im Gl.
ἡ εἰλή die Made
*ὁ πουλύπους, ποδος (att. πολ.) der Vielfuß, Meerpolyp oder Tintenfiſch Od. 5. 432 im Gl.
*ὁ κοτυληδών, όνος die Saugwarze des Polypen
*τὸ τῆθος die Auſter Il. 16. 747
Zweifelhaft iſt, ob Hom. die Purpurſchnecke kannte (ἡ πορφύρα — er hat nur d. adj. πορφύρεος)

Bezeichnungen für Tierſtimmen:

μυκᾶσθαι mugire brüllen, nur v. Rindern (Subst. μυκηθμός)
ἐρεύγεσθαι brüllen, vom Stier Il. 20. 404 (cf. ἐρύγμηλος Epith. des Stiers)
μηκᾶσθαι mutire 1) meckern von Ziegen, nur in d. adj. μηκάς, 2) blöken balare von Schafen, 3) klagen, ſchreien von verfolgten oder verendenden Haſen, Hirſchen, Ebern, Pferden. (Einmal auch von dem unter Odyſſeus' Fauſtſchlag zuſammenbrechenden Iros Od. 18. 98)
βληχᾶσθαι blöken nur in *βληχὴ οἰῶν Od. 12. 266
*χρεμετίζειν hinnire wiehern nur Il. 12. 51
ὐλᾶν und ὐλακτεῖν latrare bellen, mit dem Subst. ὐλαγμός
κνυζᾶσθαι leiſe bellen, winſeln von Hunden nur in κνυζηθμός Od. 16. 163
κλάζειν ſchreien von Adler, Geier, Reiher, Star und Dohle; doch auch vom Gebell der Hunde Od. 14. 30
dazu d. Subst. κλαγγή von dem Geſchrei der Raubvögel (οἰωνοί) und des Kranichs und dem Grunzen der Schweine Od. 14. 412
λακεῖν λάσκειν kreiſchen vom Falken Il. 22. 241 und von der Skylla Od. 12. 85
τρίζειν stridere, 1) zwitſchern, zirpen von jungen Vögeln Il. 2. 314, 2) ſchrillen, ſchwirren von den Fledermäuſen Od. 24. 5. 7. 9; Il. 23. 101
ἀείδειν ſingen von der Nachtigall Od. 19. 519
τρωπᾶν (sc. τὴν φωνήν) trillern von derſelben Od. 19. 521
βρομεῖν ſummen von den Fliegen Il. 16. 642

(βρυχᾶσθαι, sonst der eigentliche Ausdruck für das Gebrüll des Löwen, das auffallender Weise von dem Dichter nie erwähnt wird, wird nur von dem Schmerzgeheul eines tödlich Verwundeten und dem Brausen der Fluten gebraucht; ebenso μινυρίζειν winseln nur an 2 St. von klagenden Menschen; ὠρύεσθαι heulen vom hungrigen Wolfe und Löwen fehlt ganz.)

Cap. VII.

Der Mensch.

A. Der menschliche Körper und seine Teile.

ὁ ἄνθρωπος der Mensch
- αὐδήεις, εντος mit Rede begabt
- μέροψ, οπος vergänglich, hinfällig
- πολυσπερής weit zerstreut
- ἐπιχθόνιος, χαμαὶ ἐρχόμενος } irdisch
- θνητός, καταθνητος } sterblich

ὁ ἀνήρ der Mann, d. Mensch, bes. im pl. ἄνδρες die Menschen
- ἀλφησταί erfinderisch, betriebsam, nach A.: brotessend, also = ἀ. ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες Od. 9. 90; 10. 101, σιτοφάγος Od. 9. 191

ὁ θνητός, ὁ βροτός } der Sterbliche, der Mensch
- βρ. θνητός sterblich
- οἰζυρός bedauernswert, δειλός elend, unglücklich } cf. Od. 18. 130
- γαίης καρπὸν ἔδοντες die Frucht der Erde genießend
- ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες- ἐπιχθόνιοι s. ob.

ἡ γυνή die Frau
- θηλυτέρη zart
- ἄναλκις schwach

τό δέμας eig. der Bau, der (lebende) Körper

τὸ σῶμα, ὁ νεκρός, ὁ νέκυς } der Leichnam

ἡ φυή der Wuchs

τὸ εἶδος das Aussehen, species

ἡ μορφή forma, die Gestalt, die Schönheit

τὰ μέλεα, τὰ ῥέθεα, τὰ γυῖα } die Glieder
- μέλεα γναμπτά biegsam, geschmeidig
- γυῖα ἀγλαά, φαίδιμα } stattlich
- ἐλαφρά leicht
- φίλα lieb
- ἔμπεδα fest, stark

τὸ ἄψος das Gelenk

ὁ χρώς, g. χρωτός und χροός, *ἡ χροιή } d. Haut, aber auch Leib, Körper
- χρὼς λευκός weiß
- τέρην zart
- κάλλιμος, καλός } schön
- ἱμερόεις reizend
- λειριόεις lilienweiß

ἡ ῥινός, τὸ δέρμα } die Haut

ἡ σάρξ, σαρκός das Fleiſch, auch im pl. von einem M. Il. 8. 380, verſchieden von κρέας Fleiſchſtück
τὸ ὀστέον der Knochen
ἡ κεφαλή der Kopf
τὸ κάρη ep. ſt. κάρα g. κάρητος u. καρήατος
τὸ ΚΡΑΣ g. κρατός
τὸ κάρηνον
} d. Haupt
τὸ κὰρ nur in d. Verb. ἐπὶ κὰρ kopfüber
*τὸ κρανίον der Schädel, Scheitel
*ὁ βρεχμός das Vorderhaupt
ὁ κρόταφος die Schläfe, gewöhnlich im plur. wie tempora
ἡ κόρση die Schläfe nur an 2 St.
ἡ κόμη das Haupthaar
pl. κόμαι οὖλαι dichtes Haar
ἡ χαίτη das fliegende, wallende Haar
θαλερή
τηλεθόωσα
} üppig
ἡ λάχνη das wollige Haar
ἡ θρίξ, τριχός das Haar
ὁ ἴουλος
ἡ λάχνη
} das Milchhaar, der Flaum
λ. εὐανθής üppig ſproſſendes Od. 11. 320
ἡ ὑπήνη der Bart (nur in ὑπηνήτης bärtig)
ἡ γενειάς, άδος, der Kinnbart; das Barthaar
τὸ πρόσωπον
τὰ πρόσωπα
ἡ ὤψ, ὠπός nur mit
*τὰ ὑπώπια [εἰς
} das Geſicht Il. 12. 463
τὸ μέτωπον
τὸ μετώπιον
} die Stirn
τὸ ἐπισκύνιον die Stirnhaut über der Augenhöhle, supercilium
ἡ ὀφρύς, ύος die Augenbraue
τὸ βλέφαρον das Augenlid
ὁ ὀφθαλμός das Auge
τὼ ὄσσε die beiden Augen
φαεινώ glänzend
τὰ ὄμματα die Augen
καλά ſchön
μαρμαίροντα blitzend, funkelnd
τὰ φάεα lumina, die Augen
καλά
ἡ γλήνη der Augapfel, die Pupille
ἡ ὀπωπή das Sehen, die Sehkraft
ἡ παρειά
τὸ παρήιον
} die Wange, Backe
ἡ ῥίς, ῥινός die Naſe
αἱ ῥῖνες die Naſenlöcher nares
ἡ ὀδμή der Geruch, Duft
τὸ οὖς, ὠτός u. οὖας, οὔατος
} das Ohr
*ὁ λοβός das Ohrläppchen
ἡ ἀκουή das Hören
τὸ στόμα der äußere Mund
ἡ μάσταξ, ακος der innere Mund
τὸ χεῖλος die Lippe
ὁ ὀδούς, όντος der Zahn
λευκός weiß
ἕρκος ὀδόντων das Gehege der Zähne
ἡ γλῶσσα die Zunge
ἡ ὑπερῴη der Gaumen
*ἡ γῆρυς
ἡ φθογγή
ἡ ὄψ, ὀπός
} die Stimme
(ἡ αὐδή
ἡ φωνή
} die Sprache

τὸ ἔπος, ὁ μῦθος, ὁ λόγος } das Wort, λόγος nur an 2 St. Od. 1. 56, Il. 15. 393
ἡ ὄψ das Wort, der Ausſpruch
ὁ αἶνος die Lobrede)
ἡ γένυς, υος
ὁ γναθμός (proſ. γνάθος) } der Kinnbacken
γέν. γναμπτή gebogen
τὸ γένειον, ὁ ἀνθερεών, ῶνος } das Kinn
ὁ αὐχήν, ένος, ὁ λόφος, ἡ δειρή } der Hals, Nacken
αὐχὴν στιβαρός gedrungen
παχύς fleiſchig
ἁπαλός zart
*τὸ ἰνίον das Hinterhaupt, Genick
ὁ ἀστράγαλος der Halswirbel, das Genick
ὁ λαιμός, ἡ φάρυγξ, υγγος u. υγος, ὁ στόμαχος } die Kehle, die Gurgel, der Schlund
ϑέμεϑλα στομάχοιο die Wurzel der Kehle, d. i. der Hals an der Stelle, wo der Schlund liegt Il. 17. 47
*ὁ ἀσφάραγος die Luftröhre, Kehle Il. 22. 328
ἡ λαυκανίη die Speiſeröhre, Kehle
ὁ ὦμος die Schulter
στιβαρός gedrungen
φαίδιμος ſtattlich
εὐρύς breit
ἡ κληίς, ῖδος das Schlüſſelbein
τὸ στῆϑος die Bruſt
στήϑεα die Brüſte Il. 19. 285, ſonſt d. pl. auch oft = d. sing.
τὸ στέρνον der Bruſtkaſten
ὁ κόλπος der Buſen
ὁ μαζός die Bruſtwarze
*λαϑικηδής den Kummer ſtillend Il. 22. 83
αἱ πλευραί, τὰ πλευρά } die Rippen
ἡ ἰξύς, ύος, ἡ λαπάρη, ὁ κενεών, ῶνος } die Weichen
ἡ πρότμησις, ἡ ζώνη } der Einſchnitt über den Hüften (die Taille) Il. 2. 479
ἡ γαστήρ, έρος der Leib, beſ. der Unterleib = νείαιρα γ. Il. 5. 539
ἡ νηδύς, ύος die Bauchhöhle
ὁ ὀμφαλός der Nabel
τὰ μήδεα, *τὰ αἰδοῖα, ἡ αἰδώς } die Schamteile, die Scham
ὁ βουβών, ῶνος die Drüſen neben der Scham, Schamgegend
ὁ νῶτος, τὸ νῶτον, gew. pl. τὰ νῶτα } der Rücken
τὸ μετάφρενον der obere Teil des Rückens
*ἡ ῥάχις, ιος, *ἡ ἄκανϑις, ιος } das Rückgrat
*ὁ σφονδύλιος (att. -ος) der Wirbelknochen des Rückgrats
τὸ ἰσχίον das Hüftgelenk, die Hüfte, Lende
ἡ κοτύλη die Hüftpfanne

*τὸ σκέλος der Schenkel, d. Bein
πρυμνὸν σκ. der Oberſchenkel
ὁ μηρός der Oberſchenkel
εὐφυής wohlgebildet, ſtattlich
παχύς dick
θαλερός kräftig
καλός- μέγας
ἡ ἐπιγουνίς, ίδος der Oberſchenkel, die Lende
ὁ γλουτός der Hinterbacken, pl. das Geſäß
τὸ γόνυ, γούνατος / γουνός } das Knie
pl. λαιψηρά hurtig
φίλα lieb
*ἡ ἰγνύη / *ἡ κώληψ } die Kniekehle
ἡ κνήμη der Unterſchenkel, d. i. Schienbein u. Wade
τὸ σφυρόν der Knöchel
*ἡ πτέρνα die Ferſe
adv. λάξ mit der Ferſe
ὁ πούς, ποδός der Fuß
λιπαρός glänzend
ἁπαλός zart
διερός regſam, flüchtig
κραιπνός / καρπάλιμος / λαιψηρός } hurtig, flink
*ἄωρος beweglich oder unförmlich Od. 12. 89
πόδες ἄκροι die Zehen cf. Il. 16. 640 ἐκ κεφαλῆς — ἐς πόδας ἄκρους (Eine beſondere Bezeichnung für die Zehen fehlt bei H. ebenſo wie für die Finger)
ὁ ταρσός das Fußblatt
ὁ βραχίων, ονος der Arm
πρυμνός βρ. der Oberarm
ὁ πῆχυς, εος der Unterarm, Arm
λευκός weiß
αἱ ἀγκοῖναι / αἱ ἀγκαλίδες } d.(gebogenen)Arme (nur in ἐν ἀγκ.)
ὁ ἀγκών, ῶνος / ἡ ὠλένη (in λευκώλενος) } der Ellenbogen
ἡ χείρ, χειρός die Hand, auch der ganze Arm Il. 5. 82 cf. 20. 479
παχεῖα fleiſchig, voll
βαρεῖα ſchwer
στιβαρή gedrungen, ſtark, nervig
ἐλαφρή leicht
ἁπαλή zart
φίλη lieb
ἡ ἀριστερὴ χείρ / ἡ σκαιή (scaeva) } die linke Hand
ἡ δεξιτερή die rechte Hand
ἡ παλάμη die flache Hand, die Hand
*τὸ θέναρ, αρος die flache Hand Il. 5. 339
ὁ ἀγοστός die gekrümmte Hand (A.: d. Ellenbogen)
ἡ πυγμή die Fauſt (d. Hom. nur Fauſtkampf)
πύξ mit der Fauſt
ὁ καρπός die Handwurzel
ὁ δάκτυλος der Finger (nur in ῥοδοδάκτυλος) dafür
ἡ ἄκρη χείρ Il. 5. 336

Innere Teile:

ὁ μυελός das Mark
ὁ ἐγκέφαλος das Gehirn
ὁ μυών, ῶνος der Muskelknoten

ἡ ἶς, ἰνός die Sehne, Muskel, der Nerv
τὸ νεῦρον die Sehne, Flechſe
ὁ τένων, οντος Sehne, gew. im dual. von den beiden Nackenſehnen wie Il. 4. 521, 10. 456, aber auch an der Hüfte Il. 5. 307, am Ellenbogen Il. 20. 480 u. die Fußſehnen Il. 17. 290
τὰ ἔντερα, αἱ χολάδες } die Gedärme
τὰ ἔγκατα, τὰ νήδυια } die Eingeweide
αἱ φρένες, αἱ πραπίδες } das Zwerchfell, praecordia
φρ. ἀμφιμέλαιναι rings umdunkelt
τὸ δέρτρον das Darmfell, die Netzhaut
ὁ δημός die Fetthaut, das Fett (Il. 8. 380; 11. 818)
τὸ ἧτορ 1) die Lunge, 2) das Herz Il. 4. 290
ἡ κραδίη, ἡ καρδίη, τὸ κῆρ, ος } das Herz
ἀδινόν dicht
λάσιον rauh, zottig
ὁ πνεύμων, ονος die Lunge
ἡ πνοιή, ἡ ψυχή } der Hauch, Atem
ἡ ἀυτμή, ὁ ἀυτμήν } (der Hauch, Atem) Il. 9. 609
τὸ ἧπαρ, ατος die Leber
ὁ νεφρός die Niere (nur in ἐπινεφρίδιος)
ὁ χόλος die Galle
ἡ γαστήρ, ἡ νηδύς } der Magen
ἡ κύστις, ιος die Blaſe
*ἡ φλέψ, βός die Ader Il. 13. 546 (die große Arterie oder Aorta)
τὸ αἷμα das Blut
πορφύρεον purpurn
φοίνιον dunkelrot
κελαινόν, κελαινεφές, μέλαν } ſchwarz
θερμόν heiß
λιαρόν warm
παχύ dick
(ὁ βρότος cruor, das aus der Wunde gefloſſene Blut, wofür auch φόνος Il. 24. 610,
τὸ λύθρον geronnenes, mit Staub vermiſchtes Blut)
*ὁ ἀφλοισμός der Schaum, Geifer
ὁ ἱδρώς, ῶτος der Schweiß
τὸ δάκρυ, τὸ δάκρυον } die Thräne
θαλερόν reichlich
τέρεν zart, ſanft
πικρόν bitter
ἐλεεινόν mitleidig
θερμόν heiß

Bezeichnungen von Teilen des tieriſchen Körpers:

τὸ κέρας, ατος das Horn
ἡ ἴθειρα das Haar in der Mähne und dem Schweife des Pferdes
ἡ λοφιή der borſtige Kamm des Ebers
ἡ κορυφή der Scheitel d. Pferdes
αἱ γαμφηλαί die Kinnbacken

ἡ ὁπλή der Huf
τὸ οὖθαρ, ατος das Euter
ἡ οὐρή der Schwanz, Schweif
τὸ μηρίον der Schenkelknochen
τὸ πῖαρ, ἡ ἀλοιφή } das Fett

θαλερή, τεθαλυῖα } üppig, reichlich
τὸ δέρμα das Fell
(τὸ σκῦτος das zubereitete Fell, das Leder (Od. 14. 34) = βοέη, βοείη)

B. Zuſtände und Eigenſchaften des Körpers.

ὁ βίος, ὁ βίοτος, *ἡ βιοτή } die Lebenskraft, das Leben
ὁ θυμός, ἡ ψυχή, τὸ ἦτορ } anima, Seele, Leben
θ. μελιηδής ſüß
φίλος
ἦ. ἁπαλόν zart
ὁ ἡ αἰών, ῶνος aevum, die Lebenszeit
γλυκύς ſüß
φίλη
ὁ θάνατος der Tod
(Epith. ſ. Cap. XXII)
ὁ μόρος, ἡ μοῖρα, ὁ πότμος, ἡ κήρ, ός } das Todeslos
ὁ φόνος caedes, der Mord
ὁ ὕπνος der Schlaf
νήδυμος erfreulich, ſüß (A.: feſt)
ἀμβρόσιος ambroſiſch
ἀπήμων erquickend
λιαρός mild
γλυκερός, γλυκύς, ἡδύς } ſüß
λυσιμελής die Glieder löſend
λύων μελεδήματα θυμοῦ der Sorgenbrecher
μελιηδής honigſüß
μελίφρων herzerquickend
χάλκεος ehern
πανδαμάτωρ Alle bezwingend
νήγρετος nicht zu erwecken, feſt
ὁ κοῖτος die Ruhe
τὸ κῶμα der feſte Schlaf
ὁ ὄνειρος der Traum
κατακείειν cubitum ire (part. κακκείων mit Futur-Bedeutung)
εὐνᾶσθαι, εὐνάζεσθαι (auch κατευνάζεσθαι-ᾶσθαι), κοιμᾶσθαι und κατακοιμᾶσθαι } ſich zur Ruhe legen, ruhen, ſchlafen
*βρίζειν ſchläfrig ſein Il. 4. 223
ἀποβρίζειν einſchlafen, entſchlummern Od. 9. 151; 12. 7
εὕδειν, καθεύδειν, *δαρθάνειν nur Od. 20. 143 } ſchlafen
ὑπνοῦν nur an 3 St. im part. ὑπνώοντες ſchlummernd
*κνώσσειν nur Od. 4. 809 (ſchnarchen), ἀωτεῖν Il. 10. 159; Od. 10. 548 } in tiefem Schlafe liegen
ἰαύειν (St. ΑΦΩ mit Redupl.) mit dem aor. ἄεσα mit und ohne νύκτα Nachtruhe halten. — Compos. ἐνιαύειν (cf. Il. 9. 325 πολλὰς μὲν ἀΰπνους νύκτας ἴαυον)
τὸ ὄναρ das nichtige Traumbild

τὸ ὕπαρ die wirkliche Erscheinung, Wirklichkeit
ὁ κάματος die Ermüdung
ἡ ὀλιγηπελίη die Ohnmacht
ἡ ὀδύνη (meistens körperlicher) Schmerz
τὸ ἄλγος Seelenschmerz, Leid
ἡ νοῦσος (att. νόσ.) die Krankheit
τὸ ἄσθμα das Keuchen, die Beklemmung
ἀργαλέον schwer
ὁ γέλως, ωτος u. γέλος } das Lachen
γελᾶν lachen
μειδᾶν u. μειδιᾶν lächeln
μ. σαρδάνιον Od. 20. 301 ingrimmig, höhnisch lächeln
ἡδὺ γελᾶν herzlich lachen
ἀχρεῖον γελᾶν verlegen (d. i. erzwungen) lachen Od. 18. 163
ὁ κλαυθμός das Weinen
ὁ λιμός
ἡ πείνη } der Hunger
*ἡ βούβρωστις, ιος der Heißhunger
ἡ δίψα der Durst

τὸ μέγεθος die Größe
τὸ μῆκος die Länge
τὸ κάλλος
τὸ εἶδος } die Schönheit
ἡ ἀγλαΐη
ἡ ταχυτής, ῆτος die Schnelligkeit
*ἡ ποδωκείη die Schnellfüßigkeit
*ἡ βραδυτής die Langsamkeit
*ὁ ὦχρος die Bläße
*τὸ ἴθμα der Gang
ἡ βίη
ἡ ἶς, ἰνός
ἡ δύναμις, ιος
*ἡ κῖκυς, υος } die Kraft
τὸ σθένος
τὸ μένος
ἡ ἥβη die Jugendkraft
ἡ ἀδροτής, ῆτος die Manneskraft (al. ἀνδροτής)
ἡ ἀλκή
τὸ κάρτος
τὸ κράτος } die Stärke
ἡ ῥηξηνορίη

C. Der Geist und seine Funktionen.

ὁ θυμός animus, der Geist
ἡ φρήν, φρενός
αἱ φρένες
αἱ πραπίδες } mens, der Verstand
φρ. πευκάλιμαι verständig
εἴσαι mens aequa
πρ. ἰδυῖαι kundig
ὁ νόος ratio, die Vernunft, der Gedanke, die Gesinnung
τὸ νόημα der Gedanke

τὸ μῆδος } der Ratschluß,
ἡ βουλή } consilium
ἡ μῆτις, ιος die Einsicht
*ἡ μνημοσύνη } die Erinnerung
*ἡ μνῆστις } (att. μνήμη, μνεία)
ἡ λήθη
*ἡ ἔκλησις } das Vergessen

ὁ θυμός das Verlangen
ἡ ἰότης, ητος der Willen

τὸ ἐέλδωρ der Wunſch
ὁ ἵμερος, ὁ πόθος, ἡ ποθή } das Verlangen, die Sehnſucht
ὁ ἔρος die Begierde
τὸ ἄδος, ὁ κόρος } der Ueberdruß

ὁ θυμός das Gemüt
ἡ καρδίη, τὸ ἦτορ, τὸ κῆρ } das Herz als Sitz der Gefühle, das Gemüt
ὁ ἔρως, ωτος die Liebe
ἡ φιλότης, ητος die Freundſchaft, die Liebe (att. φιλία)
ἡ φιλοφροσύνη das Wohlwollen
ὁ κότος der Haß
τὸ ἔχθος die Feindſchaft
ὁ θυμός der Zorn (ὀργή fehlt bei H.)
ὁ χόλος der erbitterte Zorn
ἡ μῆνις, ὁ μηνιθμός } der Groll
τὸ μένος der Grimm
ἡ ἡσυχίη die Gemütsruhe
τὸ θαῦμα die Bewunderung
ἡ ἄγη die Scheu, das Erſtaunen
τὸ σέβας ein meiſtens freudiges Erſtaunen, die Ueberraſchung
τὸ τάφος, τὸ θάμβος } d. Staunen, stupor
ἡ αἰδώς, όος die Scham
ἡ νέμεσις die Scheu

ἡ ἐλπίς ίδος, ἡ ἐλπωρή } die Hoffnung
ἡ θαλπωρή die Beruhigung, der Troſt
ἡ κατηφείη, *ἡ κατηφών, όνος } die Niedergeſchlagenheit
τὸ χάρμα, ἡ γηθοσύνη } die Freude
τὸ ἧδος, ἡ τερπωλή } das Vergnügen
ὁ κηληθμός das Entzücken
ἡ εὐφροσύνη der Frohſinn
ἡ ἀνίη der Aerger
τὸ πένθος die Trauer
τὸ ἄχος, τὸ ἄλγος } das Leid, Seelenſchmerz
τὸ κῆδος, τὸ μελέδημα, *ἡ μελεδώνη } die Sorge
ὁ θυμός, τὸ μένος } der Mut
τὸ θάρσος, τὸ θράσος } die Kühnheit
τὸ δέος u. δεῖος, τὸ δεῖμα, ὁ φόβος } die Furcht
ὁ τρόμος das Beben, die Angſt
τὸ τάρβος, ἡ ταρβοσύνη } der Schrecken
ὁ οἶκτος, *ὁ ἔλεος, ἡ ἐλεητύς } das Mitleid
ἡ λύσσα die Wut, Raſerei

D. Menſchliche Vorzüge und Fehler.

ἡ ἀρετή die Tüchtigkeit
ἡ εὐεργεσίη das Guthandeln
ἡ κακότης, ητος die Schlechtigkeit
ἡ κακοεργίη das Schlechthandeln
ἡ ἠνορέη, ἡ ἀγηνορίη die Mannhaftigkeit, Tapferkeit (att. ἀνδρεία virtus)
ἡ ἀναλκείη, ἡ κακότης die Feigheit
ἡ σπουδή, ἡ προθυμίη der Eifer
*ἡ ἀεργίη die Unthätigkeit, der Müßiggang
ἡ νωχελίη, ὁ ὄκνος die Trägheit, Saumſeligkeit
ὁ μεθημοσύνη, ἡ χαλιφροσύνη die Nachläſſigkeit
ἡ ὁμοφροσύνη die Eintracht (att. ὁμόνοια)
ἡ ἔρις, ιδος, τὸ νεῖκος die Zwietracht
ἡ ἀληθείη die Wahrheit
τὸ ψεῦδος, ἡ ἀπάτη die Lüge, der Betrug
ὁ δόλος, ἡ δολοφροσύνη die Hinterliſt
ἡ κερδοσύνη, ἡ κλεπτοσύνη die Schlauheit
ἡ πινυτή, ἡ ἐπιφροσύνη, ἡ μῆτις die Klugheit, Bedächtigkeit
ἡ νηπιέη die Thorheit
ἡ αἰδώς die Scham
ἡ ἀναιδείη die Schamloſigkeit
ἡ σαοφροσύνη die Beſonnenheit
ἡ ἐπίσχεσις die Enthaltſamkeit (att. ἐγκράτεια)
ἡ εὐνομίη die Geſetzlichkeit
ἡ ἀφραδίη, ἡ ἀφροσύνη, ἡ ἀτασθαλίη die Unbeſonnenheit
ἡ νεοίη die Jugendhitze
ἡ ἀεσιφροσύνη, ἡ ἄτη die Verblendung
ἡ ὕβρις, ἡ ὑπερβασίη der Uebermut
*ἡ σοφίη die Geſchicklichkeit Il. 15. 412 (v. ein. Schiffsbaumeiſter)
ἡ φρόνις, ιος, ἡ ἰδρείη die Einſicht, Kenntnis, scientia
ἡ ἀιδρείη, ἡ ἀδαημονίη die Unkenntnis, Unwiſſenheit
ἡ εὐκλείη, τὸ κλέος, τὸ κῦδος, τὸ εὖχος der Ruhm (att. δόξα)
τὸ αἶσχος, ἡ λώβη, τὸ ἔλεγχος, ἡ ἐλεγχείη, ἡ ἀτιμίη die Schande
ἡ ἀγανοφροσύνη, ἡ ἐνηείη die Milde
*ἡ ἐπητύς, eig. affabilitas, die Freundlichkeit
*ἡ οἰκοφελίη der häusliche Sinn Od. 14. 223
*ἡ μαχλοσύνη die Ueppigkeit

E. Menſchliche Zuſtände.

ὁ ὄλβος, ἡ θαλίη } das Glück
ὁ πλοῦτος, τὸ ἄφενος } der Reichtum
ἡ πενίη, ἡ ἀχρημοσύνη } die Armut
ὁ πόνος die Not
τὸ πῆμα das Leid
ἡ δύη das Unglück
ἡ ὀιζύς, ύος der Jammer
ὁ ὄλεθρος, ὁ οἶτος, ὁ λοιγός } der Untergang, das Verderben

Cap. VIII.

Die Familie. — Verwandtſchaftsnamen. — Lebensalter. — Ehe. — Beſitz.

Τὸ γένος das Geſchlecht, der Stamm, die Familie
τὸ αἷμα die Blutsverwandtſchaft
ὁ γνωτός der Blutsverwandte Il. 15.350 γνωτοί τε γνωταί τε
τὸ κῆδος die Verwandtſchaft
ὁ πηός der Verſchwägerte, affinis Od. 8. 581
*ὁ χηρωστής der Seitenverwandte Il. 15. 158
οἱ πατέρες die Vorfahren
οἱ ὀψίγονοι die Nachkommen
οἰκῆες die Hausgenoſſen Il. 6. 366 (Weib u. Kind) 5. 413
οἱ τοκῆες (S. -εύς) die Eltern
*ὁ μητροπάτωρ der Großvater mütterlicher Seite
ὁ πατήρ, πατρός der Vater, in der Anrede auch *πάππα (*παππάζειν Vater nennen Il. 5. 408, Od. 6. 57) ἄττα, *τέττα Väterchen Il. 4. 412
φίλος lieb
ἤπιος freundlich
ἡ μήτηρ, μητρός die Mutter, in der Anrede auch μαῖα Mütterchen
πότνια würdig
ἠπιόδωρος gütig Il. 6. 251
αἰδοίη ehrbar
κεδνή ſorglich
φίλη lieb
ἡ μητρυιή die Stiefmutter
τὸ τέκνον, τὸ τέκος } das Kind
ὁ γόνος, ὁ ὄζος, ὁ θάλος, ὁ ἔκγονος, ἡ γενέθλη, τὸ γένος } der Erzeugte, Abkömmling, Sprößling
ἡ γενεή, ὁ τόκος } die Nachkommenſchaft
ἡ γενετή die Geburt
ἡ πάτρη die Abſtammung

ὁ παῖς, παιδός } der Sohn
ὁ υἱός }
πρεσβυγενής der erſtgeborene
γνήσιος genuinus, vollbürtig, rechtmäßig = *ἰθαιγενής Od. 14. 203
νόθος unehelich, unebenbürtig (der Baſtard)

ἡ παῖς }
ἡ θυγάτηρ, τέρος u. τρός } die Tochter
ἡ κούρη }

ὁ υἱωνός der Enkel

ὁ ἀδελφεός (-ειός) (att. -ός) } der Bruder

ὁ κασίγνητος } der leibliche
ὁ αὐτοκασίγνητος } Bruder
κασ. ὄπατρος von demſelben Vater gezeugt
— ὁμογάστριος von derſelben Mutter geboren
— *κήδειος lieb, teuer Jl. 19. 294
— φίλος
κασ. auch = Geſchwiſterkind Jl. 15. 545; 16. 456

ἡ κασιγνήτη die leibliche Schweſter

ὁ μήτρως, ωος der Oheim von Mutterſeite, avunculus

πατροκασίγνητος der Oheim von Vaterſeite patruus (att. πάτρως)

ὁ ἀνεψιός Geſchwiſterſohn, Vetter

ὁ ἑκυρός } der Schwieger-
ὁ πενθερός } vater, socer

ἡ ἑκυρή die Schwiegermutter, socrus

ὁ γαμβρός 1) der Schwiegerſohn, gener, 2) d. Schwager (Mann der Schweſter)

ἡ νυός 1) die Schwiegertochter, nurus, 2) die Schwägerin

ὁ δαήρ, έρος levir, der Schwager (Bruder des Mannes)

ἡ γαλόως, όω die Schwägerin, glos (Schweſter des Mannes)

ἡ εἰνάτηρ, ερος die Schwägerin (Frau des Bruders)

Lebensalter:

ὁ ἡ παῖς das Kind, der Knabe, das Mädchen

νήπιος } unmündig, infans
νηπίαχος }
νέος jung
ἀφαυρός ſchwach
ὀλίγος klein
ἄφρων unverſtändig
τηλύγετος ſpät geboren, heißgeliebt, (A. verzärtelt)

ἀγαπητός } geliebt
φίλος }
ἀταλάφρων heiteren Sinnes
τηλεθάων blühend
πρωθήβης in der Blüte der Jugend
*ἀμφιθαλής ein Kind noch blühender (d. i. lebender) Eltern patrimus matrimus
διδυμάονε παῖδε Zwillinge Jl. V. 548

ὁ κοῦρος } der Knabe, der
ὁ κούρης, ητος } Jüngling, puer an 2 St. u. adulescens

ὁ ἠίθεος } d. mannbare Jüngling,
ὁ αἰζηός } der junge rüſtige Mann, juvenis cf. Jl. 5. 92
doch heißt αἰζηός auch ein Oheim des Hektor Jl. 16. 716

θαλερός } blühend
θαλέθων }

οἱ νέοι die Jünglinge

ἡ κούρη das Mädchen, d. Jungfrau

ἡ παρθένος
ἡ παρθενική
ἡ νεῆνις, ιδος
} die Jungfrau

π. ἀταλή jugendlich, zart
αἰδοίη ſittſam
ἀδμής, ῆτος unvermählt
ἀλφεσίβοιαι Rinder einbringend

ὁ ἀνήρ, ἀνέρος u. ἀνδρός
ὁ φώς, φωτός
} der Mann

νεηνίης jugendlich
ἰσόθεος gottgleich

ἡ γυνή, γυναικός die Frau, mulier, femina

ὁ γέρων, οντος der Greis
παλαιός alt
*πολιοκρόταφος mit grauer Schläfe Jl. 8. 518

ἡ γρηῦς (att. γραῦς)
ἡ γραῖα
} die Greiſin

αἱ γεραιαί die Matronen Jl. 6. 87 und an 3 and. St. deſſ. B.

ἡ ἡλικίη das Lebensalter, auch die Altersgenoſſen

ὁ ὁμῆλιξ der Altersgenoſſe

ἡ νεότης, ητος die Jugend

ἡ ἥβη das Jünglingsalter, die Jugend, pubertas

τὸ γῆρας, αος das Greiſenalter
χαλεπόν ſchwer
στυγερόν verhaßt
λυγρόν traurig, trübſelig

Ehe:

ὁ ἀνήρ wie vir
ὁ πόσις, ιος
ὁ ἀκοίτης
ὁ παρακοίτης
} der Ehemann, Gatte

ἡ γυνή
ἡ ἄλοχος
ἡ ἄκοιτις, ιος
ἡ παράκοιτις
ἡ δάμαρ, αρτος
ἡ ὄαρ, ὄαρος
} die Ehefrau, Gattin

κουριδίη ehelich, rechtmäßig
θυμαρής herzlieb
μνηστή gefreit, vermählt
αἰδοίη- κεδνή- ſ. ob.

ἡ παλλακίς, ίδος die Nebenfrau

ὁ μνηστήρ, ῆρος der Freier

ἡ μνηστύς, ύος die Bewerbung

τὰ ἕδνα oder ἔεδνα 1) Brautgeſchenke, 2) Mitgift Od. 1. 277

*ὁ ἐεδνωτής der Brautvater
*ἐεδνοῦν ausſtatten
ὀπάζειν, ἐπιδιδόναι mitgeben (μείλια)

δῶρον, δωτίνη Geſchenk (die Hochzeitsgeſchenke der Freier Od. 18. 291)

τὰ μείλια Geſchenke als Mitgift (Jl. 9. 147. 289)

ὁ νυμφίος der Bräutigam

ἡ νύμφη die Braut, die junge Frau

ὁ γάμος die Hochzeit (vgl. die Schilderung eines Hochzeitsaufzuges Jl. 18. 491—96)
κούρης δαίς Od. 18. 279 = Hochzeitsſchmaus (?)
πολυήρατος vielerſehnt
θαλερός blühend, in der Jugendblüte gefeiert

ὁ ὑμέναιος der Hochzeitsgeſang

ἡ τροφός
ἡ τιθήνη
} die Wärterin, Erzieherin

τρ. φίλη

τὰ θρέπτρα eig. Lohn für die Wartung, dann Kindesdank (Il. 4. 478. 17. 302)
ἡ χήρη die Witwe
ὀρφανός, ὀρφανικός verwaiſt, die Waiſe
(ἦμαρ ὀρφανικόν das Los der Waiſen)
μνᾶσθαι, μνηστεύειν } freien
διδόναι τινὶ θυγατέρα Il. 6. 192
γαμεῖν, ὀπυίειν } heiraten, in matrimonium ducere
γαμεῖσθαι, ὀπυίεσθαι } 1) nubere, 2) nuptum dare
ἄγεσθαι κούρην eine Jungfrau als Gattin heimführen (für den Sohn) Od. 4. 10

Beſitztum:

ὁ οἶκος der Hausſtand, res familiaris
ἡ ζωή, ὁ βίοτος } der Lebensunterhalt, das Vermögen
ἡ κτῆσις, τὰ κτήματα } der Beſitz, Habe und Gut
τὰ χρήματα (nur i. d. Od.) Güter, Schätze
τὸ κειμήλιον das Kleinod, der Schatz
τὸ ἄγαλμα, *τὸ γλῆνος } das Schauſtück, Prachtſtück
τὸ κτῆμα (1 St.), τὸ κτέρας Il. 10. 216; 24. 235) } das Beſitzſtück

---

Cap. IX.

Die Kleidung.

Τὸ εἵλυμα, τὸ κάλυμμα } die Umhüllung, Kleidung
κυάνεον dunkelfarbig Il. 24. 94
ἡ ἐσθής, ῆτος die Kleidung, coll. wie vestis
μαλακή weich
φαεινή glänzend
τὸ εἷμα, *τὸ ἕσθος } das Kleidungsſtück, Gewand, vestimentum
σιγαλόεν glänzend
λεπτόν dünn, fein
χαρίεν anmutig, kleidſam
θυῶδες duftend
ὑφαντόν gewebt
νεόπλυτον friſch gewaſchen
εἵματα ἐξημοιβά Kleider zum Wechſeln, Feierkleider Od. 8. 249
*τὸ πτύγμα das gefaltete Gewand Il. 5. 315
ὁ χιτών, ῶνος das Unterkleid
ἐύννητος ſchön geſponnen, gewebt
νηγάτεος ſehr bewundernswert (A.: neu gemacht)
νεκτάρεος wie Nektar duftend
τερμιόεις auf die Füße reichend (A.: mit Quaſten oder Franſen beſetzt)
μαλακός- σιγαλόεις- ſ. ob.
ἐπημοιβός zum Wechſeln Od. 14. 513
ἡ χλαῖνα das wollene Oberkleid, der Mantel
μεγάλη groß
ἐκταδίη weit
οὔλη, πυκνή } dicht

ἀνεμοσκεπής } vor dem Winde
ἀλεξάνεμος } schützend
ἁπλοΐς, ίδος einfach
διπλῆ doppelt
πορφυρέη } purpurn
φοινικόεσσα }
ἀμοιβάς Mantel zum Wechseln (bei schlechtem Wetter) Od. 14. 521
ἡ δίπλαξ sc. *χλαῖνα* der Doppelmantel, den man doppelt umlegen kann
το φᾶρος das prächtige Obergewand
ἀργύφεον weißschimmernd
λευκόν weiß
ἁλιπόρφυρον meerpurpurn d. i. mit echtem Purpur gefärbt
ἐυπλυνές gut gewaschen
περίμετρον umfangreich
λεπτόν- καλόν- χαρίεν- μέγα- πορφύρεον s. ob.
**ἡ λώπη* der Mantel Od. 13. 227 als Kleidung eines jungen Edelmanns *(ἀνάκτων παῖδες)*, der die Schafe hütet, Sandalen an den Füßen, einen *ἄκων* in der Hand
δίπτυχος doppelt gelegt
εὐεργής gut gearbeitet
τὸ σπεῖρον das Tuch, Gewand
τὸ λαῖφος } das zerlumpte Ge-
τὸ ῥάκος } wand, der Kittel
**ἡ νάκη* der Pelz aus Ziegenfell Od. 14. 530
ἡ κυνέη (αἰγείη) die Kappe aus Ziegenfell Od. 24. 231
**ἡ χειρίς, ῖδος* der Handschuh Od. 24. 230
ἡ κνημίς, ῖδος die Gamasche Od. 24. 229
ῥαπτή genäht
βοείη rindsledern (Handschuhe, wie Gamaschen werden bei der Gartenarbeit zum Schutze gegen die Dornen getragen)
τὸ πέδιλον die Sandale (A.: Schuh)
καλά die schönen
τὸ ὑπόδημα die Sohle, Sandale cf. Od. 18. 361
ἡ ζώνη
ὁ ζωστήρ, ῆρος
τὸ ζῶστρον Od. 6. 38 } der Gürtel, der Leibgurt
τὸ ζῶμα

Die Frauenkleidung:

ὁ χιτών das Unterkleid (d. Epitheta s. ob.)
τὸ φᾶρος das Obergewand (Epitheta s. ob.)
ὁ πέπλος das Oberkleid der Frauen, die Robe (stola)
ἑανός sich anschmiegend
ποικίλος bunt gestickt
περικαλλής wunderschön
φαεινός- πορφύρεος- μαλακός- χαρίεις- ἐύννητος- λεπτός s. ob.
ὁ κόλπος die Busenfalte, d. Bausch des Kleides, sinus
ὁ ἑανός, εἱανός Gewand der Göttinnen u. vornehmer Frauen
νεκτάρεος nektarduftend heißt das Gewand der Helena
ἡ ὀθόνη 1) feine Leinwand, 2) ein Gewand daraus, 3) Schleier
ἡ ζώνη der Gürtel
ὁ ἱμάς der (lederne) Gürtel (der Aphrodite Il. 14. 214)
**κεστός* gestickt

ὁ κεκρύφαλος das Kopfnetz, die Netzhaube

τὸ κρήδεμνον das Kopftuch, der bis zur Schulter hinabfallende Schleier (eig. Kopfbinde)

καλόν, νηγάτεον (ſ. ob.)
λευκόν —
pl. *λιπαρά* glänzend

ἡ καλύπτρη } die Hülle, der
τὸ κάλυμμα } Schleier

τὸ δέσμα die Hauptbinde, *δέσματα* auch für den ganzen Kopfputz der Frauen cf. Il. 22. 468, wo Andromache gleichzeitig ἄμπυξ, κεκρύφαλος, ἀναδέσμη u. κρήδεμνον als *δέσματα* trägt

*ἡ ἀναδέσμη das Haarband
πλεκτή geflochten

*ἡ ἄμπυξ, υκος das Stirnband

ἡ στεφάνη eine Art Diadem

ὁ θύσανος die Quaſte (an dem Gürtel der Here)

Schmuckſachen (Od. 18. 290 ff.):

ὁ κόσμος der Frauenſchmuck, mundus

τὰ ἕρματα Ohrgehänge, Ohrringe
τρίγληνα mit drei Augenſternen d. i. glänzenden Edelſteinen
μορόεντα maulbeerfarbig (A.: ſchimmernd)

*ἡ κάλυξ, υκος die Hülle, Knoſpe pl. Ohrgehänge (Bouton)

ὁ ὅρμος das herabhängende Halsgeſchmeide
πολυδαίδαλος (kunſtreich), *χρύσεος, ἠλέκτροισιν* (ſ. u.) *ἐερμένος, ἠέλιος ὥς* Od. 18. 295

*τὸ ἴσθμιον das anliegende Halsband

*ἡ ἕλιξ das Armband (A.: Ohrgehänge)
γναμπταί gebogen Il. 18. 401

ἡ πόρπη } die Schnalle, Spange
ἡ περόνη }
φαεινή, χρυσέη, κληῖσιν ἐυγνάμπτοις ἀραρυῖα mit ſchön gebogenen Haken befeſtigt Od. 18. 294

*ἡ ἐνετή die Spange, Nadel
(*αὐλοὶ δίδυμοι* zwei Oeſen an einer goldenen *περόνη* an der *χλαῖνα* des Odysseus, mit einem *δαίδαλον* (Kunſtwerk), einem Hunde, der ein Rehkalb ἔλλός würgt, werden Od. 19. 227 erwähnt
περονᾶσθαι χλαῖναν ἐνετῆσι mit Spangen befeſtigen Il. 14. 180)

τὰ ἤλεκτρα Bernſteinkorallen

ὁ τάπης, ητος der Teppich
φαεινός glänzend
οὖλος dicht, feſt
πορφύρεος

τὸ ῥῆγος das Tuch, pl. die Decken
σιγαλόεν glänzend
πορφύρεον- καλόν-

ὁ λίς pl. *λῖτα* glattes Gewebe, Leinwanddecke

τὸ λίνον die Leinwand

τὸ φᾶρος
ὁ πέπλος } das Tuch, d. Decke
τὸ σπεῖρον

Toilette (cf. Il. 14. 169 ff. wo Here Toilette macht):

*ὁ πλόκαμος } die Haarflechte
*ὁ πλοχμός }

*πέξασθαι χαίτας die Haare kämmen nur Il. 14. 176 (v. Hera)
πλέκειν πλοκάμους die Haare flechten ibid.
(*σφηκοῦν πλοχμούς (wespenartig) zusammenschnüren, nur von dem Kopfputze des Panthoiden Euphorbos Il. 17. 52)
τὸ ἄλειφαρ, ατος / ἡ ἀλοιφή } das Salböl
ῥοδόεν ἔλαιον Rosenöl Il. 23. 186
ἑδανὸν ἔλαιον lieblich duftendes Oel
*τεθυωμένον ἔλαιον eig. durchräuchertes (parfümiertes), wohlriechendes Oel Il. 14. 172
λίπα ἔλαιον Olivenöl (nur in d. cas. obl.)
ἀλείφειν / χρίειν } salben
τὸ λοετρόν (att. λουτρόν) d. Bad
λοετροχόος τρίπους der Badekessel
ἡ ἀσάμινθος die Badewanne (in d. Il. nur 10. 576 — öfter in d. Od.)
ἐυξέστη schön geglättet
ἀργυρέη Od. 4. 128
λούεσθαι sich baden
*χυτλοῦσθαι sich baden und salben
ὑδραίνεσθαι baden
ποδάνιπτρα ποδῶν Fußbad Od. 19. 343 (Zubereitung eines solchen Od. 19. 386 bei dem Fußbade des Odysseus; nach dem Bade werden die Füße gesalbt ibid. 505)
ὁ σπόγγος der Badeschwamm wird Il. 18. 414 von Hephästos zum Waschen benutzt
ἡ ἀμβροσίη als Götterseife Il. 14. 170; als Götterſalbe Il. 16. 670. 680; als wohlriechende Essenz Od. 4. 445
τὸ ξυρόν das Schermesser (nur in der Phrase ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς Il. 10. 173 es steht auf der Schneide des Sch.)

Cap. X.

Die Wohnung.

(cf. Od. 17. 264 ff. das Haus des Odysseus; Il. 24. 448 ff. die κλισίη des Achilleus; Od. 14. 5 ff. das Gehöft des Eumäos; Od. 7. 81 ff. der Palast des Alkinoos.)

Τὸ ἕδος der Wohnsitz

ὁ δόμος / τὸ δῶμα / τὸ δῶ / ὁ οἶκος } das Haus, sowohl domus, als aedes

οἱ δόμοι / τὰ οἰκία / τὰ δώματα } pl. wie aedes, die Behausung, Wohnung
ἐυκτίμενος wohl gebaut
πυκινός / πύκα ποιητός } dicht, fest

εὐναιετάων wohnlich
χαλκοβατής mit eherner Schwelle (vom Hause des Zeus u. des Alkinoos)
ὑψηλός hoch
ὑψηρεφής, *ὑψόροφος*, *ὑψερεφής* } hoch eingedacht, hoch gedeckt
εὐρυπυλής weitthorig
ἠχήεις, εντος schallend, widerhallend
πίων fett, reich
ἀφνειός mit Reichtum gesegnet
ἀμύμων untadelig

τὸ μέλαθρον eig. der Dachbalken; dann wie tectum = Wohnung Il. 2. 144; 9. 204. 640; Od. 18. 150

ἡ κλισίη die Hirtenhütte, die Lagerbaracke
κατηρεφής überdacht
εὖπηκτος wohl gefügt
εὔτυκτος wohl gebaut

**τὸ κλισίον* die Gesindewohnung Od. 24. 208

ὁ σταθμός das Gehöft, der Viehhof nebst Hirtenwohnung
οἰοπόλος einsam, abgelegen

ἡ αὐλή auch die ganze Wohnung, wie im D. „der Hof" Od. 4. 74

τὰ θεμείλια das Fundament
τιθέναι θ., *προβαλέσθαι θ.* } jacere fundamenta

τὸ ἕρκος, *τὸ ἑρκίον*, *τὸ τειχίον*, *ὁ τοῖχος* } die Ringmauer um Haus und Hof

ἕρκος auch der Hofraum und pl. *ἕρκεα* für die ganze Wohnung Od. 20. 164; Il. 16. 231; Od. 21. 238

ὁ θριγκός der Sims, die Zinne
ὁ πύργος der Turm
ἡ ἔπαλξις die Brustwehr
αἱ θύραι das Thor
δικλίδες zweiflügelig
ὁ λίθος die Steinbank
ξεστός behauen, geglättet

τὸ πρόθυρον der Thorweg im Hofthor
ἡ αὐλή der von Wirtschaftsgebäuden umgebene Hof
βαθεῖα geräumig
εὐερκής wohl eingefriedigt
περίδρομος ringsumlaufend
(Auf ihr steht der Altar des *Ζεὺς ἑρκεῖος*)
αὐλή heißt Od. 9. 184 auch die aus eingegrabenen Steinen und lebenden Fichten und Eichen hergestellte Einfriedigung der Höhle des Cyklopen
ὁ σταθμός der Stall (stabulum)
ἡ κόπρος der Düngerhaufen
ὁ θόλος die Geschirrkammer (A.: Küchengewölbe)

ἡ αἴθουσα die Vorhalle, Säulenhalle (Laube)
ἐρίδουπος laut schallend
ξεστή von behauenem Stein
τὰ ἐνώπια die Seitenwände des Hauses in der Halle und in d. Männersaale (Od. 22. 121)
παμφανόωντα die glänzenden, weil sie getüncht waren
ὁ πρόδομος das Vorhaus, Vorderhaus bis zum Saale incl.

der αἴθουσα (auch πρόδ. δόμου Od. 4. 302 im Gegenſatz zu μυχὸς δόμου das Hinterhaus)

τὸ πρόθυρον der Platz vor der Thür (des Saales), die Hausflur

τὸ μέγαρον / τὰ μέγαρα } der große Männerſaal

σκιόεντα ſchattig
αἰθαλόεν rauchgeſchwärzt
ἐυσταθές feſtgegründet
εὔπηκτον- εὐναιετάοντα ſ. ob.

ἡ θύρη / τὰ θύρετρα } die Thür

ὁ θυρεός der Thürſtein des Cyklopen Od. 9. 240

θύρη ἀραρυῖα / πυκινῶς ἀρ. } feſt gefügt
ἐυκλῄς wohl verſchloſſen
φαεινή glänzend
pl. πυκιναί dicht
κολλητοί feſt gefügt
εὐερκέες wohl verwahrt
ὑψηλαί hoch
δικλίδες zweiflügelig
χρύσειαι Od. 7. 88 bei Alkinoos

ἡ σανίς, ίδος der Thürflügel

*κλησταί verſchließbar
κολλητοί- δικλίδες- ὑψηλαί- εὖ ἀραρυῖαι (ſ. ob.)

*ὁ θαιρός die Thürangel

ὁ σταθμός / *ἡ φλιά } der Thürpfoſten, Ständer

στ. κυπαρίσσινος aus Cypreſſenholz

τὸ ὑπερθύριον die Oberſchwelle, der Thürſturz

ὁ οὐδός / ὁ βηλός } die Schwelle

οὐδ. δρύϊνος eichen
μέλινος eſchen
χάλκεος ehern Jl. 8. 15
λάϊνος ſteinern
ξεστός geglättet
μέγας
βηλός λίθεος ſteinern

ὁ ἐπιβλής, ῆτος / ὁ ὀχεύς } der Thorriegel

ἐπιβλ. εἰλάτινος fichten
ὀχῆες ἐπημοιβοί 2 ſich begegnende in einander geſchobene Riegel Jl. 12. 456 am Lagerthore der Griechen

ἡ κληίς, ῖδος 1) der die Thür inwendig verſchließende Riegel, 2) der Schlüſſel, 3) das Schloß

εὐκαμπής / ἐύγναμπτος } ſchön gebogen
χαλκείη ehern
(κρυπτή Jl. 14. 168 geheimes Schloß im θάλαμος der Here)
καλή- μεγάλη

ἡ κώπη der Schlüſſelgriff

κ. ἐλέφαντος von Elfenbein

ὁ ἱμάς, άντος / ὁ δεσμός } der Thürriemen

ἡ κορώνη der Thürring zum Zuziehen derſelben und zur Befeſtigung des Riemens

ἀργυρέη- χρυσέη- καλή
κληίειν verſchließen cf. Od. 21. 241; 19. 30
ἀνοίγειν aufſchließen cf. Od. 21. 46—50
ἐπανατιθέναι σανίδας wieder zuſchließen (das Thor) Jl. 21. 535
μετοχλίζειν ὀχῆας die Riegel zurückſtoßen Jl. 24. 567
ἀνιέναι πύλας das Thor öffnen Jl. 21. 535 und 537
ἐπιάλλειν δεσμόν den Thürriemen befeſtigen Od. 21. 241

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

τὸ τέγος 1) die Decke, das Dach, 2) das Zimmer
πύκα ποιητόν fest gearbeitet
*ἡ ὀροφή das Dach
*οἱ ἀμείβοντες die Dachsparren
ὁ σταθμός der Hauptpfeiler, der die Decke trägt
κυπαρίσσινος aus Cypressenholz Od. 17. 340
τὸ μέλαθρον der große auf Pfeilern ruhende Balken, der die Decke trägt, der Träger
προὔχον hervorragend
αἰθαλόεν rauchgeschwärzt
ὑψηλόν hoch
αἱ μεσόδμαι die Querbalken der Decke, die auf dem μέλαθρον aufliegen (A.: Nischen zwischen den Säulen, oder eine Art Galerie)
καλαί Od. 19. 37
αἱ δοκοί die Deckbalken
εἰλάτιναι Od. 19. 38
*τὰ ὀπαῖα der Rauchfang, eine Oeffnung in der Decke (?) Od. 1. 320
*ῥῶγες (S. ῥώξ) μεγάροιο Fenster oder Luken im Saale; nach A. Durchgang über die μεσόδμαι, d. i. die Galerie, zu der Waffenkammer des Odysseus
τὸ δάπεδον der Fußboden, Estrich
τυκτόν (künstlich) bereitet, vollendet (χρύσεον bei Zeus)
τὸ οὖδας der Fußboden
*κραταίπεδον hart
ὁ τοῖχος die Wand
ἐύδμητος wohl gebaut
ὁ πάσσαλος der Pflock zum Aufhängen v. Gegenständen, z. B. der φόρμιγξ
ὁ ἡ κίων, ονος die Säule
μακρή- μεγάλη- ὑψηλή
ἡ ὀρσοθύρη die Treppenpforte, eine in die λαύρη führende Seitenthür
ἡ ἱστίη (att. ἑστία) } der Herd
ἡ ἐσχάρη }
ὁ δαλός der Feuerbrand
ἡ σχίζη das Holzscheit
ἡ σποδός } die Asche
ἡ τέφρη }
*ἡ σποδιή der Aschenhaufen
*ἡ ἀνθρακιή der Kohlenhaufen

ὁ θάλαμος 1) Wohnzimmer, cubiculum, bes. das Schlafzimmer und das Gemach der Hausfrau im Hinterhause (μυχὸς δόμου), 2) Vorratskammer cf. Od. 2. 337 wo Gold, Erz, Gewänder, Oel- und Weinkrüge aufbewahrt werden; Od. 14. 99 geht Menelaos in den θαλ. hinunter, um einen goldenen Becher und ein Gewand für Telemach zu holen
εὐώδης }
θυώδης } duftend
κηώεις }
*κέδρινος von Cedernholz
*τέγεος wohl überdacht
πολυδαίδαλος kunstreich erbaut
πολύκμητος mühsam erbaut
εὐρύς geräumig
πυκινός- ὑψηλός- ὑψηρεφής- ὑψόροφος- εὔπηκτος- ἐυσταθής-

ἡ σανίς, ίδος ein Brettergerüst, auf welchem die Wäschekasten stehen Od. 21. 51
ὑψηλή hoch
τὸ ὑπερώιον das Obergemach, der Söller, auch im plur. wie Od. 18. 206
σιγαλόεν glänzend
ἡ κλῖμαξ, ακος die Treppe
μακρή- ὑφηλή
ἡ λαύρη der schmale Seitenhof zwischen Haus und ἕρκος
δέμειν bauen
ἐρέφειν überdachen

Cap. XI.

Das Hausgerät.

ἡ ἕδρη 1) der Sitzplatz, die Sitzreihe, 2) das Sitzgerät, sedile
ὁ θῶκος 1) der Sitz, 2) die Sitzung
τὸ ἕδος der Sitzplatz, der Platz, wo der Sessel steht
ὁ θρόνος der hohe Armstuhl
ὑψηλός hoch
ἀργυρόηλος mit silbernen Stiften beschlagen
ξεστός geglättet, poliert
δαιδάλεος kunstreich gearbeitet
εὐποίητος schön gearbeitet
φαεινός, σιγαλόεις } glänzend
περικαλλής wunderschön

ὁ κλισμός, ἡ κλισίη, *ὁ κλιντήρ, ῆρος Od. 18. 190 } der etwas niedrigere Lehnstuhl ohne Arme
κλισίη δινωτή (gedrechselt)
ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ
εὐπτυκτος gut zusammengelegt, zusammengeklappt; Klappstuhl mit Rückenlehne Od. 4. 123
εὔπηκτος- εὔτυκτος- εὐποίητος

ὁ δίφρος (aus διφόρος) niedrige Bank oder Sessel ohne Lehne
ἐύξεστος, ἐύξοος } schön geglättet
ἀεικέλιος unscheinbar, unansehnlich

ὁ θρῆνυς, υος, τὸ σφέλας, αος } der Schemel, die Fußbank
ἡ τράπεζα der Tisch
*κυανόπεζα mit stahlblauen Füßen
ἐύξοος- ξεστή-
ὁ ἐλεός der Anrichttisch
*τὸ κρεῖον die Fleischbank, auf welcher das rohe Fleisch zerlegt wird Il. 9. 206 bei Achill

*ἡ δουροδόκη der Speerbehälter (nach Ein. ein Schrank, nach A. Vertiefungen in den Säulen Od. 1. 128)
ἐύξοος schön geglättet
ὁ λαμπτήρ, ῆρος der Leuchter, d. i. das Feuerbecken (in dem Palaste des Alkinoos vertreten diese λαμπτῆρες goldene Sta-

tuen, Jünglinge darstellend, mit brennenden Fackeln in den Händen, auf Gestellen (Sockeln) *βωμοί* stehend)

ἡ δαΐς, ίδος
ἡ δετή
τὸ δάος
} die Kienfackel

δαΐδες αἰθόμεναι brennend
δ. λαμπόμεναι glänzend

**ὁ λύχνος* die Leuchte, Lampe Od. 19. 34 *(χρύσεος)*, mit der Athene dem Odysseus und Telemach leuchtet, als sie die Waffen aus dem Saale nach der Kammer tragen

Ueber die Beleuchtung des Saales durch 3 *λαμπτῆρες* vgl. Od. 18. 307

ἀναφαίνειν die Flamme durch Nachlegen von trockenem Holz und Kienspänen erneuern Od. 18. 310

φαίνειν τινί, φάος φέρειν Einem leuchten Od. 19. 24. 25

ὁ κρητήρ, ῆρος der Mischkrug

ἀνθεμόεις m. Blumen verziert, geblümt
λάινος steinern
χρύσεος- ἀργύρεος- φαεινός- παν-άργυρος

ὁ τρίπους, ποδος 1) der dreifüßige Kessel, 2) der dreifüßige Untersatz für den Kreter und andere Geschirre

ἄπυρος vom Feuer unberührt
ἐμπυριβήτης über dem Feuer stehend
εὔχαλκος schön aus Erz gearbeitet
αἴθων blinkend
ὠτώεις gehenkelt
δυωκαιεικοσίμετρος 22 Maß haltend
περικαλλής wunderschön
λοετροχόος badausgießend, d. i. Kessel zum Kochen des Badewassers

ἡ γάστρη der Bauch des Kessels

τὸ οὖας (att. *οὖς*) das Oehr, der Henkel

δεσμοί Bänder (metallene) zur Befestigung der Henkel Il. 17. 379

ὁ πυθμήν, ένος der Fuß (auch am Becher)

τὸ χεῖλος der Rand

ὁ λέβης, ητος das Becken, der Kessel Il. 23. 267. 270, in d. Od. meist das Waschbecken

ἀνθεμόεις- ἄπυρος- ἀργύρεος- παμφανόων- αἴθων-

**τὸ χέρνιβον* das Waschbecken zum Waschen der Hände vor dem Opfer Il. 24. 304

ἡ χέρνιψ, ιβος das Waschwasser nur im acc. *χέρνιβα* und nur in der Od.

ἡ πρόχοος die Kanne

καλή- χρυσείη-

ἡ λήκυθος die Oelflasche (mit Salböl) Od. 6. 79 u. 215

ὁ ἀμφιφορεύς der große Krug mit 2 Henkeln, amphora

ὁ πίθος ein großer irdener Krug zur Aufbewahrung des Weins

τὸ κρήδεμνον der Deckel Od. 3. 392

**ἡ κάλπις, ιδος* der Wasserkrug Od. 7. 20

**ὁ κέραμος* der Krug aus Thon Il. 9. 469 von einem Weinkruge

τὸ ἄγγος, *ἡ σκαφίς, ίδος, *ὁ γαυλός, *ἡ πέλλα } d. Melkeimer, die Butte Od. 9. 223, Il. 16. 642

τὸ δέπας, αος der Becher

δ. ἀμφικύπελλον der Doppelbecher

χρύσεον- περικαλλές

τὸ κύπελλον der Pokal

ὁ πυθμήν — τὸ χεῖλος s. ob.

τὸ ἄλεισον der große Pokal mit erhabener Arbeit (zu Libationen, wie zum Trinken Od. 22. 9—11)

ἄμφωτον mit zwei Henkeln

καλόν- χρύσειον-

*ὁ σκύφος der kunstlose Becher der Landleute Od. 14. 112

τὸ κισσύβιον runde, hölzerne Schale oder Napf (A.: Becher aus Epheuholz) Od. 14. 78. In ihm mischt Eumäos den Wein

ἡ κοτύλη das Schälchen, Näpfchen

ἡ φιάλη die tiefe Schale, Vase (bei Hom. nicht Trinkgeschirr; Il. 23. 243. 252 dient sie zur vorläufigen Aufnahme der Gebeine des Patroklos; Il. 23. 270 ist eine φιάλη unter den Preisen)

ἀμφίθετος auf beiden Seiten zu stellen (Doppelschale)

ἀπύρωτος- χρυσέη

ὁ κώρυκος lederner Sack zur Aufbewahrung von Lebensmitteln auf der Reise Od. 5. 267; 9. 213

ὁ ἀσκός, ὁ δορός } der Schlauch zur Aufbewahrung des Weines auf der Reise Od. 10. 19, cf. Od. 10. 45, wo die Gefährten des Od. in dem Schlauche Gold und Silber vermuten

ἀ. αἴγειος aus Ziegenfell

δ. ἐυρραφής wohlgenäht

ἡ πήρη der Ranzen, Reisesack

ἀεικελίη, ἀεικής } unscheinbar

ὁ πίναξ, ακος der hölzerne Teller, die Schüssel

τὸ κάνεον, κάνειον } der Rohrkorb, aber auch ein metallenes Gefäß in Korbform (Brotkorb)

χρύσεον- χάλκειον- περικαλλές- καλόν

ὁ τάλαρος der Korb, teils Spinnkorb, teils zur Aufnahme von Brot, Käse, Weintrauben benutzt

ἀργύρεος- ὑπόκυκλος unten mit Rädern versehen, oder unten gerundet — πλεκτός geflochten cf. Od. 4. 131. Il. 18. 568 (bei der Weinlese) Od. 9. 247

ὁ ὀβελός der Bratspieß

ἀκροπόρος mit der Spitze durchbohrend

*οἱ κρατεναί die Böcke, das Gestell für den Bratspieß Il. 9. 214 in dem Zelte des Achill

τὸ πεμπτώβολον die fünfzackige Gabel zum Schüren des Feuers

ἡ μάχαιρα das Schlachtmesser

*ἡ κνῆστις, ιος das Schabmeſſer, Reibeiſen zum Reiben des Ziegenkäſes bei Bereitung des Miſchtranks Il. XI. 640 (χαλκείη)

ἡ λάρναξ, ακος 1) der Kaſten, die Truhe, 2) die Urne

*ἡ κίστη die Kiſte, ein Eßkober Od. 6. 76

τὸ πῶμα, τὸ ἐπίθημα } der Deckel Il. 24. 228

ὁ φωριαμός, ἡ κηλός } der Kaſten, die Lade beſ. zur Aufbewahrung von Kleidern

ἀριπρεπής ſtattlich

ἐυξέστη- καλή- δαιδαλέη- πυκινή- περικαλλής

*τὸ ὄγκιον die Hakenkiſte zur Aufbewahrung von Pfeilen und and. Eiſenwerk Od. 21. 61

ἡ μύλη die Handmühle Od. 7. 104; 20. 106

*ὁ μύλαξ der Mühlſtein Il. 12. 161

Zwölf Mühlen ſind in dem Hauſe des Odyſſeus

ἄλφιτα καὶ ἀλείατα τεύχειν Schrot und Mehl bereiten Od. 20. 119

μύλην ἱστάναι die Mühle erhalten

*μυλήφατος von der Mühle zermalmt Od. 2. 353

*μυλοειδὴς πέτρος Il. 7. 270

---

*ἡ κοίτη, ἡ εὐνή } die Schlafſtätte, das Lager, cubile

μαλακή weich

τὸ ἐνεύναιον cubile, plur. die Betten Od. 14. 51; 16. 35

εὐνάζεσθαι ſich betten Od. 20. 1

τὰ δέμνια das hölzerne Bettgeſtell, sponda (vgl. Od. 23. 195 bis 204 d. Bettſtelle des Odyſſeus)

φίλα teuer, lieb

ὁ ἑρμίς, ῖνός die Bettpfoſte

ὁ ἱμάς, άντος der lederne Bettgurt

ἱμάντα βοὸς φοίνικι φαεινόν Od. 23. 201

τὸ λέχος die Bettſtelle

τὰ λέχεα, τὸ λέκτρον } das Bett als ein Ganzes

τὰ λέκτρα das Bettwerk

λέχος ἔμπεδον feſt

δινωτόν gedrechſelt

τρητόν (ſchön) durchbrochen, nach A.: polirt (v. τείρω)

ἑύστρωτον wohl ausgebreitet

κουρίδιον λ. das Ehebett

τὸ κῶας das Schaffell ſowohl als Bett, wie als Polſter auf den θρόνοι

οἰὸς ἄωτος die Flocke des Schafes, d. i. Schaffell als Bettdecke Od. 1. 443

ἀδέψητος βοέη, eine ungegerbte Rindshaut, dient als Unterlage für die κώεα, auf denen Odyſſeus mit einer χλαῖνα bedeckt in dem πρόδομος ſchläft Od. 20. 1 ff.

τὰ ῥήγεα dicke wollene Decken an Stelle der Kiſſen

τὸ λίνον das leinene Betttuch, das Laken

ὁ τάπης, ητος, ἡ χλαῖνα } die wollene Bettdecke, τάπης auch Decke auf dem Lehnſtuhle

Ein einfaches Lager aus ῥῶπες Reiſig mit einem darüber gedeckten Gemsfell

(δέρμα ἰονδάδος ἀγρίον αἰγός) bereitet Eumäos dem Odyſſeus Od. 14. 49. Aermere ſchlafen auf einer Laubſchüttung φύλλων χύσις Od. 5. 483 ff. — Die Bereitung des Nachtlagers wird beſchrieben Od. 4. 296—99

Der Dienſt des Geſindes am Morgen beſteht für die Mägde in: κορεῖν kehren, fegen, ῥαίνειν ſprengen, τάπητας ἐν θρόνοις βάλλειν die Kiſſen, Decken auf die Armſeſſel legen, σπόγγοισι τραπέζας ἀμφιμαίεσθαι die Tiſche mit Schwämmen abreiben, καθαίρειν κρητῆρας καὶ δέπα die Miſchkrüge und Becher reinigen, μεθ' ὕδωρ ἔρχεσθαι κρήνηνδε Waſſer aus dem Brunnen holen; die θρηστῆρες (Diener) ſpalten Holz für den Herd ξύλα κεάζειν cf. Od. 20. 149—156 und 161.

Cap. XII.

Mahlzeiten. — Speiſen und Getränke.

(cf. Il. 7. 314—21 das Gerontenmahl bei Agamemnon zu Ehren des Ajas; Il. 9. 205—21 die Bewirtung der Geſandten bei Achill; das Mahl der Freier Od. 20. 247—56; das Frühſtück des Odyſſeus und Telemach bei Eumäos Od. 16. 1—55.)

ἡ ἐδητύς, ύος / ἡ βρωτύς, ύος } das Eſſen

ἡ ἐδωδή / τὸ εἶδαρ } 1) die Speiſe, 2) das Tier-Futter

ἐδ. μενοεικής reichlich

ἡ βρώμη / ἡ βρῶσις } die Speiſe

ὁ σῖτος die Nahrung, Speiſe

γλυκερός ſüß

μελίφρων herzerquickend

ἐπηετανός reichlich

τὰ ὀνείατα Erfriſchungen, Erquickungen

ἑτοῖμα-προκείμενα bereit vorliegende

τὸ ἄριστον das Frühſtück, prandium (cf. Il. 24. 124 Thetis bei Achill; Od. 16. 2 Frühſtück bei Eumäos)

τὸ δεῖπνον das Mittagsmahl, die Hauptmahlzeit, coena

λαρόν labend, lecker

μενοεικές dem Verlangen entſprechend, reichlich

ἡδύ ſüß, erquickend

*ὁ δείπνηστος die Eſſenszeit

τὸ δόρπον die Abendmahlzeit

λαρόν- ſ. ob.

*δειελιᾶν zu Abend ſpeiſen, vespern Od. 17. 599

τραπέζῃ bei Tiſche Od. 21. 35, cf. 28

μεταδόρπιος nach dem Abendeſſen

ἡ δαίς, δαιτός / ἡ δαίτη / *ἡ δαιτύς, ύος } das Mahl, Gaſtmahl

ἀγαθή / ἴσιη / ἐσθλή } trefflich

ἐπήρατος, *ἐρατεινή* } lieblich
θάλεια üppig
πίειρα fett
ἐριαυχής glorreich, glänzend
μενοεικής ſ. ob.

ὁ *δαιτυμών*, *όνος* der Genoſſe des Mahls, der Gaſt

ἡ *εἰλαπίνη* der Feſtſchmaus, Opferſchmaus Od. 1. 226; Il. 10. 217 (A. = *συμπόσιον*)
τεθαλυῖα üppig

*ὁ *εἰλαπιναστής* der Teilnehmer am Schmauſe

ὁ *ἔρανος* das aus gemeinſchaftlichen Beiträgen bereitete Mahl (das Pickenick)

ὁ *γάμος* der Hochzeitsſchmaus

ὁ *τάφος* der Leichenſchmaus
δαινύναι δαῖτα ein Mahl ausrichten
δαινύναι γάμον einen Hochzeitsſchmaus geben Il. 19. 299, dafür *κούρης δαῖτα* Od. 18. 279
δ. τάφον ein Leichenmahl geben Il. 23. 29; Od. 3. 309
δαίνυσθαι ſich bewirten laſſen, ſchmauſen
εἰλαπινάζειν ſchmauſen
δοινᾶσθαι ſchmauſen Od. 4. 36
δειπνίζειν bewirten Od. 4. 535
πένεσθαι, *ὄπλεσθαι*, *ἐντύνεσθαι*, *ὁπλίζειν*, *τίθεσθαι* } *δαῖτα*, *δεῖπνον* einen Schmaus, ein Mahl bereiten
καπνίζειν Feuer anmachen Il. 2. 399
εὔειν, *ἀμφιεύειν* (die Haare) abſengen Il. 9. 468
ὀπτᾶν braten (das Verfahren dabei Il. 7. 314; Od. 14. 77)
ἀμφιέπειν κρέα das Fleiſch zurichten Il. 17. 776
δειπνεῖν coenare, jedoch auch prandere wie Od. 15. 396 (*ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφι*)

τὸ *κρέας*, *αος* das Fleiſch, pl. Fleiſchſtücke
ὀπτόν, *ὀπταλέον* } gebraten
ὑπέρτερον das obere im Gegenſatz zu den *σπλάγχνα*

τὸ *ὄψον* 1) gebratenes Fleiſch, 2) Imbiß, Zukoſt Il. 11. 630 Zwiebel, Honig, Gebäck

ὁ *σῖτος* das Weizenbrot
γλυκερός ſüß
μελίφρων herzerquickend

τὸ *ἄλφιτον* das Gerſtenſchrot, Gerſtenmehl
ἱερόν heilig
λευκόν weiß
μυλήφατον von der Mühle zermalmt
μυελὸς ἀνδρῶν das Mark der Männer
τεύχειν ἄλφ. zubereiten
παλύνειν ἀλφίτου ἀκτῇ mit Mehl beſtreuen (das Fleiſch)

ἡ *ἀκτή* (*ἀλφίτου*) das Gerſtenmehl, Gerſtengraupe
Nach A. iſt *ἀκτή* die Frucht

*τὸ *ἄλειαρ*, *ατος* das Mehl
μυελὸς ἀνδρῶν ſ. ob.

τὸ *πύρνον* das Weizenbrot (nur an 3 St. d. Od.)

ὁ *ἄρτος* das Brot (nur in der Od. 17. 343 u. 18. 120

ὁ *τυρός* der Käſe
αἴγειος τ. Ziegenkäſe

ἡ *γαστήρ*, *έρος* die Magenwurſt. Eine ſolche Blutwurſt, ein Ziegenmagen mit Blut und Fett (*κνίση*) gefüllt, wird

Od. 18. 44 u. 118 von dem Freier Antinoos als Preis für den Sieger im Faustkampf zwischen Odysseus und Iros ausgesetzt; außerdem wird Odysseus in einem Gleichnis Od. 20. 25 mit einer solchen verglichen!

τὸ μέλι, ιτος der Honig Il. 11. 631

τὸ μῆλα das Obst

ὁ ἰχθύς der Fisch, als allgemeines Nahrungsmittel Od. 19. 113

*τὸ τῆθος die Auster ebenfalls Il. 16. 747

ἡ ποτής, ῆτος | ἡ πόσις, ιος — das Trinken, das Getränk

τὸ ποτόν das Getränk

- ἄκρητον ungemischt
- θεῖον göttlich
- ἡδύ süß

τὸ μέθυ (Met) berauschendes Getränk, bes. Wein

- γλυκερόν süß
- ἡδύ lieblich

ὁ οἶνος der Wein

- ἄκρητος ungemischt
- ἀκηράσιος unverfälscht, lauter Od. 9. 215
- ἐρυθρός rot
- μέλας dunkel
- αἰθοψ funkelnd
- εὐώδης duftend
- ἡδύς süß
- ἡδυποτός lieblich
- μελιηδής honigsüß
- μελίφρων durch Süße erfreuend
- ἐύφρων erheiternd
- λαρός erquickend
- εὐήνωρ Männer stärkend (Goeb. schönduftend)
- μενοεικής reichlich
- παλαιός alt
- ἠλεός bethörend
- ἔξαιτος auserlesen (Auslese) Il. 12. 320
- γερούσιος οἶνος Fürstenwein Il. 4. 259; Od. 13. 8
- Πράμνειος Wein von Pramne, Berg auf der Insel Ikaria; thrakischen Wein läßt sich Agamemnon täglich durch seine Schiffe holen Il. 9. 72; lemnischen Wein erhalten Agamemnon u. Menelaos von Euneos, dem Sohne des Jason, zum Geschenk; die anderen Achäer kaufen sich von den Schiffen Wein für Kupfer, Eisen, Felle, Rinder und Sklaven Il. 7. 467 ff.
- ἀμβροσίης καὶ νέκταρος ἀπορρώξ Ausbruch v. A. und N. heißt der herrliche Wein von Ismaros, Stadt der Kikonen in Thracien, Od. 9. 359; derselbe θεῖον ποτόν ein Göttertrank; Odysseus erhält ihn von Maron, dem Priester des Apollo, zum Dank dafür, daß er ihn geschont hat Od. 9. 165. 196 ff.; mit diesem berauscht er den Cyklopen: ein Becher von ihm genügt zur Mischung mit 20 Maß Wasser Od. 9. 209. — Einen elfjährigen Wein setzt Nestor Telemach vor Od. 3. 391
- οἰνίζεσθαι Wein kaufen, d. i. eintauschen Il. 7. 467 ff.; 8. 506 u. 546

*ὁ οἰνοποτήρ, ῆρος der Weinzecher (οἰνοποτάζειν)

ὁ κυκεών, ῶνος eine Art Kalteschale aus pramnischem Wein, geriebenem Ziegenkäse, Gerstenmehl und Honig Il. 11. 624 im Zelte des Nestor bereitet, Od. 10. 224. 290 bei Circe

τὸ γάλα, ακτος / τὸ γλάγος } die Milch (von Schafen und Ziegen)
ἄκρητον ungemischt (!) Od. 9. 297
ὁ ὀρός Molken als Getränk der Sklaven Od. 17. 225
ὁ δαιτρός der Vorschneider, Zerleger
προτάμνειν vorschneiden Il. 9. 489
ἡ δαιτροσύνη das Zerlegen
ἡ μοῖρα die Portion
*τὸ δαιτρόν das zugeteilte Maß Wein
*ὁ ψωμός / *ὁ ἄκολος } der Brocken, Bissen
ἡ χέρνιψ, ιβος das Waschwasser (vor u. nach Tische)

ἡ λοιβή / ἡ σπονδή } die Spende, libatio, am Ende des Mahles; aus gemischtem Wein Od. 18. 423 ff.
ὁ σπόγγος der Schwamm (zum Reinigen der Tische)

ἀφύσσειν schöpfen
ἐγχεῖν eingießen
οἰνοχοεῖν / οἰνοχοεύειν } Wein einschenken
δεδίσκεσθαι / δειπανᾶσθαι / δείπνυσθαι } δέπαϊ oder δεπάεσσι zutrinken
ζωρότερον κεραίειν eine kräftigere Mischung bereiten Il. 9. 203
κρητῆρα κεράννυσθαι, οἶνον κερ. den Wein mit Wasser mischen
ἀποκοσμεῖν ἔντεα δαιτός das Tafelgeschirr abtragen

Cap. XIII.

Das Fuhrwerk.

(cf. Il. V. 720 ff. XXIV. 265 ff., Il. V. 192 ff.)

Τὰ ὄχεα (ἄγω) das Fuhrwerk, vehiculum
φλογεα flammend, glänzend (von Gold) nur von dem Wagen der Here Il. 5. 745; 8. 389 A: schnell
Τὸ ἅρμα (ἄρω) oft auch im plur. ἅρματα von einem Wagen (wie πύλαι, θύραι, δώματα, δόμοι, τόξα, λέχεα) eig. das Wagengestell, dann der Wagen, insb. der zweiräderige Streitwagen
ἀγκύλον gekrümmt
καμπύλον gebogen
κολλητόν fest gefügt
ἐύξοον schön geglättet
ἐύτροχον schönräderig oder gut laufend
δαιδάλεον kunstvoll gearbeitet
ποικίλον χαλκῷ mit Erz verziert
θοόν schnell
βοηθόον ins Schlachtgetümmel eilend Il. 17. 481
χρυσῷ πεπυκασμένα (bedeckt, verziert) κασσιτέρῳ τε Il. 23. 503
Auch der Wagen des Rhesos ist mit Gold und Silber verziert Il. 10. 437

ἡ ἅμαξα (att. ἅμ.) der zweiachſige, vierräderige Wagen Od. 9. 241; Il. 7. 426 u. a.
τετράκυκλος vierräderig
ἡμιονείη mit Maultieren beſpannt
εὐτροχος ſ. oben
πρωτοπαγής neu gebaut Il. 24. 267

ἡ ἀπήνη der vierräderige Laſtwagen Od. 6. 73; Il. 24. 275
ὑψηλή hoch
εὐξεστος- τετράκυκλος

ὁ δίφρος der leichte, zwei Perſonen tragende (διφόρος) Reiſewagen, bisw. der Streitwagen
εὔπλεκτος / ἐυπλεκής } wohl geflochten
εὐεργής gut gearbeitet
πρωτοπαγής, νεοτευχής neu gebaut
ἱερός ſchnell Il. 17. 464
ποικίλος

οἱ ἵπποι iſt öfters Bezeichnung für die Pferde mit dem Wagen z. B. Il. 8. 128. ἵπποιν ἐπέβησε

δίζυγες ἵπποι das Zwiegeſpann

Teile des Wagens:

ὁ ἄξων, ονος die Achſe
σιδήρεος eiſern
χάλκεος kupfern, ehern
*φήγινος eichen

ὁ τροχός / ὁ κύκλος } das Rad
pl. auch κύκλα
καμπύλος gebogen
*ὀκτάκνημος mit acht Speichen

ἡ πλήμνη die Nabe, Büchſe
περίδρομος herumlaufend, (die Achſe) ringsumſchließend

ἡ κνήμη die Speiche (nur in ὀκτάκνημος)

ἡ ἴτυς, υος der Radkranz cf. Il. 4. 482 ff.

τὸ ἐπίσσωτρον der metallene Radreif
χάλκεα προσαρηρότα θαῦμα ἰδέσθαι Il. 5. 725 feſt anſchließend

ὁ δίφρος der Wagenſtuhl
εὔπλεκτος ſchön geflochten

ἡ ἄντυξ, υγος der Wagenrand cf. Il. 21. 37

*ἡ ἐπιδιφριάς, άδος die Wand des Wagenſtuhls

ἡ (πείρινς), gen. πείρινθος der auf den Wagen gebundene Koffer, zugleich als Sitz dienend Od. 15. 131; Il. 24. 190

*ἡ ὑπερτερίη der Wagenkaſten, ein oben offenes Geſtell auf der ἅμαξα, zum Transport von Laſten dienend (A.: Verdeck) Od. 6. 70

ὁ ῥυμός die Deichſel
εὐξεστος

*ἡ πέζα das Deichſelende

*ὁ ἔστωρ, ορος der Nagel od. Pflock an der Spitze der Deichſel, dazu dienend, um das Hinabgleiten des Joches zu verhindern (der Aufhalter, Zugnagel)

ἡ γλωχίς, ῖνος die gekrümmte Spitze dieſes Pflocks

*ὁ κρίκος der über den ἔστωρ gezogene Ring, an welchem das Jochband befeſtigt wird

Das Geſchirr:

τὸ ζυγόν das Joch
Epith.: ἵππειον
ἠμιόνειον, πύξινον (aus Buchsbaum),
ὀμφαλόεν, εὖ οἰήκεσσιν ἀρηρός-
ἐύξοον- ἀργύρεον- χρύσεον

ἡ ζεύγλη der auf den Nacken des Pferdes gelegte Jochkranz, das Kummet, 2 an jedem ζυγόν

ὁ ὀμφαλός der Buckel oder Knopf in der Mitte des Joches zur beſſeren Befeſtigung des ζυγόδεσμον Il. 24. 273

αἱ οἴηκες die Jochringe, je einer an dem Ende jeder ζεύγλη, durch welche die Zügel hindurchgezogen werden (nach Grashof die aufwärts gebogenen Jochenden, auf denen die Zügel aufliegen [?])

τὸ ζυγόδεσμον das Jochband, mit welchem das Joch an die Deichſel feſtgebunden wird
ἐννεάπηχυ 9 Ellen lang

τὰ λέπαδνα die Jochriemen, mit denen das Joch unter dem Halſe der Zugtiere befeſtigt wird (für jedes Tier zwei)
καλά- χρύσεια

τὰ ἡνία die Zügel
σιγαλόεντα glänzend
λεύκ' ἐλέφαντι weißſchimmernd von Elfenbein

*τὰ εἴλιπα die Zügel Il. 23. 481

οἱ ἱμάντες 1) die Zügel, Leinen Il. 23. 324; 2) die Riemen, in denen der Wagenkaſten hängt Il. 5. 728

*ὁ ὑτήρ, ῆρος das Lenkſeil, die Leine

*ὁ χαλινός das Gebiß am Zaum

ὁ δεσμός die Halfter

ἡ παρηορίη die Halfter des Nebenpferdes (des dritten)

τὸ παρήιον das Backenſtück am Zaum, Il. 4. 141 aus Elfenbein, mit Purpur gefärbt

ἡ ἄμπυξ, υκος das Stirnband (nur in χρυσάμπυκες ἵπποι)

ἡ μάστιξ, ιγος } die Peitſche,
ἡ μάστις, ιος } Geißel
φαεινή glänzend
λιγυρή ſchwirrend
θοή hurtig
ἀραρυῖα paſſend

ἡ ἱμάσθλη eig. der Peitſchenriemen, die Peitſche
δαδινή ſchlank, biegſam, geſchmeidig

τὸ κέντρον eig. Stachel, aber auch die Geißel, die vielleicht bisweilen in einen Stachel endigte

ὁ βωμός ein Geſtell, auf welches man den Wagen ſtellte, wenn er nicht gebraucht wurde Il. 8. 441

---

*τὸ ζεῦγος das Geſpann

ὁ παρήορος das Nebenpferd, das als drittes auf der Wildbahn geht

ὁ ἡνίοχος
ὁ ὑφηνίοχος
ὁ ἐλατήρ
ὁ κέντωρ, ορος
} der Wagenlenker

ἐντύειν, ἐντύνειν } anſchirren
ζευγνύναι
ὁπλίζειν } *ἅμαξαν* in Bereitſchaft
ὁπλεῖν } ſetzen
ἐπιβαίνειν aufſteigen
μαστίζειν } geißeln, peitſchen
μαστίειν }
ἐπισπέρχειν } antreiben
κεντεῖν }
ἐλᾶν } fahren
ὀχεῖσθαι }
**ἱππάζεσθαι* die Roſſe lenken Jl. 23. 426
ἱστάναι ἵππους anhalten
λύειν } ausſpannen
καταλύειν }
**κυκλεῖν* auf Rädern fortſchaffen von den von Rindern gezogenen Wagen Jl. 7. 332
**πλίσσεσθαι πόδεσσι* ausſchreiten, von Maultieren Od. 6. 318
κονίειν πεδίοιο durch das Blachfeld dahinſtieben
διαπρήσσειν πεδίοιο den Weg durch das Gefilde zurücklegen
διαπρ. κέλευθον den Weg zurücklegen

Cap. XIV.

Das Schiff.

(cf. Od. V. 234—61; cf. Od. II. 416 ff.; Jl. II. 430 ff.)

Ἡ σχεδίη das Floß (der Prahm)
εὐρεῖα breit
πολύδεσμος vielbandig
ἡ νηῦς (att. *ναῦς*) g. *νηός* und *νεός* das Schiff
γλαφυρή hohl
κοίλη hohl, bauchig
μεγακήτης mit großer Höhlung
ἀμφιέλισσα auf beiden Seiten gewölbt
εὐεργής wohl gebaut
περικαλλής wunderſchön
κορωνίς vorn und hinten ausgeſchweift, geſchnäbelt
ὀρθόκραιρα mit aufgerichteten Hörnern, gehörnt
εἴση gleichſchwebend, gleichgezimmert, A. = conspicua
μέλαινα ſchwarz
κυανόπρωρος, -ειος mit dunklem Vorderteil
μιλτοπάρῃος } rotbäckig, rotwangig
φοινικοπάρῃος }
εὐζυγος wohl gejocht
πολύζυγος mit vielen Jochbalken (*ἑκατόζυγος* Jl. 20. 247)
πολυκληίς mit vielen Ruderpflöcken, vielruderig
ἐπήρετμος umrudert
δολιχήρετμος langruderig
εὐσσελμος wohlumbordet
εὐπρυμνος mit ſchönem Hinterteil
θοή } ſchnell
ὠκεῖα }
ὠκεῖαι ὡσεὶ πτέρον ἠὲ νόημα ſchnell wie ein Vogel (wörtl. Flügel) oder ein Gedanke
πρωτόπλοος die erſte Fahrt machend
ὠκυπόρος ſchnell fahrend
ὠκύαλος ſchnell hüpfend
ποντοπόρος das Meer durchziehend, befahrend
ἡ νηῦς φορτίς, ίδος das Laſtſchiff Od. 5. 250; 9. 323
εὐρεῖα breit

ἐεικόσορος mit 20 Rudern
μέλαινα
τὸ δόρυ, δούρατος } der Balken
δουρός
ἡ σανίς, ίδος } die Bohle, das
ὁ πίναξ, ακος } Brett
τὸ ἔδαφος der Boden
ἡ στείρη der äußere, im Waſſer befindliche Kielbalken, der Loskiel
ἡ τρόπις, ιος der innere Kielbalken, in welchem die Rippen eingefugt ſind (das Kielſchwein, weil er in dem ſchmutzigen Bodenwaſſer, der Schiffsjauche, sentina liegt)
*οἱ δρύοχοι die Hölzer, zwiſchen welchen während des Baues der Schiffskiel liegt (?)
τὰ ἴκρια 1) die Rippen, 2) das auf ihnen ruhende Verdeck, und zwar
a. ἴκρια πρώρης eine Kajüte im Vorderteil
b. ἴκρια πρύμνης eine Kajüte im Hinterteil
3) Brettergänge an den beiden Seiten
ὁ ἄντλος der (oben unbedeckte) Schiffsraum zwiſchen dem Vorder- und Hinterdeck
*οἱ σταμῖνες die Ständer zur Befeſtigung der Rippen (entweder die Wägerung, d. i. die ſeitlichen Verbindungsbalken zwiſchen den Rippen, auf denen die ζυγά aufliegen, oder das Beilager, d. i. zur Verſtärkung der Rippen dienende Balken am unteren Ende derſelben)
θαμέες zahlreiche
*αἱ ἐπηγκενίδες die Planken als äußere Schiffsbekleidung
ὁ τοῖχος die Schiffswand
κύματος εἶλαρ aus ῥῖπες οἰσύιναι eine Art Bord, Schanze aus Weidengeflecht Od. 5. 256
τὸ πηδάλιον das Steuerruder
τὸ ἐφόλκαιον (das Nachſchleppende), der außerhalb des Schiffes befindliche Steuerbalken mit der Schaufel
τὸ οἰήιον der in das Schiff hineinragende, innere Teil des Steuers, der Steuergriff, aber auch das ganze Steuer
τὸ ζυγόν der Jochbalken, zugleich als Ruderbank dienend
ὁ θρῆνυς, υος die Fußbank, der Fußtritt für die Ruderer
*ἑπταπόδης 7 Fuß lang
τὸ ἐρετμόν das Ruder, dafür auch ἐλάτη, die Fichte Il. 7. 5
εὐῆρες wohl gefügt
προῆχες vorne ſcharf
ἡ κώπη der Rudergriff, das Ruder
τὸ πηδόν das Ruderblatt
ἡ κληίς, ῖδος der Ruderpflock, die Dulle (ſpäter σκαλμός)
ὁ τροπός der Ruderriemen, Stropp
δερμάτινος ledern

ὁ ἱστός der Maſtbaum
ἀμαιμάκετος unbezwinglich, gewaltig
εἰλάτινος fichten

ἡ ἱστοπέδη der Schuh des Maſtes (Maſtſpur)

ἡ ἱστοδόκη der Maſtbehälter, eine Vertiefung in den Jochbalken oder eine Rinne aus Brettern

ἡ μεσόδμη das Maſtloch oder die Einkehlung in einem der vorderen Jochbalken

τὸ ἐπίκριον die Rahe, Segelſtange

---

*ἡ πρώρη das Vorderteil Od. 12. 230

ἡ πρύμνη das Hinterteil

τὸ σέλμα das Verdeck nur in ἐύσσελμος

*τὸ ἄφλαστον aplustre, der Knauf, eine Verzierung des Hinterteils

*ὁ κόρυμβος, pl. α die Spitze dieſer Verzierung (A.: Verzierung des Vorderteils)

τὰ ὅπλα das geſamte Schiffsgerät

τὸ ἱστίον, τὰ ἱστία } das Segel

λευκόν weiß

τὸ σπεῖρον das (zuſammengerollte) Segel

τὸ ὅπλον das Tau

*βύβλινον vom Baſt der Papyrusſtaude gemacht Od. 21. 391

τὸ (πεῖραρ) nur pl. πείρατα der Strick Od. 12. 51. 162

*τὸ σπάρτον das Tau Il. 2. 155

οἱ πρότονοι die Vordertaue, der Stag, zwei von der Maſtſpitze nach dem Vorderbug gehende Taue

ὁ ἐπίτονος das Hintertau, von dem Top des Maſtes nach dem Hinterteile gehend, der Pardun cf. Od. 12. 423 βοὸς ῥινοῖο τετευχώς

τὸ πεῖσμα das Kabeltau am Hinterteil oder auch allgemeine Bezeichnung für Tau vgl. Od. 9. 136

τὰ πρυμνήσια die Halttaue am Hinterteil, Landfeſtungen

ὁ δεσμός das Ankertau (ſ. εἰναί)

ἡ ὑπέρη das Rahetau, zur Befeſtigung der Rahe, pl. die Braſſen

*ὁ κάλος (att. κάλως) das Segeltau zum Aufziehen der Rahe, Topnans

ὁ πούς, ποδός die Schote, Tau an den unteren Zipfeln des Segels zum Richten derſelben

ὁ βοεύς rindsleberner Riemen an den Segeln Od. 2. 426; 15. 291

ἡ ὕλη der Ballaſt

αἱ εὐναί die vom Vorderteil ins Meer gelaſſenen Ankerſteine

*ὁ κοντός die Stange, der Schiffsſtaken

τὸ ξυστόν die Stange, der Bootshaken

ξ. ναύμαχον Schiffsſpeer, Harpune

δυωκαιεικοσίπηχυ 22 Ellen lang Il. 15. 678

τὸ ἔρμα der Träger, Balkenunterlage für die ans Land gezogenen Schiffe

τὸ ἔχμα der Halter, die Stütze, Steinunterlage für die Schiffe auf dem Lande

ὁ οὐρός der Graben, in welchem die Schiffe auf das Land und wieder in das Meer gezogen wurden

ὁ λιμήν, ένος der Hafen
εὔορμος mit gutem Landungsplatze
νηῶν ὄχος der Bewahrer der Schiffe

*ἡ εἰσίθμη } die Einfahrt in den
*ἡ εἴσοδος } Hafen
λεπτή ſchmal
ἀρωή eng

ὁ ὅρμος der Landungsplatz, die Anfurt

ἡ ἔκβασις Stelle zum Landen

*ἡ ἐπιωγή die Reede (nur pl.) Od. 5, 404

ἡ κίων ein Pfeiler am Landungsplatz zum Anbinden d. Schiffe Od. 22. 466

τρητὸς λίθος ein durchbohrter Stein zu demſelben Zwecke Od. 13. 77

*τὸ ἐπίστιον das Schirmdach für Schiffe am Lande, das Werft Od. 6. 265

ἄϊρειν νῆα ſegelfertig machen Od. 1. 280
προερύειν ν. deducere Jl. 9. 358
νηῆσαι ν. befrachten
ὀχεῖσθαι νηί navi vehi

στέλλειν νῆα ausrüſten Od. 14. 247; 2. 287
πλεῖν ſchiffen

ἀείρειν, στῆσαι, στήσασθαι } ἱστόν den Maſt aufrichten

ἀνερύειν, ἕλκειν, ἀναπετάσαι } ἱστία die Segel aufziehen

στέλλειν, στέλλεσθαι, μηρύεσθαι } ἱστία die Segel einreffen

καθεῖναι, καθελεῖν } ἱστία die Segel herabnehmen

ἐρέσσειν rudern
ἐμβάλλειν κώπῃς ſich in die Ruder legen, d. i. eifrig rudern
προερέσσειν vorwärts rudern

*κυβερνᾶν, ἰθύνειν } νῆα das Schiff lenken ſteuern

ἀνάγεσθαι in See gehen
κατάγεσθαι in den Hafen einlaufen
ἱστάναι νῆα mit dem Schiffe anlegen
καθελεῖν ἱστόν den Maſt niederlaſſen
ἐπικέλλειν νῆας appellere naves an 3 St. der Odyſſee
νῆϋς κέλλει navis appellitur Od. 9. 149
ἐπιβάλλειν c. acc. nach einem Orte zu ſteuern Od. 15. 297 (oder „anlaufen“)
ὁρμίζειν νῆα ἐπ' εὐνάων das Schiff vor Anker legen
εὐνὰς βάλλειν Anker werfen Od. 9. 137
πρυμνήσια ἀνάπτειν die Haltetaue befeſtigen
ἀποβαίνειν ausſteigen (Gegenſ. ἀναβαίνειν)
ἀκεῖσθαι νῆας ausbeſſern Od. 14. 383
ὕψι od. ὑψοῦ ὁρμίζειν hochſchwebend vor Anker legen d. h. in ſegelfertigem Zuſtande

Cap. XV.

Die Waffen.

(cf. Il. XI. 15—46 (Agamemnon rüſtet ſich); XVIII. 478 ff. (Waffen des Achill); Il. III. 328 (Paris vor dem Zweikampf); Il. XVI. 130 (Patroklos); Il. XIX. 369 ff. (Achill).

Τὰ ὅπλα die Waffen

τὰ τεύχεα / *τὰ ἔντεα* } die Rüſtung

ἀρήια / *πολεμήια* } kriegeriſch

μαρμαίροντα ſchimmernd

παμφανόωντα ganz ſtrahlend

ποικίλα / *δαιδάλεα* } kunſtreich gearbeitet

ὁ χαλκός oft Bezeichnung für Waffe überhaupt

ψυχρός kalt

ἐνήνωρ den Mann ehrend

ὁ σίδηρος ſeltener in derſelben Bed. z. B. Od. 16. 294

A. Die Schutzwaffen:

ἡ κόρυς, υθος der metallene Helm

χαλκήρης aus Erz gefügt

χαλκοπάρηος erzwangig

βριαρή gewichtig

τετράφαλος mit 4 Schirmen

ἱππόκομος / *ἱπποδάσεια* } mit Roßhaar beſetzt

ἵππουρις mit einem Roßſchweif geſchmückt

παναίθη ganz ſtrahlend

ἡ τρυφάλεια der Helm mit drei Schirmen

τρίπτυχος aus 3 Lagen beſtehend

αὐλῶπις mit Viſirlöchern verſehen

ἡ κυνέη der lederne Helm

κυδέη aus Wieſelfell

χαλκοπάρηος mit ehernen Wangen (d. i. Backenſchirmen) Il. 17. 294

ἀμφίφαλος mit 2 Krempen

τετραφάληρος mit 4 Schirmen (?)

**ἡ καταῖτυξ, υγος* die Sturmhaube Il. 10. 258

ταυρείη aus Stierleder

ἄφαλος ohne Krempe

ἄλοφος ohne Helmbuſch

ἡ πήληξ, ηκος die Keſſelhaube

φαεινή- ἱππόκομος ſ. ob.

ἡ στεφάνη die Sturmhaube Il. 10. 30

χαλκείη- χαλκοβάρεια- εὔχαλκος

Teile des Helms:

ὁ κίμβαχος des metallene Helmkamm, Helmbügel

ὁ φάλος der Stirn- und Nackenſchirm

τὰ φάλαρα die Backenſchirme

ἡ στεφάνη die rund herumlaufende Krempe

τὸ μέτωπον eig. die Stirn, d. i. die Vorderſeite des Helms Il. 16. 70

ὁ ἱμάς, άντος / *ὁ ὀχεύς* } der Sturm- oder Kinnriemen

ἱμ. πολύκεστος buntgeſtickt Il. 3. 371

ὁ λόφος der Helmbuſch

ἱππιοχαίτης } aus Roßhaar
ἵππειος }
φοίνικι φαεινός strahlend von Purpur
χρύσεος Jl. 18. 612

ὁ πῖλος der Filz als Unterfutter Jl. 10. 265; an derſ. St. werden weiße Eberzähne als Verzierung an der κυνέη des Meriones erwähnt

ὁ θώρηξ (att. θώραξ) der Panzer, beſtehend aus zwei γύαλα, gewölbten Bruſt- und Rückenſtücken, durch Spangen und durch den ζωστήρ zuſammengehalten
διπλόος doppelt
παναίολος hell ſchimmernd
λαμπρὸν γανόων hell leuchtend
*νεόσμηκτος friſch poliert
κραταιγύαλος mit ſtarken γύαλα
ἀστερόεις funkelnd, wie die Sterne, vom Panzer des Aeaciden Jl. 16. 134

ὁ στρεπτὸς χιτών der Ringelpanzer Jl. 5. 113 (Riemen auf den Ringelpanzern der Troer werden erw. Jl. 21. 31, wohl an Stelle der Gürtel)

ὁ χιτών das lederne, erzbeſchlagene Koller, der Waffenrock
χάλκεος Jl. 13. 439

An Stelle des Panzers tragen Menelaos (Jl. 10. 29) und Paris (Jl. 3. 17) eine παρδαλέη, ein Pantherfell und Dolon (Jl. 10. 334. 459) eine λυκέη Wolfshaut; Agamemnon und Diomedes ein Löwenfell Jl. 10. 23. 177

ὁ ζωστήρ, ῆρος der lederne Leibgurt über Panzer und ζῶμα (mitunter = ζῶμα wie Jl. 5. 539. 615; 17. 519)
φοίνικι φαεινός von Purpur glänzend
ἀρηρώς wohl angepaßt
παναίολος- δαιδάλεος-

ὁ ὀχεύς die Spange an demſ.

τὸ ζῶμα der lederne, mit Metallplatten belegte Schurz
φαεινόν

ἡ μίτρη die unter ζωστήρ u. ζῶμα auf dem Leibe getragene, wollene, mit Metallplatten belegte Leibbinde (bisw. gleich ζωστήρ wie in αἰολομίτρης Jl. 5. 707)
ἔρυμα χροός Schutz für den Leib
ἕρμα ἀκόντων Abwehr der Speere

αἱ κνημῖδες die zinnernen Beinſchienen, Beinharniſche

τὰ ἐπισφύρια die Knöchelſpangen zur Befeſtigung derſelben
ἀργύρεα ſilbern

ἡ ἀσπίς, ίδος der Schild, ſowohl der kleine, runde, als auch der große, ovale, den ganzen Mann deckende Schild
παντόσ' ἐίση nach allen Seiten hin gleich, d. i. kreisrund (A.: conspicua anſehnlich, prächtig)
εὔκυκλος ſchön gerundet
ἀμφιβρότη den Mann deckend
ποδηνεκής bis an die Füße reichend
θυσανόεσσα } mit Quaſten ge-
τερμιόεσσα } ſchmückt
βοείη aus Rindshaut
ταυρείη aus Stierhaut
χαλκείη ehern
χρυσείη golden
*ἐξήλατος gehämmert
πολυδαίδαλος kunſtreich

φαεινή glänzend
ὀμφαλόεσσα bebuckelt
κρατερή ſtark
θοῦρις anſtürmend
ῥινοῖσι πυκινή feſt gearbeitet aus Rinderhäuten

τὸ σάκος der große, ſchwere Schild
ἑπταβόειον aus 7 Rindshäuten
τετραθέλυμνον aus 4 Lagen
προθέλυμνον ſtark geſchichtet
στιβαρόν feſt, ſtark
πύκα ποιητόν feſt gearbeitet
σμερδαλέον / δεινόν } furchtbar
μέγα- εὐρύ- χάλκεον- χαλκῆρες- ποικίλον- δαιδάλεον- φαεινόν- αἰόλον- παναίολον- παμφαῖνον ſ. ob.
(ὀλίγον in einem v. spur. Jl. 14. 376)
σ. ἠύτε πύργος von dem Schilde des Ajax Jl. 7. 219 u. 11. 485

τὸ βοάγριον / ἡ ῥινός / ἡ βοῦς } der Schild aus Rindleder Jl. 16. 636.
βοὸς ἀζαλέη / αὔη } trocken
εὐποιήτη / τυκτή } gut gearbeitet

τὸ λαισήιον die Tartſche Jl. 5. 453; 12. 426.
πτερόεν federleicht (A.: mit einem Schurz verſehen)

Teile des Schildes:

ἡ ἄντυξ, υγος der Schildrand
τρίπλαξ dreifach
μαρμαρέη / φαεινή } ſchimmernd

ὁ ὀμφαλός der Buckel

ὁ θύσανος die Trodbel, Quaſte
ἐυπλεκής wohlgeflochten

ὁ κανών, όνος die Handhabe (2 werden erw. Jl. 13. 412)

ὁ τελαμών, ῶνος der Schildriemen
ἐύτμητος ſchön geſchnitten
πλατύς breit Jl. 5. 796
φαεινός

αἱ πτύχες d. Lagen v. Erz od. Leder

δέρμα κελαινόν ein ſchwarzes Fell wird als Unterfutter des Schildrandes am Schilde des Hektor erw. Jl. 6. 117.

B. **Angriffswaffen** *(βέλεα)*:

Τὸ βέλος die Wurfwaffe jeder Art, telum, ſelbſt Steine
θοόν- ὠκύ- λαιψηρόν-
ἐχεπευκές ſchmerzbringend
περιπευκές / δριμύ } bitter
στονόεν ſeufzerreich
ὀξύ ſpitz
κατακαίριον tödlich

τὸ ἔγχος die Lanze
μείλινον eſchen
χάλκεον ehern
κεκορυθμένον bewehrt d. i. mit Erz beſchlagen
δολιχόν / μακρόν } lang
δολιχόσκιον langſchattig (A. langſchaftig v. ὄσχος)
μέγα groß
ὄβριμον / βριθύ } wuchtig
στιβαρόν feſt
ἄλκιμον ſtark
ἀνεμοτρεφές vom Winde gekräftigt Jl. 11. 256 von der Lanze des Agamemnon
*πανόψιον von allen geſchaut, glänzend, conspicuum von der Lanze Athenes Jl. 21. 397
πελώριον rieſig
ὀξύ ſpitz

ἀχαχμένον zugeſpitzt
ὀξυόεν mit einer Spitze verſehen
ἀμφίγυον mit länglich ausgeſchweifter, zweiſchneidiger Spitze
ἐνδεκάπηχυ 11 Ellen lang heißt die Lanze des Hektor

ἡ ἐγχείη die Lanze
ταμεσίχρως den Leib zerfleiſchend
μακρή- χαλκήρης-

τὸ δόρυ der Lanzenſchaft, die Lanze, der Speer
ἐύξοον wohl geglättet
χαλκοβαρές erzbeſchwert
χαλκῆρες erzgefügt
(μακρόν- δολιχόν- μέγα- μείλινον- ὀξύ- ὀξυόεν- ἀχαχμένον- ἄλκιμον- φαεινόν- χάλκεον- κεκορυθμένον- χαλκῷ παμφανόων ſ. ob.)

ἡ μελίη die eſchene Lanze
δεινή furchtbar
χαλκογλάχιν, ινος mit eherner Spitze
εὔχαλκος ſchön mit Erz beſchlagen
χαλκοβάρεια erzbeſchwert
*ἰθυπτίων gerade fortfliegend
*ὀρεκτή geſtreckt
Πηλιάς, vom Pelion, heißt die Lanze des Achill Il. 16. 143; 19. 390

τὸ ξυστόν eig. geglättete Stange, der Spieß
χαλκῆρες ſ. ob.

ἡ αἰχμή die Spitze und die ganze Lanze
ἀλεγεινή ſchmerzbringend

ὁ ἄκων, οντος der Wurfſpieß
ὀξύς- ἐύξεστος-

ἡ αἰγανέη der Wurfſpieß, Jagdſpeer
*δολίχαυλος mit langer Dille
*ταναός lang

Teile der Lanze:

ἡ ἀκωκή
ἡ αἰχμή
τὸ στόμα
} die Spitze

*αἰχμὴ εὐήκης wohlgeſchärft
χαλκείη von Erz

ὁ αὐλός die Röhre oder Dille der Speerſpitze

ὁ πόρκης die Zwinge, das Ortband, ein Ring zur Befeſtigung der Spitze
χρύσεος-

τὸ δόρυ der Schaft

ὁ καυλός das (hölzerne) Schaftende

*ὁ σαυρωτήρ, ῆρος
ὁ οὐρίαχος
} die metallene, untere Lanzenſpitze, d. Schuh

ἡ σύριγξ, ιγγος das Lanzenfutteral

ἡ δουροδόκη der Speerbehälter im Hauſe ſ. ob. Cap. XI.

τὸ ξίφος das Schwert
ἄμφηκες zweiſchneidig
τανάηκες mit langer Schneide
χάλκεον ehern
ἀργυρόηλον mit ſilbernen Stiften beſchlagen (goldene ἧλοι am Schwerte des Agamemnon Il. 11. 29)
κωπῆεν mit einem Gefäße verſehen
Θρηίκιον thrakiſch, des Troers Helenos Il. 13. 577
μέγα- ὀξύ-

τὸ φάσγανον das Schlachtſchwert
*μελάνδετον mit ſchwarzem Heft oder ſchwarzer, mit Eiſen beſchlagener Scheide Il. 15. 713
στιβαρόν feſt
Θρηίκιον Il. 23. 808
ἄμφηκες- ἀργυρόηλον- καλόν- μέγα-

ὀξύ- χάλκεον- κωπῆεν- ἀμφοτέρωθεν ἠκαχμένον-

τὸ ἄορ, ἄορος (*ἀείρω*) der Hieber, das Schwert

δεινόν- μέγα- ὀξύ- τανύηκες- χάλκειον- παγχάλκεον-

(*ἡ μάχαιρα* das Schlacht- oder Opfermeſſer, neben d. Schwerte hängend cf. Il. 3. 271)

Teile des Schwertes:

ἡ κώπη der Schwertgriff, das Gefäß

ὁ κανλός das Degenheft

(*ἡ ἀκμή die Schneide, acies, nur von dem Scheermeſſer ξυρόν)

τὸ κολεόν, auch κολεόν die Scheide

μέγα-

ὁ ἀορτήρ, ῆρος, auch im plur Il. 11. 31
ὁ τελαμών, ῶνος
} das Schwertgehenk, die Schärpe

χρύσεος golden

σμερδαλέος ſchimmernd (A. grauenvoll ?)

τὸ τόξον
τὰ τόξα
} der Bogen, pl. auch für Bogen u. Köcher Il. 21. 502

ἐὐξοον wohlgeglättet

παλίντονον zurückſchnellend

ἀγκύλον
καμπύλον
} gekrümmt

ἄμεμον untadelig

μέγα- κρατερόν-

ὁ βιός der Bogen (*κρατερός*)

τὰ κέρατα die Arme des Bogens

ὁ πῆχυς, εος der Bug

ἡ νευρή
τὸ νεῦρον
τὰ νεῦρα
} die Sehne

βόεια aus rindsledernen Riemen

νευρὴ ἐυστρεφής wohlgedreht

νεόστροφος friſch gedreht

ἐντανύειν νευρήν, βιόν, τόξον den Bogen ſchußfertig machen, d. i. die loſe Sehne durch Spannen an dem Bogen befeſtigen cf. Od. 21. 406

ἡ κορώνη der Ring am Ende eines jeden Armes zur Befeſtigung der Sehne

*ὁ γωρυτός das Bogenfutteral

φαεινός-

τὸ βέλος
τὸ βέλεμνον
} das Geſchoß, insbeſ. der Pfeil

ὁ ἰός der Pfeil

ἀβλής, ῆτος nicht abgeſchoſſen, ungebraucht

πτερόεις gefiedert

τριγλώχιν dreiſchneidig, dreikantig

πολύστονος ſchmerzenreich

ὠκύμορος ſchnell tötend

ταχύς- χαλκήρης- χαλκοβαρής-

ὁ ὀιστός der Pfeil

πικρός herbe, bitter

στονόεις ſchmerzenreich

ὀξυβελής ſcharf geſpitzt (A.: kräftig geſchoſſen)

τανυγλώχιν langſpitzig

ὠκύς- ταχύς- πτερόεις- τριγλώχιν- χαλκήρης-

κατακοσμεῖν ὀιστόν den Pfeil auf der Sehne zurechtlegen Il. 4. 118

ἡ ἠλακάτη der Bolzen, Pfeil (nur in dem adj. *χρυσηλάκατος*)

τὸ κῆλον der Pfeil, nur von Göttern geschossen
ἡ ἀκωκή die Spitze
*ἡ γλωχίς, ῖνος die Spitze, von der Pfeilspitze nur in d. adj. τριγλώχιν
ὁ ὄγκος der Widerhaken an der Pfeilspitze
ὀξύς spitz
ἡ γλυφίς, ίδος die Kerbe
τὸ νεῦρον die Schnur aus Tiersehnen, mit welcher die Pfeilspitze am Rohr befestigt wird
ὁ δόναξ das Rohr, der Pfeilschaft
ἡ φαρέτρη der Köcher
ἰοδόκος pfeilaufnehmend
ἀμφηρεφής rings verschlossen
κοίλη hohl
τὸ πῶμα der Deckel

(Das Vergiften der Pfeile wird erwähnt Od. 1. 259 ff.) Die Hauptstelle für das Bogenspannen ist Il. 4. 112 ff. cf. Od. 21. 406

ἡ ἀξίνη die Streitaxt Il. 13. 612. 15. 711 nur bei den Troern
καλή- εὔχαλκος
τὸ πέλεκκον der Stiel derselben
ἐλάινον von Olivenholz
ἐύξεστον- μακρόν-
*ἡ σφενδόνη die Schleuder Il. 13. 600 (bei den Griechen bedienen sich nur die Lokrer derselben Il. 13. 712—21)
ὁ πέλεκυς das Beil Il. 15. 711
ὀξύς scharf
(ἡ κορύνη die Keule Il. 7. 141
σιδηρέη eisern oder mit Eisen beschlagen, Waffe des κορυνήτης Ἀρηίθοος in der vorhomerischen Zeit)

Cap. XVI.

Stände. — Freie und Unfreie. — Geselliger Verkehr. — Staatsleben. — Rechtspflege.

Τὸ ἐλεύθερον ἦμαρ die Freiheit
τὸ δούλιον ἦμαρ
ἦμαρ ἀναγκαῖον Il. 16. 836
ἡ δουλοσύνη
*δ εἴρερος Od. 8. 529
} die Knechtschaft
ὁ ἄναξ, gen. ἄνακτος der Herr, Hausherr
ἤπιος leutselig
κεδνός sorgsam
εὔθυμος wohlwollend
ὁ σημάντωρ der Gebieter, Hausherr
ἡ ἄνασσα
ἡ δέσποινα
} die Herrin
ἡ δμώς, δμωός der Unfreie, der Knecht, servus
ἀναγκαῖος leibeigen Od. 24. 208
*τὸ ἀνδράποδον der Sklave als

Gut und Ware, mancipium Il. 7. 474

ὁ οἰκεύς der Hausſklave, famulus

ὁ δρηστήρ } der Diener,
*ὁ ὑποδρηστήρ } Bediente

δρᾶν, παραδρᾶν arbeiten Od. 15. 318. 324

ἡ δμωή } die Sklavin, Magd
ἡ δούλη }

δμ. λευκώλενοι weißarmig

In des Odyſſeus Hauſe ſind deren 50 Od. 22. 421

ἐυπλόκαμοι mit ſchön geflochtenem Haar

ἡ δρήστειρα die Arbeitsmagd

ἡ ἀμφίπολος die zur Aufwartung bei der Herrin beſtimmte Dienerin

ἐυπλόκαμοι- λευκώλενοι- ἐύπεπλος- κεδνή ſorgſam

ἡ ταμίη die Schaffnerin, auch ἀμφίπολος ταμίη Il. 24. 302. Od. 16. 152.

αἰδοίη ehrbar

ὀτρηρή geſchäftig

ἡ θαλαμηπόλος die Kammerfrau

ἡ τροφός die Wärterin

φίλη lieb

*ἡ καμινώ (γρηῦς) die Heizerin Od. 18. 27

*ἡ ἀλετρίς die Müllerin

ἀλετρεύειν mahlen Od. 7. 104

γρηῦς, *εἰροκόμος die Wollſpinnerin Il. 3. 387

*ἡ χερνῆτις die Spinnerin Il. 12. 433

ἀληθής aufrichtig, ehrlich

ἡ λοετροχόος die Badewärterin Od. 20. 297

ὁ δαιτρός der Vorſchneider, Zerleger

ὁ οἰνοχόος der Mundſchenk

ὁ θεράπων } der freie, oft edle
ὁ ὀπάων } Begleiter des Fürſten (comes);

ſo erſcheinen die θεράποντες faſt immer in der Il. (vergl. jedoch Il. 5. 48; 19. 281. u. 143; 7. 122; 11. 834; 16. 279); in der Odyſſee dagegen öfters als Hausdiener wie 1. 109 ff.; ein troiſcher θερ. = ἡνίοχος Il. 20. 487

ὁ κοῦρος der freigeborne Jüngling im Dienſte der Edlen (Page)

*ὁ θής, θητός } der arme, aber
ὁ ἔριθος } freie Tagelöhner

θητεύειν um Lohn arbeiten; über den Lohn cf. Od. 18. 357

(*ἡ συνέριθος die Helferin Od. 6. 32)

ὁ μετανάστης advena, inquilinus = dem ſpät. μέτοικος der Ankömmling, Einwanderer Il. 9. 648 u. 16. 59

ἀτίμητος ungeehrt

ὁ ἀλλοδαπός der Auswärtige, Fremde

ὁ ξεῖνος der Fremde, Gaſtfreund

αἰδοῖος achtbar, als Subſt. = ξεῖνος Od. 15. 373

φίλος- φίλιος befreundet

πατρώιος vom Vater her

παλαιός alt

τηλεδαπός aus fernem Lande

ἀλλοδαπός auswärtig
ὑπωρόφιος unter demſelben Dache weilend Jl. 9. 640

ὁ *ξεινοδόκος* der Wirt

ἡ *ξεινοσύνη* das Gaſtrecht
προσκηδής vertraut machend

ἡ *ξενίη* die Gaſtfreundſchaft

μέλαθρον das Obdach, die Gaſtfreundſchaft

*ἡ *ὑποδεξίη* / ἡ *φιλότης* die gaſtliche Aufnahme
φιλεῖν / *ἀμφαγαπάζειν* / *ξεινίζειν* gaſtlich aufnehmen Od. 14. 381
δείκνυσθαι bewillkommnen Jl. 9. 195

τὰ ξεινήια / *ξείνια* die Gaſtgeſchenke

ὁ *πίναξ* eine Holztafel mit eingegrabenen Zeichen *σήματα*, nach Art der ſpäteren *σύμβολα*, tesserae hospitales Jl. VI. 168. 176
πτυκτός gefaltet, zuſammengelegt
(Austauſchen der Rüſtung zur Beſiegelung alter Gaſtfreundſchaft Jl. 6. 230 ff.)
πιστοῦσθαι ſich Treue geloben

ὁ *ὁδίτης* / ὁ *ὁδοιπόρος* der Wanderer

ἡ *ὁδός* die Reiſe, iter
δολιχή lang
πολλή weit
ἀτέλεστος, ἀλίη, τηΰσίη vergeblich
τὰ ἤια die Wegekoſt

ἡ *κέλευθος* die Reiſe, iter
διαπρήσσειν κελ. iter conficere

ὁ *νόστος* die Heimkehr
γλυκερός / *μελιηδής* / *φίλος* ſüß lieb
(*ἀπήμων* ungefährdet, glücklich)

ὁ *ἱκέτης* der Schutzflehende
τὸ στέμμα der mit weißen Wollenbändern umwundene Oel- oder Lorbeerzweig des *ἱκέτης* Jl. I. 14. 28

ὁ *ἐπιστάτης* = *ἱκέτης* Od. 17. 455

ὁ *πτωχός* / *ὁ *δέκτης* / ὁ *προΐκτης* der Bettler
πτ. ἀνιηρός läſtig
λευγαλέος elend
κακοείμων ſchlechtgekleidet
πανδήμιος im ganzen Lande vagabondierend
πρ. θαρσαλέος dreiſt
ἀναιδής unverſchämt
**ἀγυρτάζειν* Od. 19. 284 / *αἰτίζειν* betteln

ὁ *ἀλήτης* der Landſtreicher
δύστηνος unglücklich
κακῶν ἔμπαιος auf Schlechtes ſich verſtehend
**ἐπίμαστος* aufgeleſen (A. begriffen d. i. ſchmutzig Od. 20. 377)
ἄχθος ἀρούρης eine Laſt für die Erde Od. 20. 379

*ἡ *λέσχη* die Volksherberge Od. 18. 329 in Verbindung mit *χαλκήιος δόμος* Schmiede, die man wohl der Erwärmung wegen aufſuchte.

(Der Reiche heißt bei Homer noch nicht *πλούσιος*, obwohl *πλοῦτος* vorkommt neben *τὸ ἄφενος* Reichtum, ſondern *ἀνὴρ ἀφνειός* mit Reichtum geſegnet, fortunatus, *πολυκτήμων* und *πολυπάμων* Jl. 4. 433 viel beſitzend;

πολυλήιος reich an Saatfeldern, begütert, πολυβούτης, πολύμηλος, πολύρρην, πολύρρηνος, πολύαρνος (nur im metaplastischen Dativ —αρνι) πολύιπτος Il. 13. 171 πολύχρυσος u. πολύχαλκος. Die Reichen heißen οἱ ἀγαθοί Od. 15. 324 —. Das lebende und tote Inventarium wird unterschieden Od. 2. 75 κειμήλιά τε πρόβασίν τε. — Der Arme heißt *πενιχρός Od. 3. 348, aber noch nicht πένης (obwohl *πενίη sich findet Od. 14. 157); *ἄκληρος ἀνήρ ohne Los, d. i. Besitz Od. 11. 490 ἀλήιος ohne Feld, unbegütert Il. 9. 125. 267: *ἀνείμων ohne einen Vorrat von Kleidern Od. 3. 348; κεχρημένος ἀνήρ dürftig Od. 17. 347)

δ ἔτης
δ ἑταῖρος, ἕταρος
δ φίλος
} der Freund

ἑταῖρος ἐρίηρος traut (ἧρα φέρειν) oder treu (ἄρω)
ἐνηής wohlwollend
πιστός treu
φίλος lieb
κεδνός sorgsam

οἱ γείτονες
οἱ περικτίονες
*οἱ περικτίται
*οἱ περιναιέται
} die Nachbarn

*ἄρθμιος socius Od. 16. 427 befreundet

Staatsverfassung.

(Der Segen einer guten Regierung wird gepriesen Od. 19. 109—14.)

ἡ πάτρη
ἡ πατρίς, ίδος
ἡ πατρίγαῖα, αῖα, — ἄρουρα
} das Vaterland

φίλη geliebt

δ δῆμος 1) das Volk, 2) das Land, sowohl terra, als rus, ager 3) Gau pagus πᾶς δ. Il. 20. 166 4) ein Mann aus dem Volke vulgus Il. 12. 213

ἡ πόλις, ἡ πτόλις die Stadt, aber nicht der Staat

εὐτειχής wohlummauert
πύργοις ἀραρυῖα mit Türmen befestigt

ἐύδμητος wohl gebaut
εὖ ναιομένη
εὖ ναιετάωσα
} wohnlich

εὐρυάγυια breitstraßig
πίειρα eig. fett, reich
ἐρανή reizend

τὸ πτολίεθρον die Stadt

ἐυκτίμενον wohl gegründet
εὖ ναιόμενον- ἱερόν πτ. von Ilios

τὸ ἄστυ eig. Wohnstätte, Stadt, mitunter die Feste (πόλις καὶ ἄστυ Il. 17. 144)

μέγα Il. 6. 392
εὐρύχορον geräumig Od. 24. 468

ἡ ἀκρόπολις die Oberstadt, die Burg nur Od. 8. 494. 504;

dafür ἄκρη πόλις, π. ἄκρη Il. 6. 257. 297; 7, 345

ἡ ἀγυιά die Straße (in der Stadt)
ἐυκτιμένη

αἱ πύλαι das Thor

ἡ ἑσχάρη eig. Herd, die Feuerstelle, dann Haushalt, Familie Il. 10. 418
ἑφέστιος ἀνήρ ein Mann am eigenen Herde, d. i. Hausbesitzer (A. Einheimisch) Il. 2. 125

ὁ πολίτης, *πολιήτης } der Städter, Bürger Il. 2. 806

ὁ ἀστός der Städter

οἱ λαοί die Hörigen, Unterthanen Od. 22. 54

τὸ κράτος die Macht, Herrschaft

*ἡ πολυκοιρανίη die Vielherrschaft

*ἡ εὐηγεσίη die gute Regierung

ὁ βασιλεύς, ὁ ἡγήτωρ } der König als Heerführer
βασ. διοτρεφής von Zeus beschirmt
διογενής von Zeus entstammt
θεῖος göttlich
σκηπτοῦχος scepterführend

ὁ κοίρανος (verw. mit κύριος), ὁ κρείων, ὁ μέδων, *ὁ αἰσυμνητήρ } der König als Regent

ὁ ἀρχός (nie ἄρχων), ὁ ἄναξ } der Fürst d. i. der Erste, Oberste

οἱ ἀριστῆες, οἱ ἐσθλοί, οἱ ἄνακτες } die Edlen

οἱ βασιλῆες (auch bei den Troern Il. 20. 84)

οἱ γέροντες, οἱ βουληφόροι, *οἱ βουλευταὶ γέρ. Il. 6. 113 } die Edlen im Rate des Königs

οἱ δημογέροντες die Volksältesten (in Troja Il. 3. 149 — Auch König Ilos heißt δημογέρων Il. 11. 372; über die Stellung derselben in Troja vgl. Il. 15. 721)

ἡ βουλή die Ratsversammlung der Geronten
ἴζειν βουλήν eine Ratssitzung veranstalten
μεταίζειν an der Sitzung teilnehmen

ὁ θώκος (att. θᾶκος) die Sitzung (der Geronten)

ἡ ἀγορή 1) die Volksversammlung, 2) der Markt als Versammlungsort*), 3) die Rede in der Versammlung (ἀγορὰς ἀγορεύειν – ἀγορᾶσθαι)
κυδιάνειρα Männer ehrend
πολύφημος von Reden ertönend

---

*) Als lokale Bezeichnung ist ἀγορή aufzufassen Od. 7. 44; 6. 266; 8. 16 ἀγοραί τε καὶ ἕδραι bei den Phäaken; Il. 18. 274 vom Marktplatz in Troja; Il. 18. 497 in der Gerichtsscene auf dem Schilde des Achill; Il. 11. 807 von dem Versammlungsort und Richtplatz ἀγορή τε θέμις τε im Schiffslager neben den Schiffen des Odysseus.

τετρηχυῖα stürmisch bewegt
βουληφόρος ratpflegend
*ἡ εἰρη der Versammlungsort Jl. 18. 531
ὁ κῆρυξ der Herold
*ἀστυβοώτης die Stadt durchrufend
*ἠπύτα, *καλήτωρ } laut rufend
θεῖος göttlich
*ἠερόφωνος die Luft durchrufend Jl. 18. 505
λιγύφθογγοι hell tönend
δημιοεργοί im Dienst des Volkes thätig
ἀγαυοί stattlich
Διὶ φίλοι πεπνυμένοι verständig
Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν λιγαίνειν laut rufen
Die Namen der bekanntesten Herolde s. Cap. XIII. I. A. B. u. II.
ὁ ἀγορητής der Sprecher in der Versammlung
λιγύς hellstimmig
ἡ ἀγορητύς die Beredsamkeit Od. 8. 168
ὁ ῥητήρ, ῆρος (att. ῥήτωρ) der Redner (Jl. 9. 443)

τὸ σκῆπτρον, τὸ σκηπάνιον } das Scepter
πατρώιον väterlich
ἄφθιτον αἰεί stets unvergänglich
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον mit goldenen Stiften beschlagen
τὸ τέμενος das Krongut
ἡ βασιληὶς τιμή (= ἡ βασιλεία) Jl. 6. 193
τὸ γέρας, αος 1) das Ehrengeschenk, 2) das Ehrenamt
αἱ θέμιστες die Gerechtsame, die Gebühren
λιπαραί fett, reichlich Jl. 9. 156
Auszeichnungen der Fürsten Jl. 12. 310

γερούσιος ὅρκος der Geronteneid
γερούσιος οἶνος Ehrenwein
δήμια πίνειν auf öffentliche Kosten trinken Jl. 17. 250
δημόθεν ἄλφιτα δοῦναι auf öffentliche Kosten Brotgetreide geben Od. 19. 197
καταδημοβορῆσαι das Gut des Volkes verzehren Jl. 17. 250; 9. 71
*τὸ πρεσβήιον das Ehrengeschenk der Aeltesten
ἡ ἕδρη (= προεδρία) der Vorsitz als Ehrenplatz Jl. 8. 162

ἄρχειν, ἀνάσσειν, κρατεῖν, ἐπικρ. } herrschen
σημαίνειν gebieten
ἀρχεύειν an 2 St.
κραίνειν, κοιρανεῖν } regieren
μῆτιν φράζεσθαι Rat pflegen
ἐξεσίην ἐλθεῖν als Gesandter gehen
ἀγγελίην ἀπόφασθαι eine Botschaft ausrichten
ἀγοράασθαι vor dem Volke sprechen
ἐπευφημεῖν Beifall zollen
τελεῖν θέμιστας die Abgaben entrichten

Rechtspflege.

(cf. Jl. XVIII. 497—508; cf. Od. 12. 439. Feierlicher Eid, den Menelaos von Antilochos verlangt Jl. 23. 565 ff.)

ἡ θσίη fas, göttliches Recht; οὐχ θσίη, nefas est

ἡ δίκη 1) Sitte, 2) Recht (jus), 3) der Rechtshandel, pl. auch Rechtspflege

δίκην εἰπεῖν Recht sprechen
δ. ἐξελαύνειν das Recht verbannen
ἐς μέσσον δικάζειν unparteiisch R. spr.
ἰθύντατα δίκην εἰπεῖν am gerechtesten R. spr. Jl. 18. 508
εἴρεσθαί τινα δίκας sich Recht holen bei jemand
εἴρυσθαι (Λυκίην) δίκῃσι durch Rechtspflege schützen

ἡ θέμις, ιστος die Satzung, das Gesetz, der Rechtsspruch, die Gerichtsstätte

θέμις ἐστί es ist recht, billig
θέμιστας εἴρυσθαι das Recht schützen
κρίνειν θέμιστας σκολιάς das Recht verdrehen
θεμιστεύειν richten (νέκυσσιν) Od. 11. 569

*ὁ θεσμός die Satzung, der Brauch

*ἡ εὐδικίη die Gerechtigkeit

εὐδικίας ἀνέχειν Gerechtigkeit handhaben

τὸ νεῖκος der Streit, Rechtshandel

νεῖκος κρίνειν einen Streit entscheiden
δικάζεσθαι prozessieren
νεικεῖν dgl.
} Od. 12. 440

ὁ δικασπόλος ἀνήρ der Richter

ὁ ἴστωρ der Schiedrichter, cognitor

ὁ ἱερὸς κύκλος der heilige Ring der Richter

ὁ κῆρυξ der Herold als Gerichtsdiener Jl. 18. 505

τὸ σκῆπτρον das Scepter als sein Amtszeichen, das er dem Richter in die Hand giebt, wenn dieser seinen Spruch fällt Jl. 18 505

ὁ μάρτυρος (att. μάρτυς) der Zeuge (b. Homer nur beim Eide)

ὁ ἀρωγός der Helfer, Beistand

*ἡ μαρτυρίη pl. das Zeugnis Od. 11. 325

(ὁ ὅρκος der Eid, b. Homer nicht vor Gericht; vgl. den feierlichen Schwur der Kalypso Od. 5. 184 ff.) ὅρκον ἕλεσθαι den Eid abnehmen Jl. 22. 119

(ὁ ἐπίορκος der Meineid)

τὸ χρεῖος die Schuld

*ἡ ἐγγύη die Bürgschaft Od. 8. 351

ἡ ποινή die Strafe, Geldbuße Od. 2. 192; Jl. 13. 669

ἡ τιμή die Geldstrafe, Entschädigung Jl. 3. 286. 288. 459 u. ö.

(Die Steinigung als Akt einer Lynchjustiz wird Jl. 3. 57 erwähnt, wo Hektor zu

Alexandros sagt, jener hätte schon längst einen steinernen Rock angezogen, wenn die Troer nicht feige wären: *ἦ τέ κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα* ꝛc.)

(*ἡ ὄπις* die göttliche Strafe)

ἡ ποινή das Wergeld

ὁ κέραμος der Kerker Il. 5. 387

**ὁ εἴρερος* die Knechtschaft, Gefangenschaft Od. 8. 529

ὁ δεσμός die Fessel, Kerker vgl. Od. 8. 353 *χρέος καὶ δεσμὸν ἀλύξας*

ἀργαλέος drückend

θυμαλγής schmerzlich

ἀναίνεσθαι leugnen

πεῖραρ ἑλέσθαι den Streit zu Ende führen

ὀφέλλειν / *ὀφείλειν* } schuldig sein

ἐγγυᾶσθαι Bürgschaft leisten

**ἐπηπύειν* Beifall zurufen

Cap. XVII.

Der Kultus. — Heilige Oerter und Handlungen. — Priester und Seher.

Ὁ ἱερὸς δόμος das heilige Haus, Gotteshaus (A.: cella) Il. 6. 89

ὁ νηός (att. *νεώς*) der Tempel

χαρίεις anmutig

πίων fett, reich

Tempel werden erwähnt:

T. der Athene in Athen und Ilios

T. des Apollo in Pytho (Delphi), Ilios und Chryse

T. des Poseidon in Helike, Aegä u. bei den Phäaken (Od. 6. 266 *Ποσιδήιον?*)

τὸ ἄδυτον der innere, den Profanen unzugängliche Teil des Tempels; auch der ganze Tempel Il. 5. 448 u. 512

μέγα- πῖον-

τὸ ἄγαλμα / *τὸ ἱρόν* (Il. 10. 571) } das Weihgeschenk

ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον die Freude der Götter (oder = piaculum) heißt das hölzerne Roß Od. 9. 508

ἀγάλματα ἀνάπτειν aufhängen, befestigen Od. 3. 274, wo Gewebe und Gold als solche genannt werden (vgl. auch die Stelle in der Doloneia Il. 10. 457 ff.)

Trophäen im Tempel werden Il. 7. 83 erwähnt

θεῖος ἀγών Il. 7. 298 wird von Einigen durch Tempel erklärt (cf. *νεῶν ἀγών*) (?)

τὸ τέμενος das zum Tempel gehörige Land, der Tempelbezirk

τὸ ἄλσος der heilige Hain

κλυτόν berühmt

καλόν schön

ἱρὸν Ἀθηναίης Od. 6. 321

κυκλοτερές kreisrund
δενδρῆεν· σκιερόν· ἀγλαόν
ὁ *βωμός* der Altar
ἱερός heilig
θυήεις voll Rauchopfer
εὐδμητος / *τετυγμένος* } wohl gebaut
περικαλλής wunderſchön
ἡ *ἐσχάρη* der Herd als Opferſtätte Od. 14. 420
ἡ *πυρή* der Altar für Brandopfer nur Od. 10. 523 (ſonſt = rogus)

Das Gebet.

(Wirkſamkeit desſelben Il. 9. 499.)

ἡ *εὐχωλή* / *ἡ εὐχή} das Gelübde, Gebet
ἡ λιτή / ἡ *ἀρή* } das Flehen, das Gebet; bgl. aber auch der Fluch
ἡ ὀλολυγή das laute Gebet der Frauen, supplicatio Il. 6. 301
ἡ *ἀρειή* / *ἡ ἐπαρή* / *ἡ ἐρινύς, ύος* / ἡ *ἀρή* ſ. ob. } die Verwünſchung, der Fluch.
ὁ *παιήων, ονος* das Danklied
ὁ *ὑμέναιος* das Hochzeitslied
χεῖρας ἀνέχειν die Hände emporheben
εὔχεσθαι, ἀρᾶσθαι beten, flehen
ἀπειλεῖν geloben Il. 23. 863. 872 (ein eigentümliches Gelübde erw. Il. 23. 141)
ὀλολύζειν laut beten (nur von Frauen) wie Od. 4. 767
λίσσεσθαι / *λιτανεύειν* } bitten, flehen,
γουνοῦσθαι knieend anflehen, supplicare (*θεούς* Od. 4. 433)
ὑποσχέσθαι / *ὑποστῆναι* } geloben
κατανεύειν / *ἐπινεύειν* } gewähren
ἐπικρααίνειν ἐέλδωρ den Wunſch erfüllen
ἀνανεύειν abſchlagen, verſagen
κλύειν τινός erhören
παραιτητῶν / *ἱλάσκεσθαι* } *θεούς* die Götter verſöhnen
Das Waſchen vor dem Gebet (*ὑδραίνεσθαι*) wird Od. 12. 336 u. 17. 48. 57 erw., das Anziehen reiner Gewänder Od. 4. 750. — Eigentümliche Anwendung der *οὐλόχυται* Opfergerſte bei einem bloßen Gebete Penelopes ohne Opfer Od. 4. 761

Das Opfer.

(cf. Od. 3. 442 ff. das Opfer in Pylos; Il. 1. 447 ff. Hekatombenopfer in Chryſe; 2. 402—32 bei Agamemnon vor dem Gerontenmahl; Od. 14. 419 Schweinopfer bei Eumäos; Od. 20. 156 u. 276 ff. Apollofeſt in Ithaka; Il. 3. 265 das Bundesopfer vor dem Zweikampfe des Paris u. Menelaos.)

τὸ *ἱρόν* (att. *ἱερόν*) das Opfer
pl. *αἰθόμενα* brennend
κεχαρισμένα wohlgefällig
καλά ſchön

Das Opfer heißt auch:
θεῶν δαίς Götterſchmaus Od. 3. 336. 420
ἡ *ἑκατόμβη* das größere Opfer,

Festopfer, aus einer größeren Zahl von Tieren bestehend
ἱρή heilig
κλειτή / *ἀγακλειτή* rühmenswert, preiswürdig, herrlich
ἔξαιτος auserlesen
τελήεσσα erfolgreich (A.: makellos)

τὸ θύος nur im pl. das Rauchopfer Il. 9. 499. Od. 15. 261 (nie = tus Weihrauch)

**ἡ θυηλή* Il. 9. 220 Erstlingsgabe bei dem Brandopfer

(**τὰ θύσθλα* die heiligen Geräte bei der Bacchusfeier Il. 6. 134)

**τὰ θαλύσια* das Ernteopfer Il. 9. 534

ἡ λοιβή / *ἡ σπονδή* das Trankopfer
ἄκρητος ungemischt

ἡ χοή der Weiheguß als Totenopfer

ἡ ἑορτή das Fest
ἁγνή heilig

το ἱερήιον (att. *ἱερεῖον*) das Opfertier
καλόν schön

τὰ ὅρκια die bei Abschluß von Verträgen geopferten Tiere als Unterpfänder des Eides Il. 3. 245. 269

**τὰ ἄργματα* die Erstlingsspende d. h. die abgeschnittenen und in die Flammen geworfenen Rücken- und Stirnhaare des Opfertieres Od. 14. 446 (nach A. die für die Nymphen u. Hermes reservierten Anteile am Opferfleische, nicht die Haare, deren Verbrennen schon v. 422 erw. wird)

αἱ οὐλαί / *αἱ οὐλόχυται* die Opfergerste

**τὸ ἀμνίον* die Opferschale zum Auffangen des Opferblutes

τὰ μηρία / *μῆρα* die Lendenstücke (A.: Hüftknochen)
πίονα fett
κεχαρισμένα wohlgefällig

ὁ δημός die fette Netzhaut, Fetthaut, omentum
ἀργής glänzend
πίων- δίπλαξ-

τὰ σπλάγχνα die edleren, inneren Teile des Opfertiers, Herz, Leber und Lunge

ἡ κνίση 1) der Fettdampf, 2) das Nierenfett, die Flaumen
ἡδεῖα süß

τὸ πεμπτώβολον der Fünfzack, zum Schüren des Feuers

ἡ σχίζη das Holzscheit

ὁ ὀβελός der Bratspieß
**ἀκροπόρος* mit der Spitze durchbohrend

τὸ μελίκρητον das Honiggemisch, Totenspende aus Honig und Milch Od. 10. 519; 11. 27

ἔρδειν / *ῥέζειν*, auch absolut — *ἱρά, ἑκατ.* sacra facere, darbringen
ἱερεύειν opfern, immolare
θύειν Rauchopfer darbringen (nur von unblutigen Opfern) Od. 15. 222. 257. 260 wird es eigentümlich = *σπένδειν* gebraucht
ἐπιτιθέναι opfern Od. 3. 179
ἐπιῤῥέζειν opfern Od. 17. 210

*χερνίψασθαι sich die Hände waschen
χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατάρχεσθαι Od. 3. 445 mit Weihwasser und Opfergerste das Opfer beginnen
εὐφημεῖν andächtig schweigen
χρυσὸν κέρασιν περιχέειν Gold(plättchen) um die Hörner legen
οὐλοχύτας προβαλέσθαι die Opfergerste auf das Tier streuen
ἄρχεσθαι, ἀπάρχεσθαι, κατάρχεσθαι τρίχας die Rücken- u. Stirnhaare abschneiden, als Zeichen der Konsekration
τρίχας ἐμβαλεῖν πυρί die Haare ins Feuer werfen
ἀρᾶσθαι beten
ἐλαύνειν, ἐπικόπτειν } durch einen Schlag töten
ἀποκόπτειν τένοντας αὐχενίους, ἀποκείρειν τένοντε } die Nackensehnen durchhauen
ἀνελεῖν aufheben
ἔχειν halten
αὐερύειν den Kopf des Opfertiers zurückbeugen
σφάζειν, ἀποδειροτομεῖν } die Kehle durchschneiden
δέρειν abhäuten
διαχέειν zerlegen
ἐκτέμνειν μηρία die Lendenstücke herausschneiden
κατακαλύπτειν κνίσῃ in Fett einhüllen
δίπτυχα ποιεῖν (von der Fetthaut) eine doppelte Lage machen
ὠμοθετεῖν rohe Fleischstücke (auf die μηρία) legen
καίειν (μηρία) verbrennen
πάσασθαι (πατέομαι) σπλάγχνα die σπλ. kosten, verzehren
μιστύλλειν (κρέας) zerstückeln
πείρειν durchbohren (ὀβελοῖσι)
ὀπτᾶν braten
ἐρύεσθαι κρέα die Fleischstücke vom Spieße herabziehen
δαίνυσθαι schmausen

σπένδειν, ἀποσπένδειν, λείβειν } libare, spenden
χοὴν χεῖσθαι eine Totenspende darbringen
θειοῦν δέπας den Becher mit Schwefel reinigen Il. 16. 228 [über ähnliche Verwendung des Schwefels vgl. Od. 22. 482; 23. 50)
ἐπάρχεσθαι δεπάεσσιν zur Spende das Erste in die Becher gießen (rechts herum)
γλώσσας τάμνειν, καὶ ἐν πυρὶ βάλλειν die Zungen herausschneiden und ins Feuer werfen, als Schluß der ganzen Opferhandlung vgl. Od. 3. 332—41

Priester und Seher.

ὁ ἱερεύς der Priester
ὁ ἀρητήρ der Beter, Priester Il. 1. 11; 5. 78
τὸ σκῆπτρον das Scepter
τὸ στέμμα s. oben

Namentlich erwähnt werden:
1) Panthoos, Pr. des Apollo, zuerst in Delphi, dann in Troja Il. 3. 146
2) Chryses, Pr. d. Apollo in Chryse
3) Maron, Pr. d. Apollo in Ismaros
4) Onetor, Pr. d. Zeus auf d. Ida
5) Dares, 6) Phegeus } Pr. d. Hephästos in Troja

7) Dolopion, Pr. d. Skamandros in Troja

(Mehrere Prieſter bei den Aetolern als Parlamentäre benutzt Jl. 9. 575)

ἡ ἱέρεια die Prieſterin Jl. 6. 300

H. erwähnt nur Theano, die Pr. der Athene in Troja, Gem. des Antenor

ὁ ὑποφήτης (Διός) interpres, der Ausleger des Willens des Zeus die Σελλοί in Dodona Jl. 16. 235

ἀνιπτόποδες mit ungewaſchenen Füßen

χαμαιεῦναι auf dem Boden lagernd

ὁ θυοσκόος der Opferſchauer, der aus dem Rauche des Brandopfers den Willen der Gottheit verkündet Od. 21. 145; Jl. 24. 221

ὁ θεοπρόπος der Wahrſager, Seher

ἡ θεοπροπίη, τὸ θεοπρόπιον } die Weiſſagung

θεοπροπίας ἀναφαίνειν der Götter Willen verkünden

τὸ θέσφατον (ſp. χρησμός) der Götterſpruch, das Orakel

παλαίφατα in alten Zeiten verkündet cf. Od. 9. 507 (Polyphem), Od. 13. 172 (Alkinoos)

ὁ μάντις, ιος (μαίνομαι) der Seher

ἀμύμων untadelig

ἡ μαντοσύνη die Seherkunſt

τὸ μαντήιον die Weisſagung

ὁ οἰωνιστής, ὁ οἰωνοπόλος } der Vogelſchauer, augur Zeichendeuter

ὁ ὄρνις, ὁ οἰωνός, τὸ σῆμα, τὸ τέρας, τὸ τέκμωρ } das Wahrzeichen

ὄρν. δεξιός rechts, glückbedeutend

ἐσθλός gut

ἀριστερός links, unglückbedeutend

ἐναίσιμος bedeutungsvoll

κακός unheilvoll

σῆμα ἀριφραδές, *δέελον } deutlich

ἔμπεδον ſicher

ἐναίσιμον fatale, bedeutungsvoll

ἐνδέξιον rechts erſcheinend, d. i. glücklich

*παραίσιον unglückbedeutend Jl. 4. 381

τέρας, τέκμωρ } μέγα

ἡ ὁμφή (ἐννέπω?) die Offenbarung

ἡ φήμη omen, das bedeutungsvolle Wort

ἡ ὄσσα, (Διὸς ἄγγελος), ἡ κλεηδών, όνος, auch κληηδών } das gottgeſandte Wort, omen

ὁ ὀνειροπόλος der Traumdeuter

μαντεύεσθαι weisſagen

χρῆν Orakel erteilen

χρῆσθαι das Orakel befragen

φαίνειν, δεικνύναι } τέρας ein Zeichen geben

ὑποκρίνεσθαι deuten Jl. 12. 228 cf. Od. 15. 170

Bei Homer werden folgende Seher erwähnt:

1) Teireſias, S. der Nymphe Cha-

riklo, blinder Seher in Theben (Od. 10. 492; 11. 32. 267; 23. 251)

2) Melampus, Seher in Pylos (Od. 11. 287 ff. 15. 225 ff.)

3) Amphiaraos, Urenkel des Vor., König und Seher in Argos, Teilnehmer am Zuge der 7 gegen Theben (Od. 15. 244)

4) Amphilochos, S. des Vor. und Teilnehmer a. d. Epigonenkriege

5) Polypheides } ebenfalls Me-
6) Polyidos } lampodiden

7) Merops, König und Seher in Perkote am Hellespont Il. 2. 831; 11. 329

8) Kalchas, Sohn des Theſtor, Seher in dem Achäerheere vor Troja (Il. 1. 69. 72; 2. 300; 13. 45)

9) Helenos, S. des Priamos (Il. 6. 76)

10) Eurydamas, ein troiſcher Traumdeuter Il. 5. 149

11) Ennomos, troiſcher Augur Il. 2. 858. 17. 218

11) Halitherſes, Vogelſchauer auf Ithaka (Od. 2. 157 ff. 17. 68; 24. 186)

13) Theoklymenos, Nachkomme des Melampus, S. d. Polypheides (Od. 15. 256 ff.)

14) Leiodes, ein Wahrſager, einer der Freier der Penelope (Od. 21. 144; 22. 310)

15) Telemos, Seher bei den Cyklopen (Od. 9. 507 ff.)

(Polydamas Il. 12. 210 ff.)

Augurien werden erwähnt: Günſtige Il. 10. 274—77 (Schrei des Reihers zur Rechten); Il. 24. 306—21 (ein mächtiger, ſchwarzer Adler über Troja fliegend zur Rechten des Priamos; Od. 15. 160—65 u. 171 (ein Adler, eine Gans in den Fängen haltend); Od. 15. 525 (ein Habicht, eine Taube zerreißend, zur Rechten des Telemach; Theoklymenos deutet das Zeichen); — Ungünſtige Il. 12. 200—209 (ein Adler mit einer Schlange in den Krallen zur Linken der Troer); Od. 2. 146—76 (zwei mit einander kämpfende Adler über der Volksverſammlung der Ithakeſier. — Wichtig für die Augurien Il. 12. 240

Prodigien: Od. 12. 394 (die am Bratſpieße brüllenden Rinder und die kriechenden Häute derſelben); Od. 20. 345—50 (das wahnwitzige Lachen der Freier); Il. 2. 308 ff. (die Verwandlung der Schlange auf der Platane in Aulis) Il. 16. 459; 11. 53 (Blutregen). — Oft Donner und Blitz, wie Od. 20. 103 (Donner in der Nacht vor dem Freiermorde); Il. 8. 133 (Blitzſtrahl vor dem Wagen des Diomedes); Il. 2. 353 (Blitz zur Rechten bei der Abfahrt von Aulis vgl. Il. 9. 236; 17. 595) Il. 20. 56 (Donnerwetter mit Erdbeben bei Beginn der Theomachie; Il. 18. 239 (verfrühter Sonnenuntergang); Od. 23. 243 (Verzögerung des Sonnenaufgangs)

Bedeutungsvolle Träume: Il. 2. 5—22 (Traum des Agamemnon); Od. 4. 794 (Traum Penelopes — Iphthime); Od. 19. 536—51 (Tr. derſelben von der Gans, die ein Adler raubt und tötet); Od. 6. 2—50 (Nauſikaas Traum).

Omina: Das Nieſen (ἐπιπταίρειν) des Telemach zu Penelopes Worten Od. 17. 539—47; das bedeutungsvolle Wort (κληδών, φήμη) der Magd an der Mühle Od. 20. 105.

Orakel werden erwähnt in Pytho (Delphi) Od. 8. 79 u. Il. 9. 404 (λάϊνος οὐδὸς ἀφήτορος Ἀπόλλωνος die ſteinerne Schwelle d. Schützen Ap.) u. in Dodona Il. 16. 235 und Od. 19. 297 ὄφρα θεοῖο ἐκ δρυὸς ὑψικόμου Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι.

Nekromantie Od. 11. 90 ff. (Odyſſeus befragt den Geiſt des Tireſias)

Cap. XVIII.

Gymnastik. — Spiele.

(cf. Il. XXIII. Od. VIII. 97 ff.)

Ὁ ἄεθλος der Wettkampf
τὸ ἄεθλον } der Kampfpreis,
ἀέθλιον } bisw. der Wettkampf
ὁ ἀθλητήρ, ῆρος der Wettkämpfer
*ὁ αἰσυμνήτης der Kampfrichter, Kampfordner Od. 8. 258
κριτός auserlesen
δήμιος vom Volke erwählt
ὁ ἀγών, ῶνος 1) der Kampfplatz, 2) die Versammlung der Zuschauer
εὐρύς weit
ἱζάνειν ἀγῶνα die Zuschauer sich setzen lassen
ἡ ἄγυρις, ιος } die Ver-
ἡ ὁμήγυρις, ιος } sammlung
ἄεθλον τιθέναι einen Kampfpreis aussetzen
ἀεθλεύειν wettkämpfen
ἄεθλον φέρεσθαι } einen Preis
ἀνελεῖν, ἀνελέσθαι } gewinnen
ἵππος ἀεθλοφόρος ein Preise bringendes Roß
εὐρύνειν ἀγῶνα die Zuschauer zurücktreten lassen
λύειν ἀγῶνα die Versammlung aufheben, entlassen

Als Veranlassung zu Wettspielen werden öfters τάφοι Leichenbestattungen erwähnt; so in Theben nach dem Tode des Oedipus Il. 23. 679; bei den Epeern bei dem Begräbnis des Amarynkeus Il. 23. 630

1. Das Wagenrennen.

(Il. 23. 263 zwischen Eumelos, Diomedes, Menelaos, Antilochos und Meriones; Il. 11. 700 Wettrennen in Elis.)

ὁ δρόμος } der Wettlauf,
ὁ ἱππόδρομος } die Rennbahn
(λεῖος eben)
ἡ νύσσα } 1) das Ziel am Ablaufsstand, die Schranken, 2) der Prellstein, meta, in der Mitte der Bahn
ὁ λίθος }
τὸ τέρμα } das Malzeichen, meta
τὸ σῆμα }
ὁ σκοπός der Wart, Aufseher am Mal
ὁ ἐλατήρ der Wagenlenker Il. 23. 369
ἡ ἱππουσύνη die Kunst, die Rosse zu lenken
*ἡ ἁματροχίη das Zusammenstoßen der Räder
*ἡ ἁρματροχίη das Wagengeleise
ἵππος ἀεθλοφόρος das siegende Rennpferd
ὀπλίζεσθαι ἵππους die Pferde anschirren
κλήρους πάλλειν die Lose schütteln

κλήρους βάλλεσθαι die Lose herauswerfen
λαγχάνειν durch das Los erhalten
ἐλαύνειν ἵππους fahren
ὁμοκλεῖν und *—κλᾶν* laut zurufen
διαπρήσσειν πεδίοιο den Weg durch die Ebene zurücklegen
κονίειν πεδίοιο durch das Gefilde dahinstäuben
ἐπείγεσθαι vorwärts eilen
τανύεσθαι, *τιταίνεσθαι* } sich strecken, gestreckt laufen
ἕλίσσειν τὸ τέρμα sc. *τοὺς ἵππους* um das Ziel biegen
ἐκφέρειν vorauslaufen
ἑφομαρτεῖν nachfolgen
κιχάνειν einholen
παρελθεῖν, *παρελαύνειν* } überholen
λείπεσθαι, *ἑρωεῖν* } zurückbleiben
παρακλίνειν ausbiegen
συγκυρεῖν zusammenstoßen
κατίσχειν ἵππους die Rosse zurückhalten
περιδόσθαι wetten um einen Gegenstand Il. 23. 485, wo Idomeneus dem Ajax, d. S. des Oïleus, eine Wette um einen *τρίπους* oder *λέβης* anbietet; Od. 23. 87, wo Eurykleia ihr eigenes Leben zum Einsatze macht, für den Fall, daß sie die Unwahrheit spreche.

**κέλης ἵππος* ein zu Reiterkünsten benutztes Pferd Od. 5. 371
**κελητίζειν* wettreiten, indem man von einem Pferde auf das andere voltigierte Il. 15. 679

2. Der Faustkampf.

(Il. 23. 658 zwischen Epeios und Eurypalos; Od. 18. 1—7. 73. 238 zwischen Odysseus und Iros.)

ἡ πυγμή, *ἡ πυγμαχίη* } der Faustkampf
ἀλεγεινή Schmerzen bringend
**ὁ πυγμάχος* der Faustkämpfer
τὸ ζῶμα der Schurz, subligaculum
ὁ ἱμάς, ἀντος der Riemen
ἡ πληγή der Hieb
πύξ, *χερσί* } *μάχεσθαι* mit den Fäusten kämpfen
ζώννυσθαι sich gürten
συμπίπτειν einander anfallen
πλήσσειν, *ἐλαύνειν*, *κόπτειν* } schlagen
θλᾶν ὀστέα die Knochen zerschmettern

3. Der Ringkampf.

(Il. 23. 700 zwischen dem Telamonier Aias und Odysseus; Od. 17. 134; 4. 342 zwischen Odysseus und Philomeleides in Lesbos.)

ἡ πάλη der Ringkampf, lucta
ἡ παλαισμοσύνη die Ringerkunst *ἀλεγεινή*.
ὁ παλαιστής der Ringer
ζώννυσθαι sich gürten
ἀγκὰς λαβεῖν ἀλλήλων einander mit den Armen packen
παλαίειν ringen

ἐρείδεσθαι sich stemmen
σφάλλειν zum Wanken bringen, supplantare
ἀναείρειν aufheben
καταβάλλειν niederwerfen
ἡ σμῶδιξ, ιγγος die Beule, Schwiele
ἀνατρέχειν auflaufen, anschwellen

4. Der Wettlauf zu Fuß.

(Il. 23. 740 zwischen Odysseus, Aias d. S. d. Oïleus und Antilochos.)

ὁ δρόμος der Wettlauf, die Bahn
ἡ νύσσα die Schranken, das Ziel
ταχυτῆτος ἆεθλα der Preis der Schnelligkeit
πόδεσσι θέειν / ποσσὶν ἐριδαίνειν (um die Wette) laufen
ἐπερείδεσθαι πόδεσσι auf die Füße sich stemmen
φθάσθαι zuvorkommen
ἐκφέρειν voranlaufen
ὀλισθαίνειν ausgleiten

5. Der Speerkampf in voller Rüstung.

(Il. 23. 802 zwischen dem Telamonier Aias und Diomedes.)

τεύχεα ἔσσασθαι die Rüstung anlegen
θωρήσσεσθαι sich wappnen
ὀρέξασθαι sich auslegen
ὀρέξασθαι χρόα nach dem Leibe zielen
ψαύειν ἐνδίνων die Haut unter dem Panzer streifen

6. Der Diskoswurf.

(Il. 23. 826 zwischen Polypoetes, dem Telamonier Ajas und Epeios; Od. 8. 186 ff. Odysseus siegt darin bei den Phäaken.)

ὁ δίσκος die Wurfscheibe
πάχετος sehr dick
ὁ σόλος die Wurfscheibe aus Eisen
*αὐτοχόωνος massiv oder roh gegossen, ungeglättet Il. 23. 826
ὁ λίθος / ὁ λᾶας die steinerne Wurfscheibe
τὸ τέρμα d. Endziel jedes Wurfes
τὸ σῆμα das Zeichen des einzelnen Wurfes
*τὰ δίσκουρα / δίσκου οὖρα die Wurfweite
δινεῖν wirbeln, herumschwingen
δισκεῖν mit dem D. werfen
ῥίπτειν / ἱέναι werfen
ἀφικέσθαι erreichen
ὑπερβάλλειν hinüberwerfen (weiter werfen, als ein Anderer)

7. Das Bogenschießen.

(Il. 23. 850 zwischen Teukros und Meriones; Od. 19. 572; 21. 120.)

*ὁ τοξότης / *ὁ τοξευτής / ὁ ῥυτὴρ βιοῦ καὶ ὀιστῶν der Bogenschütze
*ἡ τοξοσύνη die Kunst des Bogenschießens

τοξεύειν / *τοξάζεσθαι* mit dem Bogen schießen
ὀιστεύειν einen Pfeil abschießen
συλᾶν τόξον den Bogen (aus dem Futteral) herausnehmen
τανύειν / *τείνειν* spannen
ἀνακλίνειν ποτὶ γαίῃ auf die Erde stützen

ἰθύνειν zielen
**ἐπιτοξάζεσθαι* auf etwas schießen
ἕλκειν ziehen, die Sehne anziehen
λίγγειν od. *λίζειν* klirren
ἰάχειν schwirren
τυγχάνειν treffen
ἁμαρτάνειν, ἁφαμ. verfehlen
διοϊστεύειν hindurchschießen

8. Der Speerwurf.

(Il. 23. 884. cf. Il. 2. 774.)

**ἡ ἀκοντιστύς, ὑος* das Speerwerfen
ὁ ἀκοντιστής / **ἥμων ἀνήρ* der Lanzenwerfer

(*ἡ αἰγανέη* der Wurfspieß)
ἡ βολή / *τὸ ἧμα* der Wurf
ἰέναι / *ἀκοντίζειν* mit dem Speer werfen

9. Der Sprung.

ἅλμα wird erwähnt Od. 8. 103. 128

10. Der Tanz.

(Il. 18. 590. Od. 8. 250 ff. 370 ff.)

ἡ ὀρχηστύς / *ὁ ὀρχηθμός* der Tanz
**φιλοπαίγμων* Scherz liebend
ἀμύμων
ἡγεῖσθαι ὀρχηθμοῖο zum Tanze aufspielen Od. 23. 134 von dem Sänger Phemios gebraucht
ἡ μολπή der Tanz (Il. 18. 572)
γλυκερή
**ἡ χοροιτυπίη* der Reigentanz Il. 24. 261
ὁ χορός der Tanzplatz, der Reigen
ἱμερόεις reizend
καλός- θεῖος-
ὁ ὀρχηστής / *ὁ βητάρμων* der Tänzer

ὁ ἀρνευτήρ, ῆρος / *ὁ κυβιστητήρ, ῆρος* der Luftspringer, Gaukler
ἐς χορὸν ἔρχεσθαι / *εἰσοιχνεῖν χορόν* zum Tanze gehen, zum T. antreten Od. 6. 65
ὀρχεῖσθαι tanzen
μουνὰξ ὀρχ. Od. 8. 370 von den beiden Solotänzern bei den Phäaken Halios und Laodamas
μέλπεσθαι zum Tanze singen
παίζειν tanzen (z. B. Od. 8. 251; 23. 147 eig. spielen, tändeln)
πλήσσειν χορόν den Reigen stampfen
**ἐπιληκεῖν* den Takt zum Tanze klatschen Od. 8. 379
δινεύειν sich im Rundtanze drehen
**ἐψιᾶσθαι* spielen, scherzen, sich ergötzen Od. 21. 429

Andere gesellige Spiele.

οἱ ἀστράγαλοι das Würfelspiel Il. 23. 88

οἱ πεσσοί das Brettspiel Od. 1. 107 (nach einigen eine Art Kegelspiel)

ἡ σφαῖρα der Ball, das Ballspiel
σφαίρῃ παίζειν Ball spielen (Od. 6. 100)

ὁ στρόμβος der Kreisel (Il. 14. 413 in einem Vergleiche)
ἀθύρειν spielen Il. 15. 364 von Kindern, die am Meeresstrande aus Sand ihre Bauten errichten

ἄθυρμα Spiel, Spielzeug; Tand, Putzsachen Il. 15. 363. Od. 15. 416; 18. 323

Cap. XIX.

Künste, Handwerke und Gewerbe.

Ἡ τέχνη die Kunst, Kunstfertigkeit

τεχνᾶν, δαιδάλλειν, τεύχειν } künstlich verfertigen

τεχνήεις, δαιδάλεος } kunstreich

*ἡ σοφίη die Geschicklichkeit

ὁ τέκτων der Künstler, Arbeiter, bes. der Baumeister

ὁ δημιοεργός der dem Gemeinwohl nützende Künstler oder Arbeiter (Od. 17. 383). Als solche nennt der Dichter den Seher (μάντις), den Arzt (ἰητῆρα κακῶν), den Baumeister (τέκτονα δουρῶν) u. den θέσπιν ἀοιδόν; Od. 19. 135 rechnet er auch die κήρυκες dazu.

δαήμων erfahren

ὅς ῥά τε πάσης εὖ εἰδῇ σοφίης (Il. 15. 412

κλυτός berühmt

τὸ δαίδαλον das Kunstwerk

1. Sänger.

ὁ ἀοιδός der Sänger

θεῖος göttlich

θέσπις, ιος gottbegeistert

θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν den Göttern zu vergleichen an Stimme

πολύφημος liederreich, sagenreich

ἐρίηρος traut, lieb und wert, oder treu

περικλυτός hochgepriesen

λαοῖσι τετιμένος von der Welt hochgeschätzt

ἡ ἀοιδή der Gesang

θεσπεσίη, θέσπις } von einem Gott eingegeben

λιγυρή hell tönend

ἡδεῖα süß

χαρίεσσα anmutig

ἱμερόεσσα Sehnsucht erweckend, reizend

φαίνειν ἀοιδήν den Geſang ertönen laſſen

ἡ οἶμη, *ὁ ὕμνος Od. 8. 429 (ὕμνος ἀοιδῆς) } die Sangesweiſe, Melodie

οἶμαι παντοῖαι

ὁ ὑμέναιος das Hochzeitlied

ὁ παιήων das Danklied als Siegesgeſang

καλός

ὁ θρῆνος das Klagelied

*ὁ λίνος das Linoslied Il. 18. 570

καλός

πρόκλυτα ἔπεα früher gehörte, d. i. Sagen der Vorzeit Il. 20. 204

ἡ μολπή das Tanzlied, aber auch das Saitenſpiel

ἡ κιθαριστύς, ύος, ἡ κίθαρις } das Zitherſpiel (κιθάρα kommt b. Hom. nicht vor)

ὁ κιθαριστής der Zitherſpieler

ὁ ἔξαρχος (θρήνου) der Vorſänger (Anheber der Klage)

ἡ κίθαρις, ιος die Zither

περικαλλής wunderſchön

ἡ φόρμιγξ, ιγγος die größere Laute

γλαφυρή hohl, gewölbt

δαιδαλέη kunſtreich

περικαλλής

δαιτὶ συνήορος (zugeſellt) θαλείῃ λίγεια hell tönend

Ueber das Spannen und Stimmen der Phorminx vgl. Il. 16. 379. — Wahrſcheinlich waren die Kitharis und Phorminx vierſaitig, während die erſt in den hom. Hymnen erwähnte λύρη ſieben Saiten hatte und mit dem bei Hom. ebenfalls noch nicht erw. πλῆκτρον geſpielt wurde

*ἡ χορδή die Saite Od. 21. 407

τὸ ἔντερον οἰός die Darmſaite

ἐνστρεφές wohl gedreht

*ὁ κόλλοψ, οπος der Wirbel Od. 21. 407

τὸ ζυγόν das Querholz, der Steg

ἀργύρεον Il. 9. 186

ἡ σύριγξ, ιγγος die Hirtenpfeife

ὁ αὐλός die Flöte, Schalmei

ἡ αὔλη das Flötenſpiel

ἡ σάλπιγξ die Trompete (nur Il. 18. 219 in einem Gleichnis)

(τὸ κύμβαλον die Cymbel und τὸ κρόταλον die Klapper finden ſich nur in den beiden Ἄπ. εἰρ.

*ἀνακυμβαλιάζειν Il. 16, 379 mit Geklirr, wie das einer Cymbel, umſtürzen und *κροταλίζειν klappern Il. 11. 160, beide von Wagen gebraucht)

ἀείδειν ſingen

φορμίζειν auf der Laute ſpielen

ἀναβάλλεσθαι (ἀείδειν) anheben

(σαλπίζειν wie Drommeten ertönen Il. 21. 388)

Namentlich erwähnt werden als Sänger:

1) Thamyris, thraciſcher, von den Muſen geblendeter Sänger Il. 2. 595

2) Demodokos, blinder Sänger bei den Phäaken Od. 8. 44 ff. 13. 27 ff.

3) Phemios, Sänger auf Ithaka Τερπιάδης Od. 22. 330

Nicht genannt wird der Name des Sängers in Agamemnons Hauſe Od. 3. 267; vgl. eines Sängers bei der Hochzeit der Hermione im Palaſte des Menelaos Od. 4. 17

2. Aerzte.

(cf. Il. 11. 830. 843 ff.)

ὁ ἰητρός der Arzt (Wundarzt)
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων Il. 11. 514 viele andere Männer aufwiegend

ὁ ἰητήρ, ῆρος der Arzt
πολυφάρμακος reich an Heilmitteln
ἀμύμων- ἀγαθός

ἡ νοῦσος (att. *νόσος*) die Krankheit
ἀργαλέη ſchwer
δολιχή langwierig
στυγερή verhaßt
κακή böſe

ὁ λοιμός die Seuche, Peſt, nur Il. 1. 61 u. 97

*ὁ πυρετός das Fieber (A.: die Sonnenhitze = *καῦμα* Il. 22. 31)

*ἡ τηκεδών, όνος die Abzehrung Od. 11. 201

ἡ ὀδύνη der (körperliche) Schmerz

τὸ ἕλκος die Wunde
ἀργαλέον- λυγρόν- κακόν

ἡ ὠτειλή die Wunde
χαλκότυπος vom Erze geſchlagen

ἡ οὐλή die Narbe

*ἡ ἐπαοιδή die Zauberformel, Beſprechung Od. 19. 457 bei der Verwundung des Odyſſeus auf der Jagd auf dem Parnaß, zum Hemmen der Blutung angewandt

τὸ φάρμακον das Heilmittel
ἤπιον lindernd
ὀδυνήφατον Schmerz tötend
νηπενθές kummerſtillend Od. 4. 221
ἄχολον zornbeſchwichtigend
ἐσθλόν trefflich
κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων alle Leiden vergeſſen machend
φ—α μητιόεντα ſinnreiche, klug erſonnene (A.: vielfach Rat ſchaffend)
ἀκέσματα μελαινάων ὀδυνάων Linderer der düſteren, d. i. ſchrecklichen Schmerzen Il. 15. 394
ῥίζα πικρή eine bittere Wurzel, welche in den Händen zerrieben auf die Wunde gelegt wird Il. 11. 846

φ. κακά / θυμοφθόρα / ἀνδροφόνα } die Gifte, zur Beſtreichung der Pfeile verwandt Od. 1. 261

τὸ μῶλυ ein beſonderes Wunderkraut Od. 10. 395

ὁ λωτός die Lotosfrucht Od. 9. 94 ff.

ἰᾶσθαι heilen, nur von äußerlichen Wunden
ἐπιμαίομαι (ἕλκος) unterſuchen, ſondieren
ἐπιτιθέναι / *ἐπιπάσσειν* } *φάρμακα* Heilkräuter auflegen
ἐκμυζᾶν (αἷμα) ausſaugen Il. 4. 218 bei Menelaos' Verwundung
δεῖν, auch *ξυνδεῖν* Il. 13. 599 *ὠτειλήν* die Wunde verbinden
ἀκεῖσθαι tranſ. / *ἄλθεσθαι*, *ἀπάλθεσθαι* intranſ. } heilen Il. 5. 417; 16. 29
ἐκτέμνειν ὀιστόν den Pfeil ausſchneiden
καταπιαῖν ὀδύνας die Schmerzen lindern Il. 5. 417

Als Heilkundige erwähnt Homer:

1) Den Kentauren Cheiron Il. 4. 218
2) Seinen Schüler Achillens und dessen Freund Patroklos Il. 11. 832 ff.
3) Asklepios, König in Thessalien
4) Podaleirios } dessen Söhne, die Aerzte in dem achäischen Heere
5) Machaon }

Als heilkundige Frauen:

1) Agamede, T. des Augeias Il. 11. 741
ξανθή, ἥ τόσα φάρμακα ἤδη, ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών
2) Polydamna, eine Aegyptерin Od. 4. 228 (Aegypten, das Land der Aerzte Od. 4. 231)
3) Helena Od. 4. 220
4) Kirke

Der Götterarzt ist *Παιήων*, der Ares und Hades heilt Il. 5. 401. 899. 900; Od. 4. 232

3. Baumeister.

(Od. 5. 243.)

ὁ τέκτων der Baumeister
τ. νηῶν der Schiffsbaumeister
τ. δούρων der Zimmermann
ἡ τεκτοσύνη die Zimmerkunst
(Eine größere Zahl von *τέκτονες ἄνδρες* (eine Art Zunft?) in Troja wird Il. 6. 315 erwähnt)
τὸ δόρυ der Balken
ἡ σανίς, ίδος das Brett, die Bohle
τὸ σκέπαρνον das Schlichtbeil
ἐύξοον gut glättend
ὁ πέλεκυς, εος die zweischneidige Zimmeraxt
ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένος zweischneidig
ἀτειρής unverwüstlich
ὑλοτόμος holzfällend
χάλκεος- ὀξύς
τὸ ἡμιπέλεκκον die Halbaxt mit einer Schneide
τὸ πέλεκκον / *τὸ στειλεόν* } der Axtstiel
ἡ στειλειή das Oehr in der Axt
τὸ τρύπανον der Drellbohrer
τὸ τέρετρον der Handbohrer
(die Säge *ὁ πρίων* erw. Hom. nicht, aber an 2 St. der Od. erscheint d. adj. *πριστός* gesägt, vom Elfenbein gebraucht)
ἡ στάθμη die Richtschnur
**ἡ σταφύλη* die Bleiwage, das Loth
ὁ τόρνος der Zirkel nur in *τορνοῦν* Il. 23. 255; Od. 5. 249
ὁ γόμφος der Pflock von Holz oder Keil
**τὸ βλῆτρον* die Klammer oder der Nagel
ἡ ἁρμονίη das Band, die Klammer
ὁ μοχλός der Hebel
**ὁ ὅλμος* die Walze (?) Il. 11. 147
ὁ δρυτόμος / *ὁ ὑλοτόμος* } der Holzfäller
τάμνειν δοῦρα Bauholz fällen
**πελεκκᾶν* beschlagen
ξέειν glätten
ἰθύνειν, ἐξιθύνειν gerade machen, nach der Richtschnur richten

τετραίνειν bohren
τορνοῦν abzirkeln, abrunden
ἁραρίσκειν, *ἁρμόζειν* } zuſammenfügen
δέμειν bauen
ἐρέφειν unter Dach bringen
**τεκταίνεσθαι νῆας* = *πηγνύναι ν.* Schiffe bauen

4. Metallarbeiter.

(Il. 18. 468 ff.)

**ὁ χρυσοχόος* der Goldſchmied
ὁ χαλκεύς der Kupferſchmied
**ὁ χαλκεών, ῶνος* Od. 8. 273, *ὁ χαλκήιος, δόμος* } die Schmiede
τὰ χαλκήια ὅπλα das Schmiedegerät
τὸ ἀκμόθετον der Amboßblock
ὁ ἄκμων, ονος, der Amboß
**ὁ ῥαιστήρ, ῆρος* der große, ſchwere Hammer
**ἡ σφῦρα* der kleinere Hammer
ἡ πυράγρη die Feuerzange
ἡ φῦσα der Blaſebalg
**ὁ χόανος* die Schmelzgrube oder der Schmelztiegel
**τὸ χεῦμα* das Gußwerk (von Zinn Il. 23. 561)
**φαρμάσσειν σίδηρον* das Eiſen härten durch
βάπτειν εἰν ὕδατι Eintauchen ins Waſſer Od. 9. 392 (in e. Gleichnis)
φυσᾶν blaſen (v. d. Blaſebälgen)

5. Andere Handwerker.

**ὁ κεραοξόος τέκτων* der Hornbrechsler Il. 4. 110
λειαίνειν, *ξέειν* } glätten, polieren

Auf Drechslerarbeit beziehen ſich die Ausdrücke *δινωτός* gedrechſelt als Epith. von *λέχεα*, *κλισίη*, *ἀσπίς* (von dem Homer fremden Verbum *δινοῦν* = *δινεῖν*, *δινεύειν*); *ἀμφιδινεῖσθαι* ausdrehen von Metallarbeit Il. 23. 526; von Elfenbein Od. 8. 405

**ὁ ἁρματοπηγὸς ἀνήρ* der Wagener Il. 4. 485 (in e. Gleichn.)
**ὁ κεραμεύς* der Töpfer Il. 18. 601 (in e. Gleichn.)
ὁ τροχός die Töpferſcheibe
**ὁ σκυτοτόμος* der Riemer Il. 7. 221
ὁ βοεύς, *ὁ ἱμάς* } der lederne Riemen
**κεστός* geſtickt Il. 15. 214
**πολύκεστος* reich geſtickt Il. 3. 371
φοίνικι φαεινός Od. 23. 201
ἐύτμητος wohl geſchnitten (nur von Lederarbeit)
ἡ ἱμάσθλη die lederne Peitſche
**αἱ ῥαφαὶ ἱμάντων* die Nähte der Riemen am Schilde

Ueber die Bearbeitung des Leders durch den Gerber (ſp. *βυρσεύς* oder *βυρσοδέψης*) cf. das Gleichnis Il. 17. 389. — Eine *βοέη ἀδέψητος* (ungegerbt) wird Od. 20. 2. 142 erw.

Der Seiler (ſp. *καλωστρόφος* oder *σπαρτοπλόκος*) wird nicht erwähnt; aber Od. 21. 391 ein *ὅπλον βύβλινον*, ein Tau aus Byblos

(nach A.: aus Hanf); ferner Il. 13. 599. 716 *ἐύστροφος οἰός ἄωτος* die wollene Schnur der Schleuder; und auch

μήρινθος u. **ἡ μέρμις, ινθος* } die Schnur

ſcheinen, wie unſer Bindfaden aus Werg gedreht zu ſein; vielleicht auch die ſynonymen:

ἡ σειρή der Strick, das Seil
ἔυπλεκτος wohl geflochten
πλεκτή

τὸ σπάρτον das Tau und
ὁ στρόφος ἀορτήρ der Strick, eig. gedrehtes Tragband

τὸ πεῖραρ das Tau (von *πειραίνειν* binden) cf. Cap. XIV.

**ἡ ἰλλάς* der Strick Il. 13. 572

Für das Vorhandenſein von Steinmetzen ſpricht die häufige Erwähnung behauener Steine, beſ. Od. 10. 211. Das Mauern beſorgte wohl jeder Hausvater durch ſeine Leute cf. Od. 23. 193; oder unter den *τέκτονες* ſind auch Maurer zu verſtehen (cf. Il. 6. 315); als gute Färberinnen werden mäoniſche (d. i. lydiſche) und kariſche Frauen erwähnt Il. 4. 141; ſidoniſche Il. 6. 290 (färben heißt bei Hom. *μιαίνειν*)

Bei *κολλητός* feſtgefügt, Epith. von *ἅρματα, δίφρος, ξυστόν, σανίδες* und *θύραι*, iſt wohl weniger an ein Zuſammenleimen des Tiſchlers, als an eine ſtarke Befeſtigung durch Nieten oder Pflöcke zu denken.

Folgende Künſtler werden namentlich erwähnt:

1) Daedalos in Knoſos in Kreta Il. 18. 592 Verfertiger eines *χορός* für Ariadne
2) Epeios, der Erbauer des hölzernen Pferdes Od. 8. 493
3) Tychios aus Hyle in Böotien, der Verfertiger von dem Schilde des Ajax, *σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος* Il. 7. 220
4) Laërkes, Goldſchmied in Pylos Od. 3. 425 bei dem Opfer des Neſtor fungierend
5) Ikmalios, Drechsler (ſp. *τορνευτής*) in Ithaka Od. 19. 57, Verfertiger einer *κλισίη* aus Elfenbein und Silber für Penelope
6) Harmonides, Schiffsbaumeiſter in Troja Il. 5. 60, der Erbauer der Schiffe des Paris
7) Noëmon, Sohn des Phronios, Schiffsbaumeiſter in Ithaka Od. 2. 386; 4. 630
8) Polybos, Verfertiger von Bällen in Scherie Od. 8. 373 *(δαΐφρων)*

6. Fiſchfang.

(Od. 12. 253; 22. 384 ff.)

ὁ ἁλιεύς der Fiſcher (nur in d. Od.)

ὁ ἀρνευτήρ, ῆρος (urinator) der Taucher Il. 16. 742; 12. 385; Od. 12. 413

**τὸ δίκτυον* das Netz
**πολυωπόν* viellöcherig

τὸ λίνον das Netz oder Garn Il. 5. 487 (in e. Gleichn.)
**πάναγρον* alles fangend

**ἡ ἀψίς, ῖδος* die Netzmaſche Il. 5. 487

ἡ ῥάβδος die Angelrute Od. 12. 251

τὸ λίνον die Angelschnur
*ἡ μολύβδαινα die Bleikugel an der Angel Il. 24. 81
τὸ ἄγκιστρον / ἦνοψ χαλκός } der Angelhaken (das blinkende, nach A. gekrümmte Erz)
γναμπτόν gebogen
τὸ κέρας ein Hornstück an der Angel, entweder als Floß, oder über die Schnur gestreift, dicht über dem Haken, zur Verhütung des Abbeißens derselben Il. 24. 87; Od. 12. 253
ὁ δόλος / τὸ εἶδαρ } der Köder
ἰχθύᾶν / ἀγρώσσειν ἰχθῦς } fischen

Das Auffischen wird erwähnt Il. 16. 747; der Fischfang durch Harpunen (τρίαινα) (πείρειν ἰχθῦς) Od. 10. 124; Fische als allgemeines Nahrungsmittel Od. 19. 113

7. Schiffahrt.

(cf. Od. 5. 271; 8. 50 ff.)

ὁ πλόος / *ἡ ναυτιλίη } die Seefahrt
*ἡ εὐπλοίη die glückliche Fahrt
ὁ ἁλιεύς der Seemann
ὁ ναύτης der Schiffer
ὁ κυβερνήτης der Steuermann
ὁ ἐρέτης der Ruderer (auch ἐρέται ἁλιῆες Od. 16. 349)
ὁ ἀρχός der Kapitän
*ὁ πορθμεύς der Fährmann Od. 20. 187
ὁ ταμίης der Proviantmeister (Steward) σίτοιο δοτήρ Il. 19. 44
ὁ ἔμπορος der zur See Reisende, verschieden von
ὁ ὁδίτης der zu Lande Reisende
*τὸ ἐπίβαθρον das Fährgeld
τὰ ἤια (att. ἐφόδια) die Wegekost
*τὸ ὁδοιπόριον die Wegekost, nach A.: = ἐπίβαθρον
ὁ λῃστήρ, ῆρος / *λῃίστωρ, ορος } der Seeräuber (praedo)
πολύπλαγκτος weit umhergeworfen
ὁ οὖρος der Fahrwind (verw. mit αὔρη)

Die Epitheta s. oben C. I.
Andere hieher gehör. Ausdr. s. Cap. XIV.

Als Proviant für die Fahrt nach Pylos verlangt Telemach Od. 2. 349 ff. von Eurykleia zwölf Krüge (ἀμφιφορῆας) von dem zweitbesten Weine und zwanzig Maß (μέτρα) Mehl in dichten Schläuchen; Kalypso giebt Odysseus Od. 5. 265 außer Wegekost (ἤια) in einem Lederbehälter (κωρύκῳ) und einem Schlauche μέλανος οἴνοιο auch einen großen Schlauch mit Wasser mit, dessen bei Telemachs Fahrt nicht gedacht wird. — cf. Od. 4. 359, wo der Hafen auf Pharos als eine Wasserstation erwähnt wird.

8. Handel.

(Od. 15. 416 ff. Il. 7. 472 ff.)

ὁ πρηκτήρ der Geschäftsmann, Handelsmann, negotiator

Als handeltreibende Völker werden erwähnt: die Taphier Od. 1.

180; die Phöniker, die aber als τρῶκται Betrüger verrufen ſind Od. 14. 289; 15. 416; Sikeler Σικελοὶ als Sklavenhändler Od. 20. 383; die Kreter u. Phäaken als vorzügliche Seefahrer

ἡ φορτίς, ίδος das Frachtſchiff, der Kauffahrer

ὁ φόρτος die Schiffsladung
νεῖν νῆας Schiffe befrachten
νηῦς ἤχθετο das Schiff war beladen Od. 15. 457.

τὰ ὁδαῖα das Kaufmannsgut, die Ware (A.: Rückfracht)

ὁ βίοτος das Gut, die Güter

τὰ ἀθύρματα der Tand, Spielwaren u. Putzſachen Od. 15. 416

ὁ ὦνος der Verkauf, der Kaufpreis
ὦνον διδόναι, ἐπισχέσθαι bezahlen; insbeſondere von dem Löſegeld Gefangener wie Jl. 23. 746

τὸ χρεῖος die Schuld (ὀφέλλεται ſteht aus Od. 3. 367)
χρ. ἀφίστασθαι ſich eine Schuld wieder zuwägen, d. h. zahlen laſſen Jl. 13. 745
ἱστάναι abwägen (δέκα τάλαντα Jl. 19. 247 u. 24. 232; εἰκοσινήριτ' ἄποινα das zwanzigfache Löſegeld Jl. 22. 350

τιταίνειν, ἕλκειν } τάλαντα, die Wage emporhalten Jl. 2. 72 = ἀνέλκειν

ἐρύσασθαί τινα χρυσῷ jemand mit Gold aufwägen Jl. 22. 351
κλίνειν τάλαντα die Wage biegen, ſo daß eine Schale ſinkt Jl. 19. 223
ῥέπειν ſinken (von der Schale geſagt)
Die Hauptſtelle iſt Jl. 22. 209, wo Zeus die beiden Todesloſe des Achill und des Hektor abwägt; vgl. Jl. 12. 434, wo eine Frau Wolle abwägt

ἡ πρῆξις, das vorteilhafte Geſchäft

ἡ λητς, ίδος, τὸ κέρδος } der Gewinn

λ. μενοεικής reichlich
ἁρπαλέον gierig geſucht
ἀλφάνειν einbringen, erwerben

πρίασθαι kaufen
περᾶν in die Fremde verkaufen } nur von Sklaven

περνάναι verkaufen
ἐμπολᾶσθαι für ſich einkaufen
οἰνίζεσθαι Wein einhandeln
τίειν taxieren Jl. 23, 703 u. 705
τ. ἐν καρὸς ἄσῃ Jl. 9. 378 pili facere (?)
ἄξιος auch vom Geldwert z. B. Jl. 14. 472
ἀποτίνειν bezahlen
ἀμείβειν, ἐπαμείβειν austauſchen Jl. 6. 237
Ob nach Stellen wie Jl. 23. 835 und Jl. 8. 506 u. 546 an Eiſen- und Weinhändler in der Stadt zu denken ſei, iſt ſehr fraglich

Zahlen. — Geld. — Gewicht. — Maß.

ὁ ἀριθμός die Zahl
ἀριθμεῖν zählen
λέγειν, ἐν, μετά c. dat. dazuzählen
*πεμπάζεσθαι zu je 5 abzählen, an den Fingern abzählen Od. 4. 412
δεκάδες erw. Homer Jl. 2. 126; Od. 16. 245

Das Geld erſetzen außer Erz, Rinderhäuten, Sklaven (Jl. 7. 472) beſond. Rinder, daher die Wertbezeichnungen:

ἑκατόμβοιος } 100
ἐννεάβοιος } 9 } Rinder wert

τὰ ἑεικοσίβοια der Wert von 20 Rindern
τὸ ἑκατόμβοιον Il. 21. 79

τὸ τάλαντον 1) die Wagſchale, 2) das Talent, ein unbeſtimmtes Gewicht
τὸ ἡμιτάλαντον das halbe Talent
ὁ σταθμός das Gewicht in der Wagſchale Il. 12. 434 (ſo nur an dieſer St.)
ἰσάζειν ins Gleiche bringen

τὸ μέτρον 1) das Maß für Flüſſigkeiten, 2) der Maßſtab, die Meßrute Il. 12. 422
6 in einem Kreter Il. 23. 741
22 in einem τρίπους Il. 23. 264; 1000 Maß Wein erhält Agamemnon zum Geſchenk Il. 7. 471
ἡ χοῖνιξ, ικος ein Getreidemaß, nur in der Redensart:
ἅπτεσθαι χοίνικός τινος jemandes Brot eſſen Od. 19. 28.
Ob *δαιτρὸν Il. 4. 262 und κοτύλη Näpfchen Od. 15. 312 ein beſtimmtes Maß bezeichnen, iſt zweifelhaft
τὸ δῶρον die Handbreite, Palme Il. 4. 109
ἡ ὄργυια die Klafter
ὁ πυγών die Elle (nur in πυγούσιος eine Elle lang)
ὁ πῆχυς die Elle (nur in adj. wie ἑνδεκάπηχυς)
τὸ πέλεθρον (ſp. πλέθρον) der Morgen
*ἑκατόμπεδος hundert Fuß lang (πυρὴ ἔνθα, καὶ ἔνθα, d. i. im Quadrat Il. 23. 164)
ἡ γύη der Morgen, Acker (nur in d. adj. τετράγυος, πεντηκοντόγυος)

Ungenaue Bezeichnungen für Entfernungen ſind:

τὸ οὖρον das Gewende, ca. 40 Schritt
ἐπίουρα, οὖρα } ἡμιόνων das Gewende der Maultiere Il. 10. 351; Od. 8. 124
δουρὸς ἐρωή, δουρηνεκές } ein Speerwurf Il. 10. 357; 15. 358
der Wurf einer αἰγανέη Il. 16. 589
δίσκου οὖρα ein Diskoswurf Il. 23. 431, auch δίσκουρα
der Wurf des Hirtenſtabes καλαῦροψ Il. 23. 845; die Hörweite der Stimme eines Rufenden ὅσσον τε γέγωνε βοήσας Od. 6. 294; 9. 473; die Tagesfahrt eines Segelſchiffes Od. 4. 356; die Entfernung des Weberſchiffchens von der Bruſt der Weberin Il. 23. 760; des Pferdes von dem Rade Il. 23. 517; eine ſehr weite Entfernung, die die Vögel nicht in einem Jahre durchfliegen können Od. 3. 321, vgl. auch Il. 5. 768 ff., wo von der Sehweite eines am Meere auf der Warte ſitzenden Mannes geſprochen wird

9. Weben und Spinnen.

(cf. Il. 23. 760 ff.; Il. 3. 387; Od. 4. 131.)

τὸ λίνον 1) der Faden, 2) die Leinwand

ἡ ὀθόνη die feine Leinwand

τὸ εἴριον, τὸ εἶρος } die Wolle

ἰοδνεφές dunkelfarbig

*ἡ γρηῢς εἰροκόμος die Wollespinnerin Il. 3. 387

*ἡ χερνῆτις γυνή die Spinnerin Il. 12. 433

τὸ νῆμα das Geſpinſt, das Garn

ἀσκητόν fein geſponnen

ὁ τάλαρος das Spinnkörbchen

ἡ ἠλακάτη die Spindel

χρυσέη Od. 4. 131

τὰ ἠλάκατα die Wolle oder die Fäden auf der Spindel

λεπτά fein

ὁ ἱστός 1) der Webſtuhl (λίθεος Od. 13. 107), 2) der (ſenkrechte) Aufzug, 3) das Gewebe

ἀγλαός- περιμήκης- μέγας- λεπτός

*ὁ μίτος der Faden des Aufzugs, der Aufzug, die Kette, stamen (A.: der Einſchlag) Il. 23. 762

*τὸ πηνίον der auf die Spule gezogene Faden des Einſchlags

ὁ κανών, όνος das Weberſchiffchen

ἡ κερκίς, ίδος der Weberſtab zum Feſtſchlagen der Fäden, die Stelle d. Weberlade vertretend

χρυσείη Od. 5. 62

αἱ ὀθόναι das Linnen, die Leinwand auf dem Webſtuhl

*καιρόσεαι dicht gewebt, dicht gekettet (?) Od. 7. 107 al. καιρόεσσαι

ἀργενναί glänzend weiß

λεπταί fein

τὸ λίνον die Leinwand, das Linnen

τὸ ὕφασμα das Gewebe

*τὰ θρόνα die (geſtickten) Blumen Il. 22. 441

ποικίλα bunt

τὸ ποίκιλμα die Stickerei

*νήσασθαι (ſp. νήθειν) ſpinnen Od. 7. 198 von der Αἶσα und den Κλῶθες (Spinnerinnen), d. i. den Moiren, gebraucht

ἀσκεῖν εἴρια die Wolle zurichten Il. 3. 388

εἴρια πείκειν (πέκειν) χερσίν die Wolle krempeln Od. 18. 316

στρωφᾶν ἠλάκατα die Spindel drehen Od. 17. 97 auch στροφαλίζειν

ἱστὸν στήσασθαι den Webſtuhl aufſtellen

ἱστὸν ἐποίχεσθαι um den Webſtuhl herumgehen, weben

ὑφαίνειν weben

ἐξέλκειν πηνία die Einſchlagsfäden durch den Aufzug ziehen

ἐμπάσσειν hineinwirken, -weben

ξύειν und ἀσκεῖν ἑανόν ein Gewand kunſtreich verfertigen Il. 14. 179 (?)

ἐπικλώθεσθαι zuſpinnen, d. i. erteilen, nur von den Moiren und andern Göttern, z. B. Od. 1, 17

Cap. XX.

Die Landwirtſchaft.

(Acker- und Gartenbau und Viehzucht).

(cf. die Stellen, meiſtens Gleichniſſe Il. 2. 147; 5. 499; 11. 67; 12. 421; 17. 53; 20. 495; 21. 453; 21. 257; 23. 597. Od. 5. 488; 18. 366—375.)

1. Ackerbau. (Il. 18. 541—60.)

*ὁ ἄροτος das Pflügen, der Ackerbau

*ὁ ἀγρότης
ὁ ἀγροιώτης
ὁ ἐπάρουρος ἀνήρ
} der Landmann Od. 11. 489

ἀγροιῶται νήπιοι ἐφημέρια φρονέοντες nur an das Heute denkend Od. 21. 85

ὁ κλῆρος das Erbgut

τὸ τέμενος das Krongut
βαθυλήϊον mit weiten Saatfeldern
ἔξοχον ἄλλων, καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο
μέγα- πατρώιον- πεντηκοντόγυιον Il. 9. 578

ὁ ἀγρός 1) der Acker, das Feld, 2) das Landgut
καλός- περικαλλής- τετυγμένος zubereitet
πολυδένδρεος baumreich
πίων fett

τὰ ἕρκεα Einfriedigungen von Feldern Il. 5. 90

τὸ ἔργον die Feldarbeit

τὰ ἔργα (βοῶν) die beſtellten Felder

ἡ ἄρουρα das Ackerland, Feld
ἐρίβωλος ſtarkſchollig
πυροφόρος weizentragend
πίειρα fett

τὸ τέλσον ἀρούρης = τὸ τέρμα der Grenzſtein, die Grenzmark des Feldes Il. 18. 544 u. 547; 21. 405, aber auch der begrenzte Acker Il. 13. 707

ἡ ἄρουσις das Pflugland, der Acker
λείη glatt, eben
ψιλή kahl, unbepflanzt

ἡ νειός das Brachfeld
μαλακή weich
τρίπολος dreimal gewendet, geſtürzt
βαθεῖα weit, geräumig

ὁ ἀροτήρ der Pflüger

τὸ ἄροτρον der Pflug
πηκτόν (feſt)gefügt

τὸ ζεῦγος das Zuggeſpann

τὸ οὖρον
τὸ ἐπίουρον
} das Gewende

ὁ ὄγμος
ἡ ὦλξ nur im Acc. ὤλκα, b. att. Dichtern ἡ ἄλοξ, ακος
} die Furche

ὁ βῶλος die Scholle

τὸ πέλεθρον
ἡ γύη
} der Morgen Landes

τὸ σπέρμα die Saat (bei Hom. jedoch nur in σπ. πυρός = Funken und in ἄσπερμος = ἄγονος ohne Nachkommen

τὸ λήϊον das Saatfeld
βαθύ weit
ἀλδήσκειν gedeihen

ἡ ἀλωή beſtelltes Land, Saatfeld

τεθαλυῖα / ἐριθηλής } üppig
πολύκαρπος fruchtreich
γουνὸς ἀλωῆς das hügelige Saatland
*ὁ στάχυς, υος / *ὁ ἄσταχυς } die Aehre
ἡ καλάμη der Halm, die Stoppel Il. 19. 222; tropiſch Od. 14. 214
ὁ καρπός / Δημήτερος ἀκτή } die Feldfrucht
*ὁ ἄμητος das Mähen, die Ernte, der Ernteertrag
ὁ ἀμητήρ, ῆρος der Schnitter
*ἡ δρεπάνη die Sichel
ὀξεῖα ſcharf
*τὸ δρέπανον die Sichel
εὐκαμπές wohl gebogen
τὸ δράγμα das abgeſchnittene Aehrenbündel (eig. eine Hand voll)
ὁ ὄγμος (ἄγω) das Schwad
*ὁ ἀμαλλοδετήρ der Garbenbinder (ἄμαλλα)
*ὁ ἐλλεδανός das Strohſeil, Band
ὁ ἔριθος der (zur Ernte angenommene) Tagelöhner
ἡ ἀλωή die Dreſchtenne (das Verbum ἀλοιᾶν, ἀπαλοιᾶν kommt b. Homer nur in übertragener Bed. vor Il. 9. 568 (γαῖαν) Il. 4. 522 (ὀστέα))
ἐυκτιμένη wohl gegründet
ἱερή heilig
ἡ ἄχνη / τὰ ἤια } die Spreu
ἡ. καρφαλέα dürr, trocken
*ἡ ἀχυρμιή / *ὁ θημὼν ἠίων } der Spreuhaufen
ὁ ἀθηρηλοιγός / *τὸ πτύον } die Wurfſchaufel
ἡ κόπρος der Dünger, auch der Viehſtall, die Viehhürde Od. 10. 412
ἡ τάφρος / ἡ κάπετος / ὁ ὀχετός (nur in ὀχετηγός) } der Graben
*ἡ ἀμάρη die Rinne, der Kanal
*ὁ ὀχετηγὸς ἀνήρ der Kanalgräber Il. 21. 257
ἡ γέφυρα der Damm, Deich Il. 5. 88. 89 (das Verbum γεφυροῦν Il. 21. 245 = verdämmen, nicht überbrücken)
*ἐθείρειν (ἀλωήν) colere, beſtellen
ἀροῦν pflügen
*κοπρίζειν düngen Od. 17. 299
*ἀλθήσκειν wachſen (von der Saat)
ἀμᾶν mähen (das Grasmähen wird beſchrieben Od. 18, 366 ff.)
*δραγμεύειν die Aehren zu Garben einſammeln
τρίβειν austreten, dreſchen (vgl. Il. 20. 496).
*λικμᾶν worfeln (ὁ λικμητήρ Il. 13. 590)

Die einzelnen Getreidearten ſ. ob. Cap. V. — Die durch eine Ueberſchwemmung angerichtete Verwüſtung der Felder wird beſchrieben Il. 16. 384 ff.; Heuſchrecken als Landplage erw. Homer Il. 21. 12

2. Gartenbau. — Baumzucht.

(Garten des Alkinoos Od. 7. 112; des Laërtes Od. 24. 226; der Weingarten auf dem Schilde des Achill Il. 18. 561; Hain der Kirke Od. 5. 63; Olivenpflanzung Il. 17. 53 ff.)

ὁ κῆπος der Garten
πολυδένδρεος baumreich
ὁ ὄρχατος (ἔρχομαι) der Baumgarten, eig. Baumgang, Allee
τετράγυος vier Morgen groß
ἡ φυταλιή die Pflanzung, Baum- oder Weingarten
ἡ ἀλωή der Fruchtgarten
οἰνόπεδος ἀ. / τὸ οἰνόπεδον } der Weingarten
ὁ ὄρχος die Baumreihe, das Spalier Od. 24. 341
*διαρύγιος zu verschiedenen Zeiten reifende Früchte tragend, beständig abzuernten (?)
τὸ ἕρκος (ἀλωῆς) der Zaun aus
αἱμασιά Dornstrauch
*ἡ κάμαξ, ακος der Weinpfahl
*τὸ θειλόπεδον der Trockenplatz im Weingarten
ἡ ἄμπελος der Weinstock
ἡ σταφυλή / *ὁ βότρυς, υος } die Traube
μέλας schwarz
*ἡ ὄμφαξ, ακος die unreife Traube, der Herling
ἡ πρασιή das Beet (A.: der Wiesengrund)
τὸ ἔρνος der Schößling, das Reis
ὁ βόθρος die Grube
*ἡ μάκελλα die Hacke
*τὸ λίστρον das Schürfeisen, der Spaten
φυτεύειν pflanzen
*λιστρεύειν / *ἀμφιλαχαίνειν } umgraben, umhacken
πέσσειν reifen (v. d. Sonne)
τρυγᾶν einernten, bes. v. d. Weinlese
τραπεῖν keltern

Die Obstbäume, Blumen u. a. Gartengewächse s. ob. Cap. V.

3. Viehzucht.

(Od. 9. 216 ff. der Stall des Kyklopen; Od. 14. 5 ff. der Viehhof des Odysseus; ibid. 100 ff. die Herden desselben.)

ὁ νομεύς / ὁ βοτήρ, ῆρος / ὁ βώτωρ, ορος / ὁ ἐπιβώτωρ } der Hirt (ἐπιβ. u. A. der Unterhirt Hirtenknabe)
ὁ ποιμήν, ένος / ὁ ἐπιποιμήν / *ὁ μηλοβοτήρ } der Schäfer
ποιμ. ἄγραυλος auf dem Felde übernachtend
ὁ βουκόλος / ὁ ἐπιβουκόλος } der Rinderhirt
ὁ αἰπόλος der Ziegenhirt
ὁ συβώτης / ὁ συφορβός / ὁ ὑφορβός } der Schweinehirt
*ὁ σηκοκόρος der Stallkehrer, Stallknecht Od. 17. 224

*ἡ πρόβασις der Beſitz an Vieh
τὰ πρόβατα die Viehherde
τὰ βοτά das Weidevieh
*ἡ ποίμνη die weidende Schafherde
ἡ ἀγέλη die Herde Großvieh, armenta
τὸ πῶυ, εος die Schafherde
τὰ μῆλα grex, das Kleinvieh
τὸ αἰπόλιον die Ziegenherde
τὸ συβόσιον die Schweineherde
ἡ αὐλή der Hof, Viehhof
ὁ μέσσαυλος / τὸ μέσσαυλον } das Gehöft
ὁ σταθμός der Stand, Stall, Viehhof
οἰοπόλος einſam, abgelegen
ποιμνήιος für die Herde (Schafſtall)
ὁ ἔπαυλος die Hürde
ὁ σηκός saepes, die Hürde, der Stall
ὁ συφεός der Schweineſtall
ὁ χόρτος / τὸ ἕρκος } das Gehege, der Zaun
ὁ σκόλοψ der Pfahl
ἡ φάτνη die Krippe
ἐυξέστη- ἵππειη
ἡ κάπη die Krippe voll Futter
ἀμβρόσιαι Il. 8. 434
ἵππειαι
*ἡ πύελος der Freßtrog (der 20 Gänſe, welche Penelope zu ihrem Vergnügen hält Od. 19. 553)
ὁ νομός die Weide
τὸ ἦθος sedes, die (gewohnte) Weide
ὁ ἀρδμός der Tränkplatz
*τὸ φρεῖαρ (att. φρέαρ) der Brunnen
ἡ βόσις / ἡ βοτάνη / ἡ φορβή } das Futter, die Weide
τὸ εἶδαρ, ατος / ἡ ἐδωδή } das Freſſen, Futter
ἡ ποία (att. πόα) das Gras, die Weide
*ἡ καλαῦροψ, οπος der Wurfſtab des Hirten (Klingelſtock)
*ἡ βουπλήξ, πλῆγος der Ochſenziemer (oder Ochſenſtachel, stimulus)
*ἡ πέδη die Fußfeſſel (Koppel) der weidenden Pferde (Il. 13. 36)

τὸ γάλα, ακτος / τὸ γλάγος } die Milch
*ἡ πέλλα der Melkeimer
*περιγλαγής voll Milch
*ὁ γαυλός / τὸ ἄγγος / *ἡ σκαφίς, ίδος } der Melkeimer, die Butte
ὁ ὀρός die Molken
ὁ τυρός der Käſe Od. 4. 88, 9. 219; Il. 11. 639 u. ö.
ὁ τάλαρος der Käſekorb
πλεκτός geflochten
ὁ ταρσός die Darre zum Trocknen des Käſes Od. 9. 219
ἀμέλγειν melken
ϑῆσϑαι melken Od. 4. 89
ἀμολγός die Melkzeit ſ. ob. Cap. I. a. E.
τρέφειν γάλα die Milch gerinnen laſſen (dies geſchieht nach Il. 5. 902

2. Aerzte.

(cf. Il. 11. 830. 843 ff.)

ὁ ἰητρός der Arzt (Wundarzt)
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων Il. 11. 514 viele andere Männer aufwiegend

ὁ ἰητήρ, ῆρος der Arzt
πολυφάρμακος reich an Heilmitteln
ἀμύμων- ἀγαθός

ἡ νοῦσος (att. *νόσος*) die Krankheit
ἀργαλέη ſchwer
δολιχή langwierig
στυγερή verhaßt
κακή böſe

ὁ λοιμός die Seuche, Peſt, nur Il. 1. 61 u. 97

*ὁ πυρετός das Fieber (A.: die Sonnenhitze = *καῦμα* Il. 22. 31)

*ἡ τηκεδών, όνος die Abzehrung Od. 11. 201

ἡ ὀδύνη der (körperliche) Schmerz

τὸ ἕλκος die Wunde
ἀργαλέον- λυγρόν- κακόν

ἡ ὠτειλή die Wunde
χαλκότυπος vom Erze geſchlagen

ἡ οὐλή die Narbe

*ἡ ἐπαοιδή die Zauberformel, Beſprechung Od. 19. 457 bei der Verwundung des Odyſſeus auf der Jagd auf dem Parnaß, zum Hemmen der Blutung angewandt

τὸ φάρμακον das Heilmittel
ἤπιον lindernd
ὀδυνήφατον Schmerz tötend

*νηπενθές kummerſtillend Od. 4. 221
ἄχολον zornbeſchwichtigend
ἐσθλόν trefflich
κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων alle Leiden vergeſſen machend
φ—α μητιόεντα ſinnreiche, klug erſonnene (A.: vielfach Rat ſchaffend)
ἀκέσματα μελαινάων ὀδυνάων Linderer der düſteren, d. i. ſchrecklichen Schmerzen Il. 15. 394
ῥίζα πικρή eine bittere Wurzel, welche in den Händen zerrieben auf die Wunde gelegt wird Il. 11. 846

φ. *κακά θυμοφθόρα ἀνδροφόνα* } die Gifte, zur Beſtreichung der Pfeile verwandt Od. 1. 261

τὸ μῶλυ ein beſonderes Wunderkraut Od. 10. 395

ὁ λωτός die Lotosfrucht Od. 9. 94 ff.

ἰᾶσθαι heilen, nur von äußerlichen Wunden
ἐπιμαίομαι (ἕλκος) unterſuchen, ſondieren
ἐπιτιθέναι, ἐπιπάσσειν } *φάρμακα* Heilkräuter auflegen
ἐκμυζᾶν (αἷμα) ausſaugen Il. 4. 218 bei Menelaos' Verwundung
δεῖν, auch *ξυνδεῖν* Il. 13. 599 *ὠτειλήν* die Wunde verbinden
ἀκεῖσθαι tranſ.
ἄλθεσθαι, ἀπάλθεσθαι intranſ. } heilen Il. 5. 417; 16. 29
ἐκτέμνειν ὀιστόν den Pfeil ausſchneiden
κατηπιᾶν ὀδύνας die Schmerzen lindern Il. 5. 417

Als Heilkundige erwähnt Homer:

1) Den Kentauren Cheiron Il. 4. 218
2) Seinen Schüler Achilleus und deſſen Freund Patroklos Il. 11. 832 ff.
3) Asklepios, König in Theſſalien
4) Podaleirios } deſſen Söhne, die Aerzte in dem
5) Machaon } achäiſchen Heere

Als heilkundige Frauen:

1) Agamede, T. des Augeias Il. 11. 741
ξανθή, ἣ τόσα φάρμακα ἤδη, ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών
2) Polydamna, eine Aegypterin Od. 4. 228 (Aegypten, das Land der Aerzte Od. 4. 231)
3) Helena Od. 4. 220
4) Kirke

Der Götterarzt iſt *Παιήων*, der Ares und Hades heilt Il. 5. 401. 899. 900; Od. 4. 232

3. Baumeiſter.

(Od. 5. 243.)

ὁ τέκτων der Baumeiſter
τ. νηῶν der Schiffsbaumeiſter
τ. δούρων der Zimmermann
ἡ τεκτοσύνη die Zimmerkunſt

(Eine größere Zahl von *τέκτονες ἄνδρες* (eine Art Zunft?) in Troja wird Il. 6. 315 erwähnt)

τὸ δόρυ der Balken
ἡ σανίς, ίδος das Brett, die Bohle
τὸ σκέπαρνον das Schlichtbeil
ἐύξοον gut glättend
ὁ πέλεκυς, εος die zweiſchneidige Zimmeraxt
ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένος zweiſchneidig
ἀτειρής unverwüſtlich
ὑλοτόμος holzfällend
χάλκεος- ὀξύς
τὸ ἡμιπέλεκκον die Halbaxt mit einer Schneide
**τὸ πέλεκκον* } der Axtſtiel
**τὸ στειλειόν* }
ἡ στειλειή das Oehr in der Axt
τὸ τρύπανον der Drellbohrer
τὸ τέρετρον der Handbohrer
(die Säge *ὁ πρίων* erw. Hom. nicht, aber an 2 St. der Od. erſcheint d. adj. *πριστός* geſägt, vom Elfenbein gebraucht)
ἡ στάθμη die Richtſchnur
**ἡ σταφύλη* die Bleiwage, das Loth
ὁ τόρνος der Zirkel nur in *τορνοῦν* Il. 23. 255; Od. 5. 249
ὁ γόμφος der Pflock von Holz oder Keil
**τὸ βλῆτρον* die Klammer oder der Nagel
ἡ ἁρμονίη das Band, die Klammer
ὁ μοχλός der Hebel
**ὁ ὄλμος* die Walze (?) Il. 11. 147
ὁ δρυτόμος } der Holzfäller
ὁ ὑλοτόμος }

τάμνειν δοῦρα Bauholz fällen
**πελεκκᾶν* beſchlagen
ξέειν glätten
ἰθύνειν, ἐξιθύνειν gerade machen, nach der Richtſchnur richten

τετραίνειν bohren
τορνοῦν abzirkeln, abrunden
ἀραρίσκειν, ἁρμόζειν } zuſammenfügen

δέμειν bauen
ἐρέφειν unter Dach bringen
*τεκταίνεσθαι νῆας = πηγνύναι ν. Schiffe bauen

4. Metallarbeiter.

(Il. 18. 468 ff.)

*ὁ χρυσοχόος der Goldſchmied
ὁ χαλκεύς der Kupferſchmied
*ὁ χαλκεών, ῶνος Od. 8. 273, ὁ χαλκήιος, δόμος } die Schmiede
τὰ χαλκήια ὅπλα das Schmiedegerät
τὸ ἀκμόθετον der Amboßblock
ὁ ἄκμων, ονος, der Amboß
*ὁ ῥαιστήρ, ῆρος der große, ſchwere Hammer
*ἡ σφῦρα der kleinere Hammer
ἡ πυράγρη die Feuerzange
ἡ φῦσα der Blaſebalg
*ὁ χόανος die Schmelzgrube oder der Schmelztiegel
*τὸ χεῦμα das Gußwerk (von Zinn Il. 23. 561)
*φαρμάσσειν σίδηρον das Eiſen härten durch
βάπτειν εἰν ὕδατι Eintauchen ins Waſſer Od. 9. 392 (in e. Gleichnis)
φυσᾶν blaſen (v. d. Blaſebälgen)

5. Andere Handwerker.

*ὁ κεραοξόος τέκτων der Hornbrechsler Il. 4. 110
λειαίνειν, ξέειν } glätten, polieren

Auf Drechslerarbeit beziehen ſich die Ausdrücke δινωτός gedrechſelt als Epith. von λέχεα, κλισίη, ἀσπίς (von dem Homer fremden Verbum δινοῦν = δινεῖν, δινεύειν); ἀμφιδινεῖσθαι ausdrehen von Metallarbeit Il. 23. 526; von Elfenbein Od. 8. 405

*ὁ ἁρματοπηγὸς ἀνήρ der Wagener Il. 4. 485 (in e. Gleichn.)
*ὁ κεραμεύς der Töpfer Il. 18. 601 (in e. Gleichn.)
ὁ τροχός die Töpferſcheibe
*ὁ σκυτοτόμος der Riemer Il. 7. 221
ὁ βοεύς, ὁ ἱμάς } der lederne Riemen
*κεστός geſtickt Il. 15. 214
*πολύκεστος reich geſtickt Il. 3. 371
φοίνικι φαεινός Od. 23. 201
ἐύτμητος wohl geſchnitten (nur von Lederarbeit)
ἡ ἱμάσθλη die lederne Peitſche
*αἱ ῥαφαὶ ἱμάντων die Nähte der Riemen am Schilde

Ueber die Bearbeitung des Leders durch den Gerber (ſp. βυρσεύς oder βυρσοδέψης) cf. das Gleichnis Il. 17. 389. — Eine βοέη ἀδέψητος (ungegerbt) wird Od. 20. 2. 142 erw.

Der Seiler (ſp. καλωστρόφος oder σπαρτοπλόκος) wird nicht erwähnt; aber Od. 21. 391 ein ὅπλον βύβλινον, ein Tau aus Byblos

(nach A.: aus Hanf); ferner Il. 13. 599. 716 *εὐστροφος οἰός ἄωτος* die wollene Schnur der Schleuder; und auch

μήρινθος u. **ἡ μέρμις, ινθος* } die Schnur

ſcheinen, wie unſer Bindfaden aus Werg gedreht zu ſein; vielleicht auch die ſynonymen:

ἡ σειρή der Strick, das Seil
εὔπλεκτος wohl geflochten
πλεκτή
τὸ σπάρτον das Tau und
ὁ στρόφος ἀορτήρ der Strick, eig. gedrehtes Tragband
τὸ πεῖραρ das Tau (von *πειραίνειν* binden) cf. Cap. XIV.
**ἡ ἰλλάς* der Strick Il. 13. 572

Für das Vorhandenſein von Steinmetzen ſpricht die häufige Erwähnung behauener Steine, beſ. Od. 10. 211. Das Mauern beſorgte wohl jeder Hausvater durch ſeine Leute cf. Od. 23. 193; oder unter den *τέκτονες* ſind auch Maurer zu verſtehen (cf. Il. 6. 315); als gute Färberinnen werden mäoniſche (d. i. lydiſche) und kariſche Frauen erwähnt Il. 4. 141; ſidoniſche Il. 6. 290 (färben heißt bei Hom. *μιαίνειν*)

Bei *κολλητός* feſtgefügt, Epith. von *ἅρματα, δίφρος, ξυστόν, σανίδες* und *θύραι*, iſt wohl weniger an ein Zuſammenleimen des Tiſchlers, als an eine ſtarke Befeſtigung durch Nieten oder Pflöcke zu denken.

Folgende Künſtler werden namentlich erwähnt:

1) Daedalos in Knoſos in Kreta Il. 18. 592 Verfertiger eines *χορός* für Ariadne
2) Epeios, der Erbauer des hölzernen Pferdes Od. 8. 493
3) Tychios aus Hyle in Böotien, der Verfertiger von dem Schilde des Ajax, *σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος* Il. 7. 220
4) Laërkes, Goldſchmied in Pylos Od. 3. 425 bei dem Opfer des Neſtor fungierend
5) Ikmalios, Drechsler (ſp. *τορνευτής*) in Ithaka Od. 19. 57, Verfertiger einer *κλισίη* aus Elfenbein und Silber für Penelope
6) Harmonides, Schiffsbaumeiſter in Troja Il. 5. 60, der Erbauer der Schiffe des Paris
7) Noëmon, Sohn des Phronios, Schiffsbaumeiſter in Ithaka Od. 2. 386; 4. 630
8) Polybos, Verfertiger von Bällen in Scherie Od. 8. 373 *(δαῖφρων)*

6. Fiſchfang.

(Od. 12. 253; 22. 384 ff.)

ὁ ἁλιεύς der Fiſcher (nur in d. Od.)
ὁ ἀρνευτήρ, ῆρος (urinator) der Taucher Il. 16. 742; 12. 385; Od. 12. 413
**τὸ δίκτυον* das Netz
**πολυωπόν* viellöcherig
τὸ λίνον das Netz oder Garn Il. 5. 487 (in e. Gleichn.)
**πάναγρον* alles fangend
**ἡ ἀψίς, ῖδος* die Netzmaſche Il. 5. 487
ἡ ῥάβδος die Angelrute Od. 12. 251

τὸ λίνον die Angelschnur
*ἡ μολύβδαινα die Bleikugel an der Angel Il. 24. 81
τὸ ἄγκιστρον / ἦνοψ χαλκός } der Angelhaken (das blinkende, nach A. gekrümmte Erz)
γναμπτόν gebogen
τὸ κέρας ein Hornstück an der Angel, entweder als Floß, oder über die Schnur gestreift, dicht über dem Haken, zur Verhütung des Abbeißens derselben Il. 24. 87; Od. 12. 253
ὁ δόλος / τὸ εἶδαρ } der Köder
ἰχθῦσι / ἀγρώσσειν ἰχθῦς } fischen

Das Austernfischen wird erwähnt Il. 16. 747; der Fischfang durch Harpunen (τρίαινα) (πείρειν ἰχθῦς) Od. 10. 124; Fische als allgemeines Nahrungsmittel Od. 19. 113

7. Schiffahrt.

(cf. Od. 5. 271; 8. 50 ff.)

ὁ πλόος / *ἡ ναυτιλίη } die Seefahrt
*ἡ εὐπλοίη die glückliche Fahrt
ὁ ἁλιεύς der Seemann
ὁ ναύτης der Schiffer
ὁ κυβερνήτης der Steuermann
ὁ ἐρέτης der Ruderer (auch ἐρέται ἁλιῆες Od. 16. 349)
ὁ ἀρχός der Kapitän
*ὁ πορθμεύς der Fährmann Od. 20. 187
ὁ ταμίης der Proviantmeister (Steward) σίτοιο δοτήρ Il. 19. 44
ὁ ἔμπορος der zur See Reisende, verschieden von
ὁ ὁδίτης der zu Lande Reisende
*τὸ ἐπίβαθρον das Fährgeld
τὰ ἤια (att. ἐφόδια) die Wegekost
*τὸ ὁδοιπόριον die Wegekost, nach A.: = ἐπίβαθρον
ὁ λιστήρ, ῆρος / *λῃστωρ, ορος } der Seeräuber (praedo)
πολύπλαγκτος weit umhergeworfen
ὁ οὖρος der Fahrwind (verw. mit αὔρη)

Die Epitheta s. oben C. I.
Andere hieher gehör. Ausdr. s. Cap. XIV.

Als Proviant für die Fahrt nach Pylos verlangt Telemach Od. 2. 349 ff. von Eurykleia zwölf Krüge (ἀμφιφορῆας) von dem zweitbesten Weine und zwanzig Maß (μέτρα) Mehl in dichten Schläuchen; Kalypso giebt Odysseus Od. 5. 265 außer Wegekost (ἦϊα) in einem Lederbehälter (κωρύκῳ) und einem Schlauche μέλανος οἴνοιο auch einen großen Schlauch mit Wasser mit, dessen bei Telemachs Fahrt nicht gedacht wird.— cf. Od. 4. 359, wo der Hafen auf Pharos als eine Wasserstation erwähnt wird.

8. Handel.

(Od. 15. 416 ff. Il. 7. 472 ff.)

ὁ πρηκτήρ der Geschäftsmann, Handelsmann, negotiator

Als handeltreibende Völker werden erwähnt: die Taphier Od. 1.

180; die Phöniker, die aber als τρῶκται Betrüger verrufen ſind Od. 14. 289; 15. 416; Sikeler Σικελοὶ als Sklavenhändler Od. 20. 383; die Kreter u. Phäaken als vorzügliche Seefahrer

ἡ φορτίς, ίδος das Frachtſchiff, der Kauffahrer

ὁ φόρτος die Schiffsladung
νεῖν νῆας Schiffe befrachten
νηῦς ἤχθετο das Schiff war beladen Od. 15. 457.

τὰ ὁδαῖα das Kaufmannsgut, die Ware (A.: Rückfracht)

ὁ βίοτος das Gut, die Güter

τὰ ἀθύρματα der Tand, Spielwaren u. Putzſachen Od. 15. 416

ὁ ὦνος der Verkauf, der Kaufpreis
ὦνον διδόναι, ἐπισχέσθαι bezahlen; insbeſondere von dem Löſegeld Gefangener wie Il. 23. 746

τὸ χρεῖος die Schuld (ὀφέλλεται ſteht aus Od. 3. 367)
χρ. ἀφίστασθαι ſich eine Schuld wieder zuwägen, d. h. zahlen laſſen Il. 13. 745
ἱστάναι abwägen (δέκα τάλαντα Il. 19. 247 u. 24. 232; εἰκοσινήριτ' ἄποινα das zwanzigfache Löſegeld Il. 22. 350
τιταίνειν, ἕλκειν } τάλαντα, die Wage emporhalten Il. 2. 72 = ἀνέλκειν
ἐρύσασθαί τινα χρυσῷ jemand mit Gold aufwägen Il. 22. 351
κλίνειν τάλαντα die Wage biegen, ſo daß eine Schale ſinkt Il. 19. 223
ῥέπειν ſinken (von der Schale geſagt) Die Hauptſtelle iſt Il. 22. 209, wo Zeus die beiden Todesloſe des Achill und des Hektor abwägt; vgl. Il. 12. 434, wo eine Frau Wolle abwägt

ἡ πρῆξις, das vorteilhafte Geſchäft

ἡ λητς, ίδος / τὸ κέρδος } der Gewinn
λ. μενοεικής reichlich
ἁρπαλέον gierig geſucht
ἀλφάνειν einbringen, erwerben

πρίασθαι kaufen
περᾶν in die Fremde verkaufen } nur von Sklaven
περνάναι verkaufen
ἐμπολᾶσθαι für ſich einkaufen
οἰνίζεσθαι Wein einhandeln
τίειν taxieren Il. 23, 703 u. 705
τ. ἐν καρὸς ἄσῃ Il. 9. 378 pili facere (?)
ἄξιος auch vom Geldwert z. B. Il. 14. 472
ἀποτίνειν bezahlen
ἀμείβειν, ἐπαμείβειν austauſchen Il. 6. 237
Ob nach Stellen wie Il. 23. 835 und Il. 8. 506 u. 546 an Eiſen- und Weinhändler in der Stadt zu denken ſei, iſt ſehr fraglich

Zahlen. — Geld. — Gewicht. — Maß.

ὁ ἀριθμός die Zahl
ἀριθμεῖν zählen
λέγειν, ἐν, μετά c. dat. dazuzählen
*πεμπάζεσθαι zu je 5 abzählen, an den Fingern abzählen Od. 4. 412
δεκάδες erw. Homer Il. 2. 126; Od. 16. 245

Das Geld erſetzen außer Erz, Rinderhäuten, Sklaven (Il. 7. 472) beſond. Rinder, daher die Werthezeichnungen:

ἑκατόμβοιος 100 / ἐννεάβοιος 9 } Rinder wert

τὰ ἑεικοσίβοια der Wert von 20 Rindern
τὸ ἑκατόμβοιον Jl. 21. 79

τὸ τάλαντον 1) die Wagſchale, 2) das Talent, ein unbeſtimmtes Gewicht
τὸ ἡμιτάλαντον das halbe Talent
ὁ σταθμός das Gewicht in der Wagſchale Jl. 12. 434 (ſo nur an dieſer St.)
ἰσάζειν ins Gleiche bringen

τὸ μέτρον 1) das Maß für Flüſſigkeiten, 2) der Maßſtab, die Meßrute Jl. 12. 422
6 in einem Kreter Jl. 23. 741
22 in einem τρίπους Jl. 23. 264; 1000 Maß Wein erhält Agamemnon zum Geſchenk Jl. 7. 471
ἡ χοῖνιξ, ικος ein Getreidemaß, nur in der Redensart:
ἅπτεσθαι χοίνικός τινος jemandes Brot eſſen Od. 19. 28.
Ob *δαιτρὸν Jl. 4. 262 und κοτύλη Näpfchen Od. 15. 312 ein beſtimmtes Maß bezeichnen, iſt zweifelhaft
τὸ δῶρον die Handbreite, Palme Jl. 4. 109
ἡ ὄργυια die Klafter
ὁ πυγών die Elle (nur in πυγοίσιος eine Elle lang)
ὁ πῆχυς die Elle (nur in adj. wie ἐνδεκάπηχυς)
τὸ πέλεθρον (ſp. πλέθρον) der Morgen
*ἑκατόμπεδος hundert Fuß lang (πυρὴ ἔνθα, καὶ ἔνθα, d. i. im Quadrat Jl. 23. 164)
ἡ γύη der Morgen, Acker (nur in d. adj. τετράγυος, πεντηκοντόγυος)

Ungenaue Bezeichnungen für Entfernungen ſind:

τὸ οὖρον das Gewende, ca. 40 Schritt
ἐπίουρα, οὖρα } ἡμιόνων das Gewende der Maultiere Jl. 10. 351; Od. 8. 124
δουρὸς ἐρωή, δουρηνεκές } ein Speerwurf Jl. 10. 357; 15. 358
der Wurf einer αἰγανέη Jl. 16. 589
δίσκου οὖρα ein Diskoswurf Jl. 23. 431, auch δίσκουρα
der Wurf des Hirtenſtabes καλαῦροψ Jl. 23. 845; die Hörweite der Stimme eines Rufenden ὅσσον τε γέγωνε βοήσας Od. 6. 294; 9. 473; die Tagesfahrt eines Segelſchiffes Od. 4. 356; die Entfernung des Weberſchiffchens von der Bruſt der Weberin Jl. 23. 760; des Pferdes von dem Rade Jl. 23. 517; eine ſehr weite Entfernung, die die Vögel nicht in einem Jahre durchfliegen können Od. 3. 321, vgl. auch Jl. 5. 768 ff., wo von der Sehweite eines am Meere auf der Warte ſitzenden Mannes geſprochen wird

9. Weben und Spinnen.

(cf. Il. 23. 760 ff.; Il. 3. 387; Od. 4. 131.)

τὸ λίνον 1) der Faden, 2) die Leinwand

ἡ ὀθόνη die feine Leinwand

τὸ εἴριον, τὸ εἶρος } die Wolle

ἰοδνεφές dunkelfarbig

*ἡ γρηῢς εἰροκόμος die Wollespinnerin Il. 3. 387

*ἡ χερνῆτις γυνή die Spinnerin Il. 12. 433

τὸ νῆμα das Geſpinſt, das Garn

ἀσκητόν fein geſponnen

ὁ τάλαρος das Spinnkörbchen

ἡ ἠλακάτη die Spindel

χρυσέη Od. 4. 131

τὰ ἠλάκατα die Wolle oder die Fäden auf der Spindel

λεπτά fein

ὁ ἱστός 1) der Webſtuhl (λίθεος Od. 13. 107), 2) der (ſenkrechte) Aufzug, 3) das Gewebe

ἀγλαός- περιμήκης- μέγας- λεπτός

*ὁ μίτος der Faden des Aufzugs, der Aufzug, die Kette, stamen (A.: der Einſchlag) Il. 23. 762

*τὸ πηνίον der auf die Spule gezogene Faden des Einſchlags

ὁ κανών, όνος das Weberſchiffchen

ἡ κερκίς, ίδος der Weberſtab zum Feſtſchlagen der Fäden, die Stelle d. Weberlade vertretend

χρυσείη Od. 5. 62

αἱ ὀθόναι das Linnen, die Leinwand auf dem Webſtuhl

*καιρόσεαι dicht gewebt, dicht gekettet (?) Od. 7. 107 al. καιρόεσσαι

ἀργενναί glänzend weiß

λεπταί fein

τὸ λίνον die Leinwand, das Linnen

τὸ ὕφασμα das Gewebe

*τὰ θρόνα die (geſtickten) Blumen Il. 22. 441

ποικίλα bunt

τὸ ποίκιλμα die Stickerei

*νήσασθαι (ſp. νήθειν) ſpinnen Od. 7. 198 von der Αἶσα und den Κλῶθες (Spinnerinnen), d. i. den Moiren, gebraucht

ἀσκεῖν εἴρια die Wolle zurichten Il. 3. 388

εἴρια πείκειν (πέκειν) χερσίν die Wolle krempeln Od. 18. 316

στρωφᾶν ἠλάκατα die Spindel drehen Od. 17. 97 auch στροφαλίζειν

ἱστὸν στήσασθαι den Webſtuhl aufſtellen

ἱστὸν ἐποίχεσθαι um den Webſtuhl herumgehen, weben

ὑφαίνειν weben

ἐξέλκειν πηνία die Einſchlagsfäden durch den Aufzug ziehen

ἐμπάσσειν hineinwirken, -weben

ξύειν und ἀσκεῖν ἑανόν ein Gewand kunſtreich verfertigen Il. 14. 179 (?)

ἐπικλώθεσθαι zuſpinnen, d. i. erteilen, nur von den Moiren und andern Göttern, z. B. Od. 1, 17

Cap. XX.

Die Landwirtſchaft.

(Acker- und Gartenbau und Viehzucht).

(cf. die Stellen, meiſtens Gleichniſſe Il. 2. 147; 5. 499; 11. 67; 12. 421; 17. 53; 20. 495; 21. 453; 21. 257; 23. 597. Od. 5. 488; 18. 366—375.)

1. Ackerbau. (Il. 18. 541—60.)

*ὁ ἄροτος das Pflügen, der Ackerbau

*ὁ ἀγρότης, ὁ ἀγροιώτης, ὁ ἐπάρουρος ἀνήρ } der Landmann Od. 11. 489

ἀγροιῶται νήπιοι ἐφημέρια φρονέοντες nur an das Heute denkend Od. 21. 85

ὁ κλῆρος das Erbgut

τὸ τέμενος das Krongut

βαθυλήϊον mit weiten Saatfeldern

ἔξοχον ἄλλων, καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο

μέγα- πατρώιον- πεντηκοντόγυιον Il. 9. 578

ὁ ἀγρός 1) der Acker, das Feld, 2) das Landgut

καλός- περικαλλής- τετυγμένος zubereitet

πολυδένδρεος baumreich

πίων fett

τὰ ἕρκεα Einfriedigungen von Feldern Il. 5. 90

τὸ ἔργον die Feldarbeit

τὰ ἔργα (βοῶν) die beſtellten Felder

ἡ ἄρουρα das Ackerland, Feld

ἐρίβωλος ſtarkſchollig

πυροφόρος weizentragend

πίειρα fett

τὸ τέλσον ἀρούρης = τὸ τέρμα der Grenzſtein, die Grenzmark des Feldes Il. 18. 544 u. 547; 21. 405, aber auch der begrenzte Acker Il. 13. 707

ἡ ἄρουσις das Pflugland, der Acker

λείη glatt, eben

ψιλή kahl, unbepflanzt

ἡ νειός das Brachfeld

μαλακή weich

τρίπολος dreimal gewendet, geſtürzt

βαθεῖα weit, geräumig

ὁ ἀροτήρ der Pflüger

τὸ ἄροτρον der Pflug

πηκτόν (feſt)gefügt

τὸ ζεῦγος das Zuggeſpann

τὸ ῥῦμα, τὸ ἐπίουρον } das Gewende

ὁ ὄγμος, ἡ ὦλξ nur im Acc. ὦλκα, b. att. Dichtern ἡ ἄλοξ, ακος } die Furche

ὁ βῶλος die Scholle

τὸ πέλεθρον, ἡ γύη } der Morgen Landes

τὸ σπέρμα die Saat (bei Hom. jedoch nur in σπ. πυρός = Funken und in ἄσπερμος = ἄγονος ohne Nachkommen

τὸ λήϊον das Saatfeld

βαθύ weit

ἀλδήσκειν gedeihen

ἡ ἀλωή beſtelltes Land, Saatfeld

τεθαλυῖα } üppig
ἐριθηλής }
πολύκαρπος fruchtreich
γουνὸς ἀλωῆς das hügelige Saatland
*ὁ στάχυς, υος } die Aehre
*ὁ ἄσταχυς }
ἡ καλάμη der Halm, die Stoppel Il. 19. 222; tropisch Od. 14. 214
ὁ καρπός } die Feldfrucht
Δημήτερος ἀκτή }
*ὁ ἄμητος das Mähen, die Ernte, der Ernteertrag
ὁ ἀμητήρ, ῆρος der Schnitter
*ἡ δρεπάνη die Sichel
ὀξεῖα scharf
*τὸ δρέπανον die Sichel
εὐκαμπές wohl gebogen
τὸ δράγμα das abgeschnittene Aehrenbündel (eig. eine Hand voll)
ὁ ὄγμος (ἄγω) das Schwad
*ὁ ἀμαλλοδετήρ der Garbenbinder (ἄμαλλα)
*ὁ ἐλλεδανός das Strohseil, Band
ὁ ἔριθος der (zur Ernte angenommene) Tagelöhner
ἡ ἀλωή die Dreschtenne (das Verbum ἀλοιᾶν, ἀπαλοιᾶν kommt b. Homer nur in übertragener Bed. vor Il. 9. 568 (γαῖαν) Il. 4. 522 (ὀστέα))
ἐυκτιμένη wohl gegründet
ἱερή heilig
ἡ ἄχνη } die Spreu
τὰ ἤια }
ἡ. καρφαλέα dürr, trocken
*ἡ ἀχυρμιή } der Spreuhaufen
*ὁ θημὼν ἠίων }
ὁ ἀθηρηλοιγός } die Wurfschaufel
*τὸ πτύον }
ἡ κόπρος der Dünger, auch der Viehstall, die Viehhürde Od. 10. 412
ἡ τάφρος } der Graben
ἡ κάπετος }
ὁ ὀχετός (nur in ὀχετηγός) }
*ἡ ἀμάρη die Rinne, der Kanal
*ὁ ὀχετηγὸς ἀνήρ der Kanalgräber Il. 21. 257
ἡ γέφυρα der Damm, Deich Il. 5. 88. 89 (das Verbum γεφυροῦν Il. 21. 245 = verdämmen, nicht überbrücken)
*ἐθείρειν (ἀλωήν) colere, bestellen
ἀροῦν pflügen
*κοπρίζειν düngen Od. 17. 299
*ἀλδήσκειν wachsen (von der Saat)
ἀμᾶν mähen (das Grasmähen wird beschrieben Od. 18, 366 ff.)
*δραγμεύειν die Aehren zu Garben einsammeln
τρίβειν austreten, dreschen (vgl. Il. 20. 496).
*λικμᾶν worfeln (ὁ λικμητήρ Il. 13. 590)

Die einzelnen Getreidearten s. ob. Cap. V. — Die durch eine Ueberschwemmung angerichtete Verwüstung der Felder wird beschrieben Il. 16. 384 ff.; Heuschrecken als Landplage erw. Homer Il. 21. 12

2. Gartenbau. — Baumzucht.

(Garten des Alkinoos Od. 7. 112; des Laërtes Od. 24. 226; der Weingarten auf dem Schilde des Achill Il. 18. 561; Hain der Kirke Od. 5. 63; Olivenpflanzung Il. 17. 53 ff.)

ὁ κῆπος der Garten
πολυδένδρεος baumreich
ὁ ὄρχατος (ἔρχομαι) der Baumgarten, eig. Baumgang, Allee
τετράγυος vier Morgen groß
ἡ φυταλιή die Pflanzung, Baum- oder Weingarten
ἡ ἀλωή der Fruchtgarten
οἰνόπεδος ἀ. / τὸ οἰνόπεδον } der Weingarten
ὁ ὄρχος die Baumreihe, das Spalier Od. 24. 341
*διατρύγιος zu verschiedenen Zeiten reifende Früchte tragend, beständig abzuernten (?)
τὸ ἕρκος (ἀλωῆς) der Zaun aus
αἱμασιά Dornstrauch
*ἡ κάμαξ, ακος der Weinpfahl
*τὸ θειλόπεδον der Trockenplatz im Weingarten
ἡ ἄμπελος der Weinstock
ἡ σταφυλή / *ὁ βότρυς, υος } die Traube
μέλας schwarz
*ἡ ὄμφαξ, ακος die unreife Traube, der Herling
ἡ πρασιή das Beet (A.: der Wiesengrund)
τὸ ἔρνος der Schößling, das Reis
ὁ βόθρος die Grube
*ἡ μάκελλα die Hacke
*τὸ λίστρον das Schürfeisen, der Spaten
φυτεύειν pflanzen
*λιστρεύειν / *ἀμφιλαχαίνειν } umgraben, umhacken
πέσσειν reifen (v. d. Sonne)
τρυγᾶν einernten, bes. v. d. Weinlese
τραπεῖν keltern

Die Obstbäume, Blumen u. a. Gartengewächse s. ob. Cap. V.

3. Viehzucht.

(Od. 9. 216 ff. der Stall des Kyklopen; Od. 14. 5 ff. der Viehhof des Odysseus; ibid. 100 ff. die Herden desselben.)

ὁ νομεύς / ὁ βοτήρ, ῆρος / ὁ βώτωρ, ορος / ὁ ἐπιβώτωρ } der Hirt (ἐπιβ. u. A. der Unterhirt Hirtenknabe)
ὁ ποιμήν, ένος / ὁ ἐπιποιμήν / *ὁ μηλοβοτήρ } der Schäfer
ποιμ. ἄγραυλος auf dem Felde übernachtend
ὁ βουκόλος / ὁ ἐπιβουκόλος } der Rinderhirt
ὁ αἰπόλος der Ziegenhirt
ὁ συβώτης / ὁ συφορβός / ὁ ὑφορβός } der Schweinehirt
*ὁ σηκοκόρος der Stallkehrer, Stallknecht Od. 17. 224

*ἡ πρόβασις der Besitz an Vieh
τὰ πρόβατα die Viehherde
τὰ βοτά das Weidevieh
*ἡ ποίμνη die weidende Schafherde
ἡ ἀγέλη die Herde Großvieh, armenta
τὸ πῶυ, εος die Schafherde
τὰ μῆλα grex, das Kleinvieh
τὸ αἰπόλιον die Ziegenherde
τὸ συβόσιον die Schweineherde
ἡ αὐλή der Hof, Viehhof
ὁ μέσσαυλος / τὸ μέσσαυλον } das Gehöft
ὁ σταθμός der Stand, Stall, Viehhof
οἰοπόλος einsam, abgelegen
ποιμνήιος für die Herde (Schafstall)
ὁ ἔπαυλος die Hürde
ὁ σηκός saepes, die Hürde, der Stall
ὁ συφεός der Schweinestall
ὁ χόρτος / τὸ ἕρκος } das Gehege, der Zaun
ὁ σκόλοψ der Pfahl
ἡ φάτνη die Krippe
ἐυξέστη- ἵππειη
ἡ κάπη die Krippe voll Futter
ἀμβρόσιαι Il. 8. 434
ἵππειαι
*ἡ πύελος der Freßtrog (der 20 Gänse, welche Penelope zu ihrem Vergnügen hält Od. 19. 553)
ὁ νομός die Weide
τὸ ἦθος sedes, die (gewohnte) Weide

ὁ ἀρδμός der Tränkplatz
*τὸ φρεῖαρ (att. φρέαρ) der Brunnen
ἡ βόσις / ἡ βοτάνη / ἡ φορβή } das Futter, die Weide
τὸ εἶδαρ, ατος / ἡ ἐδωδή } das Fressen, Futter
ἡ ποία (att. πόα) das Gras, die Weide
*ἡ καλαῦροψ, οπος der Wurfstab des Hirten (Klingelstock)
*ἡ βουπλήξ, πλῆγος der Ochsenziemer (oder Ochsenstachel, stimulus)
*ἡ πέδη die Fußfessel (Koppel) der weidenden Pferde (Il. 13. 36)

τὸ γάλα, ακτος / τὸ γλάγος } die Milch
*ἡ πέλλα der Melkeimer
*περιγλαγής voll Milch
*ὁ γαυλός / τὸ ἄγγος / *ἡ σκαφίς, ίδος } der Melkeimer, die Butte
ὁ ὀρός die Molken
ὁ τυρός der Käse Od. 4. 88, 9. 219; Il. 11. 639 u. ö.
ὁ τάλαρος der Käsekorb
πλεκτός geflochten
ὁ ταρσός die Darre zum Trocknen des Käses Od. 9. 219
ἀμέλγειν melken
θῆσθαι melken Od. 4. 89
ἀμολγός die Melkzeit s. ob. Cap. I. a. E.
τρέφειν γάλα die Milch gerinnen lassen (dies geschieht nach Il. 5. 902

durch ὀπός Feigenlab, d. i. den Saft des wilden Feigenbaumes)
ἀμᾶσθαι die geronnene Milch (in Körbe) faſſen, raffen Od. 9. 246 (Quark-Käſe bereiten)

τὸ στέαρ, ατος der Talg Od. 21. 178 u. 183 (das Ausſchmelzen von Schweinefett wird erw. Il. 11. 362 in e. Gleichnis)
(ὁ κηρός das Wachs Od. 12. 48; 173. 175)
τὸ δέρμα die abgezogene Haut
τὸ σκῦτος die zubereitete Haut, das Leder
ἡ ῥινός, τὸ ῥινόν die Haut, beſ. Rinds-haut
ἡ βοέη sc. δορά die Rindshaut
τὸ κῶας, εος das Schaffell
ἡ νάκη das Vließ
*ὁ πόκος die abgeſchorene Wolle
τὸ εἴριον, τὸ εἶρος die Wolle
*ὁ πῖλος der Filz Il. 10. 265

βόσκειν, νέμειν, νομεύειν, ποιμαίνειν hüten, weiden, pascere
κομεῖν ἵππους die Pferde beſorgen, pflegen Il. 8. 109 u. 113 (vgl. Il. 23. 277, nach welcher St. die Mähnen derſelben mit Oel geſalbt wurden)
βουκολεῖν die Rinder hüten
βόσκεσθαι, νέμεσθαι, ποιμαίνεσθαι, βουκολεῖσθαι weiden, pasci (auch von Pferden Il. 20. 221)
*σηκάζειν einpferchen Il. 8. 131
αὐλίζεσθαι im Freien lagern von Rindern u. Schweinen Od. 12. 265; 14. 412
ἐξελᾶν austreiben
εἰσελᾶν eintreiben
(Spelt mit Gerſte gemiſcht als Pferdefutter Il. 5. 195; Od. 4. 41; Weizen Il. 8. 188, 10. 569; Od. 4. 604; derſelbe als Gänſefutter Od. 19. 553
Ueber die Behandlung und Benutzung der Milch (nur Schaf- u. Ziegenmilch werden genoſſen) vgl. Od. 9. 246 ff.

Cap. XXI.

Jagd und Krieg.

1. Jagd.

(Löwenjagden werden geſchildert Il. 17. 657; 11. 548; 10. 184; 17. 109; die Eberjagd auf dem Parnaß, bei welcher Odyſſeus verwundet wird Od. 19. 249 ff.; eine andere Il. 11. 413; eine Hirſchjagd Od. 10. 158; Gemsjagd Od. 9. 155; die Erlegung eines Steinbocks Il. 4. 105 — cf. Il. 15. 586.)

Ἡ θήρη die Jagd, die Jagdbeute
ἡ ἄγρη der Fang (in Maſſe), die Beute

ὁ θηρητήρ, ῆρος
*ὁ θηρήτωρ, ορος
ὁ θηρευτής
ὁ κυνηγέτης
der Jäger

*αἴμων θήρης Jl. 5. 48 kundig der Jagd

ὁ ἐπακτήρ, ῆρος der Treiber

ὁ θηρευτὴς κύων der Jagdhund (Ἄργος d. i. Hurtig heißt des Odyſſeus Jagdhund Od. 17. 292)

ὁ κολοσυρτός der Jagdlärm (der Jäger, Treiber und Hunde) Jl. 12. 147; 13. 472

ὁ ἄκων, οντος / ἡ αἰγανέη } der Jagdſpieß

τὸ τόξον der Bogen

(τὸ νέφος das Jagdnetz, Garn Od. 22. 304 nach einigen Erklärern)

τὸ ἕρκος das Garn, der Vogelherd des Vogelfängers Od. 22. 469

τὸ κνώδαλον / τὸ θηρίον / τὰ ἄγρια } das Wild (ſ. Cap. VI)

*ἡ λόχμη / *ἡ θαλάμη } das Wildlager

ἡ ξύλοχος das Dickicht, das Gehölz

ὁ κευθμός und / ὁ κευθμών, ῶνος } das Verſteck

*τὸ ἴχνος / τὸ ἴχνιον } die Fährte

*ἡ προδοκή die Lauer, der Anſtand Jl. 4. 107

εἰς θήρην ἰέναι auf die Jagd gehen

θηρεύειν jagen

ἐρευνᾶν aufſpüren

ἐπισσεύειν anhetzen

δίεσθαι verfolgen

ἐπαΐσσειν daraufſtürzen

ἀπάγχειν würgen

οὐτᾶν verwunden

2. Der Krieg.

(Loſung zum Kriegsdienſt Jl. 24. 400; Loskauf von demſelben Jl. 23. 297; Geldſtrafe θωή für Entziehung von ihm Jl. 13. 669; Beſtreitung der Kriegskoſten Jl. 18. 290.)

ὁ πόλεμος / u. πτόλεμος / (πέλομαι) } das Kampfgetümmel, der Kampf, (ſelten der Krieg z. B. Jl. 3. 291; 4. 376; 22. 486 und Jl. 2. 797, wo εἰρήνη ihm entgegengeſetzt wird; vgl. auch πολ. ἐπιδήμιος Bürgerkrieg Jl. 9. 64)

θρασύς kühn

ἄγριος wild

πολυᾶϊξ, ικος ſtürmiſch

δήιος feindſelig

αἰνός furchtbar

ἀργαλέος ſchwer

ὁμοίιος gemeinſam, d. i. alle gleichmachend, niemand verſchonend (wie γῆρας und θάνατος)

ἀλίαστος hartnäckig

δυσηχής ſchrecklich toſend

δυσηλεγής hartbettend (A.: ſchmerzenreich)

ὀλοός verderblich

ὀκρυόεις ſchauerlich

ὀϊζυρός jammervoll

δακρυόεις / πολύδακρυς } thränenreich

λευγαλέος Trauer bringend

στυγερός verhaßt, entſetzlich

πευκεδανός bitter

αἱματόεις blutig

φθισήνωρ Männer vernichtend

ἡ μάχη der Kampf ganzer Heere, die Schlacht
κυδιάνειρα Männer ehrend
δριμεῖα heftig
καυστειρή heiß
ἀλεγεινή Schmerz bringend
φθισίμβροτος Menſchen vertilgend
πολυδάκρυτος- ἀλίαστος- δακρυόεσσα ſ. oben

ἡ φύλοπις, ιδος die Völkerſchlacht
κρατερή gewaltig
αἰνή- ἀργαλέη

ἡ ὑσμίνη dat. ὑσμῖνι die Feldſchlacht
σταδίη ſtehend, hartnäckig
κρατερή- ἀργαλέη- πολύδακρυς
πρώτη ὑσμ. prima acies Il. 15. 340; 20. 395
(*ἐν μέσσῃ ὑσμῖνι θηιοτῆτος* Il. 20. 245)

ἡ αὐτοσταδίη, ἡ σταδίη } pugna stataria, der hartnäckige Kampf zwiſchen Schwerbewaffneten

ἡ θηιοτής, ῆτος die Fehde, Befehdung, der erbitterte Kampf
αἰνή furchtbar

ἡ δαΐς nur im Dat. δαΐ und in *δαϊκτάμενος* in der Schlacht getötet Il. 21. 146. 301, die blutige Schlacht, das Gemetzel
λυγρή, λευγαλέη } Trauer bringend

ἡ χάρμη der Kampf als ritterliche Waffenübung, der Waffentanz, das Kampfſpiel (an 1 St. die Kampfluſt)

ὁ Ἄρης, εος der mörderiſche Kampf
ξυνός gemeinſam
ἀλεγεινός- στυγερός- πολύδακρυς

τὸ νεῖκος, ἡ δῆρις, ιος, ἡ ἔρις, ιδος } der Streit, Kampf
ἔρις κακομήχανος Unheil anrichtend
πολύστονος viele Seufzer erregend
αἰνή- ἀργαλέη- βαρεῖα- κρατερή
(*δῆρις* nur an 2 St., öfter das Verb. *δηριᾶσθαι* u. *δηρίεσθαι*)

τὸ ἔργον, ὁ πόνος } die Arbeit, aber oft vorzugsweiſe die des Kriegers, der Kampf

ὁ ὅμιλος, ὁ μῶλος, ὁ οὐλαμός } das Gedränge, der Kampf
ὅμ. αἰδηλος vernichtend
μῶλ. ἄγριος wild

ὁ φλοῖσβος das Gewoge (des Kampfes)

ὁ κυδοιμός, ὁ μόθος, ὁ κλόνος } das Getümmel, Kampfgewühl
κυδ. ἄσπετος unſäglich
κυδ. κακός- κλόνος κακός

ὁ ὅμαδος, ὁ ὀρυμαγδός } der Lärm, das Kampfgetöſe
ἡ ἠχή z. B. Il. 8. 159; 15. 355
ὅμ. θεσπέσιος gewaltig
ἀλίαστος ſ. ob.
ὀρ. ἀζηχής unaufhörlich (A.: durchdringend)
σιδήρειος eiſenklirrend

ἡ αὐτή, ἡ βοή, ἡ ἐνοπή, ὁ ἀλαλητός (ſp. ἡ ἀλαλά) } das Schlachtgeſchrei, der Kampf
ἀ. ὀξεῖα hitzig
στονόεσσα- δεινή
β. ἄσβεστος unauslöſchlich
θεσπεσίη

ὁ φόνος
ἡ φονή nur im pl. an 2 St.
ἡ ἀνδροκτασίη
} das Gemetzel, caedes

ὁ φόβος 1) die Flucht, 2) die Furcht

κρυερός
κρυόεις
} eiſig, erſtarrend

*δυσκέλαδος unheilvoll, lärmend
ἀργαλέος- ὀλοός- θεσπέσιος

ἡ φύζα
ἡ φυγή
ἡ φύξις
} die feige Flucht

(*φύξηλις adj. feig)
φύζα θεσπεσίη, φόβον κρυόεντος ἑταίρη

κακή
ἄναλκις, ιδος
} feig

ἡ ἀλεωρή das Entweichen Jl. 24. 216; ſonſt Abwehr, Schutzwehr = τὸ ἄλκαρ

τὸ κράτος die Uebermacht, der Sieg

ἡ νίκη der Sieg

ἑτεραλκής entſchieden

ἡ καμμονίη der durch Beharrlichkeit errungene Sieg

ἡ ἰωκή (acc. ἰῶκα)
ὁ ἰωχμός
} die Verfolgung

ὀκρυόεσσα ſ. ob.

ἡ παλίωξις, ιος das Zurückſchlagen

ἡ νεκάς, άδος der Leichenhaufe

ὁ νεκρός
ὁ νέκυς
} der Tote, d. Leichnam

ὁ λόχος der Hinterhalt, auch die im Hinterhalt lagernde Schar, und Od. 20. 49 als Bezeichnung einer Heeresabteilung, der ſpäteren Bedeutung ſich nähernd

εἶσαι λόχον
λοχᾶν
} einen Hinterhalt legen

στρατᾶσθαι lagern Jl. 4. 378

αὖλιν θέσθαι ein Nachtlager (Biwak) auf freiem Felde aufſchlagen Jl. 9. 232 (vgl. die ſchöne Schilderung des troiſchen Biwaks Jl. 10. 13ff.)

ὁ λαός das Kriegsvolk, das Heer Jl. 2. 675; 16. 501

ὁ στρατός das Lager, das Heer

ἱερός heilig (A.: rüſtig)
εὐρύς- πουλύς

ἡ φάλαγξ, αγγος die Schlachtreihe, der Heerhaufen (adv. *φαλαγγηδόν Jl. 15. 360)

κυάνεαι ſchwarz, dunkel
πυκιναί dicht -κρατεραί

αἱ στίχες die Reihen der Kämpfer

οὐκ ἀλαπαδναί unbezwinglich
πυκιναί- κρατεραί

αἱ γέφυραι πολέμοιο die Durchläſſe zwiſchen den einzelnen Heerhaufen (oder der Raum zwiſchen den feindlichen Heeren), die Gaſſen des Kampfes

τὸ φῦλον die Völkerſchaft

ἡ φρήτρη die Sippſchaft

ἡ ἴλη die Abteilung (turma nur in *ἰλαδόν Jl. 2. 93) turmatim)

ὁμιλαδόν confertim dichtgeſchloſſen

ὁ πύργος eine viereckig geformte Abteilung (Kolonne), adv. πυργηδόν in Kolonne an 3 St.

τὸ ἔθνος, τὸ τέλος, τὸ νέφος } die Schar (von Kriegern)
(ἐν τελέεσσι in Rotten Il. 11. 730) κοσμεῖν instruere (πενταχὰ κοσμηθέντες Il. 12. 87 in 5 Abteilungen, Sturmkolonnen)

ὁ ἀγός, ὁ ἡγήτωρ, ὁ ἡγεμών, ὁ ἀρχός (nie ἄρχων), ὁ ὄρχαμος, ἡ κοσμήτωρ } der Anführer

οἱ λαοί die Dienstmannen, die Krieger

λ. ἀγροιῶται die Krieger vom Lande Il. 11. 676 (oder = ἀνέρες ἀγρ. Landleute?)

ὁ πολεμιστής der Kämpfer

ὁ ἥρως der streitbare Mann, d. Held

ὁ φώς, φωτός der Mann, beſ. der tapfere Mann

ὁ αἰζηός der rüſtige Mann
ἀρηίθοοι rüſtig im Streite
θαλεροί blühend

οἱ πρόμοι, οἱ πρόμαχοι } die Vorkämpfer

ὁ ἱππεύς, ὁ ἱππότα, ὁ ἱππηλάτα, ὁ ἱπποκέλευθος, ὁ παραιβάτης } der Wagenkämpfer
*παραβάσκειν = παραιβάτην εἶναι

ἀνέρες ἱπποκορυσταί die Reiſigen

ὁ ἡνίοχος, ὁ ὑφηνίοχος } der Wagenlenker

ὁ θεράπων, ὁ ὀπάων } der edle Waffengefährte
(ein Bogenträger des Teukros wird erw. Il. 12. 372)

οἱ πεζοί das Fußvolk
(νέφος πεζῶν die Wolke des Fußvolks)

οἱ πρυλέες (proeliantes?), οἱ αἰχμηταί, οἱ ἀσπισταί, οἱ ἀσπιδιῶται } die ſchwerbewaffneten Fußkämpfer

οἱ ἀκοντισταί, οἱ τοξόται } das leichte Fußvolk

οἱ ἐπίκουροι die Hilfsvölker, Hilfstruppen (auxilia)

(ἐπίκουροι bezeichnet an vielen Stellen die Bundesgenoſſen socii (= dem ſp. σύμμαχοι), insbeſ. die der Troer. Sie heißen κλειτοί, ἀγακλειτοί die ruhmvollen, πολύκλητοι von vielen Orten gerufen, τηλέκλητοι (al. τηλεκλειτοί weit berühmt) aus weiter Ferne gerufen; πολυηγερέες in großer Anzahl verſammelt. — Sie werden von Zeit zu Zeit durch friſche Kontingente abgelöſt cf. Il. 13. 793 ἀμοιβοί die Ablöſung)

ὁ ἑταῖρος, ὁ ἕταρος } der Freund, Kamerad, commilito
λαοὶ ἕταροι Kriegskameraden

ὁ ἀλεξητήρ, ῆρος, ὁ ἀλκτήρ, ὁ ἀμύντωρ, ορος, ὁ ἐπαμύντωρ, ὁ ἐπίκουρος, ὁ ἀοσσητήρ, ῆρος, ὁ u. ἡ ἀρηγών, όνος, ὁ ἀρωγός, ὁ ἐπαρωγός) } der Helfer, Beiſtand

*) Ob βοηθόος Epitheton des Aeneas Il. 13. 477 = ἀμύντωρ, oder = im

ὁ ἡ ἐπίρροθος } Helfer, Helferin
ἐπιτάρροθος } (nur v. Göttern)
*ὁ ἐπιτιμήτωρ der Beiſtand, von Zeus Od. 9. 270
ὁ φύλαξ, ακος
*ὁ φύλακος
ὁ φυλακτήρ, ῆρος } der Wächter, der Hüter
ὁ φύτήρ
ἡ φυλακή die Wache
ὁ σκοπός
ὁ ἐπίσκοπος
ὁ ὀπτήρ, ῆρος } der Späher, Kundſchafter
ὁ διοπτήρ
(σκοπιάζειν, διασκοπιᾶσθαι speculari)
*ὁ πυρσός das Feuerſignal, Fanal Jl. 18. 211 (ſp. φρυκτός)
ἐπήτριμοι dicht nebeneinander, zahlreich

ὁ δήιος
ὁ δυσμενής } der Feind
(δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι (eig. ungefügig, abhold) ἄνδρες Jl. 24. 365)
δήιοι θυμοραΐσται lebenzerſtörend
ἡ λητς, ίδος (ſp. λεία) die Kriegsbeute
*ἡ ληιάς, άδος die Kriegsgefangene Jl. 20. 193
*ὁ δασμός die Teilung der Beute Jl. 1. 166
τὰ ἔναρα die Waffenbeute, spolia, exuviae, ſelten Beute überh.
βροτόεντα blutbedeckt

*τὰ ἀνδράγρια die Waffenbeute
βροτόεντα
τὸ ἕλωρ der Fang
τὸ κύρμα (der Fund) } die Beute, nur von Leichen, die die Beute der Hunde u. Vögel werden (alſo ſyn. mit μέλπηθρα Spiel, Spielzeug Jl. 13. 233; 17. 255; 18. 179), vgl. Jl. 18. 93 ἕλωρα (plur.) Πατρόκλοιο ἀποτίνειν Buße zahlen für den erſchlagenen P.
τὰ ῥύσια die Beute als Repreſſalie
ἐλαύνεσθαι ῥ. Jl. 11. 674 = *βοηλασίη Jl. 11. 672 Rinderraub
τὰ ζωάγρια
τὰ ἄποινα } das Löſegeld (cf. Jl. 24. 228 das Löſegeld für Hektors Leiche)
ἄξια entſprechend, genügend
ἀπερείσια unermeßlich
*νήριτα unzählig (A.: unbeſtritten)
ζωγρεῖν gefangen nehmen
λύεσθαι den Gefangenen auslöſen
λήζεσθαι erbeuten
ἀείρειν μῆλα (νηυσί) Schafe rauben Od. 20. 18
περιτάμνεσθαι
τάμνειν Jl. 18. 528 } βοῦς Rinder für ſich abſchneiden, umzingeln, rauben

---

ὁ κῆρυξ der Herold
*ἡ συνημοσύνη
ἡ ῥήτρη } der Vertrag
ἡ δεξιή eig. der Handſchlag, das Verſprechen, der Vertrag

Kampfe anſtürmend iſt, iſt zweifelhaft, ebenſo ob es Jl. 17. 481 als Epitheton von ἅρμα durch „Hilfe bringend", oder durch „in den Kampf eilend" zu erklären iſt.

τὰ ὅρκια der eidliche Vertrag, das Bündnis) (cf. Il. III. 264 ff.)
πιστά treu
Διὸς ὅρκια unter dem Schutze des Zeus stehend
ἐξεσίην ἐλθεῖν als Gesandter gehen Od. 21. 20

αἱ ἁρμονίαι, αἱ σπονδαί, αἱ συνθεσίαι } der Vertrag, Waffenstillstand
ἡ εἰρήνη der Frieden

θήγεσθαι (ὅπλα) die Waffen schärfen
ζώννυσθαι (χαλκόν), θωρήσσεσθαι, ὁπλίζεσθαι, κορύσσεσθαι } sich wappnen
καταδῦναι τεύχεα die Waffen anlegen
ἀφοπλίζεσθαι ἔντεα d. W. ablegen
στιχᾶσθαι in Reih und Glied marschieren
ἀρτύνειν, κοσμεῖν } ὑσμίνην aciem instruere
προκαλίζεσθαι zum Kampf herausfordern
προμαχίζειν, προμάχεσθαι } als Vorkämpfer (πρόμος, πρόμαχος) fechten
(*πληκτίζεσθαί τινι sich mit jemand schlagen Il. 21. 499)
ἐπιχράειν τινί anfallen, angreifen
ἀντᾶν τινι u. τινός jemand in feindseliger Absicht entgegengehen
προτύπτειν vordringen, einen Vorstoß machen
αὐτοσχεδόν cominus, ἀποσταδόν eminus } μάχεσθαι
πολεμίζειν, μάχεσθαι, μάρνασθαι } kämpfen
(ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι Il. 3. 435)

μάχῃ ἀντιφέρεσθαι, μάχῃ συμφέρεσθαι } sich im Kampfe messen
δηριάασθαι streiten
βάλλειν aus der Ferne treffen
οὐτᾶν, τύπτειν, πλήσσειν, τρώειν, νύσσειν } aus der Nähe treffen, verwunden
(ἡ τυπή Il. 5. 887; ἡ πληγή oft)
τυχεῖν treffen
ἁμαρτεῖν, ἀφαμαρσεῖν } verfehlen
στυφελίζειν schlagen, stoßen
ἐπαΐσσειν, ἐπορούειν, ὁρμᾶσθαι } heranstürmen
κραδᾶν, κραδαίνειν, αἰχμάζειν, ἀναπάλλειν } (αἰχμήν) die Lanze schwingen
ἀντιβολεῖν zusammentreffen
περονᾶν, τορεῖν } durchbohren
δαΐζειν zerfleischen
θηιοῦν niederhauen, erschlagen
δαμᾶν bezwingen
αἱρεῖν verwunden, erlegen
κτείνειν, κατακτείνειν, ἐναίρειν } töten
ἐναρίζειν, ἐξεναρίζειν } 1) spoliare, 2) töten
κεραΐζειν morden
πεφνεῖν ermorden
θυμὸν ἑλέσθαι, ἀφελ. ἐξελ. ἀπαυρᾶν, ψυχὴν ἀφελέσθαι, ἐξελέσθαι, φίλον ἦτορ ἀπαυρᾶν } das Leben rauben
λύειν, ὑπολύειν } γνῖα, μένος, γούνατα } die Glieder, die Kraft lähmen, töten
δαίμονα δοῦναι den Tod geben

πέμπειν εἰς Ἀίδαο / *Ἄιδι προϊάπτειν* } in den Hades senden
ὀλέκειν vernichten
ἐξανύειν umbringen (conficere)
ἐριπεῖν niederſinken
διώκειν verfolgen
ὀπάζειν verfolgen Il. 5. 334
δίεσθαι ſcheuchen, jagen
φοβεῖν / *κλίνειν* } in die Flucht ſchlagen
φέβεσθαι / *φοβεῖσθαι* / *φεύγειν* } fliehen
τρεῖν, trepidare / *δίειν* } erſchrocken fliehen
ἀλέασθαι ausweichen
ἀναχάζεσθαι zurückweichen
ὅρκια τάμνειν foedus ferire, einen eidlichen Vertrag ſchließen
ὅρκια τιθέναι einen Vertrag ſtiften
ὅρκια θηλήσασθαι / *πατεῖν* / *καταπατεῖν* / *συγχεῦαι* / *ψεύσασθαι* } den Vertrag brechen

Feſtung. — Belagerung.

(Hauptſtelle: Il. 12. 52 ff.)

τὸ ἄστυ, εος die Burg, Feſte
εὐρύχορον geräumig
μέγα· περικλυτόν
τὸ τεῖχος die Mauer (mitunter auch Wall, wie Il. 20. 145 *τ. ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος*)
λάϊνον ſteinern
ἄρρηκτον undurchdringlich
αἰπύ ſteil
ὑψηλόν hoch
ἐύδμητον wohl gebaut
εὐρύ breit
μέγα groß
τετυγμένον (feſt) gebaut
Ἄρειον heißt d. M. v. Theben
τὰ τείχεα moenia
μακρὰ, ὑψηλὰ, σκολόπεσσιν ἀρηρότα lange, hohe, mit Palliſaden befeſtigte M. bei den Phäaken Od. 7. 44
ἱερά· κλυτά· μακρά· ὑψηλά
ὁ ἀγκών, ῶνος der Vorſprung der Mauer, die Baſtion (Il. 16. 702)
ἡ ἔπαλξις, ιος die Bruſtwehr
καλή
ὁ πύργος der Turm, an manchen St. auch die Mauer mit den Türmen wie Il. 8. 165. 213 u. beſ. Od. 6. 262
προὔχων hochragend oder hervorſpringend Il. 22. 97
ὑψηλός· μέγας· εὐδμητος
αἱ κρόσσαι / *τὰ κρήδεμνα* } die Zinnen (*ἱερά* in Troja)
τὰ ἔρκματα / *αἱ στῆλαι* } die Strebepfeiler
προβλῆτες vorſpringend
αἱ πύλαι das Thor
εὖ, πύκα / *στιβαρῶς* } *ἀραρυῖαι* feſt gefügt
εὖ ποιηταί wohl bereitet
ὑψηλαί· δικλίδες·
ὁ πυλαωρός der Thorwächter nur in d. Il.
αἱ σανίδες die Flügel des Thores
μακραί lang
εὐξεστοι wohl geglättet
ἀραρυῖαι (feſt) gefügt
ἐζευγμέναι verſchloſſen
ὁ ὀχεύς / *ὁ ἐπιβλής, ῆτος* } der Thorriegel
μετοχλίζειν eig. mit Hebeln wegbringen, wegſchieben
ὁ σκόλοψ, οπος / *ὁ σταυρός* } der Pfahl (cf. Il. 18. 178), die Palliſade

ἡ τάφρος der Graben
βαθεῖα tief
εὐρεῖα- μεγάλη
ἐλαύνειν, ὀρύσσειν } τάφρον einen Graben ziehen
ὁ χρημνός der Abhang, die Böſchung des Lagerwalles
καταπηγνύναι σκόλοπας Palliſaden einſchlagen
*ἀμφιστρατᾶσθαι πόλιν belagern Il. 11. 713
ῥηγνύναι, ῥήγνυσθαι } τεῖχος eine Mauer durchbrechen
ἐρύειν, ἐρείπειν } χρόσσας die Zinnen herabreißen
*μοχλεῖν στήλας die Streben mit Hebeln umſtürzen Il. 12. 259
αἱρεῖν πόλιν eine Stadt erobern
κεραΐζειν πόλιν verwüſten, zerſtören
πυργοῦν mit Türmen befeſtigen
τειχίζειν ummauern
Ein Schilddach beim Sturm auf eine Mauer wird erw. Il. 12. 105. 257 ff.; Trophäen im Tempel Il. 7. 83; Feier des Sieges Il. 6. 527 κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον (θεοῖς)

Cap. XXII.

Tod und Beſtattung. — Die Unterwelt

(cf. Il. 23. 1—261. Od. 11. Od. 24. 1—97).

Ὁ θάνατος der Tod
θυμοραϊστής lebenzerſtörend
ταννηλεγής lang hinſtreckend (A.: ſehr ſchmerzhaft)
δυσηλεγής hartbettend (A.: ſchmerzenreich)
πορφύρεος dunkel
μέλας ſchwarz
δυσηχής übelklingend, grauenvoll
λευγαλέος traurig, ruhmlos
στυγερός verhaßt
ὁμοίιος allen gemeinſam
μαλακός, ἀβληχρός } ſanft
ἡ κήρ, κηρός der gewaltſame Tod
μέλαινα- στυγερή- ὀλοή- βαρεῖα- κακή

ὁ μόρος, ἡ μοῖρα, ὁ πότμος, ὁ οἶτος } das Verhängnis, das Todeslos, der Tod
τὸ μόρσιμον, — αἶσιμον, — ὀλέθριον, — νηλεές } ἦμαρ der Todestag*)

ὁ τάφος 1) die Beſtattung, 2) das Leichenmahl
ὁ νέκυς, υος, ὁ νεκρός } der Tote, der Leichnam
ὁ κηδεμών, όνος der Leichenbeſtatter

*) Die anderen Umſchreibungen mit ἦμαρ ſind ἐλεύθερον ἦ. = Freiheit, δούλιον u. ἀναγκαῖον ἦ. Knechtſchaft, ὀρφανικὸν ἦ. Verwaiſung, νόστιμον ἦ. Heimkehr, κακὸν ἦ. Unheil.

τὰ κτέρεα die den Toten erwieſenen Ehren, justa

τὸ φᾶρος (ταφήιον) — σπεῖρον Od. 2. 99. 102 } das Leichengewand, Sterbekleid

(τὸ λῖτον oder λί) nur d. λιτί das linnene Leichentuch

*τὸ φέρτρον die Bahre Il. 18. 236

ὁ γόος } die Klage, Totenklage
ὁ θρῆνος }

γόος ἀδινός laut
δακρυόεις } thränenreich
πολυδάκρυτος }
κρυερός eiskalt, ſchauerlich
θαλερός heftig ausbrechend
ἱμερόεις ſehnſuchtsvoll
ὀιζυρός jammervoll
ὀλοός unſelig
ἀλίαστος unaufhörlich

*ἀοιδοὶ θρήνων ἔξαρχοι Sänger, welche die Klage anſtimmen (bei den Troern Il. 24. 721)

ἡ πυρή } der Scheiterhaufen
ἡ πυρκαϊή }

*ἑκατόμπεδος ἔνθα καὶ ἔνθα 100 Fuß ins Geviert Il. 23. 164

ὁ ἀμφιφορεύς der zweihenkelige Aſchenkrug

*ἡ σορός die Urne Il. 23. 91

ἡ φιάλη die Schale (zur vorläufigen Aufnahme der Aſche des Patroklos Il. 23. 243. 253)

ἡ λάρναξ, ακος die Urne oder der Sarg, eig. Truhe (mit Hektors Gebeinen) Il. 24. 795

*τὸ ἠρίον der Erdhügel, das Grab Il. 23. 126 (μέγα)

ἡ κοίλη κάπετος die Gruft (des Hektor Il. 24. 797), ein Grab, das mit großen Steinen gedeckt wird

ὁ τύμβος der Grabhügel

*ἀνδρόχμητος von Männern mühevoll errichtet
μέγας- εὐρύς- ὑψηλός

ἡ στήλη die Grabſäule

τὸ σῆμα das Grabmal, Monument

θνήσκειν } ſterben
ἀποθνήσκειν }

θυμὸν ἀποπνείειν } den Geiſt aushauchen
θ. αἴσθειν }

*ἀποκαπύειν ψυχήν Il. 22. 467

θυμὸν } ὀλέσαι das Leben verlieren, ſterben
ἦτορ }
ψυχήν }

πότμον ἐπισπεῖν, π. ἀναπλῆσαι ſein Schickſal erreichen, erfüllen, d. i. ſterben

αἰῶνος ἀμέρδεσθαι des Lebens beraubt werden

δῦναι γαῖαν
— δόμον Ἄιδος εἴσω
— εἰς Ἄϊδαο
ἰέναι } εἰς Ἄϊδαο
ἐλθεῖν } od. Ἄϊδεω
ἱκέσθαι }
} unter die Erde, in den Hades wandern

κτέρεα κτερεΐζειν dem Toten die letzten Ehren erweiſen, parentare, justa facere

καθελεῖν ὄσσε — ὀφθαλμούς } die Augen zudrücken

συνερείδειν στόμα den Mund zuſchließen

περιστέλλειν νεκρόν den Toten beſorgen, einkleiden (componere)

λούειν } νεκρόν den Toten
ἀπονίζειν } waſchen

ἀλείφειν den Toten ſalben
λιτὶ καλύπτειν in das Leichentuch hüllen
ἐν λεχέεσσι θεῖναι auf das Totenbett legen (der Tote liegt *ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος*, d. h. die Füße nach der Thür gerichtet Il. 19. 212)
κόμην κείρεσθαι / *χαίτην ἀποκείρεσθαι* } ſich das Haar abſcheren
καταεννύναι νέκυν θριξί die Leiche mit den abgeſchnittenen Haaren (der Leidtragenden) bedecken Il. 23. 135
θημῷ (μήλων καὶ βοῶν) νέκυν καλύπτειν die Leiche in das Fett von Schafen u. Rindern einhüllen Il. 23. 166 ff. (bei der Beſtattung des Patroklos)
κόμην αἰσχύνειν / *δαΐζειν* } ſich das Haar ausraufen
κόνιν χεῖσθαι κατὰ κεφαλῆς Staub auf das Haupt ſtreuen
ἐν κονίῃσι κεῖσθαι im Staube liegen
**ἀμφιδρυφής* und *ἀμφίδρυφος* auf beiden Seiten (Wangen) zerfleiſcht Il. 2. 700
ἀμύσσειν στήθεα καὶ δειρὴν καὶ καλὰ πρόσωπα Bruſt, Hals und Geſicht zerkratzen Il. 19. 285 (Briſeïs bei der Leiche des Patroklos)
ἐξάρχειν γόοιο die Totenklage anheben
μύρεσθαι / *ὀδύρεσθαι* / *γοᾶν* / *οἰμώζειν* } jammern, klagen
κλαίειν / *κωκύειν* / *στενάχειν* } klagen, ſchluchzen, ſtöhnen, auch tranſit.: beklagen
πυρὶ διδόναι / *καίειν* / *κατακαίειν* } *τὸν νεκρόν, τὰ ὀστέα* den Toten, die Gebeine verbrennen
μειλίσσειν νεκρὸν πυρός den Toten durch das Feuer (des Scheiterhaufens) verſöhnen

Achills Leiche wurde nach Od. 24. 67 verbrannt *ἐν ἐσθῆτι θεῶν* (d. h. in den von den Nereïden gebrachten Sterbegewändern) (v. 59) *καὶ ἀλείφατι πολλῷ καὶ μέλιτι γλυκερῷ* in ſüßem Honig; cf. Il. 23. 170 ff., wo Achill an das Lager des Toten auf der *πυρὴ μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας* Krüge voll Honig und Salböl ſtellt; bei dieſer Gelegenheit werden außer den abgehäuteten Leibern zahlreicher Schafe und Rinder auch vier Pferde, zwei Tiſchhunde und die Leichen von zwölf geſchlachteten troiſchen Kriegsgefangenen verbrannt.

ῥώεσθαι περὶ τὴν πυρὴν } um den Scheiterhaufen ziehen
σβεννύναι τὴν πυρήν den Scheiterhaufen auslöſchen (*αἴθοπι οἴνῳ* Il. 23. 250; 24. 791)
λέγειν / *ἀναλέγειν* } *τὰ ὀστέα* die Gebeine ſammeln
θάπτειν die Aſche begraben
τύμβον χυτὴν γαῖαν σῆμα } *χέειν* einen Grabhügel aufſchütten
**τυμβοχοεῖν* daſſ. Il. 21. 323
ταρχύειν τύμβῳ τε στήλῃ τε mit Grabhügel und Säule beſtatten Il. 7. 85; 16. 456. 674
τάφον δαινύναι den Leichenſchmaus halten

Die Unterwelt

(cf. Od. X. 508ff. XI. 13ff. XXIV. 1—204).

Ἄιδος } *δόμος, δόμοι* das Haus
Ἄϊδαο } des Hades

εὐρώεις moderig, dumpfig

ὑπὸ κεύθεσι γαίης in den Tiefen der Erde (eig. in latebris)

ἠ ἐρεμνὴ γαῖα das finſtere Land

τὸ ἔρεβος das finſtere Todesthal

ὁ ζόφος das dunkle Schattenreich

ἠερόεις nebelig

ὁ Τάρταρος der Titanenkerker unter dem Hades, mit eiſernen Thoren u. eherner Schwelle Il. 8. 13

ἠερόεις- βαθύς geräumig

ὁ Ἀχέρων
ὁ Πυριφλεγέθων
ὁ Κώκυτος
ἠ Στύξ, Στυγός
} die Flüſſe in der Unterwelt

cf. Od. 10. 512—15. In den Acheron ſtrömen Pyriphlegethon und Kokytos, welcher *Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπόρρωξ* (d. i. ein Arm)

κύων Ἄϊδαο der Hund des Hades

ὁ ἀσφοδελὸς λειμών die Aſphodillwieſe, der Aufenthaltsort der geſtorbenen Helden

οἱ ἔνεροι inferi, die Unterirdiſchen, ſowohl Götter, als Schatten

αἱ νέκυες
οἱ νεκροί
} die Toten

ἀφραδέες bewußtlos

κατατεθνηῶτες die verſtorbenen

νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα die ohnmächtigen (A.: unſtäten) Häupter der Toten Od. 10. 521. 536; 11. 29 u. 49

οἱ καμόντες die Müden, die Toten

τὰ εἴδωλα die Schattenbilder der Toten (*βροτῶν εἴδωλα καμόντων* Od. 11. 476)

ἠ ψυχή die vom Körper geſchiedene Seele, der Geiſt

ἠ σκιή der Schatten, Schemen Od. 10. 495; 11. 207

ἠ χοή die Totenſpende zur Citation der Toten, beſtehend aus Honig, Milch, Wein, Waſſer u. Mehl (cf. Od. 11. 23ff.)

Odyſſeus gelobt Od. 11. 30ff., nach der Heimkehr *βοῦν στείραν* (eine unfruchtbare Kuh) u. außerdem dem Teireſias noch beſonders *ὄϊν παμμέλανα* (ein ganz ſchwarzes Schaf) zu opfern; der Opferherd heißt an dieſer Stelle *πυρή*, das ſonſt rogus bedeutet

Τὸ Ἠλύσιον πεδίον „das Gefilde der Hinkunft" am Weſtrande der Erde, am Okeanos, der Aufenthaltsort der dem Tode entrückten Lieblinge der Götter, wie des Menelaos als Eidams und des Rhadamanthys als Sohnes des Zeus. Schilderung desſ. Od. 4. 563ff.

Unbekannt ſind Homer: Charon, Lethe, die Totenrichter und der Name des Kerberos; von den Strafe

erleidenden Frevlern nennt er nur Tityos, Tantalos und Siſyphos, nicht Ixion und die Danaïden; die Erinyen erwähnt er als ſtrafende Gottheiten *ὑπὸ γαῖαν* Il. 19. 259, cf. Od. 20. 78; die *Γοργείη κεφαλή* als Schreckgeſtalt Od. 11. 634

Von der Lage der Unterwelt findet ſich bei Homer eine zwiefache Vorſtellung. Nach der einen, in der Ilias durchweg herrſchenden, in der Odyſſee nur an einigen Stellen erſcheinenden, liegt der Hades tief unter der Erde, und unter dieſem, ſo tief als der Himmel von der Erde entfernt iſt, der Tartaros (Il. 8. 13—16). — Vgl. Il. 20. 61—65, wo Aïdoneus *(ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων)* beim Beginn der Theomachie, als Zeus donnert und Poſeidon die Erde mit ihren Bergen und Wäldern erbeben macht, befürchtet, daß die Erde berſte und ſeine Behauſung den Sterblichen und Unſterblichen erſcheine; Il. 23. 100 geht der Geiſt des Patroklos *κατὰ χθονός* unter die Erde hinab; Il. 22. 482 ſagt Andromache von Hektor *νῦν δὲ σὺ μὲν Ἄϊδαο δόμους ὑπὸ κευθμῶσι γαίης ἔρχεαι*, und öfters heißt es von den in der Schlacht Getöteten daß ſie in die Erde hineingegangen ſeien (*δῦναι γαῖαν* wie Il. 6. 19, vgl. auch Il. 9. 568). In der Odyſſee finden wir dagegen dieſe Vorſtellung nur an ſehr wenigen Stellen wie Od. 20. 80; 24. 106 u. 204.

Nach der anderen liegt die Unterwelt am Weſtende der Welt jenſeits des Weltſtromes Okeanos, an deſſen Geſtade die in Nacht und Nebel gehüllten Kimmerier wohnen (Od. 11. 14 ff.). Durch einen der Perſephone heiligen Hain aus Pappeln und Weiden kommt man in den Hades mit ſeinen Strömen, der Aſphodeloswieſe und dem Erebos Od. 10. 505—15. Hierher gelangt Odyſſeus, nachdem er über den Okeanos geſetzt iſt, und befragt den Geiſt des Teireſias (Od. 11).

Beide Vorſtellungen neben einander finden ſich in Od. 24. 10. 14 und 204. Die Toten ſind bewußt- und ſprachlos *(ἀφραδέες)*, ſo lange bis ſie Blut trinken, den Lebensſaft, durch deſſen Verſiegen ihnen einſt das Leben entſchwand. Nur Teireſias macht eine Ausnahme. Obwohl ſie körperloſe Schemen ſind, ſo fürchten ſie ſich doch vor des Odyſſeus Schwert, trinken Blut, verurſachen bei ihrem Verſchwinden ein ſchwaches Geräuſch Od. 24. 5. 7. 9 (wie Fledermäuſe) Il. 23. 100; und in Maſſen erſcheinend ſogar gewaltigen Lärm *(ἠχὴν θεσπεσίην)* Od. 11. 633. — Sie friſten ein einförmiges, troſtloſes (cf. Achills Worte Od. 11. 488) Scheindaſein, jeder ſeine Lieblingsbeſchäftigung auf Erden fortſetzend, wie Minos den Toten Recht ſpricht (nicht, um über ihr Los im Hades zu entſcheiden) Od. 11. 568 und Herakles ſeinen Bogen handhabt Od. 11. 608.

Erklärung der Figuren.

(Fig. 1—16 nach Reinhard: Griech. und Röm. Kriegsaltertümer. Stuttg. b. A. Lieſching.)

Fig. 1. κόρυς
- a. φάλος
- b. φάλαρα
- c. κύμβαχος
- d. λόφος
- e. ὀχεύς

Fig. 2. τρυφάλεια
αὐλῶπις

Fig. 3. κυνέη
ἀμφίφαλος,
τετραφάληρος

Fig. 4. καταῖτυξ
ἄφαλος, ἄλοφος mit einer στεφάνη (a)

Fig. 5. θώρηξ
- a. γύαλον
- b. ζωστήρ
- c. ὀχεύς
- d. ζῶμα
- e. χιτών

Fig. 6. κνημίς
- a. ἐπισφύριον

Fig. 7. ἀσπίς
- a. ἄντυξ
- b. ὀμφαλός
- c. τελαμών

Fig. 8. σάκος

Fig. 9. λαισήιον

Fig. 10. ἔγχος
- a. δόρυ
- b. ἀκωκή
  αἰχμή
  στόμα
- c. αὐλός
- d. πόρκης
- e. καυλός
- f. σαυρωτήρ,
  οὐρίαχος

Fig. 11. ξίφος
- a. κώπη
- b. καυλός
- c. ἀκμή

Fig. 12. κουλεόν
nebſt ἀορτήρ (a)

Fig. 13. τόξον
- a. πῆχυς
- b. κέρατα
- c. νευρή
- d. κορώνη

Fig. 14. ἰός oder
ὀιστός
- a. δόναξ
- b. ἀκωκή
  oder γλωχίς
- c. ὄγκος
- d. νεῦρον
- e. γλυφίς
- f. πτερά

Fig. 15. φαρέτρη
mit πῶμα

Fig. 16. ἀξίνη
- a. πέλεκκον

Fig. 17. ἅρμα (nach Rich Illuſtrirtes Wörterbuch der röm. Altert. mit ſteter Berückſ. d. griech. überſ.

von C. Müller. Paris u. Leipz. Firmin Didot 1862 p. 211)

a. τροχός oder κύκλος
b. πλήμνη
c. κνήμη
d. ἴτυς
e. ἐπίσσωτρον
f. δίφρος
g. ἄντυξ
h. ἐπισφριάς
i. ῥυμός

Fig. 18. ζυγόν (nach Rich pag. 332)

a. ζεύγλη
b. ὀμφαλός
c. οἴηκες
d. ζυγόδεσμον
e. λέπαδνα
f. ῥυμός
g. πέζα
h. ἔστωρ
i. κρίκος

Fig. 19. Ein Gespann Pferde nach einem Gemälde in Pompeji (Rich p. 332)

a. ἄμπυξ
b. παρήιον
c. ἡνία, εὔληρα, ῥυτήρ
d. ζυγόν
e. λέπαδνα

Fig. 20. Ein πηκτόν ἄροτρον nach einem auf der Halbinsel Magnesia aufgefundenen Basrelief (nach Rich p. 47)

a. γύης, buris
a′ ἰστοβοεύς, temo
b. ἔλυμα, dentale
c. ὕννις, vomer
d. Hölzernes Band zur Befestigung des dentale an der Deichsel (fulcrum?)
e. πτερά, aures
f. ἐχέτλη, stiva

(Sämmtliche Benennungen der Teile sind nachhomerisch)

Fig. 21. Grundriß des Hauses des Odysseus (zum Teil nach Voß).

A. A′ αὐλή und zwar
A der vordere oder Viehhof
A′ der hintere, von Wohnungen für das Gesinde und anderen Wirtschaftsgebäuden umgebene Teil des Hofes
B. μέγαρον
C. Arbeitssaal der Königin
D. Seitenhof, λαύρη
E. κῆπος πολυδένδρεος O. 4. 737 hinter der Frauenwohnung (?)
a. ἕρκος
a′ ἕρκίον αὐλῆς O. 18. 102 eine niedrigere, den vorderen Hof von dem hinteren trennende Mauer
b. λίθοι ξεστοί
c. θύραι Hofthor
d πρόθυρον Thorweg
e. σταθμοί Stallungen
f. Gesindewohnungen und Wirtschaftsgebäude
g. Altar des Ζεὺς ἑρκεῖος
h. θόλος
i. αἴθουσα
k. θάλαμοι zur Aufnahme von Fremden
k′ θάλαμος des Telemach
k″ Badezimmer (?)
l. πρόδομος, πρόθυρον } Vorhaus, Hausflur
m. οὐδός — βηλός
n. Platz für den κρητήρ
o. ὀρσοθύρη (?)
p. ἑστίη, ἐσχάρη
q. κίονες
r. σταθμοί
s. Eingang zum Arbeitssaal der Königin
t. Aufgang zum ὑπερώιον und den über dem μέγαρον liegenden Kammern mit der κλῖμαξ und einem Ausgange nach der λαύρη

u. θάλαμοι Vorratskammern
v. θάλαμος des Odyſſeus
w. der als Bettfuß dienende Stumpf des Oelbaums Od. 23. 190—201.
x. Säulen
y. Eingang von der αὐλή in die λαύρη

Fig. 22. Das homeriſche Schiff (zum gr. Teil nach A. C. Lucht: das Schiff der Odyſſee. Progr. Altona 1841)
a. στείρη
b. τοῖχος (ἐπηγκενίδες)
c. πρώρη
d. πρύμνη
e. ἄφλαστον (κόρυμβα)
f. μεσόδμη
g. ζυγά
h. κληῖς mit τροπός
i. ἱστός
k. ἐπίκριον
l. ἱστίον (σπεῖρον)
m. πρότονοι
n. ἐπίτονος
o. ὑπέραι
p. κάλοι
q. πόδες
r. πηδάλιον
s. οἰήιον
t. ἐφόλκαιον
u. ἐρετμόν
v. κώπη
w. πηδόν
x. πρυμνήσια πείσματα
y. δεσμός Ankertau
z. ἴκρια πρύμνης

Fig. 23. Querdurchſchnitt des Schiffes.
a. τρόπις
b. στείρη
c. ἱστοπέδη
d. ἴκρια (Rippen)
e. σταμῖνες
f. ζυγόν
g. μεσόδμη
h. ἱστός
i. θρῆνυς
k. ἴκρια Brettergänge an den Seiten

Sachliches Register.

Aerzte 84
Aether 1
Altar 73
Anführer 100
Angriffswaffen 62
Armut 68
Augurien 77
Bäume 16
Baumeister 85
Baumzucht 94
Becher 48
Belagerung 103
Beleuchtung 47
Berg 11
Besitztum 39
Bestattung 104
Bett 49
Bettler 67
Blumen 16
Bogen 64
Bogenschießen 50
Bundesgenossen 100
Diskoswurf 80. 90
Dreifuß 47
Ehe 38
Erde 10
Ernte 93
Familie 36
Farben 6. 7
Faustkampf 79
Feind 101
Festung 103
Feuer 3
Fische 25
Fischfang 87
Flucht 99
Fluß 9
Frauenkleidung 40
Fuhrwerk 53
Gartenbau 94
Gastfreundschaft 66
Gebet 73
Geld 89
Geronten 69
Gespann 55
Getränk 52
Getreide 17
Gewicht 90
Gürtel 61
Gymnastik 78
Handel 88
Handwerker 86
Handwerkzeug 85
Haus 42
Hausgerät 46
Heer 99
Heilkundige 85
Heilmittel 84
Himmel 1
Hochzeit 38
Hund 21
Jagd 96
Insekten 25
Instrumente (musik.) 83
Käse 95
Kasten 49
Kampf 98
Kind 37
Kleidung 39
König 69
Körperteile 27
Krankheiten 84
Krieg 97
Krug 47
Kultus 72
Künste 82
Künstler 87
Landwirtschaft 92
Lanze 62
Lieder 82
Löwe 18
Luft 1
Mahlzeiten 50
Maß 90
Mauer 103
Meer 8
Mensch 27
Metalle 14
Metallarbeiter 86
Milchwirtschaft 95
Mühle 49
Nacht 5
Nekromantie 77
Omina 77
Opfer 73
Orakel 77

Panzer 61
Peitsche 55
Pfeil 64
Pferd 19
Pflanzen 15
Priester 75
Prodigien 77
Ratsversammlung 69
Rechtspflege 71
Reichtum 67
Rind 20
Ringkampf 79
Sänger 82
Schaf 21
Schiff 56
Schiffahrt 88
Schiffsgerät 58
Schild 61
Schlacht 98
Schlange 25
Schmucksachen 41
Schutzwaffen 60
Schwert 63
Schwein 21
Seele 33
Seher 75
Seetiere 22
Seilerarbeiten 87
Sieg 99
Sitzgerät 46
Sklaven 65
Speerkampf 80
Speerwurf 81. 90
Speisen 51
Spiele (gesell.) 82
Spinnen 91
Sprung 81
Staatsverfassung 68
Stände 65
Stein 13
Sterne 3
Straße 12
Tanz 81
Tempel 72
Teppich 49
Thor 103
Thür 44
Tiere 18
Tierstimmen 26
Tischgerät 48
Tod 104
Toilette 41
Trauer 106
Träume 77
Truppengattungen 100
Ufer 11
Unterwelt 107
Verträge 101
Viehzucht 94
Vögel 23
Volksversammlung 69
Wagen 53
Wagenrennen 78
Waffen 60
Wald 12
Wasser 8
Weben 91
Welle 9
Wettlauf 80
Wild 18
Winde 1. 2
Wohnung 42
Würmer 26
Zahlen 89
Zeiteinteilung 4
Zimmer 45.

Druckfehler-Verzeichnis.

S. 3 Kol. 1 Z. 21 v. o. l. T. II. p. 44 st. Cap. XXIV.
„ 4 „ 2 „ 20 v. o. l. „ „ „ „ „ „ „
„ 17 „ 1 „ 15 v. u. l. der st. ver.
„ 17 „ 2 „ 9 v. u. ist „Host" zu streichen.
„ 40 „ 1 „ 12 v. o. l. τὸ.
„ 41 „ 1 „ 11 v. u. füge hinzu „oder Perlen".
„ 49 „ 1 „ 9 v. u. l. „anhalten" st. erhalten.
„ 52 „ 1 „ 11 v. o. l. τὰ st. τὸ.
ibid. „ 4 v. u. l. ἡδύποτος.
„ 53 „ 1 „ 11 v. u. l. φλόγεα.
„ 62 „ 1 „ 1 v. u. l. 407 st. 412.
„ 65 „ 1 „ 6 v. o. füge hinzu „ταννγλώχιν".
„ 71 „ 2 „ 14 v. u. l. ἐλέσθαι.
„ 86 „ 1 „ 11 v. o. ist das Komma hinter χαλκήιος zu tilgen.
„ 89 „ 1 „ 11 v. u. l. 349 st. 350.
„ 96 „ 1 „ 1 v. o. l. ὀπός.

OF THE
UNIVERSITY

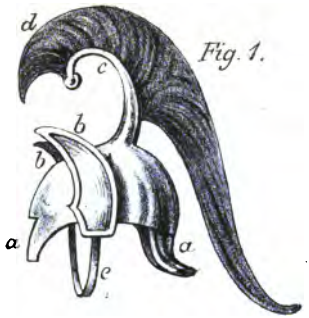


Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 5.

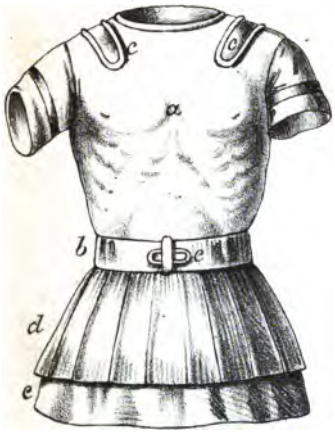


Fig. 8.

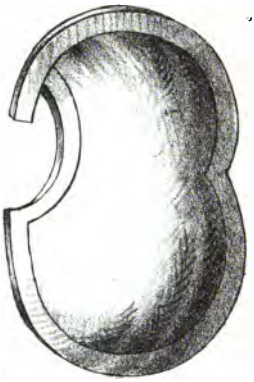


Fig. 11.

Fig. 10.

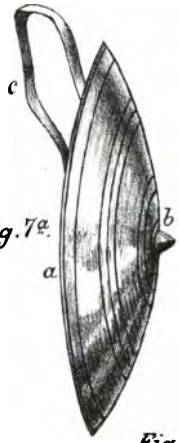


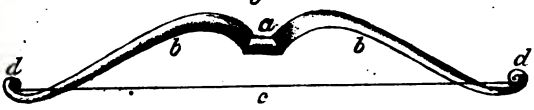
Fig. 7a.

Fig. 12.

Fig. 14.

Fig. 15.

Fig. 13.



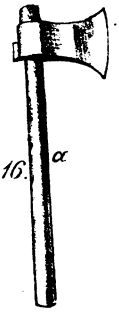


Fig. 16.

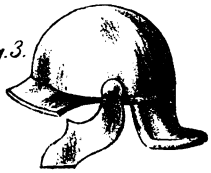


Fig. 3.

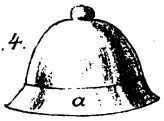


Fig. 4.

Fig. 19.

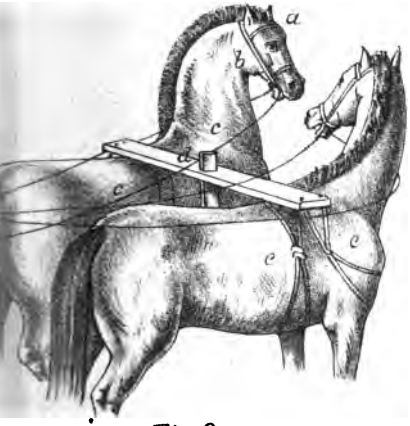


Fig. 17.

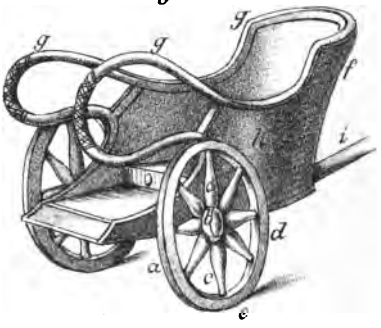


Fig. 9.

Fig. 18.

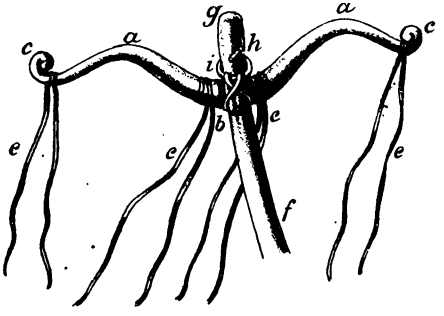


Fig. 6.

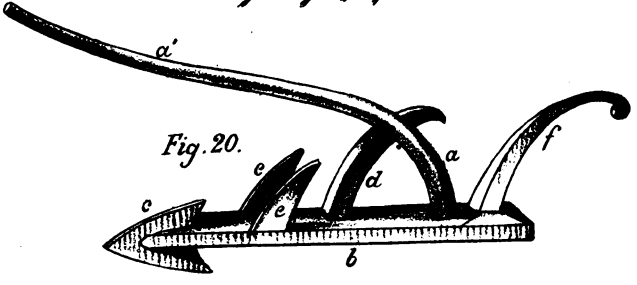


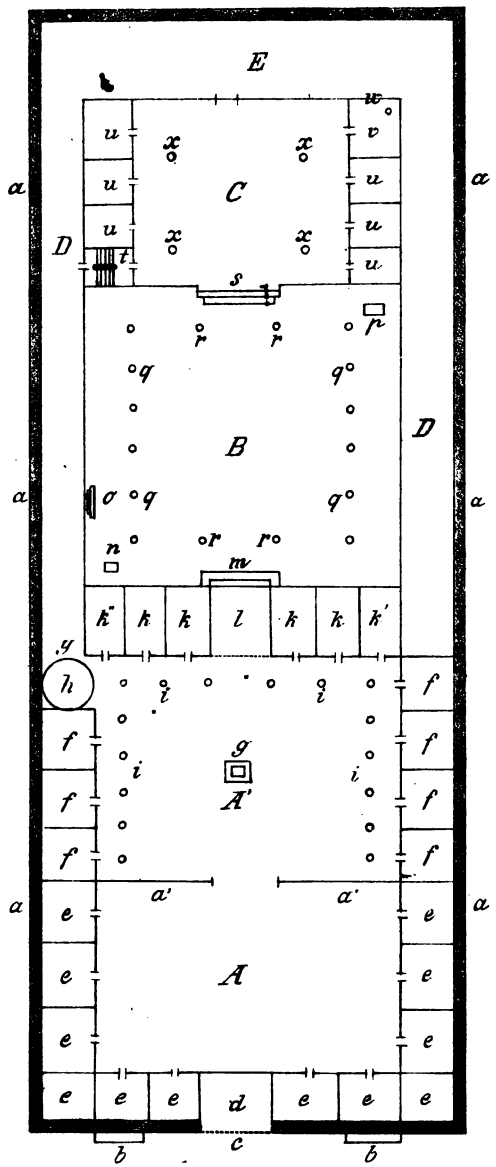
Fig. 20.

Lith. Anst. v. Winckelmann & Söhne (H. Porsch) in Berlin.

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF

OF THE
UNIVERSITY
OF

Fig. 21.



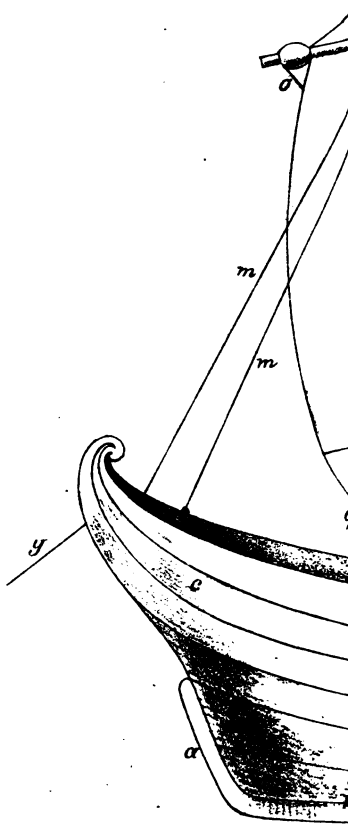
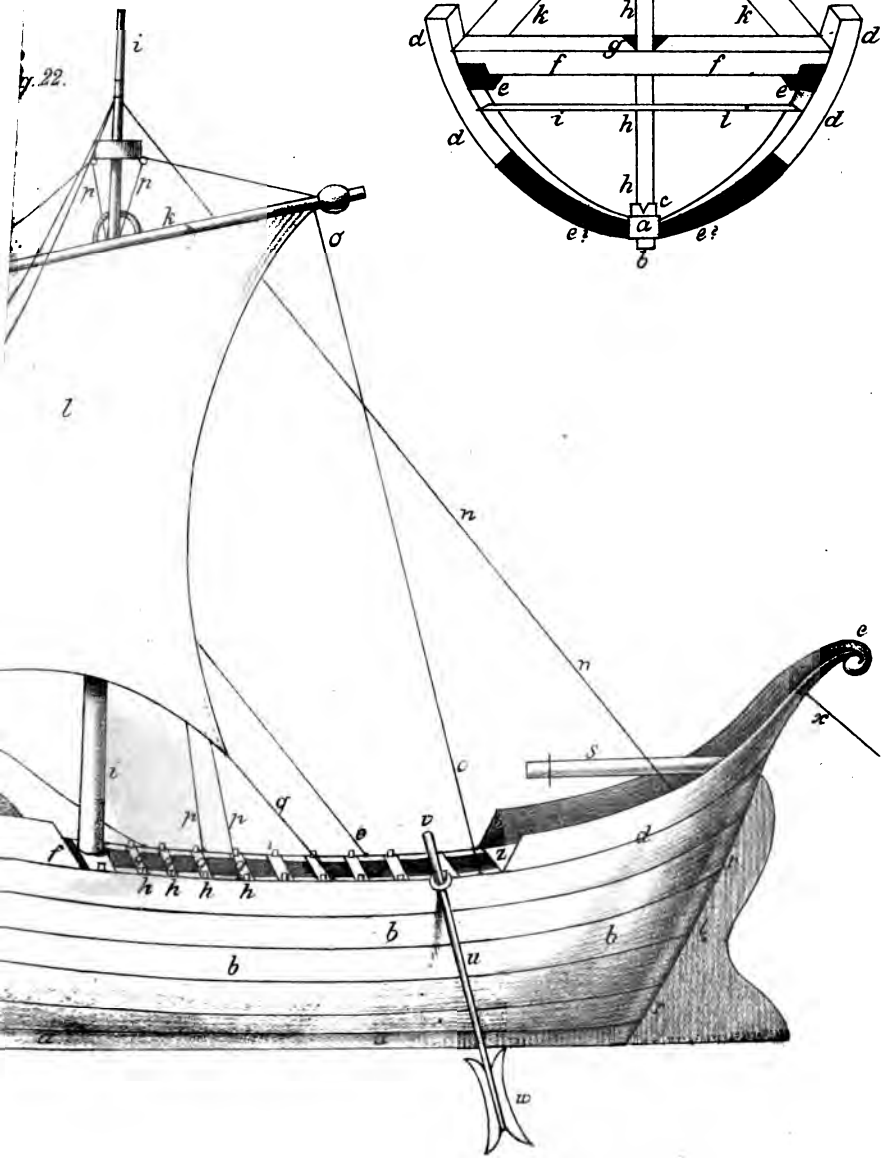


Fig. 23.



Lith. Anst. v. Winckelmann & Söhne (H. Persch) in Berlin.

Vorschule zu Homer.

I.

Homerische Antiquitäten
in Form eines Vokabulariums.

II.

Abriß der Homerischen Mythologie und Geographie
nebst
einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Retzlaff,
Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit 2 Tafeln Abbildungen und 3 Karten.

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,
Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.
(Adolph Enslin.)
1881.

Vorschule zu Homer.

Zweiter Teil.

Abriß der Homerischen Mythologie und Geographie

nebst

einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Retzlaff,

Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit drei Karten.

(Troja. — Kephallenen-Reich. — Homerische Welttafel.)

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,

Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin,

(Adolph Enslin.)

1881.

Vorschule zu Homer.

I.

Homerische Antiquitäten
in Form eines Vokabulariums.

II.

Abriß der Homerischen Mythologie und Geographie
nebst
einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Retzlaff,
Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit 2 Tafeln Abbildungen und 3 Karten.

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,
Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.
(Adolph Enslin.)
1881.

Vorschule zu Homer.

Zweiter Teil.

Abriß der homerischen Mythologie und Geographie

nebst

einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Retzlaff,

Professor an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit drei Karten.

(Troja. — Kephallenen-Reich. — Homerische Welttafel.)

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,

Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin,

(Adolph Enslin.)

1881.

Das Recht der Ueberſetzung iſt vorbehalten.

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.

Inhalts-Verzeichnis.

Zweiter Teil.

Seite

Cap. I. **Die Heroen** 1

I. Die Helden der Ilias. (A. Achäische. B. Troische Helden) 2

II. Die Hauptpersonen der Odyssee 13

III. Die Frauen der Ilias und der Odyssee 16

IV. Die vortroischen Heroen und Heroinen 19

1. Aus der Sage von Argos 19
2. Aus der korinthischen Sage 20
3. Aus der älteren böotischen Sage 20
4. Aus den Heraklessagen 21
5. Aus der attischen Sage 23
6. Aus der Sage von Kreta 24
7. Aus der thessalischen Sage 25
8. Aus der Argonautensage 26
9. Aus der ätolischen Sage 28
10. Aus der späteren thebanischen Sage 29
11. Aus der lakonischen Sage 30
12. Die Pelopiden 31
13. Aus der troischen Sage 32

Cap. II. **Die Götterwelt** 33

Exkurs über die Wohnungen, Versammlungen, Erscheinungen, die Kräfte und das Leben der Götter 33

I. Die Urgötter 40

II. Die Titanen 42

III. Die Kroniden 46

Seite

IV. Die Söhne und Töchter des Zeus 52
V. Die übrigen Gottheiten 58
1. Die Schickſalsgötter und die Erinyen 58
2. Die Heilgötter 59
3. Die Windgötter 59
4. Die Feld- und Waldgötter 60
5. Die Muſen und die Sirenen 61
6. Die Chariten 62
7. Die Horen 62
8. Hebe und Ganymedes 63
Cap. III. **Abriß der homeriſchen Geographie** 64
I. Meere und Seeen 64
II. Die bedeutendſten Flüſſe, Bäche und Quellen 64
III. Die wichtigſten Berge, Felſen und Hügel 65
IV. Die Inſeln 67
V. Länder und Völker 69
VI. Die wichtigſten Städte und Flecken 77
Anhang. I. Inhaltsangabe der Ilias und der Odyſſee nach den Ueberſchriften der einzelnen Bücher 86
II. Hauptteile der Ilias und der Odyſſee 88
III. Ueberſicht der Streitkräfte der Achäer und der Troer . . 90
IV.—IX. Stammtafeln (1. des troiſchen Königshauſes, 2. der Pelopiden, 3. des Achilleus, 4. des Odyſſeus und der Penelope, 5. des Oedipus. 6. Die Nachkommen der Tyro) 92
X. Verzeichnis der homeriſchen Homonyma 95
Namen-Regiſter. (A. Die Heroen. B. Die Götterwelt. C. Geographie) 112
Ueberſicht der Homer-Litteratur, ſoweit ſie die Realien betrifft 114

Abriß
der Homeriſchen Mythologie.

Cap. I.
Die Heroen.

Ὁ ἥρως der Held (die ſpätere Bedeutung Halbgott iſt Homer fremd; nur Il. 12. 23 werden die Kämpfer vor Troja ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν genannt). Es iſt eine ehrende Bezeichnung eines jeden tüchtigen, durch Tapferkeit, Klugheit oder Kunſtfertigkeit ausgezeichneten Mannes, wie des Sängers Demodokos Od. 8. 483, des weinmiſchenden Heroldes Mulios Od. 18. 423 u. A. Faſt gleichbedeutend mit ἥρως erſcheint oft ὁ φώς (gen. φωτός), z. B. Il. 4. 194; 21. 546, Od. 21. 26 (φῶθ' Ἡρακλῆα), beſonders in Verbindung mit ἰσόθεος gottgleich.

Häufiger wiederkehrende Epitheta der Helden ſind:

ὄρχαμος ἀνδρῶν — — λαῶν } Herrſcher der Mannen
ποιμὴν λαῶν der Hirt der Mannen
ἀγαυός ſtattlich
ἀγαθός trefflich
ἄλκιμος ſtark
ἀγακλυτός hoch geprieſen
ἀγαπήνωρ tapfer (Goebel: Liebe einflößend)
ἀγήνωρ mannhaft
αἰδοῖος ehrenwert
ἀμύμων untadelig
ἀντίθεος gottähnlich
ἀρήιος ſtreitbar
ἀρηίφιλος von Ares geliebt
ἶσος Ἄρηι dem Ares gleich
Ἄρεος θεράπων der Diener des A.
ἆτος (aus ἄατος) πολέμοιο unerſättlich im Kampfe
ἀγακλεής hochberühmt
δαΐφρων erprobt, bewährt, erfahren
δῖος edel, herrlich
Διὶ φίλος von Zeus geliebt
διογενής von Zeus entſproſſen
διοτρεφής von Zeus gehegt
δουρικλειτός, δουρικλυτός } ſpeerberühmt
δαίμονι ἶσος einem Dämon gleich
ἐύς (g. ἐῆος) u. ἠΰς gut, brav
ἐσθλός wacker, trefflich

θρασύς kühn
θεῖος göttlich
θεοειδής
θεοείκελος
θεοῖς ἐπιείκελος
θεοῖς ἐναλίγκιος
ἰσόθεος (nur mit φώς)
} gottähnlich
das Ep. ἰσόθεος φ. das in der Il. häufiger (an 12 St.) vorkommt, wird in der Od. nur an 2 St. Telemach beigelegt
ἴφθιμος kräftig, stark (A.: hochgeehrt)
ἱππόδαμος Rosse bändigend
καρτερός u. κρατ. stark
καρτερόθυμος mutig
κυδάλιμος ruhmvoll
κλυτός berühmt
μεγάθυμος hochgesinnt, mutvoll
μεγαλήτωρ hochherzig, mutig
μέγας groß
μήστωρ ἀυτής Erreger des Schlachtrufes
μ. φόβοιο Erreger der Flucht
ὄβριμος gewaltig
πελώριος riesig
σχέτλιος verwegen, rücksichtslos
ταχύς schnell
τηλεκλειτός weit berühmt
ὑπέρθυμος hochherzig, überaus mutig
φαίδιμος glänzend

Die bedeutendsten Helden der Ilias und der Odyssee mit den den einzelnen ausschließlich oder vorzugsweise beigelegten Epithetis:

I. Die Helden der Ilias.

A. Achäische Helden.

1) Ἀχιλλεύς, Sohn des Peleus und der Thetis, Anführer der Myrmidonen. Er heißt:

Αἰακίδης von s. Großvater
Πηλείδης, Πηληιάδης, Πηλείων nach seinem Vater
ἄριστος Ἀχαιῶν der beste der Ach.
ποδάρκης
ποδώκης
πόδας ὠκύς
} schnellfüßig
πελώριος riesig groß
ῥηξήνωρ Männerreihen durchbrechend
πτολίπορθος Städtezerstörer Il. 8. 372 (wie Odysseus, Oïleus, Ares u. Enyo)
*αἰναρέτης zum Entsetzen (oder zum Unheil) tapfer nennt ihn Patroklos Il. 16. 31 (Goebel: Unheilstifter)
κηλεής erbarmungslos
σχέτλιος verwegen, grausam
ὄβριμος gewaltig
ὁ διογενής ohne Hinzufügung des Namens Il. 21. 17
θυμολέων löwenmutig
ἔξοχος ἡρώων hervorragend unter den H.
μάχης ἀκόρητος
ἄτος πολέμοιο
} unersättlich im Kampfe
ὠκύμορος schnell dahinsterbend
*παναώριος παῖς ganz unzeitig, d. i. früh hinsterbender Sohn Il. 24. 540
ἶσος Ἐνυαλίῳ
Ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν Il. 16. 21 (Patroklos)
Ὄλβιε Πηλέος υἱέ, θεοῖς ἐπιείκελ'

Ἀχιλλεῦ Od. 24. 36 (der Geist des Agamemnon)

Von seiner Erziehung durch Thetis spricht der Dichter Il. 18. 436; von Cheiron Il. 11. 831; von Phoinix Il. 9. 438 ff.; von Patroklos als seinem Jugendgespielen Il. 23. 84 ff.; von dem ihm bestimmten frühen Tode Il. 9. 410 (aber nicht von seiner Unverwundbarkeit cf. Il. 21. 568 *καί γάρ σην τοίτῳ τρωτὸς* (verwundbar) *χρὼς ὀξέϊ χαλκῷ*); er erw. seine Abholung aus dem Hause des Vaters durch Nestor u. Odysseus Il. 11. 765 ff.; kennt also nicht die Sage von seiner Verkleidung und seinem Aufenthalt auf Skyros bei Lykomedes, dessen Tochter Deïdamia in der späteren Sage als Mutter des Neoptolemos genannt wird. Seine Erlegung durch Paris und Apoll wird erw. Il. 19. 417; 22. 359; 5. 310; über seine Bestattung und die ihm zu Ehren von Thetis veranstalteten Leichenspiele berichtet der Schatten des Agamemnon dem Geiste des Peliden in der Unterwelt Od. 24. 36—94; sein Zusammentreffen mit Odysseus im Hades Od. 11. 470 ff.

Sein Sohn *Νεοπτόλεμος* heißt

φαίδιμος, ἀγανός, φίλος, θεοειδὴς υἱὸς Ἀχιλλέως

Er wurde in Skyros erzogen (Il. 19. 326 ff.), nahm teil an dem Kriege, aus dem er unversehrt in die Heimat zurückkehrte (Od. 11. 506—37; 3. 188), wo er sich mit Hermione, der Tochter des Menelaos, vermählte (Od. 4. 3 ff.)

2) *Ὀδυσσεύς*, Sohn des Laertes und der Antikleia, König des Kephallenen-Reiches, *Λαερτιάδης*

πολύμητις klug, reich an Rat (wie Hephästos)
πολυμήχανος erfindungsreich
ποικιλομήτης verschlagen
πολύτροπος viel gewandt (A.: viel gewandert, viel verschlagen = *ὃς μάλα πολλὰ πλάγχθη*)
πολύτλας der vieles erduldet, der Dulder
τλήμων, *ταλασίφρων* } der vieles erdulden kann, standhaft
κερδαλεόφρων listig
πολύφρων verständig
δόλων ἄτος ἠδὲ πόνοιο unerschöpflich in Listen und Anstrengung
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά
κρατερόφρων unerschrocken
πτολίπορθος Städtezerstörer (Od. 22. 230 sagt Athene zu Odysseus: *σῇ δ' ἥλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγυια*). An 2 St. *πτολιπόρθιος*
πολύαινος viel gepriesen
ἐπητής (affabilis) menschenfreundlich, *ἀγχίνοος schnellfassend, *ἐχέφρων* verständig } nennt ihn Athene Od. 13. 332
σχέτλιος verwegen
κεδνὸς ἄναξ ein sorgsamer Herr
**ὠμογέρων* ein frischer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat Il. 23. 791
ἐπίστροφος ἀνθρώπων umgänglich
δύσμορος, *δύστηνος*, *ἄποτμος*, *κάμμορος* } unglücklich
οἰζυρός beklagenswert
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ Il. 2. 173 (Athene)
Ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο Il. 11. 430 (der Troer Sokos)
Σχέτλιε, ποικιλομῆτα, δόλων ἆτ' Od. 11. 293 (Athene)
Δεῦρ' ἄγ' ἰών, πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν Od. 12. 184 (die Sirenen)

Odysseus als Kinderfreund Od. 16. 443. 44. Sein Aeußeres Il. 3. 191 ff. und 216 ff.

Von seiner Geburt und der Erteilung des Namens Odysseus (d. i. Grollmann) durch seinen zum Besuche in Ithaka anwesenden Großvater Autolykos spricht der Dichter Od. 19. 399; von seinem Besuche bei demselben und der Jagd auf dem Parnaß Od. 19. 413—66; von seiner Sendung nach Messene und dem Zusammentreffen mit Iphitos Od. 21. 13—41; von seiner Reise nach Ephyra und Taphos, um Gift zu holen Od. 1. 259 ff.; von seiner Sendung nach Troja in Begleitung des Menelaos vor Ausbruch des Krieges Il. 3. 205 ff.; er holt mit Nestor den Achill aus dem Hause des Peleus; von seinem Ringkampf mit Philomeleides, König von Lesbos, auf der Fahrt nach Troja Od. 4. 342; von seinem Spähergange nach Ilios Od. 4. 242; von seinem Siege über Aias in dem Streite über Achills Waffen Od. 11. 545; von seiner Teilnahme an der Eroberung Trojas durch das hölzerne Roß Od. 11. 523; 8. 492 ff.; 4. 280 ff.; 8. 517 ff.; 22. 230.

3) *Ἀγαμέμνων*, Sohn des Atreus, König von Mykene und dem späteren Achaja bis Helike.

Ἀτρείδης — Ἀτρείων

ἄναξ ἀνδρῶν der Herrscher der Männer (46 mal von Agam. unter 51 St.)

εὐρὺ κρείων weit herschend

κύδιστος ruhmvoll

βασιλεὺς ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής

**βασιλεύτατος* Il. 9. 69 der mächtigste König

**μοιρηγενής* unter einem günstigen Stern geboren, Glückskind } nennt ihn Priamos

**ὀλβιοδαίμων* gottgesegnet } nennt ihn Priamos

μάκαρ glückselig } nennt ihn Priamos

Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν, Ἀγάμεμνον Il. 2. 434 (Nestor)

Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί Il. 23. 272 (Achill)

Ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον Il. 3. 182 (Priamos) ein sogenannter *στιχὸς ῥοπαλικός* (Knüttelvers), in welchem jedes Wort um eine Silbe wächst

Seine Persönlichkeit schildert der Dichter Il. 2. 478 ff. und in der Teichoskopie Il. 3. 167 ff.; seine Tapferkeit leuchtet am hellsten hervor in dem 11. Buche der Ilias (*Ἀγαμέμνονος ἀριστεία*)

Seine Ermordung durch Aegisthos wird erwähnt Od. 1. 300 und ausführlicher erzählt Od. 11. 405—30; 529—37; 24. 97; Orests Rache Od. 1. 30. 40; 298 ff.; 3. 306; 4. 546

S. Sohn *Ὀρέστης* wird erw. Il. 9. 142; 3. 306. Od. 1. 30. 40. 298; 4. 546

Ἀγαμεμνονίδης — τηλεκλυτός- δῖος

4) *Μενέλαος*, Sohn des Atreus, König von Lakedämon

Ἀτρείδης, Ἀτρείων

ξανθός } blond (wie Meleagros u. Rhadamanthys)

κάρη ξανθός } blond (wie Meleagros u. Rhadamanthys)

βοὴν ἀγαθός der Rufer im Streit (wie Diomedes, Aias, Hektor u. Polites)

ἀγαθός ohne Zusatz Il. 4. 181

als *οὐ πολύμυθος* (wortreich), *οὐδ' ἀφαμαρτοεπής* (verkehrt redend) bezeichnet ihn der Troer Antenor Il. 3. 214; seine äußere Erscheinung wird eben daselbst geschildert

Ἀτρείδη Μενέλαε, διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν Il. 17. 12 (der Troer Euphorbos)

Sein Zweikampf mit Paris wird im 3. Buche der Ilias erzählt v. 314 ff. Bei der Verteidigung der Leiche des Patroklos zeichnet er sich durch Tapferkeit vor allen anderen aus (Il. Buch 17 *Μενελάου ἀριστεία*). Seine Irrfahrten und Abenteuer nach Beendigung des

Krieges erzählt er selbst dem Telemach Od. 4. 82 ff. — Verheißung des Elysiums durch Proteus Od. 4. 561 ff.

Ein Sohn des Menelaos (von einer Sklavin) nam. *Μεγαπένθης* (d. i. Schmerzenreich) wird erw. Od. 4. 11; 15. 100; eine Tochter Hermione Od. 4. 14

5) *Νέστωρ*, Sohn des Neleus und der Chloris, *ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος.*

Νηληιάδης

Γερήνιος aus Gerenia, Stadt am messenischen Meerbusen (A.: altersfrisch)

ἱππόται } der Reisige
ἱππηλάται }

οὖρος Ἀχαιῶν der Wächter, Hüter, der Ach. heißt er allein Il. 8. 80 u. ö.

γεραιός der greise

γέρων πολεμιστής der greise Streiter

λιγὺς Πυλίων ἀγορητής der hellstimmige Sprecher d. P.

**ἡδυεπής* lieblich redend cf. Il. 1. 248. 49 *(τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή)*

πεπνυμένος verständig (wie sein Sohn Antilochos, Telemach und auch Antinoos u. A.)

Πυλοιγενὴς βασιλεύς in Pylos geboren

ἀνὴρ παλαιά τε πολλά τε εἰδώς οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή Od. 24. 52

πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς

Ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν Il. 10. 87 (Agamemnon)

Von seinem Kampfe mit Ereuthalion erzählt er Il. 4. 319; von der Schlacht gegen die Epeer Il. 11. 669; von seiner Teilnahme an dem Kampfe der Lapithen und Kentauren Il. 1. 262; von seinem Wettkampfe mit Phyleus bei den Leichenspielen des Amarynkeus Il. 23. 630; nach dem Kriege besucht ihn Telemach in Pylos Od. 3. 17 ff. Unter seinen 7 Söhnen sind die hervorragendsten Antilochos, der vor Troja fiel, Thrasymedes und Peisistratos, welcher den Telemach auf seiner Reise nach Sparta begleitete. — Sein Trinkbecher wird erw. Il. 11. 632

6) *Αἴας*, Sohn des Telamon und (nach d. sp. Sage) der Periböa, Führer der Salaminier

Τελαμώνιος, Τελαμωνιάδης

ἔρκος Ἀχαιῶν der Hort der A. Il. 3. 229

ἔξοχος Ἀργείων (hervorragend) *κεφαλὴν ἠδ' εὐρέας ὤμους* ibid.

βοὴν ἀγαθός Il. 15. 249

φέρων σάκος ἠύτε πύργον, θηρὶ ἐοικώς einem reißenden Tiere gleich

βουγάιος (den mit seiner Stärke Prahlenden) nennt ihn Hektor Il. 13. 824

πελώριος riesig

μέγας καὶ ἴφθιμος καὶ ἀγανός Il. 5. 625

Αἶαν διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν Il. 7. 234 (Hektor)

Er ist der tapferste und stärkste der Achäer nach Achilleus. Il. 17. 279 *ὅς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.* Sein Zweikampf mit Hektor wird erzählt Il. 7. 182. Er deckt allein das fliehende Heer gegen die andringenden Troer Il. 11. 545 ff.

Von dem Streite über Achills Waffen als Veranlassung zu seinem Tode und seiner Begegnung mit Odysseus im Hades spricht der Dichter Od. 11. 545 ff.

7) *Αἴας*, der Sohn des Oïleus, Führer der Lokrer

Ὀϊλιάδης, Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας

ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ (mit lin-

nenem Koller) *ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς;* er war auch der beste Renner nach Achill Il. 23. 793

Αἶαν, νεῖκος ἄριστε, κακοφραδὲς (boshaft), *ἄλλα τε πάντα*
Δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής (unfreundlich) (Idomeneus Il. 23. 483)

Von seinem Schiffbruch und Untergang an den gyräischen Felsen erzählt Homer Od. 4. 499 ff.

Beide Aias heißen:

κορυστά gewappnet
θοὔριν ἐπιειμένω ἀλκήν angethan mit ungestümer Kraft
πόλεμου ἀκορήτω
μεμαότε θούριδος ἀλκῆς

8) *Τεῦκρος*, Halbbruder des Telamonier Aias (nach d. sp. S. Sohn der Hesione, der Schwester des Priamos)

Τελαμώνιος
ἄριστος Ἀχαιῶν τοξοσύνῃ, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ
τόξων εὖ εἰδώς
Hauptstelle: Il. 8. 266 ff.
Τεῦκρε, φιλὴ κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν Il. 8. 266 (Agamemnon)

9) *Διομήδης*, S. d. Aetolers Tydeus, wird König von Argos als Schwiegersohn des Adrastos; s. Gemahlin Aegialea Il. 5. 412

Τυδείδης, Οἰνεΐδαο πάϊς
μενεπτόλεμος ausharrend im Streite
ἄγριος αἰχμητής der wilde Speerschwinger
κρατερὸς μήστωρ φόβοιο der starke Erreger der Flucht
βοὴν ἀγαθός — ἱππόδαμος· ταλασίφρων· — ἄριστος Ἀχαιῶν·
Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ Il. 5. 243 (Sthenelos)

Er nimmt teil an dem Epigonenkriege Il. 4. 406; seine *ἀριστεία* enthält das 5. B. der Il.; sein Zusammentreffen mit Glaukos Il. 6. 230 ff.; nach Od. 3. 180 gelangte er nach dem Kriege glücklich nach der Heimat

10) *Ἰδομενεύς*, Sohn des Deukalion, Enkel des Minos, König von Kreta

Δευκαλίδης
**μεσαιπόλιος* halb ergraut
Κρητῶν βουληφόρος Ratpfleger der Kreter
Κρητῶν ἀγός Führer der Kreter
ἀγαπήνωρ mannhaft
φλογὶ εἴκελος ἀλκήν
συὶ εἴκελος ἀλκήν
ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος
Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε, χαλκοχιτώνων Il. 13. 255 v. sp. (Meriones)

Die Hauptstellen über ihn sind Il. 4. 252 ff.; 13. 206 ff. und 23. 450 ff. bei den Leichenspielen des Patroklos

11) *Φιλοκτήτης*, Sohn des Poias, aus Meliböa in Thessalien, Anführer von 7 thess. Schiffen, während des Kampfes vor Troja krank in Lemnos Il. 2. 718 ff.; Od. 3. 190; 8. 219

Ποιάντιος ἀγλαὸς υἱός, τόξων εὖ εἰδώς

12) *Πάτροκλος*, Sohn des Menoitios aus Opus, der edle *θεράπων* Achills (älter als dieser)

Μενοιτιάδης
ἱππεύς } der Wagenstreiter,
ἱπποκέλευθος } Reisige
(ἕταρος) ἐνηής sanft, mild

δειλός
δυσάμμορος } unglücklich

Μενοιτιάδου λάσιον κῆρ das zottige Herz des Menoit. P. Il. 16. 545 (cf. Il. 2. 851 *Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ*)

Λῖτε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ Il. 11. 608 (Achill)

Er kommt als Flüchtling in das Haus des Peleus Il. 23. 84 ff.; wie ihn Menoitios und Peleus mit Achill in den Krieg senden, wird erz. Il. 11. 765; seine *ἀριστεία* enthält das 16. B. der Il.; seine Bestattung das 23. B.

13) *Φοῖνιξ*, Sohn des Amyntor, der *ὀπάων* des Peleus und Erzieher des Achill Il. 23. 360

γέρων ἱππηλάτα
Φοῖνιξ, ἄττα γεραιέ, διοτρεφές Il. 9. 607 (Achill)

Hauptstelle über ihn ist das 9. Buch der Il. *(πρεσβεία)*, in welchem er seine Jugendgeschichte erzählt vs. 427 ff.; vgl. 16. 196; 17. 555 ff.; 19. 311

14) *Ἀντίλοχος*, der Sohn des Nestor (Hauptstelle Il. 23. 556 ff.)

Νεστορίδης, Νηλήϊος
πεπνυμένος verständig
δαΐφρων erfahren, erprobt
θοὸς πολεμιστής der rüstige Streiter
μενεχάρμης im Kampfe ausharrend
περὶ μὲν θεῖειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής
μήστωρ ἀυτῆς Erreger des Kampfgeschreies
οὔτι κάκιστος Ἀργείων
ἅμα κρατερὸς καὶ ὀμύμων

Er fällt nach Od. 4. 188 vor Troja durch den Aethiopenkönig Memnon *(τόν ῥ' Ἠοῦς ἔκτεινε φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός)*. — Er ist einer der Lieblinge des Dichters.

15) *Θρασυμήδης*, sein Bruder, Anführer der Lagerwachen Il. 9. 81

μενεπτόλεμος s. ob.
Νέστορος ἀγλαὸς υἱός

16) *Μενεσθεύς*, der Sohn des Königs Peteos, Anführer der Athener, ein guter Wagenlenker Il. 2. 552

πληξίππος die Rosse peitschend Il. 4. 327
ἀρχὸς Ἀθηναίων

17) *Πρωτεσίλαος*, S. des Iphiklos, thessalischer Heerführer, der bei der Landung vor Troja fiel Il. 2. 695 ff.

An seine Stelle trat Podarkes

18) *Νιρεύς*, Beherrscher der Insel Syme, der schönste Achäer nach Achill (Il. 2. 671 ff.)

19) 20) *Αὐτομέδων* und *Ἄλκιμος*, die Wagenlenker des Achill

21) *Εὐρυμέδων*, der des Agamemnon; ein and. Eurymedon ist Therapont des Nestor Il. 11. 620

22) *Σθένελος*, der des Diomedes, Sohn des Kapaneus, einer der Epigonen cf. Il. 4. 367 ff.; 23. 511; 2. 564

23) *Μηριόνης*, Sohn des Molos aus Kreta, mit Idomeneus Anführer *(ἀγὸς ἀνδρῶν)* der Kreter cf. Il. 2. 651; 7. 165; 17. 610; Il. 23. 112 ff.

θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος
ὀπάων Ἰδομενῆος
θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι dem schnellen Ares vergleichbar

ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ dem männermordenden En.
πεπνυμένος
Μηριόνη, Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλτατ' ἑταίρων Il. 13. 249 (Idomeneus)

24) Θόας, König der Aetoler in Pleuron u. Kalydon Il. 4. 527; Od. 14. 499

25) Ἀγαπήνωρ, König der Arkader Il. 2. 609

26) Τληπόλεμος, Sohn des Herakles und der Astyoche, König der Rhodier, von Sarpedon getötet Il. 5. 659

27) Ἀσκάλαφος, Sohn des Ares, König der Minyer und Argonaut Il. 13. 518; von Deïphobos getötet Il. 15. 112

28) Ἰάλμενος, sein Bruder, Führer der Böoter aus Orchomenos Il. 9. 82

29) Ἐλεφήνωρ, Führer der Abanten, von Agenor getötet Il. 4. 467

30) Πολυποίτης, Sohn des Lapithen Πειρίθοος Il. 12. 129 ff.; 23. 836

31) Λεοντεύς, Sohn des Koronos, ebenfalls ein Lapithe Il. 12. 130. 188; 23. 841. Beide verteidigen das Lagerthor und beteiligen sich an den Wettkämpfen bei Patroklos' Leichenspielen

32) Εὔμηλος, Sohn des Admetos und der Alkestis, Führer der Thessaler aus Pherä und Iolkos Il. 23. 288

33) Εὐρύπυλος, ein thessalischer Fürst Il. 2. 736; von Paris verwundet, von Patroklos geheilt Il. 11. 809

34) Μέγης, Sohn des Phyleus, Neffe des Odysseus, Anführer der Dulichier Il. 10. 110 u. 175; 5. 72; 16. 313

35) Μέδων, der Bastard des Oïleus, Bruder des Aias, von Aeneas getötet cf. 13. 693 ff.; 15. 332

36) Φείδιππος u. 37) Ἄντιφος, 2 Enkel des Herakles, Heerführer der Bewohner der Sporaden Il. 2. 678

38) Μαχάων, 39) Ποδαλείριος — Söhne des Königs Asklepios, d. beiden Aerzte im Achäerheere

Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε, ἰητῆρ' ἀγαθώ

40) Κάλχας, der Sohn des Thestor; seine Prophezeihungen s. Il. 1. 69—72; 2. 300

μάντις ἀμύμων οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος

41) Ταλθύβιος, 42) Εὐρυβάτης — die Herolde des Agamemnon

Ταλθ. heißt θεῖος κῆρυξ, θεῷ ἐναλίγκιος αὐδήν

43) Ὀδίος (viator), Herold des Aias

44) Θοώτης, Herold des Menestheus

45) Εὐρυβάτης (d. i. weit ausschreitend), Herold des Odysseus vor Troja

γυρὸς ἐν ὤμοισι rundschulterig
**μελανόχροος* brünett
**οὐλοκάρηνος* mit krausem Haupthaar Od. 19. 246

Andere erwähnenswerte Persönlichkeiten sind:

**Στέντωρ* mit ehemer Stimme *(χαλκεόφωνος)*, *ὃς τόσον αὐδήσασχ' ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα* (Il. 5. 785)

**Θερσίτης*
ἀκριτόμυθος
**ἀμετροεπής* } frech schwatzend
**ἐπεσβόλος* }
cf. die Beschreibung seines Aeußeren Il. 2. 211 ff.

B. Troische Helden.

(Zusammenstellung der bedeutendsten Il. 12. 87; 14. 425.)

1) *Πρίαμος*, Sohn des Laomedon, König von Troja

Λαομεδοντιάδης, Δαρδανίδης μέγας Il. 7. 427
ἰσόθεος φώς
ἐυμμελίης der speerkundige (wie Euphorbos und Peisistratos)
θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος den Göttern vergleichbar an Weisheit
δῖος γεραιός der edle Greis, *γέρων φίλος* Il. 24. 650
δειλός unglücklich
πατὴρ φίλος (Ἕκτορος)
φίλος ἑκυρός (socer) Il. 3. 172
πανάποτμος ganz unglücklich nennt er sich selber Il. 24. 255. 493

In der Teichoskopie (Il. 3. 146 ff.) spricht er selber von seinem Zuge nach Phrygien gegen die Amazonen; Il. 3. 250 erscheint er auf dem Schlachtfelde, um vor dem Zweikampfe zwischen Menelaos und Paris den feierlichen Vertrag mit Agamemnon zu schließen; Il. 7. 365 rät er in der Versammlung der Troer zur Herausgabe der Helena; Il. 21. 526 u. 22. 23 erscheint er auf der Stadtmauer von Troja; Il. 24. 268 fährt er mit Idaios in das griechische Lager, um Hektors Leiche auszulösen. — Nach der sp. Sage hieß er eigentlich Podarkes und erhielt den Namen Priamos erst, als seine Schwester Hesione mit ihrem Schleier die Freiheit ihres von Herakles gefangen genommenen Bruders erkauft *(πρίασθαι)* hatte. 9 Söhne von ihm werden Il. 24. 248 aufgezählt; nach Il. 24. 495 hatte er 50 Söhne, von denen 19 von Hekabe geboren waren. — Die Mütter der anderen waren teils Nebenfrauen fürstlichen Geblüts, wie Laothoë, die Tochter des Altes, Königs der Leleger, (der allein den Beinamen *ὀνομάκλυτος* führt (Il. 22. 51), teils Sklavinnen.

2) *Ἕκτωρ*, Sohn des Priamos und der Hekabe

ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐώικει ἀνδρός γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο Il. 24. 258
Πριαμίδης
κορυθαίολος helmschimmernd
ἀνδροφόνος männermordend
θρασύς kühn
πελώριος riesig
φαίδιμος strahlend
χαλκοκορυστής erzgewappnet
ἱππόδαμος- βοὴν ἀγαθός- Il. 13. 123
ποιμὴν λαῶν
ὑπεραΐξ ἶσος ἀέλλῃ
ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς
φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο ἀσβέστῳ
Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἠδὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος-

Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε Il. 7. 47 (Helenos)

Sein Name bezeichnet den Verteidiger der Stadt (vgl. Il. 24. 730 *ἔχες σ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα*); sein Gang vom Schlachtfelde nach Troja zu Hekabe und seine Zusammenkunft mit Andromache wird im 6. Buche d. Il. erzählt; sein Zweikampf mit Aias Il. 7. 44—309; der Sturm auf die Mauer im 12. B. *(Τειχομαχία)*; sein Kampf mit Patroklos Il. 16. 818 ff.; sein Tod Il. 22. 131; seine Bestattung Il. 24. 782 ff.

Sein Sohn *Ἀστυάναξ* oder *Σκαμάνδριος* heißt:

ἀλίγκιος ἀστέρι καλῷ
παῖς ἀταλάφρων kindlich heiteren Sinnes
— *νήπιος* } unmündig vgl. Il. 6.
— *νηπίαχος* } 403; 22, 506.

3) *Ἀλέξανδρος* od. *Πάρις*, Sohn des Priamos

Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο, τοῦ εἵνεκα νείκος ὄρωρεν-
θεοειδής heißt er öfter, als andere
Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές Weibernarr, *ἠπεροπευτά* Verführer Il. 3. 39 (Hektor)
Τοξότα, λωβητήρ, κέρᾳ ἀγλαέ, παρθενοπῖπα Il. 11. 385 (Diomedes)

Die Sage über das Schiedsurteil bei dem Streite der drei Göttinnen wird kurz erwähnt Il. 24. 28 ff.; sein Zweikampf mit Menelaos erzählt Il. 3. 16 ff.; oft kämpft er als Bogenschütze; in einem Pantherfell, mit Bogen, Schwert und zwei Speeren bewaffnet erscheint er Il. 3. 16 auf dem Schlachtfelde; vgl. die schöne Stelle Il. 6. 503.

4) *Ἕλενος*, Br. des Vor., ein berühmter Seher

οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος

Nach der sp. Sage wurde er allein von allen Söhnen des Priamos bei Eroberung der Stadt von den Griechen verschont, ging mit Neoptolemos nach Epeiros und heiratete nach dessen Tode Andromache (cf. Vergil, Aen. 3. 295; 329 ff.

5) *Ἠίφοβος* desgl. Il. 12. 94

λευκάσπις mit weißem Schilde
ὑπερηνορέων überaus tapfer

In seiner Gestalt täuscht Athene den Hektor bei dem letzten Kampfe mit Achill Il. 22, 224 ff.; bei der Zerstörung von Troja wird sein Haus von Odysseus und Menelaos erstürmt nach Od. 8. 517 (Gesang des Phäakensängers Demodokos).

6) *Πολίτης*, Br. des Vor. Il. 13. 533

7) *Τρωίλος*, desgl. Il. 24. 257

ἱππιοχάρμης der Wagenstreiter

8) *Λυκάων*, Sohn des Priamos und der Laothoë Il. 3. 333; von Achill gefangen und verkauft, kehrt er später nach Troja zurück und wird von Achill getötet Il. 21. 34

9) *Πολύδωρος*, leiblicher Bruder des Vor. und der jüngste und liebste der 50 Söhne, von Achill getötet Il. 20. 407

10) *Ἀγχίσης*, Sohn des Kapys, Vater des Aeneas, König von Dardanos am Ida. Il. 5. 268 u. 247; 2. 819; 20. 239; 13. 429

11) *Αἰνείας*, Sohn des Anchises und der Aphrodite nach Il. 5. 248 u. 312

Ἀγχισιάδης
βοηθόος im Kampfe anstürmend

θοὸς πολεμιστής- Τρώων βουληφόρος- ἀτάλαντος Ἄρηι- ἀρήιος ἔξοχον ἄλλων- ποιμὴν λαῶν- μήστωρ φόβοιο

Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων Il. 5. 180 (Pandaros)

Aeneas ist nach Hektor der tapferste Held der Troer (Il. 5. 467; 11. 58), er nimmt an dem Kriege erst nach der Zerstörung von Lyrnessos durch Achill teil Il. 20. 90. 190; von Diomedes schwer verwundet, wird er von Aphrodite (Il. 5. 331), von dem Tode durch Achill von Poseidon gerettet (Il. 20. 178 ff.). Seine Beteiligung am Kampfe ist etwas lau, weil er von Priamos zurückgesetzt wird Il. 13. 460. Eine Andeutung auf die künftige Machtstellung seines Geschlechts findet sich in der merkwürdigen Stelle Il. 20. 302 (*νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται*). Er soll nach der sp. Sage nach dem Sturze des Hauses des Priamos und der Entfernung der Achäer in Troja geherrscht haben. Sein Sohn Askanios und seine Gattin Krëusa, eine Tochter des Priamos, werden in Homer nicht erwähnt.

12) *Σαρπηδών*, Sohn des Zeus und der Laodameia, einer Tochter des Bellerophontes, nach Il. 6. 197. 205, Führer der Lykier

ἔρμα πόληος καὶ ἀλλοδαπός, περ ἐὼν βουληφόρος ἄνακ- χαλκοκορυστής ἀνὴρ ὥριστος der beste

Er erlegt den Tlepolemos, S. des Herakles Il. 5. 628; zeichnet sich bei dem Sturm auf die Mauer aus Il. 12. 101. 290. 370; wird von Patroklos getötet Il. 16. 419. — Blutregen bei seinem Tode ibid. Seine Leiche wird auf Zeus' Geheiß von Apollo gebadet und mit Ambrosia gesalbt und dann von Thanatos und Hypnos durch die Luft zur Bestattung nach seiner Heimat Lykien getragen Il. 17. 666.

13) *Γλαῦκος*, S. des Hippolochos, Enkel des Bellerophon, Anführer der Lykier Il. 2. 876

κρατερὸς παῖς Ἱπολόχοιο- ἀμύμων- φίλος ἑταῖρος-

Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι Il. 16. 492 (der sterbende Sarpedon)

Sein Zusammentreffen mit Diomedes wird Il. 6. 212 ff. erzählt; er wird bei dem Sturm auf die Mauer verwundet Il. 12. 387; in dem Kampfe um die Leiche des Sarpedon zum zweiten mal verwundet, wird er von Apollo geheilt und neu gekräftigt Il. 16. 492—594.

14) *Ῥῆσος*, König der Thraker, von Diomedes und Odysseus getötet Il. 10. 435 ff.

15) *Ἀντήνωρ*, einer der *δημογέροντες*, Gemahl der Priesterin Theano, Schwester der Hekabe Il. 3. 148; 5. 69 Haupt der Friedenspartei, der die Auslieferung der Helena verlangt Il. 7. 347 ff. vgl. 3. 203 ff. Nach der sp. Sage ist er Erbauer von Patavium (Padua)

πεπνυμένος (ἀγανός- ἱππόδαμος)

16) *Ἀγήνωρ*, Sohn des Vorigen, einer der tapfersten Troer

ἀμύμων τε κρατερός τε- φώς-

Agenor kämpft, von Apollo ermutigt, mit Achill, um den Rückzug der Troer nach der Feste zu decken, wird darauf von Apollo in eine Wolke gehüllt und aus dem drohenden Tode errettet, worauf der Gott seine Gestalt annimmt, um den Peliden von dem Thor von Troja abzuziehen Il. 21. 545.

17) *Πάνδαρος*, Sohn des Lykaon, Führer der troiſchen Lykier
τόξων εὖ εἰδώς
Er verwundet, von Athene verleitet, Menelaos während des Waffenſtillſtandes durch einen Pfeilſchuß und führt dadurch die Wiederaufnahme des Kampfes herbei Il. 4. 88; wird von Diomedes getötet Il. 5. 95 ff.

18) *Πάνθοος*, einer der Geronten, Apollopriester und Vertrauter des Priamos Il. 3. 146; 17. 40

19) *Πολυδάμας*, ſein Sohn, Freund des Hektor, in einer Nacht mit dieſem geboren Il. 18. 250
**ἀμώμητος* untadelig
ἐγχέσπαλος lanzenſchwingend
πεπνυμένος- ἀγαπήνωρ
Er erſcheint als vortrefflicher Seher Il. 12. 195—250; 18. 249 ff.; iſt ein beſonnener Mann und tapferer Streiter; Anführer der erſten Sturmkolonne in der Teichomachie Il. 12. 88. 109.

20) *Εὔφορβος*, ſein Bruder, *ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο ἔγχεϊ θ' ἱπποσύνῃ πόδεσσί τε καρπαλίμοισι* Il. 17. 9
ἐυμμελίης ibid. *Τρώων ὁ ἄριστος* Il. 17. 81.
Er verwundet zuerſt den von Apollo durch einen Schlag betäubten Patroklos durch einen Stich in den Rücken Il. 16. 806 ff.; wird von Menelaos getötet Il. 17. 9—60.
(Pythagoras behauptete nach Diogenes Laertius 8. 1. 4, er ſei einſt dieſer Euphorbos geweſen; vgl. Horaz Od. 1. 28. 9 ff.)

21) *Ἄσιος*, Sohn des Hyrtakos, Führer des Kontingents der troiſchen Bundesgenoſſen aus Seſtos, Abydos und Arisbe, Anführer der dritten Sturmkolonne in der Teichomachie, dringt unter den vorderſten durch das zertrümmerte Thor und wird von Idomeneus getötet Il. 12. 95; 13. 384 ff.
Ein anderer Aſios, Oheim des Hektor, Bruder der Hekabe, Sohn des Dymas, wird von Aias getötet Il. 16. 717 *(ἀνὴρ αἰζηός τε κρατερός τε, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος)*

22) *Πυλαιμένης*, Herrſcher der Paphlagonen (*Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ* Il. 2. 851) wird Il. 5. 576 von Menelaos erlegt *(ἐλεῖν)* und erſcheint demungeachtet Il. 13. 658 als Leidtragender, als ſein Sohn Harpalion ebenfalls von Menelaos getötet iſt

23) *Ἰδαῖος*, der Herold des Priamos, begleitet ihn zu dem Bundesopfer Il. 3. 248 u. in das griechiſche Lager zu Achill Il. 24. 325 cf. 7. 276
δαΐφρων- ἠπύτα- ἀστυβοώτης

24) *Περίφας*, Herold des Anchiſes Il. 17. 323

25) *Εὐμήδης*, ein ſehr reicher Herold, Vater des Spion *Δόλων* Il. 10. 314

II. Die Hauptperſonen der Odyſſee.

1) *Ὀδυσσεύς* ſ. oben

2) *Τηλέμαχος*, Sohn des Od. und der Penelopeia

Ὀδυσσῆος φίλος υἱός

ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο die regſame, rüſtige Kraft d. T.

πεπνυμένος verſtändig

δαΐφρων- λιγὺς ἀγορητής Od. 20. 274.

θεοειδής (ſehr oft) *καλός τε μέγας τε*

πολύμυθος beredt Od. 2. 200

ἰσόθεος φώς Od. 1. 324

δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος

Ἤλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος· οὔ σ' ἔτ' ἔγωγε ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλονδε Od. 16. 23 (Eumaios)

Τήλεμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες Od. 2. 85 (der Freier Antinoos)

Seine Reiſe nach Pylos mit Athene wird erzählt Od. 2. 405; die nach Sparta mit Peiſiſtratos Od. 3. 464; ſeine Rückkehr nach Ithaka Od. 15. 495; 16. 322; die Erkennungsſcene zwiſchen Vater und Sohn Od. 17. 156 ff.; ſeine Beteiligung an dem Freiermorde Od. 22. 267 und 294 ff., ſowie an der Unterdrückung des Aufſtandes der Ithakeſier Od. 24. 525

3) *Λαέρτης*, Sohn des Arkeiſios

γέρων κεκακωμένος vom Unglück gebeugt

δύσμορος- Ἀρκεισιάδης-

Ὦ Ἀρκεισιάδη, πάντων πολὺ φίλταθ' ἑταίρων Od. 24. 517 (Athene)

In ſeiner Jugend eroberte er als Heerführer der Kephallenen Nerikos (auf der Halbinſel Leukas) Od. 24. 377; er lebt während der Abweſenheit ſeines Sohnes auf ſeinem Landgute mit Ackerbau und beſonders mit Baumzucht beſchäftigt Od. 11. 187 ff., 24. 219 ff.; die Wiedererkennungsſcene mit Odyſſeus ſteht Od. 24. 315 ff.; von Athene mit jugendlicher Kraft ausgerüſtet, tötet er das Haupt der aufrühreriſchen Ithakeſier Eupeithes Od. 24. 514 ff.

4) *Ἀντίνοος*, Sohn des Eupeithes, aus Ithaka, das Haupt der Freier; er wird zuerſt von Odyſſeus getötet Od. 22. 15

ἀρχὸς μνηστήρων

ἀρετῇ ἔξοχ' ἄριστος

μάργος raſend, toll Od. 16. 421

οὐλόμενος- ὕβριν ἔχων- κακομήχανος (Unheilſtifter)

πεπνυμένος - ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο

5) *Εὐρύμαχος*, Sohn des Polybos, nach ihm der angeſehenſte und frechſte der Freier Od. 1. 399; 2. 177, ſein Tod durch Odyſſeus 22. 69 ff.

ἀρχὸς μνηστήρων

βασιλῆες πεπνυμένω ἄμφω (!) heißen beide Od. 18. 65

Nach Od. 16. 247 waren 116 Freier in dem Hauſe des Odyſſeus, 52 aus Dulichion, 24 aus Same (d. i. Kephallenia), 28 aus Zakynthos, 12 aus Ithaka. Die Edlen aus Dulichion hatten noch 6 *θεράποντες* (Diener) und 2 *δαιτροί* (Vorſchneider, Köche) bei ſich; außerdem nahmen noch der Sänger Phemios, von den Freiern dazu gezwungen, und die Herolde Medon und Mulios an den Gelagen teil (ſ. unten); 3 Jahre lang hauſten ſie in dem Palaſt des Odyſſeus

6) *Φήμιος*, Sohn d. Terpis, der Sänger auf Ithaka

Τερπιάδης
ἐρίηρος ἀοιδός, ὅς ῥ' ἤεισε μετὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ
θεῖος
περικλυτός } *ἀοιδός*
πολύφημος
θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν

Od. 1. 154. 337; 17. 263; von Odyſſeus auf Telemachs Fürſprache begnadigt Od. 22. 330 ff.

7) *Μέδων* aus Ithaka, Herold der Freier, verrät Penelope den gegen Telemach gerichteten Mordplan Od. 4. 677; von Od. verſchont 22. 257

8) *Πεισήνωρ*, Herold auf Ithaka Od. 2. 38

9) *Μούλιος*, Herold der Dulichier u. Diener *(θεράπων)* des Freiers Amphinomos Od. 18. 423

10) *Μέντης*, Fürſt der Taphier, Gaſtfreund des Odyſſeus, in deſſen Geſtalt Athene in das Haus des Odyſſeus kommt Od. 1. 105. 180

11) *Μέντωρ*, aus Ithaka, Freund des Odyſſeus

Ὀδυσσῆος ἀμύμονος ἑταῖρος· δῖος ποιμὴν λαῶν

Er und Halitherſes werden Od. 2. 254 zuſammen genannt als *ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι ἑταῖροι* des Telemach cf. Od. 17. 68; ihm überträgt Odyſſeus bei ſeiner Abfahrt nach Troja ſein ganzes Haus, dem Fürſten *(γέροντι)* zu gehorchen und *ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν* Od. 2. 226; in ſeiner Geſtalt begleitet Athene den Telemach auf ſeiner Reiſe Od. 4. 654 und nimmt an dem Freiermorde teil Od. 22. 205

12) *Ἁλιθέρσης*, ein Seher und alter Freund des Odyſſeus auf Ithaka, deutet ein Wahrzeichen Od. 2. 177

(γέρων ἥρως)

13) *Νοήμων* (d. i. Sinnig), S. des Phronios (Kluge), Schiffsbaumeiſter in Ithaka, welcher dem Telemach ein Schiff zur Fahrt nach Pylos leiht Od. 2. 386, cf. 4. 630

14) *Εὐρύλοχος*, Verwandter und Gefährte des Odyſſeus auf ſeinen Irrfahrten, begleitet den Odyſſeus zur Unterwelt Od. 11. 23; er überredet die Genoſſen, die Rinder des Helios zu ſchlachten; geht unter Od. 12. 417

15) *Ἐλπήνωρ* (Hoffmann), Gefährte des Odyſſeus, der während des Aufenthalts bei Kirke das Genick brach, indem er beim Hinuntergehen von dem Dache, wo er geſchlafen hatte, die Treppe verfehlte cf. Od. 11. 51 ff.

νεώτατος οὐδέ τι λίην ἄλκιμος ἐν πολέμῳ οὔτε φρεσὶν ἶσιν ἀρηρώς

16) *Εὔμαιος*, S. des Ktesios, Königs von Syria

συβώτης ἐσθλὸς ἐὼν ἀνάκτεσιν ἤπια εἰδώς
δῖος ὑφορβός der edle Schweinhirt
ὄρχαμος ἀνδρῶν — ἄττα Väterchen

redet ihn Telemach an Od. 16. 31 u. ö.

Als kleiner Knabe von einer ungetreuen Wärterin phöniziſchen Kaufleuten überliefert, wird er von dieſen an Laërtes verkauft Od. 15. 400 ff. und von deſſen Gattin Antikleia zuſammen mit ihrer Tochter Ktimene erzogen, nach

deren Verheiratung er die Oberaufſicht über die Schweineherden erhält Od. 15 362; über ſeine Teilnahme an dem Freiermorde vgl. Od. 22. 267

17) *Φιλοίτιος*, der treue Rinderhirt Od. 20. 185; 21. 189
δῖος- ὄρχαμος ἀνδρῶν

18) *Δολίος*, ein alter Sklave der Penelope, Od. 17. 212; 18. 322, Vater des

19) *Μελανθεύς* od. *Μελάνθιος* Od. 17. 212 ff.; 21. 175 ff. } des treuloſen Ziegenhirten; ſeine Beſtrafung Od. 22. 135 ff.; 433—77 ff.

20) *Ἶρος*, ein Landſtreicher
ἀλήτης Od. 18. 1—7. 73
βουγάιος Großmaul
δαιμόνιος unſelig
**ἄωρος* Od. 18. 73 d. h. Unglücksiros wie *Δύσπαρις*, oder mit dem es bald aus ſein wird
Eigentlich hieß er *Ἄρναῖος* (Bock [?]), wurde aber von den Freiern Iros (nach Iris) getauft, weil er ihnen Botſchaften ausrichtete nach Od. 18. 5. Sein Fauſtkampf mit Odyſſeus auf Veranlaſſung des Antinoos wird erzählt Od. 18. 42—107 cf. 238—42

---

21) *Νέστωρ*, König von Pylos, ſ. oben

22) *Θρασυμήδης*, ſ. Sohn, ſ. oben

23) *Πεισίστρατος*, Bruder des Vor. und Begleiter des Telemach auf der Reiſe nach Sparta
ἐνμελίης lanzenkundig
πεπνυμένος ἀνήρ, δίκαιος

24) *Μενέλαος* ſ. oben

25) *Ἐτεωνεύς* Od. 4. 22; 15. 95 nach den Schol. ebenfalls ein Enkel des Pelops
κρείων, ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου

26) *Θεοκλύμενος*, ein argiviſcher Seher aus dem Geſchlechte des Melampus, der, mit einer Blutſchuld belaſtet, kurz vor der Abfahrt von Pylos zu Telemach kommt und von ihm nach Ithaka mitgenommen wird Od. 15. 222 ff. Er deutet ein Wahrzeichen Od. 15. 530 ff.

---

27) *Ἀλκίνοος*, der König der Phäaken (S. Vater Nauſithoos heißt Sohn des Poſeidon u. der Periböa Od. 7. 56 ff.)
θεῶν ἄπο μήδεα εἰδώς durch die Huld der Götter mit Weisheit begabt; *Πάππα φίλε* redet ihn Nauſikaa an Od. 6. 56
(*ἀμύμων- δαΐφρων- θεοειδής*)
Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν Od. 8. 382 (Odyſſeus)

28) *Δημόδοκος*, der blinde Sänger der Phäaken; Od. 8. 267 ſingt er das Lied von der Liebe des Ares und der Aphrodite; Od. 8. 487 auf den Wunſch des Odyſſeus einen Geſang von der Eroberung Trojas durch das hölzerne Roß — cf. Od. 8. 44; 13. 27 ff.
λαοῖσι τετιμένος (die übr. Epith. wie bei Phemios)

29) *Ποντόνοος*, Herold bei den Phäaken Od. 7. 179 u. ö.

(*Ἔχετος* König von Epeiros, eine Art Popanz, mit dem man die Leute schreckt, der die Fremden schrecklich verstümmelt und ihre abgeschnittenen Glieder den Hunden „roh" zum Fraße vorwirft Od. 18. 85. 116; 21. 308)

III. Die Frauen der Ilias und der Odyssee.

1. Die Frauen der Ilias.

1) *Ἑλένη*, Tochter des Zeus und der Leda, Gemahlin des Menelaos, Schwester der Dioskuren

εὐπατέρεια Tochter eines edlen Vaters
καλλιπάρῃος schönwangig
καλλιπλόκαμος mit schön geflochtenem Haar
ἠύκομος mit schönem Haupthaar
λευκώλενος weißarmig
εὐειδής schöngestaltet
ταναίπεπλος im Schleppgewande
δῖα γυναικῶν die edle Frau
Ἀρτέμιδι χρυσηλακάτῳ εἰκυῖα

κίων κακομήχανος, ὀκρυόεσσα, στυγερή, κυνῶπις unheilstiftende, entsetzliche Hündin, abscheulich und hundsäugig (d. i. frech), nennt sie sich selbst Il. 6. 344

**δυσηδανή* schauderhaft, Scheusal schilt sie Achill Il. 19. 325

Sie erscheint in dem 3. Buche der Il. auf der Mauer von Troja und nennt Priamos die Namen der hervorragendsten Führer der Achäer (Agamemnon, Odysseus, Aias, d. Telamonier, Idomeneus) V. 121 ff.; von dort begiebt sie sich, von Aphrodite aufgefordert, nach Hause und versöhnt sich mit dem als Besiegter aus dem Zweikampfe heimgekehrten Paris Il. 3. 383—447; ihre Klage an Hektors Leiche Il. 24. 761; an dieser Stelle sagt sie, daß bereits 20 Jahre seit ihrer Entfernung aus dem Vaterlande vergangen seien. Als liebenswürdige Wirtin erscheint sie in dem 4. Buche der Odyssee bei dem Besuche des Telemach in Sparta

2) *Χρυσηίς*, Tochter des Priesters Chryses, Geliebte des Agamemnon; nach d. Schol. hieß sie Astynome; ihre Heimsendung nach Chryse wird erzählt Il. 1. 308—12 u. 430 ff.

καλλιπάρῃος s. oben
ἑλικῶπις κούρη heiter blickend

3) *Βρισηίς*, Tochter des Briseus, aus Pedasos oder Lyrnessos, nach d. Schol. Hippodameia, Gattin des Königs Mynes in Lyrnessos, nach dessen Erlegung durch Achill bei Eroberung der Stadt sie Kriegsgefangene und Geliebte des Achill wird. Ihre Klage bei der Leiche des Patroklos Il. 19. 282 ff.

ἐύζωνος schön gegürtet
περικαλλής wunderschön
ἠύκομος- καλλιπάρῃος-
ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ
γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν

4) *Κλυταιμνήστρη*, Tochter des Tyndareos und der Leda, Schwester der Helena, Gemahlin

des Agamemnon Il. 1. 113, Od. 3. 266

δολόμητις ränkesinnend
οὐλομένη unheilvoll, unselig
στυγερή- κυνῶπις

Χρυσόθεμις, *Λαοδίκη*, *Ἰφιάνασσα* } die Töchter Agamemnons Il. 9. 145. 287 (Elektra erw. Homer nicht)

5) *Ἑκάβη*, Tochter des phrygischen Königs Dymas, Schwester des Asios, Gemahlin des Priamos

ἠπιόδωρος milde Gaben spendend, gütig
αἰδοίη ehrbar
πότνια würdig
μήτηρ δυσάμμορος Ἕκτορος

Bewillkommnung Hektors, als er vom Schlachtfelde nach Troja kommt Il. 6. 251; Bittgang mit den troischen Matronen zu Athenes Tempel Il. 6. 286 ff., sie bittet Hektor vergeblich, sich vor Achill in die Stadt zu flüchten Il. 22. 79—89; widerrät ohne Erfolg Priamos, in das Lager der Achäer zu Achill zu fahren Il. 24. 200 (*μηδέ μοι αὐτὴ ὄρνις κακὸς πέλευ*); ihre Klage an Hektors Leiche Il. 24. 747

6) *Κασσάνδρη, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη, ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ* (von ihrer Sehergabe spricht Homer nicht)

Sie sieht zuerst von Pergamos aus den mit der Leiche des Hektor aus dem achäischen Lager heimkehrenden Vater und fordert die Troer in der ganzen Stadt auf, sie ehrenvoll einzuholen Il. 24. 699; nach Il. 13. 366 war sie die Verlobte des Othryoneus von Kabesos, der von Idomeneus erschlagen und wegen seiner Eidamschaft verspottet wird; von Agamemnon nach Mykene mitgenommen, wird sie gleich nach Ermordung desselben von Klytämnestra bei der Leiche ebenfalls erschlagen, wie Od. 11. 420 Agamemnon im Hades dem Odysseus erzählt

7) *Λαοδίκη, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη* (! cf. supra) Gemahlin des Helikaon Il. 3. 124; 6. 252

8) *Λαοθόη*, Nebenfrau des Priamos, Mutter des Lykaon und Polydoros Il. 21. 85; 22. 48

**κρείουσα γυναικῶν* die Königin unter den Frauen

9) *Ἀνδρομάχη*, die Tochter des Eetion, Königs in der kilikischen Thebe Il. 6. 371 ff. 423 ff. Ihre Klage bei Hektors Leiche Il. 24. 725 ff.

ἄλοχος πολύδωρος (reichbegabte) *Ἕκτορος*
ἄμμορος unglücklich
ἀμύμων- λευκώλενος

10) *Θεανώ*, nach der sp. Sage Schwester der Hekabe, Priesterin der Athene, Gemahlin des Antenor Il. 5. 70; 6. 298; 11. 224

καλλιπάρῃος

2. Die Frauen der Odyssee.

1) *Πηνελόπεια*, Tochter des Ikarios, Gem. des Odysseus

περίφρων sinnig
ἐχέφρων verständig

αἰδοίη βασίλεια züchtig
πολυμνήστη βασ. viel umfreit
ἀγακλειτὴ βασ. hoch gepriesen
κεδνὴ ἄλοχος sorgsam
μνηστὴ ἄλοχος die eheliche Gattin
πολύδωρος ἄλ. reich ausgestattet
θυμαρής herzlieb, teuer
ἰφθίμη hochgeehrt
ἀμύμων untadelig
δῖα γυναικῶν die edle Frau
δέσποινα die Herrin
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠδὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ

Die List, durch welche sie die ungeduldigen Freier hinzuhalten sucht, wird erzählt Od. 2. 88 ff. 19. 39 ff. — Von der Wiedererkennung der Gatten handelt das 23. Buch der Od.

2) *Ἀντίκλεια*, die Mutter des Odysseus und der Ktimene

δαΐφρων- πότνια μήτηρ Od.
κουριδίη } *ἄλοχος Laert.*
κεδνή }

Sie ist die Tochter des Autolykos, der am Parnaß herrschte, von Hermes mit großer Schlauheit ausgestattet war Od. 19. 394, den Helm des Amyntor aus Eleon raubte Il. 10. 267 und seinem Enkel Odysseus den Namen gab Od. 19. 409; sie stirbt aus Gram über den Verlust ihres Sohnes, wie sie diesem selbst als Schatten in der Unterwelt erzählt Od. 11. 152 cf. 11. 85

3) *Κτιμένη*, jüngere Schwester des Odysseus Il. 15. 363

ταναύπεπλος- ἰφθίμη, τὴν ὁπλοτάτην τέκε παίδων

Sie wurde nach Same verheiratet

4) *Ἰφθίμη*, Schwester der Penelope, Tochter des Ikarios

Gemahlin des Eumelos, K. von Pherä; durch einen Traum, der die Gestalt derselben annimmt, erfüllt Athene die über das Schicksal ihres Sohnes in Sorgen schwebende Penelope mit frischem Mute Od. 4. 795

5) *Εὐρύκλεια*, Tochter des Peisenoriden *Ὦψ*

φίλη τροφός die liebe Wärterin
γραῖα πυκιμηδής die verständige Alte
γρηῢς παλαιγενής die hochbejahrte Greisin
περίφρων achtsam
κεδν' εἰδυῖα sorgsam
δῖα γυναικῶν die treffliche Frau

Sie wurde von Laertes in ihrer Jugend als Sklavin für 20 Rinder gekauft und gleich seiner Gattin geehrt Od. 1. 429 ff.; sie war die Wärterin des Odysseus Od. 19. 354 ff. 401 und des Telemach; die Verwalterin der ganzen inneren Wirtschaft Od. 2. 346 und als solche Oberaufseherin der Mägde Od. 20. 148; 21. 235. 381 ff.; 22. 417 ff.; von allen Mitgliedern der Königsfamilie herzlich geliebt Od. 19. 483; 23. 11; 2. 349; 20. 129. Die Erkennungsscene mit Odysseus bei dem Fußbade Od. 19. 386 ff.

6) *Εὐρυνόμη*, die zweite Schaffnerin im Hause des Odysseus

θαλαμηπόλος Od. 17. 495; 18. 163 ff. 19. 97

7) *Μελανθώ*, Tochter des Dolios, eine der ungetreuen Mägde, die es mit den Freiern hielten Od. 18. 320; 19. 60 ff. Ihre Bestrafung Od. 22. 421 ff.

8) *Ἀρήτη*, T. des Rhexenor, Nichte und Gemahlin des Phäakenkönigs Alkinoos Od. 7. 54—77

λευκώλενος- ἰφθίμη- αἰδοίη- βασίλεια περίφρων- δέσποινα

An sie wendet sich Odysseus zuerst als Schutzflehender in dem Hause des Alkinoos

9) *Ναυσικάα*, ihre Tochter
εὐῶπις κούρη holdblickend
ἐύπεπλος in schönem Gewande
παρθένος ἀδμής die unvermählte Jungfrau
ἀθανάτῃσι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοίη
θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα
λευκώλενος- ἀμύμων- βασίλεια
Ihr Traum, die Wäsche am Meere und die Begegnung mit Odysseus werden im 7. Buche der Od. erzählt; ihr Abschied von Odysseus Od. 8. 457 ff.

10) *Εὐρυδίκη*, Gemahlin des Nestor, Tochter des Klymenos. Sie wohnt mit ihren Töchtern und Schwiegertöchtern dem Opfer in Pylos bei.
δέσποινα-

11) *Ἑλένη*, s. oben

12) *Ἑρμιόνη*, Tochter des Menelaos
παῖς ἐρατεινή liebreizend
— τηλυγέτη spätgeboren
ἀμύμων
Telemach und Pisistratos kommen in Sparta an, als gerade ihre Vermählung mit Neoptolemos, dem Sohne des Achill, gefeiert wird Od. 4. 14

IV. Die vortroischen Heroen und Heroinen.

1. Aus der Sage von Argos.

Δανάη, Tochter des Akrisios, Königs von Argos, eines Nachkommen des Danaos, Mutter des Perseus von Zeus Il. 14. 319
Ἀκρισιώνη
καλλίσφυρος mit zierlichem Knöchel (Voß: leicht hinwandelnd)

Περσεύς, Sohn des Zeus u. der Danae Il. 14. 319
πάντων ἀριδείκετος (hochberühmt, ausgezeichnet) *ἀνδρῶν*
(Von seiner Aufnahme auf Seriphos bei Diktys und Polydektes, von seinem Zuge gegen die Gorgone Meduſa, von der Befreiung Andromedas, der Tochter des Kepheus und der Kassiopeia, von der Verwandlung des Phineus in Stein und der unabsichtlichen Tötung des Akrisios berichtet Homer nichts)

Σθένελος, Sohn des Perseus (u. der Andromeda nach der späteren Sage*), König in Argos und Mykene Il. 19. 116
Περσηιάδης

Εὐρυσθεύς, s. Sohn u. Nachfolger Il. 19. 103; 15. 639; 8. 363. Od. 11. 620
ἀνὴρ ἐσθλός- ἄναξ

Προῖτος (nach der sp. Sage Zwillings-Bruder des Akrisios), König zu Tiryntb Il. 6. 157

Ἄντεια, Gem. desselben (bei den Tragikern Stheneböa), „die Potiphar der Ilias" Il. 6. 160

Μαῖρα (nach d. sp. S. Tochter des Proitos und der Anteia, Mut-

*) Die in Klammern beigefügten Bemerkungen enthalten Angaben der nachhomerischen Sage.

ter des Lokros von Zeus) Od. 11. 326

(Nicht erwähnt werden in Homer Aegyptos, Danaos und die Danaï-den (Lynkeus und Hypermnestra) Nauplios und Palamedes, ebenso wenig Inachos, Io, Argos (*Ἀργειφόντης?*), Epaphos)

2. Aus der korinthischen Sage.

Σίσυφος, Sohn des Aeolos, (Gem. der Merope, Erbauer von Ephyra oder Korinth), Il. 6. 153. Od. 11. 593

κέρδιστος ἀνδρῶν

Γλαῦκος, sein Sohn Il. 6. 154, Vater des

Βελλεροφόντης

θεοῦ γόνος ἠΰς

Homer erzählt Il. 6. 155—205 von seiner Sendung nach Lykien (zu Jobates) mit dem Uriasbriefe (*σήματα λυγρά, θυμοφθόρα πολλά*) auf Veranstalten der Antea, der Gemahlin des Prötos, von der Erlegung der Chimära, von seinem Kampfe mit den Solymern und Amazonen, so wie mit dem ihm gelegten Hinterhalte und von seiner Melancholie. — (Den Pegasos nennt er nicht.) — Seine Enkel sind Sarpedon u. Glaukos (s. die troischen Heroen)

Σαλμωνεύς (Bruder des Sisyphos), König in Elis, Vater der

Τυρώ, der Mutter des Pelias und Neleus von Poseidon Od. 11. 235; Od. 2. 120

εὐπατέρεια (wie Helena) *βασίλεια γυναικῶν*

Die Sage von des Salmoneus Uebermut und seiner Bestrafung berührt Homer nicht.

3. Aus der älteren böotischen Sage.

1) *Κάδμος* wird Od. 5. 333 erwähnt als Vater der

Ἰνώ (Gem. des Athamas, S. des Aeolos, Königs der Minyer in Orchomenos), die als Meergöttin Leukothea heißt

καλλίσφυρος

Homer nennt:

Σεμέλη als Mutter des Dionysos von Zeus Il. 14. 323, ohne ihrer Abstammung zu erwähnen.

(Die übr. Töchter des Kadmos: Autonoë, Gemahlin des Aristäos, die Mutter des Aktäon, u. Agaue, Gemahlin des Echion, die Mutter des Pentheus, sein Sohn Polydoros, der Vater des Labdakos, seine Gattin Harmonia, Tochter des Ares u. der Aphrodite, s. phönizische Abstammung von Agenor, dem Vater der Europa, gehören der späteren Sage an)

Auch die *Σπαρτοί*, d. i. die aus Kadmos' Drachensaat entstandenen Männer, in der späteren Sage *Οὐδαῖος* (v. *οὖδας*), *Χθόνιος*

(Erdmann), *Πέλωρος* (Rieſe), *Ἔχίων* (Schlangenmann) u. *Ὑπερήνωρ* (der Uebermütige) genannt, die Ahnherren des thebaniſchen Adels, werden nicht erwähnt.

2) *Ἀμφίων* u. *Ζῆθος* werden Od. 11. 262 als Söhne des Zeus u. der *Ἀντιόπη*, Tochter des Aſopos, u. als Gründer u. Befeſtiger von Theben erwähnt. Von *Νιόβη* (nach der ſpäteren Sage Tochter des Tantalos und Gemahlin des Amphion), von der Erlegung ihrer 6 Söhne und 6 Töchter durch Apollon und Artemis und ihrer Verwandlung in Stein ſpricht der Dichter Il. 24. 602 bis 617. S. heißt *ἠύκομος* Homer kennt die Sage von *Ἀηδών*, Tochter des Pandareos (Gemahlin des Zethos), Mutter des *Ἴτυλος*, den ſie aus Irrtum ſtatt des Sohnes der Niobe tötete, und die von Zeus in eine Nachtigall verwandelt wurde Od. 19. 518 ff. Andere Töchter des Pandareos erw. Homer Od. 20. 66 ff. ohne ihre Namen zu nennen.

(Von der Ummauerung Thebens mit Hilfe von Amphions Saitenſpiel weiß Homer nichts)

3) *Κρείων*, K. v. Theben, *(ὑπέρθυμος)* wird als Vater der *Μεγάρη*, der Gattin des Herakles, erwähnt Od. 11. 269

4. Aus den Heraklesſagen.

1) *Ἀλκμήνη* (nach der ſpäteren Sage Tochter des Perſiden Elektryon), Mutter des Herakles von Zeus Il. 19. 99; 14. 323. Od. 11. 266

2) *Ἀμφιτρύων* (Sohn des Perſiden Alkäos), ihr Gemahl Od. 11. 266. Il. 5. 392

Nicht erw. werden: ſein Sohn Iphikles, der Halbbruder des Herakles u. deſſen Sohn Iolaos, der treue Waffengefährte des Herakles; ebenſo wenig der Krieg des Amphitryon gegen die Teleboer, ein altes in Akarnanien wohnendes Volk und die Sage von dem teumeſſiſchen (Teumeſſos Berg und Stadt öſtlich von Theben) Fuchs und dem Wunderhunde Lailaps.

3) *Ἡρακλέης, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο, κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρύωνος*

θρασυμέμνων kühn ausdauernd
θυμολέων löwenmutig (Löwenherz)
ὀβριμοεργός gewaltige Thaten verübend
μένος αἰὲν ἀτειρής unermüdlich
μεγάλων ἐπίστορα ἔργων den Vollbringer großer Thaten (*ἐπι.* eig. = peritus) nennt ihn Homer Od. 21. 26

σχέτλιος verwegen
καρτερόθυμος- καρτερόφρων

Homer spricht von der Verzögerung seiner Geburt Il. 19. 99 ff.; von seiner Dienstbarkeit unter Eurystheus (s. oben) Od. 11. 620; Il. 15. 638; nicht aber von der Veranlassung zu derselben, dem Morde seiner Kinder von der Megara, die als seine Gattin erw. wird Od. 11. 269; von den 12 ἄθλοι erwähnt Homer nur die Heraufholung des Höllenhundes Il. 8. 367, und daß Athene ihm bei allen Beistand geleistet habe ib. 362; er nennt ihn und Eurytos Od. 8. 224 als die besten Bogenschützen und erwähnt die Verwundung der Here und des Hades durch ihn Il. 5. 392 ff.

Von seinen Feldzügen kennt er:

1) Den Krieg mit Laomedon, König von Ilios Il. 5. 642, in welchem er mit sechs Schiffen gegen Troja zog und es eroberte; die Veranlassung zu demselben deutet er Il. 20. 145 an, ohne Hesione zu erwähnen.

2) Den Zug gegen Neleus, König von Pylos Il. 11. 689 ff.

Er kennt die Aktorionen oder Molionen Εὔρυτος u. Κτέατος, die Zwillingssöhne des Ἄκτωρ, eines Bruders des Αὐγείας, K. in Elis (Il. 11. 709) und der Molione; von ihrem Kampfe mit Herakles, in welchem der letztere anfangs unterlag, berichtet erst Pindar.

Homer erwähnt den Εὔρυτος (nach d. sp. S. König v. Oichalia in Thessalien u. Vater der Jole) als trefflichen Bogenschützen Od. 8. 224; nicht aber den von Herakles gegen ihn geführten Krieg. Sein Sohn Ἴφιτος und die hinterlistige Ermordung desselben durch Herakles werden Od. 21. 14 ff. erwähnt; nicht dagegen die Abbüßung derselben durch den Dienst bei der Lyderin Omphale.

Unerwähnt bleibt auch der Kampf des Herakles mit Kyknos, dem Sohne des Ares; so wie der mit Acheloos und dem Kentauren Nessos um Deïanira.

Il. 18. 117 sagt Achill, daß selbst des Herakles Kraft dem Tode erlegen sei; nach Od. 11. 601 ff. weilt nur sein Schatten in der Unterwelt, während er selbst, als Gemahl der Hebe, im Olymp weiter lebt.

Von seiner Verbrennung auf dem Oeta und der Ueberlieferung seines Bogens an Poias, den Vater des Philoktetes, weiß Hom. nichts; auch erwähnt er den Sohn des Herakles, Hyllos, und dessen Kampf mit Atreus nicht.

Dagegen werden in der Ilias zwei andere Söhne desselben erwähnt:

Τληπόλεμος, Sohn des Herakles und der Astyocheia, Führer der Rhodier, der von Sarpedon getötet wird Il. 2. 653; 5. 659

und *Θεσσαλός*, *Ἡρακλείδης ἄναξ*, nach der sp. Sage Sohn des Herakles und der Chalkiope Il. 2. 679

Die zwölf Arbeiten des Herakles hat man in folgenden Hexametern zusammengestellt:

Πρῶτα μὲν ἐν Νεμέᾳ βριαρὸν κατέπεφνε λέοντα,
Δεύτερον ἐν Λέρνῃ πολυαύχενον ἔκτανεν ὕδραν,
Τὸ τρίτον αὖτ' ἐπὶ τοῖς Ἐρυμάνθιον ἔκτανε κάπρον,
Χρυσοκέρων ἔλαφον μετὰ ταῦτ' ἤγρευσε τέταρτον,
Πέμπτον δ' ὄρνιθας Στυμφαλίδας ἐξεδίωξεν,
Ἕκτον Ἀμαζονίδος κόμισε ζωστῆρα φαεινόν,
Ἑβδομον Αὐγείου πολλὴν κόπρον ἐξεκάθηρεν,
Ὄγδοον ἐκ Κρήτηθε πυρίπνοον ἤλασε ταῦρον,
Εἴνατον ἐκ Θρῄκης Διομήδεος ἤγαγεν ἵππους,
Γηρυόνου δέκατον βόας ἤλασεν ἐξ Ἐρυθείης,
Ἑνδέκατον κύνα Κέρβερον ἤγαγεν ἐξ Ἀίδαο,
Δωδέκατον δ' ἤνεγκεν ἐς Ἑλλάδα χρύσεα μῆλα.

5. Aus der attischen Sage.

Ἐρεχθεύς heißt Il. 2. 548 ein Sohn der Erde *(τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα)*, aufgezogen von Athene. — Sein *πυκινὸς δόμος* in Athen wird erw. Od. 7. 81 — vgl. Il. 2. 546—51

Θησεύς heißt Il. 1. 265 (v. spur.) *Αἰγείδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν*

Ἀριάδνη, die Tochter des Minos, erw. der Dichter Od. 11. 322 als von Theseus aus Kreta nach Athen geführt, unterwegs auf Dia durch Artemis getötet.

Αἴθρη, die Tochter des Pelopiden Pittheus (nach der sp. Sage Mutter des Theseus), wird Il. 3. 144 als Dienerin Helenas in Troja erwähnt.

Φαίδρη, Tochter des Minos (nach der sp. Sage Gemahlin des Theseus), Od. 11. 321 (die Sage von Hippolytos gehört einer sp. Zeit an).

Endlich erscheint Theseus selbst noch Od. 11. 631 (v. sp.) mit Peirithoos als Bewohner der Unterwelt.

Von s. Erziehung durch Aethra, seinen Abenteuern auf der Wanderung nach Athen mit den riesigen Wegelagerern Sinis *πιτυοκάμ-*

πτης, der bei Epidauros hauſte, mit Periphetes κορυνήτης auf dem ſkironiſchen Felſen, auf dem Iſthmos von Korinth, Damaſtes προκρούστης am Kephiſſos und Kerkyon bei Eleuſis, von der Erlegung der kromyoniſchen Sau Phaia, von dem Kampfe mit den Pallantiden, den Neffen des Aegeus, der Bezwingung des marathoniſchen Stiers und des Minotauros, von der Amazonenſchlacht (Antiope), von dem Zuge mit Peirithoos nach Sparta, um Helena zu rauben, von ſeiner Teilnahme an der Lapithenſchlacht, von ſeinem Kampfe mit Euryſtheus zum Schutze der Herakliden, von dem Gange nach der Unterwelt mit Peirithoos, um für dieſen Perſephone zu entführen, ſo wie von ſeinem Tode durch Lykomedes, König von Skyros, findet ſich bei Homer außer den Andeutungen an den Zug nach Kreta, nach Sparta und in den Hades (an den oben angeführten unechten St.) nichts.

Πρόκρις (nach der ſp. Sage Tochter des Erechtheus u. Gemahlin des Kephalos) wird erw. Od. 11. 321

Unhomeriſch ſind die übrigen Perſonen der attiſchen Sage: Kekrops aus Saïs, Erichthonios, Pandion, Butes; die Töchter des Kekrops: Pandroſos, Herſe und Aglauros und deren Kinder Keryx, Kephalos und Alkippe; die Töchter des Pandion: Philomele und Prokne und ihr Gatte Tereus; die Töchter des Erechtheus: Oreithyia, Mutter des Zetes und Kalais (von Boreas), der Kleopatra u. Chione (Mutter des Eumolpus), und Krëuſa, Gemahlin des Xuthos und Mutter des Jon.

6. Aus der Sage von Kreta.

1) Die Mutter des Minos nennt Homer Il. 14. 321 *κούρη Φοίνικος τηλεκλειτοῖο;* in der ſp. S. heißt ſie *Εὐρώπη*, T. des phöniziſchen Königs Agenor, Schweſter des Kadmos, Phoinix, Kilix, Thaſos, und wird von Zeus in der Geſtalt eines Stiers aus Sidon nach Gortyn in Kreta entführt.

2) *Μίνως*, S. des Zeus und der Europa, König von Kreta Il. 13. 450; 14. 322. Od. 11. 321. 568; 19. 178

Διὸς μεγάλου ὀαριστής Geſellſchafter, Vertrauter
Κρήτῃ ἐπίουρος Hüter über Kreta
ὀλοόφρων Unheil erſinnend
ἐννέωρος ausgezeichnet (A.: neunjährig)

Als Geſetzgeber, der ſeine irdiſche Thätigkeit auch im Hades noch fortſetzt, erſcheint er Od. 11. 568. — Seine T. Ariadne erw.

Homer (ſ. ob.), ferner einen Sohn, *Δευκαλίων (ἀμύμων)* Il. 13. 451 als Vater des Idomeneus; nicht dagegen ſeine Söhne Glaukos, Androgeos u. Katreus, ebenſo wenig ſeine Gemahlin Paſiphaë, den Minotauros und das Labyrinth; auch von ſeiner Seeherrſchaft und den Seezügen gegen Niſos von Megara und Aegeus von Athen geſchieht keine Erwähnung.

3) *Ῥαδάμανθυς*, Bruder des Minos, Il. 14. 321. 322; Od. 7. 323 wird von einer Seereiſe geſprochen, die er auf einem Phäakenſchiffe gemacht *ἐποψόμενος Τιτυὸν, Γαιήιον υἱόν*; nach Od. 4. 564 lebt er, dem Tode entrückt, in dem elyſiſchen Gefilde. Er heißt *ἀντίθεος* und *ξανθός*

Als Totenrichter im ſpäteren Sinne erſcheint er bei Homer ebenſo wenig, wie Minos und Aeakos. — Talos, der eherne Wächter des Minos, gehört der ſpäteren Sage an.

4) *Πανδάρεος* (der S. des Merops aus Miletos auf Kreta, Freund des Tantalos), Vater der *Ἀηδών*, der Gemahlin des Thebanerfürſten Zethos und Mutter des *Ἴτυλος*, den ſie *δι' ἀφραδίος* tötete (worauf ſie unter beſtändigen Klagen um den Sohn ihr Leben vertrauerte, bis ſie in eine Nachtigall verwandelt wurde), Od. 19. 518 in einem Gleichnis, das Penelope braucht. Dieſelbe wünſcht, daß ſie eine Windsbraut entführen möchte, wie einſt die Töchter des Pandareos, denen die Götter die Eltern umbrachten (*φθῖσαν*) und deren ſich in ihrer Verwaiſung die Göttinnen annahmen, indem Aphrodite ſie mit Käſe und ſüßem Honig und lieblichem Weine pflegte, Here ſie vor allen Weibern mit Schönheit (*εἶδος*) und Verſtand, Artemis mit ſchlankem Wuchs beſchenkte, und Athene ſie in edlen Künſten unterrichtete (*ἔργα — δέδαε κλυτὰ ἐργάζεσθαι* Od. 20. 66 ff.) In der ſp. Sage heißen ſie Merope und Kleothera.

7. Aus der theſſaliſchen Sage.

Unbekannt iſt Homer die Sage von Deukalion (dem Sohne des Prometheus) u. Pyrrha und der nach D. genannten Flut.

Der Name des *Ἰξίων* kommt nur in dem adj. *Ἰξιόνιος* vor Il. 14. 317; von ſeinem Frevel und ſeiner Strafe in der Unterwelt weiß Homer nichts.

Seine Gemahlin *Ἰξιονίη ἄλοχος* wird Il. 14. 317 unter den Geliebten des Zeus aufgeführt; in der ſp. Sage heißt ſie *Δία*; ihr und des Zeus Sohn *Πειρίθοος*

wird erw. Il. 1. 263; 14. 318; Od. 21. 296. — Er heißt *μεγάθυμος- θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος-*. Er und Theseus: *θεῶν ἐρικυδέα τέκνα.*

Andere Lapithen werden Il. 1. 263 u. 64 erw.: *Ἀρύας, Καινεύς, Ἐξάδιος, Πολύφημος* und Il. 2. 746. *Κόρωνος*, der Sohn des Käneus; die Lapithenschlacht gegen die Kentauren Il. 1. 267 ff. 2. 742 und Od. 21. 295, wo der Kentaur *Εὐρυτίων* als Urheber des Kampfes bezeichnet wird.

Ἱπποδάμεια, die berühmte *(κλυτός)* Gemahlin des Peirithoos, erw. Homer Il. 2. 742; ihren und des Peirithoos S. *Πολυποίτης (μενεπτόλεμος)* Il. 2. 740; 12. 129 *(κρατερός)* als einen der beiden Hüter am Thore des griechischen Lagers; der andere Wächter ist *Λεοντεύς*, der Sohn des Lapithenkönigs Koronos, Enkel des Käneus *(ὄζος Ἄρηος)*.

Von den Kentauren nennt der Dichter außer dem oben erwähnten Eurytion nur noch:

Χείρων (δικαιότατος Κενταύρων) Il. 4. 219; 11. 831; 16. 143; 19. 390 als Lehrer des Asklepios und Achill in der Heilkunde und Freund des Peleus, dem er die Pelias schenkte. (In der sp. Sage ist er S. des Kronos und der Philyra und Erzieher noch anderer Königssöhne, wie des Jason, Amphiaraos, der Dioskuren u. A.).

8. Aus der Argonautensage.

Homer erwähnt Tyro, Tochter des Salmoneus (s. ob.), als Geliebte des Poseidon und Mutter des:

Πελίης, Königs v. Iolkos Od. 11. 254; Il. 2. 715 (*πολύρρηνος* reich an Schafherden) und des

Νηλεύς, des Gründers von Pylos Il. 7. 133; 11. 691. Od. 3. 4. 409 *ἀμύμων- ἀντίθεος- μεγάθυμος- ἀγαυότατος ζωόντων- θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος*. Beide heißen *κρατερῷ θεράποντε Διὸς μεγάλοιο.*

Die Gemahlin des Neleus:

Χλῶρις wird Od. 11. 281; ihre Tochter

Πηρώ Od. 11. 287 und ihre drei Söhne

Νέστωρ, Χρόμιος u. *Περικλύμενος* ib. 286 erw.; nach Il. 11. 691 ff. hatte Neleus 12 Söhne (Sage von Melampus u. Bias, den Söhnen des Amythaon, und der Bewerbung um Pero Od. 15. 225 ff. Il. 2. 705; 23. 636; 11. 289)

Αἴσων, *Φέρης* u. *Ἀμυθάων* } als Söhne d. Tyro und des Kretheus Od. 11. 259,

Ἰήσων (in der ſp. Sage Sohn des Aeſon), Anführer der Argonauten Il. 7. 469 als Vater des *Εὔνηος*, K. in Lemnos, und deſſen Mutter Ὑψιπύλη, Tochter des Königs Thoas, der Il. 14. 230. 23. 745 erw. wird; endlich die

Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα, die allbekannte (eig. alle intereſſierende) *παρ' Αἰήταο πλέουσα*, Od. 12. 70 als das einzige Schiff, welches zwiſchen den Irrfelſen hindurch gefahren ſei, mit Hilfe der Here, „*ἐπεὶ φίλος ἦεν Ἰήσων*".

Alle übrigen Einzelnheiten der Sage: Athamas u. Nephele, ihre Kinder Phrixos u. Helle, Ino als Stiefmutter derſelben, die Abenteuer der Hin- und Rückfahrt, wie die Sage von Kyzikos, von dem Raube des Hylas, von dem Fauſtkampfe des Pollux mit Amykos, von der Befreiung des Phineus von den Harpyien durch die Boreasſöhne, von der Entwendung des Vließes und dem Kampfe mit der Drachenſaat mit Hilfe Medeas, deren Name überhaupt in Homer nicht vorkommt, von der Schlachtung des Abſyrtos, von dem Tode des Pelias, und Medeas Kindermord bleiben unerwähnt.

Von den von Apollonios Rhodios I. 23—227 aufgezählten Argonauten werden in Homer folgende erwähnt, ohne daß ihrer Teilnahme an dem Zuge gedacht wird:

1) *Πολύφημος*, ein Lapith (ſ. o.)

2) Ἴφικλος in Phylake, Vater des Proteſilaos, Beſitzer trefflicher Rinderherden (Sage von Melampus und Bias ſ. ob.). S. Mutter *Κλυμένη* Od. 11. 326

3) Ἄδμητος (S. des Pheres), K. von Pherä in Theſſalien Il. 2. 713. 714; Gemahl der

Ἄλκηστις, *Πελίαο θυγατρῶν ἀρίστη* Il. 2. 715

(Die Sage von ihrer Aufopferung für ihren Gatten erwähnt H. nicht)

Ihr Sohn *Εὔμηλος*, Führer der Pheräer Il. 2. 714. 23. 288 ff.

4) *Κόρωνος*, Sohn des Käneus, Lapithenkönig in Gortyn in Theſſalien Il. 2. 746

5) *Μενοίτιος*, Sohn des Aktor, Vater des Patroklos Il. 11. 765 ff. 16. 14; 23. 85

6) Ὀιλεύς, König in Lokris, Vater des lokriſchen Aias und des Medon Il. 2. 527. 727; 13. 694

πτολίπορθος-

7) Ἴφιτος, der Sohn des Eurytos (ſ. ob. b. Herakles)

8) *Τελαμών*, Sohn des Aeakos, König in Aegina, Vater des Telamonier Aias und des Teukros Il. 17. 293; Od. 11. 553

ἀγανός, ἀμύμων

9) *Πηλεύς*, ſ. Bruder, König der Myrmidonen, Gemahl der Thetis, Vater des Achill Il. 21.

188. 189; Il. 16. 33; 20. 206. Von seiner Hochzeit spricht der Dichter Il. 24. 59 ff. 16. 143; 380 (ohne den Apfel der Eris zu erwähnen).

Er heißt ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής· γέρων ἱππηλάτα Il. 7. 125.

Der Vater des Telamon und Peleus Αἰακός heißt Il. 21. 189 ein S. des Zeus; seine Mutter, die Nymphe Aegina, erw. Homer nicht.

10) Ἡρακλῆς s. ob.

11) Πολυδεύκης } s. unten
12) Κάστωρ } (lak. S.)

13) Ἴδης (S. des Aphareus) als Vater der Kleopatra Il. 9. 558

14) Περικλύμενος, der S. des Neleus s. ob.

15) Ἀγκαῖος (Sohn des Lykurgos), Vater des Arkaderfürsten Agapenor Il. 2. 60

16) Αὐγείης, König in Elis Il. 11. 701 ff.

17) Μελέαγρος siehe unten (ätol. S.)

18) Ἴφιτος aus Phokis, Vater des Schedios und Epistrophos Il. 2. 518. 17. 306

Nicht erw. werden: Orpheus (nach der sp. Sage Sohn des Oiagros und der Muse Kalliope, Gemahl der Eurydike), der Steuermann Tiphys, der Apharetiade Lynkeus (Bruder des Ides), die Boreassöhne Zetes und Kalaïs, Akastos, der Sohn des Pelias, und Argos, der Erbauer der Argo.

9. Aus der ätolischen Sage.

1) Οἰνεύς, König in Kalydon, Vater des Tydeus und Meleagros Il. 6. 216. 219; 14. 117; 9. 529 ff. Gastfreund des Bellerophontes.

2) Ἀλθαία, seine Gemahlin Il. 9. 555 (in der sp. Sage Tochter des Thestios, Schwester der Leda und Mutter der Deïanira).

3) Μελέαγρος, ihr Sohn, der Haupthelд der kalydonischen Jagd Il. 2. 642. 9. 527 ff.

4) Τυδεύς, Sohn des Oeneus, Vater des Diomedes (flüchtet, nachdem er seinen Oheim Alkathoos erschlagen, zu Adrastos, König von Argos, und heiratet dessen Tochter Deïpyle). Er nimmt an dem Kriege der Sieben gegen Theben teil und fällt (durch Menalippos) cf. Il. 10. 285; 2. 406; 4. 372 ff. 5. 801 ff.

5) Κλεοπάτρη od. Ἀλκυόνη, Tochter der Μάρπησσα und des Ἴδης, Gemahlin des Meleager Il. 9. 556 ff.

Homer berichtet an der eben citierten Stelle 9. 529 ff. über die Veranlassung der Jagd durch den Zorn der Artemis, die Erlegung des Ebers durch Meleager und

den über den Kopf und die Haut des Tieres zwischen den Kureten und Aetolern ausgebrochenen Krieg, in welchem die letzteren den Kürzeren zogen, so lange Meleager, grollend wegen des Fluches der Mutter, sich von dem Kampfe zurückgezogen hielt, sowie über den endlichen Sieg der Aetoler, nachdem Meleager, auf Bitten seiner Gattin Kleopatra, sich wieder an dem Kampfe beteiligt hatte.

Die spätere Sage läßt an dem Kampfe eine Menge der berühmtesten Helden, wie Idas u. Lynkeus von Messene, Kastor und Pollux, Theseus, Admetos, Jason, Iphikles und Iolaos, Peirithoos, Peleus und Telamon, Ankäos und außer diesen die berühmte Jägerin Atalante teilnehmen, welche Veranlassung zu dem Streite zwischen Meleagros und den Brüdern seiner Mutter, den Söhnen des Thestios, wird, deren Ermordung durch Meleagros von der Mutter desselben, Althäa, gerächt wird, indem sie das für Meleagers Leben verhängnißvolle Holzscheit in das Feuer wirft.

10. Aus der späteren thebanischen Sage.

1) *Οἰδίπους* erwähnt Homer Od. 11. 271 als Sohn u. Gatten der Epikaste und Mörder seines Vaters, der nach Entdeckung seines Frevels in Theben weiter regierte, viele Leiden erduldend durch den Fluch seiner Mutter. Diese heißt bei Homer *Ἐπικάστη* (bei den Trag. *Ἰοκάστη*), und er erzählt von ihr, daß sie durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht habe. — Außerdem werden Il. 23. 680 die Leichenspiele *δεδουπότος Οἰδιπόδαο* erwähnt.

Von ihren Kindern nennt er nur:

Ἐτεοκλέης und

Πολυνείκης Il. 4. 377 u. 386

Von den Fürsten, die an dem Zuge der Sieben teilnehmen, erwähnt er:

Ἄδρηστος, König von Argos, Schwiegervater des Tydeus Il. 14. 121 cf. Il. 2. 572; 23. 346 und nach der sp. Sage des Polyneikes. Seine Tochter Aegialea wird Il. 5. 412 als Gattin des Diomedes erw. *(περίφρων Ἀδρηστίνη)*,

Ἀμφιάραος, Urenkel des Melampus, Seher u. König in Argos Od. 15. 244 (*λαοσσόος* volkantreibend) (er wird nach der sp. Sage auf der Flucht von Theben auf Zeus' Veranstaltung samt seinem Wagen von der Erde verschlungen); seine Gemahlin *Ἐριφύλη* Od. 11. 326, *στυγερή*, „welche kostbares Gold annahm zum Preise für den lieben Gatten"; seinen Tod in noch jugendlichem Alter *(ὤλετο γυναίων εἵνεκα δώρων)* erwähnt

Homer Od. 15. 247; nach der sp. Sage wird Eriphyle von ihrem Sohne *Ἀλκμαίων* (Od. 15. 248 erw.), als Rächer seines Vaters, erschlagen,

Καπανεύς, den Vater des Sthenelos Il. 2. 564,

ἀγακλειτός

Τυδεύς, den Sohn des Oeneus, (s. oben ätol. Sage).

*μικρὸς δέμας, ἀλλὰ μαχητής, *σακέσπαλος, ἱππότα, ἱππηλάτα*

Homer erzählt ausführlicher die Sendung des Tydeus nach Theben als Unterhändler Il. 4. 382; 5. 800 ff. 10. 285 — er erwähnt Od. 11. 326 die Bestechung Eriphyles (durch das verhängnisvolle Halsband der Harmonia) u. Il. 23. 346 das schnelle Roß des Adrestos, den *δῖος Ἀρείων*, welcher nach der späteren Sage diesen durch seine Schnelligkeit vom Tode rettete. Alle übrigen Details der Sage fehlen. So die Namen der übrigen Heerführer Hippomedon, Eteoklos u. Parthenopäus (Sophokles Oed. Col. v. 1313 ff.), die Einsetzung der nemeischen Spiele bei dem Tode des Opheltes (Archemoros), die Aufopferung des Menoikeus, des Sohnes des Kreon, der Tod des Kapaneus und der feindlichen Brüder.

Der Epigonenkrieg wird Il. 4. 408 erwähnt, wo Sthenelos, der Sohn des Kapaneus, rühmend erzählt, daß sie das siebenthorige Theben zerstört, *πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ*, während ihre Väter *σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο*. Theben scheint während des troischen Krieges zerstört, wenigstens wird es in dem Katalog nicht erwähnt (cf. *Ὑποθῆβαι*).

Von den Führern werden erwähnt, aber nicht als solche:

Alkmaion Od. 15. 248 als Sohn des Amphiaraos,

Amphilochos, Sohn des Amphiaraos Il. 2. 565,

Sthenelos, Sohn des Kapaneus s. oben,

Diomedes, Sohn des Tydeus,

Eurγalos, Sohn d. Mekisteus.

Die anderen: Aegialeus, Sohn des Adrast; Promachos, Sohn des Parthenopäos; Therſandros, Sohn des Polyneikes, kommen ebenso wenig vor, wie Laodamas, Sohn des Eteokles, der Anführer der Thebaner.

II. Aus der lakonischen Sage.

1) *Τυνδάρεος* wird Od. 11. 298 als Gemahl der Leda u. Vater des Kastor u. Polydeukes erwähnt

Λήδη an derselben Stelle; ihre Tochter

Κλυταιμνήστρη als Gattin

des Agamemnon Il. 1. 113. Od. 3. 264

Κάστωρ Il. 3. 237. Od. 11. 299

ἱππόδαμος

Πολυδεύκης ebendaſ. *πὺξ ἀγαθός*

Beide zuſammen heißen *κρατερόφρονε* u. *κοσμήτορε λαῶν*.

Ἑλένη heißt bei Hom. Tochter des Zeus, ohne daß ihrer Mutter gedacht wird.

Nach Il. 3. 243 ſind die Dioskuren (w. Ausdr. bei ihm noch nicht vorkommt) zur Zeit der Kämpfe vor Troja ſchon tot; nach Od. 11. 299 wechſeln ſie einen Tag um den anderen ab, *ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε τεθνᾶσι.*

Alles übrige iſt nachhomeriſch: die Sage von der Verwandlung des Zeus in einen Schwan, von der Unſterblichkeit des Polydeukes, von dem Kampfe der Dioskuren mit Lynkeus u. Idas, in welchem Kaſtor getötet wird, von der Entführung der Helena durch Theſeus und ihrer Befreiung durch ihre Brüder (vgl. jedoch oben *Αἴθρη*), von der Verehrung der Dioskuren und Helenas, als den Schiffern helfender Götter.

12. Die Pelopiden.

Τάνταλος erwähnt Hom. Od. 11. 582 als Büßenden in der Unterwelt, ohne ſeiner Abſtammung zu gedenken. Nach der ſp. Sage iſt er Sohn des Zeus und der Pluto, Vater des Pelops und der Niobe.

ὁ γέρων- χαλέπ' ἄλγε' ἔχων- Od. 11. 582 ff.

Πέλοψ wird Il. 2. 104 mit dem Epith. *πλήξιππος* als Beſitzer des von Hephäſtos für Zeus gearbeiteten und von Hermes an Pelops geſchenkten Scepters genannt; als ſein Nachfolger

Ἀτρεύς Il. 2. 106; und als Vater des Agamemnon Il. 2. 23, wo er *δαΐφρων, ἱππόδαμος* genannt wird; als deſſen Nachfolger *Θυέστης* Il. 2. 106 mit dem Epith. *πολύαρνος;* deſſen Wohnung Od. 4. 517; in deren Nähe Agamemnon auf der Heimkehr von Troja verſchlagen wurde.

Oefter wird deſſen Sohn

Αἴγισθος erwähnt Od. 4. 518 und die Ermordung des Agamemnon durch ihn Od. 4. 525 ff. Od. 11. 409 ff. Er heißt *δολόμητις, ἄναλκις, ἀμύμων, ποιμὴν λαῶν (πατροφονεύς).* — Seiner Ermordung durch Oreſtes geſchieht Od. 1. 35; 3. 196 Erwähnung.

Alle übrigen Züge der Sage: der Frevel des Tantalos gegen die Götter, der Sieg des Pelops im

Wagenrennen über Oenomaos, König von Elis, und ſeine Vermählung mit deſſen Tochter Hippodameia, die Beſtechung u. ſpätere Ermordung des Myrtilos, des Wagenlenkers des Oenomaos, die Ermordung des Chryſippos durch Atreus u. Thyeſtes als Urſache des über dem Pelopidenhauſe waltenden Unheils, die Vermählung des Atreus mit Aërope, der Tochter des Minos, das entſetzliche Gaſtmahl, welches Atreus dem Thyeſtes vorſetzt, ſind nachhomeriſch.

13. Aus der troiſchen Sage.

1) *Δάρδανος* wird Il. 20. 215 als Sohn des Zeus (und der Elektra, einer Tochter des Atlas, nach der ſp. Sage) und Gründer von Dardania erwähnt; auch vs. 304 als Lieblingsſohn des Zeus; (nach der ſpäteren Sage war er ein Arkader, der mit ſeiner Gattin Chryſe, welche von Athene das Palladion als Hochzeitsgeſchenk empfangen hatte, nach Samothrake auswanderte und von dort nach Phrygien überſiedelte, wo er von K. Teukros, nach welchem die Troer bei ſpäteren Dichtern Teukrer genannt werden, Land erhielt, auf welchem er Dardania gründete). Ihm folgt

2) *Ἐριχθόνιος*, ſein Sohn, der der reichſte *ἀφνειότατος* der Menſchen war und 3000 Stuten beſaß und 12 von Boreas gezeugte Wunderroſſe Il. 20. 219 ff.

3) *Τρώς*, ſ. Sohn (giebt dem Lande ſeinen Namen) Il. 20. 230

4) *Ἴλος*, ſ. Sohn (der Erbauer von Ilios Il. 20. 232. Sein Grabmal Il. 10. 415; 11. 166. 371

θεῖος- παλαιὸς δημογέρων

5) *Γανυμήδης*, ſein Bruder, wird von den Göttern entführt, um dem Zeus als Mundſchenk zu dienen nach Il. 20. 234 cf. 5. 266

ἀμύμων- ἀντίθεος- κάλλιστος θνητῶν ἀνθρώπων

6) *Λαομέδων*, Sohn des Ilos, Vater des Priamos Il. 20 237, Beſitzer trefflicher Roſſe, die Zeus als Erſatz für Ganymedes gegeben Il. 5. 265, cf. 23. 348. Die Sage von der Dienſtbarkeit des Poſeidon und Apollo bei ihm wird erw. Il. 21. 443 cf. 7. 452. Von ſeinen Beziehungen zu Herakles ſpricht Hom. Il. 5. 638 ff.; 20. 145

ἔκπαγλος- ἀγήνωρ- ἀγαυός- ἀμύμων

7) *Ἀγχίσης*, Geliebter der Aphrodite Il. 2. 819—21 ſ. oben

Ein alter troiſcher Heros iſt auch *Αἰσυήτης*, deſſen Grab Il. 2. 793 erwähnt wird.

Die Sage von dem Urteil des Paris iſt angedeutet Il. 24. 28—30.

Cap. II.

Die Götterwelt.

ὁ ἡ θεός der Gott, die Göttin
ἡ θεά, ἡ θέαινα } die Göttin
ὁ ἡ δαίμων die Gottheit, besonders insofern sie in den Lauf der menschlichen Schicksale eingreift; namentlich die zürnende, unheilstiftende Gottheit; daher die Epitheta:
κακός- στυγερός- χαλεπός
Epitheta der θεοί sind:
οὐράνιοι, ἐπουράνιοι } die himmlischen
Οὐρανίωνες die Uranoskinder
Ὀλύμπιοι
Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες } die Bewohner des Olympos
μάκαρες die seligen
ῥεῖα ζώοντες die leicht (mühelos) hinlebenden
ἀθάνατοι die unsterblichen
αἰειγενέται, αἰὲν ἐόντες } die ewigen
ἄνακτες die gebietenden
*δωτῆρες ἐάων die Geber der Güter
σχέτλιοι grausam und ζηλήμονες neidisch nennt sie Kalypso Od. 5. 118
ὁ ἰχώρ, ῶρος das Götterblut Il. 5. 340.
ἡ ἀμβροσίη die Götterspeise und Götterſalbe; auch das für die Rosse der Unsterblichen wachsende Gras Il. 5. 77.
ἐρατεινή lieblich
ἡδὺ μάλα πνείουσα sehr süß duftend
τὸ νέκταρ, αρος der Göttertrank
ἐρυθρόν rot
γλυκύ süß
Auch das Nektar mischt Kalypso bei der Bewirtung des Hermes Od. 5. 93
Ὄλυμπος u. Οὔλ. der Götterberg Olympos (ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι)
αἰπύς steil
μακρός hoch
ἀγάννιφος, νιφόεις } schneebedeckt
πολυδειράς, άδος vielgipfelig
πολύπτυχος schluchtenreich (A.: kuppenreich)
αἰγλήεις glänzend

Die nach Il. 14. 338 von Hephästos erbauten Götterwohnungen auf dem Olympos werden erwähnt Od. 3. 377; 6. 24; Il. 18. 186; 1. 607; das Haus des Hephästos wird ausführlicher beschrieben Il. 18. 369 ff. Eine andere Vorstellung von einer großen gemeinschaftlichen Wohnung der oberen Götter erscheint Il. 5. 504; 11. 76. Od. 3. 2; 4. 72 ff.

Götterversammlungen sind entweder gewöhnliche, an denen nur die 12 oberen Götter teilnehmen, wie Od. 1. 32. 48 (über Aegisthos und Odysseus), Od. 5. 3 (Odysseus' Heimkehr), Il. 7. 445

(Poseidon beschwert sich über die Lagerbefestigung), Od. 12. 371 (Helios klagt über den Rinderraub); oder allgemeine, außerordentliche, zu welchen Themis auf Gebot des Zeus alle Götter einladet wie Il. 20. 3—12 (Zeus erlaubt die Teilnahme am Kampfe) cf. Il. 8. 2—17. 129; 19. 97ff.

Göttererscheinungen. Die Götter treten mit den Menschen entweder unverwandelt, aber immer nur für einzelne sichtbar, in Verkehr, wie Athene dem Achill erscheint, als sie ihn bei dem Streite mit Agamemnon beim Schopf faßt Il. 1. 97; wie sie den Diomedes zum Kampfe gegen die Götter antreibt Il. 5. 123; demselben die ihm durch Apoll aus der Hand geschlagene Geißel wieder bringt Il. 23. 390; ihn und Odysseus zur Rückkehr aus dem Biwak der Troer auffordert Il. 10. 508; dieselbe kommt des Nachts zu Nestor, um ihm und den Pyliern das Anrücken der Epeer zu melden Il. 11. 714; sie fordert Odysseus auf, Gaben bei den Freiern einzusammeln Od. 17. 360; sie kräftigt seine Glieder zu dem Faustkampfe mit Iros Od. 18. 70; sie leuchtet Odysseus und Telemach mit goldener Leuchte, während sie die Waffen aus dem Saale tragen Od. 19. 33; dieselbe fordert Odysseus auf, das zu den Schiffen eilende Heer der Achäer zurückzuhalten Il. 2. 174 und mahnt, in der Nacht zu dem Lager des in dem Hause des Menelaos übernachtenden, aber wachenden Telemach tretend, an die Rückkehr Od. 15. 9. — Apollo verleiht dem Hektor neue Kraft Il. 15. 243 und hält denselben von dem Kampfe mit Achill zurück Il. 20. 375. — Iris, von Here gesandt, fordert den Peliden zur Verteidigung der Leiche des Patroklos auf Il. 18. 166; dieselbe ermutigt als Botin des Zeus den verzweifelten Priamos und veranlaßt ihn zu der Fahrt in das griechische Lager Il. 24. 170. — Hermes endlich erscheint Odysseus auf dem Gange zur Kirke in seiner eigenen Gestalt (denn eine Verwandlung in einen jungen Mann anzunehmen, ist an dieser Stelle nicht notwendig) Od. 10. 277.

Seltener machen die Götter nur durch ihre Stimme die Sterblichen auf ihre Nähe aufmerksam, ohne von diesen gesehen zu werden, wie Apollo von Pergamos aus den Troern zuruft Il. 4. 507; Athene den Achäern Il. 20. 48, Ares an derselben Stelle vs. 51 ff.; oder sie treten in Nebel gehüllt zu den Sterblichen, wie Apollo zu Patroklos Il. 16. 788.

Weit häufiger nahen sie den Menschen in verwandelter Gestalt. Der Meister in der Kunst der Metamorphose ist der alte Meergott Proteus, der *πάντα γίγνεσθαι* kann, *ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν ἕρπετὰ γίγνονται καὶ ὕδωρ καὶ θεσπιδαὲς πῦρ* und sich, von Menelaos ergriffen, nach einander in einen Löwen, eine Schlange in einen Panther, ein großes Wildschwein, in Wasser und schließlich in einen Baum (!) verwandelt Od. 4. 456 ff.

Athene schießt in Gestalt einer Sternschnuppe vom Himmel mitten unter die Troer und Achäer zur Erde hinab Il. 4. 78. Oefter jedoch nehmen sie Tiergestalt, und zwar immer die von Vögeln, an, namentlich beim Kommen oder Verschwinden, wie Leukothea die eines Wasserhuhns *αἴθυια* Od. 5. (337 v. sp.) 353; Athene die eines Seeadlers *φήνη* Od. 3. 372; dieselbe die eines Falken *ἄρπη* Il. 19. 350; die eines ungenannten Vogels (wenn nicht *ἀνοπαία* als Name desselben zu lesen ist) Od. 1. 320; Poseidon endlich die eines Habichts *ἶρηξ* Il. 13. 62. Doch nehmen sie auch für längere Zeit Vogelgestalt an, um unbemerkt Zeugen einer Handlung zu sein, wie Apollo und Athene in Gestalt von Geiern *αἰγυπιοί*, auf einem Baume sitzend, dem Zweikampfe zwischen Hektor und Aias zuschauen Il. 7. 59; Athene als Schwalbe *χελιδών*, auf einem Dachbalken sitzend, dem Freiermorde beiwohnt Od. 22. 240; Hypnos, der Gott des Schlummers, sich in der Gestalt eines Nachtaars *χαλκίς* oder *κύμινδις* in den Zweigen einer Tanne vor Zeus verbirgt Il. 14. 286.

Am häufigsten aber nehmen die Götter Menschengestalt an und zwar so, daß sie dieselbe entweder nur als Hülle gebrauchen und dabei ohne Rückhalt als Götter reden und handeln, wenigstens bei ihrem Fortgange sich als solche zu erkennen geben, oder, ohne ihrer Rolle untreu zu werden, sich als Menschen benehmen, ratend, warnend, ermutigend oder thätig, hilfreich.

In der ersten Weise erscheint Athene dem Menelaos als Phoinix, ihn zum Kampfe stärkend Il. 17. 555 f.; Poseidon in Kalchas' Gestalt Il. 13. 45. 60. 73; derselbe als alter Mann, *παλαιὸς φώς* dem Agamemnon Il. 14. 135; Apollo dem Aeneas als Periphas, Herold des Anchises, und wird von ihm als Gott erkannt Il. 17. 323—33; Xanthos dem Achill in Gestalt eines Mannes,

ohne weiteres als Flußgott sprechend Il. 21. 203. 207; Apollo dem Achill in Agenors Gestalt 21. 600; 228 sich ihm als Gott zu erkennen gebend; Hermes als ein junger Edelknabe dem Priamos auf der Fahrt in das griechische Lager 24. 347; vielleicht auch Athene in Gestalt eines Kriegers an der Seite des Diomedes, nachdem sie seinen Wagenlenker Sthenelos vom Wagen gestoßen hat Il. 5. 793 cf. vs. 815. — Hierher gehört auch Od. 13. 288, wo Athene dem Odysseus bei seiner Rückkehr in das Vaterland als junger Hirt erscheint und sich ihm später als Göttin zu erkennen giebt; ferner Od. 22. 206, wo sie in Gestalt einer schönen, großen Frau zu dem Lager des wachenden Odysseus tritt; Il. 3. 396, wo Aphrodite in Gestalt einer alten Sklavin erscheint, die jene aus Lakedämon mitgebracht hatte, und bei dem Weggange als Göttin von ihr erkannt wird.

In der angenommenen Rolle bis zu Ende verharrend erscheint Athene als Laodokos dem Pandaros Il. 4. 86; als Phönix dem Menelaos Il. 17. 555; mit Poseidon zusammen in Menschengestalt dem Achill in seiner Not Il. 21. 284; als Deïphobos dem Hektor Il. 22. 227; als Mentes dem Telemach Od. 1. 105; als Mentor demselben nach seinem Gebet am Meeresstrande Od. 2. 268 und auf der Fahrt nach Pylos und in Pylos selbst; in Gestalt des Telemach wirbt sie die Schiffsmannschaft zur Fahrt nach Pylos und bittet Noëmon um ein Schiff Od. 2. 383 ff.; in der Gestalt eines Phäakenmädchens führt sie Odysseus zu dem Hause des Alkinoos Od. 7. 20; in Mannesgestalt stellt sie die Malzeichen bei dem Diskoswerfen auf Od. 8. 193. — Apollo fordert den Hektor in der Gestalt seines Oheims Asios zur Rückkehr in die Schlacht auf Il. 16. 715; er erscheint demselben als Mentes, Führer der Kikonen, und fordert ihn auf, die Leiche des Euphorbos zu verteidigen Il. 17. 73; als Phänops aus Abydos spricht er zu demselben Il. 17. 583; in der Gestalt des Priamiden Lykaon ermutigt er Aeneas zum Kampfe mit Achill Il. 20. 81. — Poseidon tritt zu Idomeneus als Andrämon, Sohn des Aetolers Thoas Il. 13. 216; hilft mit Athene dem Achill bei dem Kampfe mit Xanthos Il. 21. 284. — Here zeiht in der Gestalt Stentors die Achäer der Feigheit Il. 5. 785. — Ares feuert in der Gestalt des Thrakerfürsten Akamas die Troer zum Kampfe an Il. 5. 462. — Iris meldet in der Gestalt seines Sohnes Polites

dem Priamos das Anrücken des Achäerheeres; dieselbe ladet in der Gestalt der Laodike Helena zum Gange auf den Turm auf der Mauer ein Il. 3. 122.

Bisweilen erscheinen die Götter den Sterblichen in Menschengestalt im Traume wie Athene Od. 4. 795 und 6. 15.

Endlich sind die Götter imstande, nicht bloß selbst andere Gestalten anzunehmen, sondern sie vermögen auch, meistens durch Berührung mit einem Stabe oder der Hand, die Gestalt der Sterblichen zu verändern. Abgesehen von Kirke, die durch ihren κυκεών diejenigen, welche davon trinken, in Wölfe und Löwen (Od. 10. 212), meistens aber in Schweine verwandelt, indem sie dieselben mit ihrer Zauberrute ῥάβδος schlägt (Od. 10. 237 ff.), verwandelt Athene durch Berührung mit der ῥάβδος den Odysseus in einen kahlköpfigen, abgezehrten, halb erblindeten Bettler Od. 13. 429 ff.; giebt ihm dann vor der Wiedererkennungsscene mit Telemach seine frühere Gestalt durch die Berührung mit der goldenen Rute Od. 16. 172 (vgl. die ähnliche Stelle vor dem Wiedererkennen der Gatten Od. 23. 156—62), worauf sie ihn später wieder durch einen Schlag mit der Rute in den alten Bettler verwandelt Od. 16. 455; sie verschönert ihn, macht ihn größer und dicker und gießt ihm Anmut über das Haupt und die Schultern nach dem ersten Bade auf Scherie Od. 6. 229—35. — Vor dem Zweikampf mit Iros stärkt sie (ἤλδανε) ihm die Glieder Od. 18. 70; ähnlich wie Poseidon in der Gestalt des Kalchas durch einen Schlag mit einem Stabe σκηπανίῳ die beiden Aias mit starker Kraft erfüllt und ihre Glieder leichter macht Il. 13. 61 ff. — In eigentümlicher Weise tritt Apollo Il. 5. 449—53 für Aeneas ein, wo er diesen, um ihn vor dem Tydiden zu retten, vom Schlachtfelde nach Pergamos versetzt und die kämpfenden Troer und Achäer durch ein von ihm geschaffenes εἴδωλον, αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον täuscht Il. 5. 445 ff.

Ueber die Göttersprache vgl. die Note unter dem Text zu pag. 24.

Ueber die Körpergröße der Götter vgl. Il. 18. 516—19 (Athene und Ares sind auf dem Schilde des Achill größer als die Krieger, in deren Mitte sie einherschreiten, dargestellt); Od. 6. 107 (Artemis überragt mit ihrem Kopfe alle Nymphen ihres Gefolges);

Il. 21. 407 (der von Athene durch einen Steinwurf zu Boden gestreckte Ares bedeckt 7 Morgen *(πέλεθρα)* Landes.

Ueber ihre gewaltige Kraft und Schwere vgl. Il. 1. 527—30 (der Olympos erbebt, als Zeus sein Haupt neigt); er zittert unter seinen Schritten, als er vom Ida heimkehrt Il. 8. 443; ebenso wie die Berge und der Wald unter den Schritten Poseidons Il. 13. 18; Ares schreit von Diomedes verwundet so laut wie 9000 oder 10000 Krieger Il. 5. 859—63.

Ueber die Art und die Schnelligkeit ihrer Bewegung: Il. 14. 228 Here berührt auf dem Gange mit Hypnos nach Lemnos die Erde mit keinem Fuße; auf dem Rückwege nach dem Ida fliegt sie v. 285 mit demselben über die höchsten Wipfel des Waldes; Hermes fliegt mit Hilfe seiner Sandalen, die ihn mit der Schnelle des Windes über Land und Meer tragen, wie eine Seemöwe über die Wogen Od. 5. 45. 51; ebenso fliegt Athene auf ihren Sandalen vom Olymp nach dem Hause des Odysseus Od. 1. 96 ff. Iris schießt schnell, wie Hagel oder Schnee zur Erde hinab, oder wie die Bleikugel an der Angel, die in die Tiefe hinabsinkt Il. 15. 169—72; 24. 78. 82. — Poseidon braucht nur vier Schritte, um von Samothrake nach Aegä (bei Euböa) zu gelangen Il. 13. 10—20. — Oefters jedoch bedienen sie sich auch ihrer Wagen, wie Zeus Il. 8. 41 ff. 440 ff.; Poseidon Il. 13. 23—30. Ares Il. 5. 366; Here und Athene Il. 5. 720 ff.

Ueber die Schärfe ihrer Sinne vgl. Il. 7. 444. Vom Olympos aus sehen sie alles, was auf Erden vorgeht, und hören die Gebete der sie Anrufenden; Helios vor allen *πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει* Il. 3. 277.

Nicht bloß Zeus, sondern auch andere Götter gebieten über die Elemente. Sie erzeugen Nebel, um entweder sich selbst darin zu hüllen, wie die Götter in der Theomachie, teils auf der Heraklesschanze, teils auf Kallikolone sitzend Il. 20. 144 ff.; wie Apollo Il. 15. 308; Zeus auf dem Ida Il. 14. 341—45; Hera im Lager der Argiver Il. 5. 775—77; vgl. Il. 16. 783—93; 5. 864—67; oder Sterbliche dadurch zu schützen, wie Poseidon die Zwillingssöhne des Aktor vor dem jungen Nestor Il. 11. 750—53; Aphrodite den Paris Il. 3. 181; Apollo die Aphrodite Il. 5. 344—46; und den Hektor gegen Achill Il. 20. 444;

derſelbe ſchützt ſo die Leiche des Hektor vor Entſtellung Il. 23 187; Athene den Odyſſeus bei dem Gange nach der Stadt der Phäaken Od. 7. 15—17 und nach ſeiner Ankunft in Ithaka; Apollo den Aeneas Il. 5. 314—17. 436. 437. — (Athene giebt Achill einen Glorienſchein um ſein Haupt, als er zum Graben ſchreitet, um durch ſeinen Schlachtruf die Troer zurückzuſchrecken Il. 18. 203—14). — Here und Athene laſſen den Donner ertönen Il. 11. 45; Poſeidon erregt ein Erdbeben Il. 20. 55—63; er erregt einen Seeſturm gegen Odyſſeus Od. 5. 291—96; aber er verleiht auch glückliche Fahrt *(εὐπλοίην)* Il. 9. 362, vgl. Od. 4. 500; Here ſucht Herakles durch einen Sturm zu verderben Il. 15. 26; Athene gebietet, um Odyſſeus zu retten, den Winden Ruhe und ſendet den Boreas, um vor dem Schwimmenden die Wogen zu brechen Od. 5. 383 ff. Endlich giebt ſogar Kirke Odyſſeus einen günſtigen Fahrwind mit Od. 12. 148—50.

Verwandlungen in Stein durch die Götter werden erwähnt: Od. 13. 160. Das Schiff der Phäaken, welches Odyſſeus nach Ithaka gebracht hat, wird in Stein verwandelt; Il. 2. 319 die Verwandlung der Schlange auf der Platane in Aulis durch Zeus; Il. 24. 617 die Verwandlung der Niobe. — Andere Wunder und Zeichen der Götter ſind oben Cap. XVII. a. E. aufgezählt.

Trotz dieſer Kräfte haben die Himmliſchen auch ihre ſchwachen Seiten. Sie ſind verwundbar und können ſogar ihrer Unſterblichkeit verluſtig gehen: So werden Aphrodite und Ares von Diomedes verwundet Il. 5. 336. 855 ff.; Hera und Hades durch die Pfeile des Herakles Il. 5. 392—400; ſie verwunden ſich untereinander wie Athene den Ares Il. 21. 402; ſie fühlen heftige Schmerzen und haben ihren eigenen Arzt Paieon Il. 5. 401. 900. Sie fürchten den Tod, wie Kirke, als Odyſſeus ſie mit dem Schwerte bedroht, um ihr Leben fleht Od. 10. 323; Ares wäre, von den Aloaden 13 Monate eingeſperrt, umgekommen *(ἀπόλοιτο)*, wenn ihn nicht Hermes durch Liſt befreit hätte *(ἐξέκλεψε)* Il. 5. 385—91; Ares fürchtet, von dem Donnerkeil des Zeus getroffen, unter den Leichen in Blut und Staub zu liegen Il. 15. 115—18; und den Hypnos hätte Zeus umgebracht und ins Meer geworfen *(ἄϊστον ἔμβαλε πόντῳ)*, wenn ihn nicht die Göttin der Nacht gerettet hätte Il. 14. 256—60.

Beſchäftigung der Götter: Mit Ausnahme des unermüdlich neue Kunſtwerke ſchaffenden Hephäſtos (c. Jl. 18) und einiger Göttinnen niederen Ranges, die am Webſtuhle arbeiten, wie Kirke Od. 10. 220—23 und Kalypſo Od. 5. 57—62, bringen die ſeligen, leicht hinlebenden Götter ihre Zeit in gemütlichem (mitunter auch ungemütlichem) geſelligem Verkehr, Nektar und Ambroſia ſchmauſend, zu; mitunter über der Sterblichen Angelegenheiten beratend, in der Regel in ſüßem Nichtsthun dem Thun und Treiben der Menſchen von der Höhe des Olympos zuſchauend, oft in das Leben derſelben warnend, ratend, helfend, bisweilen auch feindlich eingreifend. Mitunter begeben ſich einzelne Götter, wie Poſeidon 1. 22; ja ſogar der Vater der Götter und Menſchen mit der ganzen Familie zu den geliebten Aethiopen, um dort einige Wochen lang ſich von den Anſtrengungen der Weltregierung, deren Geſchäfte in dieſer Ferienzeit ruhen, zu erholen Jl. 1. 423; 23. 206.

I. Die Urgötter.

Οὐρανός. Es iſt zweifelhaft, ob Homer ihn als Perſon gedacht hat cf. Jl. 15. 36. Od. 5. 184; jedoch heißen die Titanen Jl. 5. 898 *Οὐρανίωνες* wohl als Söhne des Uranos, nicht als Himmliſche.

Γῆ, die Göttin der Erde, Gem. des Uranos Jl. 3. 104; 19. 259.

Νύξ, die Göttin der Nacht (nach Heſiod Tochter des Chaos) Jl. 14. 258—61

Ihre Söhne ſind:

Ὕπνος, der Gott des Schlafes, Jl. 14. 242. 270. 286. 231. 233; 16. 454. 672. 682.

νήδυμος
ἄναξ πάντων τε θεῶν, πάντων τ' ἀνθρώπων Jl. 14. 232. (D. übr. Epith. S. 32)

Θάνατος, der Gott des Todes, ſein Zwillingsbruder *(διδυμάονες)* Jl. 14. 231; 16. 454 u. 672.

(D. Epith. ſ. S. 104.)

Ὄνειρος, der Traumgott, perſonifiziert Jl. 2. 6; 16. 22. Od. 24. 12.

οὐλος verderblich (A.: handgreiflich, leibhaftig)
θεῖος göttlich

Die Sage von den beiden Traumthoren, aus Horn für die wahren, aus Elfenbein für die täuſchenden Träume ſteht Od. 19. 562 ff. cf. Od. 24. 12, vgl. Od. 4. 809 von der träumenden Penelope: *ἠδὺ μάλα κνώσσουσ' ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν.*

Κήρ, die Göttin des gewalt-

ſamen Todes, heißt b. Heſiod ebenfalls eine Tochter der Nacht. Hom. ſpricht öfters von mehreren *Κῆρες*

μέλαινα- βαρεῖα- στυγερή- ὀλοή- κακή

Nicht erw. werden bei Homer die Hesperiden, nach der ſpät. Sage Töchter der Nacht, ebenſo wenig der bei ihnen Wache haltende Drache Ladon.

Fraglich iſt es, ob Il. 1. 403 *Βριάρεως* oder *Αἰγαίων*, obgleich er *ἑκατόγχειρος* genannt wird, von Hom. zu den drei theogoniſchen Hekatoncheiren gezählt wird. Bei Heſiod heißen ſie Söhne des Uranos und der Gäa; ihre Namen ſind bei ihm *Κόττος*, *Βριάρεως* und *Γύης* (ſ. unten bei Poſeidon).

Φόρκυς (d. i. der Graue, Greis) (nach Heſ. ein Sohn des Pontos und der Gäa) heißt bei Homer

ἅλιος γέρων der Meergreis
ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδων der Herrſcher des wogenden Meeres

Seine Tochter, die Nymphe *Θόωσα*, iſt die Mutter des Cyklopen *Πολύφημος*, des Sohnes des Poſeidon Od. 1. 71. 72.

Σκύλλη oder *Σκύλλα* iſt in der ſpäteren Sage eine Tochter des Phorkys und der Hekate, bei Hom. heißt ſie Tochter der *Κραταιίς* Od. 12. 124. Er nennt ſie

ἄπρηκτος ἀνίη die unabwehrbare Plage
πετραίη im Felſen hauſend
δεινὸν λελακυῖα furchtbar bellend

Sie hat 12 Füße (*ἄωροι* unförmliche), 6 auf langen Hälſen ſitzende Köpfe und in jedem Rachen drei Reihen Zähne Od. 12. 85 ff.

Kinder des Phorkys und der Keto ſind nach Heſ. die drei Gorgonen *Σθενώ* oder *Σθεινώ*, *Εὐρυάλη* und die allein unter ihnen ſterbliche *Μέδουσα*. Homer erw. nur die *Γοργὼ *βλοσυρῶπις* (furchtbar blickend), *δεινὸν δερκομένη* auf dem Schilde des Agamemnon Il. 11. 36, die *Γοργοῦς ὄμματα* des Hektor Il. 8. 349 und die *Γοργείη κεφαλή* als Schreckbild im Hades Od. 11. 634.

Die Kinder der Meduſa und des Poſeidon: Chryſaor, Vater des Geryones und der Echidna, das Flügelroß Pegaſos und die Echidna erwähnt Hom. nicht.

Ebenſo wenig kennt er die *Γραῖαι* (nach Heſ. Töchter des Phorkys und der Keto, alſo Schweſtern der Gorgonen: *Πεφρηδώ* und *Ἐννώ*; bei Sp. wird noch eine dritte erw. *Δεινώ*. Das Appellativum *γραῖα* kommt als *ἅπ. εἰρ.* vor Od. 1. 438.

Τυφωεύς, in der Proſa *Τυφῶν* (d. i. der Dampfende) (nach der ſp. Sage Sohn der Gäa und des Tartaros), nennt Hom. Il. 2. 782. 783, ohne ſeiner Abſtammung zu gedenken.

Von den Kindern des Typhon und der Echidna (nach Heſ.) werden erwähnt:

1) Die *Χίμαιρα* Il. 6. 179; 16. 328, ohne daß ihre Abkunft angegeben wird.

2) *κύων Ἀΐδαο* Il. 8. 368. Od. 11. 623, deſſen Name *Κέρβερος* bei Homer noch nicht vorkommt.

Unerwähnt bleibt der Hund *Ὄρθρος*, der Wächter der Rinderherden des Geryones auf der Inſel Erytheia; ſo wie die *Σφίγξ*, nach der ſp. Sage ebenfalls Kinder des Typhon und der Echidna.

Die übrigen Gottheiten der erſten Generation werden bei Homer nicht erwähnt; ſo namentlich nicht die theogoniſchen *Κύκλωπες* (bei Heſ. *Βρόντης*, *Στερόπης* und *Ἄργης*) *Χάος*, *Τάρταρος*, der nur als Titanenkerker erſcheint, ferner *Πόντος*, *Ἔρος*, *Ἔρεβος*, *Αἰθήρ*, *Ἡμέρη*, obwohl dieſe als Appellativa vorkommen. — Die Giganten, nach Heſ. Söhne der Gaia, aus dem Blute des verwundeten Uranos entſproſſen: Alkyoneus, Porphyrion, Pallas, Enkelados ꝛc. und die Gigantomachie auf den phlegräiſchen Feldern gehören ebenfalls der nachhomeriſchen Sage an.

II. Die Titanen.

Τιτῆνες, Il. 14. 274 heißen ſie *οἱ ἔνερθε θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες* und 279 *θεοὶ Ὑποταρτάριοι*, Il. 5. 898 *Οὐρανίωνες* d. i. Uranosſöhne.

Heſiod zählt theog. 133 ff. 12 Titanen auf:

1) *Ὠκεανός*, 2) *Τηθύς*, 3) *Κρόνος*, 4) *Ῥεῖα*, 5) *Κοῖος*, 6) *Φοίβη*, 7) *Ὑπερίων*, 8) *Θείη*, 9) *Κρῖος*, 10) *Ἰαπετός*, 11) *Μνημοσύνη*, 12) *Θέμις*.

Von dieſen werden bei Homer erwähnt:

1) *Ὠκεανός*, der Gott des Weltſtroms Okeanos, ohne Angabe ſeiner Eltern, perſonifiziert Il. 20. 7; 14. 201. 246; 21. 195 ff.

Er heißt:

βαθυῤῥείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
θεῶν γένεσις
γένεσις πάντεσσι

Die anderen Epitheta beziehen ſich auf den Fluß:

ἀκαλαῤῥείτης ſanftſtrömend
βαθύῤῥοος tief ſtrömend
βαθυδίνης tief ſtrudelnd
ἀψόῤῥοος zurückſtrömend

2) *Τηθύς*, *ύος*, ſ. Gemahlin Il. 14. 201. 302. Here nennt ſie *μήτηρ*.

Beide ſind nach Heſiod die Eltern der 3000 Stromgötter und

der 3000 Ὠκεανῖναι oder Wassernymphen.

Von den Flußgöttern erscheinen bei Homer folgende:

Ἀχελώιος κρείων Il. 21. 194

Ἀλφειός Il. 5. 545. Od. 3. 489. Vater des Orsilochos in Pherä. (Die Sage von seiner Liebe zu der Nymphe Arethusa, die vor ihm nach der Insel Ortygia flieht, ist nachhomerisch, vgl. Ovid. Metam. 5. 572—641)

Ἀσωπός Od. 11. 260. Vater der Antiope.

Ἐνιπεύς Od. 11. 238. 240.
θεῖος

Ξάνθος, der Gott des Σκάμανδρος Il. 21. 136 ff.

Σπερχειός Il. 16. 174.

Von den Töchtern des Okeanos werden namentlich erwähnt:

Πέρση, die Gemahlin des Helios Od. 10. 139. Mutter des Aietes und der Kirke (nach sp. S. auch der Pasiphaë und des Perses).

Εὐρυνόμη, nebst Thetis Pflegerin des aus dem Himmel geworfenen Hephästos Il. 18. 398.

Διώνη, die Mutter der Aphrodite (v. Zeus) Il. 5. 370.

3) Κρόνος Il. 8. 479; 15. 187 ff. cf. Il. 2. 205. 319. — 12. 450. Od. 21. 415.
μέγας- ἀγκυλομήτης verschlagen, unerforschlich

4) Ῥείη (att. Ῥέα), seine Gemahlin Il. 14. 203; 15. 187. (In der späteren Sage wird sie mit der asiatischen Göttin Kybele identifiziert, deren Kultus besonders in Phrygien, Galatien u. in Kreta gepflegt wurde. Ihre Priester hießen Korybanten, Δάκτυλοι Ἰδαῖοι und in Kreta Κουρῆτες.)

5) Ἰαπετός wird Il. 8. 479 neben Kronos als Bewohner des Tartaros genannt.

6) Θέμις erscheint Il. 20. 4; 15. 87; als Götterherold, indem sie die Götter zur Versammlung beruft und in derselben, wie beim Mahle, über Sitte und Ordnung wacht. Aber auch die Versammlungen der Menschen überwacht sie Od. 2. 68.
καλλιπάρῃος schönwangig
ἥτ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει Od. 2. 68

7) Ὑπερίων. Sein Name erscheint nur in dem Patronymikon Ὑπεριονίδης, Beiname des Helios.

Die übrigen fehlen; μνημοσύνη findet sich nur als Appellativum = Erinnerung, Il. 8. 181 als ἅπ. εἰρ.

Von den Kindern der Titanen werden außer den oben angeführten Oceaniden und den unten folgenden Kroniden erwähnt:

1) Λητώ (nach Hes. Tochter des Koios und der Phoibe), die Mutter des Apollo und der Artemis Il. 1. 9. Od. 11. 318. Il. 5. 447. Sie heißt:
Διὸς κυδρὴ παράκοιτις ἠύκομος- καλλιπάρῃος- ἐρικυδής

Die Sage von Niobe Il. 24.

602 ff. Die von Tityos Od. 11. 580.

(Nicht erwähnt wird ihre Schwester Asteria, die Mutter der Hekate.)

2) Ἥλιος (att. Ἅλ.) nach Hes. Sohn des Hyperion und der Theie.

Ὑπεριονίδης Sohn des Hyperion
Ὑπερίων entweder = dem vor. oder in der Höhe wandelnd
φαέθων strahlend
φαεσίμβροτος den Sterblichen leuchtend
τερψίμβροτος die Sterblichen erfreuend
παμφανόων hell strahlend
ἀκάμας unermüdlich
δεινὸς θεὸς ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει

Von seinen Kindern werden erwähnt:

a) Κίρκη, Tochter des Helios u. der Oceanine Perse Od. 10. 138.

Αἰαίη als Bewohnerin der gleichnamigen Insel
δῖα θεάων
καλλιπλόκαμος- ἐυπλόκαμος δεινὴ θεός, αὐδήεσσα (mit menschlicher Stimme redend); A. lesen: οὐδήεσσα (v. οὖδας) = ἐπιχθόνιος auf Erden wohnend Od. 12. 150. 10. 136. 11. 8.
δολόεσσα ränkevoll
πολυφάρμακος reich an Zaubermitteln — πότνια.

b) Αἰήτης, ihr Bruder Od. 10. 137 (nach der sp. Sage König von Aea und Vater der Medea) cf. Od. 12. 70.

ὀλοόφρων unheilsinnend

c) Λαμπετίη u. d) Φαέθουσα } Töchter der Nymphe Νέαιρα, Od. 12. 131 ff. die Hüterinnen der Rinderherden des Helios auf Thrinakia

Nicht erwähnt sind die Schwester der Kirke: Pasiphaë, die Gemahlin des Minos, Mutter des Minotauros, ferner die 7 Heliaden, die in Pappeln verwandelten Schwestern des Phaëthon und Phaëthon selber (nach der spät. Sage Kinder des Helios und der Klymene).

3) Ἠώς, die Göttin der Morgenröte (nach Hes. Tochter des Hyperion und der Theie).

ῥοδοδάκτυλος rosenfingerig, A.: mit ihren Fingern rosenstreuend
κροκόπεπλος mit safranfarbigem Gewande
χρυσόθρονος goldthronend (wie Here und Artemis)
εὐθρονος schönthronend
ἐυπλόκαμος
φαεσίμβροτος den Sterblichen leuchtend (wie Helios)
ἠριγένεια in der Frühe geboren, Tochter der Frühe
φαεινή strahlend
δῖα- καλή- θεά.

Die οἰκία καὶ χοροί der Eos auf der Insel Aeäa erw. Hom. Od. 12. 3 u. 4. Ihre Rosse Λάμπος und Φαέθων Od. 23. 246.

Homer nennt:

Τιθωνός, den Sohn des Lao-

medon, als ihren Gatten *(ἀγανός)* Od. 5. 1. cf. Il. 20. 137.

Ὠρίων (Sohn des Hyrieus in Böotien oder des Poseidon) als von Eos entführt Od. 5. 121, von Artemis in Ortygia getötet ib. 123; als ausgezeichnet durch seine Stärke Od. 11. 310 und als Jäger im Hades ib. 572.

(κλυτός- πελώριος)

Orion erscheint schon bei Homer als Sternbild Il. 18. 486 ff. Od. 5. 274.

Κλεῖτος, den Enkel des Melampus Od. 15. 249. 50 als von Eos wegen seiner Schönheit geraubt.

Μέμνων, den edlen Aethioperkönig, der nach der späteren Sage von Achill erlegt wurde, als Sohn der Eos (v. Tithonos) Od. 4. 187. 188; 11. 522. Er erlegt vor Troja nach Od. 4. 188 den Sohn des Nestor Antilochos.

Ἠοῦς φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός- δῖος.

Βορέης erscheint Il. 20. 223 ff. und

Ζέφυρος Il. 23. 200 personifiziert, ohne daß der Dichter ihrer Abstammung gedenkt. Nach Hes. sind sie nebst *Νότος* u. *Ἑωσφόρος* (b. Hom. Appell.) und *Ἀργέστης* (b. Hom. Adj. *ἀργεστής*) Kinder der Eos und des Asträos (d. i. Sternenmann).

Σελήνη, nach Hesiod ebenfalls Tochter des Hyperion u. der Theie, kommt bei Homer nicht als Person vor.

4) *Ἄτλας, αντος.* Hom. nennt seine Eltern nicht; nach Hes. ist er ein Sohn des Japetos u. der Oceanine Klymene.

Er heißt *ὀλοόφρων* Od. 1. 52 und erscheint schon bei ihm als Träger der Himmelssäulen, *ὅστε θαλάσσης πάσης βένθεα οἶδεν.*

Seine Töchter sind:

Καλυψώ, die Nymphe auf Ogygia.

νύμφη ἐυπλόκαμος- ἠύκομος- πότνια νύμφη- δῖα- δῖα θεάων- αὐδήεσσα-, al. *οὐδήεσσα* s. Kirke, *δολόεσσα- δεινὴ θεός* Od. 1. 50. 52. Od. 7. 244 ff.

Μαιάς (ἄδος) in der sp. Sage *Μαῖα*, Tochter des Atlas und der Pleïone, wird bei Hom. als Mutter des Hermes erw. Od. 14. 435.

Die *Πληιάδες* (nach der spät. Sage Töchter des Atlas und der Pleïone) erscheinen bei Hom. nur als Sternbild Od. 5. 272. Il. 18. 486.

5) *Τάνταλος* (nach der spät. Sage Sohn des Prometheus, Enkel des Japetos s. ob.) Od. 11. 582 ff.

Nicht erwähnt werden die Japetiden *Προμηθεύς, Ἐπιμηθεύς* und *Μενοίτιος.*

Ebenso fehlen Kreios u. seine Söhne Asträos, Pallas und Perses, der Vater der Hekate.

Die Titanomachie erwähnt Homer nicht. Doch spricht er von

dem Titanenkerker im Tartaros Il. 8. 479. 5. 898 cf. 14. 278 und von der Teilung der Weltherrschaft unter Zeus, Poseidon und Hades Il. 15. 187. — Der Mythus von der *Κρόνου βασιλεία* und den verschiedenen Zeitaltern findet sich erst bei Hesiod.

III. Die Kroniden.

Als Kinder des Kronos und der Rhea zählt Hesiod auf:

1) Ἑστίη, 2) *Δημήτηρ*, 3) Ἥρη, 4) Ἅιδης, 5) Ἐννοσίγαιος (d. i. *Ποσειδάων*), 6) *Ζεύς*.

Von diesen findet sich die erste bei Homer noch nicht personifiziert, ἑστίη ist bei ihm der Hausherd.

1. *Δημήτηρ*

erwähnt Hom. nur Il. 13. 322; 21. 76. Od. 2. 696. 14. 326; 5. 125; Il. 5. 500.

ξανθή (wie Agamede) *-εὐπλόκαμος καλλιπλόκαμος ἄνασσα*

Ihr Geliebter Ἰασίων (nach der spät. Sage Vater des *Πλοῦτος*) wird erw. Od. 5. 125; ihre Tochter von Zeus *Περσεφόνεια* s. unten.

Bei Homer ist Demeter die Göttin der fruchtbringenden Erde und die Geberin der Feldfrucht *(Δημήτερος ἀκτή)*. Die Entführung ihrer Tochter durch Hades, ihre Wanderung, um die Tochter zu suchen, ihr Aufenthalt bei Keleos und Metaneira in Eleusis (Jambe) u. die Stiftung der Mysterien (Triptolemos, Eumolpos) gehören der sp. Sage an. (Zuerst ausführlich in d. h. h. in Cer.)

2. Ἥρη (att. Ἥρα).

Διὸς αἰδοίη, κυδρὴ παράκοιτις, βοῶπις farrenäugig (hoheitblickend). (So heißt Here vorzugsweise, doch nicht allein cf. Il. 3. 144 Klymene, Il. 7. 10 Philomedusa u. Il. 18. 40 Halia.)

θεὰ λευκώλενος weißarmig

ἠύκομος mit schönem Haupthaar

**χρυσοπέδιλος* mit goldenen Sandalen

χρυσόθρονος goldthronend

Ἀργείη die Argivische, als Schutzgöttin von Argos (wie Helena)

δία θεάων die herrliche Göttin

πότνια (potens) die mächtige, erhabene

πρέσβα θεά die ehrwürdige Göttin

**ἀπτοεπής* ohne Scheu im Reden nennt sie Poseidon

Ueber ihre Erziehung vgl. Il. 14. 201, über ihr Verhältnis zu Zeus Il. 14. 153; 1. 568; 15. 13—21, ihre Beteiligung am troischen Kriege Il. 4. 26; 8. 205; 5. 767; 20. 133; 21. 377; ihren Haß gegen Herakles Il. 19. 97; 14. 250; 5. 392.

Ihre Lieblingsstädte sind nach Il. 4. 51. 52 Argos, Sparta und Mykene.

Ihre Kinder sind: Ares, Hephästos, Hebe u. Eileithyia (s. unt.).

3. Ἀΐδης od. Ἀιδωνεύς (auch (Ἄϊς), gen. Ἄϊδος) der Beherrscher der Unterwelt Il. 15. 187); b. Hom. stets Person (außer Il. 23. 244). Der Name *Πλούτων* ist Homer unbekannt. Er heißt:

ἄναξ ἐνέρων } der Herrscher der
ἐνέροισιν ἀνάσσων } Unterwelt
Ζεὺς καταχθόνιος d. unterirdische Zeus
πυλάρτης κρατερός der mächtige Hüter des Thores, Thorschließer
*κλυτόπωλος berühmt durch s. Rosse
ἀμείλιχος unerbittlich
*ἀδάμαστος unbezwinglich
στυγερός verhaßt

Ueber seine Verwundung durch Herakles cf. Il. 5. 395 ff. Sonst erscheint er in Homer nie auf der Oberwelt cf. Il. 20. 61—65. 9. 138. — Die unsichtbar machende Ἄϊδος κυνέη wird erw. Il. 5. 845. Von der Sage von der Entführung Persephones, die erst in der hom. Hymne auf Dem. ausführlich erzählt wird, wollten einige alte Erklärer eine Andeutung finden in dem Epith. *κλυτόπωλος* Il. 5. 654.

Seine Gattin ist:

Περσεφόνεια, (d. i. die Todbringende), Tochter des Zeus und der Demeter.

ἐπαινή sehr furchtbar
ἁγνή ehrwürdig, heilig
ἀγαυή bewunderungswert, erlaucht

cf. Il. 14. 326. Od. 10. 509; 11. 217.

Unbekannt ist Hom. die Totengöttin Ἑκάτη, nach der sp. S. Tochter des Perses und der Asteria.

4. *Ποσειδάων* (att. ῶν), der Gott des Meeres.

Ἑλικώνιος ἄναξ heißt er nach d. St. Helike in Achaja, vgl. Il. 20. 404
ἄναξ Herrscher
κυανοχαίτης schwarz umlockt (nur an einer St. Epith. v. ἵππος)
γαιήοχος der wagenfrohe (nach Goebel: der über die Erde (in der Regenwolke) daherfahrende)
ἐννοσίγαιος } der Erderschütterer
ἐνοσίχθων } (nach Goebel: der die Erde, den Erdboden tränkende (von dem St. νοτ-νοτίη Nässe))
εὐρυσθενής weithin mächtig
εὐρὺ κρείων weithin herrschend
κρείων der Herrscher
κλυτός glorreich, ruhmvoll
μέγας θεός.

Vgl. die schöne Stelle Il. 13. 10—38, wo der Dichter von dem Gange des Gottes von der thrakischen Samos nach seinem Palaste auf dem Meeresgrunde bei Aegä und von seiner Fahrt über das Meer nach dem achäischen Lager erzählt. — Als Erderschütterer erscheint er Il. 20. 57. — Mit seinem Dreizack spaltet er die Felsklippe (*Γυραίη πέτρη* bei Euböa), auf welche sich der lokrische Aias bei dem Schiffbruch gerettet hat, und läßt ihn sein gottloses Wort mit dem Tode büßen Od. 4. 500 ff. — Er ist bei Homer der jüngere

Bruder des Zeus, Beherrscher des Mittelmeeres (*πόντος*), nach Zeus der mächtigste Gott, der in seinem Palaste in der Meerestiefe bei Aegä auf Euböa wohnt Od. 5. 381; Il. 13. 21. Die Sage von seiner Dienstbarkeit bei Laomedon berührt der Dichter Il. 7. 452; 21. 441—57. Von diesem um den Lohn betrogen, grollt er den Troern, mit Ausnahme des Aeneas Il. 13. 44 f. 209. 351. 677; 14. 136. 510. Er zerstört mit Apollo die Befestigungen des griechischen Lagers nach dem Abzuge der Achäer Il. 12. 1—33. — Als Gott des Wagenlenkens erscheint er Il. 23. 307. 584. Als Orte seiner Verehrung werden Aegä, Helike in Achaja, Onchestos in Böotien und das Land der Phäaken genannt, wo ein *Ποσιδήιον* erwähnt wird.

Seine Waffe ist die dreizackige Harpune *τρίαινα* Il. 12. 29; Od. 4. 506; Od. 5. 292.

Seine Kinder sind (außer den oben angeführten: Pelias u. Neleus, Eurytos u. Kteatos u. Nausithoos, Vater des Phäakenkönigs Alkinoos):

1) Der Cyklop *Πολύφημος* (s. unten).

2) Die Aloaden *Ὦτος* und *Ἐφιάλτης*; ihre M. ist *Ἰφιμέδεια* nach Od. 11. 305 ff., nach der Ilias 5. 386 sind sie Söhne des *Ἀλωεύς*, der selbst in der sp. Sage für einen Sohn des Poseidon galt. Der Dichter erw. an den angeführten St. die 13 Monate dauernde Einsperrung des Ares durch dieselben, so wie ihre Erlegung durch Apollo bei ihrem Versuche, den Olymp zu erstürmen.

3) *Αἰγαίων* od. *Βριάρεως*, ein hundertarmiger Riese. Homer läßt seine Abstammung ungewiß. Er nennt ihn nur *βίῃ οὐ πατρὸς ἀμείνων* Il. 1. 404. Nach der sp. Sage ist er ein Sohn des Poseidon u. Meergott, nach A.: Sohn des Uranos u. der Gäa oder des Pontos und der Thalassa.

4) *Χάρυβδις* (nach der sp. Sage Tochter des Poseidon und der Gäa) Od. 12. 118.

ἀθάνατον κακόν, δεινόν τ' ἀργαλέον τε καὶ ἄγριον, οὐδὲ μαχητόν.
δία- δεινή- ὀλοή.

Die übrigen Meergottheiten sind:

a. *Ἀμφιτρίτη* (nach der sp. Sage Tochter des Nereus, Gemahlin des Poseidon und Mutter des Triton).

**κυανῶπις* die blauäugige
καλὴ ἁλοσύδνη die schöne Meerestochter (wie Thetis)
κλυτός die gepriesene

Bisweilen bezeichnet ihr Name das Meer; darauf bezieht sich ihr Epith. *ἀγάστονος* die schmerzenreiche (cf. Od. 12. 60; 5. 422; 12. 97).

b. *Πρωτεύς*, auf der vor

Aegypten liegenden Insel Pharos. Er heißt bei Homer:

γέρων ἅλιος νημερτής (untrüglich), *ἀθάνατος, Αἰγύπτιος, ὅστε θαλάσσης πάσης βένθεα οἶδε· Ποσειδάωνος ὑποδμώς* (Diener), *ἴφθιμος* stark — *θεῖος.*

ὀλοφώια εἰδώς voll verderblicher Ränke

cf. Od. 4. 349 ff.

Seine Tochter: *Εἰδοθέη* heißt *δῖα θεάων* Od. 4. 382 cf. 366.

(Nach d. sp. Sage ist er ein König, der Helena dem Paris wegnimmt und sie Menelaos wieder giebt, als dieser an seine Insel verschlagen wird cf. Herodot 2. 112.)

c. *Νηρεύς* (nach Hes. Sohn des Pontos und der Gäa u. Gemahl der Oceanine *Δωρίς;* nach der späteren Sage besitzt er, wie Proteus, die Kunst der Verwandlung in andere Gestalten und wird von Herakles, ähnlich wie Proteus von Menelaos, gezwungen, ihm den Weg zu den Hesperiden zu zeigen) erscheint bei Hom. nur als Vater der

Νηρηίδες; die Namen von 33 derselben sind angegeben Il. 18. 37 ff.

Sie heißen:

ἅλιαι θεαί
ἀθάναται θεαί
ἅλιαι κασίγνηται
κοῦραι ἁλίοιο γέροντος

Die berühmteste unter ihnen ist:

Θέτις, die Gemahlin des Peleus und Mutter des Achill.

θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος
ἀργυρόπεζα silberfüßig
δῖα θεάων· ἠύκομος· καλλιπλόκαμος
ταναύπεπλος mit schleppendem Gewande
**δυσαριστοτόκεια*, die zu ihrem Unglück den besten Sohn geboren, nennt sie sich selbst Il. 18. 54
ἁλοσύδνη heißt sie, wie Amphitrite Il. 20. 207

Sie nimmt Dionysos in ihrer Grotte auf, als dieser vor Lykurgos flüchtet, Il. 6. 132 ff.; ebenso den Hephästos Il. 18. 395 ff., als ihn seine Mutter Hera wegen seiner Häßlichkeit aus dem Olymp hinauswirft; sie ruft den Riesen Aegäon zu Hilfe, als Poseidon, Here und Athene sich gegen Zeus auflehnen Il. 1. 396 ff. Ueber ihre Vermählung mit Peleus vgl. Il. 18. 431; 24. 62. — Ihr Besuch bei Hephästos wird Il. 18. 375 ff. erzählt, außerdem vgl. Il. 1. 502 ff. 24. 73. 753; 18. 35 ff.

d. *Λευκοθέη*, die in eine Meergöttin verwandelte Ino, Tochter des Kadmos Od. 5. 334.

Nach der sp. Sage war sie die Gemahlin d. Minyerkönigs Athamas in Orchomenos und Stiefmutter des Phrixos und der Helle, die vor ihren Verfolgungen die Flucht ergriffen. Weil sie den Dionysos, den Sohn ihrer Schwester Semele, aufzieht, wird sie von ihrem von Hera in Ra-

ſerei verſetzten Gatten, der ſie für eine Löwin hält, verfolgt und rettet ſich durch einen Sprung ins Meer, worauf ſie und ihr Sohn in Meergottheiten verwandelt werden.

Nicht erwähnt werden von den Meergottheiten: Pontos (nach Heſ. Sohn der Gäa), ſeine Kinder Thaumas (Vater der Iris und der Harpyien ſ. unt.), Keto und Eurybie; ferner Triton (nach d. ſp. S. Sohn des Poſeidon und der Amphitrite), Palämon oder Melikertes (der Sohn der Leukothea), Glaukos (nach der ſp. Sage ein Fiſcher in Anthedon in Böotien, der, als er von dem Kraut *ἀείζωον* semper vivum gegeſſen hatte, ins Meer ſprang und ein Gott wurde und in der Argonautenſage in ähnlicher Weiſe, wie Proteus und Nereus als Weiſſager erſcheint), die Dioskuren und Helena als von den Seefahrern verehrte Gottheiten.

5. *Ζεύς.*

Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος, πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, mitunter auch *πατήρ* allein, z. B. Il. 22. 209; 16. 227. 257.

Κρονίδης, Κρονίων heißt er allein von den drei Söhnen

μέγας der große

ὕπατος κρειόντων der höchſte der Herrſcher

ὕπατος μήστωρ der höchſte Berater, Ordner der Welt

ὑψίζυγος in der Höhe thronend

ὑψιβρεμέτης in der Höhe donnernd

ἐριβρεμέτης

ἐρίγδουπος (πόσις Ἥρης) } laut donnernd

τερπικέραυνος den Donnerkeil ſchleudernd *(τερπ.* für *τρεπ.)*

ἀργικέραυνος hellblitzend

ἀστεροπητής } der Blitzeſchleu-

στεροπηγερέτα } derer

νεφεληγερέτα der Wolkenaufſtürmer (oder der Erreger der W. v. *ἐγείρω*)

κελαινεφής ſchwarz umwölkt

ἐὐρύοπα der weitſchauende oder weitdonnernde

ἐρισθενής } hochmächtig, all-

ὑπερμενής } mächtig

μητίετα der planreiche Denker, der allweiſe

κύδιστος der preiswürdigſte

**πανομφαῖος* die Quelle aller Offenbarung

ἑρκεῖος der Hüter des Hauſes

ἱκετήσιος der Hort der Schutzflehenden

ξείνιος der gaſtliche

ταμίης πολέμοιο Obwalter des Krieges

αἰγίοχος der Träger der Aegide (Göbel: der in der Sturmwolke dahinfahrende)

Δωδωναῖος- Πελασγικός- Ἰδαῖος- Ἰδηθεν μεδέων- Ὀλύμπιος

Anrede: *Ὦ πάτερ ἡμέτερε, Κρονίδη, ὔπατε κρειόντων* Il. 8. 31 (Athene in der Götterverſammlung).

Anrufung: *Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων* Il. 2. 412 (Agamemnon)

Ζεῦ πάτερ, ὅστε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις Od. 20. 112 (Magd des Odyſſeus).

öfters auch: *Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον* Jl. 2. 371 (Agamemnon)

oder auch: *Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, καὶ ἄθανατοι θεοὶ ἄλλοι* Jl. 3. 298

ἡ αἰγίς, d. i. der Sturmſchild, der goldene, von Hephäſtos gearbeitete Schild des Zeus, die Aegide cf. Jl. 5. 738, vgl. 15. 308; 2. 448; 18. 204; 21. 400; 24. 20; bisweilen auch von Athene und Apollon benutzt cf. Od. 22. 297, heißt:

ἀριπρεπής ſtattlich
ἐρεμνή finſter, grauenvoll
ἐρίτιμος hochgeprieſen oder ſehr koſtbar
ἀγήραος nicht alternd
ἀθανάτη unſterblich
θοῦρις anſtürmend
δεινή furchtbar
θυσσανόεσσα mit Quaſten beſetzt
μαρμαρέη ſchimmernd
χρυσείη golden
φθισίμβροτος Menſchen vernichtend Od. 22. 297
**ἀμφιδάσεια* ringsum zottig, d. i. mit Quaſten behangen Jl. 15. 309

Zeus erſcheint bei Hom. 1) als der unbeſchränkte Gebieter der Götter (Jl. 8. 12 ff. 19. 258); 2) als Lenker der Jahreszeiten und der Witterung (ſ. d. Epith.); 3) als der Quell aller Offenbarung, *πανομφαῖος* (ſ. Od. 2. 146; Jl. 24. 290; 2. 324; 12. 209; Od. 16. 320; Jl. 1. 63; Od. 20. 102; Jl. 8. 75; 4. 381; 9. 236); 4) als Lenker der menſchlichen Schickſale, insbeſondere der Kriege und Schlachten (Jl. 10. 71; Od. 6. 188); vgl. die Mythe von den beiden *πίθοι* (Krügen, Fäſſern) *ἐν Διὸς οὔδει*, von denen der eine mit guten, der andere mit unheilbringenden Gaben *(δῶρα)* gefüllt iſt Jl. 24. 527—33 und die *Διὸς ἱρὰ τάλαντα* Jl. 16. 658; 5) als Schützer aller geheiligten menſchlichen Inſtitute, wie des Königtums, der Geſetze, der Familie, des Eides und des Gaſtrechts (Od. 2. 69; 22. 335; 14. 57. 58; 9. 270; 6. 207; 13. 213; Jl. 4. 160 ff.)

Geradezu für Himmel ſcheint *Ζεύς* zu ſtehen Jl. 13. 837 *ἠχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς*; ähnlich Jl. 19. 358 *νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται* — und in dem Adj. *διιπετής* himmelentſtrömt, Epith. des *Αἴγυπτος* (Nil) u. a. Flüſſe Od. 4. 477. 581; 7. 284; Jl. 16. 174; 17. 263.

Die Sage von ſeiner Erziehung in Kreta durch die Daktylen (Amalthea) iſt Hom. unbekannt; erwähnt wird die Teilung der Herrſchaft (Jl. 15. 187); ſein Orakel in Dodona Jl. 2. 750; 16. 233.

Als Gattinnen u. Geliebte des Zeus erwähnt Hom.: Dione, die Tochter des Okeanos und der

Tethys, Demeter, Leto, Here, Semele, Alkmene, die Gattin des Ixion (Dia), die Phönikerin (Europa), Danae, Laodamia (Mutter des Sarpedon), Maja, Leda; nicht dagegen als solche: Themis (Mutter der Horen und Moiren), Eurynome (M. d. Chariten), Mnemosyne (Mutter der Musen), Selene (M. d. Pandia), Kallisto (Mutter d. Arkas), Metis (Pallas Athene). Im Gegensatze zu der sp. Sage erscheint Zeus in Hom. nie verwandelt.

IV. Die Söhne und Töchter des Zeus.

1. *Παλλὰς Ἀθήνη* od. *Ἀθηναίη* (att. *Ἀθηνᾶ*).

Homer nennt sie die Tochter des Zeus *αἰγιόχοιο Διὸς τέκος* (nach der sp. S. sprang sie völlig bewaffnet aus dem Haupte des Zeus, daher nach einigen *Τριτογένεια*, nachdem dieser die *Μῆτις* verschlungen), vgl. Il. 5. 875 *σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην*, u. vs. 880 *ἐπεὶ αὐτὸς (μόνος) ἐγείναο παῖδ' ἀίδηλον* sagt Ares zu Zeus.

Διὸς ἐκγεγαυῖα

Τριτογένεια am Triton (Bach bei Alalkomene oder See in Libyen) geboren (A.: aus dem Haupte geboren)

Ἀλαλκομενηΐς nach Aristarch: die Schirmerin von Alalkomenä (A.: die Helferin)

γλαυκῶπις eulenäugig, mit leuchtendem, feurigem Auge, auch *κούρη γλ.*

ἀτρυτώνη (stets in Verbindung mit *Διὸς τέκος*) die unermüdliche

ἀγελείη / *λητῖτις* die Beutebringerin

λαοσσόος Volk anfeuernd (wie Ares und Eris)

μεγάθυμος hochherzig

πολύβουλος reich an Rat Il. 5. 260; Od. 16. 282

ὀβριμοπάτρη die Tochter eines mächtigen Vaters

**ἐρυσίπτολις* Stadt schirmend

δεινὴ θεός· δῖα θεάων· κυδίστη πότνια.

Πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων Il. 6. 305 (Theano)

Als Vorsteherin einzelner Künste (namentlich der Weberei), erscheint Athene Od. 6. 233; 23. 160 (neben Hephästos); 2. 116; 7. 110; 20. 72; Il. 9. 390; 14. 178 cf. Il. 5. 61; 15. 412. Weit häufiger ist sie Kriegsgöttin, und zwar, im Gegensatze zu Ares, die Göttin des mit Umsicht und Besonnenheit und daher mit Erfolg geführten Krieges. Als solche beschützt sie kühne, kluge Helden, wie Tydeus, Diomedes (cf. Il. 5. 256 *τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη*) und Odysseus cf. Il. 5. 331 ff. und 430. Dagegen straft sie Uebermütige, wie den Tela-

monier Aias Od. 11. 547 und Aias, den Sohn des Oïleus, Od. 4. 502. — Als Hauptorte ihrer Verehrung nennt der Dichter Troja Il. 6. 297—310, Athen Il. 2. 548—51 u. Scherie Od. 6. 291.

2. *Φοῖβος Ἀπόλλων, Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός*

Φοῖβος d. Strahlende (A.: Schreckende, noch A.: mit langem Haupthaar)
λυκηγενής der lichtgeborene
Σμινθεύς v. *Σμίνθη* Stadt in Troja
**ἀκερσεκόμης* mit ungeschorenem Haupthaar
ἀργυρότοξος mit silbernem Bogen
κλυτότοξος bogenberühmt
**ἀφήτωρ*, *ἥιος* (A.: *ἥιε*) Il. 20. 52 } der Absender (der Pfeile)
ἑκατηβελέτης, *ἑκατηβόλος*, *ἑκηβόλος*, *ἕκατος* } der Ferntreffer (A. der P.)
ἑκάεργος weithin wirkend
χρυσάωρ mit goldenem Schwerte
λαοσσόος Volk anfeuernd Il. 20. 79
Διὶ φίλος- δεινὸς θεός
Κλῦθί μευ, ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ! (Il. 1. 37 der Apollo-Priester Chryses).

Apollo ist bei Hom.: 1) Jagd- und Hirtengott, daher beständig bewaffnet. (Sage von seinem Hirtendienst bei Laomedon Il. 21. 448 und bei Adrastos Il. 2. 763.) 2) Gott der Weissagung, der den Sehern, wie Kalchas, ihre Kunst verleiht Il. 1. 72. 86; Od. 15. 252; Sein Tempel zu Pytho wird erw. Il. 9. 405; Od. 8. 79; sein Altar auf Delos Od. 6. 162; Il. 23. 660; Chryse, Killa und Tenedos stehen unter seinem besonderen Schutze (Il. 1. 37; 4. 505). 3) Todesgott. Er sendet den sanften Tod (Od. 15. 410), wie den gewaltsamen, diesen oft als Strafe (Sage von Niobe Il. 24. 604, von Otos und Ephialtes Od. 11. 318, von der Pest im Achäerheere Il. 1. 43). 4) Gott des Zitherspiels (Il. 1. 603 cf. Od. 8. 488), aber nicht des Gesanges. 5) Als Heilgott wird er von Glaukos angerufen Il. 16. 523—24.

3. *Ἄρτεμις*,

Tochter des Zeus und der Leto.
πότνια θηρῶν die Herrin d. Wildes
ἀγροτέρη die Flur liebend
χρυσήνιος mit goldenen Zügeln (Göb.: goldstrahlend wie Ares)
χρυσόθρονος goldthronend (wie Here und Eos)
χρυσηλάκατος mit goldenem Pfeil (A.: mit goldener Spindel)
ἐυπλόκαμος mit schön geflochtenem Haar
ἰοχέαιρα (*χέω*) die Pfeile entsendende
εὔσκοπος die gut zielende (wie Hermes)
κελαδεινή die lärmende
ἐυστέφανος mit schöner Kopfbinde
ἁγνή (*ἄζομαι*) ehrwürdig, hehr (wie Persephone)
(*δῖον γένος* edle Tochter (des Zeus)

Il. 9. 538. (A. lesen θεῖον γένος und beziehen das Epitheton auf den Eber))

Ἄρτεμι, πότνα θεὰ, θύγατερ Διὸς, αἴθε μοι ἤδη
Ἰὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλοῦσ' ἐκ θυμὸν ἕλοιο! Od. 20. 61 (Penelope).

Sie ist bei Hom.: 1) Göttin der Jagd, daher stets mit Bogen und Pfeilen bewaffnet, wie ihr Bruder; 2) Todesgöttin, die besonders den Frauen den Tod sendet. (Sage von Niobe Il. 24. 604 ff. u. von Orion Od. 5. 123. — Sage vom kalydonischen Eber, den sie, zur Strafe für Vernachlässigung ihres Kultus durch Oeneus, in dessen Land sendet Il. 9. 529 ff.) Unbekannt ist Hom. die Sage von Aktäon.

4. Ἄρης,

Sohn des Zeus und der Here, der Gott der Schlachten.

*κορυθάιξ πολεμιστής, κορυθαίολος (nur einmal Il. 20. 38, wie Hektor oft) } der helmschüttelnde Streiter
χρυσήνιος mit goldenem Zügel (Göb.: goldglänzend)
ἐγχέσπαλος die Lanze schwingend
χάλκεος ehern
ταλαύρινος (πολεμιστής) mit dem Lederschilde standhaltend (nur an 3 St.)
πελώριος riesig
ὄβριμος gewaltig
ἀρτίπος flink (wie Ate)
θοός schnell
θοῦρος anstürmend
ὀξύς heftig, hitzig
ἄατος πολέμοιο unersättlich am Kampfe
οὖλος verderblich
ἀΐδηλος vernichtend
δήιος feindselig
μιαιφόνος mordbefleckt, bluttriefend
ἐνυάλιος mörderisch
ἀνδρειφόντης, ἀνδροφόνος } Männer mordend
βροτολοιγός Menschenverderber
λαοσσόος Volk anfeuernd (wie Athene, Eris, Apollo und Amphiaraos)
*βριήπνος laut schreiend
*δινοτόρος Schilde durchbohrend
τειχεσιπλήτης Mauerstürmer
πτολίπορθος Städtezerstörer (wie Odysseus, Achill u. Enyo)
ἀλλοπρόσαλλος wetterwendisch
δεινός furchtbar
στυγερός verhaßt
πολύδακρυς thränenreich

Ἐνυάλιος der Mörder (?) meist Subst. bes. mit ἀνδρειφόντης verbunden (vgl. auch Il. 22. 132); Adj. wohl nur Il. 17. 211. Ἄρης δεινὸς, ἐνυάλιος mörderisch.

Ἄρες, Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα Il. 5. 31 (Athene).

Ueber seinen Lieblingsaufenthalt bei den Thrakern, Phlegyern und Ephyrern cf. Il. 13. 301 ff. Od. 8. 361. Schilderung seines Aeußeren Il. 5. 860; Od. 8. 331; seine Gefangennahme durch die Aloaden Il. 5. 385; sein Liebeshandel mit Aphrodite Od. 8. 267 ff.

Seine Söhne Ἀσκάλαφος und Ἰάλμενος kämpfen vor Troja Il. 2. 512; 15. 112; 9. 83; ihre

Mutter ist Ἀστυόχη, Tochter des Aktor Il. 2. 513 ff. — Athene bezeichnet ihn Il. 5. 831 als *μαινόμενον, τυκτὸν κακὸν, ἀλλοπρόσαλλον.*

Als Begleiter des Ares erscheinen bei Homer folgende Kriegsgottheiten:

a. Ἔρις,

Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε Il. 4. 440 (bei Hes. ist sie eine Tochter der Nacht).

ἄμοτον μεμανῖα unaufhörlich begierig
λαοσσόος- κρατερή- ἀγαλέη
πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσα
d. i. den Regenbogen Il. 11. 4 (cf. 17. 547); nach Düntzer etwas der Aegis Aehnliches.

Personifiziert erscheint sie nur Il. 4. 440; 5. 518, 20. 48; 11. 3 ff.; 18. 535; erst in den kyprischen Gedichten als Göttin der Zwietracht, in der Sage von dem Erisapfel.

b. Ἐννώ,

bei Hes. Tochter des Phorkys u. der Keto; bei Homer Il. 5. 333. 593 als Begleiterin des Ares.

πότνια- πτολίπορθος.

c. Κυδοιμός,

der Dämon des Schlachtgetümmels, Begleiter der vorigen Il. 5. 593; 18. 535.

ἀναιδὴς δηιοτῆτος schonungslos in dem Kampfe

d. Κήρ,

die Ker, die Göttin des gewaltsamen Todes, als Begleiterin der Eris Il. 18. 535.

ὀλοή verderblich

e. Δεῖμος,

der Gott der Furcht, Diener und Wagenlenker des Ares Il. 4. 440; 11. 37; 15. 119.

f. Φόβος,

der Gott des Schreckens und der Flucht, Sohn und Wagenlenker des Ares Il. 4. 440; 15. 119; 13. 299.

ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβής unerschrocken

(Ἐνυάλιος, nach der sp. Sage Sohn des Ares und der Enyo, ist bei Homer nur Epitheton des Ares s. oben.)

5. Ἥφαιστος,

Sohn des Zeus und der Here, Gott des Feuers und der Metallarbeiten. Seine Wohnung und Werkstätte ist bei Hom. im Olymp.

πέλωρ αἴητον das schnaubende Ungetüm
ἀμφιγυήεις auf beiden Füßen lahm (A.: auf beiden Seiten mit starken Gliedern begabt, oder gliedergewandt utraque manu agilis)
κυλλοποδίων krummfüßig
χωλός lahm
χωλεύων hinkend
βραδύς langsam
ἠπεδανός hinfällig (A. = ἤπιος)
σθένεϊ βλεμεαίνων stolz auf seine Stärke
χαλκεύς in Erz arbeitend Il. 15. 308 (vgl. Od. 23. 160)
*κλυτοεργός berühmt durch seine Werke

κλυτοτέχνης der gepriesene Künstler
πολύμητις erfindungsreich (so nur Il. 21. 355; oft Odysseus)
πολύφρων sinnreich (wie Odysseus)
κλυτός- περικλυτός- ἀγακλεής.

Ueber seinen zweimal erfolgten Sturz aus dem Olympos cf. Il. 18. 395 u. 1. 590; die Schilderung seiner Person Il. 18. 410 ff.; Beschreibung seiner Werkstätte Il. 18. 468 ff. Die berühmtesten von ihm verfertigten Kunstwerke sind:

1) die Aegide und das Scepter des Zeus Il. 2. 101; 15. 309;

2) die Wohnungen der Götter und ihre Throne Il. 1. 606; 14. 166. 238. 367; Il. 20. 12;

3) die Waffen des Achill Il. 18. 478 ff.;

4) das Netz, in welchem er Ares u. Aphrodite fing Od. 8. 274;

5) die goldenen, mit Geist, Sprache und Kraft begabten Dienerinnen, auf die er beim Gange sich stützt Il. 18. 417;

6) die goldenen und silbernen, unsterblichen, nie alternden Hunde, die den Palast des Phäakenkönigs Alkinoos bewachen Od. 7. 91;

7) die wandelnden Dreifüße Il. 18. 373 ff.;

8) der goldene *ἀμφιφορεύς* Henkelkrug der Thetis, in welchen die Gebeine des Achill *οἴνῳ ἐν ἀκρήτῳ καὶ ἀλείφατι* gelegt wurden, ein Geschenk des Dionysos Od. 24. 74;

9) der Panzer des Diomedes Il. 8. 195 *(δαιδάλεος, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων)*, den er von Glaukos gegen seinen ehernen eingetauscht hatte (Il. 6. 235).

Seine Gem. ist in der Ilias 18. 382 eine *Χάρις* (bei Hes. heißt sie *Ἀγλαΐη λιπαροκρήδεμνος* mit glänzendem Schleier, *καλή*); in der Odyssee 8. 267 *Ἀφροδίτη*.

Die Cyklopen als Schmiedegesellen des Heph. (b. d. Sp. Arges, Steropes u. Pyrakmon) sind Homer unbekannt.

6. *Ἑρμείας* oder *Ἑρμῆς*, Sohn des Zeus und der *Maῖα* oder *Maιάς* (Od. 8. 335; 14. 334), der Göttergesandte.

Κυλλήνιος nach dem Berge Kyllene in Arkadien, seinem Geburtsorte
χρυσόῤῥαπις mit goldenem Stabe
κρατύς stark
Ἀργειφόντης der Erleger des Argos (A.: der Eilbote) (vgl. *ἀνδρειφόντης* und *Λυκοφόντης*)
διάκτορος (διάγειν) der Botschafter
ἀκάκητα (ἀκέομαι) der Heilbringer, Heiland (nach Göbel: der Flinke alacer, agilis)
ἐριούνης / *ἐριούνιος* } der starke Helfer
**σῶκος* der Retter Il. 20. 72
δώτωρ ἐάων der Geber der Güter
εὔσκοπος der treffliche Späher (wie Artemis)
ἄναξ
Ἑρμεία, Διὸς υἱὲ, διάκτορε, δῶτορ ἐάων Od. 8. 335 (Apollo).

Zu seiner Charakteristik vgl.:
Ἑρμείαο ἔκητι διακτόρου, ὃς ῥά τε πάντων

Ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζει,
Δρηστοσύνη οὐκ ἄν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος Od. 15. 319—21, (Odyſſeus zu Eumäos).

Die Sage von ſeiner Geburt auf dem Berge Kyllene, von der Erfindung der Lyra und dem Diebſtahl der Rinder des Apollo wird erſt in den hom. Hymnen erzählt. Bei Hom. erſcheint er als Götterbote (neben Iris) bei Aegiſthos (Od. 1. 37 ff.), bei Kalypſo (Od. 5. 29. 32), bei Priamos (Il. 24. 336); als Geleiter des Herakles in die Unterwelt (Od. 11. 626) und des Odyſſeus zur Kirke (Od. 10. 277 ff.); als Erleger des Argos heißt er *Ἀργειφόντης* (ſ. ob.); als Wagenlenker u. Mundſchenk der Götter fungiert er Od. 1. 143; Il. 24. 178. 440.

Seine ſchönen, ambroſiſchen, goldenen, (aber nicht beflügelten) Sandalen und ſein Wunderſtab werden Od. 5. 45 ff. erwähnt, nicht jedoch ſein Reiſehut; als Totenführer (*ψυχοπομπός* in der ſp. Sage) erſcheint er Od. 24. 1 ff.; als Erteiler des Schlafes (ſpäter *ὑπνοδότης*) Il. 24. 344, dem am Ende des Mahls geſpendet wird (Od. 7. 137).

7. *Ἀφροδίτη*,

nach Hom. Tochter des Zeus und der Dione, einer T. des Okeanos, nach der ſp. S. aus dem Schaume des von dem Blute des Kronos befruchteten Meeres entſproſſen. Heſ. Theog. 188 ff.

*καλὴ θυγάτηρ Διός, ἀτὰρ οὐκ *ἐχέθυμος* die ſchöne, aber leichtſinnige (A.: herzloſe) Tochter des Zeus
Κύπρις- Κυθέρεια
ἐυστέφανος mit ſchöner Kopfbinde
φιλομμειδής gern lächelnd oder liebreizend lächelnd
χρυσείη goldſtrahlend, oder ſchmeichelndes Epith., die goldene wegen der koſtbaren Gaben, die ſie verleiht
ἀναλκις θεός ſchwach

Ihr Zaubergürtel wird beſchrieben Il. 14. 214 ff.; als Anſtifterin des Krieges wird ſie bezeichnet Il. 5. 349; cf. 24. 30; ihre Verwundung durch Diomedes wird erzählt Il. 5. 330 ff.; ihre Mißhandlung durch Athene Il. 21. 424 ff.

Ihre Dienerinnen ſind die *Χάριτες*, Grazien (ſ. unt.).

Folgende nach der ſp. Sage in Aphrodites Gefolge befindliche Gottheiten kennt Hom. noch nicht:

Ἔρως (Sohn des Ares und der Aphrodite),

Πειθώ, die Göttin der Ueberredung, Suada,

Πόθος, den Gott des Verlangens,

Ἵμερος, den Gott der Sehnſucht,

Ὑμέναιος, den Gott der Hochzeiten (Sohn des Apollo und der Kalliope); bei Hom. iſt *ὑμέν.* der Hochzeitsgeſang.

Ebenso wenig kennt Hom. die Sage von Adonis und die von Harmonie (T. der Aphrodite und des Ares, Gem. des Kadmus).

8. Διώνυσος,

Sohn des Zeus und der Semele, der Tochter des Kadmos cf. Il. 14. 325, 6. 132; Od. 11. 325. „Er erscheint bei Homer nie im Olymp oder sonst unter den handelnden Göttern und ist, wie es scheint, bei ihm ein bloßer Felddämon, der vielleicht nur einmal genannt wird, da die anderen Stellen, wo er vorkommt, schon von den alten Kritikern als unecht verworfen wurden." (Lobeck.) Er heißt:

μαινόμενος Il. 6. 132
χάρμα βροτοῖσιν Il. 14. 325

Seine Flucht vor Lykurgos erzählt Homer Il. 6. 130—40. ἡ μαινάς erscheint an einer Stelle in einem Vergleich Il. 22. 460 von Andromache gebraucht, welche μαινάδι ἴσῃ, d. i. doch wohl einer Rasenden ähnlich, durch den Saal stürzt, als sie die Klage Hekabes vernimmt.

V. Die übrigen Gottheiten.

1. Die Schicksalsgötter und die Erinyen.

1) *Μοῖρα*, die Parze. Hom. spricht stets nur von einer, außer Il. 24. 46. Sie heißt:

δυσώνυμος mit bösem Namen, verhaßt
κραταιή- ὀλοή- χαλεπή

Gleichbedeutend erscheint an 2 Stellen:

Αἶσα Od. 7. 197; und Il. 20. 127 personifiziert und im Plur.

Κατακλῶθες oder *Κλῶθες*, die Spinnerinnen Od. 7. 197.

βαρεῖαι.

Erst bei Hes. Theog. 218 werden drei Parzen als Kinder der Nacht erwähnt: *Κλωθώ*, *Λάχεσις* und *Ἄτροπος*.

Unbekannt sind Homer:

Τύχη (erst bei Alkman und Pindar als T. des Zeus).

Νέμεσις (nach Hes. Theog. 223 T. der Nacht) die Personifikation des moralischen Gefühls, die auch

Ἀδρήστεια „die Unentrinnbare" genannt wird, und

Δίκη (T. des Zeus und der Themis nach Hes. Theog. 902), die Göttin der Gerechtigkeit.

Die Straf- und Rachegöttinnen sind bei ihm die

Ἐρινύες.

Er spricht bald von einer *Ἐρινύς*, bald von mehreren, ohne die Zahl und die Namen derselben anzugeben. Er nennt sie:

θεὰ δασπλῆτις mit der Fackel nahend (A.: schwer nahend)
ἠεροφοῖτις im Dunkel einherschreitend
ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα unerbittlich
στυγεραί verhaßt

Auch nach dem Tode noch strafen sie den Schuldigen, besonders den Meineidigen Il. 19. 259; cf. Od. 20. 78.

Nach Hes. Theog. 185 gebar sie Gäa befruchtet von den Blutstropfen des Uranos; erst bei Apollodor finden sich ihre Namen: *Τισιφόνη* (Rächerin des Mordes), *Μέγαιρα* (die Schadenfrohe) und *Ἀληκτώ* (die nie Rastende).

Ueber die *Κῆρες*, die Todesgöttinnen, s. ob. C. II. p. 40.

Verwandt mit den Schicksalsgöttern ist:

Ἄτη, Tochter des Zeus (Il. 19. 91) (nach Hes. Tochter der Eris), die Göttin der Verblendung, die selbst Zeus zu bestricken vermag; personifiziert Il. 9. 504 ff; 19. 126. 130. Sie heißt:

*σθεναρή mächtig
ἀρτίπος schnellfüßig
οὐλομένη unselig
(*λιπαροπλόκαμος (mit glänzenden Haarflechten) heißt ihr Haupt)

Ihre Gegnerinnen die *Λιταί*, die Göttinnen der Bitten, werden Il. 9. 502—12 geschildert. Sie heißen:

Διὸς κοῦραι μεγάλοιο
χωλαί lahm
*ῥυσαί runzlig
*παραβλῶπες ὀφθαλμώ schielend.

2. Die Heilgötter.

1) *Παιήων*, der Götterarzt cf. Il. 5. 401. 899; Od. 4. 232.

2) *Εἰλείθυιαι*, die Helferinnen bei der Geburt; nach Il. 11. 270 Töchter des Zeus und der Here; cf. 19. 119. Der Sing. steht Il. 19. 103; 16. 187; Od. 19. 188.

Sie heißen:

μογοστόκοι Schmerzen erzeugend
πικρὰς ὠδῖνας (Wehen) ἔχουσα

Eine Grotte σπέος Εἰλειθυίας wird erw. Od. 19. 188.

(*Ἀσκληπιός* ist bei Homer ein heilkundiger Sterblicher, König in Thessalien, Vater des Podaleirios und Machaon; nach d. sp. Sage Sohn des Apollon und der Koronis oder Arsinoë, und Gott der Heilkunde.)

3. Die Windgötter.

Personifiziert erscheinen bei Homer:

1) *Βορέης* Il. 20. 223 ff. und

2) *Ζέφυρος* Il. 23. 200; nicht dagegen *Νότος*, *Ἀργέστης* und *Εὖρος*.

Nach Hesiod sind die ersten

vier Söhne des Aſträos und der Eos, Euros dagegen Sohn des Typhoeus; ἀργεστής findet ſich bei Homer nur als Epitheton des νότος = ſchnell, reißend; εὖρος und νότος als Appell. für Oſt- und Südwind (cf. oben T. I. C. I. p. 2).

Die in der Argonautenſage vorkommenden Söhne des Boreas u. der Oreithyia (Tochter des Erechtheus), Ζήτης u. Κάλαϊς, kennt Homer nicht.

3) αἱ Ἅρπυιαι, die Wegraffenden, d. i. die Sturmgöttinnen.

Der Dichter nennt eine derſelben Ποδάργη Il. 16. 150 als Mutter der von Zephyros gezeugten Roſſe des Achill. Heſ. erwähnt zwei: Ἀελλώ u. Ὠκυπέτη als Töchter des Thaumas (ſ. ob.) und der Oceanine Elektra cf. Od. 1. 241; 20. 77. Sie raffen die Sterblichen durch einen jähen Tod fort cf. Od. 1. 241; 14. 371; 20. 77 (Sage v. den Töchtern des Pandareos).

4) Ἶρις (nach Heſ. Schweſter der Harpyien), nur in der Ilias als windſchnelle Götterbotin; erſt bei ſpäteren Dichtern iſt ſie Göttin des Regenbogens (cf. Il. 2. 786; 8. 398; 15. 144. 157. 172; 3. 121; 24. 76; 23. 198). Sie heißt:

Διὸς ἄγγελος-
Ὀλύμπιος ἄγγελος.
ἀελλόπος ſturmfüßig
ποδήνεμος windfüßig
χρυσόπτερος mit goldenen Schwingen
ταχεῖα- ὠκέα- πόδας ὠκέα.

(Αἴολος iſt bei Homer ein Sterblicher, Sohn des Hippotes, Beherrſcher der äoliſchen Inſel, der nach Od. 10. 1 ff. von Zeus die Gabe empfing, die Winde auszuteilen und zurückzurufen; daher heißt er:

ταμίης ἀνέμων der Schaffner der Winde, außerdem *μεγαλήτωρ* und *φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσι.*

Die Beſchreibung ſeines Wohnſitzes giebt Hom. Od. 10. 1 ff.)

4. Die Feld- und Waldgötter.

Homer kennt nur die:

Νύμφαι als Töchter des Zeus, Bewohner der Haine, Quellen, Wieſen (Il. 20. 8. 9), der Berge und der ländlichen Fluren, und unterſcheidet 3 Arten mit beſonderen Namen:

ὀρεστιάδες Bergnymphen
ἀγρονόμοι Feldnymphen, als Geſpielen der Artemis
νηιάδες, *νηίδες*, *κρηναῖαι* } Waſſer- oder Quellnymphen
Epith.: *ἐυπλόκαμοι.*

(Später kommen dazu δρυάδες oder ἁμαδρυάδες, Baumnymphen, λειμωνιάδες Wieſennymphen, ἀν-

τριάδες Grottennymphen, ἐπιμηλίδες, μηλίδες, νόμιαι als Beschützerinnen der Herden, ἀλσηΐδες Hainnymphen u. a.).

Von ihrer Verehrung spricht Hom. Od. 14. 435 ff. — Vgl. über sie Od. 10. 350; Il. 6. 420; Od. 6. 105; 10. 348.

Unbekannt sind Homer: Pan (Sohn des Hermes oder Zeus), Priapos (Sohn des Dionysos und der Aphrodite), Silenos, Marsyas und die Satyrn überhaupt.

5. Die Gesangnymphen oder Musen und die Sirenen.

Homer spricht bald von einer *Μοῦσα*, bald von mehreren *Μοῦσαι*. Die Neunzahl findet sich erst in dem unechten 24. Buche der Od. v. 60. Nach Homer sind sie Töchter des Zeus; Hes. nennt auch die Mutter Mnemosyne, eine der Titaniden.

Sie heißen: *κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο-Ὀλυμπιάδες-Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι.*

Ihre Namen giebt Hes. Theog. 76 in folgenden Hexametern:

Κλειώ τ' Εὐτέρπη τε, Θάλειά τε Μελπομένη τε,
Τερψιχόρη τ' Ἐρατώ τε Πολύμνιά τ' Οὐρανίη τε
Καλλιόπη θ' ἥ δὲ προφερεστάτη ἐστὶν ἁπασέων.

Nach der späteren Deutung ist:

Klio die Muse der Geschichte (ihr Emblem die Schriftrolle);

Euterpe die Muse des lyrischen Gesanges (Doppelflöte);

Thalia die Muse der Komödie (komische Maske, Hirtenstab und Epheukranz);

Melpomene die Muse der Tragödie (tragische Maske und Epheu);

Terpsichore die Muse des Tanzes (Lyra und Plectrum);

Erato die Muse der erotischen Poesie und der Mimik (Embl. wie bei Terpsichore);

Polymnia die Muse der höheren lyrischen Poesie und der Beredsamkeit (Schleier);

Urania die Muse der Sternkunde (Globus und Radius);

Kalliope die Muse des Epos (Wachstafel und Griffel).

Die Musenberge Parnassos, Helikon und Kithäron sind Hom. als solche ebenso unbekannt, wie das Musenroß Pegasos, die Musenquellen Peirene, Hippokrene, Kastalia und Aganippe. Er kennt die Sage von dem durch die Musen geblendeten Sänger *Θάμυρις* Il. 2. 595 (S. des Philammon und der Nymphe Antiope); nicht die von Orpheus (S. des Oiagros und der Kalliope, Gem.

der Eurydike), von Linos und Musaios; ebenso wenig Pierien als Musensitz und Apollon als Musagetes.

Die homer. Stellen über die Musen sind Il. 1. 604; 2. 484. 491; Od. 1. 10; 24. 60.

2) Die Σειρῆνες (Sing. Σειρήν). Homer erwähnt 2 (Σειρήνοιιν Od. 12. 52) auf einer wüsten Insel zwischen Aeäa und dem Felsen der Skylla wohnend (Od. 12. 39). Gestalt, Namen und Abstammung derselben verschweigt er. Nach der späteren Sage sind sie Töchter des Phorkys, oder der Erde, oder des Acheloos und der Muse Terpsichore; ihre Namen werden verschieden angegeben; gewöhnlich heißen sie: Parthenope, Leucosia und Ligeia, bei Anderen: Aglaopheme, Aglaope und Thelxiepeia (cf. Schol. z. Od. 12. 39).

Ihre Epitheta bei Hom. sind:
θεσπέσιαι göttlich redend
ἀδιναί laut singend.

6. Die Chariten, Grazien.

Χάρις, Χάριτες. Homer scheint mehr als drei anzunehmen: er nennt eine „der jüngeren Grazien Χαρίτων ὁπλοτεράων" mit Namen, Πασιθέη, welche von Here dem Hypnos zur Gemahlin versprochen wird Il. 14. 269. 275) und eine andere Χάρις λιπαροκρήδεμνος als Gattin des Hephästos Il. 18. 382. Außerdem erscheinen sie als Dienerinnen Heres und Aphrodites Od. 8. 364; 18. 194 (wo der reizende Reigen der Grazien χόρος ἱμερόεις erwähnt wird); Il. 5. 338 und sonst noch Il. 17. 51; Od. 6. 18.

Nach Hes. sind sie Töchter des Zeus und der Okeanine Eurynome und heißen:
Ἀγλαΐη, Εὐφροσύνη und Θαλίη.

7. Die Horen.

Die Ὧραι sind bei Homer die Thürhüter des Olympos und Führerinnen der Jahreszeiten und der Witterung (Il. 5. 749 ff.; 8. 393; Od. 10. 469; Il. 21. 430); außerdem erscheinen sie als Dienerinnen der Here Il. 8. 433. Ihre Zahl und Namen erwähnt Homer nicht.

Nach Hes. sind sie Töchter des Zeus und der Themis und heißen: Εὐνομίη, Δίκη und

Εἰρήνη. Im alten Athen verehrte man sie unter den Namen *Θαλλώ* und *Καρπώ*.

Epith.: **πολυγηθέες* viele Freuden bringend.

8. Hebe und Ganymedes.

Ἥβη, Tochter des Zeus und der Here, Gemahlin des vergötterten Herakles (Od. 11. 603), ist die Dienerin der Götter ohne einen scharf begrenzten Wirkungskreis (Il. 4. 2; 5. 722; 5. 905); erst später wird sie als die Mundschenkin der Götter und als Göttin der Jugend gedacht.

καλλίσφυρος schlankfüßig
πότνια hehr

Γανυμήδης, Sohn des Königs von Troja, Tros; nach Il. 20. 232; 5. 266 von den Göttern wegen seiner Schönheit in den Himmel versetzt, um als Mundschenk zu dienen.

Seine Entführung durch den Adler des Zeus ist spätere Sage.

Dritter Abſchnitt.

Abriß der homeriſchen Erdkunde.

Cap. III.

I. Meere und Seeen.

Von einzelnen Meeren erw. Homer nur:

1) den πόντος Ἰκάριος Il. 2. 145, den ſüdöſtlichen, und

2) den πόντος Θρηίκιος Il. 23. 230, das thrakiſche Meer, den nördlichen Teil des ägäiſchen Meeres;

3) den Μέλας oder Μελας πόντος Il. 24. 97, die ſchwarze Bai, zwiſchen dem thrakiſchen Feſtlande und der thrakiſchen Cherſones;

4) den Ἑλλήσποντος.

Er heißt:

πλατύς breit
ἀπείρων unbegrenzt
ἀγάρροος ſtark ſtrömend
ἰχθυόεις fiſchreich

Von Seeen werden erwähnt:

1) die λίμνη Κηφισίς, ſpäter ἡ Κωπαΐς λίμνη gen. in Böotien;

2) die λ. Βοιβηίς bei Boibe in Theſſalien;

3) die λ. Γυγαίη in Lydien, am Berge Tmolos.

II. Die bedeutendſten Flüſſe, Bäche und Quellen.

a. In Europa.

Ἀξιός in Makedonien (heute Viſtrizza).

μέγας- εὐρὺ ῥέων- εὐρυρέεθρος- βαθυδίνης.

Πηνειός in Theſſalien (heute Salambria).

ἀργυροδίνης ſilberſtrudelnd

Σπερχειός ebendaſelbſt.

διιπετής himmelentströmend
ἀκάμας unermüdlich
Κηφισός in Phokis, in den Kopais-See mündend (δῖος).
Ἀσωπός in Böotien.
*βαθύσχοινος durch dichte Binsen strömend
λεχεποίης von grasreichen Wiesen umsäumt
Ἀχελώϊος zwischen Aetolien u. Akarnanien (h. Aspro-Potamo).
Ἀλφειός in Arkadien u. Elis.
ὅστ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης

b. In Asien.

Γρήνικος (att. Γράν.) in Kleinmysien.
Σκάμανδρος oder Ξάνθος in Troas (heute Mendere-Su).
ἠϊόεις schlammig (Göbel: rauschend)
δῖος- διοτρεφής- διιπετής- μέγας- δινήεις- ἀργυροδίνης- βαθυδίνης- βαθυδινήεις- εὐρὺ ῥέων- εὐρροος- εὐρείης- δεινός.
Σιμόεις, Nebenfluß des vor. (h. Dumbrek)
Μαίανδρος in Jonien und Phrygien, bei Milet, (berühmt wegen seiner vielen Krümmungen).
Καΰστριος in Lydien und Jonien bei Ephesus, (berühmt durch seine Schwäne).
Ἕρμος in Aeolis (b. Smyrna).
δινήεις.
Außer diesen wird bei Homer noch erwähnt:
Αἴγυπτος, d. i. der Nil.
διιπετὴς ποταμός- εὐρρείτης.

Quellen:

Ἀρέθουσα in Ithaka.
Ὑπέρεια in Pherä in Thessalien.
Μεσσηίς bei Hellas in Thessalien oder bei Therapne in Lakonien.
Ἀρτακίη κρήνη καλλιρέεθρος in dem Lästrygonenlande.

Von den fabelhaften Strömen erwähnt Homer den:
Ὠκεανός, den breiten, die Erdscheibe umfließenden Weltstrom. (Die Epith. s. T. II. C. II. p. 42), und die Flüsse der Unterwelt (T. I. C. XXII. p. 107).
Dagegen kennt er den Ἠριδανός nicht.

III. Die wichtigsten Berge, Felsen und Hügel.

a. In Europa.

τὸ Νυσήιον Berg in Thrake.
ὁ Ὄλυμπος zw. Thessalien und Makedonien (h. Elimbo). Die Epith. s. ob. T. II. C. II. p. 33.
ἡ Ὄσσα in Thessalien, Wohnsitz der Kentauren.
τὸ Πήλιον in Thessalien.

εἰνοσίφυλλον laubschüttelnd (Göbel: feuchtlaubig)

ὁ Ἄθόως (sp. *Ἄθως*) auf der Halbinsel Chalkidike (h. Monte Santo).

ὁ Παρνησός (att. *Παρνασσός*) in Phokis.

αἰπύ- καταειμένον ὕλῃ mit Wald bekleidet

Γεραιστός Vorgebirge in Euböa.

Γυραί (πέτραι μεγάλαι) oder *Γυραίη πέτρη*, Felsgruppe bei Euböa, an der Aias, der S. des Oïleus, scheiterte und umkam.

Σούνιον Vorgebirge in Attika (jetzt Kap Colonna).

ἱρὸν ἄκρον Ἀθηνέων.

Ἐρύμανθος } in Arkadien
Κυλλήνη } *ὄρος αἰπύ*

Τηύγετος (att. *Ταΰγ.*) in Lakonien.

περιμήκετος sehr lang, hoch

Μάλεια und *Μαλειαί* Vorgebirge in Lakonien (jetzt Kap San Angelo).

Νήριτον Gebirge auf Ithaka.

ἀριπρεπές sehr hervorstechend
εἰνοσίφυλλον. — καταειμένον ὕλῃ

Νήιον Berg in Ithaka.

ὑλῆεν waldig

Κόρακος πέτρη der Rabenfels in Ithaka Od. 13. 408.

Ἑρμειος λόφος der Hermeshügel Od. 16. 471.

b. In Asien.

Πλάκος Berg in Mysien *(ὑλήεσσα)*, an dessen Fuße Thebe lag, die Heimatstadt Andromache's.

Ἴδη Gebirge in Phrygien (Troas).

πιδήεσσα } quellenreich
πολυπῖδαξ }
ὑλήεσσα waldig
πολύπτυχος schluchtenreich
ὑψηλή hoch
μήτηρ θηρῶν die Mutter des Wildes

Seine Spitze heißt *Γάργαρον* Il. 14. 292. *ἄκρον Ἴδης ὑψηλῆς.*

Λεκτόν Vorgebirge in Troas, Lesbos gegenüber.

Βατίεια (der Dornberg) Hügel bei Troja.

αἰπεῖα κολώνη, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα.

Καλλικολώνη (Schönbuhl) Hügel in der troischen Ebene.

Σίπυλος zwischen Lydien u. Phrygien.

Τμῶλος in Lydien.

νιφόεις schneebedeckt

Μυκάλη Vorgebirge in Jonien, Samos gegenüber (h. Kap San Maria).

Μ—ης αἰπεινὰ κάρηνα.

Πράμνη, wahrscheinlich Berg auf der Insel Ikaria (nur in dem Adj. *Πράμνειος*).

Fabelhafte Felsen:

1) *αἱ Πλαγκταί*, die Prallfelsen (A.: Irrfelsen) Od. 12. 61; nach den Alten vor der nördlichen

Oeffnung der sicilischen Meerenge; nach A. identisch mit den Συμπληγάδες am Eingange des Bosporos.

2) ἡ Λευκὰς (d. i. der lichte) πέτρη, der weiße Fels, am Ufer des Okeanos Od. 24. 11, so benannt im Gegensatz zu dem jenseit des Okeanos herrschenden ewigen Dunkel.

IV. Die Inseln.

1. An der Ost- und Südküste Griechenlands:

Σκῦρος (Geburtsort des Neoptolemos), nordw. v. Chios.

Εὔβοια (heute Egribo) ἱερή.

Αἴγινα im saronischen Meerbusen, zum Reiche des Diomedes gehörig.

Σαλαμίς im saronischen Meerbusen.

Κύθηρα τὰ südwestlich von Malea (h. Cerigo).

ζάθεα hochheilig

2. An der Westküste:

Ζάκυνθος (heute Zante) im jonischen Meere.

ὑλήεις und ὑλήεσσα

Σάμη oder Σάμος, das sp. Κεφαλληνία (h. Cefalonia).

παιπαλόεσσα vielfach gewunden oder klippenreich

Ἰθάκη (h. Theaki od. Tiaki) zwischen Kephallenia und Akarnanien (oder westlich von Kephallenia nach Völcker).

τρηχεῖα καὶ οὐχ ἱππήλατος οὐδὲ λίην λυγρή, ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα, αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος.

ἀγαθὴ κουροτρόφος die Jugend gut ernährend

ἀμφίαλος meerumströmt

εὐδείελος weithin sichtbar stets v. Ith. außer Od. 13. 234

ἐυκτιμένη wohl angebaut

χραναή felsig

παιπαλόεσσα.

χθαμαλή Od. 9. 26 mit flachem Ufer (?)

Ἰθάκης πίων δῆμος Od. 14. 329.

Δουλίχιον, eine der Echinaden südöstlich von Ithaka; nach A. eine später untergegangene Insel oder ein Teil von Kephallenia. Nach Il. 2. 627 steht es mit den Echinaden unter der Herrschaft des Königs Meges, nach Od. 14. 336 unter König Akastos.

Ἐχῖναι αἱ d. sp. Ἐχινάδες, eine Inselgruppe an der Mündung des Acheloos; nach A. bei Elis.

ἱεραὶ νῆσοι.

Τάφος an der Westküste von Akarnanien.

Ἀστερίς, eine kleine (vielleicht von Homer erdichtete) Insel zw. Same und Ithaka.

νῆσος πετρήεσσα οὐ μεγάλη.

3. An der asiatischen Küste:

Σάμος Θρηικίη sp. Σαμοθρᾴκη, auch bloß Σάμος gen.

Ἴμβρος (heute Imbro).

παιπαλόεσσα.

Λῆμνος (h. Stalimene), dem Hephästos heilig.

ἀμιχθαλόεσσα nebelig, räucherig (wegen ihrer vulkanischen Natur)
ἠγαθέη hochheilig
ἐυκτιμένη.

Τένεδος an der Küste von Troas.

Λέσβος (h. Metelino) *(ἠγαθέη- ἐυκτιμένη).*

Χίος (heute Scio) *(παιπαλόεσσα).*

Κόως, *Κῶς* (h. Stanchio od. Ko) bei Karien *(εὐναιομένη).*

Ῥόδος (h. Rhodis), Rhodos im karpathischen Meere.

Κάρπαθος oder *Κραπ.* zw. Kreta und Rhodos.

4. Zwischen Hellas und Asien:

Δίη sp. *Νάξος*, dem Dionysos heilig (*ἀμφιρύτη* rings umströmt).

Δῆλος, eine der Cykladen, dem Apollo und der Artemis heilig, früher Ortygia genannt Od. 6. 162. (Die Sage von der Festlegung der Insel durch Poseidon ist Homer fremd.)

5. Südlicher gelegene:

Κρήτη, auch *Κρῆται* (heute Candia).

καλὴ καὶ πίειρα, περίῤῥυτος.
εὐρείη- ἑκατόμπολις mit 100 Städten

Κύπρος an der kilikischen Küste (h. Cipro), der Aphrodite heilig.

Σικανίη, der alte Name für *Σικελία* Od. 24. 307 (nach A. ein mythisches Land).

Φάρος, kl. Insel vor der Nilmündung, Sitz des Proteus.

Zweifelhaft ist, ob Homer *Σαρδώ* Sardinien kennt; einige beziehen darauf das Adj. *Σαρδάνιος* Od. 20. 302.

6. Fabelhafte Inseln:

Αἰαίη νῆσος, die Insel der Kirke im fernen Nordwesten Od. 10. 135; 12. 3 (nach einigen in der Gegend von Circeji).

Αἰολίη νῆσος, die Insel des Aeolus; nach den Alten eine der liparischen Inseln; nach Völcker eine der ägatischen; nach Voß eine schwimmende *(πλωτή)* Insel, die einmal östlich von Thrinakia, das das andere Mal westlich vom Atlas erscheint Od. 10. 1 ff.

Θρινακίη, die nur von den Rindern des Helios bewohnte Insel Od. 11. 107; 12. 127 ff. 351. Nach manchen Erklärern: Sicilien.
θεοῦ ἀμύμων νῆσος.

Ὀρτυγίη, eig. Wachtelland, ein fabelhaftes Land in der Nähe von Syrien, wo Artemis den Orion tötete; nach einigen Delos oder Rheneia bei Delos Od. 5. 123; 15. 404.

Συρίη, mythische Insel im äußersten Westen, nördlich von Ortygia, Vaterland des Eumäos;

nach ein. Syros, eine der Cykladen, oder an der Ostküste Siciliens Od. 15. 403.

*ἀγαθή, εὔβοτος, εὔμηλος, *οἰνοπληθής, πολύπυρος.*

Ὠγυγίη, der Wohnsitz der Kalypso Od. 1. 85; 6. 172; 7. 244, nach den Alten die Insel Gaudos bei Malta; nach den neueren Erklärern im nordwestlichen, nach A. im südwestlichen Meere gedacht. Sie heißt:

νῆσος ἀμφιρύτη ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης

νῆσος δενδρήεσσα baumreich

Die Ziegeninsel in der Nähe des Cyklopenlandes Od. 9. 116.

V. Länder und Völker.

1. Griechenland nebst Thrakien und Epeiros.

Eine Bezeichnung für ganz Griechenland mit einem Namen findet sich bei Homer noch nicht. Er sagt dafür *Ἑλλὰς καὶ μέσον Ἄργος* (Od. 1. 344; 4. 726) oder *Ἄργος καὶ Ἀχαιΐς* (Il. 3. 75) d. i. die Peloponnes und das übrige Griechenland.

Die Einwohner heißen an vier Stellen *Παναχαιοί* (Il. 2. 404; 23. 236; Od. 1. 239; 14. 369); an einer *Πανέλληνες καὶ Ἀχαιοί* Il. 2. 530. Sonst heißen sie bei Homer gewöhnlich:

1) *Ἀχαιοί* (sehr oft *υἷες* oder *κοῦροι*, an zwei Stellen *κούρητες Ἀχαιῶν*), nach dem mächtigsten Volksstamm. Epith. derselben sind:

ἑλίκωπες freudig oder mutig blickend (A.: mit gewölbten, schön geschnittenen Augen)

χαλκοχίτωνες erzgewappnet

ἐυκνήμιδες wohl umschient (in der Il. nur von den Achäern gebraucht)

καρηκομόωντες mit reichem, wallendem Haupthaar

**χαλκοκνήμιδες* mit ehernen (!) Beinschienen Il. 7. 41

ἀρήιοι, *ἀρηίφιλοι*, *φιλοπτόλεμοι* } streitbar

μένεα πνείοντες mutbeseelt

μένος ἄσχετοι unbezwinglich

μεγάθυμοι hochherzig

ὑπερκύδαντες hochberühmt (nur Il. 4. 66 und 71)

δῖοι- ἥρωες- μεγάθυμοι.

Ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί Il. 2. 235 (Thersites).

Ὦ μοι ἀπειλητῆρες, Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί Il. 7. 96 (Menelaos).

Das Fem. *Ἀχαιΐς* ist bald Bezeichnung des übrigen Achäerlandes im Gegensatze zu Argos (siehe ob.) und heißt dann:

καλλιγύναιξ mit schönen Frauen gesegnet (wie Hellas und Sparta)

πουλυβότειρα vielernährend

bald = Achäerin, mit den Nebenformen

Ἀχαιιάς, άδος und

Ἀχαιά. Der Dichter nennt sie:
εὐπέπλοι Il. 5. 424 mit schönem Gewande
εὐπλοκαμῖδες nur Od. 2. 119 und 19. 542

2) Ἀργεῖοι nach den Bewohnern des mächtigsten Reiches.
αἰχμηταί Lanzenschwinger
θωρηκταί gewappnet
φιλοπτόλεμοι- χαλκοχίτωνες
Ἀργεῖοι ἰόμωροι (Maulhelden, A.: Pfeilkämpfer), ἐλεγχέες (Schandbuben, Memmen), οὔ νυ σέβεσθε;
Τίφθ' οὕτως ἕστητε τεθηπότες ἠύτε νεβροί Il. 4. 242 (Agamemnon).
Αἰδὼς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί Il. 5. 187 (Here in Stentors Gestalt).
Das Fem. ist Ἀργείη.
So heißen speziell Ἥρη u. Ἑλένη.

3) Δαναοί nach dem Stammvater der Argiver.
αἰχμηταί- ἀσπισταί- ταχύπωλοι- φιλοπτόλεμοι- θεράποντες Ἄρηος- ἴφθιμοι
Ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος Il. 2. 110 (Agamemnon in der Heeresversammlung).

Θρῄκη (att. Θρᾴκη) Thrakien, bei Homer alle über Thessalien hinaus liegenden Länder.
ἐριβῶλαξ starkschollig
μήτηρ μήλων.

Θρῆικες oder Θρῇκες, die Einwohner.
*ἀκρόκομοι auf d. Scheitel behaart, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden
δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες
ἱπποπόλοι Rosse tummelnd

Als Völker in Thrakien werden erwähnt:

Κίκονες an der südlichen Küste von Thrakien.
αἰχμηταί- ἤπειρον ναίοντες, ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ' ἵππων ἀνδράσι μάρνασθαι καὶ ὅθι χρὴ πεζὸν ἐόντα.

Μυσοί, ein skythischer Volksstamm Il. 13. 5 (ἀγχέμαχοι).

Ἱππημολγοί (d. i. Stutenmelker), ein Nomadenvolk im Norden von Europa Il. 13. 5.
(ἀγαυοί- *γλακτοφάγοι milcheffend)
vgl. an derselben Stelle die Ἄβιοι (d. i. die Friedlichen). Vielleicht kein Nom. pr., sondern Epitheton zu Ἱππημολγοί) δικαιότατοι ἀνθρώπων.

In Παιονίη, Landschaft in Makedonien und Thrakien,
ἐριβῶλαξ- ἐρίβωλος die
Παίονες.
ἀγκυλότοξοι
ἄνδρες *δολιχεγχέες mit langen Speeren
ἱπποκορυσταί mit Rossen gerüstet (wie die Mäoner)

Ἡμαθίη (ἐρατεινή), der ältere Name von Makedonien.

Πιερίη an der Grenze von Makedonien und Thessalien.

In Thessalien, das Homer unter diesem Namen nicht erwähnt,

(die theſſaliſche Ebene am Peneios bezeichnet er mit dem Namen Ἄργος Πελασγικόν) liegen:

Φθίη am Spercheios.

μήτηρ μήλων- *βωτιάνειρα- ἐριβῶλαξ- ἐρίβωλος.

Die Einwohner: Φθῖοι (μεγάθυμοι).

Ἑλλάς, άδος zwiſchen Aſopos und Enipeus.

εὐρύχορος- καλλιγύναιξ

Beide zuſammen bildeten das Reich der Myrmidonen unter Peleus und Achill.

Πηρείη, Landſchaft b. Pherä Il. 2. 766 (al. Πιερίη).

Es wohnen in Theſſalien folgende Völker:

Περαιβοί, Pelasger am Titareſios (μενεπτόλεμοι).

Δόλοπες am Enipeus, ſpäter am Pindos.

Φλεγύαι oder Φλέγυες bei Gyrtone, ſp. in Böotien (μεγαλήτορες).

Αἰθικες am Pindos Il. 2. 744.

Λαπίθαι um Olympos und Pelion.

αἰχμηταί.

Μυρμιδόνες, achäiſches Volk in Phthiotis.

μεγαλήτορες- φιλοπτόλεμοι- ταχύπωλοι- ἐγχεσίμωροι- λύκοι ὡς ὠμοφάγοι.

Ἕλληνες, die Bewohner von Hellas Il. 2. 684.

Μάγνητες, die pelasgiſchen Bewohner der Landſchaft Magneſia.

Ἐνιῆνες (ſp. Αἰνιᾶνες) am Oſſa, ſpäter in Epeiros.

Ἔφυροι, die Bewohner von Krannon, das früher Ephyre hieß.

Ἄπειρος Epirus Od. 7. 89.

Θεσπρωτοί, pelasgiſches Volk bei Dodona.

Südlich von Epeiros und Theſſalien:

Τάφιοι, ein lelegiſcher Volksſtamm auf der Weſtküſte von Akarnanien und den Inſeln an derſelben, in der ſp. Sage auch Teleboer genannt, neben den Phoinikern u. den Phäaken die beſten Seeleute.

λῃστῆρες- λῃστορες ἄνδρες (Seeräuber) φιλήρετμοι ruderliebend

Αἰτωλοί.

μεγάθυμοι- μενεχάρμαι kampfmutig

Κουρῆτες, ein alter ätoliſcher Volksſtamm, um Pleuron wohnend.

Λοκροί, und zwar nur die epiknemidiſchen und opuntiſchen Il. 2. 527; 13. 686. 712.

Φωκεῖς, die Bewohner von Phokis.

Βοιωτοί, die Böoter.

μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες.

χαλκοχίτωνες.

Μινύαι, die alten Bewohner von Orchomenos (nur in dem Adj. Μινυήιος).

Ἴαονες, die Joner, nach den

Schol. die Bewohner von Attika Il. 13. 685.

*ἑλκεχίτωνες mit ſchleppenden Gewändern

In der Peloponnes:

Αἰγιαλός, das ſpätere Achaja.

Καύκωνες, pelasgiſches Volk in Triphylien und um Dyme in Achaja Od. 3. 366.

Ἦλις, bei Homer nur Landſchaft, nicht Stadt; die ſpätere Einteilung in *Κοίλη*, *Πισᾶτις* und *Τριφυλία* kennt er nicht.

δῖα, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί- εὐρύχορος- ἱππόβοτος.

Ἦλεῖοι die Einwohner Il. 11. 671.

Ἔπειοί, die älteſten Bewohner von Nord-Elis.

*φαιδιμόεντες mit glänzender Rüſtung bekleidet Il. 13. 686

μεγάθυμοι- χαλκοχίτωνες.

Πύλος, das pyliſche Reich, das mittlere und ſüdliche Elis und ein Teil Meſſeniens.

ἡγαθέη hochheilig

ἠμαθόεις ſandig

ἱρή- μήτηρ μήλων- Νηλήιος.

Πύλιοι, die Einwohner.

Μεσσήνη, kleiner Landſtrich um Pherä im ſp. Meſſenien Od. 21. 15.

Λακεδαίμων, Lakonien.

κοίλη im Thale liegend (zw. Taygetos und Parnon)

κητώεσσα ſchluchtenreich

δῖα- ἐρατεινή- εὐρύχορος.

Γερηνία, Landſchaft in Lakonien (nach A. Stadt), nur in dem Adj. *Γερήνιος*.

Ἀρκαδίη, Arkadien, die Einw. *Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι- ἐπιστάμενοι πολεμίζειν*

Ἄργος, d. ſp. Argolis: 1) ſo weit es zu dem Gebiete des Agamemnon, K. v. Mykenä, gehörte Il. 1. 30; 2. 108; 2) Stadt Argos und Gebiet derſelben unter Diomedes.

Außerdem iſt *Ἄ.* Bezeichnung für die Peloponneſos, die Homer unter dieſem Namen noch nicht kennt.

Ἀχαικόν das Land der Achäer

οὖθαρ ἀρούρης das Euter der Flur, d. i. das Land des Segens, das geſegnete Land

Ἰασον (nach Jaſos, einem Sohne oder Enkel des Argos, Vater der Jo; nach den Schol.)

πολυδίψιον viel dürſtend, d. i. waſſerarm (A.: heiß erſehnt) Il. 4. 171

πολύπυρον weizenreich

ἱππόβοτον Roſſe weidend

κλυτόν geprieſen Il. 24. 437.

Auf den Inſeln:

Σίντιες (d. h. Räuber), die älteſten, wahrſcheinlich thrakiſchen Bewohner von Lemnos.

*ἀγριόφωνοι mit wilder (barbariſcher) Sprache Od. 8. 294.

Ἄβαντες, die älteſten, thrakiſchen Bewohner von Euböa.

ὄπιθεν κομόωντες die nur am Hinterkopfe das Haar wachſen ließen

θοοί rüſtig — μένεα πνείοντες- μεγάθυμοι- αἰχμηταί.

Κεφαλλῆνες, die Bewohner des von Odyſſeus beherrſchten kephalleniſchen Reiches (aus Same, Ithaka, Zakynthos, Aigilips und Krokyleia und einem Teile des Feſtlandes beſtehend).

μεγάθυμοι.

Κρῆτες χαλκοχίτωνες nach Od. 19. 175 in fünf Stämmen:

Ἐτεόκρητες (μεγαλήτορες) die Ureinwohner,

Δωριέες (τριχάικες, d. i. helmbuſchſchüttelnd von *θρίξ* und *ἀίσσω* oder mit flatterndem Haupthaar, weil ſie das Haar lang wachſen ließen)

Ἀχαιοί,

Κύδωνες und

Πελασγοί (δῖοι).

Ῥόδιοι (ἀγέρωχοι) reichbegabt; oder ſtolz, glanzvoll; A.: Wagenverſammler; Göbel: ſehr ungeſtüm von *ἐρωή*, (wie die Troer und Myſer).

Σικελοί werden als Sklavenhändler erwähnt Od. 20. 383; eine *γυνὴ Σικελή* als Wirtſchafterin des Laërtes Od. 24. 211; 366. 389.

2. Länder und Völker außerhalb Griechenlands.

Τροίη, Troja, das troiſche Land in Kleinaſien, der Küſtenſtrich vom Fluſſe Aeſepus bis zum Kaïkos (An 90 Stellen, faſt immer Bezeichnung des Landes, ſelten der Stadt, die an 120 St. *Ἴλιος* heißt, mit welchem letzteren Namen das Land nie bezeichnet wird. Gladſtone.)

ἐριβῶλαξ- ἐρίβωλος- εὐρεῖα.

Die Einwohner *Τρῶες* heißen:

χαλκοχίτωνες- αἰχμηταί- ἀγέρωχοι ſ. oben bei *Ῥόδιοι*

ἱππόδαμοι Roſſebezwinger

κέντορες ἵππων Tummler der Roſſe

θωρηκταί gepanzert

**αὐίαχοι* zuſammenſchreiend Jl. 13. 41

**ἄβρομοι* lärmend ibid.

εὐηγενέες edelgeboren Jl. 23. 81 (wo A. *εὐηφενέες* „mit Reichtum geſegnet" leſen)

ἀγανοί bewunderungswert, trefflich

ἀγήνορες ſehr mannhaft

ἄλκιμοι ſtark

ὑπέρθυμοι, *μεγάθυμοι*, *μεγαλήτορες* } hochherzig

ὑπερφίαλοι, *ὑπερηνορέοντες* } übermütig

μαχηταί, *φιλοπτόλεμοι* } ſtreitbar

ἀκόρητοι ἀυτῆς

μάχης ἀκόρητοι

ἄμοτον μεμαῶτες.

Τρῶες καὶ Λίκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί Jl. 8. 173 (Hektor).

Fem.: *Τρωάς*, *Τρωϊάς*, *άδος* und *Τρωή* die Troerin.

ἐυπλόκαμοι mit ſchön geflochtenem Haar

ἑλκεσίπεπλοι mit ſchleppenden Gewändern an 3 St. d. Jl.

βαθύκολποι mit tiefbauſchigem Gewande, ebenfalls an 3 St. (beide nie von achäiſchen Frauen)

Δάρδανοι die Einwohner der kleinen Landſchaft *Δαρδανίη* oberhalb Trojas am Helleſpont, von Aeneas beherrſcht.

ἀγχιμαχηταί comminus pugnantes (wie die Arkader)

Δαρδανίωνες heißen ſie Il. 7. 414; 8. 154.

Fem.: *Δαρδανίδες* Dardanerinnen

βαθύκολποι tief gegürtet (ſ. oben)

Θύμβρη, Gegend in Troas, von einem Nebenfluſſe des Skamandros Thymbrios durchſtrömt.

Παφλαγόνες am Pontos zwiſchen dem Halys und Phrygien.

μεγάθυμοι- ἀσπισταί- μεγαλήτορες

Ἐνετοί, Volk in Paphlagonien, *ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων.*

Καύκωνες, ein wahrſcheinlich pelasgiſcher Volksſtamm in Bithynien.

μεγάθυμοι.

Ἀσκανίη, Landſchaft in Bithynien.

ἐριβῶλαξ Il. 13. 793

Μυσοί, aus Thrakien eingewandert, vom Aeſepos bis zum Olympos.

ἀγχέμαχοι aus der Nähe kämpfend — *ἀγέρωχοι- καρτερόθυμοι.*

Λέλεγες, pelasgiſches Volk auf der Südküſte von Troas, Lesbos gegenüber.

φιλοπτόλεμοι.

Φρυγίη, teils am Helleſpont, teils am Sangarios *(Φρύγες).*

ἀμπελόεσσα rebenreich

ἀνέρες αἰολόπωλοι Roſſe tummelnd

ἱππόδαμοι.

Ἀσκανίη, kleine Landſchaft in Phrygien Il. 2. 863.

Μηονίη, alter Name von Lydien.

ἐρατεινή.

Ἀσίῳ λειμῶν die Aue des Aſias (nach einem alten lydiſchen Könige) an den Ufern des Kayſtros, ſpäter *Καΰστρου πεδίον* genannt.

Μῆονες, Lyder.

ἱπποκορυσταί (roßgerüſtet, d. h. auf Wagen kämpfend).

Eine *Μηονὶς γυνή* wird als Purpurfärberin erw. Il. 4. 141.

Πελασγοί (d. i. *αὐτόχθονες* aborigines, indigenae eig. die in der Nähe Geborenen, im Gegenſatze zu den *τηλεδαποί* nach Göbel), Volk in Klein-Aſien bei *Κύμη.*

δῖοι- ἐγχεσίμωροι.

Κᾶρες im ſüdweſtlichen Klein-Aſien. — Fem.: *Κάειρα γυνή* als Purpurfärberin Il. 4. 141 erw.

**βαρβαρόφωνοι* barbariſch redend

Λυκίη, Landſchaft im Süden Klein-Aſiens zwiſchen Karien und Pamphylien Il. 2. 877, verſchieden von

Λυκίη, Landſchaft am Fuße des Ida am Aeſepus.

ἐριβῶλαξ- εὐρεῖα- πίων δῆμος.

Λύκιοι.

*ἀμιτροχίτωνες die keine Mitra unter dem Waffenrocke tragen
πύκα θωρηκταί- ἀσπισταί- ἀντίθεοι- ἴφθιμοι.

Σόλυμοι, Volk in Lykien.
κυδάλιμοι Jl. 6. 184; Od. 5. 283

Κίλικες, zu Homers Zeit in Großphrygien in zwei Reichen mit den Hauptstädten Thebe am Fuße der Plakos und Lyrnessos.

Ἀλήιον πεδίον (das Irrfeld genannt (ἀλᾶσθαι), mit Beziehung auf des Bellerophontes Melancholie?) in Kilikien Jl. 6. 201.

Φοινίκη, Phönizien Od. 4. 83; 14. 291.

Φοίνικες, fem. Φοίνισσα, die Phönizier.
*πολυπαίπαλοι abgefeimt (gerieben) Od. 15. 419
ναυσικλυτοὶ ἄνδρες- ἀγαυοί- τρῶκται Gauner

Σιδονίη, Landschaft in Phönike.
εὐναιομένη.

Σιδόνες πολυδαίδαλοι kunstfertig.

Αἴγυπτος, Aegypten.
πικρή bitter, verhaßt Od. 17. 448

Λιβύη, das Land westlich von Aegypten bis zum Okeanos, ἵνα τ' ἄρνες ἅφαρ κεραοὶ τελέθουσιν (mit Hörnern geboren werden) nur Od. 4. 85; 14. 295.

3. Fabelhafte Länder und Völker.

Αἰθίοπες (d. i. mit sonneverbranntem Antlitz) zwiefach geteilt; ein Teil im äußersten Osten, ein Teil im äußersten Westen der Erdscheibe (Od. 1. 22—25; 4. 84; 5. 282; Jl. 1. 423; 23. 206). Sie sind Lieblinge der Götter.
τηλόθ' ἐόντες die fernen
ἔσχατοι ἀνδρῶν- ἀμύμονες.

Ἀμαζόνες (d. i. die Unnahbaren od. die Niedermähenden) ein kriegerisches Frauenvolk am Thermodon im Pontos Jl. 6. 186; 3. 189; nach A. in Skythien am mäotischen See.
ἀντιάνειραι männergleiche

Eine derselben wird namentlich erw. Jl. 2. 814 die πολύσκαρθμος (d. i. weit springend, behend) Μυρίνη, deren Grabmal sich bei Troja befand.

Dagegen erw. Homer nicht die in der sp. Mythe vorkommenden: Hippolyte oder Antiope und Melanippe.

Ἄριμοι Jl. 2. 783, ein Volk in Kilikien, nach A. in Mysien, Lydien oder Syrien (nach A. Ἄριμα ein Gebirge).
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.

Γίγαντες (d. i. die Erdgeborenen) ein riesiges, den Göttern feindliches, von Zeus vertilgtes Volk bei Hypereia oder Thrinakia; nach Od. 7. 206 von Poseidon abstammend und mit den Phäaken verwandt cf. Od. 7. 59; 10. 120.

ἄγρια φῦλα γιγάντων
ὑπερθυμοι.

Ἐρεμβοι, vielleicht die Aramäer, d. h. die Bewohner von Syrien; nach den Alten Troglodyten in Arabien *(ἔρα- ἐμβαίνειν)* Od. 4. 84.

Κένταυροι, ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen Pelion und Ossa, von den Lapithen vertrieben. Sie heißen bei Homer:

φῆρες ὀρεσκῷοι im Gebirge lagernde (A.: Berghöhlen bewohnende) Ungetüme, Unholde Il. 1. 268
φῆρες λαχνήεντες zottige Ungetüme.

Er erwähnt unter ihnen namentlich den *Χείρων*.

Von der Doppelgestalt der Kentauren spricht Homer nirgends.

Κιμμέριοι, Volk am Westrande der Erde, am Okeanos, nördlich von dem Eingange in die Unterwelt, in ewigem Dunkel lebend Od. 11. 14 (nach den Alten bei Bajä oder in Spanien).

ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι.

Κύκλωπες (d. i. Rolläugige oder Rundäugige), ein riesiges (nach der sp. Sage einäugiges), zerstreut in Höhlen lebendes Hirtenvolk; nach den Alten in Sicilien in der Gegend des Aetna; cf. Od. 9. 106 ff.; Od. 2. 19.

ανδρες ὑπερηνορέοντες übermütige Männer
ἀθέμιστοι ohne Gesetze lebend
ὑπερφίαλοι gewaltthätig

Homer nennt nur Einen von ihnen:

Πολύφημος (d. i. nach Lehrs: der Vielberufene, Vielbesungene; nach a.: der Starkstimmige, Weithinbrüllende), den Sohn des Poseidon und der Nymphe Thoosa, der Tochter des Phorkys (Od. 1. 71. 72), der oft *κατ' ἐξοχὴν ὁ Κύκλωψ* heißt.

ἄγριος ἀνήρ, ἀντίθεος, ὅου κράτος ἐστὶ μέγιστον πᾶσιν Κυκλώπεσσιν
ἀνὴρ πελώριος riesig
πέλωρ ἀθεμίστια εἰδώς das Ungetüm, gesetzlosen Sinnes
σχέτλιος grausam — *κρατερός- μένος ἄσχετος- ἀνδροφόνος*, aber auch *μεγαλήτωρ- φέριστος- ἄναξ.*

Λαιστρυγόνες, ein mythisches von Viehzucht lebendes Riesenvolk im hohen Norden (cf. Od. 10. 82, wo der kurzen Sommernächte Erwähnung geschieht); nach den Alten an der Ostküste Siciliens bei Leontini oder bei Formiä im südlichen Latium (cf. Od. 10. 106. 119 ff.) nach v. Bär in der Krim (Balaklava). Ihr König heißt *Λάμος* (vgl. Horaz Od. 3. 17).

ἴφθιμοι, μύριοι, οὐκ ἄνδρεσσιν ἐοικότες, ἀλλὰ γίγασιν.

Ihre Hauptstadt heißt:

Τηλέπυλος Λαιστρυγονίη, d. i. Weitthor oder nach Nitzsch weithin mündend, d. i. sich schmal und lang hinziehend; nach A. ist *τηλέπυλος* Adj. und *Λαι-*

στρυγονίη der Namen der Stadt. (Nach den Alten Formiä).

Λωτοφάγοι, die Lotoseſſer, ein friedliches, gaſtfreies Volk im Weſten, das ſich Homer wahrſcheinlich an der libyſchen Küſte dachte Od. 9. 84 ff.

οἳτ' ἄνθινον εἶδαρ (Blumenſpeiſe) ἔδουσιν.

Πυγμαῖοι (d. i. Fäuſtlinge, eine Fauſt hoch), ein fabelhaftes Volk von Zwergen am Südrande der Erdſcheibe Il. 3. 6, wo von ihrem Kampfe mit den Kranichen geſprochen wird.

Σχερίη, das fabelhafte Land der Phäaken; nach den Alten eine Inſel nördlich von Ithaka, das ſpätere Κέρκυρα (h. Corfu); wahrſcheinlicher ein Fabelland, u. zwar als Teil des Feſtlandes gedacht, weil es beſtändig γαῖα und ἤπειρος, nie νῆσος genannt wird.

ἐρατεινή lieblich, anmutig
ἐρίβωλος ſtarkſchollig

(cf. Od. 5. 34. 280; 6. 204. 279; 7. 78).

Die Einwohner desſelben, die göttergeliebten, Schiffahrt treibenden

Φαίηκες heißen bei dem Dichter:

ἀγχίθεοι den Göttern nahe verwandt
ἀντίθεοι göttergleich
δολιχήρετμοι lange Ruder führend
φιλήρετμοι Ruder liebend
ναυσικλυτοί durch ihre Schiffe berühmt
φίλοι ἀθανάτοισιν
ἀμύμονες· ἀγαυοί· μεγάθυμοι.

Od. 8. 246 Charakteriſtik derſelben:

οὐ γὰρ πυγμάχοι εἰμὲν ἀμύμονες οὐδὲ παλαισταί,
ἀλλὰ ποσὶ κραιπνῶς θέομεν καὶ νηυσὶν ἄριστοι·
αἰεὶ δ' ἡμῖν δαίς τε φίλη, κίθαρίς τε χοροί τε,
εἵματά τ' ἐξημοιβὰ λοετρά τε θερμὰ καὶ εὐναί.

Ihr früherer Wohnſitz:

Ὑπερείη, in der Nähe der Cyklopen wird Od. 6. 4 erwähnt

εὐρύχορος.

Unbekannt ſind Homer die Hyperboreer, die erſt in dem hom. Hymnus auf Bacch. 29 erwähnt werden.

VI. Die wichtigſten Städte und Flecken.

1. In Thrakien:

Σηστός am Hellespont.

Ἴσμαρος, im Kikonenlande, durch ihren Wein berühmt Od. 9. 40. 198.

2. In Theſſalien:

Φθίη am Sperchеios.

Μυρμιδόνων ἄστυ περικλυτόν.

Ἑλλάς, Stadt in Phthiotis.

Ἴτων, St. ebendaſ.

μήτηρ μήλων.

Ἰαωλκός, Jolkos am pagaſäiſchen Meerbuſen, der Hafen, aus welchem die Argonauten nach Kolchis abfuhren.
ἐυκτιμένη- εὐρύχορος.

Οἰχαλίη am Peneios.
πόλις Εὐρύτου.

Τρηχίς, ῖνος, att. Τραχίς, am maliſchen Meerbuſen.

Τρίκη oder Τρίκκη am Peneios.
ἱππόβοτος.

Ἰθώμη, Kaſtell in Heſtiäotis.
*κλωμακόεσσα felſig

Ὀλιζών, in Magneſia (τρηχεῖα).

Ὀλοοσσών in Perrhäbia.
πόλις λευκή (nach den weißen Felſen benannt)

Πτελεός (Ulm) in Phthiotis.
λεχεποίη von grasreichen Wieſen umgeben

Πύρασος (Weizenſtadt) in Phthiotis mit einem Haine der Demeter.
ἀνθεμόεις blumenreich
Δήμητρος τέμενος.

Ἀντρών am Fuße des Oeta.
ἀγχίαλος nahe am Meere

Φεραί, in Pelasgiotis, Reſidenz des Admetos, mit dem Hafen Pagaſä.

3. In Phokis:

Κυπάρισσος auf dem Parnaß bei Delphi, ſp. Apollonias.

Πυθώ u. Πυθών, der ältere Name für Delphi, eig. nur die Gegend mit dem Tempel u. Orakel des Apollo.
πετρήεσσα felſig
ἠγαθέη hochheilig
der λαϊνὸς οὐδός des Tempels wird erwähnt Il. 9. 404; Od. 8. 80.

Κρῖσα, alte Stadt ſüdweſtl. von Delphi.
ζαθέη hochheilig

Πανοπεύς, an der böotiſchen Grenze (καλλίχορος- κλειτός).

4. In Lokris:

Ὀπόεις (ſp. —οῦς) Hauptſtadt der Lokrer, Vaterſtadt des Patroklos.

Αὐγειαί (ein anderes lag in Lakonien) ἐρατειναί.

Θρόνιον, Hauptſtadt der epiknemidiſchen Lokrer am Boagrios.

5. In Böotien:

Θήβη und Θῆβαι Theben.
ἑπτάπυλος ſiebenthorig
εὐρύχορος geräumig
ἐυστέφανος gut ummauert
πολυήρατος vielgeliebt
ἱερὰ τείχεα Θήβης.

Teireſias heißt Od. 10. 492 Θηβαῖος; ſonſt heißen die Einwohner Καδμεῖοι oder Καδμείωνες.
κέντορες ἵππων die Tummler der Roſſe

Zur Zeit des troiſchen Krieges war die Kadmea, d. i. die Burg und die Oberſtadt, zerſtört; daher wird in dem Schiffskatalog nur Ὑποθῆβαι erw., die Unter-

ſtadt von Theben; nach Strabo aber iſt es das ſp. *Ποτνιαί.*
ἐυκτίμενον πτολίεθρον

Αὐλίς, Flecken am Euripos, Chalkis gegenüber (heute Vathi); Verſammlungsort der griechiſchen Flotte vor der Abfahrt nach Troja.
πετρήεσσα.

Ἐτεωνός, Stadt am Aſopos.
πολύκνημος reich an Waldſchluchten

Θέσπια oder *Θέσπεια* ſp. *Θεσπιαί*, alte Stadt am Helikon.

Μυκαλησσός, Stadt bei Tanagra *(εὐρύχορος)*.

Ἅρμα, Ort bei Tanagra, wo nach der ſp. Sage Amphiaraos von der Erde verſchlungen wurde.

Κῶπαι, am Kopaïs-See (h. Topolia).

Θίσβη, alte St. am Helikon.
πολυτρήρων taubenreich

Κορώνεια weſtlich vom Kopaïs-See.

Ἁλίαρτος am Kopaïs-See.
ποιήεις grasreich

Πλάταια am Aſopos (heute Paläo-Caſtro).

Ὀγχηστός am Kopaïs-See (heute Kloſter Mazaraki).
ἱερός, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος.

Ἄρνη, nach Pauſanias b. ſp. Chäroneia, nach A. vom Kopaïs-See verſchlungen.
πολυστάφυλος rebenreich

(Nach Thukydides erſt 60 Jahre nach Trojas Eroberung von den Böotern erbaut).

Νῖσα, Flecken am Helikon.
ζαθέη hochheilig

Ἀνθηδών, Hafenſtadt.
ἐσχατόωσα an der äußerſten Grenze liegend

In dem Reiche der Minyer:

Ὀρχομενὸς Μινυήιος, uralte Stadt in Böotien am Einfluſſe des Kephiſſos in den Kopaïs-See, Hauptſtadt des Minyerreiches. (Schatzhaus des Minyas). Ein anderes *O.* lag in Arkadien.

Ἀλαλκομεναί, alte Stadt; nach der Sage Geburtsort Athenes (nur in dem Adj. *Ἀλαλκομενηΐς* Il. 4. 8).

6. In Attika:

Ἀθῆναι (Od. 7. 80 *Ἀθήνη*).
ἐυκτίμενον πτολίεθρον, δῆμος Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, εὐρυάγυια Od. 7. 80.
ἱεραί Od. 11. 323.

Die Einwohner *Ἀθηναῖοι (μήστωρες ἀυτῆς)*.

Μαραθών, Demos an der Oſtküſte von Attika Od. 7. 80.

7. In Aetolien:

Πλευρών am Euenos, Sitz der Kureten.

Χαλκίς an der Mündung des Euenos (h. Galata) *(ἀγχίαλος)*.

Καλυδών, uralte Stadt am Euenos, Reſidenz des Oeneus und Meleagros.
πετρήεσσα- αἰπεινή ſteil
ἐρατεινή lieblich

8. In Akarnanien:

Αἰγίλιψ, nach Strabo Ort in Akarnanien, nach A. kl. Insel bei Epeirus.

Κροκύλεια, nach Strabo in Akarnanien, nach A. kl. Insel bei Ithaka.

9. In Epeiros:

Δωδώνη, uralte Stadt am Fuße des Tomaros in Epeiros, Sitz der *Σελλοὶ*, *Διὸς ὑποφῆται ἀνιπτόποδες* (mit ungewaschenen Füßen), *χαμαιεῦναι* (auf der Erde lagernd) Il. 16. 233 ff.; 2. 750.

δυσχείμερος sehr winterlich

10. In der Peloponnes:

a. In Achaja (bei Homer Aegialos).

Αἰγαί, kl. Stadt bei Helike (e. and. Aegä auf Euböa).

Αἴγιον, spät. Residenz des achäischen Bundes.

Ἑλίκη, bedeutende Küstenstadt mit einem berühmten Tempel des Poseidon (373 v. Chr. vom Meere verschlungen) *εὐρεῖα*.

Die genannten Städte gehörten zu dem Reiche des Agamemnon; ebenso:

Κόρινθος, das Il. 6. 152 auch unter dem älteren Namen *Ἐφύρη* erwähnt wird.

ἀφνειός gesegnet

Σικυών Il. 2. 572 und 23. 299 *(εὐρύχορος)*.

Ἀραιθυρέη, das spätere Phlius zwischen Sikyon u. Argos.

ἐρατεινή.

b. In Argolis:

Zu dem mykenischen Reiche des Agamemnon gehörten:

Μυκήνη oder *Μυκῆναι* Residenz Agamemnons (Schatzkammer des Atreus und cyklopische Mauern).

πολύχρυσος goldreich

εὐρυάγυια- ἐκτίμενον πτολίεθρον

Κλεωναί, südwestlich von Korinth, *(ἐυκτίμεναι)*.

Zu dem Reiche des Diomedes gehörten folgende Städte in Argolis:

Ἄργος am Inachos (Cyklopenmauern der Burg [Lariſſa]).

Τίρυνς, *θος* uralte Stadt (Sitz des Perseus).

τειχιόεσσα wohl ummauert

Ἑρμιόνη, mit einem Hafen.

Ἀσίνη, westl. v. d. vor., beide heißen: *βαθὺν κατὰ κόλπον ἔχουσαι*, d. h. an einem tiefen Meerbusen liegend 2. 560.

Τροιζήν, in der Nähe des saronischen Meerbusens.

Ἡιόνες (Stade), Flecken an der Küste; sp. Hafen von Mykene.

Ἐπίδαυρος am saronischen Meerbusen; sp. berühmt durch seinen Asklepiostempel *(ἀμπελόεις)*.

Μάσης, später Hafen von Hermione.

c. In Lakonien:

Σπάρτη am Eurotas, Residenz des Menelaos *(εὐρεῖα- καλλιγύναιξ).*

Μέσση, Hafenstadt bei Tänaros.

πολυτρήρων taubenreich

Ἀμύκλαι, uralte Stadt in der Nähe des Eurotas, ½ Meile unterhalb Spartas (der Thron von Amyklä); später ein offener Flecken.

Ἕλος, Küstenstadt oberhalb Gythion; sp. von den Spartanern zerstört (Heloten).

ἕφαλον πτολίεθρον Hafenstadt

Λάας, alte Stadt nahe dem Meere; nach der spät. Sage von den Dioskuren zerstört, die daher *Λαπέρσαι* hießen.

d. In Messenien:

Αἴπεια, Seestadt Il. 9. 152. *καλή.*

Αἶπυ in Nestors Gebiet. **ἐύκτιτον.*

Λώριον, von unbest. Lage, der Ort, wo die Musen den thrakischen Sänger Thamyris blendeten und ihm die Gabe des Gesanges entzogen.

Φηραί am Flusse Nedon, in Homers Zeit zu Lakonien gehörig Od. 3. 488.

Πύλος am Berge Aegaleos, der Insel Sphakteria gegenüber, von Neleus gegründet, Residenz des Nestor. *αἰπὺ πτολίεθρον- ἐυκτίμενον πτολίεθρον- ἠγαθέη- ἱρή- Νηλήιος- Πυλίων ἄστυ.*

Πήδασος, nach einigen das spätere Methone Il. 9. 152.

e. In Elis:

Θρύον oder *Θρυόεσσα*, an einer Furt des Alpheios, an der Grenze zwischen den Epeern und Pyliern.

Ἀλφειοῖο πόρος (Furt)

Βουπράσιον, alte Königsstadt an der Grenze von Achaja. *πολύπυρον* weizenreich

Ἐφύρη, am Flusse Selleeis; Wohnort des Augeias, berühmt durch seine Giftpflanzen Il. 11. 741; Od. 2. 328.

Die Stadt Elis kennt Hom. noch nicht.

f. In Arkadien:

Ὀρχομενός (noch jetzt in Ruinen vorhanden). *πολύμηλος.*

Τεγέη,

Μαντινέη, am Fl. Ophis. *ἐρατεινή.*

Στύμφηλος (sp. *-αλος*) am stymphalischen See.

11. Auf den Inseln:

a. Auf Euböa:

Χαλκίς, Hauptstadt (heute Egribos).

Ἐλέτρια (att. *Ἑλ.*) heute Paläo-Castro.

Ἰστίαια (att. Ἑστ.) an der Nordküste, sp. Ὠρεός.

πολυστάφυλος traubenreich

Κήρινθος, nordöstlich von Chalkis.

ἔφαλος.

Κάρυστος, auf der Südküste (h. Caristo) durch ihren Marmor berühmt.

Αἰγαί, auf der Westküste, in dessen Nähe Poseidons Palast s. ob. Il. 13. 21; Od. 5. 381, nach A. eine Insel.

b. Auf Ithaka:

Ἰθάκη, Stadt am Fuße des Neïon, daher ὑπονήιος — auch ἐνκτιμένη Od. 2. 154; 3. 81.

Die Insel hatte drei Häfen:

Ῥεῖθρον, nördlich von der Stadt Od. 1. 186 νόσφι πόληος.

Φόρκυνος λιμήν, an der nordöstlichen Küste Od. 13. 96, in dessen Nähe die heilige Najadengrotte mit doppeltem Eingange sich befand, in welcher die Nymphen am Webstuhle arbeiteten, vgl. Od. 13. 102ff., einen dritten ohne Namen bei der Stadt selbst Od. 16. 322; 2. 388ff.

c. Auf Kreta:

Κνωσός, die Hauptstadt; bei Homer Residenz des Minos.

εὐρείη- μεγάλη πόλις.

Γόρτυς oder Γόρτυν, eine der größten Städte.

τειχιόεσσα.

Λύκτος, östlich von Knosos.

Μίλητος, Mutterstadt des jonischen Milet Il. 2. 647.

Λύκαστος, im Süden.

ἀργινόεις weißschimmernd von den Kreidebergen

d. Auf Rhodos:

Λίνδος, später mit einem berühmten Athenetempel (h. Lindo).

Ἰηλυσός (Ἰάλ.), h. Jalisо.

Κάμειρος, an der Westküste.

ἀργινόεις s. ob.

e. Andere Inselstädte:

Κόως (Κῶς), auf Kos.

πόλις Μερόπων (al. μερόπων) ἀνθρώπων. — εὐναιομένη.

Πάφος, auf Kypros mit einem Haine und Altar der Aphrodite Od. 8. 363.

Τεμέσῃ, ebendas., berühmt durch ihr Kupfer Od. 1. 184; das sp. Tamasos (nach A. in Unteritalien).

Σκάνδεια, Hafen auf Kythera.

Städte außerhalb Europas.

1. In Troas:

Ἴλιος ἡ (τὸ Ἴλιον nur Il. 15. 71) selten Τροίη, Hauptstadt des Troerreiches, an dem Fl. Skamandros, am Fuße der Burg Πέργαμος (sp. τὸ Πέρ-

γαμον und τὰ Πέργαμα), auf welcher die beiden Tempel Apollos und Athenes ſtanden.

ἱρή- αἰπεινή- ἐρατεινή- εὔπωλος- εὐτείχεος- ἠνεμόεσσα- *ὀφρυόεσσα hügelig. — πόλις μερόπων ἀνθρώπων- εὐναιομένη- ἐυκτίμενον πτολίεθρον- εὐναιόμενον πτολ. Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν nennt ſie Penelope Od. 23. 19.

Τροίη.

εὔπυργος- εὐρυάγυια- εὐτείχεος- ὑψίπυλος- αἰπεινὸν πτολίεθρον- Πριάμοιο πόλις — πολύχρυσος, πολύχαλκος- εὐναιομένη.

Πέργαμος.

ἄκρη- ἱρή.

Ἰλίου πόλις ἄκρη Jl. 7. 345.

Oft erwähnt werden die:

Σκαιαὶ πύλαι, das Weſtthor, auch Δαρδάνιαι πύλαι und Σκαιαί allein genannt (Jl. 3. 263).

Andere vom Dichter genannte Lokalitäten in der Nähe der Stadt ſind:

1) Die dem Zeus heilige Eiche φηγός, nahe dem ſkäiſchen Thore (ſiebenmal erwähnt).

2) Der Feigenhügel ἐρινεός Jl. 6. 433; Jl. 11. 167; 22. 145, da wo die Stadtmauer am meiſten zugänglich war.

ἠνεμόεις windig

3) Die Καλλικολώνη (Schönbuhl), nicht weit von Ilios, an dem rechten Ufer des Simoeis Jl. 20. 53. 151.

4) Der Grabhügel des Aeſyetes, von wo man das griechiſche Lager überſah Jl. 2. 793.

5) ἡ σκοπιή, die Warte am Grabe des Aeſyetes Jl. 22. 145.

6) ἡ ἀμαξιτός, eine Landſtraße, die neben der Warte und dem Feigenhügel ſich hinzog Jl. 22. 146.

7) Die beiden Quellen des Skamandros (κρουνὼ καλλιρρόω) mit den ſteinernen Waſchgruben (πλυνοί) der Troerinnen Jl. 22. 146 ff. 208.

8) Der Dornberg Βατίεια, nach der Sage der Grabhügel der Amazone Myrine Jl. 2. 811 ff.

9) Das Grabmal (σῆμα) des Ilos, etwa in der Mitte zwiſchen dem Thore und dem achäiſchen Lager Jl. 10. 415; 11. 166. 371. Danach benannt iſt das πεδίον Ἰλήιον Jl. 21. 558 wo A. Ἰδήιον leſen.

10) Das Τρωικὸν πεδίον oder Σκαμάνδριον πεδίον oder auch πεδίον allein, „das Blachfeld", die gewöhnlich als Kampfplatz dienende Ebene zwiſchen den beiden Flüſſen.

11) Der θρωσμὸς πεδίοιο, die Bodenerhebung, die vom Skamandros bis zu dem griechiſchen Lager ſich ausdehnte Jl. 10. 160; 11. 56; 20. 3.

12) Das τεῖχος Ἡρακλῆος, die Heraklesſchanze in

der Nähe des Meeres mit Hilfe Athenes von den Troern errichtet, um Herakles bei dem Kampfe mit dem Seeungetüm als Zufluchtsort zu dienen Il. 20. 145.
ἀμφίχυτον· ὑψηλόν.

Ueber die Lage des homerischen Troja herrschen von einander abweichende Ansichten. Die Alten versetzten es fast ohne Ausnahme an die Stelle des späteren Neu-Ilion, welches, schon um 600 v. Chr. als Dorf erwähnt, durch Alexander d. Gr. zur Stadt erhoben und von Julius Cäsar durch Privilegien geehrt wurde. Ihnen ist Schliemann gefolgt (Trojanische Altertümer, Leipzig 1874. Ithaka, der Peloponnes und Troja 1869. Ilios, Stadt und Land der Trojaner 1881) der die Stätte der alten Stadt des Priamos auf der Stelle des heutigen, etwa eine halbe deutsche Meile von der Meeresküste entfernten Hissarlik (d. i. Paläste) gefunden zu haben glaubt. Vor ihm galt als solche nach Lechevalier's Vorgange (Voyage de la Troade, Paris 1802) allgemein die Gegend von Bunarbaschi (d. i. Quellhaupt), etwa anderthalb deutsche Meilen von dem Hellespont entfernt. — Neuerdings hat E. Brentano in seinem Werke: Alt-Ilion im Dumbrekthal, Frankf. a./M. 1877, und in seiner neuesten Schrift: Zur Lösung der trojanischen Frage, Heilbronn 1881, die bei Strabon erhaltene Ansicht des Demetrios von Skepsis, eines Landesangehörigen der Troas und Zeitgenossen des Aristarch (c. 180 v. Chr.), des Verfassers eines Τρωικὸς διάκοσμος in 30 B., wieder aufgenommen und mit sehr plausibeln Gründen verteidigt, nach welcher das Ilion des Dichters 30 Stadien ($^3/_4$ deutsche M.) östlich von Hissarlik in der Nähe des sogenannten Dorfes der Ilier (κατὰ τὴν νῦν καλουμένην Ἰλιέων κώμην) auf den Höhen oberhalb des Dorfes Dümbrek-kjöi zu suchen sei.

Eine endgültige Entscheidung des Streites ist kaum zu erwarten, da, wie Gemoll in seiner sehr empfehlenswerten Einleitung in die homerischen Gedichte, Leipzig, Teubner 1881, sehr richtig bemerkt, bei einer Zusammenstellung und Vergleichung der bezüglichen, vielfach mit einander in Widerspruch stehenden Stellen der Ilias sich herausstellt, daß die Lokalitäten derselben nur in den allgemeinsten Umrissen (Hellespont, Fluß und Stadt) feststehen, also unmöglich auf einzelne bestimmte Oertlichkeiten gedeutet werden können; ebenso wenig wie es möglich ist, die homerischen Oertlichkeiten Ithakas in dem gegenwärtigen Ithaka mit Sicherheit nachzuweisen.

Δαρδανίη, alte Residenz des Dardanos am Hellespont, am Fuße des Ida Il. 20. 216.

Ζέλεια, am Fuße des Ida.
ἱερή.

Ἄβυδος, am Hellespont, Sestos gegenüber (heute Dardanellenschloß Avido).

Ἀρίσβη, in der Nähe des vor.
δῖα· ἐνκτιμένη.

Κίλλα, mit einem Apollotempel, ζαθέη — nach A.: in Aeolis.

Χρύση, an der Küste mit einem Tempel des Apollon Smintheus.

Θήβη, an der Grenze von Mysien am Berge Plakos, daher Ὑποπλακίη, Sitz des Eetion, des

Vaters der Andromache, von Achill zerstört.

ἱερὴ πόλις Ἠετίωνος.

Ἀνδρηισσός, Sitz des Königs Mynes, des Gemahls der Briseïs, ebenfalls von Achill erobert, ebenso wie

Πήδασος, Stadt der Leleger am Satnioeis.

2. Andere den Troern verbündete Städte in Asien:

Ἄρισα (d. i. Burg), Stadt der Pelasger in Aetolien b. Kyme, sp. Phrikonis.

ἐριβῶλαξ.

Ἀλύβη, Stadt am Pontos (*ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη*); nach Strabo älterer Namen des Landes der Chalyber.

Μίλητος, Stadt der Jonier in Karien Il. 2. 868.

3. Außerdem werden folgende asiatische Städte erwähnt:

Τάρνη in Lydien am Tmolos, sp. Sardes Il. 5. 44.

ἐριβῶλαξ.

Ὕδη desgl., nach dem Schol. ist dieses das sp. Sardes Il. 20. 385 *Ὕδης πίων δῆμος.*

Σιδών, Hauptstadt von Phönike Od. 15. 425.

πολύχαλκος reich an Erz

Die Einw. *Σιδόνες* und *Σιδόνιοι* heißen

πολυδαίδαλοι.

4. In Libyen:

Θῆβαι, Hauptstadt von Oberägypten am Nil, sp. *Διὸς πόλις* Il. 9. 381; Od. 4. 126. 127.

ἑκατόμπυλοι hundertthorig

ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται.

(Zweifelhaft ist die Lage von *Ἀλύβας* Od. 24. 304; nach einigen ist es d. sp. Metapontum in Unteritalien; nach a.: = *Ἀλύβη* am Pontos, s. oben.)

Anhang.

I. Inhaltsangabe der Ilias und Odyssee nach den Ueberschriften der einzelnen Bücher.

I. Ilias.

Buch I. Λοιμός — Μῆνις.
II. Ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.
III. Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.
IV. Ὅρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπτώλησις.
V. Διομήδους ἀριστεία.
VI. Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.
VII. Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. — Νεκρῶν ἀναίρεσις.
VIII. Κόλος μάχη.
IX. Πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. Λιταί.
X. Δολώνεια.
XI. Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.
XII. Τειχομαχία.
XIII. Μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.
XIV. Διὸς ἀπάτη.
XV. Παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.
XVI. Πατρόκλεια.
XVII. Μενελάου ἀριστεία.
XVIII. Ὅπλοποιία.
XIX. Μήνιδος ἀπόρρησις.
XX. Θεομαχία.
XXI. Μάχη παραποτάμιος.
XXII. Ἕκτορος ἀναίρεσις.
XXIII. Ἄθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.
XXIV. Ἕκτορος λύτρα.

II. Odyssee.

Buch I. Θεῶν ἀγορά. Ἀθηνᾶς παραίνεσις πρὸς Τηλέμαχον.
II. Ἰθακησίων ἀγορά. Τηλεμάχου ἀποδημία.
III. Τὰ ἐν Πύλῳ.

IV. *Τὰ ἐν Λακεδαίμονι.*
V. *Ὀδυσσέως σχεδία.*
VI. *Ὀδυσσέως ἄφιξις εἰς Φαίακας.*
VII. *Ὀδυσσέως εἴσοδος πρὸς Ἀλκίνουν.*
VIII. *Ὀδυσσέως σύστασις πρὸς Φαίακας.*
IX. *Ἀλκίνου ἀπόλογοι. Κυκλωπεία.*
X. *Τὰ περὶ Αἰόλου καὶ Λαιστρυγόνων καὶ Κίρκης.*
XI. *Νέκυια.*
XII. *Σειρῆνες. Σκύλλα, Χάρυβδις, βόες Ἡλίου.*
XIII. *Ὀδυσσέως ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.*
XIV. *Ὀδυσσέως πρὸς Εὔμαιον ὁμιλία.*
XV. *Τηλεμάχου πρὸς Εὔμαιον ἄφιξις.*
XVI. *Τηλεμάχου ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσέως.*
XVII. *Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.*
XVIII. *Ὀδυσσέως καὶ Ἴρου πυγμή.*
XIX. *Ὀδυσσέως καὶ Πηνελόπης ὁμιλία. Ἀναγνωρισμὸς ὑπὸ Εὐρυκλείας.*
XX. *Τὰ πρὸ τῆς μνηστηροφονίας.*
XXI. *Τόξου θέσις.*
XXII. *Μνηστηροφονία.*
XXIII. *Ὀδυσσέως ὑπὸ Πηνελόπης ἀναγνωρισμός.*
XXIV. *Σπονδαί.*

Den Inhalt der Ilias geben die Scholien in folgenden Hexametern:

1. *Ἄλφα λιτὰς Χρύσου, λοιμὸν στρατοῦ, ἔχθος ἀνάκτων,*
2. *Βῆτα δ' ὄνειρον ἔχει, ἀγορὴν καὶ νῆας ἀριθμεῖ,*
3. *Γάμμα δ' ἄρ' ἀμφ' Ἑλένης οἷος μόθος ἐστὶν ἀκοίταις.*
4. *Δέλτα · θεῶν ἀγορή, ὅρκων χύσις, Ἄρεος ἀρχή.*
5. *Εἶ · βάλλει Κυθέρειαν Ἀρηά τε Τυδέος υἱός.*
6. *Ζῆτα δ' ἄρ' Ἀνδρομάχης καὶ Ἕκτορός ἐστ' ὀαριστύς.*
7. *Ἦτα δ' Αἴας πολέμιζε μόνῳ μόνος Ἕκτορι δίῳ.*
8. *Θῆτα · θεῶν ἀγορή, Τρώων κράτος, Ἕκτορος εὐχος.*
9. *Ἐξεσίη δ' Ἀχιλῆος ἀπειθέος ἐστὶν Ἰωτα.*
10. *Κάππα δὲ Ῥήσου τὴν κεφαλὴν ἕλε Τυδέος υἱός.*
11. *Λάμβδα δ' ἀριστῆας Δαναῶν βάλον Ἕκτορος ἄνδρες.*
12. *Μῦ Τρώων παλάμῃσι κατήριπε τεῖχος Ἀχαιῶν.*

13. *Νῦ δὲ Ποσειδάων Δαναοῖς κράτος ὦπασε λάθρῃ.*
14. *Ξῖ· Κρονίδην λεχέεσσι καὶ ὕπνῳ ἧπαφεν Ἥρη.*
15. *Οὖ· Κρονίδης κεχόλωτο Ποσειδάωνι καὶ Ἥρῃ.*
16. *Πῖ· Πάτροκλον ἔπεφνεν Ἀρήιον Ἕκτορος αἰχμή.*
17. *Ῥῶ· Δαναοὶ Τρῶές τε νέκυν πέρι χεῖρας ἔμισγον.*
18. *Σίγμα· Θέτις Ἀχιλῆι παρ' Ἡφαίστου φέρεν ὅπλα.*
19. *Ταῦ δ' ἀπέληγε χόλοιο καὶ ἔκθορε δῖος Ἀχιλλεύς.*
20. *Υ̓͂· μακάρων ἔρις ὦρτο, φέρει δ' ἐπὶ κάρτος Ἀχαιοῖς.*
21. *Φῖ· μόγος Αἰακίδαο παρ' ἠιόνας ποταμοῖο.*
22. *Χῖ δ' ἄρα τρὶς περὶ τεῖχος ἄγων κτάνεν Ἕκτορ' Ἀχιλλεύς.*
23. *Ψῖ· Δαναοῖσιν ἀγῶνα διδοὺς ἐτέλεσσεν Ἀχιλλεύς.*
24. *Ὦ· Πρίαμος νέκυν υἷα λαβὼν γέρα δῶκεν Ἀχιλλεῖ.*

II. Hauptteile der Ilias und der Odyssee.

A. Der Ilias.

(Großenteils nach Fäsi.)

Die Ilias zerfällt in vier Hauptteile nebst einer Einleitung und einem Schlusse oder Anhange.

Einleitung. Buch I: Veranlassung zum Zorne des Achill. — (Neuntägige Pest infolge der schnöden Abweisung des Apollopriesters Chryses durch Agamemnon; am 10. Tage beruft Achill eine Heeresversammlung, in welcher Agamemnon und Achill sich entzweien; Entsendung des Odysseus nach Chryse; Wegführung der Briseïs; am 21. Tage erhält Thetis von Zeus Gewährung ihrer Bitte um Genugthuung für Achill.)

I. **Hauptteil** (Buch II—VII. 312). Traum Agamemnons. — Heeresversammlung (Thersites). — Auszug des Heeres. — Schiffskatalog. — Erste Hauptschlacht (22. Tag) und darin eingereihte Zweikämpfe (Paris und Menelaos, Hektor und Aias); Aristie des Diomedes; die Troer gewinnen schließlich durch Zeus die Oberhand.

II. **Hauptteil** (Buch VII. 312—X). Nach Bestattung der Toten umgeben die Achäer ihr Lager mit Graben und Mauer (23. und 24. Tag) und senden nach einer zweiten Schlacht (am 25. Tage) vergeblich eine Gesandtschaft an Achill. Nächtliche

Expedition des Odysseus und Diomedes in das troische Biwak (Doloneia).

III. **Hauptteil** (Buch XI—XVIII). Dritte Schlacht (am 26. T.). Aristie des Agamemnon. Die Troer dringen am Mittage siegreich bis zur Mauer und den Schiffen (Teichomachie). Achill entsendet Patroklos zu Hilfe, der von Hektor erschlagen wird. Aristie des Menelaos. Achill entsagt seinem Grolle. Hephästos schmiedet neue Waffen für ihn. Die auf Heres Veranstaltung früher als gewöhnlich hereinbrechende Nacht macht der Schlacht ein Ende.

IV. **Hauptteil** (Buch XIX—XXII). Vierte Schlacht (am 27. T.). Achills Kämpfe gegen Götter und Menschen. Hektors Tod.

Schluß (Buch XXIII u. XXIV). Am 28. Tage holen die Achäer das Holz für den Scheiterhaufen des Patroklos, an dessen Bestattung (am 29. Tage) sich die Leichenspiele anreihen. Bis zum 38. Tage (vom 27.—38. = 12 T.) dauert die Mißhandlung von Hektors Leiche; am 39. führt Priamos dieselbe nach Troja; 9 Tage (incl. des 39. T.) dauert die Totenklage um Hektor, 2 Tage die Bestattung desselben.

Die ganze im 10. Jahre des troischen Krieges vor sich gehende Handlung der Ilias umfaßt demnach einen Zeitraum von 49 Tagen.

B. Der Odyssee.

Die Odyssee läßt sich ebenfalls in vier Hauptpartieen zerlegen:

Prooimium Buch I v. 1—10.

I. **Hauptteil** (Buch I v. 11 ff.—IV). Vorbereitungen zur Heimkehr des Odysseus. Nachdem in der Götterversammlung auf Athenes Veranlassung der Beschluß gefaßt ist, der Nymphe Kalypso den Befehl zu erteilen, den bereits sieben Jahre bei ihr auf Ogygia weilenden Odysseus in die Heimat zu entlassen, begiebt sich Athene nach Ithaka und bestimmt Telemach zu einer Reise nach Pylos und Sparta, über die ausführlich berichtet wird (1. bis 6. Tag).

II. **Hauptteil** (Buch V—XIII v. 125). Heimfahrt des Odysseus. Neue Götterversammlung, nach welcher der schon in der ersten

gefaßte Beschluß zur Ausführung kommt (7. Tag). Schiffsbau des Odysseus (8.—11. Tag). Ungestörte siebzehntägige Seefahrt des Odysseus (12.—28. Tag). Sein Schiffbruch und seine Rettung durch Leukothea (29.—31. Tag). Seine Aufnahme bei den Phäaken. Erzählung der von ihm in den drei ersten Jahren seiner Irrfahrten erlebten Abenteuer. — Heimsendung nach Ithaka (32.—34. Tag).

III. **Hauptteil** (Buch XIII v. 125—XIX). Vorbereitungen zur Rache. Odysseus in Ithaka, zuerst bei Eumäos, wohin auch Telemach aus Pylos kommt (3 Tage, 35.—37. Tag), dann in seinem eigenen Hause (38. Tag).

IV. **Hauptteil** (Buch XX—XXIII). Vollziehung der Rache. Der Freiermord. Wiedererkennungs-Scene zwischen Odysseus und Penelope (39. Tag).

Epilog. (Buch XXIV). Besuch bei Laërtes. Aussöhnung mit dem Volke (40. Tag).

Die in das zehnte Jahr nach Beendigung des troischen Krieges fallende Handlung der Odyssee umfaßt also einen Zeitraum von 40 Tagen.

III. Uebersicht der Streitkräfte der Achäer und Troer.

In dem Schiffskataloge (Il. B. 2) werden als Kontingente des griechischen Heeres aufgezählt:

1. Böoter unter 5 Anführern mit 50 Schiffen.
2. Minyer unter den Söhnen des Ares Askalaphos und Jalmenos mit 30 Schiffen.
3. Phocenser unter 2 Anführern mit 40 Schiffen.
4. Lokrer unter Aias, dem S. des Oïleus, mit 40 Schiffen.
5. Abanter aus Euböa unter Elephenor mit 40 Schiffen.
6. Athener unter Menestheus. (Die Zahl der Schiffe wird nicht angegeben.)
7. Salaminier unter dem Telamonier Aias mit 12 Sch.
8. Argiver unter Diomedes mit 80 Schiffen.
9. Mykenäer unter Agamemnon mit 100 Schiffen.
10. Lakonier unter Menelaos mit 60 Schiffen.
11. Pylier unter Nestor mit 90 Schiffen.

12. Arkader unter Agapenor mit 60 von Agamemnon gelieferten Schiffen.
13. Epeer unter 4 Führern mit 40 Schiffen.
14. Die Bewohner von Dulichion und den echinischen Inseln unter Meges mit 40 Schiffen.
15. Kephallener unter Odysseus mit 12 Schiffen.
16. Aetoler unter Thoas mit 40 Schiffen.
17. Kreter unter Idomeneus mit 80 Schiffen.
18. Rhodier unter dem Herakliden Tlepolemos mit 9 Schiffen.
19. Symer unter Nireus mit 3 Schiffen.
20. Die Bewohner von Kos und einigen benachbarten Inseln unter zwei Enkeln des Herakles Pheidippos und Antiphos mit 30 Schiffen.
21. Myrmidonen unter Achill mit 50 Schiffen.
22. Thessaler unter Protesilaos, nach dessen Tode unter seinem Bruder Podarkes mit 40 Schiffen.
23. Pheräer unter Eumelos mit 11 Schiffen.
24. Thessaler aus Methone und den umliegenden Städten unter Philoktetes, nach dessen Erkrankung unter Medon, einem Bastard des Oïleus, mit 7 Schiffen.
25. Thessaler aus Oichalia, Ithome und Umgegend unter Podaleirios und Machaon mit 30 Schiffen.
26. Thessaler aus Ormenos unter Eurypylos mit 40 Sch.
27. Lapithen unter Polypoites, dem S. des Peirithoos, und Leonteus mit 40 Schiffen.
28. Enienen und Perrhäber unter Guneus mit 22 Schiffen.
29. Magneter unter Prothoos mit 40 Schiffen.

Die Zahl der Anführer beträgt demnach 41, die der Schiffe (ohne die der Athener) 1136; die Zahl der Krieger, wenn man durchschnittlich 100 Mann auf das Schiff rechnet (die böotischen hatten je 120 Mann), etwa 100 000 Mann.

Als Bestandteile des trojischen Heeres werden folgende Völkerschaften aufgezählt:

1. Troer aus Ilios unter Hektor.
2. Dardanier unter Aeneas und 2 anderen Führern.
3. Die übrigen Bewohner der Landschaft Troas: Zeleer unter Pandaros; die Bewohner von Adresteia und Umgegend unter

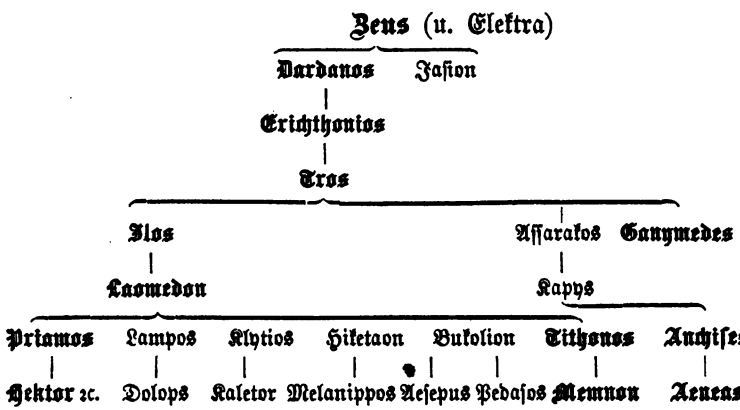
2 Führern; die Bewohner von Abydos, Sestos, Perkote u. a. unter Asios.

4. Pelasger unter 2 Führern.
5. Thrakier unter 2 Führern.
6. Kikonen unter Euphemos.
7. Päoner unter Pyraichmes.
8. Paphlagonen und Eneter unter Pylämenes.
9. Halizonen unter 2 Führern.
10. Myser unter 2 Führern.
11. Phryger unter 2 Führern.
12. Mäoner unter 2 Führern.
13. Karer unter 2 Führern.
14. Lykier unter 2 Führern (Sarpedon und Glaukos).

Die Zahl der Führer beträgt also 27; bei den meisten Kontingenten je 2.

IV. Stammtafel des troischen Königshauses.

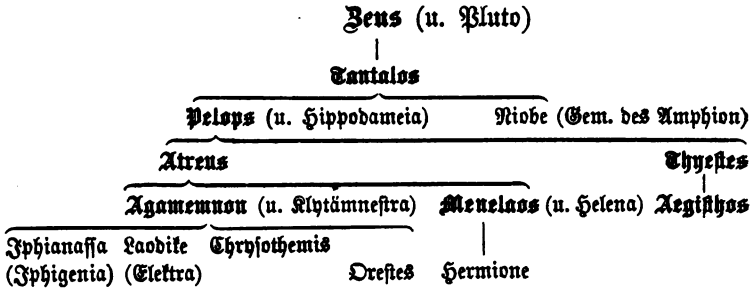
(cf. Il. 20. 215—240.)



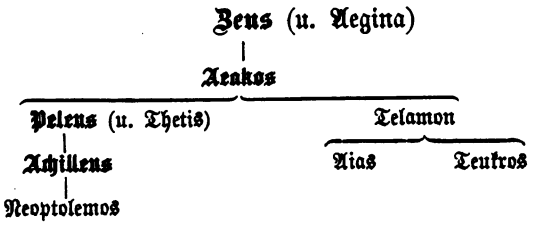
Die Kinder des Priamos und der Hekabe sind: 19 Söhne, darunter 1) **Hektor** (dessen Sohn Astyanax oder Skamandrios), 2) **Paris**, 3) **Troïlos**, 4) **Helenos**, 5) Polites, 6) **Deïphobos**, 7) Pammon, 8) Antiphos, und 2 Töchter **Kassandra** und **Laodike**.

Außer diesen hat Priamos von anderen Frauen noch 31 Söhne, unter denen die bekanntesten **Lykaon** und **Polydoros** sind, beide Söhne der **Laothoë**, der letztere der jüngste aller Priamiden, und noch eine Tochter **Medesikaste**.

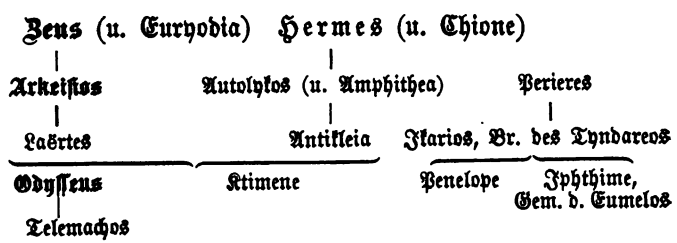
V. Stammtafel der Pelopiden.



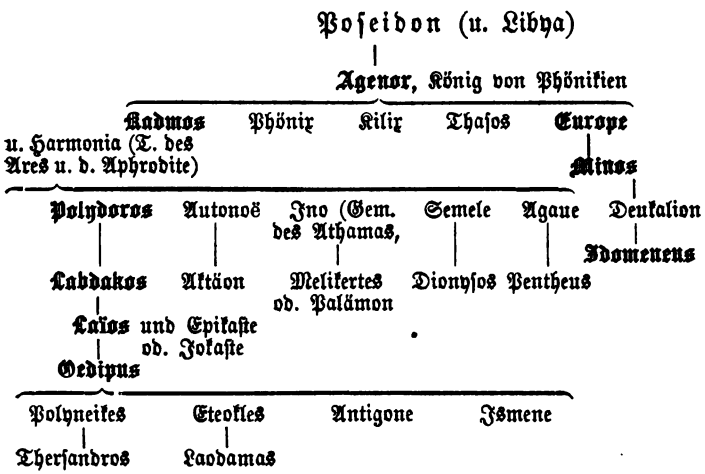
VI. Stammtafel des Achilleus.



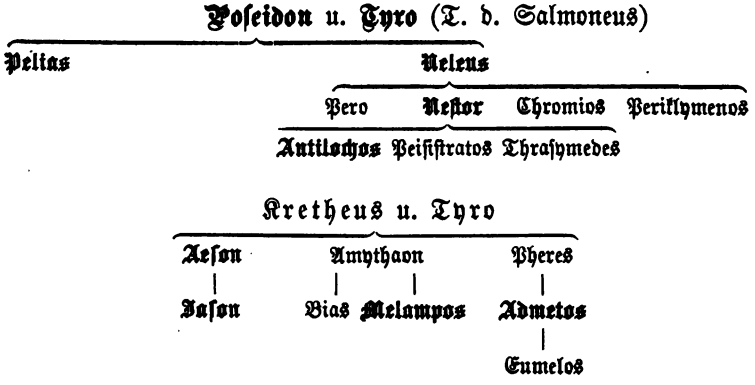
VII. Stammtafel des Odyſſeus und der Penelope.



VIII. Stammtafel des Oedipus.



IX. Stammtafel. Die Nachkommen der Tyro.



XI. Verzeichnis

der bei Homer vorkommenden Homonyma (d. h. der bei gleicher Form Verschiedenes bedeutenden Wörter).

ἄγη 1) wurde zerbrochen Il. 16. 801, 2) die Scheu (ἄζομαι)

ἄγεν 1) er führte, 2) = ἐάγησαν sie wurden zerbrochen

ἀείρω 1) ich hebe auf, 2) ich binde zusammen (consero) Il. 10. 499

ἀΐω 1) sentio fühle, merke, höre, 2) exspiro hauche aus Il. 15. 252

ἀκήριος heißt 1) unverletzt (v. κήρ), 2) entseelt, tot oder ohne Herz, feig (v. κῆρ)

ἀκήρατος 1) unversehrt (v. κήρ, κηραίνω), 2) ungemischt, lauter (v. κεράννυμι)

ἀκτή 1) die Küste (v. ἄγνυμι), 2) die Feldfrucht (verwandt mit ἀκή, ἄκρος, acus Aehre)

ἄκων 1) der Wurfspieß, 2) invitus (nur ἄκοντε, sonst ἀέκων)

ἀλέη 1) die Sonnenwärme (verwandt mit εἴλη, ἥλιος), 2) die Vermeidung = ἀλεωρή (von ἀλέασθαι). In beiden Bedeutungen nur je 1 mal vorkommend

ἄλιος 1) inanis, irritus vergeblich, 2) marinus

ἅλς ὁ das Salz, ἡ das Meer

ἀμέρδω 1) beraube, 2) blende, mache blind

ἄνα 1) = ἀνάστηθι auf! 2) Vokativ von ἄναξ Herrscher (nur bei Anrufung eines Gottes)

ἀνάξω 1) fut. von ἀνάσσω herrschen, 2) fut. v. ἀνάγω Od. 18. 115

ἄν 1) für ἀνά in der Tmesis und auch sonst vor ν u. τ wie Il. 10. 298 ἂν νέκυας, 2) Partikel = κέ

ἀργός 1) glänzend, schimmernd nitidus, 2) schnell, flink (celer)

ἄριστον 1) das Frühmahl, prandium, 2) optimum

αὔω 1) ich zünde an, 2) ich rufe

ΑΩ Thema 1) ich schade (ἄτη), 2) ich sättige (ἄτος), 3) ich schlafe (ἄεσαν), 4) ich wehe (ἄημι)

γόον 1) die Wehklage acc. von γόος, 2) aor. von γοάω sie wehklagten

γουνός 1) der Hügel, 2) gen. v. γόνυ das Knie

ΔΑΩ. Thema 1) ich schneide, teile zu, 2) bewirte, speise, 3) zünde an, 4) lehre, lerne

ἔδησα aor. 1) zu δέω binde, 2) zu δέω entbehre

δέδμημαι perf. pass. 1) von δαμάω bezwinge, 2) von δέμω baue

δεύομαι 1) ich werde benetzt, 2) ich entbehre, bedarf

δαίομαι pass. 1) v. δαίω zünde an, 2) v. δαίω zerteile

ἡ δαΐς die Fackel

(ἡ δαίς das Mahl)

ἡ δαΐς das Blutbad (nur im dat. δαΐ)

δύη 1) das Unglück, 2) opt. aor. von δύω

δῶ 1) = δῶμα das Haus, 2) conj. aor. 2 von δίδωμι

εὖρος, τὸ die Breite, ὁ der Südostwind

ἔρμα 1) die Stütze (v. ἐρείδω), 2) das Ohrgehänge (von εἴρω)

εἰσάμην aor. 1) von εἴδομαι, visus sum, 2) von εἶμι, ivi

ἠΐνός Adj. geschmeidig, weich; ἠΐνός Subst. das Gewand

ἔσχε 1) aor. v. ἔχω, 2) ἔσχ' = ἔσκε Od. 2. 346

ἔργω (Thema) 1) schließe ein, 2) schließe aus, 3) wirke, handle

ἐρωή 1) impetus Andrang, Schwung, 2) = ἀνάπαυσις das Aufhören, Ruhen (vom Kampfe Il. 16. 302; 17. 761)

ἔλασσον 1) Comparativ v. μικρός Il. 10. 357, 2) Imperat. Aor. 1 von ἐλαύνω Il. 22. 284

ἔκταν 1) ich tötete, 2) sie töteten

εἶην 1) Opt. von εἰμί, 2) von εἶμι

ἐξερέω 1) Präs. = ἐξερεείνω, 2) Fut. zu ἐξεῖπον ich werde aussagen. Ebenso das Simplex ἐρέω = εἴρομαι Od. 21. 31 und Il. 7. 128) und als Futur st. ἐρῶ

εἵατο 1) = ἧντο sie saßen, 2) = sie waren bekleidet von ἕννυμι

ἔα 1) = ἦν ich war, 2) Imperat. u. Impf. von ἐάω Il. 15. 472 u. 376

ζωγρεῖν 1) vivum capere (ἀγρεῖν = αἱρεῖν), 2) beleben, erquicken (v. ζωὴν ἐγείρειν)

ἧσιν 1) Conj. Aor. v. ἵημι Il. 15. 359, 2) Dat. Plur. von dem pron. reflex. = suis

ἤγειρα 1) Aor. v. ἀγείρω ich versammelte, 2) von ἐγείρω ich erweckte, erregte Il. 5. 208

τὰ ἤια 1) die Wegekost (von ἰέναι), 2) die Spreu (von ἄημι?), 3) ἦια = ἦειν ich ging

ἦ 1) sprach's (von ἠμί) = ἔφη, 2) er war = ἦν, 3) wahrlich

ἤχθετο impf. 1) von ἄχθομαι bin betrübt, 2) von ἔχθομαι bin verhaßt

θύω 1) stürme einher, wüte, 2) verbrenne als Rauchopfer

θεῖον 1) der Schwefel, 2) göttlich, divinum

θείη 1) divina (ὀμφή), 2) Opt. aor. von τίθημι

θήσασθαι 1) bewundern, anſtaunen, 2) melken

ἴδιον 1) ich ſchwitzte von ἰδίω = ἱδρόω Od. 20. 204, 2) proprium von ἴδιος

ἰῷ 1) dat. von ἰός der Pfeil, 2) = ἑνί

ἴσχειν dixit, ἴσχοντες aequantes

ἴσαν 1) ibant ſie gingen, 2) sciebant, norant von εἰδέναι

ἴδμεν 1) Indic. wir wiſſen, 2) Inf. wiſſen

κρῆναι 1) die Quellen, 2) Inf. aor. von κραίνω vollende

κάρ 1) = κατά vor ῥ, 2) „Kopf" in ἐπὶ κάρ

καρπός 1) die Frucht, 2) die Handwurzel

κείω 1) ich will liegen, 2) ich ſpalte = κεάζω

κλείω 1) ich rühme, 2) ich ſchließe

κορώνη 1) der Thürring, 2) die Seekrähe

κρεῖον 1) die Fleiſchbank, 2) voc. von κρείων Herrſcher

λίς 1) der Löwe, 2) fem. zu λισσός glatt (λὶς πέτρη)

λέγειν 1) legen, 2) zählen, herzählen, reden

λάων 1) gen. pl. von λᾶας der Stein, 2) partic. von λάω = λαμβάνω

μήδεα 1) consilia, 2) pudenda = αἰδοῖα

μῆλον 1) das Schaf, 2) der Apfel

μήτι 1) dat. von μῆτις Einſicht, 2) neutr. v. μήτις niemand

μνᾶσθαι 1) gedenken, 2) freien

νηός 1) der Tempel = νεώς, 2) gen. von νῆυς Schiff

νέων 1) part. natans Od. 5. 344. 442, 2) gen. plur. von νέος novus, iuvenis

οἴω 1) opinor, puto, 2) wir beide allein, Dual von οἶος = μόνος Il. 5. 252

ὄψει 1) du wirſt ſehen Il. 23. 620, 2) dat. von ὄψις, ὄψει ἰδεῖν mit eigenen Augen ſehen Il. 20. 205

ὁ οὖρος 1) der Fahrwind (verwandt mit ὄρνυμι od. αὔρη), 2) die Grenze = ὁ ὅρος, 3) der Aufſeher, Wächter (von ὁράω)

τὸ οὖρος der Berg = ὄρος

ἡ οὐλή die Narbe

αἱ οὐλαί = οὐλόχυται Opfergerſte

ὄχος τὸ das Fuhrwerk, ὁ der Behälter, Bewahrer Od. 5. 404

ὀρώρει 1) plusqupf. von ὄρνυμι, surrexit, 2) von ὄρομαι Il. 23. 113 führte die Aufſicht

ὁ ὅρμος 1) die Halsſchnur (von εἴρω), 2) der Ankerplatz (verwandt mit ὁρμάω)

ἡ οὐδός der Weg = ὁδός

ὁ οὐδός die Thürschwelle
οὖλος 1) ganz, voll = ὅλος, 2) dicht, fest, kraus (v. εἰλέω), 3) verderblich = ὀλοός (οὖλε imperat. = salve Od. 24. 402)
ὀπός 1) ὁ der Saft, 2) gen. von ὄψ, vox
ὀφέλλειν 1) augere, 2) debere = ὀφείλειν Jl. 7. 390 u. ö.
πάσσων 1) part. von πάσσω streue, 2) Comparat. von παχύς
πεφήσομαι fut. III. v. φαίνω und ΦΕΝΩ
πέφανται 3. sing. pf. pass. v. φαίνω, 3. plur. pf. pass. v. ΦΕΝΩ
πόσις, ὁ der Gatte, ἡ π. der Trank
πειραίνειν 1) anbinden, 2) vollenden
πεῖραρ 1) der Strick, 2) das Ende = πέρας
πρήθειν 1) blasen, anblasen, 2) verbrennen
πλῆτο, πλῆντο 1) appropinquavit von πελάω, 2) impletus est von πίμπλημι
πυρός 1) der Weizen, 2) gen. v. πῦρ das Feuer
πόρον 1) acc. v. ὁ πόρος die Furt, 2) aor. = ἔπορον ich gab, gewährte
πλεῖον 1) Comp. plus Jl. 1. 165, 2) Posit. plenum Jl. 4. 262
ῥυτήρ 1) der Spanner (des Bogens), 2) der Zügel, die Leine
σκοπός 1) der Späher, 2) das Ziel
σχεδίην 1) comminus Jl. 5. 830 im Nahkampf = αὐτοσχεδίην, 2) acc. von ἡ σχεδίη das Floß Od. 5. 163. 251
ΤΙΩ 1) büße, 2) ehre, aor. ἔτισεν er ehrte Jl. 1. 412 u. ö. ἔτισαν sie büßten Od. 24. 352
ὁ ταρσός 1) die Darre, 2) die Fußsohle
τάφος ὁ die Bestattung, τό τ. das Staunen
φοῖνιξ 1) der Purpur, 2) die Palme, 3) als adj. purpurrot
χράω 1) bedränge (nur imperf.), 2) erteile Orakel, weissage
βοῶν 1) clamans, 2) boum

Durch den Accent werden unterschieden:

ἄγων führend
ἀκρίς, ίδος ἡ die Heuschrecke
ἄκμηνος, ον nüchtern = ἄγευστος
αἶνος ὁ die Lobrede
αὐλή der Hof
ἀπηνής unfreundlich, hart

ἀγών ὁ die Versammlung
ἄκρις, ιος ἡ die Bergspitze
*ἀκμηνός vollkräftig, ungeschwächt
αἰνός, ή, όν = δεινός furchtbar
αὔλη das Flötenspiel
ἀπήνης gen. plaustri

ἄλεν = ἐάλησαν sie wurden zusammengedrängt

ἀελλής zusammengedrängt

ἀληθής wahr, ehrlich
ὁ βίος das Leben
ὁ βρότος das Blut (cruor)
τὸ γῆρας das Greisenalter

δίον aor. v. δίω ich floh

δίε · vgl. trepidavit
δείλη der Abend

δμῶας servos
ὁ δῆμος das Volk
ὁ ἔλεος das Mitleid
εἰῶ = ἐάω Il. 4. 55
ἔπει dat. v. ἔπος das Wort
ἔον = ἦν ich war
εἶς du bist
ἔω conj. praes. v. εἰμί sim
ἑῆς = ἧς suae, pron. refl.
ἤρατο von αἴρω er erwarb sich
ἠ (ἠέ) oder
θέων laufend
θέον sie liefen Il. 6. 237; 20. 227
θέῃσι conj. von θέω Il. 22. 23
ἴδε = εἶδε, vidit
ἴα una, eadem Il. 4. 437
κάλος ὁ das Tau
κεινός ep. st. κενός leer
κίων ὁ ἡ die Säule
κῆρ τό das Herz
κτεῖνας Il. 24. 500 du tötetest
κρείων der Herrscher

ἀλέν Partizip. desselben Tempus (aor. p. v. εἰλέω) zusammengedrängt

(ἀέλλης) gen. von ἄελλα die Windsbraut

ἀλήθης du irrtest umher
ὁ βιός der Bogen
ὁ βροτός der Sterbliche
γηράς part. aor. von γηράσκω senectute provectus gealtert

δῖον acc. des adj. δῖος divus, divinus, praeclarus

δῖε divine Voc.
δειλή feig, unglücklich ignava, misera

δμωάς servas, ancillas
ὁ δημός die Fetthaut
ὁ ἐλεός der Anrichttisch
εἴω conj. von εἰμί = ὦ
ἐπεί nachdem
ἐών partic. von εἰμί Il. 4. 426
εἰς in
ἐῶ ich lasse zu Il. 8. 428
ἕης cuius, pron. rel. Il. 16. 208
ἠρᾶτο von ἀράομαι er betete
ἦ 1) sprach's, 2) fürwahr, 3) er war
θεῶν deorum
θεόν deum
θεῇσι deabus Il. 8. 305
ἰδέ = ἠδέ „und"
ἰά die Pfeile Il. 20. 68
καλός schön
κεῖνος ep. st. ἐκεῖνος jener
κιών = ἰών, iens
κήρ ἡ das Todeslos
κτείνας part.
κρειῶν gen. plur. v. κρέας Fleisch

κρατός capitis	κράτος Kraft, Stärke, Sieg
λάρος ὁ die Möwe	λαρός lecker, labend
λαός das Volk	λᾶος gen. von λᾶας Stein
λαῶν gen. pl. von λαός	λάων = λαμβάνων faſſend
νέος jung	νεός gen. von νηῦς Schiff
ἡ νηΐς, ίδος die Najade, Quellnymphe	νῆις ignarus unkundig Jl. 7. 198; Od. 8. 179
νῦν nunc	νύν (νύ) igitur, opinor
ὀρθαί (τρίχες) aufrecht erectus Jl. 24. 359	ὄρθαι inf. zu ὠρόμην surrexisse Jl. 8. 474
οὐρός ὁ der Graben (verwandt mit ὀρύσσω)	οὖρος ὁ 1) Fahrwind, 2) Grenze, 3) Aufſeher, τὸ οὖρος Berg
οἶος allein = μόνος	οἰός gen. von οἶς, ovis
οἶκοι, aedes	οἴκοι, domi
ὄρος τό der Berg	ὀρός ὁ die Molken
ὁμῶς zuſammen	ὅμως dennoch Jl. 12. 393
πύθεσθαι modern von πύθω	πυθέσθαι erfahren von πυνθάνομαι
πόσιν 1) maritum, 2) potum	ποσίν pedibus
πόλιας urbes Od. 8. 560	πολιάς (τρίχας) canos (capillos) Jl. 22. 77
πόλεων (al. πολίων) urbium Jl. 5. 744	πολέων multorum Jl. 5. 691 u. ö.
ἡ πρύμνη puppis Hinterteil des Schiffes	πρυμνή adj. extrema z. B. γλῶσσαν πρυμνήν Jl. 5. 292
σταφυλή die Weintraube	σταφύλη das Lot in der Bleiwage
σῦν suem	σύν cum mit
Τρῶας Troianos	Τρωάς Troianas
τίμησας indic. aor. du ehrteſt	(τιμήσας) partic. deſſ. Temp.
τέῳ pron. indef. = τινί Jl. 16. 227	τεῷ = tuo Jl. 14. 219 (τεώ (ἵππω) deine beiden R. Jl. 5. 230. 237)
υἱός filius	υἷος filii gen.
φῖλαι imper. aor. med. zu φιλέω Jl. 5. 117; 10. 280	φίλαι Od. 4, 722 (κλύτε) φίλαι ihr Lieben!

φαμέν (enklit.) praesens wir ſagen, glauben Il. 16. 735	φάμεν imperf. Il. 8. 229
φῆ = ἔφη	φή = ἦ wie
ὦμος ὁ die Schulter	ὠμός roh, unreif
ὠχρος ὁ die Bläſſe	ὠχρός blaß

Aehnlich klingende, zwar durch die Endung oder ſonſt wie verſchiedene, aber nicht ſelten verwechſelte Wörter ſind:

ἀπείρητος imperitus	ἀπείριτος grenzenlos = ἀπειρέσιος (ἀπερείσιος) und ἀπείρων
ὁ αὐλός die Flöte, die Röhre	ἡ αὐλή der Hof — ἡ αὔλη das Flötenſpiel
αὖθι = αὐτόθι, αὐτοῦ an derſelben Stelle	αὖτις wiederum, abermals, in Zukunft — αὖτε 1) = αὖτις, 2) hingegen, andrerſeits = αὖ
ἀγέραστος ohne Ehrengeſchenk	ἀγήραος nicht alternd
ἀγελείη (Athene) die Beutebringerin	ἀγελαίη (βοῦς) zur Herde gehörig
ἡ ἀκτίς der Strahl	ἡ ἀκτή 1) die Küſte, 2) die Feldfrucht (od. geſchrotene Gerſte)
ἄψ (von ἀπό) zurück, wiederum	αἶψ' (αἶψα) (von αἰπύς) ſchnell, beide in einem Verſe Il. 5. 461
ἀκέων ſchweigend	ἀέκων invitus
ἀεκήλιος unerwünſcht Il. 18. 77	ἀεικέλιος unziemlich, ſchmählich = ἀεικής turpis, indecorus
ἀκαχμένος zugeſpitzt	ἀκαχήμενος betrübt
ἀρτεμής integer, incolumis	ἀτρέμας u. -α ohne Beben, ruhig
ἄρτιος paſſend, freundlich	*ἄρθμιος coniunctus
ἄρρηκτος unzerbrechlich	*ἄρεκτος infectus unvollendet
ἄρρητος ungeſprochen, unſäglich	ἄρητος verwünſcht (nach a. ebenſ. infandus) Il. 17. 37
ἄωρτο (ἀείρω) er ſchwebte	ὦρτο (ὄρνυμι) er erhob ſich
τὸ ἄλειαρ das Mehl	τὸ ἄλειφαρ die Salbe
τὸ ἄχος das Leid	τὸ ἄχθος die Laſt
ἀμφίγυος doppelſchneidig oder doppelt geſpitzt (ἔγχος)	ἀμφιγυήεις mit (zwei) gleich kräftigen Armen (Ἥφαιστος)

τὸ ἄψος das Gelenk artus

ἡ ἅλμη das Salzwaſſer

ἄμβροτον immortalem

*ἁματροχιή Jl. 23. 422 das Zuſammenſtoßen der Wagen

ἀρήσασθαι (ἀράομαι) flehen, beten

ἄσβεστος unauslöſchlich

ἄσχετος unwiderſtehlich, unerträglich

ἀνῷγεν er öffnete (ἀνοίγω) Jl. 14. 167

ἀρημένος gebeugt, gequält, hat mit ἀρᾶσθαι nichts zu ſchaffen

ἁπαυρᾶν fortnehmen

ἄγχι nahe = ἀγχοῦ, ἀγχόθι

ἀλᾶσθαι umherirren

ἀνέπαλτο (von ἀναπάλλω) er ſprang in die Höhe

ἡ ἀκωκή die Spitze cuspis

ἡ ἄτη die Verblendung

ἀάατος verderblich

ἀφραίνειν = ἀφραδεῖν von Sinnen ſein

ἀνέβραχε es klirrte, krachte

βόεσσι den Rindern

ἡ *ἀψίς die Maſche im Netze Jl. 5. 487

τὸ ἅλμα der Sprung Od. 8. 128

ἤμβροτον (ἁμαρτάνω) ich fehlte

*ἁρματροχιή Jl. 23. 505 die Wagenradſpur, das Geleiſe

ἀρέσασθαι (ἀρέσκω) reconciliare beſänftigen

ἄσπετος unausſprechlich

ἀνσχετός = ἀνεκτός erträglich

ἄνωγεν er befahl (impf. zu ἄνωγα)

ἀρήμεναι inf. v. ἀράομαι precatum esse — ἄρηται conj. aor. von αἴρω Jl. 14. 130

ἐπαυρεῖν (aor.) berühren, Anteil, Vorteil von etwas haben

*ἄγχε Jl. 3. 371 er würgte suffocabat

ἀλέασθαι vermeiden

ἐπᾶλτο (ἐφάλλομαι) er ſprang hinzu

ἡ *ἀκμή die Schneide acies — ἀκήν lautlos adv.; τὸ ἄκος das Heilmittel remedium

ἡ ἀυτή das Schlachtgeſchrei

ἄτος unerſättlich

*ἀφρεῖν ſchäumen Jl. 11. 282

*ἀναβέβρυχεν (ὕδωρ) es ſprudelt hervor — ἀναβρόξειε, (ἀναβροχέν) ſchluckte zurück, ſchlürfte ein

βοεῦσι Od. 15. 291 den Riemen — βόσιν die Nahrung, Weide

βεβίηκε, βιῴατο Jl. 11. 467, βιόωνται, -το v. βιάω = βιάζομαι bezwingen

βιῶναι, βιώτω von βιοῦν leben

ἡ γένυς maxilla

τὸ γένος genus, τὸ γένειον das Kinn

γέγωνα ich rufe

γέγονα ich bin geworden

τὸ γῆρας das Alter

τὸ γέρας die Ehre — ἡ γῆρυς die Stimme

ἡ γλήνη pupilla Augapfel, Memme

τὸ *γλῆνος das Prachtſtück Jl. 24. 192

*δίζε er zweifelte Jl. 16. 713

δίζημαι ich ſuche

δοκέω ich gedenke, ich ſcheine

δοκεύω (-άω δεδοκημένος) ich lauere auf

δειδίσσομαι ich ſetze in Schrecken

δειδίσκομαι (δεδίσκ-) ich bewillkommne

δείδεγμαι (δειδέχατο) plusquamperf. von δείκνυμι bewillkommne

δέδεγμαι perf. pass. von δέχομαι erwarte, empfange

δέω 1) ich binde, 2) ich entbehre, ermangele

δεύω ich benetze — δήεις du wirſt finden (δήετε)

δήν diu = δηθά

ϑήν = dem prof. δήπου nempe (ich meine) doch wohl

δίδημι (δίδη u. διδέντων) ich binde

δίδωμι gebe

δέδηα ich brenne

δέδαα ich weiß

δοίη opt. aor. von δίδωμι

ἐν δοιῇ in dubio Jl. 9. 230

τὸ εἶδαρ die Speiſe

εἶϑαρ ſogleich — τὸ οἶϑαρ das Euter

εὖτε = ὅτε als

ἠύτε wie wenn (ἦ ὅτε) gleichwie — εἴϑε (αἰ ϑε — αἲ γὰρ) utinam

ἔνεροι inferi die Toten in der Unterwelt

τὰ ἔναρα die Waffenbeute spolia

τὰ ἔντεα das Geſchirr, die Rüſtung

τὰ ἔντερα die Gedärme

εὐηγενής edelgeboren

ἠϋγένειος ſchönbärtig (λίς und λέων)

εἵατο sie waren (Od. 20. 106)	εἷατο 1) sie ſaßen, 2) sie waren bekleidet
ἔω sim	ἐῶ patior ἐῷ opt. = ἐῴη
ἐνωπῇ palam vor aller Augen	ἐνοπῇ mit Geſchrei (im Getümmel)
ἐέσσατο = εἵσατο imposuit Od. 14. 295	ἑέσσατο = εἵτο von ἕννυμι legte an induit
ἔσσο = ἴσθι ſei Od. 3. 200	ἕσσο aor. med. 2. Perſ. von ἕννυμι induisti
ἐξέμεν = ἐξεῖναι von ἐξίημι hinauslaſſen Il. 4. 141	ἑξέμεν = ἕξειν von ἔχω Il. 5. 473
ἔνειμεν = ἔνεσμεν wir ſind darin Il. 5. 477	ἔνειμαν, ἔνειμε aor. v. νέμω
ἔσαν ſie waren	ἴσαν 1) ſie gingen, 2) ſie wußten
ἑλίω beuge nieder	εἱλύω obvolvo umhülle, bedecke
εἰεργής (paſſiv) gut gemacht, gearbeitet	εὐεργός (aktiv) gut handelnd — εὐεργής wohl eingehegt Od. 17. 267
*ἕστωρ der Zugnagel an der Deichſel	ἴστωρ cognitor der Schiedsrichter
ἔθορε er ſprang (θρώσκω)	ἔτορε (verwandt mit τείρω) er durchbohrte Il. 11. 236
ἐπήιεν (ἐπιέναι) ging hinzu, drang heran	ἐπῆεν (ἐπεῖναι) es war daran
ἐρρύσατο (ἐρύσσατο) (v. ῥύομαι) er ſchirmte, rettete	ἐρύσαντο (v. ἐρύω) ſie zogen herab (das Fleiſch von den Bratſpießen)
ἡ εὐνή das Lager, Bett	εὔνις beraubt orbus
*ἑδανός lieblich Il. 14. 172	ἑανός ſchmiegſam — ἑανός vestis, stola
ἔστασαν = ἔστησαν ſie ſtellten Il. 12. 56; Od. 3. 182	ἕστασαν ſie ſtanden
εἶσθα Il. 10. 450; Od. 19. 69 du biſt	οἶσθα du weißt
ἐπέφραδον redupl. aor. von φράζω mache deutlich, weiſe	ἐπεφράσατο von ἐπιφράζω er merkte, bemerkte, ſann darauf
ἔρχαται (ἔργω) ſie ſind eingeſperrt	ἔρχονται ſie gehen

ἥκεστος ungeſtachelt, ungebraucht

*ἧκιστος der ſchwächſte, läſſigſte Il. 23. 531

ἧστην ſie waren (dual.) Il. 5. 10

ἕσθην ſie ſaßen Il. 4. 21 u. ö. (dual.)

ἧκα (aor. von ἵημι) ich ſandte

ἧκα ſanft, leiſe

*ἕλιξ ausgewachſen Il. 18. 373

ἕλιξ 1) gewunden, ſich windend (βόες), 2) Armſpange

ἠθεῖος carus teuer, traut

ἠίθεος Jüngling iuvenis

ἧρα φέρειν τινί einem einen Gefallen thun

ἠέρα acc. von ἀήρ Luft, Nebel

ἤδη ſchon

ἤδη er wußte

ἠείδη er wußte

ἤειδε er ſang

ἧς 1) cuius, 2) suae

ἧς quibus — ἧσ᾽ (f. ἧσσο) ſitze

δ θρόνος der Armſeſſel

*τὰ θρόνα die Blumen in der Stickerei Il. 21. 441

θείνω ſchlage

τείνω ſpanne

θείη opt. von ἔθηκα

θείῃ Il. 6. 507 conj. von θέω ich laufe

δ ἰός der Pfeil

τὸ ἴον die Viole

ἡ ἰστίη der Herd

τὸ ἱστίον das Segel — δ ἱστός 1) der Maſt, 2) der Webſtuhl

ἡ *ἰωγή Il. 14. 533 Schutz, Schirm

ἰωκή = *ἰωχμός Verfolgung, Schlachtgetümmel — ἰωή der Schall, das Brauſen

ἰθύς 1) adi. u. adv. gerade, adv. ἰθύ = ἰθύς geradezu, 2) subst. der Gang Od. 4. 434

ἡ ἴτυς der Radkranz — ἡ ἰτέη die Weide salix

δ κνημός die Waldſchlucht

ἡ κνήμη die Wade — ἡ κνημίς die Beinſchiene

δ *κολωός das Gezänke

δ κολοιός die Dohle graculus — ἡ κολώνη der Hügel

δ κόρος die Sättigung, der Ueberdruß

δ κοῦρος puer, juvenis

κομᾶν langes Haar tragen

κομεῖν pflegen, warten, beſorgen — κοσμεῖν ordnen (nicht ſchmücken)

ὁ *κρίκος der Ring über dem Zugnagel

ὁ κίρκος die Gabelweihe

κτερεΐζειν justa facere

κεραΐζειν zerstören, morden — κεραίειν miſchen = κερανnύναι

ὁ κανών 1) die Handhabe am Schilde, 2) das Weberſchiffchen

τὸ κάνεον der Korb, die Schüſſel

κεκαδήσω (χάζομαι) ich werde berauben — κεκάδοντο ſie wichen

κεκαδήσομαι (ν. κήδομαι) ich werde ſorgen Il. 8. 353

κηώεις (καίω) = κηώδης duftend

κητώεις (κῆτος) zerklüftet

ὁ λιμήν der Hafen

ἡ λίμνη die See

ὁ λιμός der Hunger

ὁ λοιμός die Seuche — ὁ λαιμός die Kehle, der Schlund — ὁ λειμών die Wieſe

τὸ λήιον die Saat

ἡ ληίς die Beute

λιγυρός ſauſend, pfeifend

λυγρός traurig, lugubris, miser

μενεαίνω 1) ich begehre, 2) ich zürne

μενοινάω ich gedenke zu thun, wünſche

τὸ μῆκος die Länge

ὁ *μήκων der Mohnkopf — τὸ μῆχος das Hilfsmittel

μήδομαι = μέδομαι ich erſinne

μεδέων (moderari) herrſchend, waltend

μέλεον vergeblich

μελέων gen. von τὰ μέλεα die Glieder

νεούτατος eben verwundet

νεώτατος der neueſte, jüngſte

νεμεσάω ich zürne, ich verarge es jemand

νεμεσίζομαι 1) vereor, 2) ich zürne

ὁ νότος der Südwind

ἡ νοτίη der Regen — ὁ νόθος der Baſtard

νήσασθαι ſpinnen

νηήσασθαι häufen — νάω fließe (Od. 6. 292; 9. 222; Il. 21. 197

ξυνήια communia

ξεινήια Gaſtgeſchenke

ὁ οὖρος, τὸ οὖρος, ὁ οὐρός ſ. oben

ὁ οὐρεύς 1) der Mauleſel, 2) der Wächter Il. 10. 84 —

τὸ οὖρον die Strecke Od. 8. 124; Il. 10. 351; 23. 431

ἡ οὐρή der Schweif

ὁ ἐπίουρος der Wächter

τὰ ἐπίουρα das Gewende

ὁ und τὸ ὄχος ſ. oben

ὁ ὀχεύς 1) der Sturmriemen, 2) die Spange, 3) der Riegel

ἡ οἴμη die Sage

τὸ οἶμα impetus

ὁ ὄροφος das Rohr

ἡ ὀροφή das Dach

ἡ ὁπλή der Huf

τὰ ὅπλα die Waffen, das Gerät, das Takelwerk — ὁπλότερος rüſtiger, jünger

ἡ *οὐδός der Weg

ὁ οὐδός die Thürſchwelle — τὸ οὖδας der Fußboden, der Erdboden

ἡ ὄαρ die Gattin (coniux)

τὸ ἄορ (ἀείρω) das Schwert

ὀκριόεις ſcharfkantig

ὀκρυόεις ſchauerlich

ὄνειαρ Schutz, Schirm — ὀνείατα Erfriſchungen, Koſtbarkeiten

ὄναρ-ὄνειρος Traum — ὀνείρατα Träume

ὄνοιτο (ὄνομαι) er möchte tadeln

ἀπ-όνητο (ὀνίνημι) er hatte Nutzen Il. 17. 25

ὤνατο er ſchalt

ἀπ-όναιο du mögeſt Vorteil haben

ὀνόσομαι ich werde ſchelten

ὀνήσομαι ich werde Vorteil haben

ὀρέοντο (ὄρνυμι) coorti sunt

ὄρονται (ὁράω) ſie führen die Aufſicht — ὦρτο (auch ὤρετο) er erhob ſich

ὄπωπας du haſt geſehen

ὀπωπῆς gen. des Anblicks visus, aspectus

οἰνόω ich berauſche

οἰνίζομαι ich kaufe Wein ein

πεπτεώς gefallen part. perf. von πίπτω

πεπτηώς vgl. von πτήσσω ſich duckend

ἡ ποτής, ῆτος der Trank

ἡ ποτή das Fliegen — τὰ ποτητά das Geflügel — ἡ ποθή desiderium

ἡ προχοή die Flußmündung

ὁ πρόχοος die Kanne

ὁ πυρός der Weizen	ἡ πυρή der Scheiterhaufen — τὰ πυρά die Wachtfeuer
πολεμίζω ich kämpfe	πελεμίζω ich mache erbeben, erſchüttere
πεύσεαι du wirſt erfahren	πύσει putrefaciet wird verfaulen machen Jl. 4. 174
πόληες die Städte	πολέες viele
πολυήρατος (ἔραμαι) vielgeliebt	πολυάρητος (ἀράομαι) viel erfleht
περάω (= περονάω) 1) durchbringe, 2) verkaufe (= πέρνημι)	πειράω verſuche — πειραίνω 1) binde an, 2) vollende — πείρω durchbohre
ῥέα, ῥεῖα leicht facile	ῥά Partikel aus ἄρα entſtanden
ὁ σταθμός 1) der Ständer, 2) der Stall	ἡ στάθμη das Richtſcheit
ἡ σφῦρα der Hammer	τὸ σφυρόν der Knöchel
σείω ſchüttele	σεύω ſcheuche, jage
στένει er ſtöhnt	στείνει dat. v. τὸ στεῖνος die Enge angustiae
στείρη der Loskiel	στεῖρα adj. unfruchtbar sterilis (βοῦς)
ὁ τροπός der Ruderriemen	ἡ τρόπις der Schiffskiel — ἡ τροπή die Wendung
ταφών = τεθηπώς ſtaunend stupefactus	τάφον acc. exsequias das Begräbnis
ὁ τοῖχος die Wand	τὸ τεῖχος die Mauer
τιμῆς honoris	τιμῆς (aus τιμήεις) koſtbar, auch ehrenreich
τετιμημένος geehrt	τετιημένος bekümmert = τετιηώς
ἡ ὑπερῴη der Gaumen	τὸ ὑπερῷον das Obergemach, der Söller
ὑπερέπτατο er flog hinüber, überflog	*ὑπέρεπτε Jl. 21. 271 zog (unter den Füßen fort), ſpülte weg (ἐρέπτω) — *ὑπήριπε Jl. 23. 691 brach unten zuſammen (ἐρείπω)

ὑός suis des Schweines
ὁ φόρτος die Ladung
τὸ φόως = φάος das Licht
ἐφράσσαντο (φράζειν) sie nahmen wahr, erſannen.
τὸ χάρμα die Freude

χρείων Orakel gebend
τὸ χρέος die Schuld
τὸ ψῦχος die Kälte
ὤρεσσι den Ehefrauen Il. 5. 486
ὦκ᾽ (für ὦκα) ſchnell

ὦπα defect. acc. nur in der Verbindung εἰς ὦπα Auge in Auge, leibhaftig.

υἷος filii
ἡ φορτίς das Laſtſchiff
ὁ φώς der Mann, Held
ἐφράξαντο (φράσσειν) ſie umzäunten, verſchanzten
ἡ χάρμη der Kampf — χάρη er freute ſich
χρεώμενος bedürfend
χρεώ ἐστιν opus est
ἡ ψυχή anima — *ψίχω blaſe
ὄρεσσι den Bergen

ὄχ᾽ (für ὄχα) = ἔξοχα hervorragend, bei weitem (immer mit ἄριστος)
ὄπα vocem (acc. von ὄψ).

Namen-Register A.

(Teil II. C. I. Die Heroen.)

Achilleus 2
Admetos 27
Adreſtos 29
Aeakos 28
Aëdon 25
Aegialea 6. 29
Aegiſthos 4. 31
Aeneas 10
Aeſon 26
Aeſyetes 32
Aethra 23
Agamemnon 4
Agapenor 8
Agenor 11
Aias (Tel.) 5
Aias (Oïl.) 5
Alexandros 10
Alkeſtis 27
Alkimos 7
Alkinoos 15
Alkmäon 30 bis
Alkmene 21
Althäa 28
Amphiaraos 29
Amphilochos 30
Amphion 21
Amphitryon 21
Anchiſes 10. 32
Andromache 17
Antea 19
Antenor 11
Antikleia 18
Antilochos 5. 7
Antinoos 13
Antiope 21
Antiphos 8
Arete 18
Argo 27
Ariadne 23
Aſios 12 bis
Aſkalaphos 8
Aſtyanax 10
Atreus 31
Augeias 28
Autolykos 18
Automedon 7
Bellerophontes 20
Bias 26
Briſeïs 16
Cheiron 26
Chloris 26
Chryſeïs 16
Chryſothemis 17
Danaë 19
Dardanos 32
Deïphobos 10
Demodokos 15
Deukalion 25
Diomedes 6. 31
Dolios 15
Dolon 12
Elephenor 8
Elpenor 14
Epigonen 30
Erechtheus 23
Erichthonios 32
Eriphyle 29
Eteokles 29
Eteoneus 15
Eumäos 14
Eumedes 12
Eumelos 8. 27
Euphorbos 12
Euryalos 30
Eurybates 8
Eurydike 10
Eurykleia 18
Eurylochos 14
Eurymachos 13
Eurymedon 7
Eurynome 18
Eurypylos 8
Euryſtheus 19
Eurytion 26
Ganymedes 32
Glaukos 11. 20
Halitherſes 14
Hekabe 17
Hektor 9
Helene 16. 31
Helenos 10
Herakles 21
Hermione 3. 5. 19
Heros 1
Hippodamia 26
Hypſipyle 27

Jalmenos 8
Jason 27
Idäos 12
Ides 28
Idomeneus 7
Ilos 32
Ino 20
Iphiklos 27
Iphitos 27. 28
Iphthime 18
Iros 15
Itylos 25
Ixion 25
Kadmos 20
Kalchas 8
Kapaneus 30
Kassandra 17
Kastor 31
Kleopatra 28
Klytämnestra 16. 30
Koronos 26. 27
Kreion 21
Ktimene 18
Laërtes 13
Laodike 17 bis
Laomedon 22. 32
Laothoë 17
Leda 30
Leonteus 8. 26
Lykaon 10
Machaon 8
Maira 19
Medon 8. 14
Megara 21. 22
Megapenthes 5
Meges 8
Melampus 26
Melantheus (—ios) 15
Melantho 18
Meleagros 28
Menelaos 4
Menestheus 7
Menoitios 27
Mentes 14
Mentor 14
Meriones 7
Minos 24
Mulios 14
Naufikaa 19
Neleus 20. 22. 26
Neoptolemos 3
Nestor 5. 26
Niobe 21. 49
Nireus 7
Noëmon 14.
Odios 8
Odysseus 3
Oedipus 29
Oeneus 28
Oreste 4. 31
Pandareos 25
Pandaros 12
Panthoos 12
Paris 10
Patroklos 6
Peirithoos 25
Peisenor 14
Peisistratos 5. 15
Peleus 27
Pelias 20. 26
Pelops 31
Penelope 17
Periphas 12
Pero 26
Perseus 19
Phädra 23
Pheidippos 8
Phemios 13
Philoitios 15
Philoktetes 7
Philomeleides 4
Phoinix 7
Podaleirios 8
Polites 10
Polydamas 12
Polydeikes 31
Polydoros 10
Polyphemos (Lapith.) 26
Polypoites 8. 26
Pontonoos 16
Priamos 9
Proitos 19
Prokris 24
Protesilaos 7
Pylämenes 12
Rhadamanthys 25
Rhesos 11
Salmoneus 20
Sarpedon 11
Semele 20
Sisyphos 20
Skamandrios 10
Stentor 9
Sthenelos 7. 19. 30
Talthybios 8
Tantalos 31
Telamon 27
Telemachos 13
Teukros 6
Theano 17
Theoklymenos 15
Therstes 9
Theseus 23
Thessalos 23
Thoas 8. 27
Thootes 8
Thrasymedes 5. 7
Thyestes 31
Tlepolemos 8
Troïlos 10
Tros 32
Tydeus 28. 30
Tyndareos 30
Tyro 20. 26
Zethos 21.

Namen-Register B.

(Teil II. C. II. Die Götterwelt.)

Acheloos 43
Aeetes 44
Aegäon 41. 48
Aegide 51
(Aeolos 60)
Aesa 58
Aïdoneus 47
(Alkmene 52)
Alpheios 43
Amphitrite 48
Aphrodite 57
Apollon 53
Ares 54
Artemis 53
(Asklepios 59)
Asopos 43
Ate 59
Athene 52
Atlas 45
Boreas 45. 59
Briareos 41. 48
Charites 56. 57. 62
Charybdis 48
Chimära 42
(Danaë 52)
Deimos 55
Demeter 46. 52
(Dia 52)
Dione 43. 51
Dionysos 58
Eidothea 49
Eileithyien 59
Enipeus 43
Enyalios 54. 55
Enyo 55
Eos 44
Ephialtes 48
Erinyen 58
Eris 55
(Europa 52)
Eurynome 43
Gäa 40
Ganymedes 63
(Götterbezeichnungen 33)
(Götterercheinungen 34)
(Götterkräfte 37)
(Götterleben 40)
(Götterschwächen 39)
(Götterversammlungen 33)
(Götterverwandlungen 35)
(Götterwohnung 33)
Gorgo 41
Hades 47
Harpyien 60
Hebe 63
Helios 44
Hephästos 55
Hera 46. 52
Hermes 56
Horen 62
Hyperion 43
Hypnos 40. 62
Japetos 43
Jasion 46
Iris 60
Kalypso 45
Ker 40. 55
(Kerberos) Hund d. Hades 42
Kirke 44
Kleitos 45
Klothes 58
Kronos 43
Kydoimos 55
Lampetia 45
(Laodamia 52)
(Leda 52)
Leto 43. 52
Leukothea 49
Litä 59
Maias (Maia) 45. 52
Memnon 45
Moira 58
Musen 61
Neära 44
Nereus 49
Nereïden 49
Nymphen 60
Nyx 40
Okeanos 42
Oneiros 40
Orion 45
Otos 48
Päeon 59
Pallas s. Athene
Pasithea 62
Perse 43
Persephoneia 47
Phaëthusa 44
Phobos 55
Phöbos s. Apollon
Phorkys 41
Pleïaden 45
Podarge 60
Polyphemos 41. 76
Poseidon 47
Rhea 43
(Semele 52)
Sirenen 62
Skylla 41
Spercheios 43
Tantalos 45
Tethys 42
Thanatos 40
Themis 43
Thetis 49
Thoosa 41

Titanen 42
Tithonos 44
Tityos 44
Typhoeus 41
Uranos 40
Xanthos 43
Zephyros 45. 59
Zeus 50.

Namen-Register C.

(Teil II. C. III. Geographie. Nur die wichtigsten Namen sind aufgenommen.)

Abanten 72
Abier 70
Achäer 69
Achäis 69
Aeäa 68
Aeolia 68
Aegyptos 65. 75
Aethiopen 75
Alalkomenä 79
Amazonen 75
Argeier 70
Argos 69. 72
Arimer 75
Athenä 79
Aulis 79
Berge 65
Danaer 70
Dardaner 74
Delos 68
Dodona 80
Dulichion 67
Epeer 72
Erember 76
Fabelh. Länder u. Völker 75
Flüsse 64
Giganten 75
Hellas 69. 71. 77
Hellenen 71
Hellespontos 64
Hippemolgen 70
Hyperia 77
Ida 66
Ilios 82
Inseln 67
Iolkos 78
Joner 71
Ithaka 67
Kalydon 79
Karer 74
Kaukonen 72
Kentauren 76
Kephallenen 73
Kikonen 70
Kiliker 75
Kimmerier 76
Korinthos 80
Kreter 73
Kyklopen 76
Lästrygonen 76
Lakedämon 72
Lapithen 71
Leleger 74
Libyen 75
Lotophagen 77
Lykier 74
Meere 64
Mäoner 74
Mykenä 80
Myrmidonen 71
Neïon 66
Neriton 66
Ogygia 69
Okeanos 65
Olympos 65
Orchomenos 79
Ortygia 68
Pelasger 73. 74
Phäaken 77
Pharos 68
Phoiniker 75
Phthia 71. 77
Plakos 66
Planktä 66
Pygmäen 77
Pylos 72
Quellen 65
Same (—os) 67
Scheria 77
Sikania 68
Sikeler 73
Simoeis 65
Sintier 72
Skamandros 65
Seeen 64
Sparta 81
Syrie 68
Taphier 71
Thebe 84
Theben 78. 85
Thrinakia 68
Troja (Land) 73
— Stadt 82
Troer 73.

Ueberſicht

der Homer-Litteratur, ſoweit ſie die Realien betrifft.

I. Antiquitäten.

A. Griechiſche Antiquitäten im allgemeinen.

J. Gronovius: Thesaurus antiquitatum Graecarum 12 voll. Lugd. Bat. 1697—1702.

J. Potter: Archaeologia Graeca. Deutſch von Rambach. 3 Bde. Halle 1775.

K. O. Müller: Handbuch der Archäologie der Kunſt. 2. Ausgabe 1835.

P. F. A. Nitzſch: Beſchreibung des häuslichen, gottesdienſtlichen, ſittlichen, politiſchen, kriegeriſchen und wiſſenſchaftlichen Zuſtandes der Griechen nach den verſchiedenen Zeitaltern und Völkern mit Zuſätzen von Höpfner und Köpke. 4 Bde. 1806.

Böttiger: Vorleſungen und Aufſätze zur Alterthumskunde. Altenburg und Leipzig 1817.

F. A. Wolf's Vorleſungen über die Antiquitäten von Griechenland. Herausgegeben von Gürtler und Hoffmann. Leipzig 1835.

Wachsmuth: Helleniſche Alterthumskunde. Halle 1826—30. 2. Ausgabe. 1846.

K. F. Hermann: Lehrbuch der griechiſchen Antiquitäten. 3 Bde. Heidelberg. I. 5. Aufl. 1874. II. 2. Aufl. 1858. III. 2. Aufl. 1870.

K. F. Hermann: Kulturgeſchichte der Griechen und Römer. Herausgegeben von K. G. Schmidt. Göttingen 1857.

Schömann: Griechiſche Alterthümer. 2 Bände. Berlin 1855—59. (3. und 2. Aufl. Berlin 1871.)

Pauly: Real-Encyklopädie der klaſſiſchen Alterthumswiſſenſchaft. 6 Bde. Stuttgart 1842—66.

Lübker: Reallexikon des klaſſiſchen Alterthums. 2. Aufl. Leipzig 1860.

Rich: Illuſtrirtes Wörterbuch des römiſchen Alterthums mit ſteter Berückſichtigung der griechiſchen. Deutſch von Müller. Paris 1862. Mit 2000 Holzſchnitten.

F. A. Wolf und Ph. Buttmann: Muſeum der Alterthumswiſſenſchaft. 2 Bde. Berlin 1807 und 1810.

Rangabé (*Ραγκαβῆ*): Antiquités helléniques 2 voll. Athen 1842 und 1855.

Guhl und Koner: Das Leben der Griechen und Römer. 3. Aufl. Berlin 1872.

H. Göll: Culturbilder aus Hellas und Rom. 3 Bde. Leipzig 1867.

W. A. Becker: Charikles, Bilder altgriechiſcher Sitte zur Kenntniß des griechiſchen Privatlebens. 3 Bde. 2. Aufl. von K. F. Hermann. Leipzig 1854.

G. Klemm: Allgemeine Kulturgeſchichte. Bd. 7. Leipzig 1850.

B. Homeriſche Antiquitäten im allgemeinen.

Feith: Antiquitt. Homericarum l. IV. Argent. 1743. Neap. 1774.

Camman: Vorſchule zu der Ilias und Odyſſee. Handbuch für Schulen. Leipzig 1829.

Terpſtra: Antiquitas Homerica. Lugd. Batav. 1831.

Müller: Homeriſche Vorſchule. 2. Aufl. Leipzig 1836.

Friedreich: Die Realien in der Iliade und Odyſſee. 2. Aufl. Erlangen 1856.

Pfaff: Antiqu. Hom. Marburg 1848.

Gladſtone: Homeriſche Studien. Frei bearbeitet von Schuſter, mit 2 Karten. Leipzig 1853.

Buchholz: Homeriſche Kosmographie und Geographie. 2 Bde. Leipzig 1871.

Naber: Quaestiones Homericae. Amstelodami 1877. (Behandelt im 1. Teil verſchiedene Realien, wie Lokalitäten der Ilias, das Kriegsweſen, Haustiere, Haushaltung und Gewächſe.)

Köppen: Erklärende Anmerkungen zu Homers Ilias. 3. Aufl. Hannover 1804—23.

Nitzſch: Erklärende Anmerkungen zur Odyſſee. Buch I—XII. 3 Bde. Hannover 1826—40.

Nägelsbach: Anmerkungen zur Ilias (Buch I—III). 3. Aufl. Bearbeitet von Autenrieth. Nürnberg 1861.

Grote: Griechiſche Mythologie und Antiquitäten, insbeſondere homeriſche, aus A. Grotes griechiſcher Geſchichte überſetzt von Fiſcher. 4 Bde. Leipzig 1856—60.

Dahl: De natura similitudinum ex Hom. Upsaliae 1791. 97.

Egen: Ueber die homeriſchen Gleichniſſe. Magdeburg 1790.

Backmann: Homerus comparans seu similitudines ex Jl. et Od. Hernosandiae 1806. (Druckort: Greifswald.)

Wimmer: De parabolis Hom. Progr. von Breslau 1834.

Remacly: De comparationibus Homericis. Progr. Düren 1837.

Greverus: Ueber die Gleichniſſe und Bilder Homers. Progr. von Oldenburg 1839.

Altum: Similitudines Homeri c. Aschyli, Soph., Eurip. compar. Berlin 1855. Außerdem werden von Weinkauf Homeriſches Handbuch p. 251 citiert Abhandlungen über die Gleichniſſe von Niemeyer, Starke, Günther, Sickel, Lattmann, Paſſow. Berlin 1852.

Lehrs: De Aristarchi stud. Hom. 2. Aufl. Königsberg 1865. Quaestiones epicae Regim. 1837.

Döderlein: Homeriſches Gloſſarium. Erlangen 1850. 53. 58.

Buttmann: Lexilogus oder Beiträge zur griechiſchen Worterklärung. 1818 und 1825. 4. Aufl. 1865.

Göbel: Lexilogus zu Homer. 2 Bde. Berlin 1878 und 80.

H. Schmidt: Synonymik der griechiſchen Sprache. 3 Bde. Leipzig 1876—79.

G. Curtius: Grundzüge der griechiſchen Etymologie. 4. Aufl. Leipzig 1873.

Damm: Nov. lexic. graecum etymologicum. Bearbeitet von Duncan und Roſt. Leipzig 1831.

Paſſow: Handwörterbuch der griechiſchen Sprache bearbeitet von Roſt, Palm u. a. Leipzig 1841—57.

Seiler: Wörterbuch über die Gedichte Homers und der Homeriden. 8. Aufl. Leipzig 1872.

Autenrieth: Wörterbuch zu den homeriſchen Gedichten mit Holzſchnitten und Karten. 2. Aufl. Leipzig 1877.

Ebeling-Capelle, Eberhard u. a.: Lexicon Homericum. Leipzig, Teubner. Noch unvollendet.

C. Homerausgaben mit Kommentar:

Heyne: Ilias. Leipzig 1802—22. 8 Bde.

Döderlein: Ilias. Leipzig und London 1863—1864.

La Roche: Berlin 1870.

Koch: Hannover 1868.

Düntzer: Paderborn 1863 und 66.

Fäſi: Berlin 5. Aufl. 1867.

Cruſius: Hannover 1849—60.

Ameis-Hentze: Leipzig 1856.

D. Monographieen.

Zu Cap. I der Vorſchule. Himmel. — Luft. — Licht. — Zeit. — Farben.

v. Mädler: Geſchichte der Himmelskunde von der älteſten bis auf die neueſte Zeit. Braunſchweig 1873.

Ideler: Ueber die Entſtehung der Sternbilder in den Abhandlungen der Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin 1826. S. 46 ff.

Görlitz: Der Himmel und die Himmelserſcheinungen in den homeriſchen Gedichten. Progr. Sagan 1869.

Oertel: De chronologia Hom. (Hora — dies civilis — nox). Progr. von Meißen 1838. 45. 51.

Krichenbauer: Beiträge zur homeriſchen Uranologie (Znaim). Wien 1874.

Freytag: Num cometae mentio ab Homero facta sit. Naumburg 1744.

Pfannſchmidt: De ventorum ap. Hom. signif. et descriptione diss. Leipzig 1880.

Gladſtone: Der Farbenſinn. Mit beſonderer Berückſichtigung der Farbenkenntniß des Homer. Deutſch Breslau 1878.

Riedenauer: Ueber die Farben in ſeinem homeriſchen Allerlei in dem Blatt für bayriſche Gymnaſien XI. 2. p. 49—58. 97—108. 156—64.

W. Jordan: Novellen zu Homeros. Die Farben bei Homer. Fleckeiſen Bd. 113 (1876) S. 161—68.

La Roche: Die Bezeichnungen der Farben bei Homer. Progr. von Linz 1880.

Schuſter: Homers Auffaſſung und Gebrauch der Farben. Zeitſchr. für Gymn. 15. 712.

Lucas: Ueber die Bedeutung und Beziehung der ſchwarzen Farbe im Homer. Emmerich 1841 in Fleckeiſen 79. 597.

Zu Cap. II. Waſſer. — Meer. — See.

A. Göbel: Das Meer und ſeine Beiwörter in der Zeitſchr. für Gymn. 1855.

Kopp: Bezeichnungen des Meeres bei Homer in Jahns Jahrb. 1860. Bd. 82. 516—21.

Zu Cap. IV. Mineralien.

Millin: Mineralogie des Homer. Aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen von Rink. Königsberg 1793.

Beckmann: Urſprung und Bedeutung des Bernſtein-Namens Elektron. Braunsberg 1859.

Gesner: De electro veterum in Commentar. soc. reg. scient. Göttingen T. III. 1753.

Ph. Buttmann: Ueber das Elektron im Mythologus II. S. 337.

Ukert: Ueber das Elektron und die mit demſelben verknüpften Sagen. Zeitſchr. für A. 1838. N. 52—55.

V. Hehn: Das Salz. Eine kulturhiſtoriſche Studie. Berlin 1873.

Zu Cap. V. Die Pflanzen.

Sibthorp: Prodromus florae graecae. ed. Smith. London 1813.

Sprengel: Geſchichte der Botanik. Altenburg 1817.

Billerbeck: Flora classica Lips. 1824.

Lenz: Botanik der alten Griechen und Römer. Gotha 1859.

Miquel: Tentamen florae Homericae. Rotterdam 1835. Aus dem Holländiſchen überſetzt von Laurent. Altona 1836.

Fraas: Synopsis plantarum florae classicae oder überſichtliche Darſtellung der in den klaſſiſchen Schriften der Griechen und Römer vorkommenden Pflanzen. München 1845.

Buchholz: Flora homerica. Progr. von Culm 1848.

V. Hehn: Kulturpflanzen und Haustiere in ihrem Uebergange aus Aſien nach Griechenland und Italien und in dem übrigen Europa. Berlin 1870.

Gegen ihn ſchrieb Hertzberg im Philologus 33. 1; gegen dieſen

L. Friedländer: Die Oelkultur bei Homer in den neuen Jahrb. für Philologie 107. 89. 94.

Netolička: Naturhiſtoriſches aus Homer. Brünn 1855.

Schleiden: Die Roſe. Geſchichte und Symbolik. Leipzig 1873.

Biſſinger: Ueber die Blume *ὑάκινθος* bei den Alten. Progr. von Erlangen 1880.

Müller: Ueber die Stelle Od. 7. 126 die Weinblüthe betreffend. Rudolſtadt 1853.

Siber: De Moly Herm. herba. Schneeberg 1699.

Wedel: De Moly Homeri. Jenae 1713. 17.

Triller: Moly Homericum detectum etc. Leipzig 1716.

Zu Cap. VI. Die Tiere.

Millin de Grandmaison: Dissert. sur le thos im Journal de physique 1787 n. 5.

Groshans: Prodromus faunae Homeri et Hesiodi. Lugd. Bat. 1843.

Lenz: Zoologie der alten Griechen und Römer. Gotha 1856.

Höfer: Histoire de la Zoologie depuis les temps les plus reculés. Paris 1873.

Pauli: Die Benennung des Löwen bei den Indogermanen. Münden 1873.

v. d. Mühle: Beiträge zur Ornithologie Griechenlands.

Zu Cap. VII. Der Menſch.

Halbkart: Psychologia seu de Hom. circa animam vel cognitione vel opinione. Züllichau (Jena) 1796.

Wagner: De fontibus honesti ap. Hom. Progr. Lüneburg 1795. 96.

Homann: De hominis ingenio in Il. et Od. Groen. 1855.

— De homine deorum potestati subiecto, qualis in Iliade et Odyssea describ. Groen. 1854.

Helbig: De vi et usu vocabulor. *φρένες, θυμός, ἦτορ, κῆρ, καρδίη* similiumque ap. Hom. Progr. Dresden 1840. 44.

Grotemeyer: Homeriſche Grundanſicht von der Seele. Progr. Warendorf 1854.

Langer: Die Affecte in der Ilias. Speyer 1855.

Gottſchlich: Psychologia Homerica. Breslau 1864.

Thortſen: De physiognomia Homeri. Havn. 1836.

Roſenſtein: Artificii Homerici in exprimendis animae affectionibus specim. I et II. Upsal. 1789.

Binault: Homère et sa philosophie. In der Revue des deux mondes 1841.

Delachapelle: De Homeri sapientia commentatio. Cherbourg 1842.

Dieterich: De philosophia Homeri Vitemb. 1704.

Floder: Spec. philosophiae Homericae. Upsal. 1766.

Fulda: Unterſuchungen über die Sprache der homeriſchen Gedichte (über *θυμός, φρήν* u. ähnl.). Duisburg 1865.

Janſen: Die beiden homeriſchen Cardinaltugenden. Itzehoe 1854.

Ott: Sprachgeſchichtliches aus Homer. Sinn und Weſen des Menſchen. Trieſt 1857.

Völcker: Ueber die Bedeutung von *ψυχή* und *εἴδωλον* bei Homer, ein Beitrag zur homeriſchen Pſychologie. Gießen 1825.

Hamel: Commentatio de psychol. Homerica. Paris 1833.

Zu Cap. VIII. Familie. — Ehe ꝛc.

Delorme: Les hommes d'Homère. Essai sur les moeurs de la Grèce aux temps historiques. Paris 1860.

Richter: Das Familienleben nach Homer. Progr. Brünn 1851.

Piscalar: Homeriſche Familienbilder. Ellwangen 1853.

Müller: Ueber das Familienleben homeriſcher Zeit. Zeitz 1866.

Camboulin: Les femmes d'Homère. Paris 1855.

Mähly: Die Frauen des griechiſchen Alterthums. Baſel 1853.

Grandſard: De Homeri mulieribus. Strassburg 1859.

Münter: Uxor Homerica. Hannover 1750.

Dony: Das weibliche Ideal nach Homer. Perleberg 1867 und 1870.

Siedler: Die homeriſchen Jungfrauen. Liſſa 1856.

Holub: Die homeriſchen Frauen. Czernowitz 1865.

G. W. Nitzſch: Beiträge zur Geſchichte der epiſchen Poeſie bei den Griechen (p. 309 ff. die homeriſchen Frauen). Leipzig 1862.

Lenz: Geſchichte der Weiber im heroiſchen Zeitalter. Hannover 1790.

Jacobs: Die helleniſchen Frauen. Vermiſchte Schriften 4. 234.

Blume: Das Ideal des Helden und des Weibes bei Homer. Progr. Wien 1874.

Martin: Histoire de la condition des femmes chez les peuples de l'antiquité. Paris 1838.

v. Laſaulx: Zur Geſchichte und Philoſophie der Ehe bei den Griechen. In den Abhandlungen der bayeriſchen Akademie der Wiſſenſchaften. 1851. S. 374 ff.

Βενίζελος: Περὶ τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου τῶν ἀρχαίων Ἑλλήνων, πρὸς ὃν παραβάλλεται ἐνιαχοῦ καὶ ὁ τῶν νεωτέρων. Athen 1873. Mit 120 Abbildungen.

Jungclauſſen: Ueber das Greiſenalter bei Homer. Flensburg 1870.

Zu Cap. IX. Kleidung.

Ferrarii: De re vestiaria. Patavii 1654. c. 30 tabl.

Ruben: De vestiaria veterum. Antwerp. 1665.

Helbig: Ueber die Frauentoilette bei Homer in der Zeitſchrift: Im neuen Reich. Jahrgang 1874. n. 19.

Weiß: Koſtümkunde. Handbuch der Geſchichte der Trachten, des Baues und der Geräthe der Völker des Alterthums. Stuttgart 1860.

Zu Cap. X. Wohnung.

Stieglitz: Archäologie der Baukunſt der Griechen und Römer. Weimar 1801.

Eggers: De aedium homericarum partibus. Progr. Altona 1833.

— De aula Homerica. ibid. 1830.

Rumpf: De aedibus Homericis. Progr. Gießen 1844. 57. 58 mit einem Grundriß des Hauſes des Odyſſeus.

Frieb: Das Wohnhaus bei Homer. Progr. von Wien 1868. Mit Grundriß.

Protodikos Joannes (Parius): De aedibus Homericis. Dissert. inaug. Lips. 1877 (in griechiſcher Sprache).

Stieglitz: Geſchichte der Baukunſt (bei den Alten). 2. Aufl. Nürnberg 1837.

Hirt: Die Geſchichte der Baukunſt bei den Alten. Berlin 1821.

A. Winckler: Die Wohnungen der Hellenen. Berlin 1868.

Zu Cap. XI. Hausgerät.

Grashof: Das Hausgerät bei Homer und Heſiod. Progr. Düſſeldorf 1858.

Vogel: De supellectile in Hom. Il. et Od. Halle 1866. Dissert.

Zu Cap. XII. Mahlzeiten, Speiſen und Getränke.

Broſin: De cenis Hom. Dissert. Berlin 1861.

Lang: Homer u. die Gabe des Dionyſos. Progr. von Marburg (Oeſterreich) 1862.

Rumpf: De „γαμοποιίᾳ“ Menelai. Progr. Gissae 1846.

Holſt: De eranis veterum Graecorum. Lugd. B. 1832.

Rasmuſſen: περὶ τῶν ἐράνων. Havniae 1833.

Cornarius: De conviviis veter. Graec. in Gronov. Thes. antiqu. t. IX.

Zu Cap. XIII. Das Fuhrwerk.

Scheffer: De re vehiculari veterum. Francof. 1671.

Grashof: Ueber das Fuhrwerk bei Homer und Heſiod. Progr. Düſſeldorf 1846.

Frieb: Das Fuhrwerk bei Homer. Progr. Wien 1854.

Ginzrot: Die Wagen und Fuhrwerke der Griechen und Römer. 2 Bde. mit vielen Abbildungen. München 1817.

Zu Cap. XIV. Das Schiff.

Grashof: Ueber das Schiff bei Homer und Heſiod. Progr. Düſſeldorf 1834 und 46.

Lucht: Das Schiff der Odyſſee. Altona 41.

Brieger: Das Floß des Odyſſeus nebſt einer Tafel. Philologus Bd. XXIX. Heft 2.

Schuſter: Die homeriſchen Epitheta des Schiffes. Zeitſchrift für G. W. 1860. (14. 451).

In dem Anhange von Walter Marry and James Riddel, Odyssey edited with english notes appendices Oxford 1876 befindet ſich u. a. auch eine Abhandlung über das homeriſche Schiff mit Abbildungen.

Smith: Ueber den Schiffbau der Griechen und Römer. Deutſch von Thierſch. Marburg 1851.

Graſer: De veterum re navali. Berol. 1864.

Zu Cap. XV. Die Waffen.

Theobald: De armis quibus heroes ex Hom. descr. uteb. Progr. Caſſel 1831.

Bärwinkel: De heroum Homer. armatura. Arnstadt 1839.

Göbel: Homeriſche Helme im Philologus 1861 (18. 213—18).

Reinhard: Griechiſche und römiſche Kriegsalterthümer. Stuttgart (s. a.).

Zu Cap. XVI. Stände. — Staatsleben. — Rechtspflege.

Gandar: Homère et la Grèce contemporaine. Paris 1858.

Goguet: De l'origine des lois, des arts et des sciences chez les anciens peuples 6. éd. 3 vol. Paris 1820.

Levesque: Sur les moeurs et les usages des Grecs du temps d'Homère in d. Mem. de l'inst. mor. et pol. II. p. 38.

Peterſen: De statu culturae Gr. aetate heroica. Havn. 1826.

Zeyß: Quid Homerus et Pindarus de virtute, civitate, deis statuerint etc. gekr. Preisſchrift. Jena 1832.

Pfaff: Antiqu. Hom. de primoribus et populo. Dissert. inaug. Marburg 1848.

Humpert: De civitate Homerica. Dissert. Bonn 1839.

Koſtka: Die κήρυκες bei Homer. Progr. von Lyk 1844.

Oſtermann: De praeconibus Graecis. Marburg 1845.

Scherer: De praeconibus eorumque apud Graecos officiis. Strassburg 1745.

Harleß: De praeconibus ap. Gr. Jenae 1765.

Reitemeyer: Geſchichte der Sklaverei und Leibeigenſchaft in Griechenland. Berlin 1789.

Richard: De servis ap. Hom. Dissert. Berlin 1851.

Schmidt: De servorum conditione tempore Hom. Progr. Memel 1867.

Schück: Ueber die Sklaverei bei den Griechen. Breslau 1875.

Wallon: Histoire de l'esclavage dans l'antiquité. Par. 1847.

Desjardins: L'esclavage dans l'antiquité. Caën 1857.

Leßmann: De dignitate regia sec. Homerum. Paderborn 1828.

C. Tr. Hermann: De sceptri regii antiqu. et orig. Goettingen 1841.

E. Deckenſtedt: Regia potestas quae fuerit secundum Homerum. Hal. 1867.

Evertz: De Hom. auct. apud JCtos Rom. Leovard. 1819.

Schmitt-Blank: Althelleniſche Culturbilder nach den homeriſchen Gleichniſſen. Mannheim 1864.

Platner: Notiones iuris et iustitiae Hom. et Hes. carminibus explicitae. Marburg 1819.

Helbig: Die ſittlichen Zuſtände des griechiſchen Heldenalters. Leipzig 1839.

Ed. Müller: Darſtellung der nationalen Ethik der Hellenen (I. Heroiſches Zeitalter). Liegnitz 1853.

F. Kortüm: Zur Geſchichte helleniſcher Staatsverfaſſungen. Leipzig 1821.

Tittmann: Darſtellung der griechiſchen Staatsverfaſſung. Leipzig 1822.

Lilie: De hominum vita et moribus quales sint apud Homerum. Progr. Breslau 1841.

— Homeriſche Anſchauungsweiſe. Zeitſchrift für G. W. III. Jahrgang 1849. Heft 3. 4. 6.

Allihn: De idea iusti, qualis fuerit ap. Hom. et Hes. Dissert. Halae 1847.

Ramdohr: Zur homeriſchen Ethik. Lüneburg 1865.

de Marées: Die Cultur der Griechen zur Zeit des Homer. Berlin 1797.

Eichhoff: Ueber die Blutrache bei den Griechen. Duisburg 1872.

Lindemann: Notationum Hom. p. I vetustissimae culturae humanae in Hom. carmin. vestigia. Zittau 1834.

Schönwälder: Der religiöſe und politiſche Bildungszuſtand der Hellenen im heroiſchen Zeitalter. Brieg 1843.

Schubarth: Ideen über Homer und ſein Zeitalter. Breslau 1821.

Preußer: De custodibus heroum ab Hom. laudatorum. Wittenberg 1742.

Sorgenfrei: De vestigiis iuris gentium Homerici. Lips. 1870.

Zu Cap. XVII. Der Kultus.

Lakemacher: Antiquitates Graecorum sacrae. Helmst. 1734.
Girard: Le sentiment religieux en Grèce d'Homère à Eschyle. Paris 1869.
Siebelis: De hominum heroicae atque Homeri aetatis precibus ad deos missis. Budissae 1806.
Figurski: Die Götter des homeriſchen Zeitalters und deren Cultus. Progr. von Poſen 1851.
Adrian: Die Prieſterinnen der Griechen. Frankfurt a./M. 1822.
Gies: Quaestiones de re sacerdotali Graecorum. Progr. von Hanau 1850.
Marx: Ossa temporibus Homericis esse diis oblata. Progr. von Coesfeld 1851.
Schwartz: Diss. de linguis Mercurio ap. Graec. sacris. Wittenberg 1716.
Völcker: Die homeriſche Mantik. In der Allgemeinen Schulzeitung 1831. II. N. 144—46.
Mayer: De Tiresiae vaticinatione. Od. 11. 119 ff. Gera 1845.
Schell: De Tiresia, Graecorum vate in Jahns neuen Jahrbüch., 17. Bd. 1851.
Eckermann: Melampus und ſein Geſchlecht. Göttingen 1840.
Uhlemann: Sacra Mosaica et Homerica inter se collata. Progr. Berlin 1828.
Wedel: De Thyo Homeri. Jenae 1707.
Lafaulx: Ueber den Fluch bei den Griechen und Römern. Würzburg 1843.
Schröder: Ueber den Schwur bei den Griechen. Marienwerder 1859.
Lafaulx: Ueber die Sühnopfer der Griechen und Römer. Würzburg 1841.
Wagner: De lotione manuum, innocentiae signo. Wittenberg 1678.
Niphus: De auguriis l. I. c. 8 de sternutamentis augurificis.
Cordes: De oraculo Dodonaeo. Gröning 1826.
Arneth: Ueber das Orakel zu Dodona. Wien 1840.
Lafaulx: Das pelasgiſche Orakel des Zeus zu Dodona. Würzburg 1841.
Gerlach: Dodona. Basel 1859.
Stiefelhagen: Diss. de oraculo Apollinis Delphico. Bonn 1848.
Wilſter: De religione et oraculo Apollinis Delphici. Havn. 1827.
Lomeier: De veterum gentilium lustrationibus. Ultrai. 1681.
van Dale: De oraculis ethnicorum Ed. sec. Amstelod. 1700.
Blühdorn: De oraculorum Graecorum origine et indole. Berol. 1791.
Clavier: Mémoire sur les oracles des anciens. Par. 1818.
Wiskemann: De variis oraculorum generibus apud. Graecos. Marb. 1835.
Pabſt: De diis Graecorum fatidicis. Bern 1840.
Chriſtmann: Allgemeine Geſchichte der vornehmſten Orakel. Bern 1780.
Hinzpeter: De vi et natura oraculorum. Berol. 1850.

Zu Cap. XVIII. Gymnaſtiſche Spiele.

Krauſe: Gymnaſtik und Agoniſtik der Hellenen. 2 Bde. Leipzig 1841. Mit 36 Tafeln.
Jäger: Die Gymnaſtik der Hellenen. Eßlingen 1850.

Faber: Agonisticon s. de re athletica ludisque veterum gymnicis, musicis atque circensibus. Lugd. 1592.

Krauſe: Theagenes oder wiſſenſchaftliche Darſtellung der Gymnaſtik, Agoniſtik und Feſtſpiele der Hellenen. Halle 1835.

Löbker: Die Gymnaſtik der Hellenen. Münſter 1835.

Polke: Artis gymnicae quae fuerit origo atque indoles ap. Graecos. Gleiwitz 1851.

Bulenger und Meurſius: De ludis Graecor. in Gronov. thes. t. VII.

Zu Cap. XIX. Künſte, Handwerke und Gewerbe.

Roſſignol: Des artistes homér. Paris 1861.

Meisling: De ἀοιδοῖς atque rhapsodis. Havn. 1809.

Welcker: Aöden und Improviſatoren. (Kleine Schriften, Teil II. Bonn 1845.)

Kniewel: Observ. in vetust. graecor. Homerici atque Hesiodi aevi musicae rationem atque condicionem. Gedani 1819.

Dornheim: De primordiis musicae graecae usque ad aetatem Homeri. Detmold 1851.

Welcker: Ueber die Sängerverhältniſſe in Homer in ſeinem Epiſchen Cyklus. S. 338 ff.

Ambroſch: De Lino dissert. Berlin 1829.

Laſaulx: Ueber die Linosklage. Würzburg 1842.

Stammer: De Lino. Bonnae 1855.

Forkel: Allgemeine Geſchichte der Muſik. Leipzig 1788.

Brugſch: Die Adonisklage und das Linoslied. Berlin 1852.

Haym: Ueber den Umfang der bildenden Kunſt bei den Griechen in Bezug auf Homer. Lauban 1837.

Lucas: Bemerkungen zu einigen Bildern auf dem homeriſchen Schilde des Achilles. Progr. Emmerich 1843.

Marx: Clypeus Achillis sec. Homerum. Progr. mit Abbildungen Coesfeld 1843.

Clemens: De Homeri clipeo Achillis. Dissert. Bonnae 1844.

Kiene: Ueber den Schild des Achill im Philol. XXV. S. 577 ff.

Boivin: Apologie d'Homère et bouclier d'Achille. Paris 1755.

Gebelin: The Shield of Achilles. London 1785.

Nauwerk: Der Schild des Achill. Berlin 1840.

Pope: Anmerkung über den Schild des Achill und Cramer, Gedanken vom homeriſchen Schilde in der Sammlung vermiſchter Schriften zur Beförderung der ſchönen Wiſſenſchaften pp. III. B. Berlin 1760.

Lederlein: Clypeus Achillis. Argentor. 1792.

Naſt: De clypeo Homerico. Progr. von Stuttgart 1778.

Schnaaſe: Geſchichte der bildenden Kunſt bei den Alten. 1843.

Der Schild des Achilleus. Mit 5 lithographiſchen Blättern. Berlin 1841.

Brunn: Geſchichte der griechiſchen Künſtler. 2 Bde. Stuttgart 1857 und 1859.

Brunn: Die Kunſt bei Homer. München 1868.

Enebom: Diss. artes ex scriptis Hom. notas exhibens. Upsal. 1795.

Heyne: Artium inter Graecos historia in Opusc. Acad. V.

Frohberger: De opificum ap. veteres Graecos conditione I. 1866.

Riedenauer: Handwerk und Handwerker in dem homeriſchen Zeitalter. Erlangen 1873.

Motz: Ueber den Metallarbeiter der heroiſchen Zeit. Progr. von Meiningen 1868.

Blümner: Die gewerbliche Thätigkeit der Völker des claſſiſchen Alterthums. Leipzig 1869.

— Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künſte bei Griechen und Römern. Leipzig 1875.

Schneider: Analecta ad historiam rei metallicae veterum Francof. 1788.

Gronau: De Graec. civitatum opificiis Regim. 1869.

Sprengel: Geſchichte der Arzneikunde. Ausgabe von Roſenbaum.

Daremberg: La médicine dans Homère. Paris 1865 und État de la médicine entre Homère et Hippocrate.

Rivinus: De auctoribus medicinae in Graecia, praesertim de Chirone Centauro. Lips. 1694.

Welcker: „Chiron" in Zimmermanns allgemeiner Schulzeitung 1831.

Kerkhoven: De Machaone et Podalirio primis medicis militaribus. Groeningen 1837.

P. Petiti: Homeri Nepenthes s. de Helena medic. Trai. 1689.

Marquis: Réflexions sur le Népenthès d'Homère. Rouen 1815.

Petrus la Seine: Homeri Nepenthes. Lugduni 1624.

Wedel: De Nepenthe Homeri. Jenae 1692.

Gaupp: Das Sanitätsweſen in den Heeren der Alten. Progr. von Blaubeuren 1869.

Kühn: De medicinae militaris apud veteres Graecos Romanosque conditione. Progr. von Leipzig 1824 ff.

Zimmermann: De militis curatione apud veteres. Berlin 1834.

Dungliſon: History of medicine from the earliest ages to the commencement of the 19 century. Philadelphia 1872.

Göll: Culturbilder aus Hellas und Rom 1867. III. p. 216.

Brendel: De Homero medico dissert. Wittenberg 1700.

Haynisch: Homerum artis medendi peritum fuisse. Schleiz 1736.

Dähne: Epist. de medicina Homeri. Lips. 1746.

D. G. Wolf: De rebus ex Hom. medicis epistola. Viteb. 1791.

Taſher: Letters illustrating the anatomical knowledge of Homere. Siehe deſſen select. odes. London 1792.

Taſher: A conversation on the question, whether Homer understood anatomy. In den Series of letters 2 edit. London 1798.

Welcker: Zu den Alterthümern der Heilkunde bei den Griechen. Bonn 1850.

Pierſon: Ueber Schiffahrt und Handel der homeriſchen Zeit. Rhein. Muſ. 1861. 16. 83.

Litzinger: De antiquor. pop. mercatura, quatenus ex Homeri carm. cognoscitur. Progr. von Eſſen 1866.

Berghaus: Geſchichte der Schiffahrtskunde bei den vornehmſten Völkern des Alterthums. 3 Teile, Leipzig 1792.

v. Hahn: Proben homeriſcher Arithmetik. Jena 1858.
Hüllmann: Handelsgeſchichte der Griechen. Bonn 1839.
Böckh: Metrologie. Berlin 1833 (über τάλαντον).
Hultſch: Metrologie. Berlin 1862 (p. 104).

Biſchoff: Geſchichte der Färbekunſt. Stendal 1780.
Amelang: Von dem Alterthum der Schreibekunſt, insbeſondere von der Correſpondenz im Homer. Leipzig 1800.
John: Die Malerei der Alten. Berlin 1836.

Zu Cap. XX. Die Landwirtſchaft.

Günther: Ackerbau und Viehzucht bei Homer. Progr. von Bernburg 1866 und 67.
Oemler: Antike Landwirthſchaft. Hamburg 1872.
Schmitt-Blank: Althelleniſche Culturbilder nach den homeriſchen Gleichniſſen (landſchaftliche Zuſtände der Iliasperiode). Mannheim 1864.
Patzſchke: Homeriſche Naturanſchauung 1849.
Rougier: Histoire de l'agriculture ancienne des Grecs depuis Homère jusqu' à Théocrite. Paris 1830.
Böttiger: Zur Gartenkunſt der alten Griechen in ſeinen kleinen Schriften archäologiſchen und antiquariſchen Inhalts. Herausgegeben von Sillig.
überſetzt von Baſt: Déscription du jardin d'Alcinous et de la grotte de Calypso. Paris 1801.
Günther: Die Ziergewächſe und ihre Cultur bei den Alten. Bernburg 1861.

Zu Cap. XXI. Jagd und Krieg.

Hopf: Das Kriegsweſen des heroiſchen Zeitalters. Progr. von Hamm 1847 und 58.
Köpke: Das Kriegsweſen der Griechen im heroiſchen Zeitalter. Berlin 1807. Mit 3 Kupfertafeln.
Naſt: Einleitung in die griechiſchen Kriegsalterthümer. Stuttgart 1780.
Hennert: Ueber das Lager der Griechen vor Troja, in der militäriſchen Monatsſchrift. Mai 1786.
Rüſtow und Köchly: Geſchichte des griechiſchen Kriegsweſens von der älteſten Zeit bis auf Pyrrhos. Aarau 1852.
Löhr: Das Kriegsweſen der Griechen und Römer. Würzburg 1851.
Eſſenhardt: Homeriſches. Ueber die Kampfesweiſe der homeriſchen Helden in Jahns Jahrbb. 109. 597—600.

Zu Cap. XXII. Tod und Beſtattung. — Die Unterwelt.

Braumüller: Krankheit und Tod bei Homer. Progr. Berlin 1879.
J. H. Voß: Homeriſche Unterwelt. Kritiſche Blätter. Bd. 2, p. 427—51.
Hammer: Quid Homerus de rebus infernis censuerit. Zerbst 1867.
J. Meurſius: De funere
J. Quenſtedt: De sepultura veterum } in Gronov. thes. t. XI.

Nathuſius: De more humandi et concremandi mortuos apud Graecos. Hal. 1864.

Urlichs: Ueber die Gräber der Alten. Im Schweiz. Muſeum 1861. I. S. 149 ff.

v. Stackelberg: Die Gräber der Hellenen. Berlin 1837.

J. Nicolai: De Graecorum luctu lugentiumque ritibas. Marburg 1696.

Eichſtädt: De humanitate Graecorum in reb. funebribus. Jena 1825.

Richter: Die homeriſchen Vorſtellungen vom Hades. Progr. Dresden 1873.

Altenburg: Ueber den Aufenthalt des Odyſſeus bei der Kirke und ſeine Fahrt in den Hades. Progr. Schleuſingen 1835.

Teuffel: Homeriſche Theologie und Eschatologie. Progr. von Stuttgart 1848.

Wieniewski: Homeri et lyricorum opiniones de rebus post mortem futuris. Progr. Münſter 1845.

Bellinger: Quae Homeri de Orci natura et animarum post mortem condicione fuerit sententia. Progr. Hadamar 1847.

Eggers: De Orco Hom. Progr. Altona 1836.

Mézières: De fluminibus inferorum. Paris 1853.

Wiſſowa: Quae fuerit veterum Graecorum de rebus post mortem futuris opinio. Breslau 1825.

Hofmann: Vorſtellungen der Alten von der Unterwelt und die Zuſtände nach dem Tode. Progr. Kreuznach 1867.

Göke: Homeri de morte mortuorumque condicione sententiae. Hal. 1808.

Steinmetz: De aliquot locis Od. et Aeneïdos ad Orci Maniumque descriptionem pertinentibus. Progr. Merſeburg 1840.

Willems: Des idées d'Homère sur l'immortalité de l'ame et sur la vie future. Louvain 1860.

Groddeck: Ueber die Lokale der Unterwelt bei Homer, in der Bibliothek für alte Litteratur und Kunſt. St. 8.

Hartung: Ueber die Dämonen, die Urmenſchen und die Unterwelt. Schleuſingen 1861.

Lauer: Ueber die Unterwelt in ſ. Quaestiones Homericae. Berlin 1843.

On the situation of the Hades of Homer in den Essays by a Society of Gentlemen at Exeter 1796. N. 77.

Spielmann: Unſterblichkeit und künftiges Leben nach Homers Epen. Progr. von Brixen 1878.

Henrici: De immortalitate animi Homerici. Vitteb. 1786.

Sturz: De vestigiis doctrinae de animi humani immortalitate in Homeri carminibus. Gerae 1795—97.

Ozanam: De frequenti apud veteres poëtas heroum ad inferos descensu. Paris 1839.

Schell: De Tiresia, Graecorum vate fontes et dicta in Jahn's Jahrb. (Arch.) 17. 54—100

II. Mythologie.

A. Griechiſche Mythologie im allgemeinen.

Hermann: Handbuch der Mythologie aus Homer und Heſiod mit einer Vorrede von Heyne. Berlin 1787.

Ph. Buttmann: Mythologus, geſammelte Abhandlungen über die Sagen des Alterthums. Berlin 1828—29. 2. Aufl. 1865.

G. Hermann: De mythologia Graecorum antiquissima. Lipsiae 1817. Diss.

J. H. Voß: Mythologiſche Briefe. 2 Bde. Königsberg 1794.

Burkhardt: Die Mythologie des Homer und Heſiod. Leipzig 1844.

K. O. Müller: Prolegomenen zu einer wiſſenſchaftlichen Mythologie. Göttingen 1825.

Creuzer: Symbolik und Mythologie der alten Völker, beſonders der Griechen. 4 Bde. Leipzig 1810—12. 3. Aufl. 1837—44.

C. A. Lobeck: Aglaophamus s. de theologiae mysticae Graecorum causis 2 voll. Regim. 1829.

J. H. Voß: Antiſymbolik. 2 Bde. Stuttgart 1824—26.

Kanne: Mythologie der Griechen. Leipzig 1805.

Damm: Mythologie der Griechen und Römer. Berlin 1763.

Schaaff: Mythologie der Griechen und Römer. 4. Ausgabe. Magdeburg 1839.

Geib: Handbuch der griechiſchen und römiſchen Mythologie. Erlangen 1832.

Jacobi: Handwörterbuch der griechiſchen und römiſchen Mythologie. 2 Bde. Kob. 1835.

G. Schwab: Die ſchönſten Sagen des claſſiſchen Alterthums 1838 ff.

Eckermann: Lehrbuch der Religionsgeſchichte und Mythologie. Leipzig 1845.

Schwenck: Die Mythologie der Griechen, Römer, Aeg. Frankfurt a./M. 1855. 7 Bde.

Braun: Griechiſche Götterlehre. 2 Bde. Gotha 1850—54.

Weidenbach: Mythologie der Griechen und Römer 1850.

Heffter: Die Religion der alten Griechen und Römer nach hiſtoriſchen und philoſophiſchen Grundſätzen. Leipzig 1854.

Stuhr: Das Religionsſyſtem der Hellenen. Berlin 1838.

Lauer: Syſtem der griechiſchen Mythologie. Berlin 1853.

Gerhard: Griechiſche Mythologie. 2 Bde. Berlin 1854.

Stoll: Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer 1853.

— Die Götter und Heroen des claſſiſchen Alterthums 1858.

O. Seemann: Die Götter und Heroen der Griechen 1869.

Preller: Griechiſche Mythologie. 3. Aufl. von Plew 2 Bde. Berlin 1872—75.

Uſchold: Vorhalle zur griechiſchen Geſchichte und Mythologie. 2 Bde. Stuttgart 1838—39.

Schweigger: Einleitung in die Mythologie auf dem Standpunkt der Naturwiſſenſchaft. Halle 1836.

Millin: Mythologiſche Gallerie. Deutſche Ausgabe, 2. Aufl. Berlin 1836.

Hirt: Bilderbuch für Mythologie, Archäologie und Kunſt. Berlin 1808 und 16.

Welcker: Griechiſche Götterlehre. 3 Bde. Göttingen 1857 ff.

(Die Ausgabe von Apollodor's Bibliotheca Graeca von Heyne. Göttingen, 2. Aufl., 1803.)

B. Homeriſche Mythologie.

v. Sybel: Die Mythologie der Ilias. Marburg 1877.

Fragnier: Sur les dieux d'Homère, im Hermes Bd. 29.

Schubarth: Ueber die Gottheiten Homers in ſeinem Paläophron und Neoterpe. Berlin 1824.

Stievenach: Considérations sur les dieux d'Homère. Strassburg 1827.

E. Krah: De fixis, quae dicuntur deorum et heroum epithetis. Progr. Königsberg 1852.

Fiſcher: De differentia orat. Hom. et posterior. epic. in usu et significatione epithet. Königsberg 1851.

Schuſter: Unterſuchungen über die homeriſchen ſtabilen Beiwörter. Stade 1866.

Düntzer: Die homeriſchen Beiwörter des Götter- und Menſchengeſchlechts. Göttingen 1859.

C. Monographieen.

Zu Cap. I. Die Heroen.

G. W. Nitzſch: Ueber die Heldenſage der Griechen. In den Kieler philologiſchen Studien. Kiel 1841.

— Die Sagenpoeſie der Griechen. Braunſchweig 1852.

Schütz: De lacrymis heroum. Lipsiae 1701. Dissert.

Drelincurtii Homericus Achilles. Lugd. Bat. 1694.

Lange: Achilles. In desſelben vermiſchten Schriften herausgegeben von Jacob. Leipzig 1832.

Ditges: Achill und Hektor. Emmerich 1851.

Forchhammer: Achill. Kiel 1853, mit Karte.

Madiern: Achill und Siegfried. Neuſohl 1858.

Hallenkreutz: Spec. eloquentiae Ulysseae ex Homero erutum. Upsal. 1768.

Altenburg: Ulixes qualis ab Hom. in Od. descriptus sit. Progr. Schleuſingen 1837.

Marcowitz: Ulixis ingenium ap. Hom. et tragg. Graec. Düsseldorf 1854.

Schunck: Odyſſeus in der Ilias. Progr. von Hedingen 1867.

Houben: Qualem Homerus finxerit Ulixem. Progr. von Trier 1856—60.

Gebhart: De varia Ulyssis ap. vet. poët. persona. Paris 1860.

Krichenbauer: Die Irrfahrt des Odyſſeus als eine Umſchiffung Afrikas. Berlin 1877.

Klauſen: Die Abenteuer des Odyſſeus aus Heſiod erklärt mit 1 Karte. Bonn 1834.

Schuſter: Ging die Irrfahrt des Ulyſſes nach Gibraltar oder nach Kolchis, mit 3 Karten. Neiße 1831.

Heller: De Hectore Hom. Ansbach 1806 und 7.

Happe: Der homeriſche Hektor. Progr. 1863.

Kern: Ueber die Freier in der Odyſſee. Ulm 1861.

H. Schulze: *Μνηστῆρες Πηνελόπης* Sundiae 1860.

Altenburg: Ueber Penelopes Darſtellung in der Odyſſee. Schleuſingen.
Raſtbichler: Frauengeſtalten Homers. Progr. Krems 1879 und 80. (Hekabe, Andromache, Helena, Arete, Nauſikaa, Penelope).
Suſemihl: Arete in der Odyſſee. Jahns Jahrbuch 97. 101—104.
Duhn: De Menelai itinere Aegyptiaco. Bonn 1874.
Biſchoff: Homeriſche Excurſe (Seeraub. — Aegiſth. — Menelaos ꝛc.) in Bd. XXXIV des Philologus.
Krichenbauer: Die Irrfahrt des Menelaos. Progr. von Znaim 1877.
Oelſchläger: De Aiace Telamonis filio. Progr. von Schweinfurt 1833—34.
Schneidewin: Neſtor und Machaon. (N. Rhein. Muſ. V. p. 105—15).
Platz: De Nestore, unius Homeri, non Homeridarum vindice. Coethen 1823.
Beck: De Nestore Homeri. Lips. 1818.
Ilgen: Nestore, felicissimi senis exemplo, Homerum non magis delectare, quam prodesse in Opusc. philol. p. 95.
Lindgren: De Nestorea eloquentia. Upsal. 1753.
Schweigger: De Diomede Homeri, Erlangen 1800.
Brandes: Der göttliche Eumäos. Progr. von Lemgo 1847.
Schaarſchmidt: De Hom. Thersite. Diss. Gub. 1761.
Döderlein: Thersites. In ſeinen Reden und Aufſätzen. Erlangen 1843.
Welcker: Die Molionen und die Aloiden in der Ilias (Kleine Schriften 2 Teile). Bonn 1845.
Buttmann: Ueber den Mythus des Herakles. Berlin 1810.
Vogel: Hercules secundum Graecorum poëtas et historicos. Halis 1830.
A. Hagen: De Herculis laboribus. Regiom. 1827.
Schneidewin: Die Sage von Oedipus. Göttingen 1852.
Hermann: Quaestionum Oedipodearum capita III. Marburg 1837.
Laſaulx: Ueber den Sinn der Oedipusſage. Würzburg 1841.
Kekulé: De fabula Meleagrea. Diss. Berlin 1861.
Fiſcher: Bellerophon. Diss. Gryph. 1848 und Leipzig 1851.
Burmeiſter: De Niobes fabula. Vismar. 1836.
Fuchs: De varictate fabularum Troïcarum. Köln 1830.
K. O. Müller: Geſchichte helleniſcher Stämme und Staaten. 2. Aufl. von Schneidewin. 3 Bde. Breslau 1844.

Zu Cap. II. Die Götterwelt.

Nägelsbach: Die homeriſche Theologie in ihrem Zuſammenhange dargeſtellt. 2. Aufl., bearbeitet von Autenrieth. Nürnberg 1861.
Haimbach: Ueber θεός. Progr. von Gießen 1866.
Ukert: Dämonen, Heroen und Genien. Leipzig, Geſellſchaft der Wiſſenſchaften 1850.
Kröcher: Der homeriſche Dämon. Progr. von Stettin 1876.
Cuntz: περὶ δαίμονος ὁμ. Wiesbaden 1858.
Dörries: Ueber den Neid der Götter. Progr. von Hameln 1870.
Heinicke: Ueber das Verhältniß der Gottheiten zum Menſchen im homeriſchen Epos. Quedlinburg 1834.

Paſſow: Desgl. in der Zeitſchrift für G. 17. 801.

Platz: Ueber Göttererſcheinung und Götterverwandlung. Karlsruhe 1857.

Böckel: Theophaniarum Homericarum et in sacro cod. antiquissimarum comparatio. Regiomont. 1807.

Müller: Götter und Menſchen bei Homer und Heſiod. Luxemburg 1866.

Schimmelpfeng: De Diis in conspectum hominum venientibus. Progr. von Caſſel 1845.

Schäffer: Homerus quid de perfecta corporis humani forma, potissimum de deorum formis iudicaverit. Jena.

Koſtka: Die leiblich und menſchlich gedachten Götter bei Homer. Lyck 1857.

Teuffel: Die homeriſchen Götter. Stuttgart 1848.

Lange: De facetiis Homericis (I de deis locum iocandi dantibus Homero). Zittau 1850.

Zimmermann: De Graecorum veteribus diis. Halis. Sax. 1834.

J. J. Zimmermann: De religione Homeri in den Mus. Helvet. T. VII.

Oſiander: Ueber die als handelnd aufgeführten Götter bei Homer. Stuttgart 1815.

Ritz: De Homero, religionis auctore et varia deorum, quos finxit, origine. Progr. von Hersfeld 1862 und 68.

Delbrück: Homeri religionis quae ad bene beateque vivendum heroicis temporibus fuerit vis. Magdeburg 1797.

Putſche: De vi et natura iuramenti Stygii (in Commentat. Hom.) Lipsiae 1832.

Schömann: Comparatio theogoniae hesiodeae c. homerica Ind. schol. in univers. Gryphisw. 1847.

Volborth: De Olympo, deorum sede. Göttingen 1776. 4. Aufl.

Rudolph: De sede deorum Hom. domestica Dissert. Wittenberg 1794.

Sippell: De cultu Saturni. Marburg 1848.

Wagener: De Jove Homerico. Ultrai. 1850.

Lohmann: De Jove Homeri et Sophoclis. Berlin 1836.

Mätzner: De Jove Hom. Berlin 1834.

Malkowski: De Jove qualis sit ap. Hom. Deutsch-Krone 1838.

Krzeſinski: De Jove et Junone ap. Hom. Trczemeszno 1858.

Harleß: De Jove Hom. Erlangen 1763.

Eckenbrecher: De Jove Hom. Vesal. 1860.

Hammer: De Jove Hom. Zerbst 1855.

Schwartz: Zeus, der Vater der Götter und Menſchen. In der Zeitſchrift für Alterthums-Wiſſenſchaft 1834. N. 18.

Marcowitz: De summo deo quid existimaverint clarissimi Graecorum poëtae. Düsseldorf 1859.

Facius: Ueber die Aegis. Erlangen 1774.

Förſter: Die Hochzeit des Zeus und der Here. Breslau 1867.

Schömann: Das Ideal der Hera 1847.

Gerhard: Ueber Urſprung, Weſen und Geltung des Poſeidon. Berlin 1851.

Panofka: Poſeidon und Dionyſos. Berlin 1854.

Hammer: Qualem Minervam finxerit Hom. Zerbst 1861.

Brannus Bozanes Epirota: *Ἡ καθ' Ὅμηρον Παλλὰς Ἀθήνη.* Dissert. (neugriechiſch geſchrieben). Halis Saxonum 1873.

Lucas: De Minervae cognom. γλαυκῶπις. Bonn 1831.
Paſchke: De Minerva, qualem Homerus finxerit. Sorau 1857.
Gf. Hermann: De Graeca Minerva. Diss. 1837.
Kratz: De Minervae interventu in Od. Köln 1862.
Bergk: Die Geburt der Athene in Fleckeiſen Jahrbuch 81. 289.
Rückert: Der Dienſt der Athene. Hildburghauſen 1829.
Schwartz: De antiquissima Apollinis natura Diss. Berlin 1843.
Schönborn: Ueber das Weſen Apollons und die Verbreitung ſeines Dienſtes. Berlin 1854.
Lennins: De Apolline. Sorau 1826.
Gottſchick: Apollinis cultus. Berlin 1839.
Haym: De Apoll. origine et cultus vi, quam ad Hellenes habuerit, quaeritur. Lauban 1841.
Grohmann: Apollo Smintheus und die Bedeutung der Mäuſe in der Mythologie. Progr. von 1862.
Gf. Hermann: De Apolline et Diana. Lips. 1837. 38.
Facius: De fabula quadam Hom., ab Apolline et Diana homines sagittis interfici. Coburg 1784.
Panofka: Ueber die Heilgötter der Griechen 1845.
G. Krüger: Hermes und Hypnos in Jahns Jahrb. 87. 289—301.
Putſche: De variis Mercurii ap. Hom. muneribus. Wimarii 1833.
Preller: Der Hermesſtab im Philol. 1. Jahrgang, p. 512.
Schaarſchmidt: Cur Merc. ab Hom. dicatur in bello Troi. studuisse Graecorum causae. Schneeberg 1802.
Guigniaut: De Ἑρμοῦ s. Mercurii mythologia Lutet. Paris 1835.
Wehrmann: Weſen und Wirken des Hermes. Magdeburg 1852.
Müller: Hermes Argeiphontes und Jo-Demeter. Göttingen 1866.
Preller: Demeter und Perſephone. Hamburg 1837.
v. Nägelsbach: Demeter und Perſephone. Hamburg 1837.
Unger: Der Name Hades und der Cult von Dodona. Philol. 24, 385.
K. F. Hermann: Die Hadeskappe. Göttingen 1853.
Tümpel: Ares und Aphrodite. Leipzig 1880.
H. Müller: Ares. Ein Beitrag zur Entwickelungsgeſchichte der griechiſchen Religion. Braunſchweig 1848.
Stoll: Die urſprüngliche Bedeutung des Ares. Weilburg 1855.
Wehrmann: Ares und die Aloïden in Jahns Jahrbb. (Arch.) 18. 5—27.
Bertrand: Sur les dieux protecteurs dans l'Iliade. Rennes 1858.
Völcker: Die Mythologie des Japetiſchen Geſchlechts. Gießen 1824.
Ruckſtuhl: Quaestiones Atlanticae (über Atlas). Koblenz 1826.
Jacob: Zur griechiſchen Mythologie (Okeanos). Berlin 1848.
Heffter: De Atlante Diss. 1836.
Grenii: De virga Circes magica. Diss. Misenae 1748.
v. d. Hardt: Circe Homeri. Helmstädt 1716.
— Proteus c. phocis cetis. Helmstädt 1719.
Schömann: De Phorcyne eiusque familia 1852.

Aikin: On Homer's story of Circe. London 1793.

Roſenberg: Die Erinyen. Berlin 1874.

Kampe: Erinyes. Diss. Berlin 1831.

Pruſinowski: De Erinyum religione ap. Graecos. Diss. Berlin 1844.

Aſchenbach: Die Erinyen. Hildesheim 1859.

Chriſt: Schickſal und Gottheit bei Homer. Innsbruck 1877.

Beck: Ueber die Schickſalsidee in der Religion der Griechen.

L. Müller: De fato Hom. Berlin 1852.

Harleß: De fato Hom. Göttingen 1762.

— De theologia, imprimis de fato et Jove Hom. Göttingen 1764.

Häntjes: Ueber die Schickſalsidee bei Homer und den Tragikern. Progr. von Köln 1848.

Schmalfeld: De fato Homerico. Eisleben 1836.

Neumann: De notione *Μοῖρας* in carminibus Homericis. Breslau 1867. Dissert.

Bendtſon: De fato impr. Homerico. Friedrichsburg.

Gadolin: De fato Hom. Abo 1800.

Jordan: De fato Hom. Erlangen 1828.

Lilie: Ueber das homeriſche Fatum in d. Zeitſchrift für G. W. III. Jahrgang, S. 193.

Benedict: Interpretatio allegoriae Hom. de errore et precibus Jl. 1. 498. Torgau 1784—85.

Flodero praeside resp. Olao Westling de Ate Hom. Upsala 1767.

Richter: De Ate, dea noxae. Progr. Wittenberg 1743.

Lindemann: De Ate hom. Zittau 1846.

Scherer: De Graec. *ἄτης* not. et indole. Diss. Münster 58. Progr. 66.

Lehrs: Ueber die Ate im Rhein. Muſ. 1847. S. 593.

Uhrens: Die Göttin Themis. Progr. Hannover 1862. 64.

Beger: Ulysses Sirenes praetervectus. Colon. 1708.

H. Schrader: Die Sirenen des Alterthums. Berlin 1868.

Lütkemüller: Die Scylla und Charybdis. Teſchen 1857.

Rödiger: Die Muſen. Jahns Jahrbuch. Suppl. 8. 251—90.

Deiters: Die Verehrung der Muſen bei den Griechen. Bonn 1868.

Peterſen: De Musarum ap. Graecos origine, numero nominibusque Havn. 1818.

Lehrs: Ueber die Horen in ſeinen populären Aufſätzen aus dem Alterthum 1856.

Porphyrius: De antro Nympharum Od. 13. 102 in ſ. Quaest. homericae. Rom 1518.

Genthe: Die Windgottheiten bei den Indogermaniſchen Völkern. Memel 1861.

Stephani: Boreas und die Boreaden. St. Petersburger Akademie 1871.

Stoephaſius: De somni dei natura. Lissa 1825.

III. Geographie.

A. Altgriechiſche Geographie im allgemeinen.

Cellarius: Notitia orbis antiqui ed. Schwartz. Lips. 1732.

Mannert: Geographie der Griechen und Römer. Nürnberg 1792—1825. 10 Bde.

Sickler: Handbuch der alten Geographie. 2. Aufl. Kaſſel 1832.

Kruſe: Hellas, oder geographiſch-antiquariſche Darſtellung des alten Griechenland. Leipzig 1825—27. 3 Bde.

H. Bobrik: Griechenland in altgeographiſcher Beziehung. Leipzig 1842.

Fiedler: Geographie und Geſchichte von Altgriechenland und ſeinen Kolonien. Leipzig 1843.

Hoffmann: Griechenland und die Griechen im Alterthum. 2 Bde. Leipzig 1841.

Burſian: Geographie von Griechenland. 2 Teile, 1862—72, mit 15 Tafeln und 1 Karte.

Griechenland, geographiſch, geſchichtlich und culturhiſtoriſch in Monographieen dargeſtellt. Herausgegeben von Brockhaus. 8 Teile. Leipzig 1870. (Spezialausgabe aus Erſch und Grubers Encyklopädie.)

Georgi: Alte Geographie beleuchtend die Geſchichten, Sitten, Sagen der Völker ꝛc. Stuttgart 1838—40.

Niebuhr: Vorträge über alte Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Iſler. Berlin 1851.

Pfefferkorn: Altgriechenland, chorographiſch dargeſtellt 1852.

E. Curtius: Peloponneſos. 2 Bde. Gotha 1851.

— Beiträge zur Geſchichte und Topographie Kleinaſiens. Berlin 1872.

Forbiger: Handbuch der alten Geographie. 3 Bde. Leipzig 1842.

Forchhammer: Hellenika. Berlin 1837.

W. Schäfer: Entwickelung der Anſichten des Alterthums über Geſtalt und Größe der Erde. Leipzig 1868.

Oettinger: Die Vorſtellungen der alten Griechen über die Erde. Freiburg 1850.

J. H. Voß: Kritiſche Blätter, nebſt geographiſchen Abhandlungen. 2 Bde. Stuttgart 1829.

Brzoska: De geographia mythica mit 1 hom. Weltkarte spec. I. Lipsiae 1831, spec. II. Jenae 1832.

B. Homeriſche Geographie.

Schlichthorſt: Geographia Homeri. Göttingen 1788.

Schlegel: De geogr. Homerica. Hannover 1787.

Schönemann: De geogr. Hom. Göttingen 1787.

Ukert: Bemerkungen über Homers Geographie. Weimar 1814.

Cammerer: Ueber die Weltkunde des Homer. Progr. von Kempten 1828.

Lauer: Ueber die angeblichen Spuren einer Kenntniß von dem nördlichen Europa in Homer in ſ. Quaestiones Homericae S. 293 ff.

Völcker: Ueber homeriſche Geographie und Weltkunde. Hannover 1830, mit Karten.

Hoffmann: Anſicht der homeriſchen Kimmerier und der ſogenannten homeriſchen Geographie. Leipzig 1838.

Grotefend: Ueber homeriſche Geographie in den allgemeinen geographiſchen Ephem. Bd. 48.

Leake: Tour in the Asia Minor. London 1824.

Lechevalier: Beſchreibung der Ebene von Troja mit 4 Karten. Leipzig 1792.

Lenz: Die Ebene von Troja nach Choiſeul-Gouffier u. a. mit Kupf. Neu-Strelitz 1798.

— Reiſe nach Troas oder Gemälde der Ebene von Troja in ihrem gegenwärtigen Zuſtande nach der 2. Ausgabe von Lechevalier. Altenburg und Erfurt 1830.

Haſper: Das alte Troja und das Schlachtfeld der homeriſchen Helden. Progr. Gr. Glogau 1868.

— Beiträge zur Topographie der homeriſchen Ilias. Brandenburg 1867.

Hahn: Die geographiſchen Kenntniſſe der älteren griechiſchen Epiker. 1. Ilias. Progr. Beuthen 1878.

Forchhammer: Beſchreibung der Ebene von Troja. Frankfurt a./M. 1850, mit Karten.

Forchhammer: De Scamandro. Ind. schol. Kiel 1840.

— Der Skamandros. In Fleckeiſen Jahrb. 1876. S. 320.

Spohn: De agro Troiano. Lipsiae 1815.

Büchner: Homeriſche Studien. I. Die Ebene von Troja. Schwerin 1871. II. Die Sagen von Ilion. Schwerin 1872.

Maclaren: Diss. on the topography of the plain of Troy. London 1822.

Morrit: Remarks on the topography of Troy as given by Homer, Strabo, and ancient geographers. London 1799.

Uſchold: Geſchichte des Trojaniſchen Krieges. Stuttgart 1836.

Nieberding: Das Schiffslager der Achäer. Progr. Vechta 1861.

v. Hahn: Die Ausgrabungen auf dem homeriſchen Pergamos. Leipzig 1865.

Nicolaïdes: Topographie et plan stratégique de l'Iliade, mit Karten. Paris 1867.

Büchner: Homeriſche Studien: die Ebene von Troja und ihre Bedeutung für den trojaniſchen Krieg. Progr. von Schwerin 1871—72.

E. Meyer: Geſchichte von Troas. Mit 1 Karte. Leipzig 1877.

v. Eckenbrecher: Die Lage des homeriſchen Troja, mit 2 Karten und 1 Anſicht. Düſſeldorf 1875.

Gilliéron: L'Iliade et la plaine de Troie, souvenirs de voyage. Neuchâtel 1877.

Stark: Nach dem griechiſchen Orient. Reiſeſtudien. Heidelberg 1874.

E. Curtius: Reiſebericht über die Lage von Troja. In den preußiſchen Jahrb. Bd. 29.

Gelzer: Eine Wanderung nach Troja. (Vortrag) Baſel 1873.

W. Chriſt: Die Topographie der trojaniſchen Ebene und die homeriſche Frage. Berichte der bayr. Akad. d. W. zu München 1874.

v. Sybel: Ueber Schliemanns Troja. (Vortrag) Marburg 1875.

Keller: Die Entdeckung Ilions zu Hiſſarlik. Freib. im Breisgau 1875.

Steitz: Die Lage des homeriſchen Troja in Fleckeiſen Jahrb. von 1875 (p. 225—64).

Barker-Webb: Ueber die ehemaligen und jetzigen Zuſtände der Ebene von Troja, überſetzt von Haſe, mit Karten. Weimar 1822.

Rückert: Trojas Urſprung, Blüthe, Untergang und Wiedergeburt. Hamburg 1846.

Vivien de St. Martin: L'Ilion d'Homère. Rev. Arch. 1875.

Welcker: Ueber die Lage des homeriſchen Ilion (in ſeinen kleinen Schriften 2. Teil). Bonn 1845.

Schliemann: Ithaka, der Peloponnes und Troja. Leipzig 1869.

— Ilios, Stadt und Land der Trojaner. Leipzig 1881.

Brentano: Alt-Ilion im Dumbrekthal. Frankfurt a./M. 1877.

— Zur Löſung der trojaniſchen Frage, nebſt einigen Bemerkungen zu Schliemanns Ilios. Heilbronn 1881.

O. Frick: Zur troiſchen Frage in Fleckeiſen Bd. 113. 1876 (289—319).

Baran: Zur Topographie der Ilias. Progr. von Krems 1878.

Rennel: On the topography of the plain of Troy. London 1814.

Eyſſenhardt: Die homeriſche Dichtung. Berlin 1875 (in den wiſſenſchaftlichen Vorträgen von Virchow und Holtzendorff).

Franklin: Remarks on the plain of Troy. London 1800.

Maudnit: Découvertes dans la Troade. Paris 1840.

Urlichs: Ueber die Lage Trojas. Im Rhein. Muſ. für Philologie, neue Folge. 3. Jahrgang, S. 573.

Gell: Geography and antiquities of Jthaca. London 1807.

Rühle v. Lilienſtern: Ueber die homeriſche Ithaka mit 1 Plan. Berlin 1832.

Schreiber: Ithaka nach Homer und den neueren Reiſenden mit 1 Kupf. Leipzig 1829.

Gandar: De Ulixis Jthaca mit 2 Kupf. Paris 1854.

Hercher: Homer und das Ithaka der Wirklichkeit. (Abhandlung im Hermes von 1866, S. 263 ff.)

R. Hercher: Ueber die homeriſche Ebene von Troja in den Abhandlungen der Akad. der Wiſſ. zu Berlin 1876. S. 99—134.

In dem Anhange der engliſchen Homerausgabe von Walter Marry und James Riddel, Oxford 1876, befindet ſich eine Abhandlung über Ithaka mit 1 Karte.

Goodiſſon: A historical and topographical essay upon the islands of Corfu, Leucadia, Cephalonia, Jthaca and Zante. London 1822.

Liebetrut: Reiſe nach Korfu, Zante, Cephalonia und Ithaka. Hamburg 1850.

Bowens: Jthaka, Corfu 1850.

Grivas: Ἱστορία τῆς νήσου Ἰθάκης ἀπὸ τῶν ἀρχαιοτάτων χρόνων μέχρι τοῦ 1849. Athen. 1849.

Schliemann: Mykenä. Leipzig 1878.

Schulze: Mykenä. Eine kritiſche Unterſuchung der Schliemann'ſchen Alterthümer. St. Petersburg 1880.

Völcker: Das meſſeniſche Pylos als Stadt des Neſtor. In Seebode: Neues Archiv 1828, I. p. 44—52.

Eckenbrecher: Ueber die Inſel der Phäaken in Gerhards archäologiſcher Zeitung 1845. N. 33.

Welcker: Die homeriſchen Phäaken und die Inſeln der Seligen (Kleine Schriften, 2. Teil). Bonn 1845.

Keſtner: De Phaeacibus Homeri. Göttingen 1839.

Hüllmann: De Cercopibus atque Cyclopibus, Bonn 1826.

Bigge: De Cyclopibus Homericis. Coblenz 1856.

Niebuhr: Die Sikeler in der Odyſſee. (Rhein. Muſ. 1827.)

Roſt: De Hippomolgis. Lipsiae 1781.

L. Friedländer: Die Gärten des Alkinous im Philologus. 6. Jahrgang 1851. S. 669 ff.

Schwenk: Die Inſel Aeäa (Zeitſchrift für Alterthums-Wiſſenſchaft 1834. N. 92).

Petitus: De Amazonibus. Amsterdam 1687.

Wokenius: De republ. Amazonum. Upsala 1721.

Guyon: Histoire des Amazones. Bruxelles 1741.

Rummel: De Amazonibus 1806.

Freret: Observat. sur l'histoire des Amazones in d. Mem. d'acad. des inscr. T. XXI.

v. d. Hardt: Detecta mythologia Graecorum in decantato Pygmaeorum, gruum et perdicum bello. Lips. 1716.

Kiepert: Die Leleger 1862.

Deimling: Die Leleger 1862.

Heinicke: De Lelegibus et Lyciis. Wernigerode 1863.

Ruelle: Les Cimmériens d'Homère. Paris 1859.

E. Curtius: Die Phönizier in Argos. Im Rheiniſchen Muſeum 1850. S. 455 ff.

Movers: Die Phönizier. Bonn 1841. 49. 50.

E. Gerhard: Ueber den Volksſtamm der Achäer. Berlin 1854.

Roſcher: Zu dem Mythos von den Kentauren. (Jahns Jahrb. 107. 703—6).

Plew: Zu dem Mythos von den Kentauren. (Jahns Jahrb. 107. 193—203).

Verzeichnis der Druckfehler.

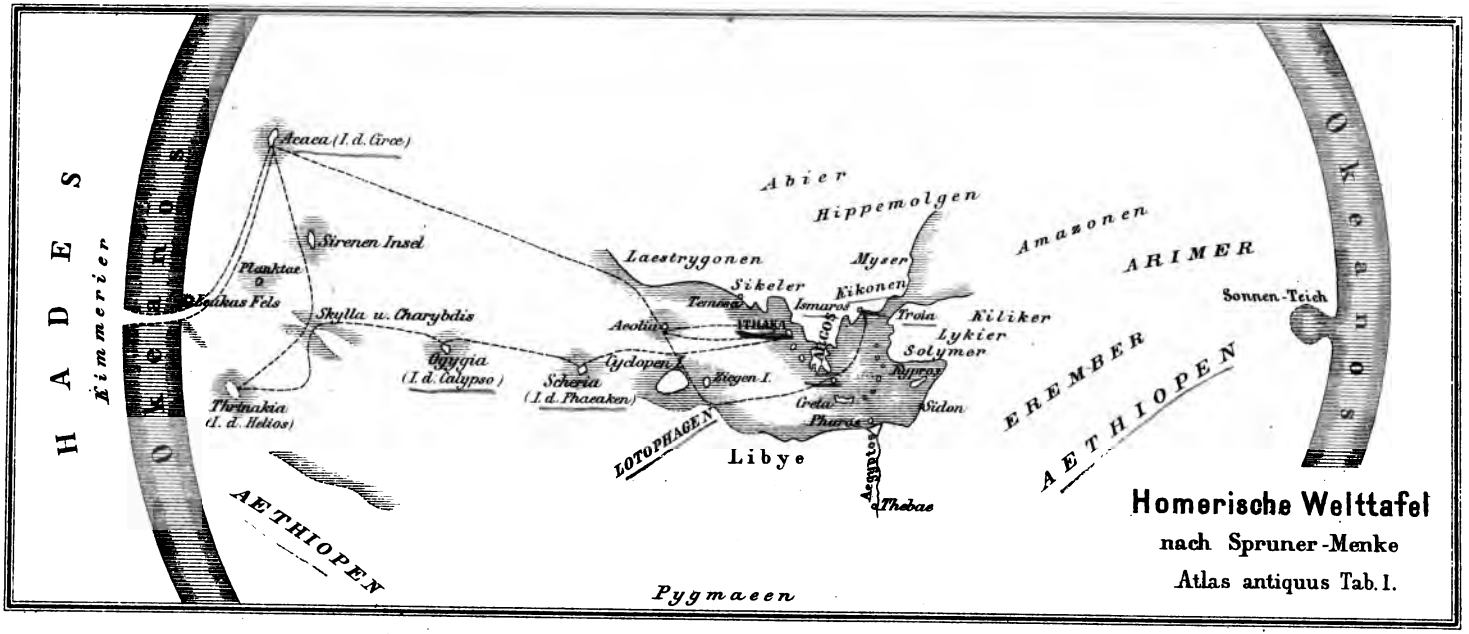
S.	4	Kol.	1	Z.	18	v. o. füge hinter „Troja" hinzu: wird erzählt.
„	—	„	—	„	13	v. u. l. herrſchend.
„	16	„	—	„	19	v. o. l. Ἀρτέμιδι.
„	18	„	—	„	9	v. u. l. Od. ſt. Jl.
„	25	„	2	„	5	v. o. l. ἀφραδίης.
„	36	„	—	„	12	v. o. füge hinter „Aphrodite" hinzu: der Helena.
„	37	„	—	„	6	v. u. fehlt I vor pag. 24.
„	40	„	1	„	1	v. u. vgl. vor S. 32.
„	42	„	1	„	12	v. o. l. Ὄρθρος.
„	53	„	1	„	19	v. u. l. der Pfeilſchütze ſt. der P.
„	—	„	2	„	15	v. u. fehlt hinter „goldſtrahlend" das Zeichen der Parentheſe.
„	76	„	1	„	4	v. u. l. ἄνδρες.
„	80	„	2	„	14	v. u. l. Haſen ſt. Haufen.
„	—	„	—	„	10	v. u. fehlt Jl. vor dem Citat.
„	90	„	—	„	6 u. 7	v. u. l. ſt. „die Zahl der Schiffe wird nicht angegeben": mit 50 Schiffen.
„	91	„	—	„	9	v. u. l. 1186 ſt. 1136.
„	95	„	—	„	1	v. o. l. X ſt. XI.
„	105	„	1	„	1	v. o. l. ὄχεστος.
„	—	„	—	„	9	v. o. l. ἤδη.

7

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF
CALIFORNIA

H A D E S

Kämmerer



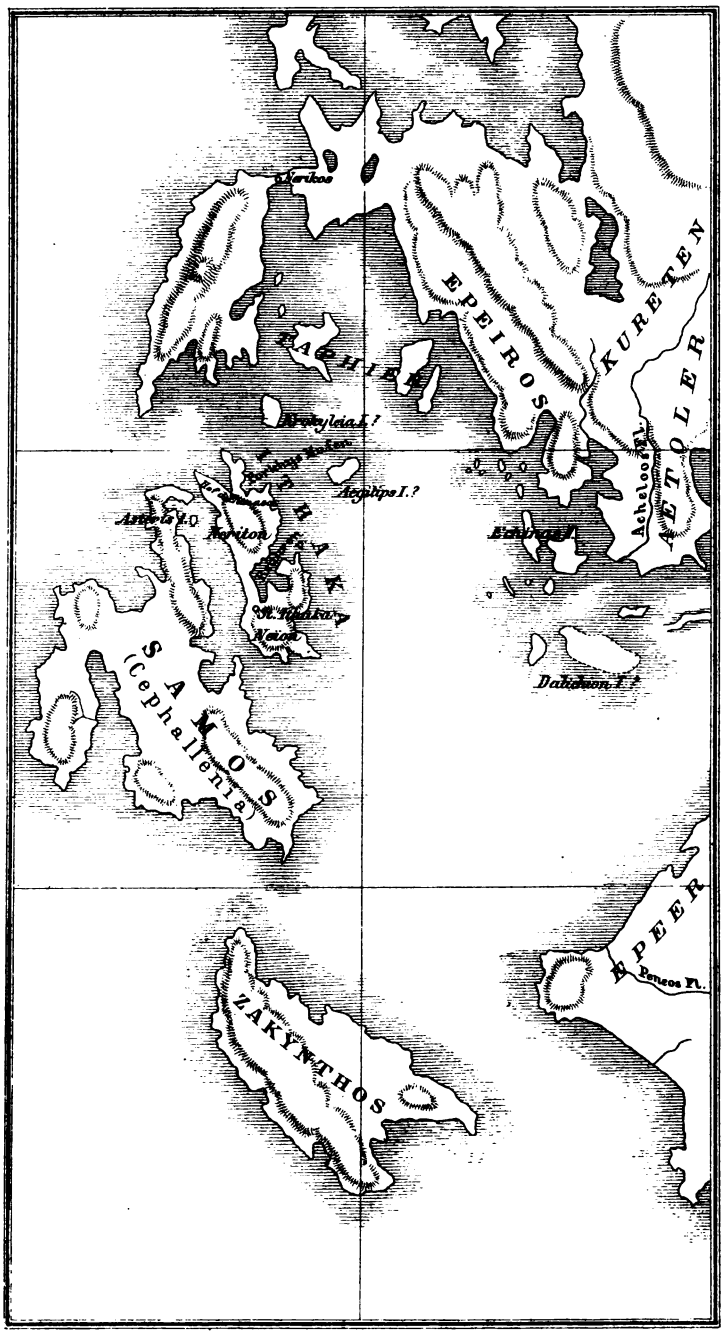
Homerische Welttafel

nach Spruner-Menke

Atlas antiquus Tab. I.

KARTE DES KEPHALLENEN-REICHES.

(Il. II. 625-630.)



Homeriſche Formen.

Zur Ergänzung

von

Dr. Carl Franke's Griechiſcher Formenlehre

zuſammengeſtellt

von

Dr. Albert von Bamberg,
Oberlehrer am Königl. Joachimsthalſchen Gymnaſium zu Berlin.

Berlin.
Verlag von Julius Springer.
1874.

Vorrede.

Es geschieht in Folge der Aufforderung von R. Müller (N. J. f. Phil. u. Päd. 1872, 2 S. 574) und anderer nicht zu überhörender Mahnungen, daß ich es jetzt wage, eine Zusammenstellung homerischer Formen zu veröffentlichen. Nur als eine Zusammenstellung von Formen und nicht als eine Formenlehre, ja nicht einmal als einen Abriß einer solchen möchte ich meine Arbeit aufgefaßt wissen; denn nur so läßt sich die Unvollständigkeit des Materials, die compendiarische Kürze der Darstellung und der Verzicht auf sprachwissenschaftliche Erklärung rechtfertigen. Ob ich recht gethan, so viel Stoff der gelegentlichen Aneignung aus der Lectüre, die Belebung der todten Masse dem lebendigen Wort und die Erklärung der Thatsachen der sprachwissenschaftlichen Bildung des Lehrers zu überlassen, von der Beantwortung dieser Frage wird der Erfolg meines Versuchs abhängen; ich für meinen Theil glaube an ein Lernbuch die Anforderung stellen zu müssen, daß es den Schüler nicht durch die Masse des Stoffes abschrecke und die freie Thätigkeit des Lehrers weder binde noch beschränke.

In einzelnen Fällen haben mich philologische Bedenken veranlaßt zu schweigen. Während die Mehrzahl der Herausgeber des Homer bisher nur darauf ausging, den Text des Aristarch soweit als möglich wiederherzustellen, hat in neuerer Zeit die Ueberzeugung immer mehr Boden gewonnen, daß der Fortschritt, welchen unsre Einsicht in den Bau und die Entwickelung der griechischen Sprache gemacht hat, uns berechtigt, in Bezug auf die homerischen Formen den Alexandriner nicht mehr als unbedingt maßgebende Autorität anzuerkennen. In diesem Jahr hat bekanntlich Nauck in der Vorrede zu seiner Odysseeausgabe der Emancipation von Aristarch in diesen Fragen nachdrücklich das Wort geredet und ist bei der Gestaltung des Textes in dieser Richtung mit besonnenem Muth vorgegangen. So gewiß nun bei diesen Versuchen den Text von Unformen zu reinigen die äußerste Vorsicht geboten und eine Aenderung derselben nur dann auszuführen ist, wenn sie nicht nur durch eine klare Einsicht in die Entwickelung der Sprache verlangt wird, sondern auch den Anforderungen streng philologischer Kritik in Bezug auf Wahrscheinlichkeit entspricht, so ist doch andrerseits nicht zu verlangen, daß man Formen besonders lernen lasse, die man selbst für unrichtig hält und deren Verurtheilung durch alle Instanzen vielleicht nahe bevorsteht. Aus diesem Grund habe ich z. B. folgende Formen unberücksichtigt gelassen: *Ἡρακλῆος Ἡρακλῆι Ἡρακλῆα* (Nauck praef. XII), *σπῆι*

σπείους σπέσσι σπήεσσι (L. Meyer Ztſch. f. v. Spr. VII. 205), ἠοῖ ἠῶθε ἠῶθεν (Röhl Qu. Hom. p. 35), ἧϊον ἧομεν ἧϊον, für welche Nauck ἧϊα ἧμεν ἧισαν einſetzt, ἔησθα ἔην ἧην (Curtius Gr. Verb. p. 172), τοίσδεσ(σ)ι, wofür Nauck in der Adnot. crit. wiederholt τοισίνδε und τοισίδε vorſchlägt. Es iſt genug, wenn ſolche Mißgeburten noch eine Weile dem Schüler in dem Homertext begegnen; der Zuſammenſtellung homeriſcher Formen ſollen ſie fern bleiben. Hier kann ohne Schaden die Durchführung des Grundſatzes angeſtrebt werden, den Nauck (praef. XIV.) in die Worte faßt: iuventuti quae vera sint et simplicia maxime conducent.

Sollte ich dennoch in der Mittheilung von Formen und Regeln zu karg geweſen ſein, ſo mag man einen kleinen Erſatz darin finden, daß ich die Beiſpiele meiſt im Zuſammenhang von Verſen und Versgruppen vorgeführt habe, aus denen manche Eigenthümlichkeit der Elemente Homeriſcher Sprache nebenbei gelernt werden kann. Dies wird auch dem Anhang zur Rechtfertigung dienen, von dem ich um ſeines Inhaltes willen wünſche, daß er fleißig auswendig gelernt werde.

Berlin, den 28. Juni 1874.

Dr. Albert von Bamberg.

Homerische Formen.

Aus der Lautlehre.

1. **Apokope** (ἀποκοπή) nennt man die Abwerfung eines kurzen Endvocals vor einem Consonanten. Sie findet häufig statt bei den Präpositionen

ἀνά, κατά, παρά

und bei der Conjunction ἄρα.

Dabei erfährt ἄν dieselben Veränderungen wie ἐν in der Zusammensetzung, s. Fr. § 72, 1 d:

ἄμ βωμοῖσι	ἀμπνεῦσαι	ἀμφαδόν offen	
	ἀγκρεμάσασα		ἀγξηράνῃ
ἀλλύουσαν	ἀμμίξας.		

Bei κάτ wird τ dem folgenden Consonanten assimilirt:

κάββαλε	κὰπ πεδίον	κὰπ φάλαρα	
κὰγ γόνυ	κακκείοντες		
καδδραθέτην		κάτθανε	
κάλλιφ'	κὰμ μέν	κανεύσας	κάρ ῥα

Declination.

2. **Casussuffixe.**

a. Das Suffix θεν findet sich bisweilen an Stelle einer Genitivendung:

ἐμέ-θεν, σέ-θεν,

ebenso θι in Verbindung mit πρό:

ἠύτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό.

b. Häufiger werden Genitiv- und Dativformen mit dem Suffix φι(ν) gebildet, und zwar

in der 1. Decl. auf η-φι(ν) für den Singular:

Ἕκτωρ ἦφι βίηφι πιθήσας ὤλεσε λαόν.

in der 2. Decl. auf ό-φι(ν) für Sing. und Plur.:

κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα. — θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος.

ἀλλά τε Σειρῆνες λιγυρῇ θέλγουσιν ἀοιδῇ,
ἥμεναι ἐν λειμῶνι· πολὺς δ' ἀμφ' ὀστεόφιν ἶς
ἀνδρῶν πυθομένων, περὶ δὲ ῥινοὶ μινύθουσιν.

in der 3. Decl. auf εσ-φι(ν) von Neutris auf ος für den Plural:

χείμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες. — ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν.

3. Erste Declination.

a. Im Nom. Sing. gehen einige Masculina auf ᾱ aus:

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς.

b. Der Gen. Sing. der Masculina geht aus auf ᾱο oder εω, bei vorhergehendem Vocal auf ᾱο oder ω:

ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαο.

οὐδέ τις Ἀτρεΐδεω ἑτάρων λίπετ', οἵ οἱ ἕποντο.

– ⏑ ⏑ νὺξ γὰρ ἐπῆλθε κακὴ Βορέαο πεσόντος.

οὐδὲ θαλάσσης κῦμα τόσον βοᾷ ποτὶ χέρσον,
ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ.

c. Gen. Plur. auf άων und έων:

νύμφη πότνι' ἔρυκε Καλυψὼ δῖα θεάων.

ἀλλ' ἔτι σέων μέμνημαι ἐφετμέων, ἅς ἐπέτειλας.

d. Dat. Plur. auf ῃς und ῃσι(ν):

ἔνθα κέ μ' ἐκβαίνοντα βιήσατο κῦμ' ἐπὶ χέρσου
πέτρῃς πρὸς μεγάλῃσι βαλὸν καὶ ἀτερπέι χώρῳ.

ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν,
ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο τε εἴπῃ.

αἰνῶς ἀθανάτῃσι θεαῖς εἰς ὦπα ἔοικεν.

Anm. Statt Ἀθηνᾶ wird bei Ho. Ἀθήνη und Ἀθηναίη, neben γῆ und Ἑρμῆς γαῖα (αἶα) und Ἑρμείας (Ἑρμέας) gebraucht.

4. Zweite Declination.

a. Gen. Sing. auf οιο:

πρὸς δ' ἄρα δώματ' ἔλων Μενελάου κυδαλίμοιο.

ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἂν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἰρὴ
καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.

b. Gen. u. Dat. Du. auf οιιν:

κοίρην δὲ προτὶ ἄστυ φέρεν μένος ἠμιόνοιιν.

c. Dat. Plur. auf οισι(ν):

ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισι.

ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐν ὑψηλοῖσι θρόνοισι.

Anm. Statt ὁ νεώς wird bei Ho. νηός, statt ἡ ἕως ἠώς (nach αἰδάς) gebraucht:

Ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο
(Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων)
ὄρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν.

Dritte Declination.

5. Casusendungen der dritten Declination.

a. Gen. u. Dat. Du. auf οιιν:

– ∪ ∪ – ∪ ∪ – ∪ νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς
σαίνοντάς τε κύνας, περί τε κτύπος ἦλθε ποδοῖιν.

b. Dat. Plur. auf εσσι(ν), seltener auf εσι(ν):

αἶψα δὲ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε.

οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.

c. Die Barytona auf ις und υς mit Consonantstämmen bilden den Acc. Sing. auf ν und α:

Κύπριδα μὲν πρῶτα σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ.
καὶ βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν
ἄκρην κὰκ κόρυθα. πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκόφι χαλκός.

ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ.

Anm. Das Adi. εὐρύς bildet den Acc. Sing. εὐρέα in den Verbindungen: εὐρέα πόντον, θαλάσσης (oder ἁλὸς) εὐρέα κόλπον.

6. Syncope einiger Wörter auf ηρ.

a. Die Syncope unterbleibt bisweilen:

Δημήτερος, πατέρι, μητέρι, γαστέρι, θυγατέρεσσι.

b. Die Syncope ist ausgedehnt auf die Formen:

	θύγατρες	
	θυγατρῶν	πατρῶν
θύγατρα	θύγατρας.	

7. Contracta der dritten Declination.

a. Einzelne Wörter auf ος contrahiren im Gen. Sing. εος in ευς, z. B. θέρευς im Sommer.

b. Einige Neutra auf ας schwächen in der Declin. den Stammvocal α zu ε ab, z. B. οὖδας Boden, ἀπ' οὔδεος, κῶας Vließ:

ἀμφοτέρων ἕλε χεῖρα καὶ ἕδρυσεν παρὰ δαιτὶ
κώεσιν ἐν μαλακοῖσιν ἐπὶ ψαμάθοις ἁλίησιν.

c. Die Wörter auf ις mit Vocalstämmen werden meist so declinirt:

Sing.	N. ις	G. ιος	D. ῑ	A. ιν
Plur.	N. ιες	G. ιων	D. ίεσσι	A. ιας od. ῑς.

αὐτὰρ ἐπεὶ πύσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο . . .

μήτι τοι δρυτόμος μέγ' ἀμείνων ἠὲ βίηφι·
μήτι δ' αὖτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ
νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισιν·
μήτι δ' ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο.

ἔνθ' ὅγε θυγατέρας πόρεν υἱάσιν εἶναι ἀκοίτις.

οἴχεται ἐς Λῆμνον μετὰ Σίντιας ἀγριοφώνους.

Von πόλις (πτόλις) finden sich folgende eigenthümliche Formen:

Sing.		G. πόληος	D. πόληι
Plur.	N. πόληες		A. πόληας.

d. Von den Subſtantiven auf *εύς* dehnen die Appellativa den Stammvocal *ε* zu *η*, z. B. *βασιλῆος, ἀριστῆεσσι, ἱππῆας.*

τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;

Die Nomina propria haben
theils *ε*, z. B. *Ἀτρεύς, Τυδεύς,*
theils *η*, z. B. *Ἰδομενεύς,*
theils ſchwanken ſie zwiſchen *ε* und *η*:

Νηλέα τε μεγάθυμον, ἀγαυότατον ζωόντων.
ἣ δ' ὑποκυσαμένη Πελίην τέκε καὶ Νηλῆα.
σχέτλιε Πηλέος υἱέ, χόλῳ ἆρα σ' ἔτρεφε μήτηρ.
ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ καλὴ Πολυδώρη.

8. Anomala der dritten Declination.

ἀνήρ: *ἀνέρος* u. ſ. w. Dat. Pl. *ἄνδρεσσι*, wie *ἄρνεσσι* für *ἀρνάσι.*

Ἄρης: *Ἄρηος* (*Ἄρεος*), *Ἄρηι* (*Ἄρεϊ*), *Ἄρηα.*

γόνυ: *γουνός* — *γοῦνα, γούνων, γούνεσσι.*

δόρυ: *δουρός, δουρί* — *δοῦρε* — *δοῦρα, δούρων, δούρεσσι.*

Ζεύς: *Ζηνός, Ζηνί, Ζῆνα.*

νηῦς:

		νῆες	*νέες*	
νηός	*νεός*	*νηῶν*	*νεῶν*	
νηί		*νήεσσι(ν)*	*νέεσσι(ν)*	*νηυσί(ν)* } *ναῦφι(ν)*
νῆα	*νέα*	*νῆας*	*νέας*	

οὖς: *οὔατος* — *οὔατα* — *οὔασι(ν).*

υἱός: G. *υἷος*, D. *υἷι*, A. *υἷα* u. *υἱέα*
υἷες, *υἱάσι(ν)*, *υἷας* u. *υἱέας.*

χείρ: Dat. Pl. *χείρεσσι(ν)*, einmal *χείρεσι.*

χρώς: G. *χροός*, D. *χροΐ*, A. *χρόα.*

Anm. 1. Zu *τὸ κάρη* Haupt finden ſich folgende Caſusformen:

S.	G.	*κράατος*	*κρατός*	*κάρητος*	*καρήατος*	
	D.	*κράατι*	*κρατί*	*κάρητι*	*καρήατι*	
Pl.	N. A.	*κράατα*			*καρήατα*	*κάρηνα*
	G.		*κράτων*			*καρήνων*
	D.		*κρασί(ν)*			

Anm. 2. Zu *πολύς* (*πουλύς*) bildet Ho. neben den attiſchen noch folgende Formen:

1) *πολλός* — *πολλόν* (N. u. A.)
2) *πολέος*

πολέες (*πολεῖς*), *πολέων, πολέεσσι(ν)* u. *πολέσ(σ)ι(ν), πολέας.*

Comparation der Adjectiva.

9. Die Comparationsendungen *ίων* und *ιστος* finden ſich abweichend vom Attiſchen in folgenden Formen:

a. von Adjectiven auf *ύς*:

βαθύς		*βάθιστον*	*γλυκύς*	*γλυκίων*	
βραδύς		*βάρδιστοι*	*παχύς*	*πάσσονα*	*πάχιστος*
βραχύς	*βράσσων*		*ὠκύς*		*ὤκιστος*

b. von Adjectiven auf ρός:

κυδρός	ruhmvoll		κύδιστος
οἰκτρός	jammervoll		οἴκτιστος
μακρός		μᾶσσον	μήκιστος

c. von φίλος: φιλίων.

10. Zu den unregelmäßigen Comparationsformen kommen bei Ho. folgende Nebenformen vor:

ἀγαθός (κρατύς)	ἀρείων	κάρτιστος
	βέλτερον	
	λώιον, λωίτερον	
	φέρτερος	φέρτατος, φέριστος
κακός	κακώτερος	
	χερείων, χερειότερος	
	χειρότερος	
πολύς	πλέων (Pl. πλέες, πλέας)	
ῥηίδιος	ῥηίτερον	ῥηίτατα, ῥήιστος.

Pronomina.

11. Personalpronomina.

	Singular.		Plural.	
	1. Person.	2. Person.	1. Person.	2. Person.
N.	ἐγών	τύνη	ἄμμες	ὔμμες
G.	ἐμεῖο (ἐμέο)	σεῖο, σέο	ἡμείων, ἡμέων	ὑμείων, ὑμέων
	ἐμεῦ, μεῦ	σεῦ		
	ἐμέθεν	σέθεν		
D.		τοί		
		τεΐν	ἄμμι(ν)	ὔμμι(ν)
A.			ἡμέας	ὑμέας
			ἄμμε	ὔμμε

Dual.

	1. Person.	2. Person.
N. A.	νῶι	σφῶι
G. D.	νῶιν	σφῶιν

Von den folgenden Pronominalformen der dritten Person haben
1) die stets orthotonirten stets die Bedeutung des Pron. reflexivum,
2) die stets enclitischen stets die Bedeutung des Pron. personale,
3) die bald orthotonirten, bald enclitischen demgemäß bald die reflexive, bald die Bedeutung des Pron. personale:

	Singular.			Plural.	
	orth.	orth. u. encl.	encl.	orth.	o. u. e.	encl.
G.	εἷο	ἕο, εὗ, ἕθεν		σφείων	σφέων	
D.	ἑοῖ	οἱ			σφίσι(ν)	σφί(ν)
A.	ἑέ	ἕ	μίν		σφέας	σφάς, σφέ

Dual. A. σφωέ
G. D. σφωίν.

οἳ δ' αὐτῷ πρώτῳ κακὸν εὕρετο οἰνοβαρείων.

ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποικίλοι ἔργα γυναικῶν Σιδονίων.

τοὺς δ' ἄναγον ζωοὺς σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκη.

καί κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γὰρ σφισι πῆμα μέγιστον.

12. Poſſeſſivpronomina.

	1. Perſon.	2. Perſon.	3. Perſon.
Sing.		τεός, τεή, τεόν	ἑός, ἑή, ἑόν u. ὅς, ἥ, ὅν
Plur.	ἀμός	ὑμός	σφός
Du.	νωίτερος	σφωίτερος	

13. Der Artikel ſteht bei Ho. meiſt demonſtrativiſch (vgl. 15). In dieſer Bedeutung hat er im N. Pl. die Nebenformen τοί und ταί:

ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἐκέκλετο, τοὶ δὲ πίθοντο.

σφαίρῃ ταὶ δ' ἄρ' ἔπαιζον, ἀπὸ κρήδεμνα βαλοῦσαι.

14. Pron. interrogativum: Pron. indefinitum:

Sing.	G.	τέο; τεῦ;	τέο
	D.		τέῳ
Plur.	G.	τέων;	
	A.		N. ἄσσα.

15. Pronomen relativum.

a. Der Artikel wird bei Ho. auch als Relativ gebraucht:

αἴ κε θεοί γ' ἐθέλωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.

Anm. Von dem Relativpronomen wird die Form ὅς (ſelten ὅ) auch demonſtrativiſch gebraucht, z. B. ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων. — ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.

b. Zu ὅστις finden ſich folgende Nebenformen:

	Sing.	Plur.
N.	ὅτις — ὅττι	
G.	ὅτευ, ὅττεο, ὅττευ	ὅτεων
D.	ὅτεῳ	ὁτέοισι(ν)
A.	ὅτινα — ὅττι	ὅτινας — ἄσσα.

16. Nebenformen der Zahlwörter.

1. οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς.
ἐν δὲ ἑῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός.
οἳ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄιδος εἴσω.
2. δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,
Ἥρη τ' Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.
4. κρῆναι δ' ἐξείης πίσυρες ῥέον ὕδατι λευκῷ.

Conjugation.

17. Endungen.

a. Der Singular des Conj. Präs. und Aor. 2. Act. hat häufig die Endungen:

1. -μι 2. -σθα 3. -σι(ν):

ἀλλ' εἶμ' ὄφρα ἴδωμι φίλον τέκος ἠδ' ἐπακούσω,
ὅττι μιν ἵκετο πένθος ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα.

δώσω καλὸν ἄλεισον, ἵνα σπένδῃσθα θεοῖσιν.

πτωχῷ βέλτερόν ἐστι κατὰ πτόλιν ἠὲ κατ' ἀγρούς
δαῖτα πτωχεύειν. δώσει δέ μοι, ὅς κ' ἐθέλῃσιν.

– ⏑ ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἴθ' ἐόντας,
αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι.

Die Endung σθα findet sich auch im Optativ derselben Tempora und im Ind. Präs. Act. von Verbis auf μι:

ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα, δῖε γεραιέ,
σίτου· ἔπειτά κεν αὖτε φίλον παῖδα κλαίοισθα.

εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.

ὦ φίλ' ἐπεὶ δὴ πάμπαν ἀναίνεαι, οὐδέ τι φῄσθα
κεῖνον ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος . . .

b. An die Stelle der Endung σαν tritt vielfach ν mit vorhergehendem kurzen Vocal (vgl. εἶεν = εἴησαν), und zwar:

1) im Aor. Pass.:

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες δὲ γένοντο . .
εὖδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἄψεα πάντα.
οἳ δ' αἶψ' οἰχόμενοι μίγεν ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν.

2) im Imperf. u. Aor. 2. Act. der Verba auf μι:

ὣς φάν· τῷ δ' ἀσπαστὸν ἐείσατο κοιμηθῆναι.
ἔσταν δ' ἐν προθύροισι θεοὶ δωτῆρες ἐάων.
ἔσταν δ' ἐν προθύροισι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο.

3) in den sog. syncopirten Aoristen:

βὰν δ' ἴμεν, ἔνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν.

c. Der active Infinitiv hat häufig die Endungen
μεναι oder μεν, oder mit Bindevocal
έμεναι oder έμεν:

ἐν Τροίῃ γὰρ πρῶτον ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι, τοῖσιν δὲ θεοὶ γάμον ἐξετέλειον.

κεῖνον γὰρ ταμίην ἀνέμων ποίησε Κρονίων
ἡμὲν παυέμεναι ἠδ' ὀρνύμεν, ὃν κ' ἐθέλῃσι.

ὧδε δέ μοι φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
δεῖπνον ἑταίροισιν δόμεναι προέμεν τε πυθέσθαι.

ἀλλ' ἐθέλω ἴδμεν καὶ πειρηθήμεναι ἄντην.

– ∪ ∪ – ∪ ∪ – νῦν αὖτέ με θυμὸς ἀνῆκεν
στήμεναι ἀντία σεῖο· ἕλοιμί κεν ἤ κεν ἁλοίην.

d. Neben *μεθα* kommt auch *μεσθα* als mediale Pluralendung vor:

καὶ μὲν τῶν ἱκόμεσθα πόλιν καὶ δώματα καλά.

e. Die Endungen *αται* und *ατο* für *νται* und *ντο* finden ſich auch bei vorhergehendem Vocal:

εἰ κεῖνόν γ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα,
πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι
ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε.

φύλλων κεκλιμένων χθαμαλαὶ βεβλήαται εὐναί.

18. Bindevocal.

a. Durch die Verbindung der Bindevocale des Aor. 2. mit dem Tempuscharacter des Aor. 1. entſtehen die ſogenannten gemiſchten Aoriſte:

οἳ δὲ Πύλον Νηλῆος ἐυκτίμενον πτολίεθρον
ἶξον· τοὶ δ' ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἱερὰ ῥέζον.

δύσετό τ' ἠέλιος σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί.

κλίμακα δ' ὑψηλὴν κατεβήσετο οἷο δόμοιο.

b. Die Conjunctive haben vielfach die unverlängerten Bindevocale *ε* und *ο*:

αὐτὰρ ἐπὴν σπείσῃς τε καὶ εὔξεαι, ἣ θέμις ἐστίν,
δὸς καὶ τούτῳ ἔπειτα δέπας μελιηδέος οἴνου
σπεῖσαι, ἐπεὶ καὶ τοῦτον ὀΐομαι ἀθανάτοισιν
εὔχεσθαι· πάντες δὲ θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι.

αὐτὰρ ἐπὴν πάσας πεμπάσσεται ἠδὲ ἴδηται,
λέξεται ἐν μέσῃσι, νομεὺς ὣς πώεσι μήλων.

ἴομεν ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.

19. Tempuscharacter.

a. Der Tempuscharacter *σ* des Fut. und Aor. Act. und Med. erſcheint nach kurzem Vocal oft verdoppelt:

βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θύρην δ' ἐπέρυσσε κορώνῃ
ἀργυρέῃ, ἐπὶ δὲ κληῖδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι.

οὐδ' ἂν ἐγὼ ἀέκητι σέθεν σχεδίης ἐπιβαίην,
εἰ μή μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι,
μή τί μοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.

b. Zahlreicher als bei den Attikern ſind bei Ho. die Futura und Aoriſte Act. u. Med. ohne Tempuscharacter:

ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας.

ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἠμετέροιο.

ἀλλ᾽ ἄλλοι τανύουσι τάχα μνηστῆρες ἀγαυοί.
ἥσο ξεῖν᾽· ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοθι δήομεν ἕδρην.
πολλὰ δὲ μηρί᾽ ἔκηε θεῶν ἱεροῖς ἐπὶ βωμοῖς.
δαιμόνιοι, μύθους μὲν ὑπερφιάλους ἀλέασθε.

c. Auch die Weglaſſung des Tempuscharacters κ im Perf. und Plusqpf. Act. iſt bei Ho. nicht ſelten:

οἳ δ᾽ ἦλθον οἴνῳ βεβαρηότες υἷες Ἀχαιῶν.
τίπτ᾽ αὖτ᾽, ἀργικέραυνε, θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;
τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηεν.
ἔνθ᾽ ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἀνὴρ ἀντ᾽ ἀνδρὸς ἴτω μεμάτω δὲ μάχεσθαι.
τὸν μὲν ἐγὼ ἐσάωσα περὶ τρόπις βεβαῶτα.

20. Iterativformen.

Vom Imperf. und Aor. werden mit den Endungen

σκον	σκες	σκε(ν)	—	σκον
	σκεο (σκευ)	σκετο	—	σκοντο

Iterativformen gebildet. Als Bindevocal dient im Imperf. und Aor. 2. ε, im Aor. 1. α:

ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν,
νύκτας δ᾽ ἀλλύεσκεν, ἐπεὶ δαΐδας παραθεῖτο.
πόντον ἐπ᾽ ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.
ἄλλοτε μέν τε νότος βορέῃ προβάλεσκε φέρεσθαι,
ἄλλοτε δ᾽ αὖτ᾽ εὖρος ζεφύρῳ εἴξασκε διώκειν.
ὁσσάκι γὰρ κύψει᾽ ὁ γέρων πιέειν μενεαίνων,
τοσσάχ᾽ ὕδωρ ἀπολέσκετ᾽ ἀναβροχέν, ἀμφὶ δὲ ποσσὶν
γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ θαίμων.
ἤτοι ὃ μὲν σκηριπτόμενος χερσίν τε ποσίν τε
λᾶαν ἄνω ὤθεσκε παρὶ λόφον· ἀλλ᾽ ὅτε μέλλοι
ἄκρον ὑπερβαλέειν, τότ᾽ ἀποστρέψασκε κραταιΐς·
αὖτις ἔπειτα πέδονδε κυλίνδετο λᾶας ἀναιδής.

21. Augmentation.

Die ſog. attiſche Reduplication hat bei Ho. eine größere Ausdehnung als bei den Attikern. Sie findet ſich bei ἀραρίσκω füge, Pf. 2. bin angefügt, paſſe, ὄζω dufte, St. ὀπ zu ὁράω, ὄρνυμαι erhebe mich (ὄρνυμι errege), St. ἀχ (ἄχος Schmerz), ἀλάομαι irre umher, ὀδύσσομαι zürne u. a. m.:

εἵλετο δ᾽ ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
– ὀδμὴ δ᾽ ἡδεῖα ἀπὸ κρητῆρος ὀδώδει.
ἀλλ᾽ οὔπω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα.
– ∪∪ – – – ∪ ὀρώρει δ᾽ οὐρανόθεν νύξ.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ.

καὶ σὺ φίλος μὴ δηθὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησο.

οἶδα γὰρ ὥς μοι ὀδώδυσται κλυτὸς ἐννοσίγαιος.

Anm. Das Perf. zu μείρομαι heißt ἔμμορα:

νῦν δ' ἀλὸς ἐν πελάγεσσι θεῶν ἔξ ἔμμορε τιμῆς.

22. Verba contracta.

a. Bei den Verbis auf ἐω erfährt der Bindevocal ε mehrfach eine von dem attiſchen Gebrauch abweichende Behandlung, ſofern er

1) mit dem Stammvocal ε in ει contrahirt wird:

ἀλλ' αἰδεῖο, φέριστε, θεούς· ἱκέτης δέ τοί εἰμι.

2) zu ει gedehnt erſcheint:

ζεφυρίη πνείουσα τὰ μὲν φύει, ἄλλα τε πέσσει,

3) ausgeworfen wird:

οὔτε θεοπροπίης ἐμπαζόμεθ', ἣν σύ, γεραιέ,
μυθέαι ἀκράαντον, ἀπεχθάνεαι δ' ἔτι μᾶλλον.

b. Die Verba auf άω fügen in contrahirten Formen häufig dem Contractionsvocal einen gleichlautenden hinzu, der meiſt kurz, bisweilen lang iſt (epiſche Zerdehnung, auch Aſſimilation genannt):

ἄψ δ' ὅ γ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοὶ δ' ἴσαν εἴσω
ἡδὺ γελώοντες, καὶ δεικανόωντ' ἐπέεσσιν.

αὐτοῦ δ' ἰχθυάᾳ, σκόπελον περιμαιμώωσα.

δειλαί τοι δειλῶν καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι.

c. Der Analogie dieſer Formen der Verba auf άω ſchließen ſich bisweilen die Verba auf όω an:

οὔτε φυτεύουσιν χερσὶν φυτὸν οὔτ' ἀρόωσιν.

εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.

23. Verba muta.

a. Auch bei Ho. haben mehrere Verba auf ζω einen K-Laut zum Character; ſo βάζω rede, ἐλελίζω erſchüttere, μαστίζω geißele, μερμηρίζω überlege, πολεμίζω kämpfe, στάζω tröpfle, σφάζω = σφάττω.

ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσι
γίγνεται, ὃς πενίῃ εἴκων ἀπατήλια βάζει.

χαῖρε πάτερ ὦ ξεῖνε· ἔπος δ' εἴπερ τι βέβακται
δεινόν, ἄφαρ τὸ φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι.

ἦ καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·
ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὄλυμπον.

μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄεκοντε πετέσθην.

Τηλέμαχ' οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων,
εἰ δή τοι σοῦ πατρὸς ἐνέστακται μένος ἠΰ.

ὣς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίξομεν αὖθι.

μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.

μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.

Andere ſchwanken, wie κτερεΐζω:

ἀλλ' ἴθι καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέθλοισι κτερέϊζε.

σῆμα δέ οἱ χεῦαι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξαι.

ὄφρ' ἕταρον θάπτοι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσειεν.

γγ haben zum Character κλάζω und πλάζω:

ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀϊστοὶ ἐπ' ὤμου χωομένοιο.

πλάζε δὲ πίνοντας, χειρῶν δ' ἔκβαλλε κύπελλα.

b. Mehrere Verba auf σσω haben einen *T*-Laut zum Character, z. B. ἱμάσσω peitſche.

γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὣς τερπικεραύνῳ
χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωεῖ γαῖαν ἱμάσσῃ
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.

ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους.

Anm. Der Character θ bleibt vor μ unverändert in κεκορυθμένος von κορύσσω rüſte:

εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ,

vgl. εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος ἀκαχμένον ὀξεῖ χαλκῷ.

24. Verba liquida.

Fut. und Aor. Act. werden bei Ho. zum Theil durch Anfügung des Tempuscharacters σ an den reinen Stamm gebildet:

νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν.

ὅπλισσον τ' ἦϊα καὶ ἄγγεσιν ἄρσον ἅπαντα.

νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί.

25. Tempora secunda.

a. Die Endung des Inf. Aor. 2. Act. iſt häufig ἔειν:

– ∪∪ – ∪∪ – ∪∪ – ∪∪ αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἰέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα ἰδέσθαι
ἧς γαίης θανέειν ἱμείρεται.

b. Die Bildung des Aor 2. Act. und Med. iſt vielfach von der attiſchen Bildungsweiſe abweichend.

1) Einige Verba bilden den Aor. 2. Act. mit Metatheſis, z. B. δέρκομαι ſehe, πέρθω zerſtöre:

ἔδρακον ὀφθαλμοῖσι διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην.

Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν
Ἰσμάρῳ. ἔνθα δ' ἐγὼ πόλιν ἔπραθον, ὤλεσα δ' αὐτούς.

2) Mehrere Verba haben im Aor. 2. Act. u. Med. eine durch alle Modi bleibende Perfectreduplication:

ἀμφοτέρω κρυεροῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.

αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.

ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὧ πεπλήγετο μηρώ.

αὔριον εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιοὺς
μῦθον πέφραδε πᾶσι, θεοὶ δ' ἔπι μάρτυρες ἔστων.

οὐδ' ἂν ἐγὼ Διὸς ἔχθος ἀλευάμενος πεφιδοίμην.

Μέντορ, μή σ' ἐπέεσσι παραιπεπίθησιν Ὀδυσσεὺς
μνηστῆρεσσι μάχεσθαι, ἀμυνέμεναι δὲ οἱ αὐτῷ.

ἦ ῥα καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.

ὣς εἰπὼν ὁμώεσσιν ἐκέκλετο, τοὶ δὲ πίθοντο.

ἔνθα κυβερνήτην Μενελάου Φοῖβος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.

Μυρμιδόνες, μή τίς μοι ἀπειλάων ἐλελαθέσθω,
ἃς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσιν.

σῶμα δ' οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.

οὔ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ μάλα περ χατέουσα.

3) Andre Verba bilden den Aor. 2. Act. u. Med. nach Analogie von ἤγαγον.

δούπησεν δὲ πεσών, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.

– ∪∪ – ∪∪ – μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη,
ὅς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.

τῇ τόδε φάρμακον ἐσθλὸν ἔχων ἐς δώματα Κίρκης
ἔρχευ, ὅ κέν τοι κρατὸς ἀλάλκῃσιν κακὸν ἦμαρ.

αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ . .

τὴν δ' ἤτοι ῥέξαι θεὸς ὤρορεν ἔργον ἀεικές.

c. Der verlängerte Stammvocal des Perf. 2. wird vielfach im Femininum des Participiums wieder verkürzt, z. B. ἀρηρώς ἀραρυῖα, τεθηλώς τεθαλυῖα von θάλλω blühe, ἐοικώς ἐϊκυῖα. So auch:

Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσι.

d. In der Bedeutung schließen sich an κέκραγα an die Perfecta: βέβρυχα brülle, heule, γέγωνα rufe vernehmlich, κέκληγα töne, λέληκα töne, μέμηκα blöke, μέμυκα brülle; an πέφρικα schließt sich an ἔρριγα schaudere, starre. — ἔτραφον hat meist die Bedeutung aufwachsen, z. B. οὐ γὰρ ὄΐω οὔ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι τε τραφέμεν τε. — ἤραρον heißt: paßte an, paßte, befriedigte, gefiel, ὤρορον: erregte und erhob mich, hoban.

Anm. Einzeln merke:
γέγηθα freue mich, neben γηθέω.
μέμηλε neben μέλει, Part. μεμηλώς τινος auf etwas bedacht.
τέθηπα staune, ταφών erstaunt.
ἔθορον von θρώσκω springe, F. θορέομαι.
ἔμολον von βλώσκω gehe Pf. μέμβλωκα.

Verba auf μι.

26. Die bindevocallose Conjugation hat bei Ho. eine weitere Ausdehnung als bei den Attikern.

1) Der Analogie von τίθημι und ἵημι folgen ἄημι wehe, schlafe, δίδημι binde, δίζημαι suche, κίχημι (κιχάνω) erreiche:

τοὺς μὲν ἄρ' οὔτ' ἀνέμων διάει μένος ὑγρὸν ἀέντων.

οἳ δέ σ' ἔτι πλέονεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι διδέντων.

2) Nach ἵστημι gehen mehrere durch Anfügung der Silbe να

gebildete Verba auf *νημι* (*ναμαι*). Merke *δάμνημι* bändige, *κίρνημι* miſche, *μάρναμαι* kämpfe, *πέρνημι* verkaufe, *πίλναμαι* nähere mich, *πίτνημι* breite aus, *σκίδνημι* zerſtreue. — Für *ἐράω* wird *ἔραμαι* gebraucht. — Vereinzelt iſt die Form *βιβάς*:

ἦιε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.

3) Andere Verba ſchließen ſich der Analogie von *δείκνυμι* an:

ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἑσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρῃς, τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε, κυνῶπα.

ἠμὲν οἳ ἄχνυνται δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος.

ῥάβδῳ πεπληγυῖα κατὰ συφεοῖσιν ἔέργνυ.

τὸν δ' ὁ γέρων ἐλεεινὰ προσηύδα χεῖρας ὀρεγνύς.

οἳ δὲ κορώνῃσιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.

οἳ δ' αἰεὶ παρὰ πατρὶ φίλῳ καὶ μητέρι κεδνῇ δαίνυνται· παρὰ δέ σφιν ὀνείατα μυρία κεῖται.

. . Φρόντιν Ὀνητορίδην, ὃς ἐκαίνυτο φῦλ' ἀνθρώπων νῆα κυβερνῆσαι, ὁπότε σπέρχοιεν ἄελλαι.

27. Der Stammvocal erſcheint bisweilen gedehnt, wo er bei den Attikern kurz iſt:

μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὀστέ', Ἀχιλλεῦ.

ἀλλ' ἀπομηνίσει, ἐρέει δ' ἔν πᾶσιν ἀναστάς, οὕνεκά οἱ φόνον αἰπὺν ἐράπτομεν οὐδὲ κίχημεν.

βῆ δ' ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς, ὅς τ' εἶσ' ὑόμενος καὶ ἀήμενος . . . .

Φοίτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος εἴ που ἐφεύροι.

28. Die 3. Perſ. Plur. Ind. Präſ. Act. geht auf *σι*(*ν*) aus und dehnt den vorhergehenden Stammvocal

ε in *ει*, *ᾰ* in *ᾱ*, *ο* in *ου*, *ῐ* in *ῑ*.

ὄφρα κε κείνη τοῦτον ἔχῃ νόον, ὄντινα οἱ νῦν ἐν στήθεσσι τιθεῖσι θεοί.

δενδρέῳ ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσαν ἰεῖσιν.

οὕτως οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα δίδοῦσιν.

– – οὐδέ τί μιν σθένεϊ ῥηγνῦσι ῥέοντες.

29. Im Conjunctiv Präſ. u. Aor. 2. Act. der Verba auf *μι*, ſowie in den ſog. ſyncopirten Aoriſten und in den paſſiven Aoriſten aller Verba wird die Contraction häufig unterlaſſen und dabei der Stammvocal, bez. das *ε* des paſſiv. Aor. faſt regelmäßig gedehnt, und zwar:

1) *ε* in *η* (oder *ει*), vor einem O-Laut in *ει*:

θήῃ, μεθήῃ (*μεθείῃ*), *μιγήῃς, μιγείῃ, φανήῃ, σαπήῃ. θείω, θείομεν, κιχείω, τραπείομεν.*

2) *ο* in *ω*:

δώῃ, γνώω, γνώομεν.

3) *α* in *η*:

παρστήετον, φήῃς, ἐμβήῃ.

Bisweilen aber geht α vor einem O-Laut in ε über, welches dann wieder nach 1) in $\varepsilon\iota$ gedehnt werden kann:

στέωμεν, φθέωσιν.
περιστείωσι, στείομεν, ἐπιβείομεν.

30. Vereinzelt findet ſich auch im Präſens noch der Imperativ auf $\vartheta\iota$:

ἀλλὰ ἄνασσ' ἴληθι, δίδωθι δέ μοι κλέος ἐσθλόν.
ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδε καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.

31. Von Fut. und Aor. 1. Act. kommen einzelne Formen mit kurzem Stammvocal vor:

τῷ οὐκ οἶδ' εἴ κέν μ' ἀνέσει θεὸς ἦ κεν ἀλώω.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὃ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν.

32. *εἰμί.*

a. Einige Formen werden vom Stamm *ἐ* (urſprgl. *ἐσ*) nach Analogie der Verba auf ω gebildet:

Präſ. Opt. *ἔοις, ἔοι* Part. *ἐών, ἐοῦσα, ἐόν.*
Impерf. 1. P. S. *ἔον.*

b. Der Conjunctiv folgt der Analogie von *τίθημι* (29, 1):

ἔω, — εἴω, ἔῃς u. ſ. w.

c. Einzeln zu merken ſind:

	Indicativ	Imperativ	Infinitiv
Präſ. S. 2. P.	*ἐσσί* (*εἰς* encl.)	*ἔσσο*	*ἔμμεναι, ἔμμεν*
Pl. 1 P.	*εἰμέν*		*ἔμεναι, ἔμεν*
3. P.	*ἔασι(ν)*		
Impf. S. 1. P.	*ἦα ἦα ἔσκον*		
3. P.	*ἦε(ν) ἔσκε(ν)*		
Pl. 3. P.	*ἔσαν*		
Fut.	*ἔσσομαι. — ἐσσεῖται.*		

33. *εἶμι.*

	Ind.	Opt.	Infinitiv
Präſ. S. 2. P.	*εἶσθα*	3. P. *ἰείη*	*ἴμμεναι, ἴμεναι, ἴμεν, — ἰέμεναι.*
Impf. S. 1. P.	*ἤϊα*	3. P. *ἤϊε(ν), ἤε(ν), ἴε(ν)*	
D.		3. P. *ἴτην*	
P.		3. P. *ἤϊσαν ἴσαν*	

Fut. *εἶσομαι.* Aor. *εἰσάμην, ἐεισάμην.*

34. *οἶδα.*

	Perf. Indicativ	Conjunctiv	Infinitiv	Participium
Sing. 1. P.		*εἰδέω, ἰδέω*	*ἴδμεναι*	F. *ἰδυῖα.*
2. P.	*οἶδας*		*ἴδμεν*	
Plur. 1. P.	*ἴδμεν*	*εἴδομεν*		
2. P.		*εἴδετε*		

			Plur.
Plsqpf. Sing. 1. P.	*ᾔδεα*		
2. P.	*ᾔείδης (-εις)*		
3. P.	*ᾔείδη (-ει), ᾔδεε(ν), ᾔδη*		*ἴσαν.*

Fut. *εἰδήσω.*

35. Außer δέδια (Ho. δείδια) und andern Perfectformen von Vocalſtämmen ohne Tempuscharacter (τεθνάναι, ἕσταμεν) werden auch von Conſonantſtämmen active Perfectformen ohne Bindevocal gebildet:

ἄνωγα befehle, Imp. ἄνωχθι, ἀνώχθω, ἄνωχθε.
ἐγρήγορα bin wach, Ind. ἐγρηγόρθασι, Imp. ἐγρήγορθε, Inf. ἐγρηγορθαι.
ἔοικα gleiche, ἔϊκτον, ἔϊκτην.
εἰλήλουθα = ἐλήλυθα, εἰλήλουθμεν.
πέπονθα, 2. P. Pl. πέποσθε.
πέποιθα, ἐπέπιθμεν.

36. Der ſogenannte ſyncopirte Aoriſtus hat bei Ho. ein größeres Gebiet als in der attiſchen Proſa.

a. Der Analogie der Franke § 88 aufgeführten Aoriſte dieſer Art folgen mehrere andere:

1) Stammvocal α:

τὼ δ' ἐν Μεσσήνῃ ξυμβλήτην ἀλλήλοιιν.

– ∪ ∪ – ∪ ∪ – ὃ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὄπασσεν
γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.

τέτλαθι δὴ κραδίη. καὶ κύντερον ἄλλο ποτ' ἔτλης.

2) Stammvocal ε:

ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κάη καὶ σπλάγχνα πάσαντο . . .

3) Stammvocal ω:

οἵη δὴ κείνῃ γε παρέπλω ποντοπόρος νηῦς
Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα, παρ' Αἰήταο πλέουσα.

4) Stammvocal υ:

κλῦθί μευ ὃ χθιζὸς θεὸς ἦλυθες ἡμέτερον δῶ.

κλῦτε φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος.

Dagegen haben die reduplicirten Imperativformen κέκλυθι und κέκλυτε kurzes υ:

κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο, Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.

κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττι κεν εἴπω.

Mit kurzem Vocal werden auch die ſyncopirten Aoriſte der Stämme κτα tödten und οὐτα verwunden gebildet:

Κίρκῃ ἐπαΐξας ὥς τε κτάμεναι μενεαίνων.

οὗτά με Τυδέος υἱὸς ὑπέρθυμος Διομήδης.

b. Nach Analogie der Verba auf μι werden bei Ho. vielfach auch mediale Aoriſte, zum Theil mit paſſiver Bedeutung, gebildet, und zwar:

1) mit kurzem Charactervocal:

. . . . . ὃ δ' ἄρα πρώτιστος Ὀδυσσεὺς
ἔσσυτ' ἀνασχόμενος δολιχὸν δόρυ χειρὶ παχείῃ,
οὐτάμεναι μεμαώς. ὃ δέ μιν φθάμενος ἔλασεν σῦς . .

τὸν δ' Ὀδυσεὺς οὔτησε τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον.
καὶ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακὼν, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.

Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶιν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος.

ἐρχόμενος κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμήριξα,
ἦὲ πεσὼν ἐκ νηὸς ἀποφθίμην ἐνὶ πόντῳ
ἢ ἀκέων τλαίην καὶ ἔτι ζωοῖσι μετείην.

ὣς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.

καὶ τότε δή ῥ' αὐτοῖο πάλιν χύτο θέσφατος ἀήρ.

2) mit verlängertem Stammvocal:

βλῆτο γὰρ οὐ κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν.

κούρῃ δὲ ξύμβλητο πρὸ ἄστεος ὑδρευούσῃ

– ∪∪ – – – ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπλητ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.

ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινήεντος
πλῆτο ῥόος κελάδων ἐπιμὶξ ἵπποιν τε καὶ ἀνδρῶν.

ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη . .

c. Auch von Conſonantſtämmen finden ſich bindevocalloſe mediale Aoriſtformen:

ἦ ῥα καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.

τύνη δ' Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο.

ἔνδιος δ' ὁ γέρων ἦλθ' ἐξ ἁλός, εὗρε δὲ φώκας
ζατρεφέας, πάσας δ' ἄρ' ἐπῴχετο, λέκτο δ' ἀριθμόν.

οἳ δ' ἔλαχον, τοὺς ἄν κε καὶ ἤθελον αὐτὸς ἑλέσθαι,
τέσσαρες, αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην.

σιγῇ νῦν ξυνίει καὶ τέρπεο, πῖνέ τε οἶνον
ἥμενος, αἵδε δὲ νύκτες ἀθέσφατοι· ἔστι μὲν εὕδειν,
ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκουέμεν. οὐδέ τί σε χρὴ
πρὶν ὥρη καταλέχθαι· ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος.

ὄρσο κέων, ὦ ξεῖνε, πεποίηται δέ τοι εὐνή.

Anhang.

Οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὣς ἀνδρῶν γενεὴ ἣ μὲν φύει, ἣ δ' ἀπολήγει.

Οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο
πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
οὐ μὲν γάρ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσσω,
ὄφρ' ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ λυγρὰ θεοὶ μάκαρες τελέσωσιν,
καὶ τὰ φέρει ἀεκαζόμενος τετληότι θυμῷ.
τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
οἷον ἐπ' ἦμαρ ἄγῃσι πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.

Ἔσθιε δαιμόνιε ξείνων καὶ τέρπεο τοῖσδε,
οἷα πάρεστι· θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει, τὸ δ' ἔασει,
ὅττι κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλῃ· δύναται γὰρ ἅπαντα.

Οὔ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἑκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἕλοιτο.

Οὕτως οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα διδοῦσιν
ἀνδράσιν, οὔτε φυὴν οὔτ' ἂρ φρένας οὔτ' ἀγορητύν.
ἄλλος μὲν γὰρ εἶδος ἀκιδνότερος πέλει ἀνήρ,
ἀλλὰ θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει, οἳ δέ τ' ἐς αὐτὸν
τερπόμενοι λεύσσουσιν. ὃ δ' ἀσφαλέως ἀγορεύει
αἰδοῖ μειλιχίῃ, μετὰ δὲ πρέπει ἀγρομένοισιν,
ἐρχόμενον δ' ἀνὰ ἄστυ θεὸν ὣς εἰσορόωσιν.
ἄλλος δ' αὖ εἶδος μὲν ἀλίγκιος ἀθανάτοισιν,
ἀλλ' οὔ οἱ χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἔπεσσιν.

Ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει.

Ἀλεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·
οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.

Ξεῖν', ἦ τοι μὲν ὄνειροι ἀμήχανοι ἀκριτόμυθοι
γίγνοντ', οὐδέ τι πάντα τελείεται ἀνθρώποισιν.
δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσιν ὀνείρων·
αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ' ἐλέφαντι.
τῶν οἳ μέν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες·
οἱ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.

Δμῶες δ', εὖτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες,
οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλουσιν ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι·
ἥμισυ γάρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεὺς
ἀνέρος, εὖτ' ἂν μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἕλῃσιν.

Σοὶ δὲ θεοὶ τόσα δοῖεν, ὅσα φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς,
ἄνδρα τε καὶ οἶκον καὶ ὁμοφροσύνην ὀπάσειαν
ἐσθλήν· οὐ μὲν γὰρ τοῦ γε κρεῖσσον καὶ ἄρειον
ἢ ὅθ' ὁμοφρονέοντε νοήμασιν οἶκον ἔχητον
ἀνὴρ ἠδὲ γυνή· πόλλ' ἄλγεα δυσμενέεσσιν,
χάρματα δ' εὐμενέτῃσι.

παῦροι γάρ τοι παῖδες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται,
οἱ πλέονες κακίους, παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους.

Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆι
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων.

Καὶ σύ, φίλος, μάλα γάρ σ' ὁρόω καλόν τε μέγαν τε,
ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.

Ὅς μὲν ἀπηνὴς αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀπηνέα εἰδῇ,
τῷ δὲ καταρῶνται πάντες βροτοὶ ἄλγε' ὀπίσσω
ζωῷ, ἀτὰρ τεθνεῶτί γ' ἐφεψιόωνται ἅπαντες·
ὃς δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀμύμονα εἰδῇ,
τοῦ μέν τε κλέος εὐρὺ διὰ ξεῖνοι φορέουσιν
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, πολλοὶ δέ μιν ἐσθλὸν ἔειπον.

Θεῶν ὑποδείσατε μῆτιν,
μή τι μεταστρέψωσιν ἀγασσάμενοι κακὰ ἔργα.

Ὁππποτόν κ' εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις.

Ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο,
καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι,
ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
ἀνδρῶν ἐν στήθεσσιν ἀέξεται ἠύτε καπνός.

Ζεὺς ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε,
ξείνιος, ὅς ξείνοισιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.

Καί τε θεοὶ ξείνοισιν ἐοικότες ἀλλοδαποῖσιν,
παντοῖοι τελέθοντες, ἐπιστρωφῶσι πόληας,
ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες.

Ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνός θ' ἱκέτης τε τέτυκται,
ἀνέρι, ὅς τ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν.

Χαῖρε, ξεῖνε, παρ' ἄμμι φιλήσεαι· αὐτὰρ ἔπειτα
δείπνου πασσάμενος μυθήσεαι ὅττεό σε χρή.

Ἴσόν τοι κακόν ἐσθ', ὅς τ' οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι
ξεῖνον ἐποτρύνει καὶ ὃς ἐσσύμενον κατερύκει.
χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν.

Οὐ μέν τι κασιγνήτοιο χερείων
γίγνεται ὅς κεν ἑταῖρος ἐὼν πεπνυμένα εἰδῇ.

Σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν,
ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ,
ἀλλά τε οἱ βράσσων τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις.

Οἶνος γὰρ ἀνώγει
ἠλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀείσαι
καί θ' ἁπαλὸν γελάσαι καί τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκεν.
καί τι ἔπος προέηκεν, ὅ πέρ τ' ἄρρητον ἄμεινον.

Ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει.

Οὐ γὰρ ἐγώ γέ τί φημι τέλος χαριέστερον εἶναι
ἢ ὅτ' εὐφροσύνη μὲν ἔχῃ κάτα δῆμον ἅπαντα,
δαιτυμόνες δ' ἀνὰ δώματ' ἀκουάζωνται ἀοιδοῦ
ἥμενοι ἑξείης, παρὰ δὲ πλήθωσι τράπεζαι
σίτου καὶ κρεάων, μέθυ δ' ἐκ κρητῆρος ἀφύσσων
οἰνοχόος φορέῃσι καὶ ἐγχείῃ δεπάεσσιν·
τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶν εἴδεται εἶναι.

Ἀλλὰ μέν' αὖθ' ἐπὶ σοῖσι καθήμενος· οὐδέ τί σε χρὴ
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον κακὰ πασχέμεν οὐδ' ἀλάλησθαι.

Οὐ γὰρ ἐγώ γέ τί φημι κακώτερον ἄλλο θαλάσσης
ἄνδρα γε συγχεῦαι, εἰ καὶ μάλα καρτερὸς εἴη.

Ὡς οὐδὲν γλύκιον ἧς πατρίδος οὐδὲ τοκήων
γίγνεται, εἴ περ καί τις ἀπόπροθι πίονα οἶκον
ναίῃ ἐν ἀλλοδαπῇ ναίει ἀπάνευθε τοκήων.

Εἷς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.

Δαιμονίη, μή μοί τι λίην ἀκαχίζεο θυμῷ·
οὐ γάρ τίς μ' ὑπὲρ αἶσαν ἀνὴρ Ἄϊδι προϊάψει·
μοῖραν δ' οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.

Ζει ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,
ὧδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Ἰλίου ἶφι ἀνάσσειν·
καί ποτέ τις εἴποι 'πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων'
ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἔναρα βροτόεντα
κτείνας δήιον ἄνδρα, χαρείη δὲ φρένα μήτηρ.

Ἀλλ' ἤ τοι θάνατον μὲν ὁμοίιον οὐδὲ θεοί περ
καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύνανται ἀλαλκέμεν, ὁππότε κεν δὴ
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι ταναηλεγέος θανάτοιο.

Κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.

Ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἢὲ πέφανται·
φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.

Ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ
ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἠδὲ τοκήων,
ἠμὲν ὅτεῳ ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασι·
τῶν ὕπερ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάζομαι οὐ παρεόντων
ἑστάμεναι κρατερῶς· μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε.

Οἶδα γὰρ ὅττι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,
ὃς δέ κ' ἀριστεύῃσι μάχῃ ἔνι, τὸν δὲ μάλα χρεὼ
ἑστάμεναι κρατερῶς, ἤ τ' ἔβλητ' ἤ τ' ἔβαλ' ἄλλον.

Οὐχ ὁσίη κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι.

Ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος,
ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀκρυόεντος.

Ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα,
ἄλλῳ δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον εὐρύοπα Ζεύς
ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι,
καί τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δέ τ' αὐτὸς ἀνέγνω.

Οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.

Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω.

Pierer'ſche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

752z
R44
208074
YC 54867
Retzlaff. Vorschule zu Homer.
208074
Retzlaff
U. C. BERKELEY LIBRARIES
C046218721